

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No. Hs. 178.

Diese Cronic Ist Christoff Koleffels /
welche Anno 1578. Ihn Ihre
Comen Ist. Von Herren Jacob
Wencker Seinem Lieben Schweher
seligen /

Ist jetzt Johan Georg Schwarzen
Jur. et Phil. Prac. P.P. zu Nürnberg
A. 1706

M. S. C. B.

Benutzu
hen? ganz
glichen? ga
abgeschrie
el der
Öffentlichun

Hs. 178

A. 33.

~~26~~

Jacobi Thun Königsberg
Christ und Arnsberg
Chronik ... in 6. Kap.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Register vber diss Cronic.

Hs 178

Die vorr[ede] in diser Cronica xiij [blatt]
Von den Capitteln
Hie hant die vorrede vnd die Capittel ein ende xiiij
Wie got die engele geschůf zům ersten xiiij
Wie dann Michael streit [illegible] xiiij
Was got in den ersten vj tagen beschůf xiiij
Wan vnde wroben wie Clarer dönne man xiiij
Wie der tůfel Adam betrůg xvij
Wie gůt vorflůchte adam vnd Efam xv
Wie vil vngeluckes ist be dem appfelbisse
kumen ist xv
Wie lange die kuche ist gestanden 1
Von adames kinden xvj
Chayne erschůg abel.
Der erste bischof Wöbor vnd sint xvj
Vorchen ist mit rutbe xvj

BIBL. SENCKENBERG. MS No. 33.

Adam starb xvij
Von der sint flůt wie der funden wart xvij
Wie groß die arche was xvij
Was schaden sy kumen von der sintflůt xvij
Warumb die lúte nit also lange lebent
also ehe xvij
Von Noes geslechten xvij
Von dem turne zů babilonige xviij
Von Ninive
Wie die appetgotte ane gingent xix
Wie Ninus wart gebuwen xix
Babilonige wart zerbrochen xix
Von abrahams xix
Von lot
Von Ersten zehende xx

Von kuing Dauit · xxvij

Dauit det drige sünden xxvij

Von kuing Salemon · xxviij

Salemons koste vnd spise · xxviij

Von Salemons (Trögne · xxviij

Von Salemons (Tempel · xxviij

Wie hoch der (Tempel waz · xxix

Der ander (Tempel · xxix

Salemon hette siben hundert kup · xxix

Die vnden hettent zwene küinge xxix

Von den küingen zü vnda · xxix

Von helyas vnd enoch xxix

Ein Kryg was Kuing · xxx

Helisens vnd Zachanias xxx

Ein Kuing span vnd negete · xxx

propheten · xxx

Ninyue die stat gung vnden xxx

Die sonne gung vnden xxx

Tanner Kornung · xxx

Die Juden wurden gen Babilone gefüret xxx

Jherusalem wart zerstöret vnd die Juden xxx
gefangen ·

Kuing Her odes xxx

Der Juden Kungrich ist zergangen xxx

Hie Boget an von Troye der stat wie si gebu xxx
wen vnd zerstöret wart

Paris fuͤr. noch Helenen. xxxij

Helene ward beroͤbet xxxij

Polux fuͤrsten zuͤ samene vnden Troye xxxij

Der erste sunt. xxxij

Der ander sunt. xxxij

Der drite sunt. xxxij

Der vierde sunt. xxxiij

Der fimfte sunt. xxxiij

Der sehste sunt. xxxiij

Diu sunt werte hopp tage anemanden xxxij

Der sibende sunt. xxxiij

Der achteste sunt. xxxiij

Der vünde sant bud hie Hector wart erslagen xxxiii
Von Hectors fünneber.
Der zehende sant. xxxiiii v
Der zwölfte sant. xxxv
Der dritzehende sant xxxv
Der vierzehende sant. xxxv
Der fünfzehende sant. xxxv
Der sehtzehende sant. xxxv
Der zwentzigeste sant. xxxv
Achilles stamp. xxxv
Von den sundern frowen xxxvi
Der xxxj sant. xxxvi
Der xxxij sant. xxxvi
Troye wart hinegeben xxxvi
Troye wart zerstöret. xxxvii
Hie schone Troye was. xxxvii
Hie lange es ist daz Troye zerstöret wart xxxvii
Hie hat Troye ein ende bud ich hie fürbas
Von den Judenpagen bud von andern dingen xxxvii

Der kuing wart in ein tren verwandelt xxxviij

Einen zerbne sinen vatter in CCC stucken xxxviij

Babilonye wart zerstöret vnd die juden erlediget xxxv

Cirus höbet trang blůt xil

Von den kuingen zů perya xil

Von Campires vnd judith xil

Von hester xxxviij

Von dem grossen alexander zům ersten wie er geborn wart xxxix

Alexander wart geborn xl

Sine gestalt xl

alexander bötete sinen vatter xl

Von dem kosse Bucifalus 42

alexander det den ersten strit 42

Wie alexanders vatter wart zus geheyssen 42

Die andern werke alexanders 42

philippus starp 42

alexander kerat sins vatters nach

alexander erwelte die alten ritter 43

Wie vil volckes alexander hette

Den dritten strit

Darius brief. 43

alexanders brief. 44

Von agagepot vnd pfeffer.

alexander streit mit dario. 44

alexander was ein kotte.

Darius vnd alexander strittent

Wie darius vnd alexander strittent

45 Wie darius starp.

alexande want sigig vnd erslůg kůng parus.

alexander was kůng vber alle welt

alexander kam in die lúften vnd an dez nieres gunst.

46 Wie alexander starp.

Von alexanders nochkomen.

Die kůnigin in Egipten

Hie hat das erste capittel ein ende. Hie bosset anc das ander capittel. Von vömischen keisern vnd kůngen.

47 Von vier richen in der welte

Von Rome vnd wie die lúte hie vor lebetet also bilde.

Von saturnus.

Von Romulus vnd Remus.

48 Von dem ersten kůnge zů Rome.

Von der ersten herrschung.

48 Hannen vnd Hornung.
Lappittelu von zusen
Von der frowen lucrecia.

49 Von den ajersten vnd rate zü Rome.
Römer sint nü nit ajehtig.
Ein armen amersten zü Rome.
Rome wart gewunnen.

50 Ein gans behüp ein hunig.
Von dem hellenloch zü Rome
Von der römer strite vnd der von karthago
Vil grosse strite

51 Hungen sytten böl hungerly.
Die ehten zü Rome koment vnden in der stat
frowen behübent Rome.
Karthago wart gewunnen.
Lore gros karthago was

52 Die dritschen strittent mit den von Rome
Von zertzen vnd wunderm.
Von enbentrente vnd mussehelle

53 Lore strassburg vnd dritsche lant wunderlich gestalten.
Der von ajentze buttenlose.
Das keisertüm kam vf von eine höbetmanne genant julius der wart öch der erste keis zü Rome.

Julius für aber gen Rome.
54 Waz umb die keiser hassent keiser
Der keiser Nathe erstach sich selber
Julius starp.
Octauianus der ander keiser
Waz umb die keiser hassent agustum
56 Die Sibillen sprechent mit den Römern
Sibilla zöigete dem keiser daz got geborn was
Von Her odas und Pilatus.
Von sant Johans
Der vierte keiser
57 Waz umb die Römer die Cristen hassetent.
Von Pilatus.
Von Pilatus
Keiser der vierde.
Mathens evangeliste
Der fünfte keiser
58 Die keiserin was unkünsche
Dirre keiser wolte ein gut tragen
Der sehste keiser was ein grosser böswicht
Die erste zwifelmüge der Cristenheit
58 59 Der sibende keiser
Von Vespasianus dem altesten keiser.
Von Jherusalem.

58 59 Jherusalem wart zerstöret.

Ein aptter ab in hut

59 Drissig Juden bub einen pfenig

Der nünde keiser

Der zehende keiser der die andern dwelt-
unge der cristenheit

Der eilfte keiser.

Der zwölfte keiser

Die vierde dwelttunge.

Ein recht gerihte des keisers.

Der dritzehende keiser

Jherusalem wart wider gebuwen

Der vierzehente keiser

Der fünfzehente keiser

Die vierde dwelttunge der cristen

Der sehtzehente keiser

Der achtzehente keiser

Die fünfte dwelttunge.

Der xxxj keiser

Einre keiser wart zü mentze enthöbetet

Ein do dote sin aptter

Der dritzehente keiser

Ein cristen keiser

Die sehste dwelttunge der cristenheit xxxvij

62 Der xxxv keiser
Sante sixt und sante laurencie.
Der erste cristen keiser
Der xxxvj keiser

Die sibende durchtunge.
Der xxxvij keiser.
Die aldeste durchtunge
Rufende durch die welt
63 Die elf tusent megede.
Straßburg wart zerbrochen
Ein sint
Der xxxviij keiser
Die vünde durchtunge.

Der xxxix keiser
64 Die güste durchtunge der cristenheit
Sante gerge. agnes. und agatha.
Ein sint.
Der xxxx keiser

Sante katherine
65 Von constantino und von sante silvester dem babeste.
Des keisers güte.

Der keiser wart getöuffet und reine.
66 Sante helene.
67 Vor juden und cristen disputierent umb den glöben.
Vor sante helena das cruitze sant
68 Vor dem babest krichte wart.

88 Das rich kam an die kriechen
Bebeste warent heilig do si arm warent
Der xxxxxvij keiser.
Disem keiser half der tüfel an das rich
69 Durchstunge der cristenheit
Der xlj keiser
Der xlij keiser.
Sant ambrosie und sant agneten
Der xliij keiser.
70 Ein sant by strasburg.
Wie sant ambrosie.
Das rich wart in zwey geteilet
71 von den gotten und hinen
Die hünen flüchtetent gotte.
Die von strassburg flugent do we sat
72 Babest leo betwang die hinen mit gebette
von hrn dietheinch von berne.
Dietheinch von berne kam zü sime volcke
73 Dietheinch wart kuing zü berne
Boetius agahte güte büchen
Böetius wart enthöbetet
74 Dietheinches kostent
Der babest stamp hungers
Dietheinch von berne stamp.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Der xlvij keiser der tiffel bestwang die Juden
von sante angustyn
Der xlvij keiser
Diben hut machte ein frolue zü mole.
15 Der funfzigeste keiser
CCC. bischöffe wurdent hungers getötet
Der lij keiser
liechtmesse.
hunger vore.
Lampartey komen wider in lampartey und
worchte xl vor pertinbey.
Schatz ward funden.
16 Der liij keiser
Wie das heilige cruitze funden ward
18 ~~AA~~ Wie daz heilige cruitze erhebet ward
Ein kampf von zwein hungern
Die Juden von franckrich wurdent cristen
ayathemet.
Ein böse lere.
19 ~~AB~~ Der lvj keiser
Der lvj keiser
Bil wurdent cristen.
grosse zuche det er synen vrienden
Dirre keiser det alles cristenlich geseletz abe
tün.
80 Bilde wurdent abe getan.
Ein grob sint
Ein grob sint

80 Wilde wurdent abe geton vnd die Cristen
gesmechtet
Der keiser karle
Cristenmisse. O
Das vich kam an ein krip.
Zwene keiser sint in der Cristenheit
Der keiser karle
Wie das vich kam an einen künig von franckrich
vnd an die bischeffen.
keiser karle
81 Lamparten was ein künigrich
82 Der keiser setzete einen kabest
Der kabest wart geblendet
Wan vmb das vich kam von den knechten.
Wie vil keisere künige vnd bischöue sint in
der Cristenheit
83 Priester Johans.
Das münster zü achen.
Von dem krönen des keisers.
Karle fürte herlesün gen achen.
84 Ein kunicke zü ayentze.
Karle stamp.
Keiser keiser
Dieser keiser wart ein aptmech. vnd kriegetet
die tüfele vnd Engele vmbe sine sele.
85 Der keiser karle
Es regente blüt.
Ein grosse gesellschaft der herren
Straßburg wart gebrennet

Dri herren wurdent enpfen.
Der hoop beyser.
Hipe offtent eisen beysen
86 gesellschaft esser Brigid die tummbent blüt
Turteltuben hettent einen beyser Bud die walsen
öch einen.
Die erste walmige.
Durre machte smen brentzü beysen
hoyoyoy
hoyoyoyoy.
87 Dunge bebeste.
Emre warf den beyser Buder sich
Baute adelgert
Dab nächst sie baulen zyten an den diepste
gesin.
88 hoyov.
Ein sent.
Die keyser wart verbrant

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Bilde komdent abe geton. Und die Cristen
gedmechtet
Der hoch keiser
Cunstantinus.
Das rich kam an ein wip.
Zwene keiser sint in der Cristenheit
Der hoch keiser.
Wie das rich kam an einen kining von frankrich
und an die Cristen.
keiser karle.
kamparten was ein kiningrich
Der keiser setzete einen babest
Der babest wart geblendet
Wan und daz rich kam von den kriechen
Wie vil keiserne kiinge und bischöue sint in
der Cristenheit
Priester Johans.
Das munster zü ache.
Von dem bronen daz keisers
karle fürte herkümen gein ache.
Ein buche zü mentze.
karle stamp.
hoch keiser
Disen keiser wart ein münech und kniete
sent die tüfele und Engele und sin sele
Der hoch keiser
Es regente blüt
hoch
Ein grosse gesellschaft der heiden.
Strassburg wart gewunen

Vnd herden wundent empfen.
Der hopp herre.
Lise ofssent disen herren
Edelschaft offen vnd trunkent blut
Dietschen hettent einen herren vnd die wal
hen ach einen.
Die erste walunge.
Anne machte einen brent zü herren
hoppen
hoppenn
Junge beberte
Enne warf den herren vnder sich
Dante adelhent
Das dicht ist zu dulen zitten an den dietschen
gesin.
hoppen.
Ein stunt
Die herenn want berbuant
Wie die siben kunsnisten wundent vf gesatzet
Die siben kunsnisten vnd wie in ambalst sint
Anne was der erste von den kunsnisten
enbelet.
Engenn want beberet.
Den kung begerte trüngenne zü sinde zü
strasburg.
Den hoppenn herren

90 Spure die part.
Von Eine Keyser
Der keyser gap mit spilliten

91 Ein ayerfant
hoppp.
Ein grosse zweigunge zwischent pfaffen und leygen

hoppp.
Der dote smen vatter
Diemunge.

92 Johans von Citey
Ein merfant
Der hoppppny.
Ayergelon wart zerbrochen und komen
die dinge kunige gein Kölle.

hoppppb.
Zwene kunige wurdent erwelt

93 ajollesheim gewunnen und spaßburg belegen
Bekeim wart ein kuingreich.
Dimo wart entsetzet

94 hoppppny keyser
Keyser Lurden den babest

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Anno keyser wart entsetzet/
Ein sant
94 offenburg/ortenberg/ gengenbach
keyserstuhel stamp.
Der mit gie der erst bulvent/
95 Das buch sant ostnie von Lutze das
Rüdolf von habspurg erwelet wart.
Ein sant.
Ein gemahlgezit.
96 Ein babsher kuning.
Rüdolf von habspurg
Ein bettwang pfintzehen grafen in swaben
Ein krysal.
Wannesch bletzen kam Bb.
96 Der kuning stamp.
gůt machet drenen/
Elsass wart gesthediget
Der bischof bud die stat strassburg
Anno wart entsetzet/
97 obsseney.
Ein wand gebrochen.
Der hindenste kuning
99 kuning albrechtz bolg.
Die bergrist kam zů den ögenghen Bb.

100 Der kuing wart erslagen
kuingesfelt
Der kuing von Engel wart beschirmet von
sine frowen
Diure spottete der von strassburg
Er gelwan vome
Erbelinge und gelffe

101 Dem keiser wart bengeben
zwene wundart zü kuinge erwelt an dazuch
Die kuinge logent by strassburg
zönne und mülhem
Ein pant und wart kuing fridemch gefange

102 Der tüfel wolte kuing fridemch hand
geholffen
kuing fridemch starp an den lüfen

103 kuing ludewig wart zü kamme geton
Ein grosse zwerigunge in den pfaffheit
Kante pilte wart zerbrochen und sine
belegen
Hertzoge lupolt starp.
Der babest starp.
Karle wart erwelet

104 Der ünte und hindenpe keiser
Wie die kuinge von franckrich und enge
lant sunderen
franckrich und Engenlant

105 Ein stunt
Der kuing von behem wart erslagen

Die sache des kriegis zwischent den kungen
von franckrich und engenlant
106 Dinge ritten geschunden.
karle kam gen straßburg
Den king von engenlant wart erwelet
wanggrafe von nussen.
Den von swantzburg.
107 Dem von swantzburg wart vergeben
Oterbotte und der juden brant.
Den rin wart by straßburg beslossen
karle want keysen
Ein eben löf.
von des keysers essen
108 von sante florentien zü hasele.
Den keysen für gen andelo carpheim rc
Sant florentie
Den keysen hette dutsche sprache aller liebest
109 Den keysen kam gen straßburg und want
do herlichen entpfangen.
Die ersten engelenden
Spitze huben vorgewant lange schedlich
11 Den keysen wolte die von straßburg erslagen
han.
Den keysen schande der engelenden
111 Grössen schade von sinden deme von Brenden
Dinnige.
Des keysers reise in lampartey
gut überkam den keysen



andmer geschriben in latine vil bronicke
des sint bücher von d zit die do sagent
von keisern vebesten kinigen vnd vo auch
herren vnd leben sie gelebet vnd vo
ritterlichen geschichten vnd wunderbaren
dingen die von yme ob by men gezitte
beschehen sint vnder zü diutsch vindet
man kurtzel solicher bücher. vnd doch etteliche klüge leigen
also gerne lesent von seneclichen dingen also gelertes pfaffen
Darumb sint die menschen me lustes zü lesende von vnkunden
dingen denne von alten. vnd ist doch von den strittes keisern
vnd von andn wunderbaren dingen die by vnsren ziten sint
geschehen allermynnest geschriben. Darumbe sint ich gedacht
von kinigs hofen ein priester zü strasburg zü diutsch ze
rihten vf den bronicken die ensebius appartinus vnd hieron
gemacht hant. vnd do auch bücher vn etteliche ding die mich
allen sin nemest. vnd lüstlen dunckent zü lesende. vnd sind
lichten von etteliche wunderbaren dingen die zü strasburg
ob zü Elsas vnd in den landen nohe do by sint geschehen. vnd wil
ouch zü ir dem dinge setzen die zale d jare von gotz gebürt. dz
man wissen vnd rechen müge. Wie lange es sie dz es geschach ob
by welles keisers ob kinigs ziten es geschehen sie. wanne es
sprechet meister hug von florentzia dz ein geschehen ding
von dem man nüt kan gesagen in welchem rate ob by welles kinigs
ziten es geschehen ist. das sol nit sagen wir ein sage mere. vnd
ist wir eine wore rede. Durch liebe rich zü den dingen die von gottes
gebürte geschehen sint gerichtet so bil jare also es war von gottes
gebürte. ob also so vil jare also denne dz von adames vrstende vf die
zit also dz ding geschach. dz man ötch eine regelliche materie dem
disen büche geschriben stat. Deste bas kume gesichen. vnd binden
wo si stande. Darumbe han ich die bücher in zehn Capittel geteilet

Und sul ine mit kurtzen worten vor begriffe sundrig materie jeg
liches capittel sit · Und stet by den capitteln ein zale mit roter dinten
geschriben die begriffent an welchem blate in dem buche dz selbe cap
pittel anevohet

Das erste capittel seit wie got die welt ane vnig und himel und
erde und alle creaturen geschüf · von Adam und von andn altvettern
wenne wie die juden in egypten gefangen wurdent in egypten lande
wie mörtes erlidigete wenne von dannt und von andn künigen d juden
und d stetten. Darzu von jherusalem · Den ersten keiser zü rome und den
dryen dingen kant öch gesait von d sintflüt · von troye und von dem gryen
alexandr und von andern dingen die zü zyten sint gewesen

Das ander capittel seit von den keisern und römischen künigen die do sint
gewesen von gotz gebürte durze man zalte nach gottes gebürte ay
ttc lxxxx jar · Und seit öch von wen gedeten und leben und von andern
dingen die zü wen zyten geschehen sint und vohet dz capittel an an
d zale d bletter

Das dritte capittel seit von allen bebesten die do sit gotz gebürte ge
wesen sint durze vf die zit do man zalte von gotz gebürte ay ttc
lxxxx jar · Und dz si vf gesetzet hant öch und in geschehen ist · Und vo
hüt ane an d zale der bletter

Das vierde capittel ist von allen bistümen zü strasburg und etwen
von wen gestiftet · Und vohet an ane d zale der bletter

Das fünfte seit von wem die stat strasburg · Und dz hant by dem
rine einen ursprung gehebt und wie es zü dirre globen kumde
bekeret · Und von stritten und veiden geschehen dirre dinge andern dingen
und von andn nemlich hagen dingen die do geschehen sint · Und von
andn und vohet ane an dirre zale

An dem sehsten capittel sint wil wil alle die materien die bücher
begriffen andn werde mit kurtzen worten · Und öch andere dinge
noch endeinge d büchstaben an d obern zilen des a b c also machet
stücken wie dz ding by dem büchstaben also es ane vohet eine dinnunge
by einer · a · Ein zelle by einer · b · Eine vorse by einer · c · Einen
strit od einen strei-kolbe by einer · d · Und also von den andern dingen
wenne by einer ieglichen dinge in dem sehsten capittel bezitet die
nachgende zale do by die jare von gottes gebürte wie man do zü male
zalte do es geschach · Und die vore zale do vor die bezitet die
bezitet eine zale der bletter ·

Dises büches do dise selbe materie ist gantzer geschriben

Wie gott die lúcifer vnd die engelen beschúf zú ersten



Got in ekorkeit nach siner grossen milterkeit der liehte
me selber mit alemc behalten sinen schatz der ekorge
kúmc vnd fróide die allezit von me flússent. Dar-
umbe beschúf er in dem anefange der liehte. Zúm ersten
den ölersten himel. vnd dar in núm kóre mit Engelin das
er mit in den selben schatz möhte geteilen. vnd gap den
engelin wen eigen willen rehte oder vnrehte zú túnde. also
nú die menschen habent zú hant. Do nach do sach lúcifer
das er der schönste vnd húbeste engel was bilder den
andern engelin allen. Do von biek er in übermút vnd in
hochmuot. vnd wolte got glich sin. vnd an gottes stat
sitzen. vnd wette das mit den andern engelin. das si mit
des gehillent vnd geholffen soltent sin. also was dú
Engel vil die mit dis volgen wolent.

Wie sante michel strit mit lúcifer.

Nu wider was der heiliger ertzengel sante michel
vnd ander güte engel. mit der helffe streit er mit
lúcifer. vnd sinen bösen nach volgern. vnd stiess si her
abe von dem himele. vnd die vile si her abe vielent. Do
machte got die helle dar in vielent in ein teil. Die andri
vielent in die lúfte vnd wolken do si noch sint vnd
bider wolent machent tunre vnd hagel vnd ander bose
wetter. so es in got verhenget von vnser sünde wegen
Do nú lúcifer vnd wol das zehende teil der engele
in dem himel. Die es mit lúcifer hielent von dem vf
dem himel verstossen also bi ist gesait. Do wolte got
die stette in dem himele mit ere lassen. vnd beschúf
adamen vnd even. das si vnd ire nachkomen. die selben
stette in dem himele sóllent wider erfúllen. Darumbe
also vil manige sele in dem himele komment

also engele kumdent her de getroffen · Do sint die stette in dem himele vorder erfillet · vnd höret danne die welt vf · vnd ist danne der jungeste tag · Do nü got anevinc vnd die engele besthüff also vor ist geseit · Do machte er in dem selben anefange himel vnd erde vnd alle creature · vnd vollebrachte das alles in sehs tagen · Was got in den ersten sehs tage beschüf

An dem ersten tage besthüf er · den obersten himel vnd die nim höre mit engeln von den do vor ist geschriben · Den dem andern tage machte er die andern himel · danne der himel sint dryge ebemander ane die siben planeten der regelichen hette einen sinderen himel · Den dem dirten tage besthüf er dz ertrich vnd das wasser vnd ander elementen · vnd die ente sü vor regelliches solte sin · vnd besthüf etlich alles das · dz do de erden wachsset · Also holtz · krut · obes · gras korn vnd andere früchte · An dem vierden tage besthüf er sunne vnd mon vnd alle andere sternen · An dem fünften tage machte got das als das do lebet in dem wasser oder in dem lufte also vische vogele · An dem sehsten tage besthüf er alle tiere vnd bilde · vnd zü hinderst nam er einen also gres also er einen menschen wolte machen vnd machte dar vs adam · An dem sibenden tage do rü gette got vnd hörte vf von allen wercken vnd besthüf pfende der creaturen · Also balde rü adam besthuffen wart · Do füre in got in das paradis do inne entslief er zü hant danne er nüg was · vnd do nam ime got ein ripp vs der siten · vnde machte dar vs frowe Enam · Dar vmbe hat noch ein regelich man eine ripp minre denne ein frowe ·

Wan vmbe frowen me klaffent danne manne

Hie von ist mit vmbillich · Do frowen bi emander sint ode si me redent vnd klaffent danne manne · danne die frowe ist zü dem ersten vs eime ripp vnd keine geschaffen · vnd der man vs erden · Der nü lützel keine dit in einen korp oder pfg · vnd in reget oder schüttele do tönet es me denne der in vol erden were · Ouch ist zü wissende das die frowe wart dar vs vs eime ripp gemahte · vnd nit vs des manes füssen · das si nit solte gerne vnder dem mane sin noch von ime halten · Das si nit vber in were · Sunder si wart genomen vs eime ripp das ist ein gelit mitten in dem menschen · Dar vmbe sal frowen vnd man mitteinander gluch vnd eins sin also ode

Dii em lip vnd zlee selen leerent. Alsp nii adam vnd frolve em
in dem paradise tauent. Do zoigete in got manger hande
eriter vnd boume der eteg vnd fruhte haut aller spisen gesmag
vnd sine oth güt bim aller hande gebrestey vnd siechtagey
vnd oth bim den dot. Swame etliches boumes fruhte ist güt
bim den hunger. Alsp wer in ein mal isset. den hungert
nemer me. oder was bresten oder siechtagen er hette der
gruge me zu stunt abe. Ouch ist do ein boum heisset das
lebendige holtz. wer des obesse esse der lebete ewiclliche vnd
sturbe ewiclliche nüt. Disse eriter vnd boume sint noch in
dem paradise vnd haut noch die selbe crafte. Alse got
het eine fiurin mure dar vmbe gemalt. vnd engele gesetzet
die es behütent dass kein mensche mag dar in kumen.
In dem selben paradise entspringent vier wasser genant
phison. Nilus. Tigris. vnd Eufrates. Disse vier wasser
fliessent vs dem paradise in die lant do vmbe. vnd tunget
die lant vnd machent si gar fruhtber. vnd die öpfel
die abe den boumen in dem paradise in die selben wassere
vallent. vnd mit dem wasser her vnder vmbe fliessent die
vindent etteswe die liute die in den Inseln vnd teten die
siechi do bi sint gesetzen vnd essent si so werdent si also
alt das si des lebens vertrüsset vnd sterbent nüt. Si
dünt sich danne in ein ander lant fürren. Wer hie von
me welle wissen der süche in dem büch genant scolastica
historia. Do nii got hette adame vnd Euam gezoiget
die eriter vnd boume in dem paradise vnd gesetzt wart
vor zü regelliches güt lans. Wie tüfel adam betrog. Do
hies er si essen von allen den fruhten in dem paradise
one alehe der öpfele des boumes anders si sterbent.
Do noch gap adam allen tieren iren Namen in abrahemsch
practise. Nii verdros den tüfel lutzifer. das diese
adam vnd sine nachkomen soltent das rich besitzen do
er vs hant verstossen. Dar vmbe er sich in eins slangen
forme der eine schöne jungfrowen antlit hette vnd
nam einen apffel als eine konne den got verbotten
hette. vnd gang zum ersten zu frolve etw. kunne er

Nel vnsre das frolwen kas zů vber vedende kerent damme manne
vnd sprach zů im dar vmbe hat ech got das obes verbotten frolw
ein antkeniete vnd sprach dar vmbe das wir nit ensterbent.
Do sprach der tiufel es ist nit also. got weis wie sin kuscheit
vnd geluste alene kehalten. dar vmbe hat er ech das obesses
verbotten. wanne kere es das wir sin essent so kefindent wir alle
kuscheit vnd wirdent zů hant selber götter. Die frolw
glelete wie vnd kas in den apfel. Do erkantent sii zů stunt
das sii gottes gebot hettent vbergangen vnd gar suerlich
gesundet. hie mite kenügete sii nit. sii wolte den man öch
in tufelde bringen. dar vmbe bot sii den apfel adame
vnd kat im das er sin öch esse. also kelgete er im vnd kas öch
in den apfel. Do kiel adam vnd efa in grossen schrecken
vnd flugent in hende vnir in schame vnd machtent questen
vs hölze vnd löke. do mite sii in schame möchtent kas gedecken
Do kom got vnd sproffete sii. das sii sin gebot hettent vber
gangen. Do sante efa die schulde vf den slangen vnd sprach
er hette es in geroten. Adam gap der frolwen die schulde vnd
sprach zů gotte. Die frolw die du mir geken hest die het
das alles gemacht. Do bing got an zů flüchtende vnd
bot dem slangen dryge flüche. hie gat v. flüchet adam vn vnd
vnd der frolwen zwene. dem manne einen. Der erste flüch des
slangen kas das got zů im sprach. dar vmbe das du mit vnd
kas hettest vnder efan vnd afam. dar vmbe sullent sii vnd
wir möchtenen dich me hassen danne andere tiere. dar ander
flüch ist das got zů im sprach. dar vmbe das du gegen
adam vnd efan gelegen hest mit dime munde. dar vmbe sol
du munt sin sol der gift vnd erde essen zů dinen virten male
flüchete got dem slangen vnd sprach dar vmbe das du ver
vindest adam vnd efan das sii zů hymele kement vnd erhölet
wirdent. Do kon solen gendert werden vnd mit dime libe vf
der erden hin kriechen. wanne kormals gingent die slangen
vf rehte. Do sprach got zů der frolwen dar vmbe das du
kegertest gottes gliech sin. vnd höher wistest sin danne ich
dich geschaffen hette. Do kon solten gendert werden vnd
vnder dines manes geluste sin. vnd sit du dime manne riete
das er der verbotten früchte solte essen. Do kon solten dey
swerzen han. den allen kinden vnd früchten die kon nver

Heder lise komen vnd mit der man · vnd sprach do czů adame
sit du vme vnse gefolget hest · Dar vmbe selten vme warnunge
mit kumber vnd arbeiten gelonen · vnd stees sů do bs dem
paradise · also sů mochten sechs stunden waren der vme geliesen
vnd maschte in vrecke bs hinten von tieren · Wie vil tugliches
kes yst bs des apffels bisse kumen

Wie vil tugliches yst komen von der vngehorsamekeit dz
adam vnd eua gottes gebot mit enthieltent · aller der beste
vnd siechtage der in der welte yst · Der yst hie von komen
vnd das in der welte mit anders yst · Denne mit smertzen
geboren y sterben · mit kumber vnd arbeiten leben vnd ech
mit sorgen strecken · vnd sterben · Der nů wissen welle wie
lange die welte gewesen sie · der wisse das got beschůf adam
in dem mertzen bs den tag alse nů vellet vnser frowen
tag in der vasten vor gottes gebúrte fúnf tusent vnd
czwey hundert vm · emb vares mure · Der do czů dirre
vare dre man nů czalte nach gottes gebúrte · so vindet
er ein gantze summe der vare der welte mitteinander · Hie
mochte man fragen war vmbe got geschůf lutzifer vnd
die andern bosen engele · Dirre er doch wuste das disser
in tufele wurdent · vnd dar vmbe er adame die öpffel
verbot · Do er doch wuste das er es mit schelte · vnd dar
vmbe er verhengete die tufel das er adam vnd eua
vber kom · vnd vil andere ding · Dise vnd vil andere
fragen sint geschriben · vnd mit antwúrte bs gerichtet
in dem latinen búchelin genant Elucidarius · Der vmbe
lasse ich es hie vnder wegen · aber scolastica historie
git hie czů eine kurtze antwúrte · vnd sprichet das es
got welte also haben · vnd sie eine bpsige frage · Die
man fraget dar vmbe es got dane wolte also haben ·
Dirre er aleine wolte, wissen vmbe sinen heimelichen
wunder · Bis sie gesait von der geschöpfede vnd anfange
der welte · Nů wil ich sagen von etlichen dingen die
nach adames czeiten bitze an gottes gebúrte geschehen
sint Von adames kinden

Nach dem also adam vnd eua sůnderent bs dem
paradise gestossen also vor yst gesait · do bingent

Dii ane lipliche bieinander zii klaffende bnd gebinrent in dem
fünfzehenden iare einen sin genant Cain bnd ein dohter Cal
mana. Do noch alder liber fünfzehen iare gebinrent sii abel
bnd sine swester Delbora. bnd do leite adam sine kint dz
sii gotte soltent zehenden bnd die erste frühte opfern
Nii was Cain ein ackerman bnd gritig. Der bnde opferte
er das krankeste von sinen früchten. Aber abel was ein
hirte einfalteclichi bnd gerehte. bnd opferte das beste
schof. oder ander bilde das er hette. Har bnde was abels
opfer gotte genemc. bnd sante ein fiir von himele bnde
entzündete das selbe opfer das der röch bf gnge zii
berge zii gotte. aber Cains opfer was got bngenemc
bnd bart mit also entzündet. Cayn erslüg abel
Do bon leite Cain Ner bnd has an abel sinen brüder
bnd slüg in zii tode in dem iare also adam was hundert
ehtelic bnd drissig iar alt. Disen dotslag bewetent
adam bnd eva hundert iar bnd bart Cain von gotte
berflüchet bnd flocht von dem lande. bnd begnn sich do
noch mit zehende bnd mindende bnd machte bil sine
bnd döhtere ein gres geslechte die reisste er öch zii
bosheit. bnd was der erste der do machte birge bnd stette
Do er bnd die sinen sicher sin vor den die er berehet bnd
gesteddiget hette. Der erste sint bnd wöle-
rie noch bart Cain öch erslugen. Der sines geslechtes
was bnd ein grosser böseboht. Dises kamecches sine bnd
döhtere bawent gritig bnd erdihtetent bil antlercke
bnd ander kimste. Do mitte sii mehtent güt gewinnen
Jubel bant zim ersten der harten gezug. Jabel sin brüd
was der erste bischer bnd reiten sriber. Thubalchain
bant funden. Noe sine swester erdihtete zim ersten wefen
die merke das bosheit het geliert. bosheit ist mit mühe
Von dem anefange der werlte. hatte adam bnd eva bawent
nnd ent selbs zenunden alt. Do sii gottes gebot ser gnigent
Cain in sim libe was der erste menschi der von müter libe ze
bart geborn. Der was ein mörder bnd ein böser bnd
erslüg sinen brüder abel.

Adam stirbt

Do adam zwei hundert vnd dryssig iar alt was
Do gebar er seht den risen. Do noch machte adam
vil sine vnd dehtere. Die lasse ich durch der kurtze willen
vnder wegen. Adam starp do er nun hundert vnd dryssig
iar alt was. vnd wart begraben czu ebron an der stat do
er beschaffen wart. Seht wart nun hundert vnd zwelff
iar alte. Diese seht gebar Enos. Der Enos was der erste
der got anerufte. vnd bilde machte gotte czu eren. vnde
want och etliche buchstaben vnd gebar Cayanan vnd lebete
nun hundert funf iare. Canaan gebar malaleel vnd lebete
nun hundert sehtzig iar. malaleel gebar Jaret. Jaret
gebar Enoch. vnd lebete nun hundert. viertzig vnd zwey
iare. Enoch gebar ayachmpalem. vnd wandelte mit gotte
drii hundert iar. vnd wart do noch gezucket in das paradis
ayachmpalem wart. Nun hundert achtzig iar alt vnd gebar
Mathusalem.

Wie der win funden ward

Mathusalem gebar noe. Diese noe was der erste der die reben
buwete vnd den win want. Ein sin Jamitus want die kunst
von dem gesichte. Zu disen ziten was die welt gros wis dey
vnd vil sunden vnd untugende. Die mane trukent lyter der
massen vnkuschekeit vil me denne frowen. vnd och dicke sind
die natiure. Dis wolte got mit me vertragen. Der vnde
hies er noe eine arke vnd ein schif machen. do er vnd sine
kint sich inne enthielten.

Wie got die arche list

Inmitte er wolte lassen die welt wider gan mit wasser. do
predigete noe durch die welt. das sii sich soltent bessern
kame got sware uber sii erzurnet aber sii besserent sich nit
do zimberte noe hundert iar an der arken die was drii
hundert klofftern lang. vnd finfzig klofftern breit.
vnd dryssig klofftern hoch. vnd do die arche bereit was
do gnug noe vnd sine dinge sine. Gem. chum. vnde
Japhet. vnd we fruchten also es got hies. in die arche
vnd kement och von ie dem geslechte vnder allen tieren
vnd gefugelin ein wibel vnd ein mennel vnd gingent
och in die arke. also es got in gebot. Dis geschach ay

Dem siebenden tage bud dz vierntzigesten tage des meigen bud die
tzeit was gestanden nach adames herschoppfede · xxy · hundert iar
bud xly iar · Also nu noe bud sine dinge sine bud ne frolichen
sament in die arke gangen bud von allen tieren ein wibel bud
ein meinel · Do ging es ane tzu regende bud regete xl · tage
bud xl · nahte · ane nander · bud dorte das wasser also gros bud
also hoch das es ging vber alle berge xv · elefteren hoch bud
ertrang bud verdarp do alles das do lebende was · one die vier
manne die in der arken sament bud vier vrowen bud die tier die
by in in der arken sament · Die tiere sament ech gehorsam
noe bud den sinen · Nu dem viertzigesten tage santte noe einen
rappen vz · der arken · Das er solte lugen ob das wasser nergent
were gefallen · Der vant bil lichte einen stzolumen fliessen in dem
wasser · bud den ersuch er bud kam nit wider tzu der arken
Do nach vber lang sant noe eine tuben vz der arken · Die
kam her wider bud brahte ein estelin von einre elebome in irme
munde tzu vortzeichen das · dz wasser also baste gefallen were
das die bome her vur rackerent bud vz etzlichem boume trucken
were · bud also sii ein gantz iar sament in der arken gelieben · Do
hies sii got her vs gan · Do vorsterent sii sich das das wasser under
were bome bunde komen · Do von gap in got ein vortzeichen wenne
sii sehent einen regenbogen · Das do nach in · xl · iaren die erde
nit solte vndergan · Also ging noe bud alles das in der arken
was her vz · bud bleip die arke stan vf tzwein bergen in dem
lande armania do man sii noch sihet ·

Was schaden ist kommen von der sintflut

Das wasser ging vber alle berge bud tal · bud werte ein gantz
iar also vor · ist geseit · Hie von verdarp das ertrich also sere
das etliche gute fruchte verdorbent gerlie die minne chriatsset
Die vor der sintflut das ist vor dem grossen wasser sament
gelesen · Hie von dingent ech ane die menschen fleisch tzu
essende bud ein tier · Das ander das vormals nit geschach ·

Wan lebde die lute nit also lange lebent also hie bi-

Dumme vor der sintflut hettent die menschen bud ein regeliches
tier · den vollen an spisen von fruchten Das si dem fleisch dinste

lyffen · Auch swart der lufft von dem wasser vnd von den schönen
die ertrincken swarent also sere entremet das die menschen nimme
also alt mugent werden also vor dann sicher ist des menschen
leben · Selten vntze an hundert iar vnd ist mit ein Nutze ding
das die menschen ymmer strebent · wenn dann was nie denne
elf hundert iar vor gottes gebürte · vnd Methusalem in den
Psalmen · die Septuagint das die tage vnser iar sigent bf lxx ·
iar · vnd ele viel etliches in Ebreen lebet vntze an lxxx · iar ·
Do ist do der noch vil arbeit vnd smertzen · Noe was sehs
hundert iar alt · Do er mit die arke ging · vnd lebete noch der
sintflüt · cccl iare · Von noes geslechte
In disem iare machte Noe vnd sine sune vil kunde das Noe sach
vor imē · e · er starp xxxiij · tusent manne one frowen vnd one
kint · die alle von imē vnd von sinen kinden · warent kumen · Als
wolg beschüf er in frieden · vnd lerte sü gotte dienen vngeborsam
sin · Also mit Noe gestarp vnd von imē warent komen wol lxxx
grosse geslechte · Do gingent die sürnemigesten bilder den selben
geslechten ze samene vnd vnderdentzü rate das sü woltent
einen hohen thurn bulwen der von der erden gruge vntze an
den himel · Dar vinte sü were es · Das dz wasser anderwerbe keme
also dann das wasser bf stige das sü dann in dem thurne
nüchtent noch bestigen vnd menetent also in ir hochmuot
sich wol zü setzende wider got vnd sinen gewalt · Vnd do sü
den thurn babilonie gebulwetent · Von dem turne babilonie
fünf welscher mulen hoch · Do von got in hochmuot mit me
vertrugen nüchte · vnd verwandelte in sprachen das keiner dey
andern me kunde verstan · Do enmochtes sü me bringen · Sü
brahtent bil lihte wasser oder holtz · vnd kundent mit me
mitteinander gereden noch gewandeln · Darzü komen die
bösen geiste vnd wunde vnd zerstörtent eben an den thurn
ehe von liessent sü do noch das bulwen bider wegen vnde
teiletent sich noes sune · Sem · cham · vnd Japhet mit
iren geslechten in die lant · Sem kam mit sinen Siben vnd
zwentzigesten geslechten · in das lant asia gemeine des
meres by der sinen vfgang · Cham der sün · in affrica · Das
ist gegen der sinen ufgange mit xxij geslechten ·

lapist für mit · xxxij geslechten in das lant Europa Do nime nü ist
die cristenheit · Nü laurent der geslechte lxxij also ver ist gezelt
Des geliche regeliche sine sunder sprache an dem buche des thümes
zü babilone bi in selbes lant ie das geslechte kam · Do leret ech
die sprache die dem selben geslechte kins worden zü babilone
bi den selben · lxxij sprechen sint bi zwölf sprechen cristen
die übrigen sint alle heiden · Sunder das hie bi do em koning
juden sint · Diss verwandelunge der sprachen des vorgent
thumes zü babilon geschach nach der sintflüt fünf hundert
bi xxxj iar · Das ist vor gottes gebürte · cij · cij · cccc xxxj iar

3 Zü diseu zyten do von babilonie die geslechte
sich teilteut in manig lant also ver ist geseit · Do
bleip der rise Nembrot bi den sinen zü babilon bi buliete
do die grosse stat babilonie bi was do der erste küning von
dirre stat sprichet orosius · Das si so gros bi so schöne wire
das niemen möhte geschetzen wie si gebuiten möhte werden
oder zerstöret von menschlicher craft wenne si was bivest
hehste bi fünfzig welteschr milen wit · Die mure was
lxxv schühe dicke bi vier werbe also hoch · bi hette hundert
türne herten bi vil andere wunderliche ding beschribet
die meistere von dirre stat babilonie Nach dem vorgent
Nembrot rechte helis · lxxxb · iar Dar nach sin sun Ninus
lxij Jare · Dirre küning Ninus der bi strite bi nem
haftiger dinge · Nu bunke nemet man in den ersten küning
in der werlte · wenne von sime vatter helus bi nembrot
künste man mit bil zü sagende wie wol si her nie rechte ret
Dirre küning Ninus beterunge alle lant gine sire meres
bider sinen gebiute one judea · wanne die liute wurent zü
den zyten einfaltig bi kundent nit wehten · Nu bunke
wunderent si wehterliche über wunden · Er sazet ech mit
dem künige zoro asires Der hies ech bahin bi was
Nees sin also ver ist geseit bi erstüg in dirre kunst wz
der erste der do kunt die zöber künst bi die stibey ·
künste bi machte bil bücher von der zöberigen · Die
verbrante Ninus alle er in erstüg ·

Hie nach bliebete Nimus ein stat dryger tagelreide lang vnde
nante die sine Kinigriche. Dis ist die stat in der profetey
Jonas predigete also in der babilon geschriben stat.

Hie die aptgotte ane vingent

By dis kinigis zyten kam der sitte vp. das die heiden ane
bingent zu betende aptgötter vnd kam das also. Do kining
belus gestarp. Do det sin sun Nimus ein bilde machen nach
sime vatter. das alre sine gestalt vnd glichnisse solde an eime
bilde in so grossen eren das alle die lute sinden heitent die
zu dem bilde koment. was sü noch verschuldet oder mistetin
hettent. Die entrinnent zu dem bilde vnd erbuttent ime
grosse ere also es got were. Dem kinige Nino zu den eren
das er sü begnadete. hie by nament die andern fursten vnd
herent ein bezeichen. vnd machtent öch bilde noch iren lute
oder andern güten frunden. die in dunne gestorben warent
Der selben bilden erbot man öch grosse ere. den herren zu
liebe vnde das es in eine gewonheit kam. das sü die selben
bilde vur götte hettent. hie noch vermischetent sich die
bösen geiste in die bilde vnd rettent bessir in zu den luten
do von vant man noch me gelöben an die bilde also es leben
dige götte weren. Dirre vorgenant kining Nimus want erslosse
do nach sime vatter semyramis noch me zly ver. Disse kinigin
semiramis was gar ein strittber wip. Sü betwang das grosse
lant Indiam under sich. Das do nie man noch kining noch keiser
ane der grosse alexander me betwungen mohte. Eines males
hette sü das höbet getwungen. vnd also man ir das hor wol
halber hette geflohten zu eime siren. Do kam ir botschaft
das die stat babilone ir abe were gegangen. vnd wolte
ir nit me bidertenig sin. Do sprang sü selber har vor
vnd rante also mit irme halber geflohten hore vnd mit
wen dienern gen babilone vnd betwang sü das sü ir
bidertenig müstent werden. vnd gehorsam sin

Wie triere lidet gebuwen

Dise küngin semiramis was ech also diskipsche das si
iren sin trekten wolte twingen das er by ir slieffe
hie von sloeh er von ir über mer her. und kam in dis diet
sche lant und buwete zwün ersten triere und do neeh ander
stette by dem rine also her noch vollecliche geschriben
stat an dem fünften cappittel dis büches. Das do stet
von dir bisprung des landes. Do noch also si bekant wort sin
was do für si ech über mer zü ime gen triere und do von
kunt si von dem selben trekten erslagen. Nach dirre
küngin semiramis rich stet dis küngs zü babilonie. Die
lasze ich under wegen durch der kürtze willen. In disen
ziten kunt ech dis andere küngs lider der trekte in pers
in egipten in siriona zü tröie in kriechen und in dis
anderen landen. Doch so was ein küng zü babilonie do
zü male der oberste küng von rome. Nü ist das oberste
höbet in der cristenheit wie wol die stat babilonie
was. die grösste und die sterekeste stat also vor ist
geseit die in der trekte le gemalt wart. Und nimme
die vorteste. Do sint si doch beide von in hochmuot gar
zerbrochen und zerstöret. und ist nuguote mit anders do
dene grosse vorbrünste und wasser zü eime zeichen das
jhr denselbe gelouke und kraft gen gotte mit verlochet
ouch in der selben gegen do sint dis wünderliche ding
do von trachten und slangen und anderen wolden tieren
das selten kein mensche noch do hin kümen mag.

Babilon lidet zerbrochen

Zü dirlen ziten aber die vorgeit stat nimme und
ech fünf ander grosse stette under gingent das
wort han noch geseit. Nüne ich wil nü zü male fürbas
sagen von den altetteren der juden.

Von abrahan

In dem lande zü caldea kunt abrahan geborn

In dem Jare do man zalte von der sindflůt anefange · aij · aij · aij · C · xxxvij jar · Das was der gottes gebürte · aij · aij · xv jar · Hette abraham vnd sin brüder aram lauenet in chaldea vnder den heiden · vnd do si mit vrlöbent das sin · ane beten also do gelimpfet ist · Hie nach sprach got zů abraham gang vs dime lande vnd von dich · vnd gelobe dich gros vnd gewaltig machen in der vrlobe · Also kam abraham vnd lot sins brüder sun in das lant chanaan gen sichem do erschein me got vnd sprach zů me Ich wil dir vnd dinen sunen das lant alles geben · Do makte abraham got einen alter zů eren an der stat do er me erschein vnd kam do nach gen damasco · Do wonete er lange zit · Nů kam gros hunger vnd breste zů damasco · Do von sin · er vnd lot mit den iren in egypten lant · Do was sara abrahames frowe gar schone · Do vnde nam si me der kůng Pharao von egypten · also kam der kůng siech vnd bekümbert das er die frowe mit beslieff vnd greif si abrahem wider · Hie nach sin · abraham vnd lot gen bethel vnd ersterot das holz mitteinander · In hirten was vil vnd kriegeten dicke vnde die lerde · Lot satte sich nider zů kalte · Das was der sünfteste einer vnd do nach vnder gingent also har nach kurt geseit Abraham bleip in dem tale ayambre nache do by · Zů disen zitten was in dem lande sinf grosse stette genant Sodoma · Gomorra · adama · Seboi · vnd bala · Der hette regelliche einen tagen sundern kůng · kame zů den zitten kourtent die lüte me nach gelustes vnd weltlichen ere Denne nach güte · Hie von lac ein meister · vnd ein höbet was in einre grossen stat der nante sich einen kůng der selben stat kame es ein herlich name ist · vnd hette nam nach hin · einen kůng · Dise vorg sinf stette kourdent also übermütig das si dem kůnge von Elemiten sinen gewönlichen zins nit me geben wolten vnd makten vnder in selber in ve der stat einen kůng · Her vnde sin · der kůng von Elemiten mit einre grossen volcke vf die sinf stette vnd herbergete alle lant do vnde · Do zogetent die sinf

Stette bs mit wen fünf kiningen wider disen kining von elemitey
vnd strittent mit mne. Do gesigete der kining vnd gewan dise
stette alle fünfe. vnd füret mit mne bs den stetten enweg bilde
vnd lüte vnd w güt. vnd lot abrahames brüder sun. Dis bekant
abraham vnd czogete bf den kiniges kining von elemiten mit
drü hundert. vnd knehten. jungelingen vnd erslüg w vil.
vnd erlidigete lot vnd die andern gefangen vnd w güt vnd
do abraham mit dem völke her wider für vnd bf dem wege
kams gen jherusalem. Do lief mne der kining von jherusalem
genant melchisedech engegen. vnd offerte vnd gap abrahame
brot vnd win von enme bigen. Das von sime samen solte xpt
geborn werden. Der sich selber offerte öch in der gestalt
brot vnd wines. Der erste zehende Do gap abraham
dem kinige melchisedech den zehenden von dem völke. wanne
der selbe kining was öch der oberste priester zü jherusalem
Dis ist der erste zehende der ie gegeben wart. Wirre melchi-
sedech was noes sun. Sem der by mne in der arken was. hie noch
sprach got aber zü noe. Ich bin din beschirmer vnd grose
dir das lant. Do antwürte abraham was hilffet mich diz lant
Sit ich keinen libes erben han. Do gelobete mne got das er
zü lant solte erbe gewinnen. Sara abrahames frowe sprach
zü mne von hant kein kint. Gang by mir agar minre knehtin
Die ist bil lihte fruchtbar. Abraham volgete ir vnd lief by
agar. vnd do si swanger wart vorc si ime knehtin was Do
vorhte si doch über sara die eliche frowe. Dar umbe wart si
herticlich gestrafet. Do die zit kam do gebar agar nen
sim ismahel von dem ist komen ein gros geslehte der heiden
Got hette abraham lieb. Do von wolte er das abraham vnd sin
volg hettent einen widerstant wider den heiden vnd hies
abraham sich bestaden vnd alle sine kint vnd nachkomen.
Das was in do zü male wirze gegen gotte. Also nü erste
lüte der töf ist hie noch sach abraham drige engel wider
den betete er einen an. Die andern engel sprachent zim
wellent gan die fünf stette zü sodoma wider machen gan
von nem gresten herschaft vnd unkiuscheit wegen die
si tribent wider die natüre. Do gedohte abraham an lot
sins brüder sun. der in der selben stette ane gesessen was.

Vnd sprach zů den engeln. Erbarment sich über die stette durch
etlicher gerechter menschen willen die denne gesessen sint. Vnde
sprach fürbasser zů wäre es das fünfzig gerechter menschen
in den stetten sint. ob sü dennoch wolltent über die stette er-
barmede han. Do nach fragete er die drissig oder zwentzig
hinden nach ob zehen do wären. Do sprach ime alle vrege
geantwirtet sünde wenig icman der ime gerelt was. Do gin-
gent die engele zů lot vnd hieffent in vnd die sinen her vß
gan. Vnd nit hinder sich sehen. Dar nach ding es ane zů
regende fiwer vnd blech. über die borg fünf stette das sü
gar vbel vnder gingent. fünf stette gingent vnd
Vnd meinan entrunnen möchte denne lot vnd sine kint vnd swart
do ein gros se genant das tote mer. vnd hettet dar vnder dz
tote mer. wenne wieder bitche noch bolzelt noch keiner hande leben
dig tier noch ding mag in dem selben mer bliben. sins von le-
bendigen dingen kumet dar in die lihte das were also holtz
oder federn. Das velket alles ane stette zů grunde vnd der
ein lutzerne mit eime liehte setzet vf das selbe mer. Die
vorle dane das selbe liehte bindet in der lutzernen so fliehet
sü enbor. kumt aber das liehte verlöschet so vellet sü vnder vnd
vil ander wunderliche ding sint do. Dise selben fünf stette
gingent vnder vor gottes gebürte vf xviij. vnd xv. jare
zů disen tiden sie die toten mer. Abraham hundert
jar alt. vnd gebar mit siner frowen Sara sinen x jaar. Sie
noch schimpfetent die zwene knaben mittenander vnd swart
jag kumt von ismahel dem vnelichen sune. sie von swart
fure des elichen knaben mütter zornig vnd sprach zů abra
ham. tribe vß die kellerin vnd wen sun. Das det abraham
Der von dirre materien welle me lesen der suche es in der
bibel oder in scolastica historia. von jacob vnd esau
Jaag abrahames sun. do er xl jar alt was. Do nam er eine
frowe genant rebecca. Do sü swarent zwentzig jar kein and
gebaren. Do swart rebecca zwiger kint swanger. Do die
zit der gebürt kam. Do regeterent sich die zwey kinde swe
in der mütter libe swanc ie eins für das ander wolte in die
welt kumen. wanne das erste geborne kint hette sine vor-
gar vil vorteiles vnder den andern kinden. also es noch ist

Gelouheit in dil kimgrichen in der kristenheit vnd in der heiden
schaft. Das das erste geborne kint nach sines vatter tode besitzet
das kimgrich vnd leget die andern kinde vß mit hertzoge
tümme oder mit grofeschaft also dimme an sinen gnaden ist
vnd des selben ersten sines kinden vnd kindes kinde demnach
blibet das kimgrich. vnd sint die andern kinde vnd ir kint
do von geschaffen. elouchich. loie dol sii öch des kimgrichs sint
gelicz. Es were dann das dz erste geborne kint stirbe
vor dem vatter oder nach dem vatter one libes erben. Do nü
rebecca die zwey kint gebar. Do lang das kint das zuo
ersten in die welt kam. mittenander rot vnd gehert also
ein pfert. vnd hant genant esau. Nü hant kam öch das
ander kint in die welt vnd hette das erste kint mit einre
füsse begriffen also obe es das selbe erste kint in der
mütter liebe welte han hin hinder gezogen das es das do
das hinderste kins vor her vß komen. Dar vmbe hant es
genant Jacop. vnd das ist gesprochen ein vndertreter. Do
diese zwene knaben groß wurdent. do want esau ein reger
vnd Jacop ein hirte. Isaag der vatter der hette esau lieb wan
er sin erste geborner sun was. vnd öch von sinem geziegze
dicke vil gas. Rebecca sin mütter hette Jacop lieb wenne
er einfaltig was. vnd by der mütter allermeist do kemme
blieb. hie nach geschüf das Jacop hette ein linsen müs
gekocht. vnd kam sin bruder esau von dem geziegze hunge
rig vnd müde. vnd bat den Jacop das er im des müses
gebe. Do antwurte Jacop vnd sprach zuo esau gip mir zuo
köffe dine erste geborne wirdikeit vmbe des müs. Esau
gedahte das er müde were vnd also hungerig. Esse er mit
hulde das er stirbe. vnd gap die vorgt wirdikeit vmbe
das müs. hie nach do Isaag ir vatter was alt worden
vnd blint. Do sprach er zuo esau bereite mir ein essen
von dime geziegze. Die rich dich gesegene. e. rich stirbe
also ging esau enweg nach dem geziegze. Do sprach
rebecca zuo irme sune Jacop also. vnd also han rich dinen
gelutter gehort reden mit dime bruder Esau dar vmbe

Drug balde zwei gůte zicklin. Do wolt ich ein essen machen
das din vatter gerne esset Jacop brachte die zicklin bz der
machte die můter ein gůt essen vnd det nam sine Jacop ane
sinen kleider vnd machte mit das zicken fel vmbe den hals
vnd die hende wo er bloz was. Das er gehort were also sin
brůder esaw vnd brachte do Jacop das essen vnd sprach zů sine
vatter ich bin din sun gegeten vnd gip mir dinen segen. Isaac
sprach ganz herzů wie das ich dich betaste ob du esaw sigest
vnd do er in betaste. Do sprach er die stimme ist Jacobes aber
die hende sint esaws vnd also er gessen hette do kuste er sinen
sun vnd gap im sinen segen. vnd sprach got gebe dir von dem
tow des himels vnd von der veisse der erden vberflussikeit
der fruhte wines vnd oles. Das volg vol dir dienen vnd du
solt ein herre sin vber dine brůder. vnd das gesthach och also
in disem segen vnd wimpfte sin zwivey drug begriffen fruht
herkeit an kinden oder an andern fruhten vnd gelarte. Disse
zwivey gelobete vnd gap vnser herre den sinen in der alten e.
also er nů důt das himelrich in der nuwen e. Do gnag den
segen gegap. vnd Jacop was kum vz gegangen. Do kam esaw
kum vz gegangen. Do kam esaw ingonde mit der spisen vnd
sprach zů dem vatter gip mir den segen. Do erstůnd der
vatter vnd merkte in dem geiste das es got wolte also han
Der vnde zimet er mit me. Er bestetigete in vnd sprach
din brůder kam vetzlichliche vnd hette dinen segen genomen
vnd wirt gesegent bliben. Do sprach esaw er heisset billich
Jacop ein vndertreter wanne er hette mich zwivent vnder
getretten vnd getragen bi dirre vnde nunne erste geborne wir
digkeit. Nů vnde nunnen segen. Noch bil reden sprach der
vatter in genůhtikeit des ertriches vnd in dem tow des
himels vol sin din segen vnd es gesthach also wanne das lant
ydumea ist noch fruhtbarer denne die andern lant do vnde
do noch also vil was kus. cl. zzz iar alt. Do stunt er zů
ebran vnd begrůbent in sine borge sinre mit grossen ere
ii Wie das gerihte vf gesetzet wart
zitten kus ein keiser zů kriechen genant Sorontus.
Der satte vf zům ersten. die gerihte do man die sachen
solet vz tragen. wanne vormals vilstůnden die kuninge

Und ander herren in Sidertauen sachsen selber do das kein
gerihte kins sinne die si selber besessen. Nü ist es dar
zü kumen das ein keiser machet einen lantvögt. ein
bischof einen bischof. die sachsen in iren landen bezewh
trude. Die selben machent fünfbasser schultheissen. Die
schultheissen setzent vber schultheissen. also müssent bi
der ritter sten knechtes knecht &c. Dumme das gerihte vnd
ander ambaht kost werdent von dem obersten knehte ay
den nidersten. so ist zü vorhtende das es arme lüte vnd
ander lüte bezalen müssent: Der sachsen selte vergebene
schriften. Her vmbe sie es also got selbe. vom segen
der vorgf keiser. forowmb nante das gerihte forum
Nach sinem namen. Dar vmbe heisset es noch zü latine
forum. Zü disen ziten kins in Ertechen eine koye die
genant Cores. Die kant sinn ersten in dem lande Cre-
tan die acker selte eren vnd hacken vnd bereiten
zü segende. das si beste halt korn gelent sinne vonbrahte lies
man das korn selber dalssen. also man nü holtz. der dalssen
sinne nü des kornes spitzel heart. Do essent die lüte beste
vnd erbeln vnd ander ding an des kornes stat. Dar
vmbe heisset noch die selbe koye Ceres die korn göttin ny
dem selben lande.

Von Josep trömme

Jacop hette zwölff. sine genant Ruben symon. leuy Judas
dan. Nepdalis. Gad. aser. Sachar. Zabulon. Joseph. vnde
beniamin. Der Joseph kins der hübeste vnd der vorseste vnd
in allen. Dar vmbe hette in der vatter aller liebeste.
Disen Joseph getrömete eines males das er vnd sine
bridere bundent garben. Dz eine acker vnd die das
der brüdere garben sine garben ane betetent. Zu
der andern nahst getrömete er das sunne vnd mone
vnd elf sterne zü im alle betetent. Do er dise trömme
vor dem vatter seite. Do betüte es der vatter vnd
sprach. Dine elf garben das sint dine elf brüdere
also die dine garben ane betetent dz dem arbeite
also werdent si her noch dich ane betende. Der and

Dröm das sinne bud mane bud die elf sterneu dieh ane beteteut
das ist also seltene vatter bud mütter bud ine elf brüdere dieh
ane beten. Do sprachent die brüdere er wurt meuer buser
herre das wir in dir ane buttent. bud von ihre tröme liegen
leitent si grossen has bud nut an iren brüder Josep. eines males
wurdent die brüdere etwas lange bi dem felde bi dem bilde
Do schickete Jacop sinen sun Josep bi das er lügen solte wie
es stünde umbe sine brüdere bud umbe das bilde. Do Josep
kam bi das felt. Do ersah bud sine brüdere in verre gahent
Do sprachent si buderenander lügent wie der trömer her
kumet. gont wir bud ertötent in. bud lügent was sine tröme
nütze sint. Do sprach Ruben der gebrüdere eine das stillet
ir nüt tün. Er ist doch buser blüt bud buser fleisch. wir
stillent in werffen in die alte Cisterne. also engent si sine
reck abe bud wurffent in lebendig in die Cisterne.
Do nam in der brüdere eine her bi. bud gap in den von Israhel
die von Ismahel die do Josep wart verkoft bin. füreut
bud küffende umbe dri oder vi wenige. die nach füreut in die von
Israhel die in köfte hetteut umbe in egipten lant. bud goleut
in dem künige pharaon von egipten. dune er was ein schöner
küneclicher knabe was von zuht. voren also kam er in des küniges
hof. bud wart dem künige gar lieb. bud ach der künigin. Eines
males für der küng vsser lande. Do gesah Josep der künigin
also wol das si in füret in kamere das er bi ir slafe. Do wolte
er mit ir. Die künigin zoch in bi sine mantel. Do sleiffete
er sich bi dem mantel bud lief danen. Do nach missetotent
der schenckc bud der pfister in des küniges hofe. das si beide
wurdent in den turn geworffen. Do der küng her wider kam
Do lief ime die künigin engegen bud clagete ime von Josep bud
sprach. herre diser Josep wolte mich bud din bette han gefrenkt
dune das ich ime künne entran. Der küng gledete sine wirde
bud det Josep in den turn werffen. Zuo dem schenckcn bud
pfister. Die vor warent drin komen. Nü getrömete deme
schenckcn wie er dem künige win geke in eine guldin kenel
wie dem pfister. getrömete wie er einen korp mit briete truge
bi sime halse bud die vogel kement bud gas brot alles
assent. Dise zwene sertent des morgens Josep die tröme

Joseph sprach zů dem schencken din tröm ist güt. Du kumest an
dem dirten tage vs dem thurne. wider an din ere vnd ambahte
So das geschihte so gedencke an mich vnd bitte den kiung
vür mich sprach Joseph. ich wiste das ich dir gütes nüchte
gesagen. Richte dich gegen gotte du kumst an dem dirten
tage wanten der kiung hochgezit haben vnd nam den schenc-
ken vs dem thurne vnd satte in wider in sin ere vnd det den
pfister heyncken. Der schencke vergas zů hant Josephes.
Hie nach getrömete dem kiunge pharaon eines nahtes
wie das er stehe by eime wasser. Von kiung pharaos tröm
Siben wassere schönen. vnd do nach koment siben magere
vngeschaffen ochsen. Die verschlinnent die ersten siben schö
mittenander. Der kiung der erstarag. hie von des erwachte
vnd do er entslief vnd do getrömete ander tröm wie
siben versserte ähren vol kornes hienander stundent
vnd siben mager ähren. Die verschlinnent die siben versserte
ähren. Den kiung wunderte was dis were vnd besante
des morgens die wisen in dem lande vnd fragete si was
dise tröme betutene. Sin kundent alle nit do von gesage
Der schencke gedahte an Joseph in dem thurne vnd seite
me wie er me vnd dem pfister hette die tröme betitet
Solches der kiung von Joseph her bi tün vnd me güten dankd
kün in bringen. vnd sprach der kiung zů Joseph wir dühte
dich vnd betiee mir die tröme. Joseph sprach die zwene tröme
betütent ein ding. das siben gütes gemihtes iar kumet
in des kornes vnd wines vnd aller der früchte vs der masse
vil kumt. vnd do nach kumet siben tüfenheber iare.
in den so groes mussehahs kumt vnd hungers das der güten
iare zů hant kümt vergessen. Do von kiung besorge dich
vnd die sinen in den güten iaren me korne. So der grosse
mussehahs kümt das du doch den vollen habest. Den kiung
verwunderte von der wisheit Josephes vnd zoch sin vinger
lin abe vnd stacs es Joseph an sine hant. vnd wahte in
noch me den öbersten. schrifftey in dem lande vnd gap
me eines grossen herren dohter zů der e. In disen
siben güten jaren. vür Joseph von des kiunges wegen

In die lant do vmbe vnd köfte alles das korn das er vant vnd
füllete dem künige sine kinige vnd stette völ korndes. In dem allersten
jare want so er des nüsse hatte an allen stetten dz die lüte vor hunger
storben vnd schrey dz volk zü dem künige vmbe narunge
die schickte er zü josep das si korn soltent vmbe in köffen wie vil
si wolten. Do kament von verren landen die lüte vnd köfftent
korn. vmbe josep. Jacob josephes vatter horte sagen das manch
egypter lande gebe jederman kornzü köffen. Dan vmbe sante er
sine sine alle in egypters lant one benamm. das si soltent korn köffe
benamm was noch zü hus. Do von bekürt er in do heime. Die zehen
gebrüdere kament in egypters lant zü josep vnd bettent in ane vmbe
korn vnd kantent si im nit. Aber er kante si wol vnd redte harte klegde
zü in er sprach do kament in gen zü sprechent von chananan vnd wolten
korn köffen. Er sprach in sint spehen. des landes zü antwurtent nein
herre wir sint alle eins vatters sine. vnd ist unser kumen me denne ein
jungen der ist by unserme vatter. Do verkürt josep sit das die brüdere
alle kemand kanent one d jungste dz si in dettent gerätt also si me
wolten geben haben. Do von sprach er recht sint ir vberen jungen brüder und sint
vnd sint vberen einen ine gefangen halten. Bitze ir vberen jungen brüd
der kumgent. vnd brecht eine dienere in die rechte völ korndes gelen. vnd
dz gelt dz si im vmbe dz korn dettent geben. das brecht er im heimelichen
in die rechte tosten in dz korn. Also füretent die kin gebrüdere mit dem
korne heimzü dem vatter vnd sprent ime ane dz si dettent eine gefangen
do lassen. Bitze dz si benamm in egypten schickten. do ine brechtent. do
sprach d vatter mit betrübetem hertzen. Ich han minen lieben sun josep
von dil jaren verlorn. Do ist nun sin bymen gefangen. Sol ich nü den
jungen benamm in egypten schicken so verliure ich in dil lihte auch. Do
si in rechte vf detent. do funtent si in gelt binden in dem sake. das si
den vmbe dettent geben. Do erschrockent si. ine nach do die korn
verzert hant. Do nament die brüdere benamm mit in vnd vil gelts
vnd gingent in egypten zü josep vmbe korn. Do josep sinen jungen
brüder sach. vnd horte dz sin vatter noch lebete noch vil wedz die er mit in
hette. Do müste er sich vaste verkelen vnd sprach zü in. Ich bin josep.

nwon brüder don nr cins moles wolten getötet haben mit enpöi-stent
nes do ist zü dem besten ergangen. Und küsste do sine brüder alle
amen nach dem andern. Und wart do em gemeinge von fröiden in
des küniges palaste. Do küng sprach zü Josep herre sine brüdere
ere bliben. Und schrite nach nren knechten und küsten und nach allen nren fründe
ich sulnit in teilen als dz nach nr minne küngrriche han Josep gap sinen
brüdern kein kleider. Und pfennige und ches zü dem kam nach nrme
Vatter und nach nren fründen also koment zü dem. Und rutent nrme Vatter
ere sin sun Josep noch lebete und em grosser herre were in egipten
lande do gewant dem Vatter von fröiden. Und sprach ich kan nü gelebet
und sul zü nrme sine kam und in gesehen e ich sterbe Also zü
Josep nr Vatter mit sinen sinen und allen nren fründen in egipten zü
Josep was grosser eren und fröiden und zuhte in do erbotten kant
Josep und Jacob sterbent do were vil von zü sagende Do küng
hette so grosse liebe zü Josep das er durch sinen knaben gap Jacobe
und sinen sinen ein grosz kant zü lesen. Und machte zü alle zü herren
Do Jacob was xvij jar in egipten gewesen do gap er reselichem sine
sine sinen segen. Und korte zü ere zü ruch solent halten. Und stamp also
er was hundert xlvij jor alt ere noch stamp Josep do er was hundt
x jorig. Von disen zwelf geburden Jacobes sinen komen zwelfe
grosse geslechte von den man list in den Epistoln an allerheiligen
tage Von der ersten gefengnisse
Noch Josepes tode kant em ander küng zü egipten der kunste
nit don und vmbe die pfiket die Josep hette dem lande getan in
den siben vruchtberen jaren do vmbe hette der küng keine
liebe zü Josep und zü sinen brüdern und gedachten durch was von
dem selben also vil Juden kamen Do d küng konfte zü eben komet
in do von der er die Juden grosse arbeit trüb und bluk-bulent
das ere von zü noch wollustes nit nren frowen bewegent und
mit kinde machtent. Ere grosse arbeit do sie

Juden hettent. Do wart in doch ie me vnd me. Hie von gebot der
kuning pharaon das man solte alle knechtelin döten die do wurdent
von den juden geborn vnd die döchterlin lassen lebende das si den
von egypten möhtent gedienen. also wurdent vil kinde ertöret
hie nach gelut von moyses geburt eine juden gar einen
hübschen knaben genant moyses. do die hebeamen die schöne an
dem kinde sahent. do verlorent si es mit döten vnd wurdent es
in eine lade vnd satzten die vf das wasser nilus vnd liessent
es fliessen. do ging des kindes müter swester by dem wasser lüge
wie es im ergienge. also geschach von ungeschihte das des
kuniges dohter zů der vrouwen die do ging lügende kam an das
wasser vnd ging vnd landete das kindelin vnd vant das kint do
vil weinende. do sprach des kuniges dohter zů der vrouwen das
si dem kinde ein amme gewinne vnd es in vrine koste dete ziehen
also wart das kint siner müter entpfolhen zů ziehende vntze
das es ein starker knabe wart. Eines males sach diwe knabe in
des kuniges hof eine krone mit bilde der apegötter. das zuckete
er vnd warf si an die. also verlor man in getöret hant. do sprach
einre er hette es den knehten vnd dorhten getan das man das
vinde. So solte man hirnende glüte vor in legen. Also tet
moyses einen hirnenden glüt vnd warf den in sinen munt
das im sine zunge verbrante. vnd dar nach allerlegene
stamelte. Hie von lispelt vnd stamelt die juden noch me danne
ander volk. hie nach ging moyses vf einen velde vnd sach
einen juden kriegen mit einre heiden. do half er dem juden
vnd slůg den heiden zů tode. Der knab des kuniges diener
den dem andern tage sach er zwene diener mitteinander
zwirnen. do straffete moyses den der do unrehte hette da-
mite wirte im der jude vnd sprach lieber herr dich duhte
dihter gemalte gelte du wellest mich erslahen also du
gestern dete des kuniges knechte. moyses dorhte das die
dem kunige vür keme vnd floch des egypten lande gen
madian. hie zů hant stehent die juden in egypten die von
Jacobs vnd siner brüder geslehte wærent komen. Die münster
grosse erbeit vnd dienst dům dem kunige als der ist geseit

got erstheim moyse

oses pflag des vihes bi dem berge sinen. Do erstein me
got vf dem berge in einem brinnenden dörne. vnd der
dorn die flame dem dörne keine verserunge. vnd sprach got
zü moyses zü ale dine gehüte die stat ist heilig do du stest
vnd gang zü dem kinige pharao vnd heis in min volg ledig lassen
moyses sprach der kinig gloubet mir nit. also hies in got eine
rüte nemen vnt der selbe zeichen tün das me der kinig glö
bende worde. vnd nam sinen bruder aaron mit me vnd kam zü
dem kinige. vnd sprach zü me got hat dich geheissen das
du zü me sin volg lassest gan. Do sprach der kinig ich weis
nit wer du bist oder din got. gip mir ein wortzeichen. Do
warf moyses sine rüte vor dem kinige vf die erde die ver
wandelte sich in einen slangen. Do bemeit des kinges
ezeistere vnd zoubere vnd machtent me rüten vor dem kinige
och zü slangen. Do vras moyses slange die andern slangen
alle. Dise zeichen tedte der kinig mit globen noch die juden
lassen. Har vmbe vant der kinig vnd sin hant vberliche
gepfloget vnd sundeliche mit den zehen pflagen die
die noch geschehen sollent. Von den zehen pflagen zü egipten
zü dem ersten also der kinig stunt by einre kesser. Do sprach
moyses zü me. Sit du das volg nit wolt lassen vnd din
hertze verhertet ist. Das du mir nit wolt globen. Dar vmbe
wil ich min rüte slahen in das wasser. Do want das selbe
wasser vnd ander wasser vnd öch die brunnen in gantz egipte
lande zü retem blüte. Das alle visch storbent vnd das kein
vihe nit getrincken mohte. Do ab geschach siben tage.
Do sprach der kinig zü moyses bitte vnsen got das dise
pflage ab gange. so wil ich das volg nit din lassen enbie
gan. Do horte die pflege vf von moyses gebette vnd
wandent die wasser wider luter vnd grüt also vor.
Doch wolte der kinig das volg nit lassen erste pflage
Do streckte moyses sine hant vber das wasser. Do koment
also vil frösche her vs. das si das ertrich bedeckterent
vnd den luten grossen schaden tatent. Dis was die
ander pflage. Der kinig bat aber moyses das er got
bete das dise pfloge vf horte. So wolte er das

belg lassen · ayoses hat got die pflage horte bf · Do der kiniᵍ
sach das keine pflege twas, Do lehnp er das belg also vor
tume er herte gressen unty vnd dienst von dem selben volcke
von Israhel · Do nach der moyses alte pflagen · nacheinander
vnd sprach der kiniᵍ in regelichen pflegen er volte das belg
lassen · Do dann die pflege Zergingᵍ bf horte von moyses
gebotte so lehnp der kiniᵍ aber das belg also vor vnd voret
die pflegen also moyses klᵍt sine mite bf das gemille bf der
erden · Do stunt das lantvol slacken die zen hiren gar vre
derent · Die dirte pflage die iij die v · die vj die vij
Do nach komen hundes mucken · das lant vol · die nach strup
alles vihe das in den hiserin kus · Do nach kom dent die lant
in egipten lant alle vol esse vnd klotery · Do nach kom
en groes hagel vnd erslᵍ vihe vnd hire die nit in den
hiserin vor en vnd die frucht bf dem velde · Do nach
komen groste natschrecken die verezent bf alle frucht
die von dem hagel nit verdorben was · Die achteste
die nach kom en groste vinsternisse vber alles egipten
lant · Das weder des tages noch des nahtes nyman mohte
den andern gesehen · vnd stunden bi hire von der vins
nisse · Do sprach der kiniᵍ pharaon zu dem volcke von Israhel
das sin ent die zuden gant alle ausᵍ das ist nun gut vnd
vnd lassent ulser vihe hie · Do sprach moyses zu · dem volke mit
einen klagen das vihe hie lassen · Die nunde
Do sprach der kiniᵍ zu moyses nit kum me vor mir wan antlit
wenᵍ du wirst sterben · Do ging moyses enwegᵍ zu dem
volcke vnd sprach got zu wil noch ein pflege tun
das in regelichem hise als vor in egipten lant ist wirt
das alteste menschē sterben · Da von essent das oster
lemblin vnd bestrichent ulser turen mit blute · so mag
der engel nit in ulser hiser komen · der do in regelichem
hise nimt das eldeste menschē gotten vnd werte si do got
wene vnd vielē vorse Zu stetent das oster lemblin essen
vnd vore si stetent lehenen vnd nemen tuche de von

Egypten silberm gesmire vnd kus si haben nöchtent vnd zoget
do mit de den landen kamen. Das geschach alles do die naht
kam do stunt in regelichem hute das eltezte. Die X pflage
menschē also vor ist gesait. Do gebot der kūng pharaon zū
moses das er vnd sin volg mit allen iren dingen de dem
lande gingent noch alleine nūne wollen also lehente das
volg silberm gesmire kleider vnd aller hande kus si gelehen
vnd genemen möchtent vnd koment an das mer. Do der sich
das mer lef. das si mit drucken füssen durch das mer gingen

Moyses füret die juden de egypten

Do der kūng entpfant das das volg von israhel entwech
kūn. de dem lande mit grossme güte do zogete er in noch
noch mit sehs hundert wegen vnd mit fünfzig tusent gemi
tens volckes vnd mit CC. werbe tusent fürgenger wol gewaffet
Do si an das mer komen vnd gesehen wie die juden trucken
gingent in dem mer dem volcke noch. Do nū der kūng mit
den sinen in das mer kam. Do der sich das mer wider zū
sammene das si alle ertrunckent. Die bibel heisset es das
rote mer das so bi hūtes in leben vnd in blüt do vnne ver
lurent. also wurdent die juden erlediget von der gefeng
nisse vnd arbeit. Do si. C. vnd xlvij iar vnne lurent ge
lesen. noch Josephs rede. Moyses empfing die X gebot
ehe noch wurdent moses gegeben die zehen gebot de dem
berge sinay vnd füret das volg in der wüstey vnd tet do
vil zeichen vnd wunder. Der do von lesen welle der fin
det es in der bibele. Moyses starp Do moses
C. xx. iar alt was. Do starp er vnd begrübent in die
engele gottes selber. so heimeliche das nie kein mensche
möhte entpfinden wo sin grap were. wanne hettent die
juden sin grap vnd sinen lichamen gewist. si hettent
in ire ren get gehebet vnd geeret. also nū moses
gestarp das was von gottes gebürte xvij iar vnd lxx
iar. Zū disen zīten lebete meten mus der kunde so grosse

kunst das in die heiden hin einen got hettent und noch haltent
Durch Eusebius der kaiserlich chronic Ichtete und sante
den ersten kaiserlich und singen tolus den ersten singen. Eu-
sebius saus der erste artzat und pop was zü disen zitten
ein grosser herre in dem lande zü bb. k. Sinie
Durch sins zü disen zeiten Ein kiing in egipten lande der hette
fünf sine und sine brüdere genant daanes der hette fünf
zig döchtere. die zweene gebrüdere gabent ir sine und döch
tere alle bf. einen tag zü samene zü der. c. do hette
donabs so grosse begirde nach dem kiingeriche das er mit
sinen döchtern ane trüg das regeliche gelte in der nahte wen
bruitegöm döten. also wurdent die sine alle erdötet bis
an einen der entran und kam der koy do noch bertacip
dirre danaus sinen brüder von dem kiingriche und kam
er dar an. Siebenzig gebrüde wurdent erslagen
Nach moyses tode was Josue meister und richter über
das volg von israhel. xxvij iar. Cothoniel xl iar
nach lxxx iar. bora ein wittelic richtete das volg xl iar
do nach gedeon xl iar abimelech iij iar. dirre abimelech
was des kiings gedeons sun von einre buelichen frielich
und erslüg sinre elichen brüdere lxx. ze tode das er
aleine gelte an dem gebirge bliben. Nach disem richtete
tolo xxij iar. Jair xxij iar. Jepte vj iar. Ebzan vij iar.
abdar der ech heisser azarias richtete viij iar by des zitten
was die herliche stat troie zerstört also her nach kumt
geseit. Stem samson der starke richtete xx iar. Heli xl
iar. Samuel und saul richtetent das volg xl iar das
samuel alt und kraftig wart. do machte er sine zweene sine
sel und abiam zü richtenn über das volg. Diese zweene kamer
mite und hettent bimelche gerihte. Das walte das volg
mit liden und vorderent an samuel das er einen kiing
gebe. Der zü bb richtete also ander kaut kiinige hettent
Das riet wider samuel und sprach gelobment ir einen

Kiung der dar sich vil gelenkes · er nimet sich vlier sine kind
machet die sine knechte Er nimet die vliern dehtere vnd vlier
pferde vnd brechet die me selber · Darre stricke setze er in
bil · har an kerte sich das volg nit · Sii dekleret einen kiung
hun · Do salbete er in saul zu einme kiunge also es hie vor
gelernbert was so man kiunge machte ·

Die juden bugget ane kiung zu habende

Saul was kiung vber die juden · Der erste vnd rechte xl
vor · Darre saul wart von den heiden erslagen · By dises
zitten lebetent die drige Wneten · Gad · nathan · vnd asaph
Darre kiung saul lag mit grossem volcke zu velde vnder die
Philistinen · Das sint heiden · also was ein kese vs den heiden
genant goliab · Von den risen goliads Darre kese
der den juden also grossen schaden · Das der kiung saul sich
vor disen risen erschrag den lobte er sine dehter gen vnde
gros gut · Do dauit dise mere horte do lief er von deme
vilde das er hute vnd kins stremen in sinen geren vnd lief
an den risen · Der kese hette es dur ein gespotte · Do der
dauit einen strem in die slinge vnd warf zu dem kesen
das me der strem in dem helme gestreckete vnd warf den
andern strem obenan an die selde stat das er den ersten strem
mitus trieb in das hirne · dirt dem dirten streme warf er
den risen vellesbzu tode · vnd slug me das heubet abe · Do
gap kiung saul disem dauit sine dehter · Nu erbuttent
dise juden disem dauide me eren denne dem kiunge saul
Do von das er sii erlidiget hette von disem risen vnd von
den heiden · har vmbe durchehtete saul dauit vntz an sine dot ·

Von kiung dauit

Dauit wart nach disem · saul kiung · vber die juden vnd rechtete xl · vor · Darre
dauit verlief eines males die friesche herde das sii den
me slugen · dirt von hat er den vetter bniab · Der
der selben friesen elich man was · Das er mit vs dem lande
fure vnde das daz er by sinre frowen slieffe vnd denne
das kint · Das sii von dauide hette entpfangen das vrteil

Hut hiesse der ritter merkere erkins vnd sloc mit bi sime sicliken
slaffen. Do schickere in Daut czü eime strite vnd leite an das de
ritter erslagen wart. Sie mitte der Daut drige sunden er sloc
him genuclst einen burchten erben vnd brach sine e
vnd wart manslahtig. Daut der drige sunden
vnd hette doch do noch also groffen vnlust. Das got selber von
Dauide sprach ich hin einen man funden noch minen hertzen
wille. Sie noch hom Daut in einen hochnertigen sin. vnd hette
em so gros liel gefallen vnd getruwen an die sterke sines
volckes. Das er gottes kergras vnd got mit me ane rief vnde
helffe vnd lies sich vf die sterke sines volckes. Das er gottes
kergras. vnd got mit me ane rief vnde helffe vnd lies sich vf
die sterke sines volckes vnd det sin volg czalen. vnd ane schriben
durch alles sin kinigrich. Ehulse wart in dem lande czü Isra
hel ane geschriben. Drii hundert siebenzig tusent man. vnd czü
Juden fünftzig Tusent man. Die alle czü stritende güt kerent
vnde die hochmart wart got erzurnet. vnd sante czü Daut
einen prouheten. Gad. Das nie der seite von drigerhande lidende
vnd pflogen vnder den volke Daut eins erstorben siechs er sloc
Das eine liden vnd pflogen. Das gros hunger volke werden.
in sime kinigriche vnd volke sulen vare kceren. Das ander liden
das landes bigende du nie soltent gesigen drige monette
Das dirte das ein grosser sterbotte komen drige tage. Do
Daut sach das er vnder disen drigen pflogen müste eine
erslehen. Do sprach er czü dem prouheten gad. erslehe
ich die hunger Jare. So hette doch ich vnd die richen
genüg vnd verdinkent die armen liute. Erslehe ich das
die bigende volkent richsende in minne lande so hette ich
doch lust die burg vnd besten so ich sicher kisse kere
vnd grige doch der schade aber vber arme liute. sit es mit
anderes mag sin. So erslehe ich die gemeine pfloge die
den richen treffet also den armen. Das ist den sterbotte
kume es ist kreger ich lasse mich vallen in gehalt deme
in minen hende gehalt. Do kam der sterbotte czü stunt
vnd starp czü Israhel von dem morgen vntze besper czit
CCC. siebe tusent menschen. Do rüfte Daut in den

himel vnd sprach herre got rich bin der. Der do gesundet het
rich an mir vnd an minen friunden vnd mit an den armen liute
vnd hette do so groffen vlisen vmbe sine sunde. Das er wider
in gottes hulde vnd gnade kam. vnd vol kunt des heiligen
geistes. Do kunt alt vnd kraft kunt. Do machte er sinen
sun salomon kuning vnd für er zů gotte in dem tare do man
zalte von der selden anefange vier tusent vnd hundert lxxij
tare. Das kus vor gottes gebürte ar. xxxv jare

Salemon kuning dauides sun. von kuning salimon
richsete xl tor vber alle judesche lant. Eines males
erschein im got in sinem slafe vnd sprach zů im. Salomo
kus vorlen das rich dir gebe. Do antwurte salomon vnde
sprach herre rich bin kuning worden vnd bin ein kuning. Vn
vmbe bit rich dich vmbe wisheit. Das rich kunne din volg
recht vs gerihten. Do sprach got zů im sit du mit her
schest noch der selde lof. Dar vmbe wil rich dir geben langes
leben richtům gesig dinre vigende vnd wisheit die vorle
zu vrundelst in minen gebotten

Also kunt dirre kuning salomon der wiseste man der vor
me oder der noch ie gelebs. Zů kunt hie noch hette salomo
das gerihte mit den zwein vrouwen frelichen. Do die eine
gies das zerteilen. Salmons kuste vnd stuf

Dirre salemon was so rich vnd so mehtig. Das er alle tage
me vnd sine gesinde bedurfte. xx. viertel weissen. lxx.
viertel rocken. item x. chussen. xx. rinder. vnd c. schaf
vnd vorlibret. vnd vogel vnd vische des die kuninge aller
meist hant. Er hette xl tusent pfert zů ritende

Er machte zů Jherusalem. von salmons tempel
einen tempel. Das ist ein kirche oder ein munster. Das buwete
er mit grossem kosten vnd gezierden vnd em gantz büch
ker do von schribende wergliute vnd zimberliute die do zedern
bome in den welden zů dem tempel hiegent vnd zimbertey
der was xxx tusent man. item der stemmetzen wurent
lxxx vierhe tusent. Die do hiegent marmel steine in den
bergen vnd an den gebn. Vnder disen wurent xxiij hundt
wergmeister vnd höbetlute vber die andern. item do

Lxxxvi· äj· pfert die holtz vnd steine vnd ander ding
czů dem tempel fürtent· vnd wart vollebracht in drij jar
Dirre tempel lans· äj· C· xx· ellenbogen hoch· Do die vele
der ellenbogē Wie hoch d tempel was anderhalben
stůnd· von der worte vnd grösse dis tempels lasse ich vnder
wegen czů sagende durch der kürtze willen· Wer es aber
wissen welle· Der vindet es in der bibel oder scolasticā
historia· vnd ist wit ein sagenere· wanne die cristenheit
haltet die selben bücher· Dirre tempel wart hie noch
vber finf hundert jar verbrant vnd czerbrochen· vnd
die stat czů Jherusalem mittenander czerstöret von dem
kunige von babilonie· genant Nabuchodonosor· Dar noch
bilectent die juden die stat vnd den tempel wider· vnd
vollebrachtent in vij xlvij jaren· D ander tempel
Doch wart er nit also schöne also vor· Dieser ist der
tempel vnd die stat Jherusalem etwie dicke gewonnen
vnd czerstöret· von den heiden also hier noch wart gesetzt
Salomon· was so wise· das er erkante alle kriuter· vnd
stene· craft· Er machte manigen segen· do mitte man
die bösen geiste vs dem menschen vertreip· wanne von
gottes gebürte· vnd martel heettent die bösen geiste
nie gelaistes· wanne ygnotes· ayn den selben segen
vertreip man ech nigingerhande siechtage vnd kreste
Salomon machte nie ech selber einen spruch· Do die
kuncke vnd· strit wart· xxxl silber· vnd golt mit
edelm gesteine vnd mit vil anderm gezierde
Salmon hette siben hundert kne
Salomon was an sinem alter alle· vnkuschest er hette
wibere· siben hundert elicher· weibe· one sine andern
czů· weibe· Es was do gewonlich· vber aller meist weibe
vnd kunde hette der was aller· weredest· Salomon sine
weise er was· so verlöschete er doch sines rehten glöben
durch eines weibes willen· Do er xxxx jar alt was

Do fiir er synen vordern nech · vnd lieyt begraben czu Iherusalem in sins vatter grap. Die Juden getelt y kiing

Nech salomons tode do kriegetent sin sun Roboam vnd eine genant Jeroboam vmbe das kiingreich do sii mit kindent vber ein kumen · do lieyt das kiingreich in czwey geteilet vnd lieyt Roboam kiing czu Juda das ist czu Iherusalem · vnd in der gegen do vmbe · Jeroboam lieyt kiing vber das volg czu Iherusalem · vnd in der gegen do vmbe · Das ist in dem lande samaria · Also wonent czwey riche kiingreich in der Judescheit · Die do werrent bi fiinf hundert Jar · czu vil rich sagen von dem kiinge czu Iherusalem in dem lande Juda vnd vil die kiinge czu Israhel vber legen lassen Roboam

Roboam salemons sun richete in dem lande Juda czu Iherusalem xvij jor · By des kiinges gezyten getam sisag der kiing von egipten die stat czu Iherusalem vnd beroubte die stat vnd den tempel · In der selben zit lieyent dise vier profeten · achias · Jehel · amon · vnd azarias vor gottes gebiirte bi · Von den kiinge zu Juda

Abias richete drii jor · Dirre erslug den kiing von Israhel genant Jeroboam vnd sines volckes bi fiinfzehen hundert

Asa richete · xlj jor · Dirre zerstörte die aptgötte der heiden vnd erslug den heidenschen kiing · von mören lant vnd sines volckes bi fiinfzehen hundert man ·

Josaphat richete xxv jor · by des zyten lebetent die prophete helias · vnd helisens · abdias · Zacharias vnd micheas vor gottes gebiirte bi tusent jar ·

Joram richete viij jor Elias vnd Enoch

Ochozias ein jor · by des zyten lieyt der prophete helias in einre fiirin kugen herzuchet vntze an den himel vnd do nech gefiirt in das paradis · do er vnd enoch bliibent vntze das der endecrist kumet Ein kunig Juda kiing

Athalia des kiinges mütter richete vij jor · Dise ertötet alle die czu Iherusalem die des kiinges geslechte weret

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Dar vinde das si aleine mächte an dem kiningriche klimen · also
lieb der kining ein singende kint · Das kint der borgte vij ior
Do das dz velg bekant · Do nomen si das kint zü irme kinige
vnd erslügent diten achalia · vnd sprechent got losse vns des
laster minne geschehen · Das ein lop über vns richeste vnde
vuser aller helle herre velle sin Elias zacharias
Jas des kinges sun · richete xl ior · By des ziten starp
der prouete helizeus vnd zacharias kunt verstemet zkoi
schent dem alter vnd dem tempel von des kinges gelesse
liegen ·
Hmarias des borgf was sin richete · xxx ior · zü disen
ziten zergung das kiningrich zü asseria das was
in der grossen stat babiloma · von der do vorman in disem
büche ist geseit · Ein kining stan vnd negete
vnd kam das also · Do was in assiria ein kining genant sar-
danappelus · der nam sich ane vnpliches vierke vnd geberde
er spun vide vnd negete garn · Er bletzete vnd negete selber
sine knutern vnd küssin vnd det vrowes kleider an · Des ver-
drob sine fürsten in dem lande vnd sprachent es ist vns
vnd dem lande grosse schande · Das vnser kining vnd höbet
also ein lop ist · Do von machte sich arbaces ein herre zü
medea bi mit andern fürsten · vnd vielent sardanapalus
erslahen · Do sprang er von leide in ein für vnd verbrante sich
selber · Do zoch arbaces das kiningrich von assiria in sin
land gein medea · also nü zü male ein kining zü rome ist
zü velsame · Dis kiningrich in assiria zü babiloma was
das erste kiningrich in der welte vnd das grösste vnd zer-
gung in disen ziten also vor ist geseit vnd was gestande
bi zwölf hundert iar · vnd hatent xxxvij kinige kining
do gehebet · Durch durch die vnrichtikeit der stette zü
babilome vermantent sich die kinige · Do noch ötli von
babilome wie si das mich schettent in ander kunt gezogen
also der kining dirres landes sich öch nenet ein kining
von rome · vnrichtikeit der stette zü rome ·

Ozias der do öch ist genant azarias der richete zü
Jherusalem .lij. jor. Dirre was an der erste hiderste bud
an dem alter kunt er hochnertig. Das in got slüg mit der
bosezikeit. Do qume sturp er by siuen ziten lebetent die
prouetey. azarias oste amas jonas Jsaas bud ayrcheas
Die stat olimpias kunt in kriechen gebuleey

Duchim richete Nyme die stat gnug buder-
zoj jor. By dis ziten gnug die stat Ninine bider bud
kam das also der kiung bud das volg zü Ninme dutent
are luder got mit hochmut bud bukuschikeit luder die
Natiure. Do sante got den prouetey jonas gen Ninme
Das er in verkundete das si soltent bidergan. Do besserten
bud lebetent sich von Ninme von jonas predigey bud
heretent so grossen rudeen bude in sunde. Das got sinen herrn
gen in herlies. bud in mit gespreche. hie nech liber bul
are. Do belent die von Ninme in grössere sunde danne
vor. Dar bukte lies got das kupfer zü Ninme so gros
werden. Das es liber die stat gnug. bud kam ein erdbidemne
Das si bider die erde belent. bud gugenote em walder
se do ist. Dis gespreche vor gottes geburte. dccl. iar bud
was die stat gestanden bf. zuj C. jor.

Achab richete zoj iar. Zü disen ziten kunt die stat
Rome gemalt also ber nech in dem andern cappittel
kunt gesait. kume also die strette bud luite an eime eide
bundergingent. also gingent budere strette bud luite hie
dise site meres walderbf. Die sunne gnug bud

Ezechias richete. xxix jor. Dirre was nech böser
danne der kutter. Der was eines males siech. bud seite
yme der profete yzias das er solte sterben. Do wiste
er zü gotte also sere. Das er me das leben zo lan-
gerlengete. bud grap me em beortzeichen das die sunne
an dem hymel zo gradus hinder sich gnge. Zü disen
ziten wundent die zliene monete semer bud hornig

Zü dem Jare getan · Amme Romules hette das monet iar ·
Nulent zehen monotte · Hemen vnd Sprunng

Manesses richete liij ior · Durre der bil leschte er mar-
telte bil proneten · vnd andere heilige liute · Er det
den proneten Isaias · der sinre müter vatter hais ezechiey
regen

Amon richete xij iar · Durre hais nach keiser damne der
vatter · Zü disen Zeiten hanet der vatter die stat Constan-
tinopel genalte in Greckeiey

Asaias richete xxxij iar · By des Zeiten hanet die stat
Hostia genalte · die do lit by rome · do die tiber in das
mer fliisset · Die Juden zem Babilonne gefüret

Joachim richete xj iar · Disen dinc der kiinig Nabuchodonosor
vnd erslüg in vnd füerte vil juden gefangen gein babilonne
vnder den hanent die proneten Ezechiel · Daniel · Azarias
vnd ananiel · Die hanent do zü male kinde vnd blident
zü babilonne gefangen · Do müstent die juden dem kiinige
Nabuchodonosor vnd den heiden grossen dienst vnd erbeit
tün · also nach der rede von tröie · by dem selben kiinige
Nabuchodonosor hanet gesezt ·

Sedechias richete xj ior · also er vmy ior gerichet
hette · aber nabuchodonosor · der kiinig von babilonne
vnd belag die stat Jherusalem · Dar vmbe das si me dey
zuns mit sicherheit geben · Do der kiinig sedechias nach dz
spise gebrast · in Jherusalem · vnd selich hungers do hanet
das die müter ire kinde assen · Do flocht er vnd sine fruit
vs Jherusalem · also erkeinsthete in Nabuchodonosor vnd
sprach me die egen vs · vnd erslüg sine sine vnd füerte
in also blint gefangen gein babilonne vnd lies in ny der
gefengnusse sterben · vnd kiin Nabuchodonosor her wider
vmbe kiin Jherusalem · Do er die stat keins vf zwey iar
vnd menan möhte vf nech in kinnen do gewan er die stat

Jherusalem zstöret vnd die Juden gefangen

vnd slöffete die mvren vnd die hvser vnd verbrante den hohen
Tempel zv Jherusalem. den salomon hette gemalet vnde
fvrte die Juden alle mane vnde vnd vnt gefangt gen babilo
nie vnd lies etelie manigen ackerman vnd buliute gen dem
lande Jherusalem. Die das lant soleent buwen vnd dem
kvnige von babilonie zinsen. In dirre gefengnisse waren
die Juden lxx jor. vnd xcrgiez in gekalt vnd in kvngrich
das si mvsten vnder den heiden sin vntze hie nach über
vier hvndert jar. Do vingent si vorder vnde ane kvnige
zv lande. vntze an gottes gebvrte. vnd waren das dise
kvnige die hie nachgeschriben stant

Artaxerxes Xerxes zv Jherusalem ein jor. Alexander
xxvij jor. Artaxerxes x. jor. Jeches Darius xxxvij
jor. Dise waren kvnige Juden. Do nach vindent die
Juden vnder in nit über kvnigen. vnde einen kvnig

kvnig herodes

Do vingen in her. o das zv einre
kvnige geben von dem keiser von Rome. Dirre her o das
was von sime vatter ein heiden vnd von sinre mvter ein
Jvden. Dv das her o das zvten want xpe geborn. Do
horte vf der Juden kvngrich vnd gekalt vnd want
mere von tage zv tage. Do Juden kvngrich ist zspringe
vntze an den jingesten tag. Do wart lvtzifer in kvnig
in der helle. alse es billiche ist. Hie leget ane von

Troye der stat wie si gewunnen vnd zerstöret
wart.

Wir de vor ist gesait von der Juden kvngrich vnd
die grösse stat Rome vnd ander strette. sint alle
gangen so verre ich hie nach mit kvrtzen worten begrife
von der selben grossen stat. Troie want gewunnen vnd
zerbrochen

An den zvten do man zalte von der werlde anefange drv
tvsent vnd vrin jare. Das ist vor gottes gebvrte
kvrtzelichen hvndert jar. Do was ein wehtiger herre
gesezze des meres in dem lande Frigia. Das do ist ey
nem teile des ertriches genant Asia. der Troyus. der

Vnliette ein grosse stat in dem lande vnd nante die tröie nach
sime namen · vnd was öch der erste kiung in der selben stat
zü tröie · Nach sime nachgesete · lameden sin sun · der vnch pri-
amus · der hette fünf elicher sine gelaut troilus · helenus
dorphebus · hector · vnd paris · Er hette öch drige döchtere
der hies eine elenza · die hette eneas zü der · e · die ander
polixena · die dirte cassandra Nach do hette kiung priamus
788 · kint die mit elich warent vnd doch edele müttere hettē
by dis kiniges priamus ziten · Do wart tröie mitteinander
zerstört · vnd kam das also · paris des kiniges sun von tröie
horte sagen · das des kiniges menalaus frouwe von kriechen
lande die schönste vnd zühtigeste frouwe were die zü den
ziten vf allem ertriche were · Dar vmbe gewan paris so
grosse begirde vnd sinen nach zu das er sich dar vf rüstete
vnd satte · Paris fürt nach helenen

Er vielte die selbe kiungin erwerben · oder sin leben dar vmbe
geben · vnd rüstte sich vf mit grosser ritterschaft vnde
für zu das lant do die selbe schöne helene inne was · Do
entpfing sü der kiung menelaus herliche vnd fragete sü
was liute es warent · Do antwürtent sü es werent ritter
vnd junge liute durch frumkeit vnd aventüre füren in fremde
lant · also der zu der kiung vil zühte erbietet · Do nach füre
es sich das der kiung menelaus gewan ze schaffende vnd vsser
lande für · vnd befalch der kiungin helenen das sü solte
den fremden gesten schenken zühte vnd ere erbiete die wile
sü do in der veste were · Do nach lüt die kiungin die
fremden geste in iren palast · vnder andern dingen trawe
paris mit der kiungin heimelichen sprechen · vnd seite in
sin vmbe er in das lant komen were · vnd wie sin hertze
were gegen in entzündet · vnd vil andere dinge · Nach
vil reden ging paris sprechen mit der kiungin vnd vant
das iner nehe do by helene sitzen · verjöhet
vnd zuckete die kiungin mit verwunschungfrouwen in die
schiffe · also er es hette vor bestellet · vnd fur schnelle
enwec gegen tröie · Do die gesunden castore

vnd pollux der kiungen bruder. Das in fluchter uns entwey
gefüret. Do jagetent sii mit schiffen nach vnd woltent
sii erretten. alse kam ein ungewetter das sii verdurbent
vf dem mere. vnd do niemant kunde befinden wie es
ergangē were. Do sprach das volg gemeinlich. Sii
werent lebendig in den himel gezücket vnd werent
gotte vergessen wie es doch mit dem vns. hie zů wisheit
bekant kiunig menelaus der selben bekenet man wie
nie sin dinc were entwey gefüret vnd für sich sine brüd
agamemon. Der was ein michtig kiunig zů mitene in der
heidenschaft vnd clagete im die sache. Der wart sere
betrübet vnd füret do umbe mander zů allen kiungen
vnd fürsten vnd landes herren vnd klagete leit den sin
tröie wie die von tröie hetten die kiungin helene
geroubet vnd es dem lande smechliche gefüret. vnd
batent die herren. das sii im hilffent. Die grossē
smachet rechen. Also gelobetent im die herren
alle sii werent in behulffen sin vnd koment zů stunde
mit manne gelege zů achmē in krieches also es bekant
wart vnd geret was. vnd vant der fürste die do
waren sy menelaus kloy. Sibē vñ viertzig fürste
swüret zů samen vnd troye. Das do alles sament
kiunge hertzogen. vnd ander grosse fürsten. Die swü
rent alle zů stunde. Die kiungin müste her wider
gesant. vnd die smachet gebessert werden. also
santent sii botten die ztreue herren diomedes vnd
ulixes zů dem kiunige priamus gen tröie das er
die kiungin helene balde her wider gen krieches
sante. vnd in die smachet bezeme. anders es wurde
im troie swerlich gerechen. Die botte komen
ungetan von tröie. Das manet die kiungin mit
worten geben vnd in dar zů hohe rette. Do machtet

Dich die kriechen dz mit liden · kutzen · werken · geschütze
spisen vnd ander gezüge vnd füreut vür troie · hie zů wolte
hettent sich die tröier gewarnet vnd öch gesamet mit vil
herren · Das ertrich ist geteilet in drü teile genant asia
affrica vnd europa · Das künige in lauent in asia die komet
den tröiern zů helffe · wanne troie in asia lit · Das aber
künige vnd fürsten lauent in den andern zwein teilen der
werlte · die koment den von kriechen zů helffe · Das
öch ritterlichste Das in allen lampartey vnd in dir
sehen landen · die füreut öch do hin · wanne es die grösste
herlichste reise was · die der ler oder sit har ie was
Doch füre man zů den zyten gerne in fremde lant herre ·
wanne man möchte mit gütem frideu · vnd mit clenne costen
vil faren vnd kurtzent öch herren ritter vnd knechte
do zů male me noch eren damme noch güte

Also nů die von kriechen mit den iren vür troie komet
do zogetent die von troie gegen in dz vnd streitent
mitteinander bitze nahe · Do erflůg hector von tröie dey
künig prieselaum vnd alles sin volg vnd wart zů keidey
siten kurzellichen vil volekes erslagen · Doch kelůbent
die kriechen gerne den plan vnd tribent die von tröie
hinder sich kurtze in ir stat · wanne der kriechen was vil
zehen werbe also vil also der tröier · Nů wart dar zwischt
ent geret vnd ein friede gemahte ein halp iar · do der friede
bi gie · vnd do den dag stůt zwischent
nicht möhte geret werden · Do zogetent dise der zů felde
gegen einander · vnd was hector der tröger höbetman
vnd agamenon agenelaus brüder der kriechen höbetman
vnd streitent mitteinander · Das aber zů keidey siten
wart vil volekes erslagen one ander fürsten vnde
herren · Do vorwundent fünf künige erslagen vnder
den kriechen · Do vorwundent die kriechen also gar her
zaget · Das si woltent gefliehen sin · Also was ein
junger herre vnder den kriechen genant nax · Der

Sprach dis ist ein lasterlich ding. Das wir alle lassent dey
einigen man Hector dus also grossen schaden tün. Und sprang
gegen Hector und streit mit me so sere. Das Hector sprach
Ich merke das nun sippe beblüt mit mir bihtet. also gebet
ir einen frideu gegen einander und saze regelicher wer
er was. Do bestundent sü das sü gewinsterde kunt kerret
Do kunt ein fride gemacht drige monotte

O o der fride bi gie. Den dirte stunt

Do komend sü aber zü strite. Do erslüg Hector vil volckes
und mit namen erslüg er drige künge und den Griechen
das die Griechen flühtig wurdent und die tröier wurd
hem zegerent nat grossen eren. Do sprach agamenon
Das ist ein schemelich ding. Das dus ein man alle flüh
tig machet. Und so grossen jamer under dus regert
und sprach zü achillas ruhte dich dar ef sinnier heilt
das Hector der geligc so mügent wir den tröiern ote
geligc. wanne alle die liute er beket. so mügent wir dey
tröiern meister angesigen. Dar liute in sinnin heilde
alle mit herzagent und zegent morne so es tagget
mit allen schar en zü felde. Den fuenfte stunt

8 O es morgens zegerent die herren und her zü beiden
siten zü felde unt aller ne maht und strittet aber
unterwinder. Do kon bil zü sagende hiere hie ume
den andern ane kam. und brehte den andern ennette
das lasse ich durch der künge willen under wegegamus
wundete den küng agenelau der helenen man dez.
Do wundent die Griechen flühtig und schiet die nahte
den strit. Den sehsten stunt

O es morgens komend die her aber zü beiden siten
zü samene und erslüg Hector sibben fürsten en eb
zeleene achilles erslüg vier hertzoge und Homedes
zeene one ander volg das öch erslage kunt die nahte
schiet öch den strit. und gesigetent die tröier

Des morgens trofte agamemno die kriechen vnd sprach dz
sii one sorge keerent in keine noch vil helffe von dem lande
asya. vnd schibte alles sin her bz zü felde. Do zogerent
die tröier gegē in. vs vnd stritten zü beiden siten vesp
dannē vor. ie gestritte iamer. Der vij stirt
vnd werte dirre strit achtzig tage anenander. Das si
nusient nahtes libunge hetten. Do vorderten die
kriechen an die tröier einen friden drii jar. Der iamer
in geben.

In dem selben süfertent das lant velt von den doten liken
vnd hetten die wunden. vnd gaben in gefange gegen
einander vs vnd ruhtetent sich mit spisen vnd ander not-
durft zü beden siten vf den krieg. Dirre strit werte
lxxx tage anenander. Dirre strit werte lxxx tage
o die drii jar vnd der fride kamen vergangen. Do
zogetent sii aber vf zü beden siten zü strite vnd kame
sii hetten lange gerüwet do stritten sii vester. dannē
vor. Des vorchten vnder vorlent die tröier flühtig vnd
torte vorlen die kriechen.
vnd werte dirre strit drissig tage anenander. Das zü
beden siten manig dienstman iamer erslagē. Do vorderte
kunig der kūing von tröie einen friden ein halp iar das
gehullent die kriechen. Der vnij stirt
o nech fürent sii aber zü strite. vnd stritten
zwelf tage anenander. Do kam ein fride gemahte
xxx. tage. Der xx stirt vnd hetten hektor erslagen
Nech disen xxx tagen. Do bereitent sich beide
do getröme ander anacha hectors vorbe ein tröm
kere es das er des tages zü strite für vnd leute me
den tröm für. Do kam er zorning vnd sprach es ist
eine torheit das man sich an tröme kert vleig der
sachen vnd gedencke nur sin minne. Do es des morgens
tagete. Do enbot sii es ime schelcher vnd in sloger das

er wurde erslagē

Hin es verschent. Das er mit stritte. Do ordente p̄amus sine
sine vnd die andern kunige die me hulffent vß zu stritte
vnd gebot hector das er do denne blibe. Das volbot hector
mit volgen. vnd hies me sinen harnesch bringen vnd
vorffente sich. Do das andromacha sach. Do nam sie in
sugende kint. das si von me hette an ygen. auch vnd
viel me zu füsse vnd sprach wolten dich mit vber mich
erbarmen. So lob dich doch das clene kint erbarmen
Das wir mit also elendeclichc verdorbent vnd gestat
n etliche dicke vor sinen füssen. Do komen sine müter vñ
sine swester hind helene vnd batent in das er sine har
nesch ake zuge vnd do denne blibe. Vß half alles nit
er gab vf sin ros vnd reit hin vß zü dem stritte hie
widerschent stritten sii zü velde sere. vnd vnwendent
die troier flühtig. Do kam hector zü ny vnd machte
sii wider vnder kreen. vnd erslüg drige hertzoge vnd
wundete zwene vnd öch achillem. Do für achilles
von dem stritte. vnd det die wunde binden

Do zwischet
hette hector einen kung. von kriechen gefangen
vnd das er den gefangē hette bas nächte vß. dem
gezeltte bringen vnd sehen. Do warf er sinen
schilt hinder sich an den nacken. vnd bleip vorne
zü blos. Do kam achilles gerant mit einre spere
das vß. hector mit ersach. vnd durch stach in dz
er vor gelag. Do flühent die troier in ir stat
vnd füretent den dotē lip mit in. Do vnd sich do
grosser klage erhüb von armen vnd knechten junge
vnd alten. Do weret. bil von zü sagende vnd
was das klagende bilrich. wanne er was der
fromeste vnd künegste helt. der ie geborē wart
Do hector sus der was vnd achilles tunt. Do
wart der fride gemacht zwene monotte

¶ Die Zyene monete. & x strit
hin komen. ¶ Do zogetent der künig priamus selber do
das er sinen sun hector solte rechen vnd bekrüp sich do
ein herter strit. vnd want der künig persia erslagen vnd
vil volkes zü beden siten. vnd bekümbent die tröier das
velt. vnd was priamus des tages der fürnemeste vnder
allem here. ¶ Do wart ein fride gemacht ein gantz jar & xi
¶ Do der fride vsgie vnd es hie zwischent mennan ver-
wilten kinde vore vaste man dar zwischent rette. ¶ Do
zogetent beide her-ze samene zü velde vnd erkrüp sich aber
ein grimer strit. ¶ Do erslüg palamadas den künig carpedon
vnd stach dasselben mit einre spere das es brach vnd der stupf
in mit klöp. ¶ Dis sach paris vnd rach sinen bruder vnd erstach
palimedon. ¶ Der do der öberste künig vnd höbetman was vnd
den kriechen. vnd jagetent in die tröier. noch vntze in die
gezelte vnd nament in einen muchelu röp. do gunc von ge-
schütze vnd kurer habe vnd füretent zü den schiffen vnd ver-
brantent in wol fünf hundert. Also nomen die tröier
grossen öber hant. Das die kriechen müstent fliehen
Die nahte stürmt den strit. Die kriechen makotent agamemne
zü höbetman. ¶ Des xii
¶ Des morgens
für agamemnon mit den kriechen vnd troilus mit den tröiern
vnd stritten vntze nahte. Das die kriechen flühent
¶ Es andern morgens zogetent sü aber zü beiden siten
des. vnd stritten vntze nahte. ¶ Dis werent sü siben tage
nochenander vnd want in so vil erslagen. Das das velt
lag vol doten. ¶ Do wart ein fride gemahte zwischene monete
das man das velt gerümen möhte. vnd die wunden heilen
vnd was den kriechen so grosser schade geschehen das sü
wolten ein süne han gemahte noch der tröier wille. ¶ Do
sprach talcas der wissage in sinem wissen. Das mün-
dic götte gezeit haut. Das in den von tröie sullent
angesigen. ¶ Dünt in mü vnder der götte willen vnde
geheisse. ¶ So dünt in törlichen. ¶ Do von wart unie ake vnd

hestrent frölliche an sii · Von dysen worten kwndent die kriechen
gesterket · vnd verlangent sich den krieg zü hertende butze
ende also sii öch datent Der xiiij Do die zwene
monette vs koment · vnd der fride ein ende hette · Do
getent beide her zü felde vnd strittent gar herte · Do
valte tröilus so mechteclich · das er wol tusent kiechen
erslüg · vnd die kriechen fluhent · Do iletent in die
tröier nach butze das die nahst bey stunt stünt
Der xv Es morgens zogetent sii aber zü strite
vnd kwrt der tröier vil erslagen · vnd kwrt ein fride
gemahst ein halp iar · Der fride ging vs beide her zogetent
zü felde · Do schikte achilles die mirmidones den kriechen
zü helffe · vnd kwrt hertieklichen gestritte butze nahst
Do erslüg troilus vil volckes · Es morgens fürent
aber vs zü beiden parten · vnd erhüp sich ein groesser
strit · Der werte vil tage anemander · vnd erslüg troilus
der mirmidonca gar vil · Do die kriechen also
geschediget kwndent · Do werdertent sii einen fride
xxx tage · Der kwrt geben · Der xvj stunt
Do nach fürent sii aber zü strite · Do fluhent die
kriechen in ir gezelte · vnd jagetent in die tröier nach
vnd schussent abe dai tessen vnd gingent sii zü füsse
ane · vnd erslügent ir vil in den gezelten · Do kwmen den
kriechen achilles zü helffe · vnd kwrt achilles kwnt
vnd öch troilus · vnd strittent butze nahst · Das
triben sii sehs tage anemander · In dem anvangen
strite kwrt troilus erslagen · vnd achillas kwnt vnd
xxx · tage ein fride gemahst · In dem fride kwrt
kam achillas gen tröie · also nach ine gesendet
was · den erslüg pauris heimliche in dem tempel ·
Der xx stunt Do nach füirent sii aber zü strite
Do schos paris einen
geliipfèten pfil in aiax · Do ane sich das er des

Pfiles müste sterben. Do slüg er parisen durch den kopf
das er der kon dem rosse viel. Do fluhent die tröier
in die stat. Und slüssent die porten zü. Do ilerent die
kriechen nach und erstügent in vil. Und belegent die
stat zkrene monote. Und kriegt si agamemno dicke her
vss zü strite. Von den strittern frolven

In den zyten kus ein jusel und ein lant do kament
frolven yune. Die hessent amazones. Die hettet
allen iren flis an harneysch und an strite gekert. Do
by kus ein ander lant. Do kament nubient mane yune
Nü hegtent die frolven eine gekonhert das si alle vor
dryge monote zü den kriechen in ir lant koment und by
in slieffent. Und do von kamt der frolven vil strengker
krafft dane die kint geborn werdent kus es ein dehter
so behüp es die müter by ir und streit in die rechte brust
ale das si keine irrunge hette zü dem armbruste oder
zü dem kirette zü kehrende. Kus es aber ein knabe so
er dane dricr iar alt kart so schilte si mit den knie
heim in sin lant. Drie frolven hettent do zü male
ein künige genant penthisolea. Die kam in die stat
zü tröie mit tusent mügfrolwen und sprach zü hannis
das er morne die porte vf dete und si an die kriechen
liesse kehren. Si wolte si lassen bestinden kus möhte
an frolven ligen. Der xxxj stunt

Des morgens det man die porte vf: und zogetent die
tröier vs. Und penthisolea mit iren döhteren. Do kamet
die kriechen gegen in. Und hüp sich ein grosser strit. Do
kam menelaus an penthisolea mit den strach si von sime
rosse und nam es mit und gap es sine döhtere emite.
Des kam diomedes an si. Den det si öch also und erloie
mangen und rief ire döhtere. Und manete si öch also
und erloie mangen und rief ire döhtere ane ende
manete si strite. Und leite si so mehterlich über die
kriechen. Und si von not müstent fliehen. Und streit

chyt in hitze das die naht den strit schiet. Bnd stritten sii etliche manigen tag nacheinander mit in das bi zechen tusent man vnd zu beiden siten erslagen.

Zu jungest kam penthisilea & von
und ir döhtere alle erslagen und der Tröier vil zehen tusent. Die übergen tröier fluhent in ir stat und beslussent sii vaste zu und hettent keine rüwen me zu strittende noch hettent keinen trost me bi keines helffe kunde das sii ir müren und ir porten behüten und trubetet wol das sii niemen mähte gelöumen. Die wile si sasse drinne hettent. Hie wirt hime geben

O o die tröier sus in grossen nöten und ungesten kumen so sprachent eneas und achetor zu dem künige priamus. herre ir sehent wol wie übel es stunde stat und die buwery stat. Hie das ulier viende der noch me denne vil. künige sint. Die mit anders begeren denne das sii vaste stat zerstörtent. und vns alle verderbent und sie das ulieze sine und ulieze starken helffere alle erslagen sint und in mit manigen wider stan. Dar zu sint wir von in bunde setzet und beleget vns vor die porten mit gedinent bi gerüm. süllent wir danne also sterben in den gefengnisse. so dunkte vns wegen das man einen friden suchte an die kriechen e d güt das wir zu sime kemen. Do antwurte der künig zornliches und sprach er wolte keinen friden noch dedinge an die süchen die ime grossen schaden hettent getan. und e. er in güt do zu gelte. er wolte e. dar umbe sterben. Do priamus vunde keine sine wolte lassen werben. Do gingent eneas und anchenor zu rate wo sii sich gefristen möhtent und schultent anchenors sun pellemedas zu den kriechen und der trug die verretnisse ane. so er in ein zeichen gebe so soltent sii kumen. So wolte er in ein porte der stat bi tün. und sii in die stat lassen. und nante in die porte do sii in soltent kumen. So die kriechen an die porte komen. Do wurtent ir dray eneas anchenor

vnd pellumedus · also es ane geleit was · vnd liessent die
kriechen in die stat die vber vielent do die tröier by nahte
vnd vngewarnet die vorle sü stieffent vnd erslügent vorp
vnd man vnd kint jung vnd alt · also das nieman handen
keme · vnd brechent die hüser vf vnd röbetent alles
das sü fundent · vnd nant menlaus sin frowe elenden
vnder von der wegen dirre krieg · tröie wirt zestöret
vnd mort aller dag kumen · vnd zerbrechent die thürne
vnd zingumren vnd stiessent die stat ane mit fiure an
mangen enden vnd verbrantent die schönen palaste
vnd hüser allo · ane die gezierthent wurent von den
keyserren · die blibent vnverseret do ze male also es
an gelobet was ·

Also stunt die güte stat tröie verherget vnd zerstöret die so gros was das in vmbekang was dryer
tage reide lang · vnd gros ein mermelstein zingumre
dar vmbe die was so hoch das man nie kenne armbruste
möhte eben dran geschiessen vmbe die mure zwene
diefe graben vol fliessenden wassers · Die stat was
och wol gezieret mit schönen hüsen die also nahe by
einander lagent stundent · das man wol von eine thurne
zü dem andern mit eime strenge warf · do gingent sü
porten in die stat · vnd was obe ie der porten eine
burg do ein hertzoge vnne was gesessen · der tusse
ritter vnder mie hette · do mitte die porte beschirmt
wurent vnd besetzet · vnd was glat durch vnd durch
gesterchet mit marmel stenen · do wurent och
vnne sesshaftig kunige hertzoge vnd grafen vf zehe
tusent · das ich es bekürtze · tröie was die wirdigeste
stat an begriffe · die kürzigeste an gezierden · die
kosperste an gebuwe die höheste an wirde / die

edelsten an geslehten. die richesten an güte die frumeste an
burgern. die mehtigesten an liten. die gemüthergesten an
sinnen. die schönsten und die besten an allen dingen so man
erdenken und ersinnen kan. do vormales oder sider in
glich nie geschehen kunt Hie lange es ist dz trie zerstöret
ist

Als kriegen und stritten von tröie vierte zehen iar und
achte monote. do vorsmidet die kriechen erslagen achte hundt
tusent und achtzig tusent. do vorsmidet die tröier
erslagen. e. die stat gewunnen wurt. Sehs hundert tusent
tusent. und sehs und achtzig tusent. und do die stat gewunne
wurt. do vorsmidet erslagen zwei und achtzig hundert
tusent. und sexzig tusent. Das geschach ee christ
hundert iar vor gottes gebürte. do nach füret eneas
und anchener. die die stat hinne geben enbeig mit vil frunden
eneas für mit zwei und zwenzig schiffen enbeig. und
mit wie drii tusent tröier und vier hundert. die füret mit
anchenar von tröie zwei tusent und fünf hundert knehtes.
von disen tröiern ist sicher wrang kömgreich. und manige
herschaft worden und ee gestanden. do alse eneas und
anchener mit den tröiern enbeig gefüret. do bleip die stat
wüste und ellende Das menan do beleip. und haus do gebuwes
mit vormals verbrant laus. Das zerfiel wie selber von tage zu
tage das es nü gerade zergangen ist und unkent do wechsset
und under den zerfallenden muren Nusent wolde diere und
würme und slangen. och sol man wissen das manger hande
wunderlich ding sint vor tröie geschrieben. die ich durch der
kürtze willen han hie binder liegen gelassen. der si aber
gerne wil lesen und die materien ganz wil haben der
sürche es in der historien von tröge.

Hie hat trie ein ende und wil fürbas han
den juden sagen und von anderen dingen

o Nabuchodonosor. der künig von babilonie zerstörte
zerstörte und die juden füret gefangen gein babilonie als
vor ist geseit. do müsten die juden dem künige und den
heiden grossen dienst tün stene und holz tragen und dz

Dehte in dirre arbeit vnd gefengnusse lauent die gnden sibenzig
iar vntze das sii der kiung Cyrus erlidigete. Dis was fünf hundt
iar vor gottes gebürte. Zü disen ziten lebet der vorgt kiung
Nabuchodonosor so gewaltig vnd rich das er riche in grosser
ellende vnd hochmuot. vnd det sich ane lieten also ob er got
were. Do verhengete got über in das er lebt verstundelt in
ein tier. Der kiung wurte in ein tier verstrundelt
Vnd lief zü walde vnd as holtze vnd gras also ein rint
Do kam sin sinne do recht an das kiungrich andes nach
rat. Der det vil grösser bosheit dane vor sin vatter. Nü
hette daniel der prouete den kiung gar lieb. vnde vil
gütes von ime gesprach. Do von hie er got so sere hüt den
kiung der in dem walde lief also ein tier. Das ime got die
siben iar. Do er in dem walde solte gelöffen sin verstundelt
in siben monote. Zu den siben monote wahsent dem kinge
klowen an den vingern vnd an den zehen also eines vogels
Do die siben monote vz gingent. Do kart der kiung wider
zü einre menschen von danels liete vrege. vnd kam do wider
an sin kiungrich vnd an sin ere. vnd kart sin sinn alle gestosse
Do recht über vil vare strafte Nabuchodonosor. vnd kam sin
sinn eintwederstach wider an das kiungrich. vnd nam die
wisen liute zü rade wie er dinn solte. Das sin vatter mit
wider lebendig worde. vnd in aber vor dem kiungriche
stesse. Do die wisen antwürtent vnd sprachent er dunke
sinen vatter nüt me törlichen. es kome keiner me her wider
der do got were. Do sprach er sin vatter were ein tier gewesse
in dem walde. vnd machte in got wider zü einre menschen
vnd zü einre kiunge. Dis soltent sii versehen ob es mit
gesthee anderes sii müstent dar vmbe verderben

Einre verbrag sinen vatter in ccc stücke

Do sprach Joachim der vatgeben einre er solte sinen
vatter vz dem grabe nemen vnd in ccc. stücken zer
hüwen. vnd solte denne ccc. giren nemen. vnd ie dem
giren einn stücke sines vatters. so veressent die giren
sinen vatter vnd flugent also verre vnd also wit von
einander das wieder got nach göttin die stücke vnd den

Lip niemer mëhtent sinder ze samene bringen. Dis det der sim
bud zerbrag sinen vatter bud gap die stricke den gnaden
alse ime geraten was.

Nach disem evilmederath. nemt kiing zu babilome sin
sun regusor. der nehste zu vor. dar nach labosor
emador. do noch balthasor des evilmedemaches sun konig
disen balthasar. nach einen haut schriben an eine wende zu
sinde meman gekepen babilome stunt zestört bud die juden erlidiget
Danne daniel der sprach disse geschrifte bedutet das babilome
nun zerstöret. bud das kiingrich verlorgen also komen
in der selben nahte darius der kiing von perse bud darius
der kiing von medya bud erstriechent die stat bud erslügen
den kiing balthasar bud zerstörten die stat babilome
mitteinander. die was so schöne bud so starg das orosius
sprichet wie die stat babilome mitteinander die was so
schöne bud so stareg. das orosius sprichet wie die stat
babilome mitteinander von menschlicher kunst oder kraft
möhte gebuwen werden bud zerbrochen das sinde meman
geschetzen noch geschriben also ich vornan in disem bûche
ist geseit.

Nu wie kiing cirus bekam zwey kiingrich zu babilome
bud zu medien bud noch die beide an sin kiingrich zu
perse. Nu wie kiing cirus las in der profete bûche wie
ysaias vf cl. vor hette vor gelossaget das cirus solte
din kiing werden über bil lant. bud die juden soltent
durch babilome erlidiget werden. do von do er babilome
gewan. do wolte er die proncte erfullen. bud erlobete
den juden allen die in der gefengnisse lawent zu
babilome das si möhtent fry heim zu irme lande gan
also gingent in wol finfzig tusent heim gen iherusalem
bud buweten die stat bud den tempel wider. Nu wie
kiing cirus bekam gar vil landes. bud der gar vil
streit. Das man von ime sprach in durste noch menschē
blüte. Zu jungest streit er mit der kiingin themanie
bud erslug in mer sin. bud vil volckes. Das wolte die

kiungin rechten vnd leite me lage hemeliche zwischent chriege bergen mit grossem volcke. vnd do der kiung Cirus vngelaubet kiin durch die selben berge. Do vberviel in die kiungin vnde erslug in viel. cc. tusent man. Cyrus höbet tzung blüt die bi me waren. das enwas me dar von kum. vnd slug me do sin höbet abe. vnd leite es in einen kübel vol menschen blütes. vnd sprach zu dem höbete nu trunk genüg blütes des du nie xxx. iaren me kundest genüg gehommen

Von der kiungin zu Persa

Nach disem Cyrus wart sin sun kiung zu persa der hette vier namen. Er heisset artexerses vnd Camphises vnd Nabuchodonosor vnd assuerus vnd rechsete alter war. By dises zyten wart der historie von der frowen iudith geschriben wie si dem hertzogen holofernus sin höbet abe geslug Von Camphises vnd Judith Nach disem rechsete darius xxxvj. iar. By dis zyten waren die proueten aggeus Zacharias. vnd malachias. Nach disem rechsete xerses sin sun xx. iar. artexerses xl. iar. By disen zyten wart die historie von der frowen hester geschriben wie amon erhencket wart Von hester

xerses rechsete zwene manote. Sododianus xj. maniete. darius xix. Artexerses ech genant Nothus rechsete zu persa xxxj. iar. By dis zyten lebetent die grossen meister plato aristotiles vnd socrates. das was bi cc. xl. iar vor gottes gebürte. xerses sin sun rechsete my. iar. Do nach darius des selben Aristotiles sun der hinderste kiung zu persen bi. iar. Disen erslug der grosse alexand vnd zoch das kiungrich von persa vnd alles land gine sitte des meres in sine lant gen macedonia vnder sinen gehalt. Das si me dar müstene zinsen vnd dienen also hen nach dirre geseit Von dem grossen alexander

Zum ersten wie er geboren wart

er nu alexander der mechtigeste kiung vnd keiser gelieben der in der welte ie gelebe. dar umbe wil

Ich ettelius von sine leben sagen. Zům ersten wie er geborn wart
Die geschrifte seit das die lüte ehe vor in egipten lande gar
vil zöberige vnd ander künste kündent. Nů was vf den zyten
by cccl iar vor gottes gebürte ein künig in egipte lant
genant Nectanebus der was ein so grosser meister von zöber
listen wann sine tugende vf in zogetent das er sich mit keine
volcke noch harneschе zů wer satte. Sunder er ging in sinen
palast vnd beslos die tüfel das sü koment vnd zertent
wie sine vrtheil ergan soltent. Do dwire Nectanebus hette
gerichtet vom vor. Do wart sine gesait das gar vil volkes
vf in zogete. Do ging er in sinen sal. vnd trip sine künst
noch sinire gewonheit. Do sprach er das die götte wurtent
sinen vienden von Babilonie behelffen sin wider. Do beschar
er sin höbet vnd sinen bart vnd der kleider ane also ebe er ein
aymach oder ein pronete were. vnd machte sich vnkantbere
vnd nam zů sine vil gölder vnd fleich vs ein egipten gen
agatedome vnd was do öffenliche vnd wissagete vnd künfte
den lüten künftige ding. Zů den zyten was in dem selben
lande zů agatedome ein künig genant philippus. Der
für eines males ein reise. Do ging Nectanebus in der
künges palast zů der künigin die hies olimpiades vnde
grüsste si. Die künigin danket ime vnd hies in
sitzen vnd fragete in wer er were. Do sprach er. er were
von egipten lant. vnd ein güt meister zů wissagende vnd
lerete sines landes wisheit vaste. Die wile si sus mitem 2
ander redeten. Do wart er in ingenen entrunt gegen
der künigin das er si gar begurlichen ane sach. Do sprach
die künigin zů ime. pronete lans gedenken. das du
mich so genote beschetzest. Do sprach er ich bin den götte
noche by gelichen vnd han eine wunderliche künsterkeit
von in vernomen. das der gewalt Hamon dich sol beschaffen
ein gebürt sol von ime entpfahen. Do sprach die künigin
wie ist er gestalt. Do sprach er er ist in der mitelen
massen. wieder zů jung noch zů alt vnd het schöne har
vnd hörner an der stirnen. vnd wurt dich beslaffen
Do sprach si ist es das daz geschicht so wirt ich ane

Deren also got vnd mit also ein prouetey · Dom der naste
kaut · Do richte Nectanebus mit zöber zü das er kam hem
lichen zü der kunigin in ir kamer in der gestalt also er der
got hamon hette geneiet vnd beslief sine kratinlichen also
dicke er wolte · vnd wone si es were der got hamon daz
Nectanebus das sine geschüf · mit der kunigin · Do sprach
er zü ir wip du hest entpfangen dinen beschirmer vnd
sine geburt wirt sigenunftig vnd menigen vnderteinig
Do die kunigine von der entpfengnisse gerniet grösseu ·
Do sprach si zü Nectabo prouete wie sol ich timi · Do nim
man philippus har wider heim kumet · Do sprach er mit
ersthing dar umbe ich wil dir zü helffe kumen · vnd machte
mit zöber das philippus getrönete wie hamon der got mit
olimpiades sine wibe hette liplichc zc schaffende · vnd wie
er zü ir sprechc wip du hest entpfangen dinen beschirmer
Do philippus dz gesumt · Do bekante er sine meistere das
si mit sertent was der trön bedute · Do sprach der meis
ester philippus du solt wissen · Das olimpiades dine frolic
hette ein frukt entpfangt von eine gotte vnd mit dem eine
menschen · vnd der do geboren wirt der wirt wirende durch
alle kant · vnd bezwinget si mit dem swerte · Do nach fün
philippus wider heim vs der reisen do gnig me die fro
ungegen · Do kuste er si vnd sprach · olimpiades du host
mit gesunder wanne du bist mit gewalte mit eine gotte ober
kumen · Das habe ich in der vasen wol mit eine tröme gesehe

Do die zit kam · alexander · dit gebarn Do gebar
olimpiades das kint vnd sprach · philipp sit das kint ist
von eine gotte entpfangen so sol man es ziehen also obe
es sin eigin sun sy · vnd sol es heissen alexander · Do
nam man das kint vnd zoch es mit grossem flisse Sine gestalt
nü was sine gestalt wieder dem vatter noch der mütte
gliche · wanne sin har bi dem hobete was als ein lobien han
sine ögen warent ungliche · eis was blawtz das ander
was · Sine zene spitz sine geberde was ungestume also
eines zornigen lebien · Er was in rehter lenge vnd dar

Noch satte man in zů schůlen. Do flůg er sich gar dicke
mit den andern schůlern. vnd gesigete in ane allehande
Do er zwölf iering wart. do lerte man in das zů strite
horte vnd zů ritterschaft. Do der kůnig sach sine snelle
keit. Do sprach er zů im. Gůn rich mine dine frůmkeit
vnd dine vernunft. Aber ich bin trurig das dine gestalt
mir so ungelich ist. Das wunder merkete olimpiades an dem
kůnige was philippus gedencket wider mich. Do rechente
er an dem getrume. Dar nach vnd sprach sin gedunge ist wone
vnd gůt gegen dir. vreude die sůne silit einen sternen ane.
Der mine bekummet sine bösen gedencke. Dis horte alexander
vnd sprach. ayester sine die sternen an dem himel von den
du seist. Nectanabus sprach jo alexander sprach ich mag
sů gesehen so es ekeut ist. Nectanebi sprach so gang mit
mir. zů nahte bi das dekt so wil ich dir sů zoigen. Alex
ander sprach keisen des todes du solt sterben. Nectanebi
sprach ich han den sternen gesehen. Das ich sol von sime
sime geteret werden. ayer diser rede grugete sů bi der
nahte bůr die stat. vnd sprach Nectanebi sun sich die
sternen ane vnd lůge wie hercules sterne trurig ist.
vnd jupeters sterne frölich. vnd do nectanebus sus ůber
sich sach an die sternen. Alexand dötete sinen kutter-
. Do stieb in alexander in einen
graben. vnd sprach zů im sit du kunst kunstige dinge
an den sternen sehen. wan bilde hůteten dich nit ver-nun
vnd dem graben. Do sprach Nectanebus ich wiste wol dz
ich můste von minne sime sterben. vnd kunde mich doch nit
do ver-behůten. Alexander sprach das ist geret also here
ich du sun. Nectanebus sprach so du bist sicher mins
sins. Do alexander vernam das er sin kutter was. Do
zoch er in bi dem graben. vnd trůg in in den palast. Do
sprach sin můter. Gůn was hasen Nectanebo getan. Er
was du kutter. Do sprach alexander wie hasen danne
so tőrlich getan. Do sprach me die můter sin was hasen
Nectanebo geton er was doch du kutter. vnd sprach me

wre alle ding ergangen sieveent. In disen reden verspicht Trectanc-
bus. vnd lag dot.

Von dem rosse Bucefalus

In den ziten wart dem kunige philippe ein gung ros ge
schicket von Capadocia. das was also grim das man es
binden muste an allen eiden. wenne es bras die liute. do hies
der kuning machen einen grossen pfert vnd leite es dar in
vnd gap vme liute vnd vbeltetige liute. die zu dem tode ver-
teilet wauent zu essende. do alexander eines males ging hin
das ros do es lag beslossen. do sach er heide vnd füsse vor
vme ligen. die vme vber wauent klubey an den liten. die
hette es gessen. das wunderte in gar sere. Alii was alex
ander getürstig worden vnd stang vnd greif mit siner hant
in den pfert rach zum rosse. do streckete es sinen hals
zu me. vnd leckete vme sine hant. eyerkete alexander des
rosses wille vnd ging chun zum rosse vnd greif vme gemelic
lichen vf sinen nicken mit der hant. do wart das ros also
gemeche das es gegē vme sinerthelee also ein hunt gegē sime
herren. do was er vf das ros vnd reit her vs vnd gap
vme einen namen bucefelus. do philippus das erfrach do
sprach er zim alexander ich erkenne in wol das es wer ist
das nim von dir getrömede. vnd das du noch min richey solt

Alexand det den ersten strit

In den ziten was alexander worden xv jor alt. vnd sprach
zu philippe vatter mag es sin. do schicke mich doche strite
Der kuning sprach es gefellet mir wol. ich gibe dir hundt
tosse. vnd xl tusent güldin vnd entsure enteeg mit güt
helffe. alexander kam gein peloponne vnd wolte do streeey
mit dem kunige Nectanabus der do kuning alexandern gefrich
Do sprach er zu me wer bist. do antwurte alexander
ich bin philippus sun von Macedonie. Nectanabus sprach
wer sicherest denne das ich lige. alexander sprach du solt
zu hochmütlichen reden wanne es kumet dicke dar zu
das der grosse gemmret kumt. vnd der nimet gemeret

Do nech geben sii emander alse herte wort. das sii emen
strit mitteinander besprechent. und über vilange koment
sii gegen emander zů strite. Do erslůg alexander alle die
ritter die Nectanus hette. und det das nine sin selbes
hant. Dus gesigete er nine anc und für weder heim mit
grossen ere. Wie alexander hette wartzins geschetzet

Do nech über vilang koment kůng darius katter von
persia zů kůng philippus. und biespehent nine schetzunge
und zins wanne philippus was kůng darie zů dienste dz
er nine alle jar ein gilden [illegible] gap. Do antwirte alex
ander dem botten und sprach zegent hin und sagent
uwerme herren dario. Do philipp hemen sin hette. do
leite nine sine hemde ein gilden eg. Uber sit nů philipp
emen sin hette. Do ist sine hemde vilerhafe worden und
leite nine hem eg. Dus schůhte er die botten lere wider
zů irme herren dario. Die and reise alexands

Do nech sattent sich die von armenigen wider philippen
Do schůhte philippus alexander grem armenige das er sii
bekrenge. Dis det alexander. In disen zitten was ein
fürste zů philippus lande der hies pausania der hette
grosse begirde nech olimpieden. Do den sante er ein bolg
an sich und stifte ein bereinsse wider philippen und kam in
nine macht anc. Das philippus mehtig wirre. In der schůht
schos nine pausanias nech nine einre gleven und draf in in
den ricken. Das er dů dot bleip vf dem velde ligende
Doch stanp er nine zů strute. Uber pausia vonde er die
dot und ging in philipps sal und nam olimpiadem nit
geleide dar vs. Do versůhtent sam alexander heim
zů lande und kant grossen vrfriden in dem lande. Do
zegete sin můter olimpiades gegen nine vs und růfte in
anc und sprach alexander leo ist dů gesig
do ist dine gelůkede die du von dinen götten hast. Dus
du sullest sigehafe sin. Das du mich und dinen katter
weckest. Do das pausania horte. Do ging er her vs.

Das er alexander sehe. Do zuhte alexander sin swert vnd sluog
jamerlich das er zů stunt der gelag. vnd sprach do zů philippe
der do verkommder lag in den dot. vnd do zů philippus ersprach
do sprach er zů im alexander. ich starbe nů frölichen
das du mich hest gerechen an minen vienden. ane den vorte
gnug me die sele vs vnd stemp. Do clagete alexander philippe
vnd det in erlichen begraben. Alexand besaz sins vatter rich

AN dem andern tage do nach besas alexander sines
vatter troy. Den man vonde er were sin vatter-
vnd besatte sin volg alles vnd sprach zů gnuge vnd zů
andern alle. sehent vnd bestholtent vndern kuning alex
ander. vnd dörftent nit das volg von kar kurie. Ich sol
ů alle elonigen das ů vns zů dienste müssent sitzen
vnd wer. Do welle der neme harnesch von eime puren
vnd bereite sich zů strite. oder wessen sich nit sine eigen
harnesche. Do sprach die alten vttere. o. kuning alexander
von kar dune vatter manig iar vitterlich gedienet vnd
hant keine first me. Do von bittent vor dich das du vns
vrlendes erlast. Alexand erwelte die alten vetter-

O sprach alexander rich han ich lieber danne die gnuge
by mir. wenne der gnuge let sich vf sine jugent. vnde
erlon let me elliche do mitte den der. (Alter da alte
diet mit rate vnd fürsihtikeit wan er diet vnd lit stante
me an anclegende vnd fürsihtikeit denne an sterke

Wie vil volkes alexand hette

O nach manete alexander vil volkes. xxiiij vnd xx
tusent fürgenů. fünfzehalp tusent geritten volkes.
vnd. xxx. vnd anderhalp hundert schif. wanne er ich vf
dem mere dicke streit. ane disem volcke betwang er
alle lant vnd hielt alse ein teil wunt her nach gesait
Er hette vollen varende gen rome. vnd kam in egipte
lant. Dô zogete das volg gegen me kô vnd entpfingent

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

In gar erliche. Der dirte stirt
Do noch kam er gein siria. Die wider stundent mit bide
strittent mit mir. vnd erslügent mir erlobe vil sines volkes
doch zů jungest gesigete er vnd betwang si. Do horte
kung darius sagen. wie alexander sich ane neme alle laut
zů thongende vnd fragete darius wie sin gestalt were
Do zöigetent si me ein gestalt ein gemalet bilde noch sime
like. Do darius sine forme sach das er also ekenne was Do
ver smahete. er in vnd schůfte me einen ekenen kallen vnd
einen krummen stap. vnd eine gildin kanē. vnd einen brief
der stunt alsus. Darius brief Darius ein
kung der gerdenschen kunige geborer der sunden. der. do
liehter mit den götten von persa. Entbiute miner diener
fröde. Ich han von dir gehort sagen das du kunnest
vrevenlich gegen mir mit vppiger hochmart. Dar vmbe
gebiete ich dir. das du wider vmbe kerest zů diner mütter
vnd rüwest in rewen schosse. Ich han dir öch gesendet einen
kallen. vnd einen krummen stap. vnd ein gildin kenneln
das du dich do mit solt vöhen vnd schimpf haben. kumme
ich erkenne das du arm bist vnd chung. Do von lo dine
vorheit nider legen vnd dine hochmart. Du meniest
zů strittende mit der menige von persa. Ich sage dir
das wir war. gedencke ebe du migest gezalen die sterne
an dem himel. vnd ebe du migest zů samene bringen alle
die lute die in der welte sint noch denē maht du der
zale des volckes von persa mit gelichen. Der do also vil
ist also des grienes an dem mere. Do ist öch golides
also vil das eb der sunen klarheit vber treffet. Do
von las dich nuwen das du getan hest. kumme soltu
an dine klarheit bliken. Ich schicke dich zů dir de
noch an dir migent gerechen vnd dich holtent vnd
henckent. Disen brief lies alexander vor sinē dienern
lesen. do erschrockent si. Do sprach alexander zů in
ir sullent noch mit vorhten von disem trolende

Wissent nu mit das die hunde die do bil bellent aller nunste
wissent. So sige ich vare was an disem briefe geschr[ibet] stat
Do sol uns sin deste nöter gegen mich stritende umbe den
richtüm den si hant. An dem andern tage schreip alexander
einen brief wider umbe also.
Künig alexander philippus sun und chunpades. Entbiete dem
nidersten künige Dario von perse sin heil. Es ist ein schande
eime also durchlüchtigesten fürsten und eime so mechtigen
keiser. Das er eime so cleinen manne solche leide entbiete
und alle zit von mir in vorhten ist. Wissent das ich kumme zü
dir zü strytende. Und sit du hest gesprochen du habest bil
richtümes. Do mitte hest du mich gereizet das mir deste
nöter zü dir ist. Das ich gelwime dinen richtüm. Und ist
es das du grösser her gegen mir zü strite zügest und mich
über wundest. Des hesten kein ere. Wenne du hest eime cleinen
herren über wunden. Über kumme ich aber dich so han ich gresse
kop. Kumme ich han den mechtigesten keiser oder wunden und
das du mir hest güldin kemmelin gesant einen gelegt trap
und ein sunewellen balken. Das ich werde besitzen die sune-
wellekeit sunne welte. By der güldin kamen merke ich das
ich wurde zunse entpfohen von allen landen und liten
also ich cleiner herre wonder grossen manne und herre die
güldin kamme han entpfangen. Disen brief gap alexander
dem botte und rüstete sich uf die vart. Do darnus disen
brief gelas do berschreip er sinen künden sü soltent alex
ander das hunt stehen. Do berschrikent sü wider umbe
unne herren dario. und sprechent herre du wenest das alex
ander an hunt sie. Wisse das wir nu alle mit unigent
wider stan. und er ist kumen untze an das wasser strago
Do schreip darnus aber einen brief. und trohete aber alex
ander er solte balde ab dem lande ziehen. und schuhte
alexander einen gast unt magespunen. und sprach also
wenig du maht disen magespunen gezalen. also wenig
maht du nun holtz gezalen von magest und pfeffer-

Do schickte alexander dem kunige dario her wider unde ein
vreuig pfeffers· und verschreip ime wider andern worten kunig
dario du hast mir vil magetes gesendet der ist unde und vreuch
in dem munde· Do sendi ich dir ein vreuig pfeffers das ist starke
und krefteriger danne der magetes mitteinander· also ist min
eken volg sterker danne ein gresses volg· und für do alexand
durch vil lant und strette und kerlaung die alle· und kam
do noch grin persi· alexand streit mit dhno

O das darius vernam· Do sammetent sine fürste und sine
wisen rat· wie er alexander möchte wider stan· Do sprach
achsiter darius brüder gefellet es dir wol· So tü also alex
ander tüt· wanne er wil striten· So sendet er seinen für-
sten do· Er zogete selber her allen sinen dienstmanen und stritet
selber menlichen· Do wurde gesiget er· och vernam du dine
fürsten und diener und lut selber mit in zü strite· Do
sammete darius ein gres volg und kam an das wasser tigeris
Do kam alexander gegen me und stritent gar haste· und
lant darius mit den sinen zü hant flühtig· und alexander
erslüg in vil· und zogete in noch hitze gen nineveam und gewan
die stat· und lant do dine darius lip und sine zwo döchtere
In der stat satte alexander sinen kuniglichen stül und kerlaung
alle undirlegen strette· alexand was ein botte

O noch sachte er einen botten schicken zü dario das er
sich schire zü strite kereiten· Do sant alexander zü rate dz
er die herschaft selber det· und für in eines botten wise zü
dem kunige dario· und sprach zü ime· Ich bin alexander
überster botte· und bin zü dir gesant das ich dir sage dz
alexander din wartet uf dem felde und ebe du wellest
das du mit ime besprechest ein tag zü strite wade· Do sprach
darius du redest gar gewinstreclichc wol an und ging mit
mir essen und satte in zü dische· zü das darius für-
ste enwre genant anopolis· der sinen zemiol gesant zü alexande
botter noch dem zuge· und hette alexander des nicles ge-
sehen der sas gegen alexander ze tische und erkante
in an sinre schinen und andid zeichen und ging zü

Darius bud sprach. Darius bud alexand strittet
herre den kotten den du do silhest das ist alexander selber. Do
merkete alexander wol das er den nine seite bud sprung. bude
erloiphete der diener eine das liecht. bud das es sin roes bud
rante enbeg. Des rante nine die den persia noch butze an
das lingger bud reit alexander dar ober. bud. c. die noch sage
den an das lingger konent do vns das is zersinnlichen. das si
mit fürbas nöhstent. Hus kam alexander zü den sinen bud be
nuet sin volg. Wie darius bud alexand strittent
Do nich kam darius mit eime grossem volcke zü alexander
bud strittent das vil volckes wart erslagen bud wart darius
fluhtig. bud entran in sinen palast bud sprach hie nim vns
betrübede hett nun lant begriffen. Das darius also ist gemdt
der also vil lant lehenungen hett. bud verpheip also alex
ander. bude gude bud erbermede bud gelobete ime vil gütes
bude fride. Do volce alexander mit trü. bud volce mider
striten. Do rustete sich darius aber zü strite bud verspeh
dem künige porus von endian bude helffe. Die zweispehent
sante alexander zekus in darius lant. Do kant sich darius
gar sere vörhtende. Do warent zwene von persin die horten
das alexander nehete. Do leitent si ane wie si darium hemme
liche erslügent. bud verspehent sich grosse golke dar bude zü
entpfohende von alexander. so si sinen hant erslügent. Hus
fundent si darium alene in sime palaste bud zugent me
sweerte do bud gingent zü me. Do sprach darius e. nime
aller liebesten diener. aber nü nime herren. dun bude helfet
ir mich dötey. Nüt dünt porikel an mir. Sich weis wol dz
es alexander an rech richet. Wie darius stirbt
Do slügent si in mit dem sweerte bud liessent in dar dot
ligen. bud gingent si sich verbergen. butze das si öch
entpfundent wie es alexander gefiele. Des kam alexand
her zü mit sime volcke butze an die stat. bud ging alex
ander in darius palast bud vant in halber der tf der
erden. Do vrende alexander bud zöch sinen keiserlichen

Mantel vs vnd sprach Strant vf herre darius vnd siest ein hre
des riches zů pers alsso vor. Do rechte darius sine hant her
vür vnd hies alexandern vnd kuste in vür sin hertze. vnd sprach
sun alexander mit erbare dinen můt ob dir iech alle welt le
hungest gedencke hre eb ein ende nimet. Sich mach ane hre
ich gestern rus. vnd hre ich hute bin. Ich was ein herre
vber manig lant vnd habe ich ane minen dienen gewalt vnd
lige hie in pulfere. hre hach herre ich was. Mine hende
sullent mich begraben. Die von macedonie vnd pers sullet
hinnan vür me ein volg sin vnd ein rich. Ich befilhe dir din
můter vnd min torp vnd min dohtere roxan zů der E.
kunc in sit leide von güter art. ayit disen worte verschiet
darius. Do hies alexander sinen lip bereite nach kunglicher
gewonheit zů begrabende. vnd nam in vf sin achsel mit den
von pers vnd half in zů grabe tragen. vnd leide dz
volg mit alene vnde darius dot. Ach vnde alexanders
tugent. Nach darius begrebede. Do gebot alexander dem
volcke zů samene vnd sprach. Ich wil das in regelicher
wat die fürsten vnd die ritter blibent. Also ly kuning
darius gezitet. vnd das man im gehorsam sy. vnd ordente
alle ding in dem kunigriche. Do komen die zwene mörder
für in vnd wonden grossen lon entpfehen. Das si darum
hettent ermordet. Do hies er si ach enthöbeten vnd
nam do darius dohter roxan. vnd begund ein henliche
hirmlist. alexand wan sigg vnd erslůg kuning porus

Nach dirre hirmlist horte alexander sagen. das kuning
porus von endian gegen im zögete dario zů
helffe. Do für alexander gegen im vnder endian durch
gres lant vnd gebirge. hinden nach komen alexander vnd
porus zů samene mit grossem volcke vnd stritten xx
tage nacheinander. vnd wart zů beiden siten vngelichen
vil volckes erslagen vnd ach kuning porus.

alexand was kuning vber alle welt

O nach für alexander durch alle lant untz der sines
vfgangs. vnd wele lant sich mit volcken an in ergeben

Die ober kam er mit strite Das er ein herre vnd ein keiser dies
ober alle werlt· Vnd noch buliete er die stat alexandrie vnd satte
do hine des rickes stul alexander kam in die lusten
vnd an des meres grunt

Do noch det er sich zu vne greffen tragen also hoch an den
himel· Das in alles ertrich duhte also clein also ein pfol
in dem wasser· vnd das mer also ein slunge sich hette vmmbe
gelonnden Do noch det er machen ein glesin tunne die vnde
vnd vnde gehele was· vnd lies sich do hine an des meres grunt
vnd sach manger hande mer wunder an visschen vnd an tieren
in dem mere· Die gap er alle geschriben sinre mût vnd sine
meister aristotiles Do noch die alexander kam zu der
kunigin Candacis vnd zu den strittberen frowen amazones
vnd zu den kônen der sunnen vnd des mones Die do reden
kunden dutze das got geboren wart vnd bi ander wunder
liche ding· Die alexander hette getan· Das lasse ich alles
vnderwegen durch der kurtze willen· Wer es aber gerne
wolte der suche es in der historien vnd bûche von alexandes
leben· Do vindet er es alles·

Do alexander alle lant gegen der sunnen vfgang hette
bekomungen· Do fûr er vnder gen babilonie· Do komen
botten zu im von allen landen grinesite vnd die diesite
des meres· Wenne die alexander sas in dem lande· Do die
sunne vf gat· Do vorhte man nu doch do die sunne vnder
gat· vnd do von kam von aller werlte botschaft zu me
vnd schriben im clenôter vnd gaben also vrne herre
vnd do det alexander einen trou machen zu babilonie das
was gulden· Des glich mit was in aller der werlte
ûf disen Die alexanders stamp
zyten was alexanders fûrsten enmre· Der hette
vil vnder alexander heimelichen getan· Die wile er vf
lande was· Der vnde vorhte er sich vnd truhte wie
alexander mûchte mit vergift dôten· vnd leite ane mit
sime sune Jolus Der was alexanders schenche vnd gu-

Fiep vnd lant von alexander also dirre golus Der gap alex-
ander die vergift zů trinkende · Do ertranc alexander zů hant
vnd gelpüp sich vbele vnd marterte leol das er sterben müste
vnd berante sine fürsten vnd diener vnd manete vnd bat
sü Das sü fridelichen soltent vnder einander leben · vnde
ordente sü selegerete vnd teilte sü lant vnd sin keisertüm
vnd sine zwölf fürsten · ayt dysen worten ging ine die
sele vs vnd was xxxij jor alt · vnd hette zwölf jar ge
richset vnd die welt ketwungen von alexanders tode nachsinne
Nach alexanders tode · Do kriegetent die zwölf fürste
vnder einander vnd verhergetent vnd zerstörtent
sich selber vmbe das rich · Das w ehtelix komdent vertrute
vnd w viere den gewalt vnd herschaft alene behübent
Ptolomus wart küng über alles lant egipten · philipp
alexanders brüder lawrent zů macedonie · Seleucus behüp
die küngrich zů syrien vnd zů babilonie · Do nů der
heiden keiser wonet Den lon nennet den soldan von bab-
lonie · Antiochus nam das küngrich zů frigia vnd asia
Hus hettent vnd besossent die vier vorgf fürsten die
vier riche vnd keisertüm in der welte · Die alexande-
ren alene besas · Nach dem vorgent Ptolomeus hinze
an die zit das de von rome hettent den ersten keiser
De lawrent zů egipten nacheinander · Dise hie nach
geschrip küngt · philadelfus · Euergetes · philopator ·
Epifanes · philometer · Euergetes · Doctor · alexander
fiston · Dionisius vnd Cleopatra Die küngin in egipten
In den ziten gingent die römer vf an gewalt vnd nomen
zů von tage zů tage · Do sü die vorgf küngrich alle vier
über komen vnd ketwungen vnd über die selben vier küng
rich vnd über die welt mittenander richesetten vnd herre
werent · also her nach in dem andid Capitel wirt geset
De ynne von den römern vnd von iren keisern vnd küngi
stet geschriben

Hye vohet an das and Cappittel Bud von allen den Römischen kiningen vnd keisern

Rie vohet ane das ander Cappittel. Das bücches in den gesthriben stat von allen Römischen keisern vnd kiningen. Die von gottes gebürte sint gelvesen vntz vf dise zit. Sit nü die keisere vnd velestte we namen hant von Rome Dar vmbe vorl rech etlichs vor sagen von Rome vnd velestten zü redende. Von vier richen in d' velte

Zü dem ersten sol man vissen das manig kiningrich ist gelvesc in der velte. aber vnder den allen so sint vier grosse vnde vehte riche oder keisertüm gelvesen. Das erste rich vnde keisertüm was in der grossen stat Zü babilone. Do der hohe thürn babilone anne stunt. Das rich ving ane by abrahames ziten. vf xxv hundert iar vor gottes gebürte vnd vlcp vf zvölf hundert iar. vntze das es zerstöret vart von kiing Ciris von persi also vor ist gesait. Das ander rich vas in dem lande zü effrica Zü kurthago. Do ving ane vf Dete iar vor gottes gebürte vnd vert Det iar. vntze das es von den Römern zerstöret vart also hier nech vonet gesait. Das dirte rich vas Zü macedonie das ving ane vf cccl iar. vor gottes gebürte. by des grossen alex anders ziten. Der ech alle vele vetlung vnd zergung nech sine tode. Das vierde vnd das mechtigeste rich ving ane Zü Rome. Do es nech ist vnd vliben sol vntz an den Jungesten tag nech dem namen Zü nemende vnd nüt nech dem gelaubte oder gesleht. vanne vie doch ein keiser oder ein Römischer kiing ist vnd sin sol von dirthen zungen vnd gesleht. Do hert doch er vnd das rich den namen von Rome das er heisset ein Römischer kiing. vnd sin rich das Römische rich. Von Rome vnd vne die liite sie von. velestent also vise

Rome hette alsus sinen vrsprung vnd anefang vf finfzehen hundert iar vor gottes gebürte. Do

Saturt der kaiser man saturnus von sine sine kerterliche dz kriechen lant
vnd kam her vber mer. in Italiam do nü rome ist. vnd bant in
den velden vf den bergen. do vnde vil liutes. die lebetent
also wilde. wanne si assent wulsent eicheln vnd obes vnd beste
vnd milich vnd khoug. Das si one arbeit funden het. Sy dient
wurent besser köse oder grase gemalte oder gruesten oder
agatzen. Sin wustent vmbe keine sippeschafe oder brüderlicheit
yē eins gung zü dem andern alse das wilde diet. do wusete
vnd lerete diuve borgf saturnus das volg noch menschlichem sitten leben. korn vnd win buliren vnd hüser vnde
kleider buliren vnd machen. Sie von kerte in das volg für
iren herren vnd küng. vnd für einen got.
Noch saturnus nachstetent riche das volg über sine sine
vnd ir nachkomen vf of iar. do kart tröie die stat
zerstöret vnd für der hertzoge eneas mit anchises sine
vatter vnd mit sinen fründen vor tröie. vnd kam zü im
gesse mit fünf schiffen vil liutes öch gen gralia. do
nü rome ist. vnd buliretent do etliche manig stetelin vnd
burge. vnd kurent künige vnd herren über das volg.
do noch durch der fruhtbarkeit des landes vnd vil ge
legenheit an wasser vnd an weide. do komen vil herren
mitteinander mit irme volcke von andern landen. öch hin
vnd buliete je der herre me selber ein burgelin. oder ein
kastelle. do er vnd die sinen inne wonetent. Sie noch
vf ccc. iar. wunden zwene knaben geborn von des
borgf eneas geslehten. genant romulus vnd remus
von romaly vñ remus Dirre zweier knaben atte
genant minutor. was ein küng über das borgesehen volg
vnd kart von sine brüder amulius von dem küngrich
getriben vnd vertriben. do nü dise zwene knaben zü
iren tagen komen. do begunten si die hirten in dem
lande do vnde. vnd ander röselichte vnd machten eine
grosse gesellschaft vnd vertribent den küng amulium
vnd hulffent irme vatter aymitor wider an dz küngrich

vnd richsteent mit me. Hie ist zů wyssende das es mit ist
vnbillich. Das die hirten einen kinig vertriben. wanne in
den zyten was das meisterteil in der welte hirten. vnde
lebetent ires vihes vnd was ech das vihe in grösst richtům
vnd schatz. Zů den zyten in der welte man köfte vnd ver
köfte die ding mit vihe also man nů dut.
mit pfenigen. vnd ist vil anelieg sit har worden. Die do
zů male mit enander sint. vnd ires vihes pflagent. Ouch ist
noch hute des tages vil hirten vnde Rome von den verdet
dicke die pilgerin vf den strassen me beroubet vnd erminder
Danne von kenrechande volcke. Nů kome ich wider an die
erste rede. Do die zwen knaben Romulus vnd Remus nune
arten an dem kingriche gehulffent. vnd si noch me richt
teut vnd vil dinge vnd stettelin wunderlich gemacht. Do
nů rome ist also vor ist geseit. Do machtent Romulus vnd
Remus eine mure vmbe die selben stettelin vnd dinge alle
das das ein stat hort. vnd nantent si Rome nach irme name
Tulfus hette Rome ersten anefang. Das geschach vor gotes
gebúrte vf. Decl iar. Von dem ersten kinig zů Rome

Also nů Romulus vnd Remus die stat zů rome gemacht
hettent. Do herrent si ech die ersten die do herren
vnd kinige hierent ober die stat Rome. vnd ober das volg
do vmbe. Do noch zů hant do vant Remus erslage vnd
rechete Romulus alleine vnd erwelte hundert manne von
den eltesten vnd wisesten zů Rome. an der rate er
volte alle ding vfrichten. vnd nante die senatores wan
si alt worent. Von der ritter vrsprung

Er erwelte vs dem volcke allen die fromesten vnd die
sterkesten vf tusent man die sine diener vnd der stette
beschirmer vnd behúter soltent sin. vnd gap den einen
namen. Das si soltent heissen ritter. Das ist gesprochē
trisinger. wanne ir tusent wurent. Der vmbe heissent
noch ein ritter zů latine agilites. wanne er von der
zale mille ist komen. Do wart Romelus der der erste

kinig zü Rome was Rette gerichtet xxxvij jor. Do
wart er von dem tume erslagen. Nach me wart kinig
zü Rome Nonagonpilius der richette xlij jor. Der
was der erste der de ordente das man den Ritter
und soldener solte solte geben.
und der zweue monate Januer und Hornung zwey
jare. Neme das rat Rette Cornials imbrent zehen
monate. Nach disem richote tullus xxij iar. Der was
der erste der zü Rome koppir kleider und purpur
und den beslegede ane der. Zü jungest wart er und
alles sin gesinde von dem tume verbrant. Nach disem
richte ancus xxxvj jor. Diese machte de erste brucke
zü Rome über das wasser. De nach richtete priscus
tarquinius xxxvj iar. Diese machte das cappitelium
das ist in pfaltze oder in ritterhus und wart erslagen
Do nach richtete servius
tulius xxxvij jor. Der was der erste der zunfte und
Rete und strite erdahte zü Rome zu dem volke
zü Rome. Dar umbe wart er erslagen. Nach disem
richtete tarquinius der hochmutige xxv jor. Diese
was der siebende und hindorste kinig zü Rome. er
erdichtete die pönen und martel die man gefangen
liten ane dit. also ketten funge schenkelen turne
und keiker und semeliche ding. Diese Rette ander
sin och genant Tarquinius. Der der lies sich vf sins
vatter gewalt und treip vil mütwillen und hochmut
zü Rome: hinden nach ging er gewoffent in Romes
edelin manes hus zü Rome. Die wile der edele knecht
do komen was. und notzogete und beschlief des knechts
frowe genant lucrecia über wen willen.
Von d frowen lucrecia. Do clagete lucrecia
ir herren und ir manne und ir fründen und nime mere
Tolatinus und bat sü das sü disse smachheit mit

ungerechen liessent. vnd also vr frunde aleine bynander
waren. Do nam si ein messer in die hant heimelichen
vnder iren mantel. vnd sprach vor den frunden vnd vor
dem volcke viele frelse. Her noch ir. e. breche vnd sich
wolte entschuldigen gegen ir. vnd sprach ich hette es
öch getan. Die sol erzögen das es ir also leit ist also
es nur ist. were ich doch sin bettwunge bin vnd sol tün also
ich. vnd mit disen worten stach si ir selber das messer
in den lip. das si anstette starp. Do wunderte ir frunde
vnd das volg. vnd das gedigene vnderander in der stat
so sere betrubet vnd erzürnet. das si den künig vnd sine
sun. der dise edele frouwe genotzoget hette. vnd vertribet
in von Rome. mit allem sime geslehte vnd sprachent die
von Rome wir wellent keinen künig noch eigen herren
mit haben über vns. künne si tribent zü vil mütwillen
mit vns vnd vnsern wiben vnd kinden. also ergiengent
die künige zü Rome. Der siben warent nochenander
gekiesen. vnd gewichset hettent öch nar.

Von apiestem vnd Rate zü Rome

O noch also die römer hettent iren künig vnd hren
vertriben also vor ist geseit. vnd öch billich was. Do
machtent si vnder in selber alle nar. zwene meistere vnd
einen rat. Die die stat vnd die lant soltent schirmen
vnd erkusent die meistere vnd den Rat von den edeln
vnd vnedeln. Die si dunte vür aller frümest vnd kostlst
hettent. ayan lies öch den selben meister vnd Rate den
gelouben mit lenger dune ein nar. Dar umbe das si mit zü
hochmütig wurdent von der lenge des gelouben. ayan
machte öch der meistere zwene vnd mit einen. Da von
ehe ein meister über tretten vnd wurde tün wolte das
me der ander meister wider strafte vnd zwang genüg
were wider in. Zü disen zwein also die römer hettent
künige. Do ging ir gelouben kume vier unden wegen von

Der stat Rome. aber do sii an des kuniges stat mahtent
meistere vnd tat vs der gemeinde Die kurent so frimy
vnd gelemment so grossen flis vnd ernest vmbe dey
gemeinen nutz vnd güter e stette vnd des landes das
sii mit disen meistern alle viele bestetigent vnde
brahtent vnder wen gewalt. Dis wichtent die
Römer mit disen meistern. CCCC. xl iar vnd gung
an gewaltè wunderlich vf. sii wider abe an gewaltè
von tage zu tage. Das in gewalt zu clene ist vnd
also ich es gesehen han Rom stut mit mit mehtig
Do stehte ich die von strasburg oder die von kolle
also mehtig also die von Rome. Zu disen zitten
welire ech ein meister vnd ein rehe. Nus gebuwen
zu Rome vor gottes gebürte. den hette wen fin
mehtig vnd fromer vnd sinnenen denn denhenen
der kuinge. Die do vor heiten kurent vber die von
Rome. vnd was dis dar vmbe das die meistere bidgetet
wen lip. vnd in güt frunde vnd mit durch des gemeine
nutzes willen. vnd stellent noch keine güte in selber
Ein armen ammest zu Rome. Das walte wol sehen
an einre meister genant lucius valerius. der was der
gewaltigeste vnd fromeste zu Rome. Do der starp
do was er also arm. das man nit hinder sine haut
do mitte man möhte sin lip bevalhe begon vnd müste
in an die statt tün begraben. vnd satte von dem gemeine
güte.

Rome. stadt gewunnen

In dem jare do man zalte von der stette anefange cc
xv ior. Do was vor gottes gebürte vf CCCC. xxx.
iar. Do kriegetent die lutthen von dem Hohen se.
mit den Römern. vnd verhergetent alle kant vmbe
Rome. Do zogetent die von Rome vf gegè in vnde
streitent mit ny. Do wundent die Römer erslage

vnd Rome gewonnen · vnd ane getroffen mit siner pfaltze vnd
Rihtehus · Do entrun der Römer etliche vil vf das Capitolium
Das was zů den ziten ein schöne burg · vnd in der nahte
do lurent die Römer · Die vf dem Capitolio lurent von
dem strite vnd fliehende so müde · Das si alle entslieffen
Eine gans behüp eine burg · Do hettent die walhe
Das Capitolium by ersteigen vnd gewonnen · Dane das ein
gans vf dem Capitolio so laste schrey · Do manlius der
hoptman erwachete · vnd das Capitolium erhoerte vnd
behüp · Do nech gebent die Römer tusent pfunt gol
des den walhen das si vs Rome fürent · vnd do die walhe
enweg komen · Do jagetent in die Römer nach vnd er slü
gent die walhen alle · vnd nement ir gölt wider vnd was
öch die walhen hettent · Do nech kriegetent die Römer
lxx jor mit den penestere · Zů jungest gewonnent die Röm
die vor penestere vnd alte stette die zů in gehortent
Zů disen ziten vf drü hundert jar vor gottes gebürte was
ein esser massen gros sterbotte zů Rome der werte zwey
jar Von dem gellen loch zů Rome vnd in den selben
ziten mittel in der stat zů Rome det sich die erde vf vnd
want ein gros helloch · Do vs dem loche ging für vnd roch
vnd so böser gesmag · Das vil lütes do von storbent · Do fraget
tent die römer wen aptgot was si dun soltent · Das er
schadeber loch vnd für zergunge · Do antwurtent in die
aptgötte vnd sprach dis loch vnd das für zergunge meinet
si fundent denne einen man der gewüllichlich vnd vnbetwim
genlich in das loch springe · Do verkundetent die römer
vs in alle lant vber in das loch wolte springen · den wolten
si geben was er begerte das er erzigen möhte · Do kam
ein jungeling genant curtem vnd sprach das man in
liesse klaffen by welre fröiden er wolte alle nahte das vor
bunde · so wolte er in das loch gewüllichlich springen das
want inne verheissen vnd gelobet zů tünde · Do nech

wo er ein hüselethe frouwe kumpt czü dome · Do streckette er sin
das hus sine gleffe mit eime hüte · So müste der elliche man
oder der komt in dem huse endeweg gan · vnd gung danne dirre
ayartin an des elichen mannes stat zü der frouwen vnd müt
willette mit ir die nahte wie er wolte · Do er dis treip ein
gantz iar · Do wolte er ech halten das er gelobet hette
vnd der frouwen harnesch ane · vnd vnderstüg die gleffe vnd
kamte in das loch · czü hant gung das loch czü vnd verstant
das fiur vnd der man · Das man ir entliederes do noch sach
Do noch kamt ein kirche gebüwen an die selbe stat in ere
unthomen ere · Die heisset noch hüt dis tages die kirche
by dem halen loche · Kan & römer strit vnd & kan kurthag
ze den ziten pattent sich · Die von Tarente vnder die rom
vnd tarent den römern vil smaheit · vnd kam in der küng
pirrus von krecken czü helffe wider die römer mit lxxx
tusent füssgengk vnd fünf tusent geritten · vnd mit xx ·
helffanden · vnd stritten mit den römern · czü italia · Do
kart des küniges volg erslagen · vnd entran er kume dar
von · Do verbundent sich die von Tarente czü den von kar
thago vnd stömrent czü samene wider die römer kurthago
was die mechtigeste stat gewesse meres vnd elter vnde
mechtiger denne rome vnd wolte das lant Sicilien vnde
andern Insulin dem mere bestürmen vor den römern · Do für
hamilcal der keiser von kurthago gen sicilien mit eime vrzelliche
volcke · vnd mit xxx helffanden · Do füren die römer zü
me vnd stritten mit ime · Das des keisers volg erslagen wart
vnd er kume entran · Do füren me die römer noch über
mer vrlüge gen kurthago vnd belegerungent do drige künige
vnd lxxx stette gine site des meres Das si müsten den
römern zinsen · vnd czü dienste sitzen · Do wolten die von
kurthago einen friden han gemahte mit den römern vnd
wart der römer erslagen viertzehen tusent füssgengk
vnd achte hundert gefangen vnd der geritten vier tusent

erslagen zwey hundert vnd sibn hundert gefangen vnd öch
Regelus der römer hôbtman · Hus gelegerent die römer vnder
in · Do nech fürent die römer über mer mit drü hundert
schiffen vôl liutes · vnd streitent aber mit den von karthago zů
pülle vf dem mere in den schiffen vnd gesigetent die römere
vnd wart der von karthago erslagen · xx · tusent man vnde
der römer fünf tusent · Die andern von karthago fluhent
hie mitte hette der erste kriegzwistschent den von karthe
go vnd den römern ein ende · Do der gelwerte xxiij jor
vnd hilent die römer ein jor one kriegen · Do nech wolent
die von karthago nen schaden rechen vnd fürent gen sprugs
lant vnd besossent dô die mehtigeste stat · Das si die stat
zů jungest gewunnent · vnd zerbrechent den römern zů
leide · Vnde die selbe stat mit den römern in vnde wib
Do nech für hanibel der keiser gen italia mit hundert
werbe tusent fůssgenge · vnd mit zweintzig tusent gerittē
Do zogetent die römer gegen in vnd streitent mit
hanibel · vnd gelegerent vnder · vnd wundent der römer
fünf vnd zweintzig tusent erslagen vnd zehs tusent
gefangen · Do nech das jar vor gottes gebürte vf
zwey hundert jor · Do zogetent aber die römer vf
gegen hanibel dem keiser ·
vnd streitent zů pülle mitteinander · vnd wundent
der römer zwentzig tusent erslagen · vnd gelegerent
die römer also gar vnder das zů dem zweifel ist
were hanibel nech dem sige des strites gen rome
gefaren · Er hette rome gerbe zerstöret · Vnch wirt
der edel liute Druge sester vôl tugelin von rome
so vil erslagen das hanibel druge sester vôl tugelin
samelte von der hende der toten vnd verzweifelte
die dotey römer so gerbe · Das si öch von rome wolent
fin geflohen wunne das si in meister mit gezuckeren

Oliverte helfüp · Do die Römer sus verzaget wurdent Do
maihtent sü ir eigen liute zü edelknechten und ir diener
zü Rittern und ordente in pferde und harnesch von dem
gemeinem güte also Rittern zü gehörte und erlöbetent
allen den wider in die stat die von schulde oder von gebottes
wegen · bs der stat verbrent und von mit getumpent drin
kumen · Die elften zü Rome kument und in die stat
Do noch für hannibel aber mit eime grossen volcke vür Rome
do erschrockent die Römer so vere das sü mit tumpent vz
sü schüffent · und die frowen lieffent uf die muren und
tümme und werrent die stat · und do hannibel by hette
die stat gewunnen · Do kam so gros ungelotte von hagel
und von tunre · das hannibel mit den sinen kumme entran
bs dem vetter wider under sin gezelte · Do noch also es
schöne wart ·
Do zoge
trent hannibel aber für Rome · Do kam ampette ein gros
vretter denne vor · Do sprach hannibel ich bekenne das die
götte den Römern helffent · und mit wellent lassen die stat
zerstören · Dar umbe ist buser reise hie vunfenglich und
für entwegt von Rome · Hie noch detent die Römer vil
strite mit den von karthago und mit andern liten die
lasse ich wider wegen durch der kürtze willen · Zü
jungest zogetent die Römer karthago stat gewunnen
aber gen affrica vür karthago und strittent do mitteen
ander und erslügent der Römer viel xl tusent und ge
wunnent die stat karthago und gebuttent dem volke
zü karthago · das sü von in gebent alle ire wapen und
harnesch · Do noch hiessent die Römer das volk zü kar
thago bs der stat gen · und bi zehen milen wegs soltet
sü minne zü der stat komen · Das wolltent die von kar
thago nit tün · und mendent sü verlorn · e · dar umbe
sterben · Denne sich der strette also legeten und bereitet
sich hennelliche aber zü strite · Bs kom dem die Röm

Celtar vnd vielent über die von kurthago vnd erslügent in
drissig tusent man vnd xxv tusent frowen die übrigen gelent
sü den römern gefangen vnd zü eigen. Do streittent die röm
die stat ane vnd brantent zwey tüge anenander. also lant
die grosse stat kurthago gentze zerstöret also troie. Dis
geschach bf hundert viertzig iar vor gottes gebürte.
Diese stat kurthago was so gros das ir vmbegang vnd die
vngenume hette begriffen vier ~~tusent~~ milen wit. vnd die
selbe mure was xxx schühe hoch dicke von quoder stemen
gemalet. vnd xl schühe hoch. Do noch über xxv iar
Do erlobetent die römer das man die stat zü kurthago
solte wider bülwen also türet sü wider gemalet. Doch mit also
gros also vor. Die dütschen strittet mit den kan Rome
o noch also die römer hettent den keiser von kurthago
vnd die stat vber wunden. Do wolltent sü dütsche lant vnd
ander lant ouch bestringen. also stönrent dütsche vnd walhe
vnd bis ander site zü samene wider die römer. vnd do
sü zum ersten male mit den römern strittent. Do gelegert
sü obe vnd erslügent die römer bf lxxx tusent. vnd der
von Tolege bf xl tusent. Das der römer kumc zehen
untermüent. Die diss böse mere hein vmbsitent. Do ersthnt
lent die römer übel vnd vorhtent das sü
das lant vnd die stat italien müstent verlieren. Do noch
also die dütschen vnd die walhen gesiget hettent. Do
fürent sü in italiam. vnd wolltent Rome beligen. Do
zogetent die römer emes males bi vber die dütschen
vnd walhe. Die wile sü vngeinruet waarent vnd erslü
gent in hundertvierbe tusent vnd xl tusent vnd nonent
lxx tusent gefange. Disem starke zü eren bulocetent
die römer emen grossen tempel zü Rome Von zerstörung
o noch geschehenr wunderliche ding vnd zeichen Unnuden
zü Rome vnd anderstw. Do man das brot ezzen wolt brach
oder sneit. so flos her vs blüt also bg wunden zü kene
sente stehes ein flame vs der erden Die gung vntze ay

Den hundert dem das bilde bud diere lieffent vs den hirten bud vz
ren stellen mit grossem geschrei zů walde · also ede si dusinnig
wurent · Die hunde die nach aller gernest wonent by den
liten · liessent zů walde schringende bud hulende also die
wolfe · Nach disen wunderen gung die Römer ane gros vngluicke
bud vnheil · wanne in magen landen do si stritten · Do gelagen
si under bud wundent so vere erslagē · Das die in der stat
zů Rome von letzt ingesinde datent swartze cleider ane · Doch
koment si zů hant wider vf des gluckes mer ·

Zů disen · Von einhelikeit bud missehelle
Zyten lagent wol viertzig tusent Römer vor einre stat
in spangen lant · genant Numantia · Nů was in der selben
stat kein strites volg wenne kumne vier tusent streiber · wole
wes · die selben vier tusent wetten dicke her vs zů den xl
tusenden · bud kurtelleten mitteinander · das den hern dicke
me schade geschach · Denne den iren · Durre krieg bud leg werte
vierzehen jar aneinander · bud wunt der Römer das mereteil ·
erslagen · Zů jungest gewunent die Römer die stat bud zer
brechent si · Do wart der herren einre von Numancia gesiget
wie es kome das si so dicke hettent gesiget gegen den Römū
bud nu so vil erslagen wart · bud nů von einem clemen volke
wurent riber komen · Do antwurte er bud sprach Dis hette
mit anders getan danne missehelle bider bus zů Numancia
wanne alle die vorle wur einhellig bud ein ander getrulich trawet ·
Do gesigetent wir · bud legent den Römern eben · wie doch
ir gar vil was · do der zwispig wunden bider bus selber · Do
ritter komen si bus die Römer wie doch ir lützel was wurde ·

Den zyten geschach öch gros schade zů Rome von misse
helle wegen · wanne die edelen bud das gedigene kriegetet
bulte den gemeinen zů Rome me danne x · vor · Hie zwischen
geschehent so grosse geschelle das zů beiden siten me danne
anderhalp hundert tusent man erslagē wurdent in disen
zehen jaren · Do nach do der erslagen wart · Der disen
krieg aller meist machte Do wurdent die Römer wider
einhellig bud giengent do an gemeine so vere bis das si rider
gar vil richetent

Wie strasburg vnd dietsche lant vmbe dent keltinngen

IN dem jare do man zalte von der geburte Crist nach gottes geburte
hundert jar· sibin jare minre· Das was vor gottes gebürte
Cesar xlvi· Do wart julius gemahlt der meistere emre zu
Rome an der gewalt semmt zu Rome· vnd also die römer zu
disen ziten vil bi hettent alle lant keltinngen one dietsche
lant vnd lamparten vnd franckerich· Do santent sü disen fromen
tribheren man julium vs mit eime grossen volcke· vnd befulhen
imme das er die vorgt lant solte ecth keltinnge vnder der römer
gewalt vnd soltent das trüw in sinr jaren ehe er mehte vnd
solte also ein meister vnd ein höbtman sin vber das volg vnd
mit fürbas· Do für julius mit dem volcke enwag vnd keltinng
zum ersten alles lamparten· Do noch für er in dietsche lant
Do zogetent zwene hertzogen von peiern genant gemmut
vnd ingram mit eime grossen volcke gegen julio vnd detet
einen grossen strit mit imme· Das vil volckes zu beiden siten
erslagen wart· Doch vberkam julius das mit die zwene hert
zogen vndertenig wurdent· Do noch für er gein triere vnd
belag die stat· Wanne es die höbet stat was in dietschen landen
Die von triere werdent sich vaste gegen imme· Doch mit listen
gewan er die stat vnd keltinng das volg· vnd geschach das
also in der stat zu triere wurent zwene herren in den der
gewalt der stette semmt· vnd wurent gar rechte vnd kriegetet
alle zit mittemander vmbe ir grosse herschaft· Der eine
hies julemar vnd der ander sigenator· Do sigenator sach
das er julemar mit mehte vberkomen· Do mahte er sich
bi der stat vnd wart julius diener vnd mit des helffe trüg
sigenatur ane das julemar der höbtman in der stat wart
erslagen vnd die stat imme geben· Also gewan julius
die stat· vnd dar noch das lant vnd lies die landes
herren alle bliben by ren eren also das sü julio huldetet
vnd swüren also imme ebersten herren· vnd in ecth do
wir zu lande· Nü gar ein milter· tugenthlicher· vnd
gar grosse gabe von imme· Do mitte schüf er das imme
alles volg gehorsam vnd holt was vnd er bleip zu
triere vntze das imme kölle ayentze vnd strasburg

vnd die stette alle in dirre selben landen vnderteng kom dent mit
güetem willen · vnd ech die landes herren · vnd bulieteut yr dem
kune manige güte vesten vnd stette dem lande zů hüte · Bůch
hurten Ingelnheim vnd oppenheim vnd maintze zů meintze gur
eine grosse bruicke vber den rin Die lant de nach zů hant
von der von agentze vntersle zerbrechen · Do also julius
vnd alle von meintz vntersle dirre selbe lant vnd
ire herren hettent ketwungen do für er gein eberstheim minst
zů dem tempel · Der do lans in mertirnus ere · vnd offerte
vnd danckete dem apgotte · mertirnus sins glückes vnd
gesiges · nach dem heidenschen stetey · seine zů den zyten
yr fünfzig iar vor gottes geburte · do lauent ritel heiden
lich · vnd lans mertirnus der eberste apgot zů dirre selben
landen · vnd gar gnedig nach minre globen zu dem tempel zů
eberstheim münster · Do stehat ein closter · ist yr genaht alse
her nach in dem finstren Cappittel hinte gesetzt

Das keyserthům kam yr von einre hötetmanne genant
julius der · wart ouch der erste keyser zů Rome yr

Do julius alsus alle dirre selbe lant ketwungen hette
also vor ist gesetzt · vnd viel yr · vor lans do gelege
do ordente er die stette vnd herren wie sii sich
soltent halten · vnd für er wider gein Rome vnd der die
römer hetten Das sii in liessent der meistere einre sy an
den der gelaide stunt zů Rome · Dir das er vor vierre
geliessen meister vnd hötetman vber das volg vnd dey
römern so grossen schaden hette geschaffet · Das volget
die römer mit dim nach volgtent in mit in die stat lassey
Dar vmbe das er lenger lans zů dirre selben lande ge
liessey · denne das sii nie hettent ein zyl geben · vnd das
er ech des römischen heres vnd volckes sins bil zů
strite hette verlorn · vnd dar zů volgtent sii in alle strassey
vnd einey andern hötetman machen vber das volg · Do

Hie pompius den römern vnd gehullent vme die römer edelu
aber dem gedigene vns es leit. Do julius also vaert gesmehet
von den römern. Do fuor er vorder vnke zu dutschem lande vnd
besante alle die herren vnd stette die vme gehuldet hettent
vnd klagetent den sine not vnd smachheit. Die vme die römer
hettent getan vnd gelobetent den gros güt zu gebende das
si vme zu helffe kement vnd mit vme fuorent. also fuor alles
dutsche firme volg mit vme gen rome.

julius fuor aber gen rome

Do die römer volsent das
julius mit grosser maht kam. Do erschreckent si also sere. das
pompeus vnd der vorse heiden kache die do vorder julium hettet
rat geben vnd die edelu alle zu rome die fluhent vs der
stat. Die anderen zu rome gingent gegen vme vs ze füsse
vnd ze rosse vnd entpfingent in gar herliche vnd kuetet
in siner gnaden. Do fuor julius mit den dutschen vnd mit sime
volcke zu rome in die stat vnd beahte den ehmen vf. Do
der stette pfenge vnd schatz vme lag vnd gebent sime volcke
richen solt reichem also er vme hette gelobet vnd sprach
zu den römern wir vechtent nit vor mit eim kleng gebauter
gnuen. Den rich doch manigfaltig erdienet vnd erarnet
hette. Nu vorlich wieres vndanckes den gewalt mettem
ander alene han vnd vorl wieer herre vnd kiung sin. Die
vorle rich lebe. Das müstent die römer gestatten vnd
lassen güt sin. Sus vaert julius der erste römische ge
walteige kiung vnd ein hobetman der vor vns. Als geschach
vor gottes gebürte xlvij vor

Wan vmbe die keiser heissent

Der julius hette zu namen keiser vor dem das er keiser
em kunt vns. vnd vns das vaert keiser vormales mit
em name der vorvdikeit. Wanne die obersten hoher in
der vorlde hiessent imperatores das ist gebietter. aber
do hette julius so fromm vns vnd also gewaltig vaert
do wolltent sine nachkomen eck das selben name han

vnd keysere heyssen · wie vil sii andere zii namen hettent · hie von
alle keysere schribent sich keysere · Vnd julius der erste keyser
also hies vnd schribent sich meyer des römischen riches wan
der keyser octauianus also genennet wart · zii stunt ich wider
an die erste rede · Do keyser julius den gewalt zii rome alene
hette erworben vnd erkrefftet denne wormales die römer alle ge
meine hettent also vor ist geseit vnd alle ding nach sine willen
gestellet hette · Do wolte er sich rechen an allen sinen vigenden
vnd fuor pompeyo nach vber mer · Do wart pompeus grosse
helffe vil von xxx kungen · vnd santent pompeus entwene
julius · Do von vil were zii sagende · zii jungest entran pom
peus in die stat alexandria vnd starb · vnd erbe manger
Do klag manger julius die stat vnd sprach das si ime
sine vigende her vs gebent · oder er wolte es an der stat
rechen · Do erschrockent die von alexandria vnd slugent
pompeie das houpt abe · vnd schibtent es her vf zii julio
das er sines zornes gegen in vergesse vnd der vorste meyst
starb · Der was öch der herren einre · Die wider julius hettet
getan · vnd do er sach das er sterben müste · Do ersach er
sich selber · mit sime dem · swert durch
eigenen swerte vnd sprach · e · ich wolte das julius mit mir
mütwillete nach sime mütwillen · Also det öch erbore man
ger sich vil mech · e · selber dörey sprach julius also er öch
det · also det manger · der sich selber erdötete · e · er wolte
stunden in julius hende · Do julius sine vigende alle erdötet
hette in vil landen · Do fuor er wider gen rome · vnde
richtete alle ding allene vs nach sime willen vnd stunt
vf an gewalte vnd von hochmute · Dis verdros die
römer · das den gewalt julius alene wolte han · Dey
si wormals alle gemeine hettent vnd das er die gewal
tigen römer verstuchte vnd in kemen mer gent fuir
hette · Dar vmbe stiftent hemeliche zii samene · cc · lx ·

Römer das sü keiserent julium erslahen · vnd eines males do julius keiserre ist das Capitelium gan zü gerihte sitzen also hie vor gewonheit was das kunige vnd keisere selber zü gerihte sassent vnd kunige vnd keisere her arm vnde riche verhortent · do vant julius ein brief gesant vnd in die hant gegeben das er sich selbe hüten kunne etliche gnuget vf sin leben · Disen brief beschüp er also beslossen in der hende vnd wande so er wassig wonde so lasete er in dane lesen · do er alpis zü gerihte sas · do komen die verreter vnd erslugent in zü tode · do vant man den brief beslossen in der hende · vnd were es das er den brief hette anspreche gelesen · do er inne geben wart · do hette er es wol verschen das er mit erslagen were · Dar vmbe hant die Römer nach ein gewonlicher wise wan eime ein brief kumet so ker er sich nützit irrey vnd list den brief anspreche · Alus wart dirre julius erslagen do er fünf jor hette gerichset vnd dry jor alt was ·

Ottemanus der and keiser ·

Do nach also julianus erslagen was · do besas das rich ottauianus augustus also es julius by sime lebene vor geordenet hette · do ottauianus was des vorgent julius swester sun vnd richte zhy jor vor vor gottes gebürte vnd zwey jor nach gottes gebürte vnd machte grossen frieden in allen landen · vnd gebot das man alle gefangen ledig liesse · Vmbe was sachen sü nach gefangē were · Er det die ech alle Göten die den keiser julium sine vetter hettent erslagen · Er det in sinre jugent fünf strite die er alle gesigete · Er vertreip anthonium der mit sine richete zhy jor vnd was anthonius keiser vber die lant gnesete meres · vnd ottauianus was keiser vber alle lant hie dise site des meres · do aber anthonius vertriben wart · do was ottauianus alene herre vber

Alle lant bud nech dem gesige also er an thenemm ser
triben hette. bud alle lant gnesite des meres bet[illegible]
Do fuor er wider umbe gen Rome bud braehte so gros güt
Wie umbe die keiser- gessent augusty
mit me gen Rome. das man me keiste bud einen pfenig
sezne vor umbe biere Do schruwent die Römer alle er solte
hessen augustus. Das ist ein mere des riches bud des ge
meinen gütes. ehe si es nech mit den werken mit erzogent
Zu disen czyten satteut sich die von Ungern wider disen
keiser. Do schickete der keiser sinen sneffen genant Tiberius
gen Ungern mit einre so grossen volkke. Das er die von Ungrid
bal halber erslug bud das lant verhergete bunze das er si
betwang nech sinre willen. Die Dietschen strittet mit den Röm
Do nech fuor der selbe tiberius in dietsche lant an den Rin die
wolteut öch den zins den Römern nit gen. Do von streit
er tiberius mit den dietschen bi der stat ögesburg bud was
das der gröste bud der schedeberste strit den Römern dey
si ze gehettent. wanne der Römer wart me danne drissig
tusent erslagen bud der dietschen hutzel bud gesigetent
die dietschen. Do das der keiser zu Rome vernam Do
wart er also sere betrübet das er sich selber von leide
röste bud slug bud schickete do sine snef sine me volkes
wider die dietschen. Das Tiberius gewan zwelf here bud
scharen volkes. Der regelliches me was denne sehs tusent
bud streit drii gantze vor mit den dietschen. Zu jungest
wider kom er doch die dietschen. Das si müstent den Römi
widerteng sin. Die nechsten hant so wart so gros fride in
der welte das man von der sinen vergang bunze zu der
sinen bidergang bud an allen enden der welte bunde kome
vinden konte. bud öch alle weste lüte dyene keiser-
tom Romes budertenig
Das got geboren wart
Sibilla zöigete dem keiser
har bunde wolteut in die rom
ane beten bud haben hin einen got. Do wolte der
keiser mit gestaten wanne die wise sibilla zöigete dem
keiser ay dem himel eine jungfrowe hette ein kindelin

Den armen arme vnd das kint hette ein Crütze ode sine hẽlete vnd
sprach sibilla zü dem keiser. Das kint ist grösser vnd mechtiger
herre denne du. Dar vmbe solen dich nit lassen ane beten vnd dey
gelubtigestey. Dis geschach vf die heilige vorhenahte nahte
also vnser herre Jhesus xpus geboren wart. Der in dem grösten
frideu zü der vierde vierde stunden. vnd vierent von der vierde
anefange vntze an dise gebürt fünf Tusent vnd zwey hundert
iar eines vares minre. vff disen selben tag also got geboren
wart. Do entsprang ein brunne vs dem grunde ein gros flus oleos
den gantzen tag. vnd der tempel des friden zarfiel. Dar
nach an dem drizehenden tage komen die heiligen drige
künige zü dem kindelin vnd in dem selben vare sloch Joseph
mit dem kindelin in egypten lant. vnd do wurent sü sülen vare
vntze das künig Her odas gestarp. an dem dirten Jare nach
gottes gebürte. Do herdötete Her odus die kindelin an dem
sibentzehen vare. Von Ge. odes vnd pilatus

Do wart pilatus pfleger. vnd das lant Judea in dem xxix
vare künig ane wart Johans der döffer. an zü bredigende crist
globen. In dem xxxj vare do wart er in den kerker gelet
vnd dar nach über ein vor do wart
er enthöbetet. In dem xxx vare do wart xpus gedöuffet vnd
bing ane zü bredigen vnd zeichen zü tünde. vnd do nach
über drii Jare. vnd so bi me also ist von vorhenahten vntze
an den karfritag. Do strarp er an dem Critze durch vnser
aller vorlle. Zü disen zyten lebete der grosse meist Virgilius
den die leigen filius. vnd wonete zü kome by dem keiser
Diwe keiser octauianus agustus was der fromegte vnd
glückigeste man in sterkey vnd in allen dingē. der ie geborn
wart. vnd was doch nit ane bresten. wanne er treip alle
vnkuscheheit vnd frenelee vil junckfrelichey. Er flüg sin
elich wip tzů. vnd gab nit eine andere vnd prlee gerne
vnd was kesser massey gerig nach güte vnd herschefftey
Das ging nie öch zü handen. Er hette xl tusent liutes

gefangen die lies er ledig vnd schreckete sii an den zin vnde
vnde vnde. das sii sich soltent do nider lassen. wande das ertrich
do gemilterig vnd fruhtebar ist
Do er was lxxxvj. jor alt. vnd vij. jor gerichte. Do starp
er in dem xxxiij. jore nach gottes gebürte

Wan vnde die römer die ersten hussint

Tiberius des vorgt octauianus brief sin der kam do nech
an das rich vnd richsete xxxvij. jor. Diese keiser was wise
vnd glückig vnd wol gelert vnd erlimp den römern
grosse ere. by des keisers zeiten kamt got gemartelt
vnd schreip pilatus disem keisere einen brief von den
zeichen vnd wunderen die got geton hette. vnd in sines
martel gespehsent von pilatus Do hie vmme
keiser die römer. was sii soltent xpm vür einen got haben
Do vrumdent die römer zornig. das pilatus hette den
keiser einen brief gesant vnd nit gnuc. wande es was
gewonheit zü dem der kinig oder der herre des landes
den römern e. dauon der keiser hie das pilatus hette
vr. geschriben vnd bus nit von xpm den die juden ge
dötet hettet. vnd der selbe xps sich nennet einen got
one vnsern lossen vnd vollen vnd bus verwaiset het
das er vor den juden hett zeichen getun vnd nit by
bus. vnd bus nergent vür sol haben. Dar vmbe bestet
vns den selben xpm öch nergent vür haben. vnd leer
an in globet den bestent nit dötet. Do nech ie me die
römer hortent sagen von den zeichen vnd wunderen
die xpe dez durch sine gotsfrüntschaft vnd ander heiligen
je me si den selben gehas umbent vnd öch durchelsetzet
sii die. die an xpm gloubetent. Do von ist allen meist
heiligen zü dome gemartelt worden. von pilatus.
Dis an keiser kam grosse clegede vür von pilatus sine
pilatus leere ein vnrecht rihte vnd nüte nemc. vnd hine er

Dicsprideu bud das selig zu bil gesetzete bud bereitete von gottes
siegen noch güte · hie von der keiser · pilatus leben bud saute
in gefangen gen liechtme in burgunden denuen er gekoren was
Do lait pilatus so bil betrübnusse bud smacheit · das er sich hinde
noch selber erstech · hier von dirre materien bud von pilatus
leben welle sin die lesen · Der suche es in lampteren historia von
dem karfritage · Dirre keiser tiberius der grösare verderbres
bud smacheit dem volcke · Dar bube saut me begraben mit ygste
bid stemp zu componen also er was lxxxiij jor alt noch
gottes gebürte xxxx jar · keiserie d lxv de

Gayus des vorg tiberius sines sin richtere iij jor bud
x · monote · Der was gar ein keiser bid ein dürkischer
man · Er beslief sine z swe swesteren bud machte mit einre
swesteren ein dehter · die beslief er öch · Er det die edelin frolie
die mit vechtent sinen vollen trün in ein ofen hus · Do saut
de frolein yme swurent Er det sich ane beten also einen got
Er det manigen vnschuldigen man dötey · Er drang bil mit
vollen mit den könemy · Dar bube erslugent si in in sine
eigenen palaste · also er was · xxxx jor alt · noch gottes
gebürte xlij jor · Matheus ewangeliste ·

Zu disen ziten schr·eip sante matheus sine ewangelium in
dem vndersten lande in aber·hemesschen lande sprache
Die selben ewangelium vurdent do noch über·ert hundert
jor funden · bid machte si sante Hieronimus von aber·hemesche
in latine · Der fünfte keiser · Claudius was des vorg
gaius vetter · richtere zwi jor bid viii monote · Dirre
keiser het gar ein kurtz gedencken · Do er sine frolie
gedöret hette bid ein kreng geslief · Da fragete er saut
bulte sine frolie mit zu me keme · Er saut alle zit böl
wones · bid was den liüte die bufsü · triben mit essende
bid mit trinckende bud mit kurzewende ·

Dises keysers frölec leben genante messalie vnd luste also zu
küsch das si dicke in e. bracht heimelichen vnd do nach öffen
lichen. Zu jungest kam si czü den offenen turnieren frölich
vnd machte sich **Die keyserinne vz buhurdie**
Vele rederhumme vnd ritter ech ettliche edel frolich czü
der selben buhurdie keret vnd sach diener keretent mit in
lipliche czü schaffende den halt si an gros ere. Viele liber
mit vreuden by in sloffen. Die verkeretes si gegen dem
keyser. Do nach der si dz keyser dötey. vnd nam eines
bruder dochter czü der e. Die hies agrippine vnd do diese
keyser alt vnd krang vart. Do riet me dise agrippine das
er nem[illegible] nero solte sinen nach komen an dem
keyserrüme [illegible]zen vnd sinen elichen sun enterben Die der
der keyser dem volke czü leide. Do nach vergap si dem keyser
Das elter nero hilde an das rich keme. also scarp claudius
von sime lebe. Do er was xxxij jor alt

Der vij keyser was ein grosser köstlicher

Nero rechete xiij jor vnd viij monote. Diese unreter
leyte das römische rich vnd was der köste man der das
leben ie gewan. Er hies sinre muter den lip bf sniden Das
er wolte sehen wie er in ir diere gelegt er kepaute alle vorse
ertzete vnd sprach si solent in machen
ein kint tragen vnd
wolte ech des geneset. geschehe das mit so müsent si alle
sterben. Die ertzete wondent czü rate vnd gebot me
einen trang. Do wüchs ein frösch in me vnd grösste me
der lip also eine wile. Do dötet kam das er solte enes
endes genesen Do gebot er eine grosse kurtschaft
achte trage. vnd die wile er czü dische sas. Do bracht
ebenan von me ein grosser frösch den der er zichen czü
Rome. vnd hette die selbe gegene do der frösch ge
zogen kunt den namen gelemen von dem frösche das
es hesset letanay oder laterona. Das ist gesprochen
ein breiter frösch. Diser keyser nero erslug sinen bruder

Diser keiser nero erslůg sinen brůder. Das nie das reich alene blibe
Er erdötete sine eliche frouwe vnd sin můter alse vor ist geseit Er
hassete sinen meister Senetam Der bůbe das er in der jugent
lůter ettelicenne gezůhtiget hon nie. Do hon můste der selbe
meister nie selber den dot erkiesen. alse det er ime in eime wasser
bade lassen alse lange bitze nie die ader mit dem blůte vergienge

Die erste durechfolgunge der cristenheit

Do nach martelte er sante peter vnd sante paulus vnd ander
heiligen vnd was der erste durechfolgere der cristenheite. Er hoerte
sagen von Tröie das do gewunnen vnd angestossen lant were
gar ein groes schöne fur. Do woere gediesen. vnd gluste in ein
selich fur zů schiende. Der bůbe hies er die stat zů Rome an
zwelf enden ane stossen mit fure. vnd lag er oberan dz eine
hohen thurne vnd sach ein fur. Do wurdent die römer zornig
von ires schaden wegen des fures vnd schuldigent Nerone er
hůste gestöiffet worden vnd eines grimmen todes storben. Do
entran er by nahte von dem thurne vnd lief zů walde. Do er
sach das man in suchte. Do stach er sich selber zů tode alse er
was xxxj. iar alt nach gottes geburte lxxj. vor. Diser nero
was ůch so můtwillig vnd ůch so hochmuetig das er dem edelt
me dene ein mol ane det vnd det sine pferde mit guldin nos
ren beslahen. Er machte sinen palast so kosper von golde vnd
silber vnd von edelin gesteine das do von woere vil zů sagende.

alka richete vij monete in spangen lant vnd tirellus
Nim monete in dirpechey vij erste-

landen. vnd otte zů Rome drige monete. Diese drige verderbetet
sich selber vndereinander. Galka was gutig vnd triege. Dasez
die römer keisers. Do von trůg otte ane das galka mittelij
in Rome enthebetet lůter vnd er an das reich kam. Do kriegete
tirellis mit disem otten bůbe das reich vnd do otte drige sante
gelian under tirellium. Do kam tirellius aber mit einre grossen
volcke. Do důhte otten das er den strit můste verlieren. Der
bůbe erdach er sich selber. Do bekům tirellius das reich vnd
det den römern vil leides ires vnd smaches. Die Romschent
hette kespasianus Jherusalem bekessen vnd vil lant bekommen
vnd do sine fursten vnd ritter die by nie lagent entpfindet
Das keiser nero der was. Do bekerent sii das kespasianus

keiser wurde. Do dis Vitellius vernam. Do erslůg er Vespesianus
bruder. und vil sinre frunde zů Rome. Dar umbe das Vespasianus
mit zů starg wurde wider in. hie von gingent Vespesianus frun-
de dar. und noment Vitellium. und ertrenkteten in zů Rome
in der tiber. und wart Vespasianus do erwelet enthelliclich zů
keiser. Die burgf zwene otte und Vitellius zalet man mit zů
keisern wanē si mit bosheite und valsche an das rich komen.
also vor ist gesait. Von Vespasianus dem vmb keiser-

Vespesianus der achteste keiser. richte xl jor und dwang
manc zů richsende in dem gare nach gottes gebúrte
lxxij jor. Durre Vespesianus wart von dem keiser nare gesen-
det gen Jherusalem. das er die stat solte zerstören. und di
judische lant verhergen. wanē zů den zyten die juden wolten
dem Römschen riche mit uberdrung sin.
Do die judescheit gewar wurt das die zwene fürsten Vespesianus
und sin sun Titus komen mit grossem volcke. Do flúhent
die juden alle in dem lande in die stat und satten sich zů
were. Vespasianus und Titus belegent die stat und nam Vespe
sianus were. das der kung dot was und er an dem rich
nime were erwelt. Do lies er sinen sun Titus mit dem volcke
vor Jherusalem ligen und fůr er gen Rome und las das
rich und was also frum und also wederle. das in das volk
gar lieb hette und lieb komen alle ding mit gůte das nie
nie keine ligende volk wurdent. Jherusalem wurt zerstöret.
Die zweinzehent belag Titus die stat Jherusalem und wart
also gros hunger in der stat. das die můter iren kinden
die spise vs dem munde nomen und assent und liessent
die kinde mangeln. Sii assent ůch die schůhen die an
dem wege dot lagent und katzen und mise und ir schůhe
und in gurtele und was sii hettent das von ledere was.
Sii ersůchtent ůch die stelle und assent den mist den sii
in den stellen fundent. wer ůch möhte der nam eine wide
die spise. und liessent die junge manē after der sent
und in welchem huse sii schuhe funden einen rôch ůf gen. Do
stessent sii die thure ůf. und was spisen sii do fundent die
nomen sii. es geschach ůch eines tages das eine frowe
der was ir man erslagen. die hette ein kindelin und lat

Hi so greffen hungers. Das si sprach vnder andern clagen die si
det ir es hiute der vierde tag. Eine mütter dö ir kint
Das ich mit hun gessen vnd sprach zü ime kindelin ach liebes
kint nü vierdent mich ime vlende döten so verdurbest du ouch
Es ist vngere ich esse dich das ich minen lip mit dir erneere kum
vnd giest nun spise mich hinte. Das von bus vierde dis jomer
lich noch gereit. ane disen worten nam si das kint vnd dete
es. vnd kochete es. Do sehent die gungen name die alten liege
liessent vnd spise vöretent. Das em vöch bf gung in dirre
vorteliehen vnd liessent dar zü vnd brachent die tire
bf. vnd sprachent das si die spise her vür dete die si
gekochet hette. Do brohte die frolse das halbe kint vnd
zöngete es in vnd sprach nemeent ane vnd essent ich habe
das ir halbe gessen. Dis was nun emig kint nit sint er
barmiger danne die mütter tuns vnd essent öch. Do si disen
romer gesehent. Do erschreckent si alle vnd fluhent von
dem huse. Dise mer erschal über alle die stat Hierusalem
Das erschreckent öch die vorgesten die do vrabent vnde
gungent zü vete lore si soltent trün. vnd sprachent ir ein
teil si soltent noch dötech selber. Die andern vorder vietens
do zerbrisehent getan trens die stat. xxxx tusent knehte j d
vnd vomdent die juden erslagen vnd gefangen vnd veart
vil verköfte ze drissig vmbe einen pfenig. vnd slomdet
gefüret in fremde lant. Do si noch hinte dis tages ymme
sint. vnd veart die stat zerbrochen. Das si em steen bf
dem andern bleip. also xpt vor gesait hette Josephus schriber
das elf hundert vierke tusent juden vomdent von hunger
vnd von dem swerte. vnd hundert vierke tusent juden
vomdent gefangen vnd verköft. Dis geschach in dem
jare do man zalte von gottes gebürte lxxxij. hie noch
eber achte vor. Do vrarp dirre keiser in frieden vol aller
güter vierke vnd kam sin trens an das rich

Trens des kerzog Vespasianus & vmp keiser

sim richsete Rü vor. noch dem also er die juden
hette zerstöret also ver ist gereit vnd sin bruder gesarp

Do kam er an das riche nach gottes gebürte lxxxj jor. Der keiser was also milte vnd also güt. vnd also demütig das er hies der vierde fründe vnd verpeite niemanne nit vnde sprach das niemanne solte den keiser von eime keiser trurig gan. vnd gap iederman das er nie von vnmenschlichen dingen hiesch. Eines males an dem abende. Do gedahte er das er an dem tage niemanne hette vf geben. Do sprach er zu sinen dienern. Ich han disen tag verlorey. wanne niemanne het bi mir vf hute geschenket. oder entpfangen. Er gap sinen vriunden grüt vnde fruntschaft. Die er vil lihticlichen hette entpfangen. Do er also xlij jor alt was. Do starp er vnd ward begraben bi sime vatter. Do was so grös sehtigen vnd dremen von sime tode also ebe für alle diet erschrocken worden vnd vr vatter vnd vr müter hetten verloren wie das sin vatter vespesianus was ein fridesamer tugentricher man. Do vbertraf doch der sun titus sinen vatter an tugenden. Dan vnde pfleget man des sünes name vor dem vatter in der geschrifte vnd in der gemeinen rede.

Der x keiser der die durchtunge d cristenheit det

omitianus rechete xv jor. Der was titus brud also güt zu brüder. Titus vnd sin vatter vespesianus vrumen. also kös was dirre. Er erdötete vil edeler lute vil vome. Er nante sich got vnd enwas keiner leser alle vrele. Er was ein durchehter der cristenheit. vnd gebot wo man cristen lute funde in der vrelde vnd in den landen die solte man dötey. Er sehte dese sante johans ewangelisten vnd vil ander heiligen in das ellende. Er füret ein also vnfurig leben das er von aller vrelde verhasset ward vnd ward von sinen fründen erslagen. also er was xxxvij jor alt vnd ward mit schanden begraben also ein dief oder ein mörder

Vand keyser-

Nerra richete ein ror
Dirre sunderrüfte alles das daz dennuteramb hette
getan · De von sinn sante Johannes bi dem elleude sunder-
gen epliesum · und bescheip sin euangelio durch bete der
brüdere · De mutte er den rechten globen lerete und beserpete
dirre newe kunst czü hant sieeh und starp also er was 129
ror alt · und was ein nutzer seliger keiser die sele er lebete
Traramb richete · De xix keyser-
xix ror · Dirre kunt czü Rölle an dem tune czü keyser
erkorn nach gottes gebürte hundert iar · Er was also fruw
das er die grossen lant asia und Eudion also verre bestunt
Dar ine keine vor ime was ane romen · Demme der grosse
alexander · Dirre keiser bolgete sinen bösen ratgeben und
det die cristenheit durchsiten · De sunder riet ime der
ruhter pluguus · Das er die cristen solte lassen lebende
wanne es bedeutet bidderbe liute und unschuldig des todes
und detent mit anders wanne das si den götten nit wolten
opfern · und einen sundern got hettent genant crist ·
De sprach der keiser man solte meniane dötey straffen
wanne sinen globen · Der eine anders bidderbe were · Ens
kunt die durchechtunge czü hant sunder rüffet · Er was
ein gerechter ruhter · Er richete gliech den armen den
fremden und den bettenden · Er schonete weder fründe
noch mage · Noch Die dirte durchtunge
Niemans wer der sin verschulder hette · Er müste sterben
Es geschach eines males das der keiser einen bischof solte
czü strafe bringen · und also er saf sin des rul siegen · Do
kumet ein vorteilic schrigende und bremende · und bietet
den keiser das er im ein gerihte trü · und bey nes eigenen
sines bedegen · Der bere ir bugefüglich mit einre pferde
ertretet · Der keiser sprach wenne rich her sunder kumt
So sul rich dir ruhten · Die vorteilic sprach lieber keiser
So du danne mit her sunder kumest so den sturm · wer sol

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

dyn dame rihten. Do sprach er das sol nim nachkomen.

Wie Trajanus des keisers

nach bi reden sas dirre keiser zů gerihte. Do kumůssig er kins bůd verhorte der witteliben clage. Do clagete die witteliz abe des selben keisers sune. Das er in hette wen sin eindretter mittlinlichen mit einre pferde. bůd do die wittelize sach das der keiser rihte sinen eigenen sun verurteilen zů dem tode. Do schrei die wittelize bůd sprach gip mir dinen sun zů der e. an minen sines stat. So ist mir bůl gelesstert. Do bider kusetante die fürsten bůd die landes herren den keiser. Das er mit gotte bůd dem rehten mehte sinen sun geben. Der wittelizen dir wen sun. Dis gesprach bůd wart die arme wittelize des richsen keisers sines kindes; she noch bi fünf hundert iar. Do want sante gregorie der babest geschriben das grosse gerehtikeit des keisers. Do bat im sante gregorius dir disen keiser. Das in got liesse lebsaten werden bůd sin rehte gerihte bůd in mit liesse verloren sin. Do bat das er ein heiden were gelesen. Dis want sante gregorie geliezet von gotte. Dirre keiser Trajanus begrof sa sinen bůd so bideriz. Das noch sine tode ein sprichwort want zů rome. Das bider allen keisern mehten sie glückig gelesen dane agistus bůd gerehte dane trayanus. Zů jungst starp dirre keiser an einre krikgange bůd want zů rome begraben bůd lit dem keiser zů rome dane er bůd Julius der erste keiser.

Hy keiser

Adrianus rihtete xxj yor bůd want zů keiser erkorn noch gottes gebinte. C. xix yor. Dirre keiser fůr witze in der richte. bůd do er gen Jherusalem kam do hies er die stat wider bulwen wande sin volk von Jherusalem

Jerusalem want gelt bůd gebuwen

zerstört worden alse vor ist gesait. bůd gebot das meisen cristen liute in der stat zů Jherusalem soltent wonen bůd mit juden. alsd want die stat wen dem cristen wider gebuwen bůd die herligen stette. Do got begrabe

vnd gemartelt lant. Die wurdent in die Engunne vnd mitten in die stat begriffen. Die doch der herre besetzende der stat beorent. Hirre keiser was wol gelert zů lerne vnd zů kriegene vnd was den cristen an der ersten gehas. aber do noch ersach sine stette vnd beste sů darent hn reine globen. Do lant er in gote vnd der in vil gnade vnd ere. vnd verbot das man keinen cristen solte dötten oder geschedigen vmbe den globen. Er maiste vil seiges vnd keiser reiste vnd merte das rich vnd das gemeine güt. Do er alle ding wol geordent hette do starp er in Constantinopolen. noch gottes gebürte hundert vnd vierzig iar.

Der xxiiij keiser.

A Helyonius pius bestette mit sinen sinen. xxij iar vnde drige monore. Hirre keiser hant genant pius. Das ist milte. Dar vmbe lirnte er alle schulde ires hauen lassen vnd abe det. Er was gegen aller slahte also milte vnd güt das er hant genant milte. vnd ein hutter der slahte. Er merte beste das gemeine güt. vnd starp in einre stat. Ein milte siegis von Rome. Do des keisers zeiten lebetent die grossen meiste Galienus der artzot. vnd Ptholomeus der sternen schrei-

m arens antheius bestette **Der xxv keiser.**

mit sinem brůder lucio anreche. xxv iar eins iares minre in disseme keiser ding es ane. das die römer zwene keiser hetten. Der eine herre was über die lant gine sire meres Der ander hie diss sire meres. Hirre marcus hant ein milte güter keiser. Doch sine keiser diener durchstreten die cristenheit. **Die xxvj bůrgstunge**

Vnd das gestatte er. vnd er stette grosse liehe zů sinen dienern vnd retten. Er stette eins males so vil criege vnd strite. dz er an burgschafte arm hant vnd sine soldener mit stette zů bezalende. Do slahte er doch mit sine dörffe vnd stette kostbere mit schatzunge vnd verköfte sin silberin geschirre vnd sines volkes cleinöter. vnd bezalte sine diener do mitte. Do noch gesigete er an dem strite. vnd gewan me sher vorder danne er enlieg stette geben. vnd starp zů jungest zů Vngern mit eren noch gottes gebürte hundert eins vnd achtzig iare.

Quamedus des vorg keysers sun Richsete xiij jor nach sime
antlome · Dirre was böse vnd vurlistig gegen allen lüte
Er det vil edel lüte döten vngetruwelichen · Zü jungest stunt
er mit eime vorrate erslungen in eime · vnd wart nie noch
sime tode vil gepluchset · Das man sprach er were ein diet
gottes vnd der kerker ·

Nclius Pertinax Richsete ein halp jor · Der was ein gerechte
demütiger man · vnd wurden den Römern sime er-
beten · Das er ein keyser wurt · Es gink nie also wel in
allen dingen · Das man in nante des glückes vat wan
er in alt vnd krang was · Do batent in die Römer das
er sinen sun öch keyser machte vnd sine frowe zü einer
keyserin · Do sprach er es were do inne genüg das er
selber keyser gerichtet vnd verdienet hette · Er wart
erslagen in einre überlöffe

Septimus richsete xviij jor · Der was strenger vnd
wolgeleret · vnd der die fünfte durchslechtunge in der
erstenschrift · Das gar vil heiligen by sinen zyten gemar-
tert wurdent · Er vollebrachte manigen strit · vnd gewan
vil landes · Zü jungest bekrang er Engelant vnd strup
öch do also er was keyser jor alt noch gottes gebürte
cc · xij jor ·

Antonius Caracalla vnd sin sun Septimus richsete
vij jor · Der was des keysers sunes sun · vnd was
böser denne der vatter · er was also vnkünsche · Das er sin
stiefmüter zü der e nam · Er wart zü cudiam in der
strut · Edissa erstochen von einre sime diener

Martinus vnd sin sun wurdent von dem gemeinen
volcke · zü tode erkiest an das rich · vnd do sü
em jor gerichsetent · Do wurdent sie von dem selben
volcke beide erslagen von inde vnd hasses wegen ·
Das geschach noch gottes gebürte · cc · xx · jor ·

Antonius marcus.

richsete vij jor · Der lebete also wüstrechliche · vnd
also vnkünsche das er benemde vnkünscheit vnder

Tregen liesse. er trib sii. Durre keiser bind sin müter komdent
zü Rome in eime vberlöffe erslagen. bind want sin lichome
geslöffet bind geketzet durch das keise bind treg zü rome
bind spraches sine vittere. Durre keiser do er selete begerte
allerlegen kurtzhilet bind vnremikeit bind wüstikeit. Des
sol man in recht sine tode ech geloben. Er was in sinem xxj
ior alt Do er erslagen want Durre keiser want zü mentz

a Alexander aurelius rechte Enthöbetet
xxij ior Der was den Römern lieb bind leert. Er
lerung die von perse bind spilte das rich in grossen eren
Sin müter genant mena. De want cristen bind bekert
von dem grossen meister arenes. Er dote sine müter
Dar umbe dot sii der keiser döten. Diser keiser fiir durch
die lant bind eines males was er zü mentze. De verdros
sine vittere. das er also wider fiir bind riemer gerigete.
De von fürent si von dem keiser also ein vberlof bind ein
gesellelle in der stat zü mentze bind want durre keiser
enthobetet also er was xxij ior alt. Nach gottes gebürte
CC. xxxvij ior D xxij keiser

m Alexander der rechte iij ior. Der was der erste der
von silves manlicheit kam zü keiser gemelt von ritter
schaft zü Rome. ane des pabes willen bind gesellc. Durre
lerung vil bekikes. bind dies die cristen lüte durchelsten
zü jungest want er verlassen von sime ritterschaft bind
want an der stat zü agelere mit ein kristen keiser
sime sine erslagen also nam durre keiser bind die durch
elstunge ein ende. Hie vij durchstunge d cristenheit xxxvij

b Caradianus rechte vij ior. Der streit mit den von
perse bind gesigete bind fiir gen Rome wider
bind do er nahe by die stat kam. do trüg der hertzoge
philippe ane mit verretnisse. das durre keiser want
erslagen bind er an das rich keme.

Der xxxv keiser.

Philippus richsete vij iar. und slette einen sun der hies ouch philippus und der der kutter ouch sinen sun mit me keiser sin. also das si bede richsetent In den ersten iaren sines richses. Das kung tusent iar erfüllet von dem das Sixtus Laurencie Rome gepriset kunt. Das selbe vorgeht ergingent die Römer. Drige tage und drige nacht anenander mit grossem offerende und fröiden. Do lobetent diese zwene keisere den grossen got Jupeter. Das si dise ere stettent gelobet und geeret. Das sach in man genant penetus der kung Cristen und sprach zü den keisern. si soltent unserme hren Jesum xpm anbeten. Der were der rechte got von dem man alle ere und güt sagte. und bredigete den keisern also vil

das si zü jungest Cristen wurdent und sich liessent döffen. und bilstetent in sinde und entpfingent got der allem selekte. Der erste cristen keiser.

Do was der cristen keiser. die ie cristen globen gewinnent und entpfingent. und gobent grossen schatz sie sixten dem babeste und sante laurencie umbe den selben schatz. wurdent sante laurencie und sante six gemartelt von dem keiser decius. Dar umbe das si in armen liten stettent geben durch got also in lamparta historia von sante laurencien wölleclicher geschriben stat. Decius der hertzoge stette so grosse begirde an das rich das er ane trüg. Das diese beide keiser erslagen wurdent. Der kutter zü Rome und der sun zü kome und kam do decius an das rich. Das geschach nach gottes gebürte drizzig hundert iar und sinfzig iar. Der xxxvj keiser.

Decius richsete zwey iar und vier monete kume do er de borgf ersten keiser der erslagen. Dar umbe also er sprach das si cristen werent. Dar umbe wurdent

Jme die heiden also gnedig. Das si in zu keiser nomen
Jrre laas löse in allen dingen. Und loste in dikke und sparte
arme lute und durchstrafte die cristen vere den heiden zu liebe
Das gar vil heiligen under ime gemartelt sowurden. Zu jungest
wart er erslagen in einre strite und wart sin ordenunge den
nächsten zu keiser gesetzt gemalet. Do gezalt man nach gottes
gebürte cc. lxx jor.

Der xxxv keiser

Gallus und volusius Richstetent zwey jar und vier
monote. Under disse zweine wart Emilianus von
mören lant zu keiser erwelet und strafgetent mit einander
das si alle drige kurzent erslagen

Valerianus Richstete mit sime sune Galieno xv jor.
Jrre leitung mit strite alles kriechen lant und ache-
one und asian und do er zu mesopotome reit. Do
wart er von dem künige saper gefangen von persi und
in grosse vinonide und smachheit gehalten. Under alle die
wile Jrre keiser lebete. Do der künig saper reiten wolte
und uf sin pfert sitzen. Do müste sich der keiser under
legen und trat ime der künig uf sinen nack. Das er
uf das pfert keme. Jrre keiser durchstrafte die
cristenheit. Und do er gefangen wart also do der ist ge-
seit. Und rächete der sin galienus alene. Und gap den
cristen frides.

Die key durchstrenge

Jrre gallienus lebete zu dem ersten gar löbliche das sich
das rich wol besserte. Dar nach lebet er also verlosen liche
und unkristenliche. Das das rich beyte abe nam. Er satzte
einen hertzogen genant ameling der det under in. Do
den sin der keiser dem hertzogen nach. Das der keiser
vor der stat wart erslagen nach gottes gebürte cc.
lxxiij jor.

Un finde durch die welt

Zu disen ziten kam gros unfride in der welte. Es erstünt
sich eine grosse gesellenschaft von tusenden ungern unge-
landen under aller hande volcke. Die keisergetent

vnd verbrantent die stette vnd richsche lant vntze gen Rome
vnd deten dem riche vnd den Römern grossen schaden. Sii
gewunnent die stat Trieme vnd zerbrechent sii vnd bil and
stette vnd dent zerstöret. Sii belegent Kölle an dem Rine vnd
Die eilf tusint megede abrtelent die eilf tusent
megede. Sii erslügent den keiser Decium vnd sinen sun. Sii
gewunnent vnd zerbrechent strasburg vnd bil bi alle stette
an dem Rine vnd an der Tünowe vnd füront vil lx tor vnde
vnde vnde die viele zü verswendende
Ire dise site vnd gwe site meres in der heidenschaft do
vnde vnd in der kristenheit. ayan nante die selle gesellesschaft
die sinen. also ingenote die gebaren meneut regelliche grosse
frumme gesellesschaft Gugelender. Zü sprungen liessent sii
sich under an mangen enden der vielte vnd mastent sinige
under in. vnd rechsetent an des grossen keisers karlen zitten
der kung sii under das rech. Die zwispeltent vnt die gesselle-
schaft dicke erslagen. vnd vertriben. Do stos doch ir ander
löse volg zü in. Das sii under sich koment vnd aber die viele
verswendetent also sich rech wirt das gesat by dem xlv.
keiser genant actadus. Der xxxix keiser.
Claudius rechsete ein ior vnd viij monote. Der was
biderbe vnd wise. Er streit mit der bosgeistlr gesellesschaft
gwe site meres vnd vertreip sii von dem lande. Er streit mit
drissig tusent by Türingen by dem se. Die vnd vnd türinge
vnd erslüg ir also vil das kumt die halben ertrunkent dar
vnde vnt wart zü eren ein gildin schilt geschencket in
das rotelus zü Rome. Do rech siechsete er vnd storp do
wart sin brüder Quintillus zü keiser erkorn. Der wart
zü hant do rech erslagen von sinen Rittern zü ageloye
der was gar ein frumm biderbe man vnd was milticut rech
tige keiser. Do von zalet man in nit zü den keisern

Aurelianus richsete .vij. jor. Der was gar ein fromer streter man. Er erledigete Rome von der grossen gesellesshafte die vier jar do diu diet das lant verhergetent. Er streit zů fünf malen mit der selben gesellesshafte und gesigete in also dicke ane vrlige das er sie dannen vertreip. und in vil erslůg. Und machte do besser zuhten under Rome. Er was der erste der ein keiserlich kleit sin schebet satte. und sin kleider mit golde und mit edelin gesteine zierte zů Rome. Er was also grimme zornmütig. Das er die cristenen und edel liute gar sere durch elstete. Er det sinre klesster sin döten. Er satte ouch das man in allen landen meiste schaden fleisch essen dan man vor zů Rome und do diu diet mit ab also noch die juden und die heiden mit schaden fleisch essent. Do er die cristen heit stette kaste gedurchstelte. Do slůg der tumre vor ime nider. Das er von schrecken siech und krang lange und lange do noch zů jaren erslagen von sinen rittern von Constantinopel

Cacitus richsete .vij. monote der was kurz und milte doch meiste er sine güte mit vil erzögen kume in der gelse der vier kam. Do kam noch ime Florianus an das rich der lange in dem dritten monote do noch erslagen nach gottes gebürte. CC. lxxx. jor

Probus richsete .vj. jor und vier monote. Der über kame Alemanie künige und vertreip die kurbeier und die heiden us Vriesslen landen mit vil striten und vil strenge stimm und gerelte und lange erslagen mit eime überlöffe siner ritter

Florianus richsete .j. jar. Der der kein meisshaftung er lies zů den alten und starp sin noch gots gebürte. CC. lxxx. ein jar.

Carus mit sinen sünen. Carino und Numeriano richste .iij. jar. Der was in allen dingen kün und starp von dem tdunre. Von sin Carinos lant blitz und do man in

Fürte sy eine Heidenin. Do wart er von sine knechten erslagen. Der ander sin Diocletianus wart umbe sine unsselikeit getödet von Diocletiano dem nechstgesetzten keiser.

Diocletianus und maximianus Richseten xxj jor. Diese Diocletianus was ein gebürne von gebürt und was doch der erste. Der edel geserne der wurken in sin gebürt und in sine schülze. Dane die vördern fürsten trügent mislent hüter. Er machte maximmianen zü keiser und sante in in diutschi lant und in franckrich. Die sich mit grosser maste scherten gesetzet weder das rich. Die scharung er mit strite. und uberwegen der selben heere martelte er sere ungemüten und sine gesellen. Diese keiser heide durchstorent die cristenheit. Durch die ganze welt. Sü zerstörtent die kirchen und verbrantent der cristen lüte bücher. Dise durchstunge was sherter und grösser dane die andern alle und werte xx. jor und was alse gros das in xxx tugen me denne zwelf tusent cristen gemartelt wurdent. Beide frowen und man. Do was och ein stat ze Nicomedia mit cristen lüten die kunt wolte legen das menman müste due ds entrunnen die stat zündt mit den lüten do zü male verbrant.

Sante Jorge

Zü Rome wart gemartelt sante Agnes. lucie. anastasia und sebostian und vil zellichen vil volkes heiligen och wart gemartelt sante agathe und cristiones und sante jorge und vil ander heiligen. Uns kunt die cristenheit vil garwe zerstöret und verdiliget. Do uns hergenomen ist vere jung oder alt edel oder vndel richve den aptgötten nie wolte offern. Der müste sterben von dirre vorsste wegen vil by vil die ganze cristenheit wider in heidenschen glöbe Zü jungest stunt diocliasianus an hergift und wart maximianus erlöseket noch gottes gebürte. cclc xij jor. Zü disen ziten santent sich die diutschen wider das rich.

Do für der keyser constantinus gegen in und streit mit in zu Rome. Der erste

Herre gewünene sü die Lingstchen · Den andern strut gelwy
der keiser vnd erslüg der Lingstchen lxx tusent

Constantius vnd galerius richetent · ij ior · Dise
zwene trateten das römische rich in zwey vnd was Con-
stantius herre vnd keiser vber die lant hie dyse site meres
vnd galerius vber die lant gine site meres · Diser Constan-
tius bekam ein jungen sun · vnd nam des kunges dochter
von Pritannien genant helene ze der ine · vnd maschte mit
der selben vnelichen frowen einen sun der hies Constans
der grosse · Doch hette er vil sune mit der elichen frowen
vnd do er siech lait · Do maschte er sinen vnelichen sun Con-
stantinum zü keiser · wan er die andern sine alle vber trafe
an frumkeit · sie zwinstelent maschtent die römer ein keiser
Zu kalaserne genant materenus der do zü site
kunelserne martelte · Do maschte galerius gine site meres
zwene keiser · a. maximum vnd severum vnd allene herre vnd
keiser vber die riche mit einander Constantius · Dis Constan-
tius kriter · Der vorg keiser starp zü britannien vnd noch
dem also galerius slette die cristenheit kurze gedwenchelichet
Do wolt got vne sinen sun in dem libe das er ech starp · Dise
Constantia kam zü eren ein strat gebuwen bi dem rodan se
vnd lait noch vne genant Constantia das ist Costentze

von Constantino vñ sce silnester dem babeste

Constantius der grosse des vorg Constantien sun ·
richete xxx ior vnd x · monote vnd vmg ane zü rihtende
noch gottes gebirte | CCC · xj ior · Der vber kam die alle
dinge die mit me kalten sin keiser gelegen also vor
ist geseit · Do kon vil er in geschmart vnd vber müt
das got vber in verhengete · Das er bessetzig vnde
malotzig kam vnd kunde me kein artzot von disem
siechtagen geschaffen · Zü jungest rietent me etliche
er solte vil jungen kint toten vnd baden in dem blute
der selbe kinde · Do gwig me der siechtage abe · Do gebot
er alle kint zü töne vnd in dem landen do umbe zü

Ime bringen vnd wolte sy dötten vnd vrme blüte baden. Do liessent
der kinde müter zům keyser mit grossem schrigende vnd klagen
de. Das es den keyser erbarmete vnd der keyser selber weinete
vnd in erbarmete. vnd sprach hörent mich ir grafen vnde
ir herren vnd alles volg keyserliche wirdikeit. Her vf gesetzet
zet wer ein kint erdötet recht in eine offen grube der sol sin
hobet verloren han. Nü nement war wie grosse grimmekeit
vnd leyssent die von an frümden kinden hant erbrete. Was ere
ist bus nü. Das von die heiden vnd die vnbrieven hant
über vunden. Ist es das keyserthum vns über vunder vnd von
keysers selbes urteil mit enthalten. Es ist wieger das recht
sterbe denne das recht nur von der vnschuldige kindelin rede
ein sünterlich leben behalte. Das dett do von vnsicher ist
alse lies er die kint den müteren wider geben vnd der
zů vil güetes vor wen schrecken. Hus komen die müt
ter mit iren kinden in frömden lender hein
Die mit betrübnusse kamen bis kome in der nehsten
nahte spe nacht. Do erschinen sante petr vnd sante
paulus dem keyser vnd sprachen zů im bitte die
tugent vnd erbarmede die du keyser hest gehebet zů
den kinden. Do sprach aber vnser herre ihesus xpc zů im
gesant. Das von im einen rot gebent here du gesunt
komest. Do von ging zů dem babeste silvester der
do verborgen lit vffe dem berge syrapo
der lerte dicke laren cristen globen vnd döffen. Do
sprach gesunt. Balde kam der keyser zů sante silveste
vnd leyte von im den cristen globen vnd entpfing den
heiligen döf. vnd ging bis dem döffe gesunt vnd reine
her bichte der der keyser dem babeste Silvester vnde
leyte von im den cristen globen vnd entpfing den
heiligen döf vnd ging bis dem döffe reine vnd gesunt
sher bichte der der keyser dem babeste silvester gresse

Grosse czuhte vnd ere vnd maisste in einen gretten herren
vber alle cristenheit. Der vormales kunne was also ein
armer bischof oder Ertzepriester vber sinen bidertanen
nit ist vnd gap grosse fryheit der cristenheit. an dem
Keyser wart getöst vnd kune ersten tage nach
dem also der keyser vnd gesint was worden. do gebot er
das er ihesum xpm̃ solte vber alle welt bie einen gelierten
got haut. An dem andern tage gebot er vber lauter xpm̃
recte Den solte man pinigen An dem dirten tage leer
eine cristen menschen leide dete dem solte man sin güt
haltber nemen. An dem vierden tage aber gebot vber
lauter xpm̃ recte den solte man pinigen. An dem dirtag
tage leer eine cristen menschen leide dete. Dem solte man
sin güt halber nemen. An dem vierdan tage gebot also
ein keyser ist von kome ein höher der selbe also solte öch
ein babest. Das ist ein könyglich bischof. Ein ein höher vber
alle bischöfe kume vormals leerent die bischöfe vnde
Patriarchen czu antiochia czu alexander czu Jherusalem
vnd czu Constantinopel in regelicher das öberste höher
sin in geistlichen rechten Das sint nu alle diere patriarche
doch stelt man den bischof czu Constantinopel nach nach
dem gebotte bf ccc jar fürr das öberste höher vnder das
konfirmus der vierde babest an dem namen erkamp an
dem keyser kome Das der bischof czu kome solte sin
vber alle bischöfe. Hie das er diere sante peters nach
kome. Her vnder den andern pinigern vnd czwölfbotte
der öberste was geordent von gotte vnd sante peter
vnd sante paulus de leerent gemartelt vnd gestorben
vnd in nach komen herrent do gepreget also haut die
bebste vnd bischöfe vnd die pfaffheit bis hy alle in
fryheit in leeblichen sündikeit von keyser vnd kungen

wie doch die liebeste meinent das ein keiser den nen siegen sige
sige vnd ein pfleger des richtes. Dis lasse ich bliben vnde
kume wider an die rede von dem keiser Constantino. An dem
fünften tage gebot der keiser Constan-
tinus lüte in eine kirche ein kume der solte sin sien vor allem
gelouben das er recht mistetam hette. An dem selbsten tage
gebot er das man in keinre stat solte keine kirche buwen
one eines bischofes virlop. An dem sibenden tage gebot
er das von kunglicher erbezal den kirchen solte zehenden
werden. An dem altesten tage ging der keiser in sante peters
kirche zü rome vnd bet do eine schöne kirche buwen vnd
twang selber vf sine halse xij ruchörbe unt erden. Zü den
zyten was des keisers müter helene gne stee meres zü bethe-
nia vnd do der keiser bekant das der keiser kons erstein worden
Do lebete si den anden keiser do mit nen briefen. Do von
das er sich von den apgotten gekerret hette vnd strafte
in hertecliche das er der juden got gelossen hette vnd an
einen gekrützigeten menschen hin einen got gloubete. Do
bot Constantinus siner müter hin wider. Das si zü me
gen rome keme vnd mit in brechte die besten judischen
meistere. Do wolte si ersten lerer zü gegene setzen.
das man lesse in beder lere geschetzen meistre liehre gloube
der beste were. Do kam helene mit hundert vnde
xl judischen meistere wider den warent sinder lange zwölfte
wise juden über die andern. Do zü sante silvester der
bobest mit sime pfaffeit vnd die judischen meistere bin
den keiser komen. Do si den globen solten beleren. Do
wurdent mit aller gunst vnd wille zwene wise beleret
heiden Craton vnd Zenophilus gesetzet mihtere von beiden
parten über diss sache. Die datent das erste gebe
kanne einre stimde vnd wette do solte der ander singen
Do hüp an abiathar. Wie die juden kunde
cristen disputieret kunste den
gelouben Der erste under
den zwölfen wisen ly. juden vnd sprach die cristen sprechet
Das ihs xps in got sy kanne er vil zeichen hette getan

Also sint vil in vnsere gesetzede geleeren die vil zeichey haut
geton · also sint vil in vnsere gesetzede noch vnd doch von vns
nit sint gotte genant also der Jhesus den da sylvester ane
leret · Doch sprach sante sylvester vor glöbent das Jhesus
got sy kume er zeychen het geton · vor wissent das got an
kemd me vngerechen lies der sich got nante vnd mit got
kins also vns erzöiget ist an daton vnd an
abrion die von dem ertriche verstunden vorwdent vore mächte
sich Cristus kan got geneiget vnd do von keme mehe leere
komen vnd so grosse werke vnd zeichen gewirket · Er leere
dane got gelesen noch vil reden vnd antwirte · Do vrevelete
die ruhter das sylvester hette mit siner lere heete vber wunden
abrachan vnd öch do von leere Jhesus mit got · Er möchte die
doten mit lebendig han gemahte · Hie noch stemt vf ein ander
judescher meister genant gudelias · vnd sprach lere mag nit
Cristus got sin · Dit er ist geborn von Cristus dem tüfel
verflüchet von sinen schmutzigen herwaren mit gallen getrenet
het gemartelet gekrütziget vnd gestorben · Dise ding mügen
one got nit sin · Hante sylvester antwirte vnd bewerte vsser
wen selles büchern · Dise ding alle gotte zü gehörent das
gol das mit me kunde hie zü geantwirtet · Do von stemt aber
ein ander meister genant admian vnd sprach durre sylvester
Jüsser die geschrifte vnd buser prophete alle vf sine cristum
die doch von eime andern haut geseit · Do antwirte sante
sylvester vnd sprach suche nur einen andern dene disem Jhesum
an dem der prophetet spriche alle erfüllet sin also an me
Do sprach constantinus der keiser ein an bekennen andern
vnden · So sol er vber wunden sin · Er enkunde niemen andes
vnden · Do stundent vf die andri judesthen meistere hinc
noch dem andern vnd rettent vnd disputierent lange mit
sante sylvester vnze das si alle vsser in selles büchern
vnd pheten vber wunden vorwdent von sante sylvester ·
Die rede vnd antwirte die do geschehent die lasse ich durch
die kürtze vnder wegen · Der aber si gerne wisse der
vnder si in lamperten historia von sant sylvester · Do sante
sylvester also heete die judesthen meist vber wunden

Do kam er geleret geuaret von den ritstern vnd von dem volcke
Do sprach zambry der keiserre vnden den juden Wi vnsinnic volcke
mich wundert das ir so vnse ritstere den tippigen worte globent
vnd wenent das gottes gewalt mit worten mugent beweret
werden · lassent von die worte vnd griffent an die werg wanne
es sint gar dorechte dug liute die an den gekrutzigeten globet
wanne der name des almechtigē ist so gros vnd so krefftig
das in die steine mit getwigen mugent noch keine creatur ebene
getwingē mugent · das dis sein · Do fürent eine kaldey elfte
zü im · sullent in leren das er sterben müs so rich mit gottes
namen in sin ore sprichet · Do sprach zamtre schiester · vnd wie
gelerestu disen namen one hören · zambry sprach dise heim
lichcit mahten juden vngent mit kunsten · Do fürē man mit dar
gar einen kaldeu elfsen oder geist · Dem sprach zambry ein
wort in sin ore · Do stůnd er der elfse vnd was der · Do
rüstent die juden alle kinder zamtre schiester vnd spottet
sin · Do sprach zamtre schiester er hette mit gottes namen
gemenget · Er hette ein bösen tiufel genant wanne mm ihesus
xps endöret mit alle · me er machet die doten lebende
wanne doten vnd nit lebende machet das ist mit ein wunder
wanne es kumet mördere vnd andere liute vnd leben vnde
ander tiere getün · aber got mag alleine kinder lebende
gemachen · Do von ist gottes name gelivert · Do sprechc
er den namen noch ein mal vnd mache den elfsen do mite
kinder lebende · wanne von gotte ist geschaffen dötte vnde
mache kinder lebende do von ist es das er den elfsen nit
mag kinder machen lebende · Do ist es one zwifel eines
tiufels name gelivert · Do die ritstere verstůnt zambry
klagen das er den elfsen kinder lebende machte · Do sprach
er vnd die juden alle gemeinlich · mag schiester disen
elfsen kinder lebende gemachen mit dem namen sins

Gekrützigeten gottes so wellen wir alle an in globen aber
bus drucket mügelichen das er one federn fliege dene er
dis tü. Do sprach sante silvester sin gebet bud neigete sich
zü dem elsten des orden bud sprach o du name des flüches
bud des todes ich gebüte dir by dem namen ihm xpi das
du bis gangest bud by dem selben namen gebüte ich dir
elsse das du bf stendest bud hem gangest. Do stünde der
elsste bf bud ging haim mit grosser gemechkeit. Do wen
bekerete sich helene des keisers müter zü dem cristen globen
Die wor eine jüdin was bud die bettere bud die juden alle
bud der heidenschaft zü Rome me dann xx tusent man one frowe
bud kinde. Bus bruhte got den heiligen den cristen globen
wider bf. Durch disen bischof bud keisere bud was cristen
globen bis by gerlicher zergangen bf diser zit kunde die keisere
vormals die cristenheit hettent dicke gedurechtet bud gemar-
telt bud verdilget also vor ist gesait. Diser kétzerunge geschach
nach gottes gebürte cccc xxxvij jor. Wie sant helene dy
O die künigin sante helene heilige cruitze kant
des keisers müter zü dem cristen globen bekeret wart also vor
ist gesait. wanne si hilt vor den jüdischen globen wie doch si
bud ir sun der keiser von heidenschem globen bud geslechte
warent bud der keiser gesigete mit dem zeichen des cruitzes
wider maxencium der sante kuchermen martelte bud das rich
biderstanden herre. Do gewan constantinus bud helene sin
müter so grosse begirde nach dem heiligen cruitze das sante
helene für über mer gen hierusalem das si wolte das heilige
cruitze suchen bud funden also si ouch det. Do helene gen
hierusalem kam. Do besamte si die wisen bud die alten
juden des landes fragete si wo cristus were gemartelt
worden bud wo ime sin cruitze were funden. Do sprechen
die juden si wissent har binne nit. Do det si den juden
grosse martel ane. Do wart ir ein alter jude genant julius
judas verrüget das der wol solte wissen binne das heilige

Cruitze. Den martelee si so lange bitze das er in die stat Jorge
re do got gemartelt uns worden und das Cruitze verdulten. Do
der Helene graben und vant das Cruitze und die drige nagele
und lies das Cruitze halber zu Jherusalem in silber und in edel
gesteine verlonket und füret das ander teil des Cruitzes gen
Rome zu irme sime dem keiser. Do vant es öch in golt und in
silber und in edel gesteine verlonket gar zierliche. Er hat
sint die beiden teile des Cruitzes witze geteilet in die welt
wanne es ein semeclich clemöter uns. Das hinige und keisere
uen liebesten frunden do von gebetent. Die wil ich lassen bliben
und wil furbas von dem keiser Constantino sagen

Wie der babest Rich wart

Do er vorgt keiser Constantinus was ein herre über die lant
hie diss sit und guestte meres. also do zu male vil by alle
welt under den von Rome was. und do er getöuffet und ge
reiniget wart von der vssetzikeit also vor ist gesat. Do
sprach er zu dem babeste silvester es ist unbillich. das
ein babest arm und ellende si. Der mich von eime grossen siechtage
erneret hat. und gap do dem babeste und an die kirche und
an alle keiserliche wirdikeit und gezalt und eigentschafte die
er hette zu Rome und in den landen do binde Dutsch gantz ten
liam Tuscum und Lampart. Das der babest me stette und landes
hette von dem keiser wanne recken nam das rich mit enander
het. öch hette er dem babeste die keiserliche krone und ein ros
dos. Do sas sant silvester vf und gang der keiser zu füsse
und hielte das dos by dem zoume und füret den babest durch
die stat Rome dem babeste zu eren. Do von hatent noch die
bebeste von gewonheit wisse pferd. **Wie Rich kam an die kriechē**
und füre. do der keiser Constantinus in kriechen lant und buwete
do ein keiserliche stat und nante die Constantinopel nach sime
namen wanne er Constantinus hies und satte do hin den stul
des römischen rickes. Hus kam das rich an die kriechen und
bleip do bitze an den grossen karlen. **Wie** Der hie noch vf
ertrich. vor das rich her wider brachte gen Rome und an die
dutschen do es noch ist also rich sagen wil hie noch by dem
selben keiser karlen. Der keiser Constantinus bestetigete die
gifte die er dem babeste hette getan mit briefen und ingesigeln

Do er beste kunde. Die selbe briefe vnd juge die andern briefe die helene vnd der keiser em ander schribent von des globen wegen die stunt von worte zu worte geschriben in den andern büchern bi einy genant speculum historiale.

Beleste Adrent heilig do si dem Adrent

Do der bobest alsus tods nicht worden. Do erschein em engel ebe der stat Rome vnd sprach Es ist nü bergift gegeben wider die bergift pfaffheit das sü jung heilig Adrent also vor durre Constantinus bulderre bil kirchen vnd beschrieb allen fürsten das sü soltent Cristen globen halten vnd starp heilig vndselig nicht gottes gebürte. CCC. xl vor

Dy xxxvij keiser

Constantinus des kong Constantins sün Richerte mit iren brüdern Constans vnd Constantius xxiij vor. Dise brüdere kriegetent vnder einander so sere das des Richs vnd der Römer maht vnd craft kaste zergungent. Zü jungest Constantius vnd bekam alene das Rich vnd kam an der ersten ein grüt Cristen man. Aber do er Cristen wart do wart er ein arianus. Das ze vngelöibig an bil strickelin des cristen globen vnd durchstrete die Cristenheit in aller welte das sin vetter Constantius hette vf brahe vnd gepflantzet mit grossen arey. Er erschlüg Saluadrum sinen vetter. Do fürhte Julianus des selben Salmeters brüder das er keme erschlagen wene er bil wider den keiser hette getan vnd wart ein münch vnd reit durch manige fremde lande in flühte kos vnd machte sich zü den Töberern vnd lerte öch Töbery vnd den tüfel beschwern. Zü jungest kam Julianus den orden hin vnd wart ein abetrünig münch. vnd ergap sich dem tüfel vnd beköhrte Cristen globen gegen dem tüfel das er ime hülffe das er keiser keme also öch geschach. kame der keiser Constantius für eines males durchstrende die Cristenheit vnd also er welte tün sin notdurfte. Do schos er sin zugeschribe mit dem pfeile her ab. Das er zü stunt starp vnd kam Julianus an das rich mit Töber vnd mit des tüfels helffe.

Juliamus der vorg[e]n richere ij jor vnd achte monote der tag
des grossen constantinus brüder sin vnd hette so grosse begirde
nach dem riche das er sich dem tüfel ergap das er ime an das
rich hülffe. vnd do er an das rich kam mit des tüfels helffe

Vnrechtmüge der cristenheit

do durechtete er dem tüfel zü liebe die cristenheit vnd marterte
manigen heiligen. vnd erlobete den juden das sü den tempel zü
Jherusalem wüstent vnder machen. vnd do sü lange dar ane
gebuwetent. do warf es der erdbidem alles der inder. do kam
Juliamus an das höchste kam. do trüg der tüfel ane. das
er erslagen waere nach gottes gebürte CCC. lxv jor. [illegible]

Jouinianus von hungern richere vij monote der was ein
güter cristen man. nach Juliamus tode do erkorent in
die heiden zü keiser. do sprach er. er waere cristen. Er
liebte mit em keiser sin über die heiden. do stürmetent die
heidenschen ritter alle sü liebetent durch sinen willen cristen
werden. das er das rich entpfing. also wart er keiser wie
doch das er es ungerne det vnd wolte vil güter dinge kan
getun. do starb er in der dor vnd stunt also er was xxxij
jor alt.

Valentinianus von hungern richere mit sime brüder valens
xj jor. dirre was ein güter cristen man vnd was ein trübme
das ist ein hübetman über die ritterschaft. Juliamus der
vorg[e]n keiser. gebot disen valentinianus die ritterschaft
gewüllichen durch cristen globen zu willen. zü hant do
nach do juliamus erslagen wart vnd Jouinianus gestunt.
do kam wie die ritterschaft wunder vnd das nach dar zü
dirre keiser der vil stürte vnd hetwang die galiscy vnd
die ritterschaft wanne sü hettent sich beste wider das nach
gesetzet. Sant ambrosius vnd sant [illegible]

by des keisers zitten lebt sante ambrosie der vier lerer
einre. ein bischof zü mergelon vnd starb sante ambrosie
nach gottes gebürte. CCCC. ein jor vnd lebt sante agaten
bischof zü tröie in franckenrich. dirre keiser valentinianus
hielt das rich zü constantinopel in kriechen lant vnde

Om brüder hette das rich zü rome bud in den landen do
bube. Die den babeste silvester mit laurent geben. Valentinianus
starp an dem blüte nach gottes gebürte CCC. lxxxvij jor
Valens der borgt richsete mit sines brüder sinen gratiano
bud valentiniano vier jor. Dise dinge hetetent die keiser-
liche wirdikeit zü rome sie das alter beste. Dirre valens was
in deme bugloben der arrianen bud det die cristen sere durch
echten. Er gebot das alle münche solent wen orden lassen bud
ritterschaft üben bud triben. bud hier das mit tirke tün den
der er mit streken schaden. Zü jungest starp er von den gothen
bud hinen verbrant nach gottes gebürte CCC. lxxxj jor
Gratianus richsete mit sine brüder valentiniano theodosio
bj jar. By disen ziten hies theodosius der cristē kirchen
wider machen. Die ketzerstörer lerent von der keiser liegen
die vormals datent die cristenheit durechelten.

By dises keysers ziten
stunt sich ein grosse gesellescheft von diutschen bud walhen
bud verhergetent die lant. bud sunderlich satten sü sich wid
den keiser bud das rich. Do ab der keiser bekant do zoget
er gegen in mit einre grossen volcke bud komend zü samene an
dem ine by der stat strasburg bud streitent do herteclichē
mitteinander. bud sloc der keiser gar vil manre volckes dune
die gesellescheft bud siger lant sü doch mit gottes helffe sunne
er ein gut cristen laus. bud erslüg der selben gesellescheft
drissig tusent zü tode. Die vlerigen entrunnent sunne. Sus lant
diutsche lant bud ech das rich entladen. Dirre köyen geselle
schaft. Dirre strit beschach by strasburg also vor. ist geschē
nach gottes gebürte. CCC. lxxxv jor. Do nach sün der keiser
gratianus in vngerlant theinemang bud sassen bud vertreip
ech do die gothen bud hunen. Die den selben landen sie dutet
Dirre bischof keiser hies die bischöfe rehten globen halten
sunne vormals bitze an sine zit. bus gantz italia mit ornates
bugloben befleckt. Die kerte er vorder zü dem rehte globen
Zü jungest starp der keiser vil aller güter werke nach
gottes gebürte CCC. lxxxvij jor. bud want xxx jor alt

Theodosius der erste Richtere mit siben namen xij jor· by dis zite
tans grob krieg· zwischent den heiden vnd den Juden· Dirre
keiser czerstörte der apgöttre tempel vnd hies kirchen dar vß
machen· Er was also ein herlig Cristen man· Das er sine viende
dicke vberkumt mit betende vnd vastende· Dumme mit dem swerte
Er bekerte öch mangen heiden zü cristem globen· Do mitte dz
si in also lieb hettent· alsus keras er das rich fridelich an allen
enden· vnd was milte vnd güt vnd erbermig vnd vß der massen
demütig· Eines males kas dirre keiser in eine grossen stat
genant thessalonica· vnd geschach ein geschelle in der stat dz
dem keisere sine lieben ritere erslagen wurdent· her vmbe
kam der keiser zorning vnd gap in dem zorne ein urteil· Das
man die burger die in der stat· Die schuldigen vnd vnschuldige
selte alle döten mitteinander· also wurdent vß fünf tusent
menschen erdöte· Hie nach kam der keiser gein meigelon vnd
do er in die kirche wolte gon· Do lief sante ambrosie dar zü
meigelon· der do zü mole ein bischof was dem keiser engegen
vnd wolte in nit in die kirche Hie sant ambrosie
lassen· vnd sprach e du keiser erbermesten mit die grosse
sunde vnd missetate die du hest begangen in dime zorne mit
kas frevel wolte in das heilige sacrament vnd blüt entpfahe
mit dinre munde Es dem das vrteil ist gesprochen von dem
so vil vnschuldiges blüt ist vergossen· Do von ging hinnan
Has du dinre sünden vil me machest· Das straffen leit der
keiser· gedultenklich vnd kerte wider heim mit grossem süfzen
vnd leide vnd do er also lange keruüwet was· Do fragete
in sinre ritere einre genant Eufinius was die sache were
sunde grossen kerrüpnisse· Do antwurte der keiser vnd sprach
du erbermest nimen gebresten mit die kirchen die sint offen
den kristen armen vnd riehen vnd sint nit beslossen· Dise
wort sprach der keiser kumt vor swerem süfzen· Do sprach
Eufinius wilen so löffe ich zü sante ambrosien das er dich
erlidige von dem banne vnd sunden· Do mit er dich gebunden
het· Do sprach der keiser des enmahten nit erbeerbey an
ambrosius kome er enpfahet den keiserlichen gewalt
nit· Das er dar vmbe vielle vber gen das göttliche recht
Do gelobete Eufinius der wolde dis wol erbeerbey· also
ging Eufinius zü sante ambrosien vnd ging der keiser

Do nů Theſinus zů ſante ambroſien kam · vnd fůr den keiſer kut
vnd ſeite wie er mit nach folgete von göttlicher · mynne · Do
ſprach ambroſius rech ſage mir · das rech mit verbiete das er
in mynne kirche mit kumie · Do dis Teſinus dem keiſer ſeite
Do ſprach der keiſer rech wil ſelber vor in gen · das er mich
wol in mins antlit ſehe alſo rech vnwirdig bin · Er kam vnd kat
ſelber ſante ambroſien das er in entbinde · Do ſprach ſant
ambroſio lieber büſſer heſt du geton vil dine groſſe ſunde
Do ſprach der keiſer heiliger vatter lieb volle du das
wol öch rech · Do ſeite er mit zů büſſe das er durch alle
welt ein gebot mahte das man niemen ſolte vermorden
zů dem tode · man ſůhte vnd beleerte in dirre buſſig tage
Dise geſetzede hielet man noch zů kriechen alſo enbant
er in · vnd fůrte in in die kirche · Do wolte der keiſer nehe
by dem altere ſton alſo es ſine gewonheit was · Do ſprach
ſante ambroſe keiſer dise ſtat iſt aleine der prieſter do
by ſo gang hine kus vnd la dich gemůgen das du mit dem
andern mügeſt kumen dir purper cleit machen dich einen
keiſer / vnd mit einen prieſter · Dis was mit der keiſer
alles gehorſam · vnd ſprach rech ſtande mit an dem altere
Do kon das rech keiſer hin · me es zů in vnſern landen ge
wonheit alſo was dirre keiſer gedultig vnd demütig
vnd hielt ſich alſo ein ander man · kunt das er keiſerliche
cleider ane trug · Zů gliecher wiſen · Die keiſers frowe
was öch alſo demütig · das ſi gang in dem ſpittele vnd
wo ſi die krefftigen wuſte · Die bemigete ſi vnd kleidet ſi
ſelber · vnd gap gros almůſen · Do dirre keiſer kunig
wart · Do delete er das rech in zwey ſiney zwegen
ſinen · vnd gap archadia das rech in orient · das iſt zů
conſtantinopel in den landen gine ſite meres ·

Das rich wirt in zwey geteilet Dem andern ſine
honoria gap er das rich in occidente das iſt zů rome
vnd in den lande hie dise ſite meres · gliecher wiſe ſol
man öch von den andern keiſern verſtan das zwene

Mitteinander kunt gerichtet. Dirre keiser theodosius stunt
felichliche zu meigelon alsô er was sehzehen jar alt nach gottes
gebürte tusent vier hundert vier unnde vierzig jar. Hie vor
gein constantinopel

Von den gotten vñ hünen

Arthadius vnd honorius des vorgenanten keisers süne rihtetent
zwei vor. Dise zweiu dinge vernam die gotten vnd hünen die dar
zů disen zîten komen die gotten vnd hünen die dar
ût ein heidenisch volc gewesen alia. Dise ût leelsche lant
vnd gelegene lônde vnd zerstôrten es. vnd wâren es heiden
wârent so botent si ênen kirchen mit nach den liuten die
in die kirche geflohen wârent. Do nach fuôr si gein pülle
vnd calabria vnd über mer gein affrica vnd verwüsteten
die lant vnd fuôrent do her wider über gein rôme. vnd was
si der geleider hetten. Das nâmen si do fuôr sich vnd
do si von rôme schieden. Do fuôrten si des keisers swester
mit in eines. Das kam dem rîche do nach zů unmâze schâde
der gotten künig athaulf nam si zů der ê. Do zôch die gotte
von rôme fuôrent. Do kam ein tumre. vnd was die gotten
vor mit zerbrechen hetten. Das zerflôg vnd verbrante
der tumre. Do schuldeten die rômer unsern herren got
vnd sprâchen wir verlorent das wir nie cristen wârent
worden. wande do wir die affetgötte ane bâten. Do
wârent wir glückig vnd selig vnd wârent herre über
alle werlt. Aber sit wir cristen worden sint so got vns
alles unglücke ane.

Die rômer flûchtent gotte

Do nach nâmen die gotten vnd hünen grôz gůt von
den rômern. vnd machten mit in einen vride vnd fuôrt
do nach aber durch italiam vnd welsche lant vnd gewunnent
vil by alle stette by dem rîne vnd an der rômere
vnd gewunnent in frankrich die hôbetstat paris dâne
vnd tungers. Also fuôrent si unke vnd unke die werlt
zů verhergende gine sire vnd dise sire meres vnd was
mit vnbillich das si vil stette gewünnent wande die stette

Do zů male clene tument vnd mit swerhafft mit graben vnnd
thürmen vnd wessen vnd gezuge also sü mit sint vnd do von so
man horte sagen das dis grime volg kome. Do flutzent die lüte
vorhin mit den wen vs den clemen stetten in der festen. Der
do zů male vil was. vnd liessent die stette ler stan vnze dz
das böse volg enweg kam. Die von strazburg flugt vß me

Die von strasburg hettent öch vil heidenscher hinge stat
vnd besten bi den bergen zů Rotenburg vnd anderswo do
sü vnd dis lant volg sich inne enthielent. Die vorle das
volg hie was. vnd vndert strasburg zů den zyten vnd die
andern stette am Rine vnd an der tünowe gelegen vnd
zerbrochen. Dis vorgt volg vnd do es vil by alles
lant hette verhergt vnd verhergert. Do fürent sü aber
gein Rome by des keisers zyten genant Theodosio der
ander. Do nomen die Römer zů helffe dietsche vnd walhe
vnd frantzosen vnd manigerhande volg. Die vormals
warent gesteddiget von disem volcke vnd zů den Römern
gevlohen vnd gesessen also nü herren die do arm hie dennt
warent in lampartien oder zů andern herren. Die Römer
mit der vorgt helffe stritten mit den gothen vnd hünen
so grimmeclich. Das zů beiden siten erslagen wurdent
hundert tusent vnd dryssig tusent man. vnd flos ein
clein wasser do by. Das vorbas von dem blůte des stri[t]es
das es gros wart vnd es ging vnd die dotten lüte vf dem
velde mit ime enweg fürte. Do flutzent die gothen vnd
hünen die do warent lebendig bliben wider in Hungern
mit irme künige attila. vnd wie das sü dicke wurdent
erslagen vnd vertriben. Do stůnd doch ie ein ander böse
volg zů in. das sü wider vf kument. Attila des volkes
künig sament aber ein volg das gros was vnd volte sich
in dely Römern rechen. vnd für aber in lampartie vnd
Italiam vnd gewan die grossen stette vnd leite sich mit
sime volcke inder hin. die selben stette agileie vnde
sacteurie berne vnd meygelon vnd vil ander stette vnd
leite sich mit sime volcke inder zů padolie vnd volte

Sich gen den Römern vf Eisten. Do das bekant der heilige
Babest Leo. Der zů Rome was Do torste er das dirne kůng
attila. ich Roms aber gewinne also er die andern stette
hette geton vnd gůg von Rome vntze in Lampartey zů
disem kůnge attila. vnd bat in das er wider heim
fůre vnd Rome vnd die lant vngeschediget lesse. Diese
heidenische kůnig attila erschrag von dem Babeste also
es got wolte. vnd. Der dem Babeste vil czuht vnd eren
vnd gelobete vme er wolte enweg faren. vnd Rome vnd
vralian vngeschediget lassen. Das erwarp der Babest
mit sime gebete vnd do der Babest enweg kam. Do
sprachent attiles diener. o. du mechtiger kůnig attila
du lest Babest Leo betrogen. die Gnoten mit gebet
manig laut. betwungen. wie kumet das das du wider
dine gewonheit lest den Babest so hertecliche entpfange
vnd din wirte. was er. Ich geboten het. Da sprach attila
was ich dem Babeste geton han. Das můste ich dir trawe
Do der Babest mit mir rette. Do stunt ein grosser man
hinder mir vnd hette ein swert in der hant vnd drawte
ich anders wolte reden oder tun dan er. Der Babest hat so
wole mich der selbe man erslahen vnd möhte. mit sich
nit entrinnen sien. Das můste ich dem Babeste gehorsam
sin. von gottes gewalte. also fůr der kůnig attila
wider heim gen vngern vnd stamp do nach zů hant ans
gehen todes. Des protecte der keiser sich zů Constanti
nopel vnd alle kůnige. wane si von mir vil geschediget
warent. Do kůnig attila gestarp. do kriegeten sine sine
vnd vil herren vmbe das rich. also verbergerent sich si
selber. Das si sich teileten in manig lant. Ein teil bleip
zů vngern vnd machten einen kůnig wider in. Ein teil
fůr in Prussanen. Do wil entgelant ist. Ein teil fůr
in Spangen lant. Ein teil in vralian. vnd mahte ie der
teil des volckes einen kůnig wider in. also ist manig
kůnge rich wider in von disen geschicht vnd kumen vf
gestanden die lasse ich durch die kurtze wider liegen

Dach sie hat dietherich von berne von dem die geburen also
vil singent vnd sagent. Er ein kuning gelegen über ein teil
des volckes der geschen. Dar vmbe sol ich etwas ber. Das
do in der geschrifte beleeret. Er von dis dietherich von berne
In den ziten do der grosse gewaltige kuning attila gestarp
vnd sin volg die geschen vnd die hunen sich von kriges wege
vmbe einen kuning zerteilten in manig lant also ber. Er
gesait. Do hatt dietmar hin dietherich von berne vnderstan
über ein teil des volckes ein kuning vnd machte einen frideu
mit dem keiser zu constantinopel vnd gap sinen sun dietle
richen von berne dem keiser zu pfande. Das er den frideu
stete halten. Do nach hatt dietmar kuning vnd berattet sinne
sinne dietherich von berne das kunigrich wie doch er sin beschirmt
was. vnd stamp dietmar hie z wünschent kuning ortacker der
ich ein kuning so was über eine schar des vorgt hüen volckes
Der für durch italiam gen rome vnd gewan es vnd richtete
zu rome vnd in italia mit sinne volcke. Das er dar hette vmbe
kuning vor. Das wider dem keiser nach dem libeste hen z und nach
nutz von rome vnd italia möhte werden vnd hatt das volg
do dietherich von berne ein kuning über was worden ich hüte
geschediget von kuning ortacker. Do von santent si botten
zu vnme kunige. dietherich von berne. Als er balde zu vne
kome. sit er ir herre vnd kuning were vnd si beschirmete von
iren vienden. Do dietherich von berne diss rede vernam
Do lut er den keiser. Ceno von constantinopel by dem er
somt zu gisselschafte das er vne erlöste enwieg zu vrende
hin sinne volcke. Es were ein notdurft vnd sprach für hus
zum keiser. licher herre gelent mir ettwie vil soldener so sol
ich dem kuning ortacker ervlihen oder vertriben. Der doch
her rome vnd italiam genomen vnd ich sol die lant wider
wider vberen gewalt bringen. Er es das ich gesige so hant
ir sin ere vnd nutz wanne ich in dinen botschaft kume vnd
ich die lant wider gewinne. wind ich aber erslagen so
enbietent dem kunige ortacker. Das ich so ane vberen
wassen enwieg gefaren so wonet er von minen wegen keins
vberen vrient. Der keiser hette dietherich von berne lieb.

kamme er gar ein hübescher fromer knabe was. vnd kunde sich
also wol gelieben. Das in der keyser wolte han gemahet sinen
erben vnd nachkomen. des ryches vnd lieb in gar nöte
von nme doch wolte er in sinre kere gelöben vnd gap me
gros güt vnd bil goldenes.

Dietherich von
berne kam zü sime volke

Also für dietherich von
berne von dem keyser herlichen enbeg vnd was mit grent
kom vor alt. vnd kam zü sime volcke. vnd erslug vnder
wegen zwene kunige. Die wider in kament Do nach nam
er sin volg die gothen zü me. vnd sprach er wolte sü füren
vs dem kalten lande in das güte lant italiam. Vns kam
er mit sime volcke durch bayern vnd ramome vntze in italie
mit grossen erbeiten vnd werte sich mit by der stat ago
lox. Do zogete kung otacker gegen me mit grossem
volcke vnd streitent mitteinander. Zü jungest gesigete
dietherich von berne vnd erslug vil volkes des kunges
otackers. Do floch kung otacker mit sinem volcke gen
rome. Do slugent sü die porten zü vnd woltent in
mit in lassen. Do floch otacker in die stat rauenne
vnd zogete me nach dietherich vntz gen rauenne vnd
belag die stat drü vor vnd geschach zü beden site gros
schade von stürmen vnd strytten. Zü jungest gewan
dietherich von berne die stat vnd erslug den kung ot
tacker vnd für gen rome do wart er wol mit fröden
entpfangen.

Dietherich wirt kung

vnd wart do herre über rome vnd gantz italia. nach
gottes gebürte fünf hundert vor fünf vor nunne. Do
nach also dietherich von berne rome vnd italiam sin
lichen besas. Do nam er des kunges dohter von rauenne
nach zü der e. Die hies adofleda vnd der kung hies
clodoueus. vnd dietherich gap sine swest dem kunge
in dem lande do vmbe das er von allen heidenen gesyn
det wart. Do nach wart beterus der gelubtigeste mest
zü rome verkeret gegen dietherich von berne das
er hemelich erdochte wie er hern dietherich von rome
mochte vertriben. Der vmbe kung in her dietherich.

vnd leite in by pafey in lampartey vf eine burg gefangen. Die
selbe boecius in der gefengnusse beträbet wart. Do dichtete er vnd
machte ein buch vme. vnd andery betrübetey mynnekey zů troste.
Boecius machte güte bücher.
Das selbe buch ist noch vme genant boecius de consolacion
philosophie. vnd seit wie der selbe ere vnd güt minne ist.
vnd zergenglich vnd wie de
ton man si mit sel begerey noch betrübet werden sy may
si verliuret noch erfreuet werden. so man si gewinnet. och
machte dirre boecius vil bücher von der gefengnusse vnde
brahte vf kriechischer zungey vnd sprach zů latine die bücher
die der grosse meister aristotiles hett gemacht. hie noch vber
vil ware kunst. Justinus keiser. Der selbe gresse fürste vnde
ernest wie er die arien das sint ketzer an dem globen abe
getůchte. vnd nam in ir kirchen. vnd hies die kelchen noch rechter
globen. Do kertte dietherich von berne zere kume er. och
in dem selben vngloben was. vnd santte zů dem keiser con-
stantinopel den babest johans vnd enbot ime. er gelte danne
den arianen ire kirchen wider. vnd liesse si mit gemachte er-
welte me das land zů italia gerne herbergey vnd wolte
och alle cristen dötey. wie nöte das der keiser der doch
erbarmeteure vnde cristen. vnd der das der babest vnd die
andern ketzer vordarbe. Do sich die selbe ertelich summet
vnderwegen. Do wart dietherich von berne zornig vnd in
dem zorne hies er den babest stain gemigē den kirch-
boeciun vnd die andern gefangen enthalten. Dar noch
kam der babest vnd die andern ketzer von constantinopel
zů dietherich von berne gen rauenne. vnd statent me
wie si der keiser hette gesant ze rome. vnd die grosse
zuht vnd ere in weere von dem keiser erbotten. Do ver-
dros dietherich von berne das dem babeste wart gelichē
ere wider kunt. vnd nam den babest vnd die andern ketzer
vnd leite si gefangen vnd lies si hungers in der gefeng-
nusse sterben

Dietherich von Berne starp

Dis lies got mit bugerechen lumme an dem Nünten gestey tage
ine nach starp Dietherich von berne des gelten todes. und stehn
ker sante gregorius das ein engspel sprach. Das der babest
Johans und symachus die er vor gedöcet hette. die füreten
dsey Dietherichen in die helle berödet und karfüs und die
hende hinder sich gebunden. und wurffent in in das helische
für. Dus nam dirre Dietherich sin ende. Dise vorgeschrifte rede
von Dietherich von berne ergebins von Ecsel en sime krönken
alter. Die Dietherich und sin meister Hiltebrant bi lonrne
und trachey erflügent und vore er mit ecken den risen starc
und mit den gverhen und mit dem Eckgarten. Do schriber
kem meister von. Do von habe ich es alles hie ein lügene. Der
vorgt Dietherich was eins und drissig vor küng zü Rome
und in gralian und wonete dicke zü berne. Do von gelam
er den namen von berne wie doch er von dugery was gebery
tz der grossen geslechte. Etliche leugey lebent dsey die
thierichen gar kleine. und het doch einen köpen anefang und
vsgang. wanne er was ein kurtzhart und starp schemelichen
also vor ist geseit. Nach gottes gebürte fünf hundert iar
und xx. iar. Nü künde ich wider an die keisere. Do
ich es vor gelessen han. arthasius der vorgt keiser starp.
zü Constantinopel nach gottes gebürte etc. zü vor
honorius Richere mit den nunen theodosio xv vor
honorius was theodosien sun und arthadias brüder.
er was an allen steten und gespilichen wol gelich sime
vatter. und wie das zu vil krieges ane viel. do stellete
er doch sü alle. das mit vil blütes wart vergessen. Das
brahte er zü mit siner senftekeit und do man in fragete
umb rate. er sine vriende mit erslüg. Do sprach er wolte
got das es mügelich were. das ich doten mohte lebendig
machen. Dirre honorius starp zü Rome in dem xxxj
vor sines Riches. Der vare hette ar zwey gerichtet mit
sime vatter und zwy mit sime bruder archadio und xv
vor mit dem vorgt nunen theodosien und lies kein kint

Der xxiiij keyser.

Theodosius der kurtz rächtere nach honorius dode
unt valentinianus sine kusen sin. xxvij ior. By des zyten
ersteben der tüfel den judey zü sureten in moisse for me
und enthies in er tuolte sü mit druckey süssey durch das
rote mer füren in das gelobete lant. Do der tüfel die judey
an das mer brahte. Do ertrenckete er in al und alle die
entrunnen. Die vunden enistey. Diese theodosius starp
zü constantinopel nach gottes gebürte. CCCC. lij ior.
By disen zyten starp der bobe. von sante augustin
lerer sante augustinus. alse er was lxxxij ior alt und xxix
ior sines bischofes gelebet zü hone gueste meres kume
die hunen von dey so ior ere gereit die belegenen sine
stat und dotten grossen schaden und jomerdey liten ane
die in teerden möchten. Do bat augustinus got. das er
dise pflage wasste oder aber in liesse sterben. das er
disen jomer mit ensehe. alse wart er siech und starp.
Die vorle die hunen die sine belegenen. Diese augustinus
hette gemahte me danne ehtsent bücher. und sprichet
sante Jheronimus von me. was gesprochen oder mit sinen
begriffen möchte werden. das het augustinus alles in
sinen büchern geschriben. Er fliget mit sine kunst über
die höhe der berge. alse ein adeler tuot an ein liecht
der himele und der erden und aller wasser. nach sime
tode über CC. lxxxix ior. Do wart sin lip und heilettüm
gefüret gen pisey in lampartey. So er ëch nach lip
hebet lip lit und grosse zeichen dür

Der xxv keyser.

Martianus und valentinianus richetent vij ior.
Diese martianus was firm und biderbe und werte
das rich fere und brahte kolder das sine verfarn in
sere voren kuste gemmiret hettent. Disse keyser wunden
beide erslagen mit verretnisse nach gottes gebürte
CCCC. lx ior.

Leo der erste rychte xvij jor. Der nam alle die bilde die er zů rome funt vnd füre sy gen Constantinopel vnd verbrante sy. By des zyten lebte ein kůng zů Parthen genant agrimundus. Der reit eines males vm einen turney. Do hette eine burgerinne dochter sůben kint in geborgen die sy eines males hette geborn. Do vielte der kůng lůgen ins ebt here vnd also erloff dem pferde sinen. Do kerte er die kindelin vnder sinen gleuen. Do begreif ein kint die glefe vnd hůp sich dran. Das hette den kůng wunder vnd gedohte es müste etlins bezeichen. Das die erste geborne kint sich kein behelffen. also det der kůng das kint zů sich das wart do nach so frum. Das es kůng wart. Die andern kint wurent ertrunken. Diser keiser leo starp nach gottes gebürte. DCCC. lxxxiij jor.

Leo des vorgt leons dohtermann rychte xxvij jor. Diser machte vil leges. Das xij keiser reht vnd gesetze de. Er vielte des vorgt leons sun erdötet hatt. Den verbůrg sin můter vnd gap me ein ander formne. Die dem kinde glich was. vnd machte wen sun zů eime keiser also bleip er lebende bitze zů symmus zyten. by disem keiser was diethericus von berne in gefengnisse vorse also vor xij gesait. By disen zyten wart der kůng von affrica Buglöi big vnd kůng drů hundert bischöfe vnd lies die in gefengnisse hungers sterben. Diser keiser starp nach gottes gebürte. DCCC lxxxxiij jor.

Nasarius rychte xxvj jor

Zů disem zyte der babest Hormisda erloubige hette gen Constantinopel vnd det in manen das er der kätzery arianer Bugloben begebe vnd rehten Cristen globen an sich neme. Do volte er die botten lieber gehörey nach gelichen. Zů hant do flůg in der dunre do nach zů tode Ursinus von Tunechen rychte vnj jor. Das was ein gůt Cristen. Er half den bischöfen vs der gefengnisse die sin vorfarn hette gefangen vnde cristen globen by

Des zyten lies dietherich von berne den bobest Johannes hungers sterben in der gefengnisse und enthobetten sinen
und smachlich und vil ander also vor zyt geschrieben Justinus
starp nach gottes gebürte · D. xxxvij jor hungers jar
Justinus der erste Richstete xxxvij jor Den bekerte
agapitus der bobest von sine bugloben · Diese keiß
malste vil leges · Das zyt keiserrecht und verschrieb die
an bücher · Das man sü nemer halten solte · By des zyten
nam das welsch lant zü an eren und an gewalt an allen
enden und wie vil das er bekümbert was mit den büchern
So erbalte er doch die lant · Zü disen zyten was ein grosser
sterbotte zü krichen · Der bulle lawrent unser frowen zü
eren yst gesetzet · Die kerzwihe der lichtmesse by disen
zyten was so gros hunger und türunge in der welte Das
die müttere ir kint assent · Do diese keiser ein schone unmyst
hette gebuwen zü constantinopel in sinre sussigen ere
Do starp er nü fridden nach gottes gebürte D. lxxvij jor
Justinus der ander Richstete xj jor
Der nü höbetman über sine kriege was genant narsas
der schüf dem riche grossen nutz mit strite ·
Hie nach leite sussige die keiserin bugunste an disen narsas ·
Do den malste er sich von dem keiser und fün in lamparten
wider andern sachen enbot wie die keiserin sü welte in dar
zü bringen Das er müste by frowen sitzen
und weben · Do enbot er antwider wie er welte in ein solich
wefe zetteln das sü niemer wol gelesten möchte · Do wolte
sü lesen · Dis gefellete sich narsas zü der lamparte künig
lamparte komet wid in lamparten fün wirt xl jor
genant alwin · Der was do zü male mit den lamparten zü
vertriben
bingen · wie die geschrieben und hunen mit nime künige dietle
rich von berne hettent die lüte alle zü lamparten und zü
Italia vertriben es nime lande · Das sü gern bingen wurent
gesehen und wol xl jor do wonetent · E. das sü her wider
hein komen · Diese narsas und der lamparten künig mah
ment sich vf mit eime grossen volcke · und gewunnen ira
lam und lamparte und bevossent do die lant also sü noch
dünt und entpfürtent es dem keiser von constantinopel

vnd dotente dem keyser vnd der keyserin. Do noch grossen schaden
Diurre keyser ingeng was ein güter cristen man. vnd hette güt
frieden in sinen landen Die volke narsas by im was kame narsas
was sin volck vnd sin finum vnd sin kriegsher das man in gru-
welich vnd sere verlüste. Do aber der keyser narsas betrübete
noch der keyserin rate vnd narsas von im kam. Do vielent den
keyserin vnd keyserin grossen krieg vnd verlust an. Das der
keyser von lande starp.

Hilderius der ander richete xvj jor. Diurre was gar ein
cristen man. vnd milte vnd gap gros güt armen lüten. Do
vmbe straffete in die keyserin. Do sprach er ich getruwe zü
gotte das vnser schatz kumer mener gütes gebreste von sin
lent almüsen geben. Das sin schetze gelimmet in den himel
vnd do der keyser eines males ging durch sinen palast. Do
sach er in dem estriche ligen eine marstenin blatte. Dar
in was ein crütze gegraben. Die blatte hies er vf haben vnd
sprach es were mit rechte. Das man mit füssen solte treten
vf das crütze. Das mugelicher den lüten an iren herzen
vnd sinnen solte sin. Do die blatte kumet vf geheben do
vant man aber eins schatz vnder finden ech mit
eime crütze. Do er die hies vf haben Do vant man die
dritte ech den andern zwein gelich. Das wunderte den
keyser vnd hies ech die vf hecken. vnd vante do vnder einen
vrzelichen grossen schatz von güte. Diurre childeribus starp
vol aller selikeit noch gottes gebürte fünf hundert vnd
lxxxx jar Den xxx lxvj keyser-

Anastasius des vorgente keysers dohtermann richete
xx jor. Diurre was dem richte milte vnd ein cristē
man. Do ensloff er mit dem babeste sante gregorius
der by sinen zitten was vnd trobete mit zü dötende. Do
erschein im ein man in munchlichem kleide. Durch vome
löffende vnd schrigende. Das marcianus in dem selben
jore solte erslagen werden. Do dis der keyser vernam
Do gerüet in sine sünde sere zu riuen vnd bat got flissiclich
vnd det ech ander lüte vür in bitten. Das got das ur-
teil wante. Do erschein im ein frümē vnd sprach.

hulten das dich got begnade an dirre liehte oder gnade. Do sprach
er eia barmhertziger got nech unme sünde hie an mir vnd nim
dort. Do nech eines males also er in krieschen lant was vnd
sinen vietern herbet töten vnd stelen vnd er in öch mit ge
wönlich sele gap. Do wundent sü zorning vnd machtent einen
tiber sich zü keiser genant phatras wider inamurien. Do das
haumete bekant. Do flach er in ein wisele. Do ward er vnd sin
wip vnd sine zwene sünne von disem phatras erslagen nech gottes
gebürte zehs hundert vnd. Jore Der. lxx keiser.

Photinus richsete xxj. jor. Der hiete grossen krieg wider
den künig von perpa. Do legent die töner vnder das
in die töner manig lant an gewinnent vnd öch Jherusalem
dirre keiser grunde. vnd erlobete dem babeste bonifacio das
er den tempel zü rome genant pantheon in tüsch. sielen
vnd aller heiligen erchorhete. Der vormals in aller apegötte
ere was genant. Dirre photinus was grim vnd der tüfel de
ler hiete töten. Dis bevalch den patriarchen zü rome vnd
santte zü den fürsten zü affrica das er inne sinen sin ertelin
volke schicken so wolte er inne öch helffen also kam ertelius
mit grossem volcke vnd erslüg diesen photinum vnd wart
er keiser nech gottes gebürte dc. xxj jor

Ertelius richete mit sime swie constantino xxxj jor
bis das zieren want das heilige crütze erhöhet. also man
sin hochgezit leget zü herbeste vnd geschach das also. Do er
künig von perpa genant cosdreo der gehan dem riche vil
landes ane gewesen were. Do er nü gen Jherusalem kam
do ersmag er von dem grafe dirres herren das er wider
in sin lant für. Wie das heilige crütze funden wart
doch füret er vil volckes mit ime gefangen vnd ein stücke
des heiligen crütces. Das santte helena hertezü Jherusalem
gelassen also vor. by dem grossen constantine ist gesait
Dirre cosdreo regierte von dem volcke geeret wie dey
also ein got. Do lon buliete er einen grossen thurn von
golde vnd mit edelin gesteine vnd wonete in dem selben thurne

Vnd gap das kúngrich vf sine sún vnd satzte zů der rehte
siten das Crútze also der ritter in dem kúngriche des himel
riches dúr sinen sún vnd satte zů der linken siten einen man
an des heiligen geistes stat. vnd hies sich got den dattei
nemen. In disen zyten samente der keiser Eudius ein gros
volg vnd fúr wider den jungen kúnig Cosdreo zů strite
vf das lússer die túnowe.

Also vart noch vil reden gesprochen. Das die zwene fúrste
einig vf der brucken soltent striten vnd kempfen vnd weire
den andern úber winde. der selte in beider herschaft besitzen
also half got dem keiser Eraclio das er Cosdreo úber kam
vnd in erdöte. vnd doten fúr er zů dem thurne. Do der alte
Cosdreo sas. vnd sprach zů dem doten das du das heilige
Crútze geeret hest. Do sol wol dich lassen leben. also du
dn Cristen werdest. Dure Cosdreo was verhertet. Das er e.
wolte straffen. dúne Cristen werden. Do sprach ernstlúng
sin vient vf. vnd slúg ime sin houbet abe. vnd zerbrach den thurn
vnd treitte das silber vnder sin volg vnd gap das golt vnde
edel gesteine an die zerstörten kirchen vnd nam das heilige
Crútze vnd fúrte es wider gein Jherusalem vnd do er mit
durch die porte zů Jherusalem wolte in varen gezieret vf
sime rosse. Do lies sich die porte her abe vor das thor also
abe es verrunnet were. vnd stunt ein engel vf der porten
vnd sprach gottes sun ein kúnig aller himele. Der rei
te durch dise porte demüticlich vf einme esel. hie mitte er
stirbe der esel. Do erschrag der keiser vnd sas abe sine
rosse. vnd zoch abe sine keiserliche gezierde vnd nam das
Crútze vnd ging fúr barfús zů der porten. Do húp sich
die mure wider vf vnd vart ein offen ingang allen men
schen. vnd ging ein gresser sússer gesmag von dem Crútze
hie mitte satte er das Crútze an sine stat zů Jherusalem
noch gottes gebúrte dc. xxv. jor. Do geschehene vil
zeichen von dem Crútze. hie von satten der keiser vnd
der kristen vf. das man des heiligen Crútzes erhöhunge

Dol began alle vor ſwāne es von dem keiſer von allem volcke an
ſeher lop vnd ere kam · danne er vor ſins geliches ¶ Do nech ſtunt
gros krieg vnd virluge vf hſwiſchene dem heiden vnd dem keiſer
Do vorhte er das die heiden die ſtat Jheruſalem gewunnen vnd
das heilige Criutze neumet · Do bin nam der keiſer das Criutze
vnd fürte es gein Conſtantinopel ¶ Do nech volcr dil ware
alſo man zalte von gottes gebürte cij · cc · xliij vor · Do lut
der kūng ludewig von franckrich den keiſer von Conſtantino-
pel vmbe ein ſtücke des Criutzes · alſo dar dem kūnige von franc-
rich ein gros ſtücke · Das der er gein paris do es nech zft
in groſſen ere · ſwāne do bürnet alle zit czū paris in der
kirchen nie denne zwölf ampellen · vnd zwölf groſſer kertzen
von dem ſelben ſtücke eins Criutzes Die iudē in franckrich vmmodt
Durre keiſer charlus ſubot dem kūnige von franckrich · Das tunſte
er alle iuden die in ſine kūngrichc kerene ſolde dūn dörffen

Das geſchach ech · Der ſelbe kūng von franckrich gewan ech
dil ſtette die czū den zeiten gehörtent vnd von durre zit
gunk der döner gewalt abe · vnd wart nimre von tage czū tage
Das ſi nū gar ekeinen gewalt hant · Durre keiſer arclus wart
karſſer ſühtig · vnd ſtarp nach gottes gebürte dc · xliij vor · By dis
keiſers ziten lebete machemet der heiden apegot · von deme
wil ich hier nech ſagen · By den lebeſten czū durre zit wurct
do der vorg keiſer ertlias geſtarp · Do kam ſin ſun Conſtan-
tinus an das rich · E · der vier monote gerichtete · Do verjap
me martine ſin ſtefmüt me bergſte vnd vnderzoch ſi ſich
des richtes mit nume ſine her arlonas vnd richete xij vor · Die
den vnderdent die herren von Conſtantinopel czornich vnde
bingent dise keiſerin ayartina vnd wen ſim heneclonas vnd
ſnitten ir die czunge vz vnd den ſine die nāſe abe · vnd
lieſſent ſi in der gefenknuſſe ſterben vnd maltent Conſtan-
tinus des vorg Conſtantinus ſun czū keiſer Der lxx keiſer
Conſtantinus der durre der do vrborg richete xx vnd vor
mit ſime brüder adrianus · Durre was an allen dugen lōſe
Er dötete ſē ayarten den lubeſt · Dar vmbe dat er in ſtraffete
vmbe dey vngtalen Er ebote vil eben luten vngtlichen dicte

Das er saurt verhasset zü Constantinopel. Do von wolte er dz
rich gein rome ziehen vnd do er gein rome kam. Do saurt
er noch me verhasset. Doch zoch er der heiligen bilde in elfd
abe vnd gezierde von golde vnd von silber vnd von edelme
gestreme gemalte voerent. vnd sprach die elfder vnd krone
vnd ander gezierde gelent den luden zü munter mit lagern
so voerent sü in zü sumer zit zü stroite. Dise gezierde
füorte er mit me eislich gein sicilien vnd do er wol sechs vor
dar was. Do saurt er in eine hude erslagen noch gottes ge
biurte dc. lxxx. jar. Der xx keiser

Constantinus der vierde. Des Constantinus richete xxij
jar. Der was ein güter cristen man vnd makte vil cristen
kirchen wider. Die vor langenziten zerstöret waren by dc
keisers ziten hette der künig von persia eine frolie die
wäre gerne cristen worden. Des wolte in der man mit gestalt
do von kam sü heimelichte gein Constantinopel zü dem keiser
vnd saurt getöiffet vnd wolte mit wunder zü dem künige inne
mane er winde dane öch cristen. Zü jungest kam der künig
mit elf tusent man gein Constantinopel vnd wolte sin wip
mit gewalte heim füren. Do saurt er widerkosen das er vnd
die elf tusent man alle cristen wurden Vil wunder saurt cristen
vnd die frolie mit eren wider heim füorten. Dirre keiser
starp zü Constantinopel noch gottes gebiurte. Dc. lxxxxiij jor
Justinianus der ander richete x jor Dirre was ein loser man
vnd merte das noch kriste-lichen noch der er vil wider
den babest vnd wider die gelubigen. Das er grau verhasset
saurt. Ouch hette er Leuarium von sine anbahte entsetzet
Der der beste herre was über die ritterschaft Der
krüg ane mit vil fiursten Das man den keiser bant.
Do sneit Iocerius dem keiser die nase abe vnd die
zunge vß vnd sante in in das ellende zu Cersaney vnd
kam er an das rich.

Iocerius der keiser öch leo. Der ander richete xj
jar Den künig childerus vnd sneit me öch die
nase abe vnd verschickete in in das ellende vnd berobete

vnd in vngeloben · Er machte öch ein Conterfin vnd gesprechte zü
Constantinopel vnd gebot das man gottes vnd der heiligen
bilde alle abe dete vnd teart mit des tüfels zöber listen also
gar entzüfert · das er den aptgötten offerte vnd die cristen
hiete durchechtete also sere das die lüte sprechent er sie erzerne

Bilde sönt dent abe getan

den bösen keiser Diocletian mit durchtunge der Cristen zitspun
gest starp er zü Constantinopel töl aller leppsierc · nach gotz
gebürte DCC · lxv jor · Zü disen ziten nam das riche
zü Constantinopel küste abe · küne die heiden gewonnent die
strete des riches gine sire des meres · vnd die künige von
franckrich vnderzugent sich diutsche vnd welsche lant die
öch an das rich gehortent

Leo der vierde des kong Constantinus sün · richsete fünf
jor · Diese was an der ersten bilderbe vnd güt · vnd der
der Cristenheit grosse zuht vnd ere · Do nach teart er
also gutig · das er begerte eine crone · die hing in einre
kirchen vnd hette vil gestemes · die selbe crone nam er vnd
satte sü uf sin höbet · Do stics in ein vitte an das er starp
nach nach gottes gebürte DCC · lxxx jor · Der lxxv keiser ·

Constantinus der selbste leones sün richsete mit siner
müter hirene x jor · Diese verstics sine müter von dem riche
das sach sü sich an sine vnd stach sine die ögen üs vnd
richsete sü bin in zlicy jor · Zü disen ziten verlor die
sine iren rehtin · vnd kom eine grosse vinsternisse
die werte xxv tage anenander · vnd sprechent etliche das
es were do von das der milte güte keiser were geblendet
worden · Do diese hies blinde keiser gestarp · Do stach
die kong hirene des selben keisers sine öch die ögen üs
dar umbe das er sich dester minre möchte gerechen an ir das
sü den satten hette geblendet vnd richsete sü do alleine
fünf jor zü Constantinopel · Zü disen ziten kos gros
vnfride zü Rome vnd in den landen do binde kainē mit
Rome vnd das kömpsche rich gehorte an einen keiser zü

Kriechen · Das rst zů Constantinopel vnd lagent zů
Kerre von Rome gesessen · Das
sů den Römern mit zů helffe kemene · Do von maheent
die Römer mit des kabestes helffe öch einen keyser by in
der sů kerthirmen solte Das was keyser karle · Sus kom-
dent zů dirre keyser in der Zwene keyser-
Cristenheit · Eine von Rome der ander von Kriechen als
es noch rst vnd hielte der grosser keyser karle · Die kong
keyserin hirene · Die das rich hetas zů constantinopel
han genomne zů der e · Das die zwey rich wer eint wer
zů eime kmmen · Das tolte die selbe keyserin han getan
Do wart sů von dem volcke zů Kriechen gefangen vnd in
ein closter geworffen · vnd wart an ir state nicefarus zů
keyser gemalt nach gottes gebürte dcc · lxxxx · jor ·
l k Nicoforus richte zů Constantinopel · xx jor · By
dis zyten zergang das rich zů Constantinopel
vil by gerlie · Dirre streit mit heiden vnd wart erslagen
vnd kam michahel sin dohtermā an das rich
m f m Michahel richte ij jor · Dirre was ein grüen cristen
man · vnd was allen luten lieb vnd geneme vnde
machte die mit geben riche · Die sin vorfar nicefarus hette
arm gemacht · Er gesigete in vil stritten vnd gap do das
rich gelöblichest vf · vnd wart do ein munch vnd wart
leo ein fürste zů Constantinopel an sine state keyser gemalt
zů vil rich die keyser zů Kriechen vnder wege lassen die
sů nach dirre zyt gehabet hant vntze vf dysen hutigen
tag vnd vil schaden von den keysern vnd kmingen
zů Rome · kriende sů nů zů male mechtiger sint denne die
Kriechen vnd öch das rehte höbet sint in der Cristenheit
Wie dz rich kam an einen kning von frankrich vnd
an die dütschen
n f Karolus der erste vnd der gröste keyser kam an das
römische rich in dem jare do man zalte von gotz
gebürte · achte hundert vnd ein jor vnd richte xiij
jor vnd einen monat · Dise karle was vor e · er keyser-

Nu des rychses vnd kam er an sine sone

Tiberius der dirte richsete vij yor. by des keysers zyten was Jnfirmanus der vorgt keyser nach in dem ellende zü zerstüen vnd sturte öffentliche von dem volcke. Er ernüerte wol sich nach zü erkoberunde das er wider an das rych keme Do volte in das volg erslage hin. Disem keyser tiberio zü liebe alsso floch er zü dem künige von türkel vnd gap me sine swester zü wibe die wider zunge nach nape hette. vnd mit siner hulffe kam er wider an das rych vnd twang leonem vnd tiberium. die vorgt keyser. die sich des rychses hetten vnderwunden vnd sach sich wol an sinen vienden. Jrene swane so me ein tropffe von sinre ale gesmettē napes viel vnd er sich müste twahe also dicke der er einen sinre viende döten.

Justinianus der dirte richsete vj yor.

Das yst der der des rychses krönlen wart also vor yst geseit Do er wider an das rych kam. Do kerwag er sich das er die stat zerstone. Do er in dem ellende was gelesen wolte gerne vnder bringen. vnd stifftete den höchsten man über die ritterschaft. Der der erslüg alles volg. Das do was one die kint/ vnd do er zü dem andern male öch die kint volte döten. Do erkurnen das volg in dem lande eine frimedey man. genant philippus zü eime herren vnd höchsten man über sich. Der für gein constantinopel vnd erslüg den keyser vnd sinen sun. vnd kam er an das rych.

Hie keyser. der alles cristliche gemelde abe tüt

Philippus der ander richsete y. yor. Diese was ein ketzer an dem globen vnd gebot alles cristenliche gemelde abe tün. Dü soldē verbrennt die tümer sine wunsse mit entpfolhen. Disen dütt anastasius vnd sprach me die ögen. yst vnd kam er an das rych.

Anastasius der ander richsete ij yor. Diese was

Böse an allen dingen. Dar umbe sin selkes her hassere in und erkos einen andern keiser genant theodosius. Der silvester unterwisen und machte in zů einre priester nach gottes gebürte. CCC. xxv jor.

Theodosius der dirte richtere ein jor. Dirre was ein grüe man und hette das nach demütricliche. Do was ein gewaltig man in dem lande genant leo. Der was disem theodosio gehas. Do von das er sinen vatter unterwisen hette von dem riche verstossen und kriegerend mit theodosio dem keiser. Dů jungest brůg leo des keisers sun und viele in gedötet haben. und wart gedediget das theodosius das rich sölt gnip in leones hant und wart nie der sin vinder und kam do leon an das rich. Dirre theodosius und sin sun wunderte do nach beide priestere und fürtet ein heilig selig leben untz an iren tot.

Leo der dirte richtete nit sine sune Constantino xxv jor. by dis ziten komend die heiden gen Constantinopel und belegent die stat drii jor. Do nach fürent si dannen und verlorent alles das si nidrent. Do nach wart dirre keiser leo betrogen von einre untrinigen minliche. das er der heilige bilde alle hies verbürnen und der ebnit dů liblose den volke er entheleten. Dar umbe strafte in der bischof mit briefen gar vere. und machte das deme keiser den zins nit wart von Rome und Italia. By disen ziten wart ein grosse gesellschaft wider den heiden. Die fürent von wer mer her in diutsche und in welsche lant. und gewunnent vil stette. Die vertreip der kůng von franckrich. Sin gros here mit der tumpur helfe. und erslůgent in nie kleine drii hundert tusent zů tode. Do nach gewan der küne keiser leo nach gottes gebürte. CCC. xlj jor.

Constantinus leones sun der fünfte richtete xxv jor. Dirre was alle sine tage ein küscloser und trewe zöber und bischirmer und machte vil pfaffen mit in bischirmer

lant ein kúng zů franckrich vnd vber dútsche lant vnd vber
manig ander lant vnd durch in ist das römische rich vnd
keiserliche wirdikeit kumen an die dútschen vnd geschach
das also ¶ In den zitten do dirre karle was kúng zů
franckrich vnd vber manig ander lant vnd keiserlich gar
vil landes vnd vollebrahte so vil strite das dovon ein
groz búch ist gemachet vnder andern dingen werte er das
kúngrich zů franckrich gar sere
vnd zů den landen ¶ Die ein kúng von franckrich vormals
hette keiserlich er öch dis nachgeschrift lant kriegen aqui-
tanie vnd Provincien Galiffen Bugern Gelauen lampartey
vnd vil ander lande vnd det das do von wanne die kúnge
vnd herren in den selben landen begungent zů vil vbermůt
vnd grimkeit wider die gottes kirchen vnd vber in volg
öch was lampartey zů disen zitten ein kúngrich vnd wis
in kúng desiderius ¶ Der widerzoch sich gar vil landes
vnd stette ¶ Die an den bobest vnd an die kirchen gehortet
lampartey wz ein kúngrich vnd det öch dem vbm
selben grůle vil widerwertikeit ¶ Die von schickete der bobest
adrianus zů karlen dem kúnge von franckrich ¶ wanne
er do zů mole der mechtigeste kúng was in der welte
vnd der bobest bat in das er inne zů helffe kome wider
desiderium der lampart kúng ¶ Do zogete karle von dete
wegen des bobestes gein lampartey ¶ vnd belag in kúng in
der stat pafey ¶ vnd twang den kúng desiderium vnd sine
sune vnd helffe ¶ vnd verschickete sú alle in das elende
vnd kúng karle zoch das lant zů lampartey in sinen
gewalt vnd gap dem bobeste vnd der kirchen in lant
vnd stette wider ¶ Die in kúng desiderius hette abe ge-
zogen ¶ Dis zwungen das kúngrich zů lampartey
das sú dar nach keinen kúng nach herren ine hetten
vnd den der in vor ame keiser lant geben
Der keiser satte einen bobest
¶ Do nach kúng karle gein rome zů dem bobeste Da komen
öch dar xcx. ob. in bischöfe mit der gehelle vnd

Helfesse grap der babest disem karlen wollen geteilt. Das er
und sine bebeste nechstomen soltene bebeste setzen und machen
und die ertzbischöue und ander bischöfe setzen und machen
und confermieren nech dem alse sü erlebet hondent von
iren kappitelu. und grap me öch vil ander fruheit. Hie
nech vf hundert iar. Do lans ein babest genant adrianus
der dritte der wider rüfte des und satte vf das ein keiser
mit ze solte zü tünde haben mit bebesten oder bischönen
zü setzende oder zü machende. Doch bekibent die keiser
disen gesetzte hie nech vil hundert iar. Do dirre karle
hette vil künige und lant bestonngen alse vor ist geseit
und aller meist in dutschen landen bonete. Do lans ein babest
zü Rome genant leo der dritte den kingent die römer und
stechent der babest krunt geblendet me die ögen
vb. und smetent me die zunge abe. Do sün dirre babest zü
küng karlen. der lans do zü male in sahssen und clagete
me dise smacheit. wanne küng karle halt rechtman gere
keine widerstrebes oder unrecht gestellen kans. Do kon sün
er mit disem babeste leo gen Rome. und satte den babest
wider an sinen gesetzt und verstrep die die den babest
gesmechet hettent und verrihtete vil krieges und halt
wittekinden und keisen und mengelichem. das in nv recht
wider sün. Do nü die römer und der babest sehent das
die keisere von kriechen under den das römische rich
kans gesin vf vier hundert iar vor keinen ernest nech sorge
hettent. den cristen globen und wittekey und keisen
zü beschirmende. also den keisern und küngen zü gehört
und das das nech in eines babes henden stunt. die kries
hirene also vor ist geseit. Das doch wider beschidenheit

Warumbe das rich kum von den kriechen

ist und öch sahent das küng karle hette so grossen mut
gesthaffet der cristenheit. wanne er die heiden an manigen
enden hette vb der cristenheit vertriben. und das er dey
babest und die römer von der lamperter künige und von
andern iren vienden hette erlost. und das er wittekey

vnd keyser vnd andern betrübeten menschen halff. das in
nerdurfft vnd wrelt leider fürr. har vmbe der babest vnd die
römer alle rüffent zü karlen er solte römischer keyser vnd
merer des richtes hassen vmbe die sachen also do her ast ge-
sent. vnd der babest krönete karlen zü eime keyser also ge
wonheit ast. Vns kam das rich bz der kriechen hant an
einen künig von franckrich vnd an die dütschen. vnne zü
den zeiten die künige von franckrich dütsch waren vnd aller
meist hetten in dütschen landen also her nach vnnt gesetzt
in dem fünfften cappittel. Do vnne gesetzt stet von disen
landen an dem zine vnd von dem künige von franckrich

Doch wie das rich ast gezogen von den kriechen zü
machen sü doch noch by in einen keyser aber nes keysers
gelust ast gar cleine vnder dem dütschen keyser. sus ast
gesetzt vmbe vnd wie das rich ast kumen von den kriechen
an die dütschen. aber wie die fürsten kum des richtes an
die siben kürfürsten. Dar nach bf c. c. iar. Dis wart
har nach gesetzt by dem dirten keyser otte. vnne sü by des
selben keysers zeiten wart bf gesetzet.

Wie die keysere künige vnd bischöfe sint in d' cristenheit

Noch ast es zü kerende also nü in der cristenheit sint
zwene keysere. einer von rome der ander von constantinopel
Das ast von kriechen. also sint öch bf xxo künigrich
in der cristenheit vnd keysent die also franckrich.
Engelant Vngern Castel vnd regno sicilie arragone
portugal aragorbe Nauerre armenie Cipern künig
olie schotten sardinien dennemarg norwegen rmacdie
kelsem kolonien Pruss normandie vnd nu sukermid das
ast in nu lant vier künigrich vns öch vns gar vil spre
cher me künigrich in der cristenheit die sit her sint
Priester Johans nu her zogen trüw vnd nu grose
schaft gemalte. öch sprechent etliche das kerre priester

meres czü endian do sante thomas lit sige anethom Cristen
keiser genant priester Johans kume ein gegelicher keiser
czü endian heisset czü sime öberste namen priester Johans
also öch der keiser czü egypten in der heidenschaft heis
set der soldan von babilone vnd dirre keiser heisset öch
römischer keiser oder augustus Dez so sult in der cristen
heit hie dise zite des meres vf achte hundert bischöue
one die bischüme die die selbe bischöfe hant die czalt
man nit kume si das meretail ligent in der heidenschaft
Dis lasse ich bliben vnd kume wider an die rede von keis
serley Münsten zü achse Do kärlo czü rome
gekrönet wart vnd keiser gemalt do buwete er czü achse
vser frowen münster mit grosser wirdikeit vnd gezierde
von golde vnd von silber vnd von edelm gesteine vnd der
sulen vnd mermel gesteine holen czü rome czü rauene
vnd czü triere. vnd sach an kemen kosten noch arbeit vnd
do er das münster dez buwen. do was grosse herschafte
do. Das do von vil viere czü sagende. Do was der babest
von rome selber do. vnd. xxx. lxx bischöue vnd ander
fürsten vnd herre von allen landen. unde der aller gebelle
vnd kostetunge wart vf gesetzet. das das selbe münst
zü achse solte sin die höhet kuchse zü dutschen landen vnd
eine stat do ein römischer künig oder keiser solte ent
pfahen sine erste crone von drige Crone des keisers
Hie vf zü vindende das ein keiser unis drige cronen entpfohe
Die erste krone vf isern die bedütet das ein keiser oder
künig sol starg vnd mechtig sin. Die entpfohet er von
eime bischofe von bölle in vser frowen münst zü achse
Die ander crone vf silbern. Die bedütet das er sol lut
vnd gerehte sin. Die entpfohet er von eime bischöue von
meigelon in der kirchen zü mundeten in lampartey
Die dirte crone vf gulden die bedütet das ein keiser
an adel vnd an tugent vnd an gerehtekeit sol alle
herren öber treffen. also das gole die andern gesunde
öber trifft. Dise krone müs er entpfohen zü rome

von dem Babeste oder von dem an den es der Babest setzet
vor er danne recht keiser. Do keiser karle das munster czu
ache hette volkebrecht und gefunget also vor ist gesaget
Do hettent die heiden das heilige grap und das heilige
lant bekumbert Das do die cristen hettent vormals vil
vor uhendes gehecket. Des erbot sich keiser von Constan
tinopel und die patriarchen von Jherusalem disem keiser
karlen. Do erbarmete es in und czogete mit grossem her
den und gewan das lant sinder an die cristen und für an
der wider herre durch Constantinopel. Do bot inne der keiser
von Constantinopel vil geldes und silbers und edel gesteine
Das liebte er mit und vorderte mit anders denne heiltüm
Do gap inne der keiser ein
teil von unsers herren dornin krone und unsers herren
nagel einer und ein stricke des heilige Cruczes und unser
frowen hemde und vil ander heiltüm. Des fünte er alles
mit me entweg und gap es an unser frowen munster czu
ache. Das er von unkrist bestecket hette also vor ist geseit
och stifte er och also manige kirche also manig büchsenke
ist in der ecker talen und lies by ie der kirchen die er hette
gestifftet einen güldinen buchsenken der wegen dru
hundert pfunt geldes. Er werte och vier bistümme mit
grosser gewalt und ere. Das sament trucre mentze kölle
und saltzburg und belagerte z. vor an eine brucken czu
mentze. sii selde cloeclichen gan. Do kam von ungeschicht
ein fur in die brucke. Das sii gar verbrante und zerfiel
Do nii keiser karle gerect alt und kung wurden von den
grossen strite und arbeiten die er geton hette

wanne er die heiden hette erslagen und vertrieben von eime
ende des meres unze an das ander. Do reformte er die
fursten und bischöfe und ander prelate und herren
und verbünde die unsschelle und gesamte under in
Do nach reformte er sinen eltesten sun ludewig und de

Kuppfalch nne keyserlichen gelijkt vnd vnwidikeit vnd also er vber hunter zii ache bleip. Do stanp er vil güter werke vnd selikeit nach gottes gebürte DCCC. xliij jor vnd wart in dem münster zii ache begraben. das er gestifftet hette. Do hette man an ech thür einen heiligen vnd leget man jn hochgezit alle tage do also ander gresser heiligen

Der lxxv keyser.

Ludelwig des kungs keyser karlen sun richete nne sine sune lotharium. xxv jor. vnd hette drige sune lotharium. pipan. vnd ludelwige. Der malste den eltesten sun lotharium keyser zii nne vnd befalch nne spangen lant den andern sine pipan malte er kunig zii aquitanien den dritten sun ludelwig malte er kunig zii peyern vnd stroben. Do nach entpfüg er mit sinen sunen vnd mit den landes herren das sii ane trügent das er das rich müste vfgeben vnd gedech in sunre sune gelijkt vnd sii nikefluttent in dech want er des selben jores wider gesetzet an sine widerkeit vnd kouent die sune an sine gnode vnd versündent sich mit nie. Do lies er lotharien des rickes crone vnd starp nach gottes gebürte. DCCC. xl. jor vnd want zu ingelhe begrabien. By dis keysers zyten kam ein hagel vnd ein tunre vnd mit dem hagele so fellet ein grucke yserns her abe. das wag xv. schüsse lang. vnd selbs schüsse breit vnd zwieger schüsse dicke. vnd zu salsseen verbrantent xxxij dörffer vnd stette. Bey dem tunre vf eine tag ech kam ein erdbidemne vnd wunt zii ache. das vil sniper vnd kirchen nider vielent

Nota ein stuck Isern
15 stöne Lamm
6 stöne brüst
1 stöne Lamb

Lotharius der erste richete x jor. By dis zyte füret die heiden hin vber mer gen Rome. vnd zerbrochte do vil kirchen vnd dotent gresslich schaden vnd Rome do nach fürent sii wider vnke gen Rome vf dem mere vnd tu ertrunckent alle. Dirre lotharius wart er der eltiste sun lues. Do vnderwant er sich des rickes alleine. Die bruder die andern zwene sine brüdere

vnd verwunten sich vorder in czů strite vnd komen zů samene vnd stritten mittemander vnd wart erslagen zů beiden siten vil volkes deue vor ie erslagen wart vnder den franckenrichern vnd do sů sich selber also sere hetten verwundet vnd verkrieget das sů wen vrenden mit nichten vorder stan. Do verstůnden sů sich selber mittemander vnd tuleten die lant vnder sich also das Lotharius keiser bleip. Do nach richsete Lotharius mit sime sune Ludewige kinig vor vnd an dem kinigstůle vore do delete er sinen sinen das reich vnd legap er die vrie vnd wart ey ein munch vnd starp do

Hie keiser Ludewig ein aptinne vnd ertrenket die tufel vnd die engel vnder die sele

aptinnen eine closter vnd do er starp do wart ein grob strieg zwischen den engelin vnd den tufelin vnder sine sele also das alle die do weren. die sahen das der lip hin vnd her gezogen wart. Do lutent die minnichen got vur in. Do fluhen die tufel. Der lxxxvij keiser

Ludewig der ander richsete xxj jor. Hie hette eine strit mit den vrien vnd gesigete. Er hette einen sun der hies karle der minre in den kin. der tufel vnd pruchte in drige wochen vnd in der selben pin vernam er vor alle landes herren. Das ob ime dar vnder geschehen were. Das er hette ein antrage getan vnder sinen vatter. Das er in vrolte von sime riche verstossen han. By disen zitey komen die heiden genant Normanne gen aquitanie vnd sprangen lant vnd zerstörten vil stette vnd dörffere vnd kirchen. Ee regente blůt vnd erslůgen den hertogen von aquitanie vnd den kinig von engelant By disen siten regente es blůt zů gralia drige tage anenander vnd kom öch ein gros sterbotte. Disser keiser starp nach gottes gebürte. achte hundert vnd xxij jor.

Karolus der ander richsete xij jor vnd x monote Dirre hies genant karle. Der karle kin gen rome vnd zoch mit grosse ere an sich den babest vnd die römer das er keiser wart. Das mute sinen brüder Ludewig

Das er es one swen vat hette geton · vnd lie gerte lange zit
mit me · Dirre machte vil strite vnd cläger in welschen lande
vnd in frankrich vnd richete mit grossen geben · Vnder
me erhüp sich die grefeschaft von flandern · wan vormals
horte es an das künigrich von frankrich · Disem keiser
gap ein jude ein trank dar an stunt er noch gottes gebür
te · M·CC·LXXXV jor

Eine gesellschaft v Heiden

Karle der vierte och genant karle der minre richste
xy jor · Dirre regas welsche vnd ditsche lant mit
gütem frid · Zü disen ziten kam ein grez heidenisch volg
in welsche lant · Do vant der selben heiden bi fünf tusent
erslagen · Die vbergen flühent enwec vnd machtent sich
aber do noch zü samene · vnd kament mit nime künige vnd
mit grosser macht her wider in · Die cristenheit vnd der
hergetent vnd zerstörtent gantz frankrich vnd lutringe

Strasburg gewan

Do noch fürent si in ditsche lant vnd verhergetent och
die lant vnd gewunent och vil strette · bi Colle triere stras
burg lutringe · Tungers vnd vil ander strette vnd zerbrochet
die · Do schribent die ditschen vnd walhen zü disem
keiser das er in zü helffe keme · Do zogent er der
keiser mit einre grossen volcke wider disse heiden · Do
erstarkt der heiden künig vnd sin volg also vant zü
heiden siten dar · Cristenheit gerett das der keiser vnd
der heidenische künig vehten wolent mit strite · vant
der heiden künig vnd alles sin volg wurdent Cristen
vnd hüp der keiser selber · Der künig bi dem berge
Cöln vnd gebent in · vant zü stunt zü der e vnd vant
ein güten frid · Dis geschach noch gottes gebürte
M·CC·LXXXVij jor · Do dirre keiser alt vnd krang
vant vnd sere abe nam an dem libe · Do ker er sich
in die münstery vnd herren des riches · Das si in kürsst

bnd erlieleteut arnolfen sins brüder sin zü keiser. Zü der
selben zite hette dirre karle einen argkan vf sin lip
genant Erchanbert. Das si solte u.e. han gebrechen mit
dem bischone von Wirzelle. Wanne si me zü bil schemlicher
was. Des entschuldigete si sich das si wieder des keisers
by dem si ny vor was gewesen. noch keines anderen mannes
lip me sins wolden. bnd das si noch eine reine maget
were. bnd das bewerte si do mitte das si ein gebrüsset
hemde ane det. Wie Gerdrut dinrdeut ersten
bnd do mitte in ein für gang bnd klap bmerseret von dem
fure. Do noch lebte si mit me zü wine manne bnd für in dz
kloster zü andelo in strasburg bystrüm. Das si öch von unlee
vf stifte bnd gröflich begabete in dem selben kloster stam
sü lebelig bnd der bil zeichen bnd beget man der selben keiser
in hochgezit alle vor. Do dirre keiser karle sach das er
verlorn was von den herren also vor ye gewert. Do gap
er das noch vf. bnd über ein vor do noch starp er

Arnolf des kongs karlen brüder sins. Lxxx keiser-
richsete ny vor. Dirre was gar mehtig bnd kepas
dütsche bnd welsche lant bnd franckrich. by sinen zite
krieget ent ny ene kebeste bunde das bi kerüm. Do für
er gein rome bnd satte einen zü bischope bnd vertrip
den andern. Lüpe disse keiser-
Zü jungest want er siech. bnd kunde me des kein ertzene
kor gesin in dissent die lüpe zü rode. noch gottes gebinte
dotte vor. by disen zeiten was gar lüpe kolg zü bugern

Gesellschaft vō bugern trunckent blüt

Die do hortent sagen das der keiser dot was. Do machten
sich vō bugern ein gros kolg bnd gesellschaft bnde
füren dnech die lant stürben bnd prieny bnd in den
landen do bunke bnd zerstörten bil stette bnd dörffere
bnd kirchen bnd wen si bugent. Es were man oder frut
oder kint. Das erstochent si bnd trunckent das blüt

Das die lute deste tomst sii fuchtent/ vnd alle in erschrokket
vnd sich deste nmre gegen nc zii were satzet. Do streit
dirre nehtgeschriben keiser nut in. vnd kart zii beiden site
vil erslagen. Doch gelag der keiser vnder vnd entran kume
Do nach dotent die bugeiren nach meren schaden in
dittschen vnd welschen landen. zii jungest malstent
sich die herren zii samen vnd erslugent die bugeren

Dittschen hettet einen keiser vnd die welsche auch einen

Ludewig der vierte des kongs arnolfes sun hichsete
vor. Do die keisers zwien wart das rich in
vier geteilet. das etliche in welschen landen vntz an den
grossen orten der an beiden enden hichsete. Aus dem
das rich hallet von den von franckrich. wanne vormals
von des grossen karles zeiten vntze an disen keiser he
ssassent. Dise kunige von franckrich das kömische rich
vnd kurt den franckerichern das rich dar vmbe entpfiire
wanne sii den römern mit zii helffe koment. Do die kam
furten vnder die römer wurent Die erste walunge
vnd in vil vndertriesses darent. Durre ludewig rich sete
vier vor. Do ving ludewig den herzog vnd kepas das
rich öch zii italia. zii hant kart ludewig gefange
vnd geblendet. vnd kam herzoge vnder an sich rich. Do
nach starp zii hant ludewig. vnd hette keinen sun
Do koment zii samene die rehtigesten herren von
franckon dittschen peyern vnd sahssen vnd erkieretet
grafe conrat von hessen zii eime keiser. Das ist
die erste kurlunge gewesen eins keisers wanne vormals
vbertrüg der keiser by sine lebene mit den fürsten
vnd herren welre sin nachkome solte sin. also das
nach sime tode keine kurlunge gestuchte

Hie machte sinen sun zu keiser.

Cuonrat ein grafe von hessen. der erste kunt erkorn an
dis ruch von den landes herren also vor ist geseit nach
gottes gebürte MCCC. und xij jor. Do von kegunte er die
fürsten und landes herren und. nöt in dis fü hertzogen
heinrich von sassen solten zu keiser machen. wanne er keine
kessern dar zu wüste. wie er sin eltesten sun. die
wolden er gesunt was.

Lxxxvij

Heinrich von sassen zuchsete xxij jor. vor ime der dürne
kunt und herinc der vierde xxij jor. vor ime der
zuchsche kunt und do nach lotharius. ij jor und do nach
herinc der vierde xj jor. Dirre heinrich nach dem also
er kekümpfet hette die kunt die wile in lagent. Do
wolte er gein italien und gein rome sin gesunt winde
kunt er siech. dus er die hant under wegge lies und
do er alpis kerug was. Do kegunte er die herren und fürste
des rickes und kat si das si over sine eltesten sun
zu keiser machten und das geschach sich

Otte der erste des kungs hern riches sun. zuchsete
xxxj jor. Dirre was von sassen und hesset sich der
grosse otte. von den grossen stüren und gedaten die
er getün hat. Do er sach das italia. de des rickes
und der bischofen gewalt was komen. Do für er hin
und kewan italiam. und kümpt und brachte es
wider an dis rich. und twang den keringer der sich
ime nam zu zuchsende in keiser wise. verpfligete in
sin gewer und kunt do dirre
otte elende keiser. über bischof und zuchsche kunt. Do.
er mehstrelichs gerichtet hette. xxxj jor. Do für
er gein rome und wüste gekrönet. Do für der kelest
genant johans der zwelfte. ein so unfürlich böse
leben das in der keiser und die pfaffen entsattent

von dem bistům vnd machtent einen andern bischof genant
leo. vnd satten einen andern bischof genant benedictus
hie von für der keiser vnder vnde gen rome. vnd do
man in mit wolte in lassen. Do sleig er die stat rome
vnd gewan sii vnd brug benedictum. vnd satte leo wider
zů bischofe. Eine warf den keiser vnd sich

Dirre keiser otte hette zemol einen hof mit sine fürste
zů ottery. vnd. E. das die herren zů dische sassent
Do trug ein fürsten junger knabe von dem dische das
essen der trossesse vnd slůg den knaben mit einre schůbe das
sach des kindes schuhmeister genant hennrich von kempfe
der slůg den trossessen zů tode. Do wolte in der keiser
ane alles gerichte bůssen. Do nam er den keiser vnd
warf in nider vnd sas oben vf den keiser vnd wolte in han
gedötet. Do hies der keiser sine diener das sii disen by
nide angriffent. wanne er touste wol hettent sii en haut
an in gelet. er hette in zů stunt erstochen. Aber hielt
er den keiser vnder sine. vntze das der keiser in sins libes
versicherte. Do der keiser also von sine kam. Do gap sich
der keiser schuldig das es billiche were vf Gie er
hochgezit mit geeret hette. das sine swachheit were
wider komen vf Aber lies er in lidliche von sine scheiden
Disser keiser starp noch gottes gebürte. dccclc. vnd
lag zů worms vnd wart zů megedeburg begraben do er
och das bistům vnd die stift gestifter hette

o wolt sine stöllie die keiserin. sante adelheit

sante adelheit machte das closter zů selsse. Do sii och
lipliches lit. Etliche spracheut vernemde buch by disse
Zů diesi ist sie karlen siten an den dirtschen gelesen
keiser otten keme alrest gerlie an die dütschen künne
es sie von geloben von des grossen karlen zyten an den
künigen von franckrich vntze das des selben karlen ge
slehte abegink. an dem virten liede lange der hinderste
keiser was vss karlen geslehte vnd der hinderste

Kiniges von Franckrich. Der kömpeh dich vnd Franckrich habe mitteinander gesessen. vnd do ie dich also sü öch spreche keine das rich es den frantzosen ein teil an die dütsche vnd ein teil an die walhen dutze an disen etten. Der der walhen teil öch behalte an die dütschen. Das er beide teil des riches öch besas gerlie. vnd also were das rich bi sine dagen keiser etten alrest gerlie vnd rehte kuniey an die dütschen. Des sol man mit globen das das rich by disen keiser alrest an die dütschen keme. kame es kom by des grossen karlen zitten von den krechen an die dütschen also vor by dem selben karlen vst gesetit vnd das die kinige von franckrich von dütschem geslehte waren vnd aller meist wonetent vnd herstent in dütschen landen also yngenote by vnsen zitten ein kinig von behem das rich besas vnd doch von dütschem geslehte kus vnd sol sin. lxxxv

Otte der ander des kinigs etten sin richsere nut sine sine alten vor. Diese lies sinen sin zů sassen vnd nam die kinigin mit me. vnd für gen kome mit grosse volcke. vnd wart er vnd sine fruche do gekrönet zů disen zitten füren die heiden gen calabria vnde herbergeten do vnde die lant. Do makte sich der keiser vf mit grossen volcke von dütschen walhen vnd heiden. vnd streit mit den hadey. do wan dant die walhen flühtig. vnd die dütschen erslagen vndenten der keiser kume. hie nach für der keiser wider gen kome zů der kinigin vnd starp do nach gottes gebürte dritte lxxxxiij vor.

Otte der dirte richsere xciij vor diese kus des andern etten sun. vnd sin eliche fi-olie was gar ein köse kukuspche wip. si minnete einen grafen zů das er sin selbe beslaffen. Des entwelte er mit em er sachte sine herren getrulich sin. Do wart die keiserin zornig

vnd kerwigete den grafen gegen dem keiser. Das er gelicke
sachte selte in han zů gemůtet. Der keiser wart alse zorning
das er den grouen hies one alles bewisen enthöbeten
do bat der grafe sin frolte e das er enthöbetet wart. Do
er erstunde das si selte sine vnschulde kewisen mit eime
gluenden ysen drume er keere kunschuldig des gezuges
do der grafe alsus getötet wart. Vier erwe lange do nach
do nach stunde der keiser emen tag vf den er frolte
zů gerichte sitzen vnd witelen vnd kosen schören vnd ni ouch
tihten vf den tag kam ouch des grafen wip vur gerihte
vnd klagte wes mannes sie were. Hie wart vnder vrne vrne
vnd frogete den keiser ires todes eine schuldig. Der eine
meister vnder recht sprete ertötet. Der keiser sprach man
selte vme sin houbet abe slahen. Dise frolte sprach ihre. So
bistu der erste vmbe man vnde vnschuldet hie getötet nach
vnsers rates das bil ich mit eime gluenden ysen. Vnd mit
gezugen bekeren das gerihte gesprach. Das si es solte
erkosen als si sich vmassen vnd ertöten sette. Das der
si ouch. Do erstrang der keiser vnd ergab sich in der frolte
gedwalt. Do totent die fursten vnd herren die frolte das
si dem keiser zil gelt zehen tage. Do frolte er me man sie
herwisent ir klegern nach der fursten rate
do das zil kwam. Die keiserin wirt verbrant
Do totent si em zil vlste tage do nach totent si sibin tage
do nach sehs tage. Die zil wunderent alle gelen. do der
der keiser sine frolte lebendig begraben obwinnen vnd loste
sich selber von der wurtzen mit brechesten. Die er in gab
die nach do sint vnd hessent nach den selben zilen gehen
ehstelte sibende vnd gelte. Do nach stůnt der keiser ane
emen palast zů rome zů buwende do wider stundent
vme die römer das er bil dunestendes komen laet

Wie die vij kurfürsten kumdēt vf geseczet

Dise dinge vorgeschriben ottten hettent das rich besessen
alsp in erres wis mit der landes hren dellen dramme nu dirre
hinderste otte komen sin here nach noise erlen do vorlyse
er das nach sime tode zů vil vrleige vnd krieges vf stundent
vmbe das rich als ouch geschicen ist. hette er es mit sulche
kumme der herren gar vil was die vnder dem riche gesessa
horent vnd enen keiser molten welen als em volg in
emre frigen stat me selber mag em houbet erkeren
vnd do von vnderwilent geschelle vnd krieg vf stunde. Do
besanta dirre keiser die meistergesten fürsten vnd hren gest
liche vnd werliche die vnder dem riche horent die woren
die hren von dutschen landen von franken peigern vnd
Sassen. die franken sol man vsten die hren von dem
rine vnd in den landen do vmbe alsp in Swaben Elsus rich
vnd mit franckerich kumpt frankerich vnd franken ist
zlieng hande. Do alsus die fürsten vnd hren alle by y me
dem keiser horent. Do sprach der keiser frů in welchen fürste
vnd hren. do man enen keiser welen sol. Do ist gar vil gůte
die sich selber oder ire frunde wellent finden an das rich
vnd mohte do von grosse missehelle vnd vrleige vf erston
Do von dis zů verkerende kume. Do dům so hot vnd er
kosent esser nch erbeche fürsten. die von alder aller
liegen. zů vnd she noch nmigent enen keiser welen vnd
is tutzeler der ist re emmre krieg vnd missehelle mag
vnder si gefallen vnd ich rate nch das ir die selben
fürsten erkiesent. vs des riches ambehtluten dramme si
aller kust von sent des riches gelegenheit. Nach dil reden
dart mit der keiserre vnd der hren aller wille vf geseczet
was das

Die sůben kurfürste ine ir ambehtsunt

Sůben kurfürsten enen römischen kunglichen welen sullent
vnd sint das die fürsten die drige kantzeler des riches.
der erne ist der bischof von mentze der ist des riches

In gemeinem das ist zu wissen dem engern kunt und deme
der under ist der Bischof von Triere der ist des riches
oberster Cantzeler in gallen das ist diese siite des kamp
antischen gebirges in dutschen landen der dirte ist der
bischof von kolle der ist des riches kantzeler gine siite des
selben gebirges in Italia das ist in welschen landen die
andern drige kurfursten sint legen uf welsche lant
Das ist der pfaltzgrone by dem Rine das ist der oberste
truchsesse des riches der ander ist der hertzoge von sassen
der ist des riches obersster marschalg und Swerin der
dirte ist der marggrafe von brandenburg des riches kamer
der vierde ist der kuning von Behem des riches schenke
Diese siben kung kurfursten sint des römischen riches
obersten amptlute also der ist gesatzt und ist an sii gesetzet
das sii unigent und sullent einen römischen kuning der
keiser kiesen swanne und wenne dicke das reich ostirret
Diese satzunge der kurfursten geschach nach gottes
gebirte tusent und ein jar — Darch dem also die
kung sieben kurfursten wurdent erkosen und die gesatzet
also der ist gesetzet do wart denne keiser otte kuning und
Stampfh dem selben jare Do komen die kurfursten
sii samen zu frankenfurt und erweleten en hellechte
an das reich Heinrichen den hertzogen von peygen Aus
was dirre sie nochgeschreben Heinrich der erste Der von
den siben kurfursten an das riche erweleter wart

Dirre Heinrich der erste von den kurfursten erwelet
Heinrich der ander en hertzoge von peygen richestete
xxxvij iar Der muliste und stifte das bistum zu
Bolenberg und birchte wider bil ubergeter und oberster
kirchen und closter Und stirbt do mit grossen goben
Und do er kunig xvj jar kuning gewesen do fur er uber

heng vnd wart keyser. Erlsatte eine stadt genant santa kingsmund
vnd bleibent er vnd sin kinde maget vntze in leider tot alsd in
lampartha historia Vngern wart bekert
gesihen sten Stephan der heiden sitte kuning von vngern
dolte Die keysers maester zu der E nemen Do muste
der selbe kuning globen. Das er vnd alles sin gesinde solente
Cristen werden. Das geschach auch wanne vor nos was
mistrent am clem teil in vngern Cristen Er betwang
auch vil ander heiden das si muosten cristen werden. Er
tet vil strite vnd erbarp mit sine gelerte. Das er alle
liegen gesatzte Do er das gotzhus zu wolkenberg stette
gemalet vnd vil kirchen. Do kame vme zu sicke der volgt
benedict vnd verschaffete selber die kirchen. Die der kuning in
tutschen landen stette gemachet. Eines males kam der keis
Der kuning begerte dümbire zu sinde zu strasburg
gen Strasburg Do er noch de kuning was. Do gefiel
vme die ordenunge vnd die regel. der tumhern zu der
hohen stifte Unser frowen munster alse wol. Das er
mit selber mit den tümhern vrloube ersetzte vnd vr regele
begerte zu haltende wanne es hohe gnuen vnd singe
lement. Und doch an denunge selig leben fuerten
nut singende vnd lesende in gottes dienste zu stegunde
Do keder meinent vme des richtes stuelen. Und sprw
chent er möhte es me getun von kumbernisse smoliches
Das er unt grossem kumber zu ferden hilt. Do er nu
nicht selber mohte by den tümhern bliben. Do machte er
eine richte pfrunde bi dem kor. Der selben stifte zu
Strasburg. Und ordente das alter amt da die pfrunde
stette. Und solte in des kuniges stat fur singen vnd lesen
bi dem kor. Darumbe heisset noch die selbe pfrunde des
kuniges kor pfrunde wanne eine der die pfrunde hette
der sol eine kuniga vor singen vnd lesen bi dem kor mit
den andn tümhern. Dieser keiser hemrich vnd sinre kuniginne

sin fruste fürtent alsp em heilig leben. Das si stede gesaliget
sint. Vnd wen in sprichget lobelich begat an dil enden in der
cristenheit erstarp nach gottes gebürte m. xxxv iar
Vnd wart zu wittenberg begraben in der kirchen die
er gestiftet hat. Nach sime tode vorsament die sieben kur
fürsten sich vnderander. Das das rich stunt y iar
ofne hobt. Zu jungest erwelent si Cunrat den hertogen
von franken

lxxxviij

Cunrat der ander em hertoge von francken das ist von
dem rine der rechteste xv ior vnd walte sine diet
güten fride in dem riche. Erbung an die stat Spire
vnd ad pictum zu bilde. Das volg bliben sine nach
komen vnd starp nach gottes gebürte m. xxxvij ior

Heinrich d' ernste des vorg' dohter man richeste xvj ior
Do eime zu dysen zyten wart zu tome funden
eines risen lip begraben. Do was er noch vnverwest der
hatte eine wunde in sime libe die was fünftehalp schu
hes gros. Vnd der libes lengede vber rac die houbete der
vrowen man vant ouch eine brinnende luchte zu sinen
houbten. Die molte man gelöschen weder mit blos
ch mit wasser. Do stach eine mit eime griffel dem
luder der flamme zu. Sant do der lust zu dem lochte in
kam. Do vlasch das licht. Des risen grap stunt geschri
ben in pallas strauderus sun. Den des rates vrunde
lies erdöten

Der keiser gap nit spilliten

Dirre keiser für gern vehem vnd gern bürge. Vnde
gelach do vil stete vnd stetewang die steine kunige das si
nit yme vberkomen noch sine willen wanne si lichtent
vor vil luder in gaben. Dirre keiser nam eine graue
dohter von pitmeyn zu ere vnd lehning man die brun
lust zu mentze. Zu der brunlust komen lisser nasser
vil luite von pfrisen vnd karenden luten. Do hies si der
keiser alle endelich komen vnd gab in lieder gube nach spise

In disen zite regeretet dryge mitenand die alle drige wonet
zu babest erwelt do fuor dirre keiser gen rome und entsatzte
sin alle dinge und machte einen babest do dirre keiser krang
lucht do machte er sinen sin gemahel. & nach do ein kint was
mit & finsterm wille und starp do nach zu hant nach gotz
gebürte dj. lvj jor. Eine merfant

Nemlich des selben sins richesse alsus von dy deo zitey
was ein merfant und wart das heilige grap gewunne
des heren hobetlute warent & hertogen von lutringe der
gotfrit von bolesteut der grafe von flandin der grafe von
sante gilgen und vil ander grosse heren. Disse merfant der
das volg von yme selber und ouch das eo der babest und
mo der ander trug und was des volkes me denne he
vertehundert tusent und in warent pfaffen bischöfe und
abtmesse und aller slande volg von allen landen in der erste
sint und unbekant in. Das sie wart doch meister funde
und in alsz eo got wolte. Und wolte er enis alsz dy luder
ouch lyz nie kein buterwe und in. zu vrnbe die heiden ay
allen enden das heilige lande und besatzten yeruzaleten
und die andi stette do umbe mit cristen liten und betwungen
vil heiden und juden das si sich müstent töffen lassen und
gewunent auch die stat octha und teilten do die cristen
den töp und das güt under sich und sürent mit fröiden
und hem alsz si warent zwey vor disse gewesen nach gottes
gebürte aj. c. xc. iar. eine grosse zwerginge zwischent
keysen und pfaffen

dy des keysers zite wart auch die grosse zwerginge
und kriege zwischent dem keiser und dem babeste und
zwischent keysen und pfaffey. Der babest gemant gre
gorius der fürtende kam an das babestüm wider des
keysers wille das zu den zitey vnge wönlich was dan
mit dem keiser ane mit vremy bischöfe und dirre ge
landen und mit edelen heren das man in nie balde bin
emen babest han und fürt do nach gen rome und satzte

Den babest vnd muste den bischof zu Colenbg zu babeste
den die bischöffe in dutschen landen erwelt hetten. Do kam
der kuning von Napels vnd vertrib den keiser vnde
sinen babest von Rome vnd half dem gregorio wider zu
dem babestum. Do nach lüt der keiser den babest gein
Rome. Do lüt den babest den keiser der vnder vmbe vnd
ze einre kerbey den andn sy dz gründeste vñ alle
landes herren in den kirchenbann vnd ein teil wid
mit dem kunige vnd ein teil mit dem babeste. Do disen
dingen vmbe vnd die pfaffen vnd leigen kerrüchet dz
nun weder sy des keisers noch sy des babestes gebotte
nit tun me gap noch die pfaffen hetten ir amp vnd
ir öffenlichen mit in dz ir gemüles zugehörlich wz
vnd die prelaten trubent. Symonie mit iren pfründen
Do vertrib den babest vnd verbot die gantze christenheit
Do man die pfaffen die Symonie trubent solten chir
kenmy-han. vnd welhe priester ein amp hetten den solte
nit messe han vnd die leigen solten auch sine messen
nit hören noch weder offren noch zehenden geben sie
den vnderent die leigen kerrüret vnd alsp kerrüchet
Do sü sich an die pfaffen nit me kertent vnd die leige
datent selber. Des pfaffen zü gehöret alsp töffen bichte
gen leigen vnd bekantent vnd töffeten ir ent selb
die leigen die do bi stundent nament ir sunden be
ren iren vnd strichent ez den enden ane chir kirsene
Vnd gap einer leige dem andern Do sacramente Do
heilige oley & vnd Do andern ding. Sü kerbrantent
den zehenden den den pfaffen zü gehorte vnd ret
tent vmb derlige ding den Do gelöbten weiben
Sü nomen dicke dem priester-

das heilge Sacrament · Do den schande vnd drotsaft
drust mit den füssen · vnd bis and' dinc die grusliche
zů folgende liet · Dis was do die gröste burgerliche
vnd zweyunge an dem glouben · zwischem leigen
vnd pfaffen · Die Gutjer der vor ie gesmacht · die dinc
ane nach gottes gebürte xlvj iar · vnd stunt
sie xvj iar · Do zů singet sin · der keiser den bobest
vnd bestrickete in · in das ellende · do sine stunp der
bobest gregorius nach gottes gebürte xlvij iar ·
do nach von sinre burgerliche wegen · was man one
bobest zwey iar · Do nů sinre keiser alt wart do
makte er sinen sun sie unrich zů kuninge · aut der
kurfursten wille · Do nach kriegetent der sin vnd
der vatter mitenand · Do lange das der sun den vatter
gefangen · vnd lies in in der gefengnisse sterben nach
gottes gebürte xlvij C · iar · lxxxxj

Heinrich der fumfte des kuniges sun zuchste xv iar
sinre gab dem bobeste den gewalt das er bischofe
vnd ander prelaten confermierte · vnd gab auch dem
bobeste wider alle die ketzer vnd kristen · Die sine vorden
vnd disem kuninge hettent dem bobeste abe gezogen
Dirre ketzer lies sinen vatter in gefengnisse sterben
als vor ist gesat · Darumbe stunp er auch one lides
ersten · also nun stetzet nach gottes gebürte in c xvj iar

Lotharius der · Sinre dotte sinen vatter ·
kriegete am hertzoge von Gallien zuchsete xv iar der
gefangen den kuning do stulten · vnd makte einen andin
kuning · do er streit mit dem kuninge von wellem · vnd
verlor den strit · Eine grosse diuninge

By disen zieten kam · eine grosse diuninge in die lant
vnd was also lange ane regen · das die brunnen vnd
under fliessende wasser dit by alle versigetent · vnde

Und die fruchte by dem holze bewinnent
Umb der dirte von stoffen em hertzoge zu Oesterrich
Ricleseta xv iar. by dis zyten als man galte von gotz
gebürte m. cc xl iar do stunt also dan den zyten
der do gelebet ein kayser von der grossen kurien gute
Innocencius der dirte dis namen der
Dirre künig tet eine herliche merfart und gelaub
das heilige lant nach gottes gebürte tusent c. xlv
Jar und do nach der er sin gütes dinges und starp
nach gotz gebürte m. cc. lx jar.
Friderich der erste des namen Grave zu Zolre starp
Dirre stift die stat tiburtine by rome
under burnen und zerbrach die stat Spoleto
Mengelon zerbrochen und dinge künige gen kölle
Er zerstörte mengelon in kampurtey und Viterbo die
mure. das sie gar dar under vielen. Do nam bischof
Rudolf den tolle der heiligen dinge künige libe und
stalte sie gen kölle Die vormals woren von
stammen pel komen gen mengelon. Dis konent die dinge
künige gen kölle nach gottes gebürte m. cc lxv jar
do noch alter bil lange sin dirre kayser alter lant mit
eime grossen volke zu dem heiligen grabe und wolte das
erretten von den heiden. Und do er in der heiden lant
zu ammame kom und er vant der künige den sinnen
nach stellent bil stette gewinnen in der heidenschaft do
wolte der kayser vriden in eime clemen wasser genant
semeu do ertrunk er inne und zergang do he
merfart mit grossem schaden der cristen. Nach gotz
gebürte m. cc. lxv jar. Die künige von franckenrich und
Engelant und underlinen die by sin waren die sinem

her Wideruunde vnd derselben den babilone entflug Jn
dsser massen bis vnd dar zů kam er gar grosser
starkotte vnd die cristen lxxxxm

Heinrich der selbste des vorgen Friderichs sun Richste
bin nur der geborn vnd kattzung alles pillesche lant
Er besas auch nopele. do muste er von siechtagen
dannen scheiden do dirg erkiing den Turente vnd
den kiing Sperenus vnd fürte die mit yme gefangen
in duitsche lant vnd entsatte. adine bil bischofe die
wider jn hettent gaton. Dis keysers brud kung die
stat athuny. under derselben stat vnd stamp in dem
lager. vnd sin ander bruder genant Cůnrat hertzoge
zů Swaben. Dirre keyser fuir jn eine stamē jegene
vnd trang zů dir in eine stitze. das in die schusse ane
stacz vnd stamp nach gotz geburte xi cc by nar vnd
wart zů Spire begraben. Zwene kiinige erwelt

Nach die keysers tode komen die kurfursten zů sam
ckefurt zesamene vnd em teil welten Philippen den
hertzogen von Swaben. die vorin hainriches bruder
des ander teil kurfursten Erkarten otten den hertzogē
von Sachssen an die zeit. do schuckete philippus ccc
rit vnd kuchte gein Achse. das si disen otten mit
solent do sich lassen krönen. do kam otte mit eime
grossen volcke vor gein Achse nahe vnd wart do
gekrönet. die zwinschent santte Philippe ein gros
volg vnd kattzung vil hiren vnd starke indursten stede
das si yme můsten hulden als eime römsche kunge

Walleschein gewinnen strasburg belegen

Do nach fůr er in Elsaz of den bischof von strasburg
wanna der selbe bischof hilt es mit otten. desse vnd

Beder sachsen vnd gewan mollesheim Hatzenburg vnd
Eppstein vnd zustörte die alle drey. Vnd belegerte
das bistüm vnd das lant vnder strasburg. Do nach
belag die stat Strasburg lange zit do vor das sie In nit
weltent für einen kung han. Doch schüfen sie kung was
do. Do nach hette Beheim keyser einen kung
Philippus zuman grossen hof zü mentze. do komen die
fürsten vnd hören in. Den bestetigete er nit recht
vnd machte ertzbischof den bischofen von beheim zü einre
kunige. also wart beheim ein küng reich. Das be-
en hertzogetüm was do geistlich nach gottes gebürte
m cc xcv. Do nach für philippus den kü alle vnd
belag kölle vnd berbang die stat vnd den bischof das
sü im sine gnade komen. Vnd do nach für er gen
bolenby vnd do kant er gemeliche erslagen
do besas otte allein das rich. Dirre kaiser entsetzet
Ott der hertzoge von Brünsswig wirde zu der
kaiserlichen wirde in dem xcviij jar. Do nach kam er vnd gan
tone. Vnd do nach für er vnd das bolestas wolle
gen pülle. Vnd nam das lant inne gebrulet dem
kunige von ettely. Danube Wien in der bolast
vnd trug im nit den kunfürsten vnd hören. das sü
disen nit bestettent von dem riche kinder im sine stat
erhobent. friderich des keyser heinriches sun. Do
das dirre otte bedeut. Do machte er sich bereit mit einre
grossen bolcke. vnd bolte den friderich d erhobt
hatte vnd gecrönet was kaiserinne. Also besante
der friderich ouch die sinen vnd het in schatzame
zesamen. Vnd bolkent mit einander gestritte
do sach otte das im friderich zestörg was

Do sloch er in sin lant gen sassen do fur sie dennoch
von einer stat zu der andern und zu den gren und hil
den vnd alle. Das geschach nach gots gebürte xiij c
xcj jor. Do nach leben keiser friderich der stamp dirre erde dis
en allenden man lxxxxvij

Friderich der daz von dem do kon ist geseit riche
ste xxxvij jar. Do gerte er einen sun genant hein
rich den stöf er. das er erwelt wart zu einige. Do
nach für keiser friderich zu welschen landen und bleip
et wie lange do. Die wile satte sich der sun z einig wid
hemnich den keiser sinen vatter. Do für der vatter
und gein dütschen landen und brug sinen sun und lies
in in gefengnisse sterben. Dirre keiser friderich ver
gaz des eides den er dem babeste det. Do er gekrönet
wart und zoch an sich vil stette und lant die dem babe
ste und den kristen zu gehörten und hilt sie gar frenlich
und hulfe vme das die kein wid den babest. Die
wile der krieg werte do stunt dirre keiser nahe und
und wart gnotsamet den kirche babest. Do er sach dz
er dem keiser zu rome nit möhte widerstan do für der
babest gein pisa und gein lucke. Do bekante er die car
dinale und andir bischöfe und pfaffen die lüt de keiser
met liefe dz er den keine hin gezogte und sich von
den fürsten vant wirte der babest eben in wanne
er kam mit der und mit helffe des keisers von constan
tinopel und vil anderr fürsten den babest ein kurtzes
virtel jares. Dirre keiser friderich satte in von dem bi
schtüme riche und von sinen eren und die kurfürste
erwelten einen andern keiser einig du sie stet
hemnich den lantgrafen von duringen do die walun
ge ertrunken und für dirre einig hemnich mit

Eine grosse Volcke gen Franckefurt vnd stuttet
do mitte nander einen grossen stut Ef saute dis Waldes
Velde nach got gebürte M.CC.lxv. iar. Do gesigete
Kuing Heinrich vnd Flecht kuing Cuonrat vnd verlo
Vil Ritter vnd gros güt. Do nahte sich bischof Heinrich
Von Stalecke zů Strasburg an die Walen kuing Hein
rich vnd ertslo der bischof alle stette vnd bürge in Vil
slo die besten finder ich vnd sin sin do gesetzet vnd ge
wan Alle güte bürge Helfenstein vnd Kirneburg
die slöste er zů grunde die andern elenen bürge
Verbrante er alse Guldenburg andelo vnd Ehenstein
Do nach gewan Offenburg Ortenberg Gengenbach
der bischof alpersbrunnen Ortenberg offenburg gen
genbach Kintzingen tal vnd Vil and stetelin zů disse
dingen starp kuing Heinrich do erwalte der Volkes wie
zen ander kuing wurde vnd enstunt keinen andern
der vnder den fürsten We der sich des rîches Walte
annemen Wider keiser Heinrich vnd sinen sun Cůnrat
zů dinge st kam der hertzoge von Brabent vnd erbot
dem Volkes vnd den kurfürsten der Grafne Wilhelm
Von Holandey den Walten die kurfürste zů kuinge
vnd huldeten im vil stette kuing Cůnrat hantte
disen kueg vō Wider den Volkes vnd wid den ku
nig Wilhelm vntz nach sines vatter tode

Keiser Friderichs stamp

Hie zůschene für keiser Friderichs gen Lampartien
vnd ertslo do Vil stette do wart er von des Volkes
legaten vnd Lampartey Almanien alsō fůr-

zu gan Wille. Und starp do also schamelichen als
vil liutes gloubent erslagen noch. Er starp noch gottes
gebürte m cc l xxv. Do nach vber xxiij jar starp
sin sun küng Cünrat. Und wart küng Wilhelm
von Holanden von den vrisen erslagen. Do nach
für der bischof von Kölle gen Engelant und brachte
mit yme richarden des küniges brud von Engelant
den erwelte er und der bischof von Mentze zu küninge
Darumbe gab er in gros güt. Do fürtant in die
bischöfe und landes hren zu allen stetten und in des
riches kosten vf dem riche und wart erlichen empfange
Durch der hren willen die mit yme füren. Do dirre
küng richart gen Ingal kam. Do sichte er mit me denn
zegende. Do schadent die fürsten und hren von yme
und liessent in allene. Und sprechent er solte mit
krafte das sin yn stunde lieplicher zamme bringe sin
gelt. Do gegete er sich. mit gut & ist dubert
und in sin lant und wart im do nach zyme gedelt also
bleip das rich ostir zamen one keiser xxxij jar. Von
des vorgt keiser friderichs tode. Untze das küng zu
dolf von habespurg küng wart. Wanne doch die vorgt
hennrich Wilhelm und richart wurdent noh zu ander
zu küninge erwelet in das rich so beste in noch kumme
das rich. Das rich stunt ostir. wanne küng dr rüdolf
von habespurg erwelet wart.

Do das römische rich also ostir und ledig stunt
und komme under allen fürsten von dirre hren sunde
rich wolte des riches. so und wunden. Etlich vorste
krafte der hren die do mit keiser friderich und sin
den babest stunt gedrasen. und bi des riches stette
hettent under sich gezogen. Do zwischent dirre

Das riche stulte dri wunent in dirre stetten landen vil
strafferer vnd mörder vnd etliche zerfluite legunge
vil zuzihte vnd vnd tres Dise clegede kum dicke
fur den bobest genant gregorius Der zehende vre
bischof es yn dem lande stunde Do gebot der bobest den
kurfurstin vnd gab in en zil das si do zwischent
einen king soltent kiesen alsp es hin vor gewonheit
were her komen Do erkoren selber das römische rich
vnd sazen vnd lagen mit den kardinale zolle vnd eine
king stetten Do komen die kurfursten zesamene
zu frenckefurt vnd nomen vil fursten vnd herren
zu yn gast erwelten sii grafe rudolf von hapesburg
zu kinge an das rich nach gottes gebürte m cc
lxxxj ar Zu disen ziten lag grafe rudolf vor bapel
mit einre grossen h Do yme die botschaft kam das er
zu erkorn erkorn zu einre römischen kuinge Do zoge er
gen ache vnd wart do gekrönet vnd die kurfursten
empfungent ir lehen von yme vnd swurent yme zu
helffende vnd alle die die des rich bizit hattent
hettent vnd recht also si ouch do noch tetent Nu
dirre king rudolf zoch vnd gewan vil landes vnd
an das rich das sine vordn keiser vnd kinge vor
hettent Dis king rudolf was grafe albrehtz
sun von hapesburg Der do was ein lantgrafe des
obn elsaz vnd ein lantrihter vnd ein vogt d stette
zu Strasburg vnd behielt ouch die stat Strasburg
mit sime helffe manigen sig In den ziten do h heinrich
von koningen vnd h berhtolt von tecke bischof
wonent zu Strasburg vnd do king rudolffes
dottes gestarp Do trat king rudolf an sine

batter stat Vnd want ouch keine der stette zů Strasb
vnd schůf das man in Erlste durch alle Elsus- vnd
Swaben mit der von Strasburg helffe. Er gesigte
ouch an dem grauen von Cafey vnd gelag yme an
Baden vsserby vnd Kiburg vnd Winetur vnd zoch die
grofschaft von Kiburg an sich. Do nach gelag er
Solenberg vnd Bretzingen dnlich. Vnd alles Swaben
lant gine sine vnd das de marggraue von Baden
was. Vnd want ein gůt fride in dem lande von kamp
artischem gebirge vntz an das engelsche mer. Do
nach zogte er vf den kůng von Behem der schůf
dem riche frenclichs vor. Das hertzogen tům von
Österich. Do besamete der kůng von Behem
ein vnzelich groß volg vnd gůngen kůng rudolf
vnd streitent do mitenand. Do want der kůng von
Behem erslagen vnd sines volcks xmp m vnd vil gefangen
Diese strit gesthach nach gottes geburt m ccc xl vor nume
Do zoch kůng rudolf an sich das hertzogen tům von
österich vnd das kůngrich von Behem. Zů stette
der kůng von Behem einen sun. Dem gab kůng
rudolf sine dohter/ vnd gap yme das kůngrich zů
Behem wider Vnnützige zit
Des selben jares want vil kornes das man ein viertal
kernen gab vmbe xxvm d vnd ein viertal haben
vmbe xvj d vnd xm ager vmbe eine pfenig vnd
ein hů vmbe vj d vnd vm schwine vmbe j d Do nach
gůn kůng rudolf gen Strasburg. Vnd machte
einen lantfriden mit allen steten vf dem rine
In dem selben jore ertrang kůng rudolffes sun
von vngern vnd elbre vil sine diener der wol
xvm iorig vnd stette des kůnges dohter von engelant

Zů der E[rn] walstetter kuning

In dem jare do man zalte von got gebúrte m cc lxxxvj ar Do nam sich eine truigen ane vnd sprach er wer keiser friderich. vnd sprengetent in dur[ch] kuning rúdolffen zů leide vnd hette sine komunge vf dem rine In eime stettelin hassel nusen Do bleip er zwey jar vnd was im groz gegen zů ime von hirten vnd von stette vnd brohte zů das yme vil hren vnd stette huldetent Do dise mere kuning rúdolf fur kam Do duhte es in em gespótte vnd alstata in fur einen toren Zů jungest brohte der truigen zů das das mertail des volkes zů im volte Vrien sii wolltent fur einen hren han. Do kam dem kunge botschaft das er war darup neme wie er den truigen vertriba Dete er des mit schiere alles dutschi lant vorinde sich an in erhebe Do zů dri schuen hette ouch d' truigen ein botten kuning rúdolf das er fur in keme vnd sin helfen von yme empfinge alsó von einre rómischen keiser

Do vert kuning rúdolf zoring vnd fur fur die stat stretflar Do der truigen kume wart do erschrackent die lutz von stretflar vnd hetent in sinre gnaden vnd entbuntent dem kuning den truigen. Do vant er vbrant Do brohte kuning rúdolf das volg vnd an sich vnd fur do nach fur colmar Dekume sii dem truigen ouch gehulder hettent Do botent sii den kuning sinre gnaden Do lopmedere er sii alsó das sii alsó das sii yme gebent vier tusent mutz silbers do mitte sii gezúhtiget hetent

Do nach hieltent E[rn] ettelang xv grafen in swaben sich zesamen xv grauen in swaben vnd worent das der von aichspurt von helffenstein von kirchberg

von Tockenburg vnd andern ire genossen vnd stalten sich
darusse wie si den kunig möchten vberkomen oder erslahe
Do die der kunig vernam. do zogte er vf disen grauen
vnd herren vnd herzogen vnd sheigete in
lant wunder das die grauen vnd herren swüren dem
kunige vnd dem riche abzebrechen by zestunde vnd
wart do an gir vride von lampartie den kunig
wunder gen dridrichs. Dirre kunig rudolf tet
gliche stine vnd frumekeit das do von gantze vrid
gemachet. Das lasse ich durch d' kurze vnd vergan
gen wen frumm der kunig was. Er kam ez doch me gen
vomt. Das er dē keiser wurden. Do fragete in die kun (em bischof.
derin wunder er ez liesse. Do antwurte er mit eime
bispel. vnd sprach es wonderet vil tiere geladen vn
einen berg vnd kam der fuchs ouch dar. Die tiere gingē
alle in den berg one der fuchs der bleip vzzene sine hus
stan vnd wunderta wanne die tiere wider de gingent
Do kam er gar lützel h' wider. Do von wolte der fuchs
nicht in den berg. Do mute gab er den tieren zu stunde vrlo
ber vmme muning kuning vber das gebirge in welsche lant
wolent komen. Do do vmme woren blibē. Do wolte wolte
an mit gewalt welsche lant noch gewinnē. Wanken bleiben
Dirre kunig hilt strenge gerihte vnde kam
muhte grōzen vride in dirre lande. Er was an ramung
hie. Do wolte er in eime rusen sin wankest vzzē
erst vnd ging in sine gebirge wunderlich fur sine dien
das tet er wider wint vnde nit das es sine dien ouch dran
wunne sich do vor dōnen sich schamete. Das sicher ist
gelōnlich worden. Do er vom tar hatte gerichtet. Do
fur er gen strazburg hin. vnd wolte sinen sun den herzoge
von osterrich hin zu kunige gewinnē. Das wolten die
kurfursten nit gestatten. Do fur er gen strasburg

vnd bleip do alst tage Zů hant dar er ein kungsere ge
wan sins libes Do gesegente er die burge vnd die stat
Strasburg vnd sine ritter vnd dien vnd für gen
Spire Do von alter her die römischen kunige soulten
ir begrebde do zů haben vnd also er gen Spire kom do
starp er zů hant bi aller kreftte die gůt worent
gem gotte ¶ Nach gottes gebürte alr er leren vor

König Adolf

Adolf der grafe von Nassöwe wart erwelet ein
helfecliche zů römischem kunige nach gottes geburte
alr er leren vor Do noch zů hant belag er die stat
Colnuwe Die sich sperten wider in gesetzet vnd berabte
si vnd want drume hin zu Ruprehten von koppoltzstein den
pfaltzgrafen vnd sinen sun Vnd nam die burg koppoltzstein
vnd gewer vnd gab si hn hennrich von koppoltzstein
dem bergen ansehelms kint Gut machet dienen

Do noch nam drume kunig adolf hundert tusent
marg silber von dem kunige von Engelant das er yme
solte zů helfe komen mit den sinsten von tutschen lande
zestriten mit den sinsten von frankenrich do er das
gůt solte neme vnd die sinsten vnd hren Das yme
yme sinen Do bekam er hallene vnd koufte eine
grafschaft matte vnd do er den hren kein gůt gab
Do wolten si nit mit yme varen Dus meiste er mit
dienen han Das er dem kunige von Engelant zů rehte
zit zů helfe keme Do mute galeotte er das rich
vnd sich selben Elsas wart geschediget

Do noch alsd man zalte nach gotz gebürte alr er leren
sin Do was grosse eigenschaft zwischen kunig
adolffen vnd dem hertzoge albrehte von Osterrich
wanne der hertzoge hette den kunig bi sime hemede
in der wahlunge vnd nette dem kunige vil Das er

dem kunige von Engelant mit hette gehulffen das er sine
gelobet hatte also der ist gesetzt Hie von walterkuning adolf
den hertzogen sin hertzogentům hatt genommen. Do wider
stunt yme der hertzoge sterklichen. In disen dingen satte d'
kuning den grauen von Hennenberg zu landvogte in elsas
und satte yme sine rete hie hinnen von geroltzecke

Diese drene landvögte und
der alte ritter von bergheim scheidgraben elsas gar sere
hie dissit ome sine rete und totent das bistům Cůnrat
von lichtenberg zů kode. Hie von der bischof und die stat
zů Strasburg die hern von Strasburg huntgrauen von
ochsenstein von elsas Grauen von fridingen von zolre und
von hertzberg. Und bi under stunden und landes hern sů
rent alle zesamene widerkuning adolffen. Umbe den grossen
ablas Den er und sine vögte begingent in allen
landen grosk krieg und betrůge allenthalben. Hie von
schickotent die fursten hertzoge albrecht von österich das
er keme gen mentze. Do koment sii in erkiesen zů eme
römischen kunige wanne kuning adolfen vermitze man
sich. Und en zerstor des richs und des gemeinen
nutzes. Und nut sinen briefen bestetigt ulder hatten das
man in mit gelucken solte von dem richs bistossen. Die
fürsten koment alle gein mentze ane der bischof
von trere
und der pfaltzgrauue von peigŋ. Der hertzoge keut sie
bi und stimmete bi hien. Die yme gelobetent zů helf
fende. Auch hatte er zů helffe bi dem rine. Die bischöfe
von mentze. von Strasburg von kostentze und bi bi solches
von österich. von kernoten von bugŋ und von hessen. und
mit den allen zogete er über die Tůnowe zům rine
do sante der bischof Cůnrat von lichtenbŋ dem gentes
volkes. und bat ruchte one ir gesinde. Do koment die

von Strasburg mit vier tusent gerittenen vnd zů fůs
dem hertzogen zů helffe: vnd legegatent yme zů
fryburg vnd empfingent in do enbache. Do dis kuning
adolf vernam. Do besamente er ouch ein gros volg vnd
zoge vfbach der stat. Dem bischofe zů strasburg zů
leide vnd zerstörte de gegene allenthalbe mit rôbe vnde
brande. Doch legent herren in vfbach de stedegetrut
die bessern me danne an tusent pfenden vnd ccc manne
die mit hatteclide wunden gefangen vnderslugen. Do
nach fůr kuning adolf mit sime volcke gein spyre vnd
wolte do kumen vnd die kurfursten von sinen wegen
wolrent trin. Hie zwischent kam hertzoge albrecht zů den kurfursten
gein kurfursten gheintze. Do entsatzte vnd verbutete
die kurfursten von redelichen sachen von rechtes wegen
kuning adolf des römischen richs vnd erkleretent in sine
ime den vorgn hertzogen albrecht von ôstrich vnd swůren
ime ouch. Dis geschach an sante Johannes obent zů
Sungichten nach gotes geburte. m. cc. xc. vij. iar.
Do kuning adolf dis vernam. Do nam er zů yme die
stette spyre wormesse frankenfurt vnd oppenheim
vnd sin volg das er vor hette. vnd legegente dem
hertzogen in dem wormesgô. Do er von mentze fůr. do
was kuning adolf also sere zůstrůwende. das er sime
helffe mit volke bette. Wanne er vorchte das ime d
hertzoge entgenge. Vnd reit den hertzogen ime do
hůp sich am gros strit. Der keerte wol einen halben
tag. Do gesigte der hertzoge. vnd wart kuning adolf
erslagen vnd vil volckes zů beiden siten. vnd wart
kuning adolffes sin gefangen. vnd vil edeler leyte. vnd
den krone sy gruben. Die vlengen flůhent.
Do entsatzte ouch vil volckes in dem strite. Ju dem

hannestge von hegen. Under den erstickete otte von ossenst
der bud des hegan sun der stapte kume was.
hant nach dem strite ertrunk der hertzoge die stette
ist dem rine und in der strettöre und andere die lantvogty
in Elsus. Otte er zu lantvogte her johans von lichtenb
und sine site rimes des von ossenstom sun. Der do in
dem strict bleip. In Stralen den von wintrud
Etliche sprechent das die die bud adelffen
wurent kumme rehtes todes storbe. Zum ersten der
grafe von hevenlach. Der wart erslagen. her otte
von ossenstan erstickete in dem strite also ver ist gesat
der bischof von mentze stumpfsitzende ist kume sessel. Der
grafe von clemberiche erdrunk in dem wasser genat
die bliese. Der bischof von Strasburg starp von smalz
erstorben von kume gebunen. Der grafe von hanouge
wart ver sine ende unsynnig. Der kuning albreht
wart erslagen von sins bruder sune also her nach wirt
gesat. Uns wart kuning adolf gerochen doch sine
es in allen ergie. Do gewan he hertzoge albreht das
könglche rich mit gewalte und mit dem strite also ver
ist gesat. Der sehnde kuning

Albreht kuning adolfes sun von habspurg hertzoge
von österich kam an das rich also ver ist gesat nach
gottes geburte m cc lxxxj iar. Und kumme der kurfurste
etliche mit by sime wulinge wurent das men danne
mit sprechte. Er beschos das rich mit frevele und vnrehte
do gab er sine erste wulinge bi in d' stat zu hant und
erbeitent si in alle mitwerte anhellerliche und krönetet
he zu rehte also gewonlich ist. Do nach kum er gen strasb
und bleip do etwe manigen tag und empfingent da
hren lehen von yme do. Do nach unde uss frolken
tag der ere

kuning albrehtz hoff

Do stůnt der kuning von Ostrichrich vnd fürent mit yme
vil vngere mit togen die schuzzen sy stůrtent gar snelle
clicke sy hattent kemen harnesch an vnd hettent kung
hin gestolsten alsp ein wip. Vnd lange kerte vnd kerent
alsp snelle vnd getwirsig das kein wysser nie kus sy
rittent oder sweretent vber Erlsetze ouch vnd sperkrappe
Do swůrent ouch edel lůte mit yme mit .M. vbeckeren
rossen Vnd bischof Cůnrat von Lichtenberg hette ouch
do vf er ritte in eine cleide In dem hre kerent ouch
vf dem velde frolich. Do regelliche gab eine pfenige alle
klocke eine anbaht nimme Der d' vber kus gesetzet
Das er sy bestůrmen solte von gebuwe. Dirre kuning
richsset x vor Die kerzogen kamen zům ögtenberg
one vbertrachten Erlone ein gebůrsch man vnd hette ingstat
ein ouge Vnd kam das alsp ymb kant eine nole kgete
Do hungent in die artzete an die kerne. vnd stochent yme
ein onge vs. Vnd brehtent mit artzene zů das yme
die kgift alle zgang zů den ongen vs vnd genas Erlich
gar gruntg noch gůte. Das er dach dem riche mit zů
fůgte schamme nidkent sinen kinden. der er vil hette. Er
was ein vnerschrocken man vnd reit aller mest in stette
Vnd vnbehůt. Dar von er dach den lip vlor. Vnd gestuch
das alsp. Der kuning Albrecht hette eine kuid' sin fr
nant kertoge hans mit dem krolze er mit teilte. Die
lant dehme zů gehortent In erkes kusse. Wie dach er
es dicke an in kondente. Do kungest kolde hertoge kohans
vber sin erbe zal an den kuning. Do gab ime der kuning
ein grůne stappel. Vnd sprach do mitte sol yme kgolte
sin. Vnd solte das stappel vur sin erbe halden. Das
det hertoge kohans kr. Vnd klagete es kemende sine
fruinden. vnd dru sůrent sy do zů samen mit hertoge
kohans vf des kuniges tot. Do dach krolte der kuning
reten grem rupelden zů d' kuningin zů sime muter vnd

Do erkam zů dem wasser genant die tise vnd er vnd
sine diener über das wasser gefůrent Do hette sich
hertzoge Johans mit den sinen vor über das wasser gemacht
Vnd do der kůng für sprechende lief dem volcke alsso sine
gelouben liute Do kom hertzoge Johans mit den sinen vn
erslůgent den Der kůnig Karle erslagen
kůnig Karlen liplichen in sine lande noch gottes gebúrte
m CCC lxx vor kůngesfelde Do stunt an der selben
stat eine schöne closter gebúwen genant kůngesfelt
Do wart d kůnig begraben Vnd do noch vil vore
gen Oppine gefůrt Die den kůnig erslugen vnd die vmbet
alle striten vnd verlurent an libe vndane gůt Vor die
kůniges ziten vant das kůngrich zů Vngern lidig
Der kůnig Karle beschůmet von sinen vigenden
Do schůf der vnre kůnig albrecht das er karle
sime vitze sine gelúchen wart von dem volcreste vrowne
das selbe kůngrich nůrt von eime volcest der zů kessen
Do satzte karle kůnig wart Zů Vngern do nam er des
heidenschen kůniges von turcken dochter zů der e Do der
kůnig em mol über tysche sas Do kam schemelichen
em brett vnd zuckete sin swert vnd volte dem kůnige
von Vngern in sin houbet slan geslagen Do slůg die
kůnigin me denn über me mannes houbet Do vundent
in dinge Vngern vbergeslagen Vnd geslůch dem kůnige
nutschut vnd wart der swertet zů hant gefangen vnd
jn stucken zerhowen Ane by mag man merken vnd
by zachen nasne das vretinsse selten vngeraten blibet
Nv Dunr spottete der von strasburg
emmech Der grune von lutzelnburg wart erslagen
vm das recht Nach gottes gebúrte m CCC vnd vor
vnd vichtse kurs for ane zuene Vonette
Do noch kam er gen Strasburg vnd für zehant
dannen Do schicketen die von strasburg iren botte

Trüw kunige nr frulsent zü bestetigen Do die botten zum
kunige komen vnd sprechent Uns hren von Strasburg
hant uns zü uwr gnaden gesant Das nr nu nr frulsent
bestetigent alsp uw vordn hant geton Do volke nider
kuning kome nutbrinte geben Red zü spire nech zü
Strasburg Do fürent die botten dem kunige nech
Lutze gen colmar Do vrdent sü vnd wist von erme
der dem kunige schemelichs law Das sü vor dem kunige
nut soltent die von Strasburg hren nezuy Alsp gingt
die botten uber für den kuning vnd sprachent gnedig hre
uw kunge vnd dien von Strasburg hant uns zü uwr
gnaden gesant Umbe nr frulsent zü bestetigen Do sprach
der kuning ich wuste nut Uns hren nr niement Do nr
sprechent nr werebit der hren von strasburg botten Aber
it nr sprechent nr sigent nimme kunge kuchs von strasburg
Die kume ich sel man sol mich trüw Das nr gesorde hant
alsp vrdent die botten sol vsgeruht

Trü disen siten starp der kuning von kelsem vnd viel
Das kunigreich an eine dohst Do gab dunne keiser sine
sun Johnne derselben dohst zü e alsp wart der Johanne
kuning zü kelsem Dunne keiser was ein grüt seliger
frulst her nam Do lon stüf er mit sinen bresen
me Dunne zuang kuning nut gesetzet of strues er
für gen lamptem vnd nalste me das lant vnd die
stette vndertanig Do nech für er gen kome Do
woltent in die kom nut in lassen Do gewan er kome
mit grossen erbeiten Vnd streit uf den Tiber bruche
vnd streit mit den komern vnd mit dem kunige von palle
Der mit grossen volke den komern hulf Die stritten
vnd patellen nrbent sü zwene tage Vnd gestuch zü
le den siten gros stilde Doch so logent die komer
vnden vnd kettbrang er sü mit gewalte Vnd kettbrang
die cardinale das sü das in nustent krone zü keiser
wunne Der volst uns zü adren

Do noch für keyser heimoch gen florentze und belag die
stat und koment in der stat me danne hundert tusent
gekraffent wanne alle gelffe koment den florentzern
zü helffe. Die hessent gelffen kelsch en landen die es
mit dem bischofe hulten. So sint die gekelinge die
mit dem keiser sint wider den kebest. Die von florentze
ergeben sich an den keyser und vlen koment mit yme
Do der keyser die kelsche lant und ersten gar kelang
Do hüb er sich vf mit sime here und kolte kamen gen
pille, alsp kam er in die stat gen pise. Do kolte er ny
vss frosten sfant tag sich kelaben mit gottes lichame
wanne er kleit em reyter nam und stette gottes dienst
liep und die pfaffen. Dem keiser wart vbeles

Do er sich des selben tages by der messen kelante. Do
vb̄gab yme der priester mit got lichame. In dem kelichē
Etliche sprechent das yme priest kol ein unmuth
bredig ordent. Und yme der kebest und etliche stette
gros güt darumbe gebant. Do d' keyser von dem alter
gang an sine endahte und die vßrist enpfant. Do ging
er zü dem priester in die sacristie und nyer yme dar
er sich alle wege mahte ob es sin gesunde empfinde
Do noch stete der keyser den krieg das yme vbelen kol
do hüpsch und in gros sorn und clage und kotent in
die hennen und die ertrete. Das er yme helffe helffen
Si trubetent kol die vßrist zü eme augen vf ve zü
bringen. alsp do vor von dinig albrecht ist geschrift
Do antkimtete der keyser und sprach ich wil den
nit von mir sterben den ich mir zü troste und zü
helffe hun empfangen. alsp stamp der keyser do noch
vber zehen tage und bleit zü pisa mit grosser clage
begruben noch gottes gebirte m cc xxx jar.

Ludelwig. Zwene kunden zü kining erkelt

Der junge hertzoge von peyer bleit erkolet zü

kuninge von den bischöffen von ayente von Tnere vnd von dem kuninge von kelhenn. Vnd dem alungischen von vnn denburg. Do wart vnd' in erwelet hertzoge frideriche von österreich von den andn kurfursten nach nach gottes ge burte alz ett xxxj jor. Vnd komen vil hern do mit gross' maht. Hertzoge ludewig lag by d' stat frunckefurt mit grossem h'. kramme die stat mit yme lute Do lag h'zoge friderich mit sime h' zü der andn siten am rodem das wasser kuns gros. Do kon möstent si nit zesamen. Do kam h'zoge lüpolt von österreich des kungs friderichs bruder mit eme grossen kolcke gein spire. Do floch ludewig mit sime kolcke in der Juden kirchhof. Do vbrante h'zoge lüpolt die dörffe vnde spire. Do noch komen die zwene erwelten kuninge zesamene in Swaben by esselingen vnd streitent do mitenand'. Das zü beiden siten vil erslagen wart vnd gefangen vnd man enbuste mit kolne do gesigete.

Die kuninge logent bi strasburg

O noch alsp man zalte von gottes gebürte xiij ett xx jor. Do zogte kuning ludewig mit eme grossen kolcke den rin ff do das kuning friderich bekant. Do zogte er vnd sin brüder hertzoge lüpolt noch vnd komen zille samt by strasburg vnde bliben frouwen tag der jungn. Vnd logent die zwene kuninge zü clintelh gegen emmd'. Vf der brucke by schuft olpheim ackenheim wickerssheim vnd by ettelich manige tag. Vnd wolten eine strit do bespreche. Der bischof von strasburg zogete mit sime herre zü kuning friderich die von strasburg nomen nie bestetegunge in enhein von kuning friderich alsp man von einem römischen kuninge. Do noch nomen si es von kuning ludewige ouch alsp ein teil der von strasburg alsp die zörne vnd die gestelte die zü im gehörent. Die hulten es mit kuning friderich vnd hulffent yme vnd sime here vnde spise. Vnd ander ding das si bedörffent vnde n gelt alles. Die von ayenlich vnd die hern hulten es mit kuning ludewige vnd hulffent dem ouch alsp zörne vnd ayenlich

Nu bynde do kuning ludelwig ste gelag vnd keyser wint
do vrundent sin die von nyrinhem. wol ergetzet wanne
der keyser recht in lehen vnd det in sin gnade. kuning
ludelwig schickete zu kuning frederich ste erbeiet sie zu
strite. Do antwortete er so. Do sus kuning frederiches
volg ste den pferden vnd volte zu fusse helfen. Do floch
kuning ludelwig vnd sin gesinde zu dem rine. Do
zogte im kuning frederich zwene tage nach. Also möhte
er in nit erziehen. Do von zogte er wider heim gen
österich. Do nach vber ein jar. also man zalte von gottes
gebürte m cc xv jor. Do zogte kuning frederich vnd sin
bruder hertzog ludewig gen peger. Vnd vbergereite
alles perg lant. kuning ludelwig vlerp in sinen vesten. Do
kam er wider. Do nach also man zalte nach gottes gebürte
m cc xxiij jor. Do sammete kuning frederich vber ein
gros her. bi xvij tusent. vnd vier tusent schützen. Die
santte vnse herr kuning von vngern. Ludewig lant vnd lu der
herderschaft. Do sammete hertzoge lupolt sin bruder
bi xlvij tusent. vnd zogetent in pfaltz lant vnd
suchtetent kuning ludelwig do heime. Die zwischent santte
kuning ludelwig ein gros her. wanne der kuning von lehen
vnd der bischof von Triere komen zu yme mit xv tusent
vnd xvij tusent fusgender. Do alsus die zwene kunige zu velde
gegen and legent vnd vor eime wasser mit zesamene
do schuhsent kuning frederiches schützen. In kuning ludelwiges
her. Das kuning ludelwig müste entwichen. Bi sime hus
die nolse by dem wasser lag. ein strit vnd wider kuning
Des morgens sprichet kuning frederich gefangen
frederiches vrgelten. Er solte mit strite. E sin bruder
hertzoge lupolt zu yme keme. Der was vrlop ein tage
vorde von yme. Disem vrlop volte kuning frederich mit
volgen wanne er ein kumer zorning gen was. vnd bot
yme zu stritende mit kunige ludelwige vnd sprach yme
im zu ein ersten zu hant komen die fusgende auch
hen nach. Vnd der burgg mme von Nurenberg mit
xxxx helmen kuning ludelwig zu helffe die komen

gefangen. Und enthielten keiser friderichen h. Das er
und sin helfer hertzogen gefangen wurden. Dus wart keiser
friderich sigelos. Das doch nit lange geschach. Hette er hertzoge
lüpolt sine lüte gebannet. Do geschach do der krieg ein
ende den die zwene erwelten keiser hetten. Wol ix
jor lanc. Das rich geschelet. Und bleip do keiser ludewig
alleine römescher keiser. Und für hertzoge lüpolt herrschet
und regierte. Do triffel wolte keiser friderich helfen.

Do keiser friderich alsus gefangen lag. Of einre vesten
genant Trüfelsunt. Do kam ein wolgelart mensche zü
hertzoge lüpolt. Und sprach ich wil güt nemen. Und wil
den triffel swern. Und ketzungen. Die er muss. Und
bringen keiser friderich. Us der gefengnisse her zü. Und
bringen alse gingent. Dise zwene hertzoge lüpolt in
der nacht. in die kam. Do trieb der meister sine
kunst. Und kam der triffel zü im in eins brüders wise. Do
wart der triffel geheissen. Das er keiser friderichen
solte bringen one allen schaden. Do antwurte der
triffel er wolte es wol tün. Wolte ime keiser friderich
volgen. Alse für der triffel enwek. Und kam zü keiser
friderichs. Of die vesten. Und sprach zü yme. Gotze
h. Of mich wil rich dich bringe one schaden zü dime
lande. Der keiser sprach here bistu. Der triffel sprach
frolich nit. Do noch. Wolten wir der gefengnisse kome
So tü das ich dich here. Do gerret dem keisere. Und
den die im hütent sere gewelich. Und nahtent gritze
fri sich. Do vernam der triffel. Do noch der hertzoge
lüpolt dem keisere ludewige alse her mit kriege. Das
er keiser friderichen müste. Us der gefengnisse lasse
doch müste er swere. Und schwige. Do er keiser frid-
erich ungerner liesse in dem riche. Do noch vil manig
jor.

Do gab ein ritter keiser friderich. ein ors das was ze essende
das er ime solte holen werden. Von dem selben essende
wurden alse vil liute in keiser friderichs hus er-

stamp

In den ziten stamp mytthens, der bischof von mentz von
Do flucht kuning ludelwig das land zu kampurte hin
galmitze des bischof mytthens sine. Dorne he gefangete
Det gar vil vonder den bobest. Und der kuning von frucke
rich und hertzoge hupolt zesamene vonder kuning ludelwige
und der bobest lut den kuning ludelwig gein Avion do
von dz er hette kampurten endeez geluhen. & er bekeer
ten die vonden kamme d bobest mende das ein römisch
kuingz solt nit zu stisse hande han. noch kein recht kun
ig in dutschen landen. & er sie kamme sider hy komen
und keiser worden. Do der kuning nit gein Avion kun
te den eng also er gelegen was. Do det in der bobest
zu kamme. & die kamie und sy des bobestes briefe gab
der kuingk int. Do von gab der bobest ein urteil. dz
der kuning nit ein cristen man und ein ketzer in dem
glauben und trostete den kuinge er bobet in entsetze
kamme dem riche und von allen sinen eren und ser-
stiftete kuning ludelwig wart zu kaud getan

Hie nach für der kuning gein rome. und want von den
römy erlichen empfangen. der bobest was vor
geleiten von dan römern. das er von avion kome gein
rome. und den kuning krönete zu keis. d alter sema
den gewalt empfilhe den kuing zu krönende. des
wolte der bobest nit thun. Do machten die römer vil
der kuing einen kardinale zu bobeste zu rome. der
kardinale machte vil kardinale und bischofe. und krö
nete kuning ludelwig zu keiser. also er was xiiij jor
kuing gewesen. das geschach nach gottes geburte
in ccc xxx. j. jor. nu nime wen disen kardinalen bobeste
und sinen kardinale. wart vil jemerliche und kumberlich
in der cristenheit. Do kuingk est ergab sich drive und
sine kardinale an den rechten bobest und komen zu

gnaden. Do kam der meister predier zu Avion nach zornig
über den keiser und Rom in noch nie kein krieg sinige und
gottes dienst In allen stetten do man in nit eine keiser
hette. und wer in nit keiser der solte zu kamme sin
Hie von kam grosse irrunge In der pfaffheit In da
heiligen stetten. und in den krigen stetten. Die disen
ludewig hin einen keiserschetten wolte etliche pfaffe
und ins mercteil. Die wolten des bobestes briefen g
horsam sin. und wolten nit singen noch gottes dienst
thun. alle die augustiner und alle by alle orden zu
Strassburg und andern in krigen und in des richs
stetten. die koren ouch by vor eine singen. aber die predig
und barfussen zu strassburg singent und des bobestes
briefe. Durch erzeigte sich die pfaffheit und nam
so vere das die pfaffen in einre stat. und die munche
in eine closter etliche singent und die andn singent
Der keiser was gůt und tugenthaft. Das er keinen
armen pfaffen der dannoch kestiget. Doch twang
er bischofe und platen. Das sie ir lehen müstent
von yme empfohe. und twang ouch bischofe und
Herbtolden von strassburg. Das er in müste hin eine
keiser hulden. und sine lehen von yme empfohen und
noch gressen schatzen. Der dem bischofe und den elsas
gesthach also h noch by dem selben bischofe gesin wolte
In disen dingen herzoge lüpolt alle tregen. wider den
keiser und schuf das des bobestes briefe in allen stetten
und den keiser gelesen wurdent. Disen herzoge lüpolt

belag saure pfeffer. und brach es zu grunde alle. Name
der grafe genant hinzine zu elsas. was keiser
ludewigs dien. Do nach für herzoge lüpolt von sine
und belag sine. Do seiten sine die ertzete das er sich

zů bil d' barfuse. Und das es sin lip nit mohte lange erzuge
Do fůr er von Spire gen Strasburg. Und beslos sich
do mit sinen frunden der barfuse ingetzen und als er
nuc etliche manige tag zů Strasburg in d' hren lebt von
alsse[n]sten. Do starb er siech und busswirg und starp
sine milte und bihte nach gottes geburte mcclxxx xxvij
Jor.

Die und' hertzoge von österrich und ouch ire hr[e]ge
lupolt starbent alle one
kint do hemale. Der kobest genant Johans. Der dysen kes
serlichen stůl hette. der starp zů Avion und lyt bi d' sanctus
der zwelfte kobest. Der hette den keiser gne lsser
kumie gelossen. Und sich mit yme bihtet. Do beslotent
es die cardinale und der kůng. Und der kůng von franck
rich im gestatten kumie es d' tros den kůng von
franckenrich. Das er sich uber in sthwep
Der kobest bindictus starp ouch. Und lyt nach ime
clemens d' sehste. Der was gar ein grung hochfertig
kobest. Er mende aber den keiser und bet alle die erde kes
serlichen gesinde und hss. Do der keiser yme nit gehorsam was, als
er soulte. Do bat er den keiser me dumie sine sorgen
hettent geton. Do alsus keerte die zweyunge lange zwischet
dem keiser und dem kobeste. Do truig d' kobest yme mit
etlichen kurfursten. Das sie soltent einen andi keiser kese
len und setzen. Wanne dyser keiser tot. en kets und en buchstabe
wis. Und gebot der kobest den kurfursten. Das sie in
eime tale eine andi keiser soltent kesen. d' en kesten
eine kůng machen. Und soulte an den kurfursten swere
liche rechsen. Disem gebotte keerent die kurfursten. gar
gehorsam. one der bischof von metze. Do kos keroulde
in der kobest. des bistumes. Und was es eine von napolis
Die kurfursten komment zesamene zů frankefurt und
erkurent mit urteil das. Das rich ostir stunde
wanne der keiser tot. Das sie sinre bitte trege

Ernstet sie von riche
vnd leisteten karlen des keiserges sun von behem zu eime
römischen kuninge. Do wile keiser ludewig lebete was
grütz den kurfursten gegeben wart vnde dise koninge
dus befunden sii wol in gnade stelt. Doch beste dure king
karle. Die wile der keiser lebete. nach der von nassowe
dus bistum me die wile der bischof lebete. Dise koninge
gesthlich nach gottes gebürte. m. ccc. xlvj. Jar. Do nach
bestamente keiser ludewig alle stette vnd hren von dem
rine Swaben vnd swucken zu sprne vnd sprogte sii wie
sii ir stolent vur einen keiser han. Der karlen do finste
erstrecte hettent. Do antwurtetent die hren vnd stunt alle
ri stolent in sinem keiser han. vnd stolent sich an
des karlen kuninge. nach an des stolestes briefe mit keren
In dester zit wart dis büch genumet den fründ pueis. Dus
stolwet mit der heiligen gesthrift. Dus ein stolest sol sin
vnd keine keiser vnde stolwet durch des stolestes vnd der
cardenale gruz vnd hochfart vnd synome. Dieser
keiser keiser ludewig wile friedesam. vnd grüt wz die
stette stolent samfriden machen. Do tet er sine helfe
zu vnd was er mohte mit güte vollebringe. Do erlies
er sich küneges. Do von ging yme sihtecliche zu hande
gres riche vnd luite dus sine vorder hrecliche erfelte
mistent. Zu jungest reit er an ein gracke in eime
walde. vnd viel abe sine pferde in einen strumpf dus
er starp nach gottes gebürte. m. ccc. xlvj. jor. Do dirte keiser-
Karle der dirte vnd hindeste des keiserges sun des von
behem vnd keiser hennich von lutzelburg sines sun wart
erkorn zu dem riche die wile keiser ludewig lebete alse
vor ist gesat. Zu dysen zeiten clagte edelwardus der
kuning von engelant dem stolesta vnd andu hren. dus
der kuning philippus von franckenrich. mit hulfe den
finden den der stolest zwischent den zwein kuningen
hettent genumet. dub den kuning von franckenrich. in dem

stellen frieden hette ettelvie manigen gefangen vnd gewor
vnd nes landes bewuket die zům kunige von Engelant
gehorten vnd die der bleif mit dete zů disen stucken
alse er tun solte vnd gelobet hette hie mite wider sere
Wie die kunige von frankerich vnd engelant strutent
der kunig von Engelant vnd zogte in franckerich mit
eime grossen volcke vnd zům ersten galwan er flandri
das lant mittenand vnd vbrep den grafen von flandern
wanne der grafe hilt es mit dem kunige von francke
rich vnd das lant das er hette von riche das sprach an
Das er hette von dem kunige von franckerich vnd gewan
alvie bi stette vnd vberzogte das lant do vnder of ylmle
vnd für kutze gein paris Dar die konikel stat in francke
rich Hie zwischent kam der kunges kinde dar zů eime
wunschen kunige erkorn was mit sime vatter Johans
kunig zů behem Dem kunige von franckerich zů helfe
mit eime grossen volcke von behem vnd von nitschen
alse galwan der kunig von franckerich me volckes danne
der kunig von Engelant hatte vnd gewunte doch nit
vf sparis kamen Do der kunig von Engelant lange
gemůrvillete in franckerich vnd yme spise gebrast
do zogte er enwek Do zogte yme der kunig von francke
rich nach mit eime vnzelichen volcke vier tage leide
vnd do der kunig von Engelant eine nihte lag do lag
der kunig von Engelant die nihte nit Vf dunges
kam der kunig von franckerich In einen walt vnd bereite
sich heimelich zů strite vnd schuffent alle alle zů fusse
vnd schihtent In knechte vnd vf pferde vm eine heimelich
stat in dem walde vnd simbt gabent sich mit krigen
vnd mit kumiche
ein strut
Als man inkant an eime tiche molte zůsin gentey
vnd stelletent xvv tusent schiltzen fur sich In disen
dingen so kumet der kunig von franckerich

her zů vns vnd wolde vns von Engelant zů strite komen
Do erfunde eine tiefe breide vor vnre hesin. Do kerte
er sich ouch zestrute vnd schůhte x tusent schützen
dar vnd xxx tusent fůssgolden. Vnd do noch die tůrkische
vnd scolte den riechten mit de are grimmen. Dus sil vor
struten also her ist komen vnd bleip er by den gerůten
kolcke. Vor wars bi xvj tusent vnd bingen vne zestrute
um sin stelge noch sinte Zimtholome tage noch got
golinte in cc vlusch. Do si bingen mittenander gestrite
Do fluhent die kinges von franckerich schützen vnd
die fůssgonde folg vre lůste in der kining by wider
růfte. Do noch streit der kining von franckerich lange
vnd do erfach die alles sin volg gefloshen was. Vnd
niemen me by yme bleip dunne die knechten. do flach
er vnd kunde. Her vm vns riches erlidet hat. Ouch
mit den vbrigen. also hat der vor strit ergangen
In disem strite bleip innen tusent erslagen.

Der kining von kolsem wirt erslagen

Under den wart ouch erslagen. Johans der kining von
kolsem. Dis kunden daruon der was blint vnd der sich
vnd also blint in den strit fůrte. Item der hertzoge von
lohtringe. der grafe von flandri. der grafe von
blois. der grafe von Sulmen vnd vil ander grosse hre
vnd edeler lute. do der kůng. vnd der kining von en
gelant sich des sine vigende alle enthůbt vornent vnd
do er den kining von kolsem sich dot lagen. vf dem velde
Do sprach erlon erbermede dem kninge von kolsem gezeme
wolen and lotte. dunne dus erlne hette vf der erden. vnd
hůben vf. vnd schůhte in gen lutzelnburg. Vnd det in
herliche begraben. Ouch erkunnerent in die tůrkischen
hre do erslagen warent. Vnd sprach zů in. o. ir tůrkische
gesellen ir sich gezigen selber. das ir mit dem kninge
von franckerich sint in den dot gangen. der uch dch

me gerunde noch holt wart. Und uch dar zů krancke
solt git kunt w by mir rich gelte uch bessern solde do nach
für der kůnig von Engelant wider hem mit grossen
krefften

Die sache des kriegis zwischent den zweigen kůnige

Wie das bi strite und kriege vor hin von Franckerich und
Und sithar sint gewesen zwischent den zwistlen Engelant
den zwein kůnigen von Franckerich und engelant umbe
das hant vorstome und umbe Flandri und ettelicha
stette das do nu zumme vier hundert jar het gewert
und me lutes darumbe verloren und erslagen ist danne
von Strasburg lutze gen volke ist in allen stetten
So wil ich doch die sache. die gröste sache des kriegis
den die vorgen zwene kůnige mit ammand gehabet hant
vor disen ziten do man zalte nach gottes gebúrte m.
cc xl iar. Do was ein kůnig zů franckerich genant
Philippus der schöne. Der hette einen brůder hies karle
und drige sůne und eine dochter die wart dem kůnige
von Engelant gelan zů der e und mahte mit den
einen sin gewinnt gewunt Do nach für die dochter
zů hus. vatter dem kůnige zům kůnige von franckerich
und sagte me das w nu mer der kůnig von Engelant
triwe hetzige mit w. Do half w w vatter das sí nen
nam vang und behůp in siner gefengnisse lutze das
er starp. do wart nach sime tode der vorgen sin sun
kůnig zů Engelant. Die zwischent legingen die
kůnigin von Engelant das sí nen clusen man tet
in gefengnisse sterben. me sí kůgte durch w dinger
brůder frowen. und die nu drigen vatter solent han
w e gebrochen die drige vatter und die drige swester

Drige vatter geschůnde

vundent gefangen und
vundent die drige vatter geschunden. In disen kůnige
starp der schöne Philippus kůnig zů franckerich
und vundent sine drige sůne noch yne nochkomend
zů kůnige. und strutent alle drige one liues erbe

Do lande zuch er sich des riches philippus und von dalsie
der junge schönen philippe unter im. do meinde
Edelwart der künig von Engelant. Daz das küning
rich zü franckenrich dz an sin müter gedalten. und
an in komen wer. dz nahter erste Dinna diene philipp
von dalasien. Dinne sin müter dz des hundersten
küniges von franckenrich swester. Do dz Dinne ph
ilippus von dalasien. Der selben hundersten küniges
dochter kind sin. Das ist geswisterde kinder. Und sit das
küningrich von franckenrich. in kamen ist. So solte der
Edelwart also er meinde. mit sime mün. Das küning rich
enterbet hün. und ouch küning ze sinde zü franckenrich
Do wider meinde aber philippus von dalasien. dz wer sin kol
er ems gelides herer dz. Dinne diene edelwart. So wäre
dech sine gerechtikeit von dem vatter hin. So würde de
edelwarts gerechtikeit von der müter. und dz enge gestüde
Dz von frouwen gerechtikeit wegen küniges krönen zü
franckenrich. Hie von kriegetent disi zwene küninge
philippus und edelwart umbe das küningrich von franc
kenrich. und streitent miteinander also do. der ist gasen
und schrieb sich dinne edelwart. Vil nahe küning zü
Engelant. und ouch zü franckenrich. stem sicher und
ouch vor sint vil strite. und küninge geriefen zkönigstein
den küningen von franckenrich. und Engelant. Do losse
ich under wegen und kome wider in die rede karlen
der do er erhaben wart zü könig stein zu küninge. Nach
dem also kuns karle kam gen strassburg
hernach. Das keiser ludewig der was. do für er
umbe und umbe in die statte und lag sü. Das sü in
hettent für einen römischen küning. und kam ouch
sü hant gen Strassburg. nach gottes gebürte. M.
CCC. xl. vnn jar. und wart do herlichen empfange
also ein küning. Do nach für er gen basel. und de
in des riches stette. und kam her wider ube gen

mentze. Do want yme heymelichen gesayt das die kur
fürsten sprechent
Sie wolent keinig erkennt han das recht erkiesen synne
die kurle wale sie gût Sie sî gestifftet sie. Do keyser
Ludewig noch do lebete die kurfürsten erwolent den
kongk keinig von engelant Und ostheim yme die
walunge. Do ostheym er in ludewigs stede erwolte
sich des rychs mit underwinden. Er satte mit dem
keinige von franckerich gemîg zu schaffende Und dachte
in der fruntlich fruntschaft die sie zu sime hetten
Do erkanten die kurfürsten den keinig von engelant mit
den marggrafen von myssen keyser ludewigs dohter erwelt
man. Und erkoren yn zu keinige wider den kurlen
Do nam der marggrafe X tusent marg silbers von
kurle Und gab sime walunge rat. Do noch komen
vier kurfürsten zu samen zu franckefurt Und noch
vil sachen erkoren yn zu keinige
Gûnth den grafen Swartzenburg. Der zu den
zyten was der fürnemeste. Und der ervestigeste man
in allen landen. noch der walunge der selle gûnther zu
franckerich selbs suchen. mit grosser maht als ein
erkorer keinig sol tun. Do empfingen yn die von
franckefurt. Und die andern stetten des rychs do kurle
als ein keinig. noch gottes gebürte xiij cc xlvij jar
Do dis kurle vnam do ostreep er den seinen stetten
Und seinen fründen Das yme zu helffe kemen Und
disen gûnth. Und nam des hertzogen dohter von peyern
zu der e wîbe die er und der brûte mût wênig gesinnet
hant Do von das yme der hertzoge solte helffen. noch
do was yme diss gûnthers gestang Do noch über dritte
monatte fur keinig gûnth wider gen franckefurt Und
ding ane zu stechende Do sprach ein wiser artzot Er
wolte yme einen trung geben das er genese. Do der
artzot das trunga bereite. Und fur keinig gûnther kam

Do sprach der kuning zum artzate / maister ist iuwer
trunk so gůt so trunkent der so vol ist noch trincken
vnde trunk Dem tode swuren sie sicherheiten
Der kuning do nach zu sime tode der artzot bleich. vnd
starp am dritten tage. vnd der kuning gesaz. vnd
wart ein kuning manes libes. Do als der kuning grimoald
ist den totsiech was. Do vberwant vnd vinc tasso der
alung grave von brandenburg. Disse vrowe erkoz
kuniges kinden. vnd grimoald muntwandes. vnd gab karle den
grimoald xxv marg silbers. vnd stedestatte in türingen. vnd
das er sich sins rehten verbalunge vrazt. Disse ruhtunge
gar kume geschach. wie das er der siech was. Do nach
dirre eman meister stalp vnder grimoald. vnd wart zů smacke
siner regulen. vnd vnstarke zů gegen. vnd der karlich
kunc das er yme gar leit. Sterbatte vnd d' juden seichte
In disen selben zeiten als man zalte nach gottes geburte
dri cre alwin der do was der grőste sterbotte in aller
der werlde der vor im dar-sitzer ie dare. Der sterben
gang an eime ende der der werlde. vntze an daz ander
gine sine. vnd lie diese site des meres. Dirre die juden
selhaft. vnd cristenheit zů tritthen daran. wie er aller
elemaste. vnd starp doch zů straslburg. als me danne
xvj tusent menschen. die von dirre die juden gebrunt
Dirre durch alle karle. Do wart auch als em grosse geschelschaft
Das der bobest vnd dirre kuning karle eine wichtent
die selbe geschelschaft wending gemachte. Von disem sterbotte
kumt hernoch vollecliche vnd dil gesaut in dem fünften
Capittel dis büches. Do als kuning karle sine vriende
hatte vberkumen. Do fůr er von eime stat zů der andern
vnd wart do kel empfangen. als ein kuning. vnd liez
sich als baste eman thy vzzet nach dem rechte. Das
in maligen stetten sine die bintgen ut nie langen

Ingelte/ in dinne pfinnt oder dinngen. Do noch fürr er by
sin kunt gen zelsen. Und nam den landes knan zu keheim
Das land und statte die man synne vatten gesetzet hatte
Und sonnich er name su kol und reliste dranny si hettent
kungk nr houlat güt jugensmen. Do noch fürr er in die
statte my rme und den knien und stetten die yme gehoret
hettent den nam er zölle vf den rme. Do vonndent
alsp vil nuwer zölle vf gesetzet. Das die die do dem
oder andri kouffmanny schat den dry alterittent/ nit möchtent
erliden. Das vbros die kon Strasburg dinne etliche
me dinng gen vil hettent vf den rme zesthaffene
Und vfdingent und beslussent/
den rin mit ketten und pfelen das menan
möhte den rin vf oder abekomen do der rin alsp vf er
bestessen was und die kanren und statte sähent. Das
nuwer die alten noch die unrehten zölle kerden möhte
Do vberkomen sy mit den von Strasburg und liessent
die nuwen zölle alle abe/ und want der rin wider vf
gestoy in dem maygen nach gottes gebürte m ccc. xj
Jar. Do fürent in den selben maygen nunnig schindt
schif mit rome/ und mit andri dingen den rin abe
Do noch fürkinng kurle/ Durch kamp[illegible]tzen gen rome
und do erkam gen pise. Do want eme unschelle und
den volcke/ das sich die keiser mit den entsetzet. Die nu
yme fürent dinne erkante von den pisan. Das si yn
nit erstingent und die keiserin und ir sunne frolichen
entpfiengent/ ir entsal machet und ir entsal in nen eleidi
Do der stat dinne dinre vberlouf by nahst gesthach
Glich dose zu der hohen se gesthach euch ein vberlöf
vber den keiser und sin volck von den kungk under stat
Das der keiser mit den sinen dinne entran. Do vonndent
die enthonfarct die den vberlouf mahtent/
Do noch alsp er keiser was kornen/ Do kam er

gen myntze vnd legen do die bychouen vnd komen
do die kinfinstern ymme vnd nebenlichen zů diende den
keiser zů tische in sime ambahte. Do erhette von
dem riche vnd die kinfinstern went frisgelicher
de emme kussen sin den tisch. vnd wanne emme
ute sach, so gab man dus es den phallentan vnd barone
lutin die do ver des keisers riche weent vnd vil ande
keiserin vnd erbetan geschach do. Do von vil ee zů
sagende wanne es was der grôste vnd der herlichste
hubic vnd hof. Den man sergent vndet von keiserin
ingesthrichen von ste florencie zů gassle.

Vor disen zuten fuir der keiser in dil statten. vnd
fuirte die elte vne ymme in die statte vnd kam auch
gen mollesheim vnd legh da die statte bischof berhtolt der
do siech lait vnd kam von ingesthrichte gen hasele vnd
tet sante florencien grub vnd ethrun. vf brechen. dus
me dann in drin hundert jaren in golde vnd in silber
beslossen. wie vf kam vnd kumt do ymme sante florencien
lip vnd gebeine. vnd wann do bey am tal des heltumes
Do sprechent die tumhern von hasele zům keiser sundig
hie gent vns die gezugnisse dus in sante florencien
houbet vnd lip hant gantz die sundig wanne die hien
von sante thoman zů strasburg. die meandent
dus mantel sante florencie heltumme hulen wann
er by in begraben lait. Der keiser kert mit dem
bischofe von mentze vnd mit dil andin bischofen
vnd hien die auch zů gegen komen zů zite vnd
dann kom prislicus saturnig de tals. De machte
er ebbete mangen zotarius. vnd hies sin gezuge
geben den hien von hasele. Dis sundinge
den lazarus
sante florencien die ergangen. Da nach fůr

er gein mudelo in das closter. Und beschwerte lazarus
heiltum den got tet ersteinde von dem tode wann er
zů mudelo lie. Do noch kam er gein bristhem und tet
sunte Vrbans stirm vf der Formalesme was vf
Romen. Do noch für er gein hohenburg und tet
sunte Vrbian gnug vf und nam ein stucke von mine
helgen armen und für er vmbe und umbe zů closter
und stifte. Do er mirkte gros heiltům zů finden
und nam von ie dem heiltům ein gelit oder ein stuck
und füret das mit ime gein behem und hilt das in
grossen eren. Und sunderlingen ste florencie
hette er sunte florencie heiltům lieb. Do von machte
er zů prage einen erweleten alter und de stet den an
alle gestifften. Hie ymme lit sunte florencie heiltům eins
bischofes zů strasburg. Ymme keiser hette
ouch die pfaffheit und gelerte lute lieb. Do von so
machte er ein gros studium zů prage und gab den
vil friheite. ouch machte er vil closter und stifte und
sunderlingen machte er eine stift zů prage genant
zů allen heligen. Do nymet man mit eren gross
gelerte ahesten zetůmschen. Er was ouch wol gelert
in vil kunsten und kunde die swartzen kůche und
kunde funf sprachen und denn hette er tutsche sprach
Der keiser hette tutsche sprache aller liebest
aller liebest und in sinen landen dusta gelerat wann
zů prage und in allen stetten. Durch behem kant
man noch ingesigele aller meist tutsche sprache de
von des keisers zitten mit unsers was dinne sche
mische sprüche. Der keiser kam gein strasburg und
wart dem stifte gerliche empfangen
Jene. Do man zalte noch gottes gebürte m ccc

Vnd ward dy sante gangen tage do kam unser
herre keyser
herre gen strasburg vnd empfing in gar herliche
Vnd stundent alle antlaczung zu strasburg gedeffent
vnd gezieret in minster Also do der keyser in sin sme
zu eren do noch für er gen mon Zum bobeste genant
Dy bamme der sinipta vnd schuf uns er worte Do
clagete sme der bobest das er a erbobest want Eingmales
für zu den yren von myregelon vnd brohte den brefe
von dem bobeste Die brefe gefielent den yren von
myregelon me wol Do bey müste unser vrbaums die
brefe lesen vnd dicke and' smaehent wundent yme erbotte
von den yren von myregelon Do von bat er den keyser
das er die smaehent mit ungerechen liesse alse gebotte
der keyser dem bobeste das er es rechen wolte vnd für
sy wider gen dirtschelant gen strasburg an sante
peters vnd pauwelus tage Vnd für dey zu ala
gen Gels vnd lag do stille Zu hant do noch an sante
vlriches tage des vorgeschrieben jares Die wile der
keyser zu Gels lag Do kam ein gros volg über die steige
sy in gen elsaß genant die Engeland de engalsche
Der houbet hies der erze pnester In dysem volcke warent
xl tusent der slagen pfert vnd fußgonder alse man
seczet vnd in der nacht komont die selben Engeland
nebedy strasburg an die statt werung der wissen thurne
by sante aurelien vnd in das brüch vnd vbrantent
etzliche nuning hus zu lüngerschouen des morgens
hübent sich statt werung der statt ny dem galgen vnd erbuttet
sich zu strite Do fluhent alle die lüte in statte vnd besten
die tor dannne alter nehest worent
Die burger zu strasburg zogetent gedeffent für das
minster am teil zu nasse am teil zu fůs do besas sich erum
mölsta die metziger zu strasburg unmittent Sü

Wolltent hin de zů den engelenden vnd nemen dehten
die wider rieten die hren. vnd die andi anehang
wann der engelender zů fil was. Do noch leitent sich
die engelender in die dorf vnde strasburg vnd in den
bistům vnde vnde vnde vnd was in de funden das was
klorey e sie in die lant komen. Do was das lant gelau
net vnd was kaste geflöhet vnder die hren. alter die
geburen. hettent kleman gloubet das die engelender
oder jeman anders geuerte in das lant kemen. Do en
flöhtent die geburen ber me vil. vnd wendent sere
gastliche. vnd wart in al gefangen. vnd was luite
die wendent sie gestichget. vnd die engelender
ergriffent. den totent si grosse martel vnd vnde
gůt. si stichtetent die frowen vnde gilden. vnd henge
te vnde vnde dicht. wann alles in trům
vnd keerten das noch gůte. Die armen die nit hettent
gilden zů gelende. die stichtetent si vnde kosten
vnd kost nagel vnd stůlte alter die von strasburg liessent
der dinge kein h ve vnde die die armen gestichtet
wendent was frowen ob dörfe alt ob jung si begriffent
und den begingent si also vngeloublich vnbiligkeit
das es vor schamelich zů sagende ist. Si verwanent
gar wann dörffer vñ wann die die selber me
gnugent von sine vnd den lichtern. Das si liessent
in dem huse vnsorget. Do trieben si si wolten
die lant gar alle binnen. man gebe zů kumme gůt
Do sprochent die von strasburg. der zů gůt gebe so
kement si zů eine ander mole. vnd wolten alter
han also gultent si die von strasburg nitzit. Es
getrůste niemen in dem lande schaden ane na gelate
oder keertzeichen. vnd wenn si trosten. den hiltent
si es vre das nun si nit dol getrůwete kumme

es worent vbeltetige lute vnd mörd alsso si ouch
wanne. Si erminderent alle mgesinnten. die in nit
hettent güt zegande Doch engingent in vil gefangen
Do sich nahtes von In stulent spitz hüten be ungeverunt
r elender worent lang vnd esser
vnd hettent güten harnesch vnd bemgeverunt Die von
Strasburg nemment by zechen by den engelenden vnd
machent ouch lange cleid vnd stecken vnd bengeverunt
vnd spitz hüten als der zü Strasburg vngelöublich was
Die rumen vnd den engelenden gingent kintlich vnd
nackent als si jung kindlin gingent Die behielten si by in
zü dienen vnd zü kemmen. Die volg striumata an mang
lesten vnd stettelin. Doch gekomment si keine kamp si
hettent mit gezuge do zü Do si also in disem lande woren
vnd hetterent mit gewalte one allen widerstatz Do gesprochs
die geburen vnd die lütes Do gesahe von des keisers ge
hessp vnd gerete Wann er zü disen zeiten zü Sels lag in
disem lande also vor ist gesait In disen dingen enbiten d
keiser den von Strasburg Das si ne eingenossen vnd fründe
vnd helffer kesuntent. Er hatte ouch gesendet zü allen fürste
hren vnd zü der richestetten. vnd hatte si holde gemachet
zü sine zekomende mit grosser helffe Die böse volg zü
trinkende Also kam ouch von hren vnd stetten ein vnzelich
gros volg zum keiser Do für er mit dem volcke von Sels
vnd von dem vme hof gen strasburg Do zagetent die von
Strasburg vnd n bischof es mit sinme volcke zum keiser
vnd der keiser. die stat vnd d bischof flügent in gezelte
bi vnd legent bynand vsserent strasburg by sinta
mitegrete vnd edelolzheim bi dem felde vnd in den dörf
do vmbe In disem h geschach. Das enne von strasburg want
kompanie mit des keisers dienn anne vnd unselelig dz vant
der keiser zorning vnd volez die von Strasburg alle sin
überfallen vnd erslugen. Do sprachent der bischof vnd ouch
hrein dem keiser zü frid vnd vsnment es mit grosser

urteil die lude der keiser alsus. Und die von Strassburg mit den iren zů dekse logeten. Do logent die engelender ir gezelt vnd gezelt. Samlich. Gletzstat vnd do lude. Und zogetent in enkeine ordenung fur das enkeiz. Und do der keiser die siben Und stette sehe alsta tage do stille logent. Do sprochent die stette zům keiser. Wir sin uwer man. Und lude. Und wellent uwer mit zů den engelenden. Das wer ůch enstatent es sin uns entrynnent. Der keiser schonde der engelender.

Do sprach der keiser es sol noch manig fürste hin hie zů mir komen. Do stillent sie sich und beten in mugent dem keiser sich ergeben. Do merckete der keiser dz die ritter gemeit mengliche bruneste. Er machte sich des mit sime volcke für den berg und stellent den engelenden noch vntze colmar. Des wurden die engelend mit mime hundertmal genant der ertzpriste. Und des andern tages für sime keiser. Und die stette in ordene manigen tage mit mohtent getůn. Und sprach der ertzpriste. Er sehe von des keisers gehessa in die lant komen. Grosser schade von sinnde denne von eigen.

Noch was der keiser vnsichtig hie vm. Do noch fürent der keiser und stette hinder dinte. Do noch fürent der keiser und die stette vedman in sine heymute. Und gesthach grosser schade. Zů ofnus von des keisers volcke von den stetten und den von strassburg. Gehulffen vnd stant hin. Do fürent sie dem fürent. Dane in von den engelenden. Geschach das enbotment die engelend enkeiz. Do sie vf trurnuge vier vnchen stettent geherschet in elsas. Und leurt das lant vf get am korne. Und an smaltzen. Wane dise reise kor omen. Und in den ermen. Das. Und korn kaufte dire. Das ein viertel vmbe lange zit by eime tal gult. Do noch in den andren jaren kam mis wahs. Das dise turnuge vf in jor anevand. Vnd wane. Und wilent in eime eime korn abe slug. Das ein viertel kam an vij ß. xß. Do slug es in dem jare. Und. xß. das ein mů korne galt gelenlich. xß. ob. xij ß. Und dicke. j. lib. ob. xvij ß. Und do nochkomment sterbete alle das noch dusen engelenden. Und des keisers reise vil ungluckes kam in elsassen

vnd in die lant do vnte alder noch den vnden Engelant. Die noch
disen Engelanden alder x vor komant In ettlis do was nie
dekeis vnd legent lang in dem lande. Anne die vorden Engeland
vnd was doch ein gemulting volg wan kein vnd wan wart
do zu male vnd do noch alsp vil ware alsp kalsol. Das es
etliche lute wres von den vnden Engelanden wart h noch gesat
In dem fünften Capittel Des keisers reise in lampartten
Dem jore do man zalte nach gottes gebürte xcc lxx vor
Do gedohte d keis an die clage. Die yme den kokest kurlan ket
geton von der lüten do mergelon als vor ist gesprochen vnd auch
das er lampartte hette ine kerdungen vnd ab die nicht gezoge
wan es an dz rich gehort do von machte sich d keiser dc mit
emre grossen volke do kehen zo zu gulent yme die von
Strasburg vnd die andn frigen stette vil gleben mit disem
volcke allem für der keiser zu ostn in lampartten. Do die
lüten von mergelon vnd sprach das lant gehorte an das rich
alsp es auch tüt vnd ker dem riche in vil joren dem nutze
do von worden. Do von wolte er die lüten von mergelon
entsetzen vnd das lant innemen vnd ande pflegen vnd dete
dan setzen die yme sere rechtmige gelent von lampartten
vnd treit das zu tün gelent. Die zwischent kestelletant
die lüten von mergelon. in kesten vnd ne stette alle vnd
prechent der keiser darf int dum. das wart yme lampartte
ingeten. vnd slit er sich sinen kokerage mit vne kriegen
Doch kellent von vns die erkennen. Das von pfleger
sint alder das lant von dc richte kregen. vnd ist es dz d
keiser vil dienst von yme hulen. So kellent kon yme vil
rit vnd kechte schaffen. Die yme denet von kugn krega
vil er gut in kesthendenhent das kellent wir yme auch gete
alder das lant gelent kin yme nam. Do mande d keiser
er wolte das lant han. vnd reiste in den lande zu lam
partten. von ostn vntze sinte andrels tage vnd det vil sin
luendes in stette vnd kesten. Doch gelobt er kome zu
Güt überkum den keiser- ingest kam en grosser
herkette vnd des keisers volcke vnd nam der keiser gro

für kam der kunig von mengelon und von Bome und den
und den von Lamparten und zogte sich dem lande wider
heim. Do die der bobest virnam. Das d' keiser sich hette
gelossen mit gütte alle dingen. Und die herren von mengelon
mit hette verlorn. Also er sich gegen dem bobeste erbotte
hette. Do kunt der bobest zorning und wende er wolte
strossen mit den cristenen. Das der keiser entsitzet
wurde von dem riche. Also sine sun d' keiser ludewige
vor gesetzen. Do der bobest also trostete wie er dem keiser
mochte leide getün. Do kert der bobest sich und stamp und
kunt sin keiser friderich also entlichen. Dirre keiser satzte
und wanp sin sere nach gute und landen luten heilsamen
und edelen gesetzne und was yme von gute mochte werden
Das tete er alles an die kunigrich von behem und nicht
an das rich. Er was gar fridesam und reds er mit gütte
mochte vil erbeten. Do erlos er sich kneges. Do von ging
yme zu gros gut vil erbetten zu hinden und darzu lant vn
lüte. Das sine sun d' mustent vil recht ersetzen und wie er
an der erste do er an das rich kam gar arm was. Do wart er
doch der richeste keiser der vor yme in vil hundert joren ie wart
Do von sprochent [illegible] keiser. mit mulste ein mergrut
etliche herren zu yme ersalte eine mergrut mit den
heilge lant gewinnen. Er mohte es doch also wol getün von
richtum und von frunden und sun d' mogen. Also kume sine
sun d' in langen zitten. Do antwurte der keiser und sprach
Ich erkenne wol das ich mit gottes und mine frunde helfe mohte
eine grosse mergrut mit den heilge lant gewinnen.
Alber do Ende Dinkle mang ritter und knecht. Of dem
mer und under den heiden. Der vil lichte wip und kint do kume
har me zu wisten und zu kennen wurdent. Und mochten
ine grossen schaden unter lüte mit ergen. Darume kunig
und keiser Gute das heilge grab und das heilge lant dicke
gewinnen. Und kum doch ma stucke dannen mitz dar von
darume so das heilge lant von den cristen gewunne wart.

myt groſſen erſchrecken. Vnd ſii es vaſt beſetzetent Vnd ſchuſſent
mit oruſtey kitten. Do vanne der keiſer der kuning dennoch
fürſichtiger wider vber mer. Vnd manig ſtinnan Vf dem mer
vbarp. Do maſtent ſich vanne die ſchetten Vf Vnd anſlugen
der ſtrittent vanne die criſten mit den das heilge lant
beſetzet vas. Vnd zugent es wider in mit gewalt. Do
den ſo das heilge lant wunde gewinnen. mit kumber
vnd herſeita. Do möſte men es doch mit lange zit beſchüte
vnd beſtrimen. one groſſen ſchaden des volkes vberſin

Wie keiſer- maſte ſineu ſun zü kuniege

Do keiſer halt ſinen fründen beſte vn ſchatz vn kint lieb
hanthabe. Do er an den alter kam. Vnd krangk gemet
worden. Do vberteng er mit den kinkinſten. Vnd gab
den ſo grüs güt das ſii ſinen eleſten ſun gemalt kruntz
erſchetent amſchlechtich an das rich. zü eime kommſche
kuninge. alſo dart der ſin kuning by ſins vatter lebetage
2 Nach gottes gebürte m cc. lxxxv jar.

Do nach vanne der vatter zü gorlitze vas. der ernſt
liche ſuchte. Do zornlichende vas. Do dres er dryen ſun zü
yme ſitzen. Vnd ſprach zü yme lieber ſun min. myn war
vnd lere vorſchat by mir. Vnd ſich wole vch tün. alſo tü
ouch du. Vnd halt dine fründe vnd güt lieb. Vanne
güt ſtet dich zü eime ſchenen vnd zü eime ſtarſten kunige
gemalt. Vnd begeſt fridſam. Vas du mit güte dool
mahſt vberkomen. Do erbis dich kuneges vnd erbut
hengklich zuht vnd ere. Vnd erſtelle dich mit dines
gewaltes vnd behalt den kriſt vnd die pfaffheit vnd
die tutſchen zü fründe. Do mahſtu beſte dis in fridē
bliben. alſo lerte der keiſer ſinen ſun vil gütes kuneges
Vnd doch in zü allen chriſtlichen ſachen. Diſe lere
kung dem ſune wol lützen. Vanne er lützel noch
geſolget het. Do alſus der keiſer richeſete mit ſinē

sine vf dri jor vnd vor sine sine vf drissig jar in grosser herschaft vnd richeit do wart er zu prage zu keiserm kuning vnd stamp an sinte andres dage nach gottes gebürt m cc lxxvij jor vnd wart zu prage in vns frowen munst begraben. mit grosser clage do sine dese stamp. do was er xxxvij jar römisch vnd kehenstich kuning gewesen vnd xxvij jar keiser

Der vierde vnd sehste kuning

Wenczlaus kuning zu behem des vorg keisers sun wart enphlichlich an das rich erwelet do wart er sin vatter lebete alse do vor ist gesat do man zalte nach gottes gebürte m. cc lxxxvj jar

Hye Volget an das Vierte Capittel.
Von allen Edelsten Steynen gebruche

Unser herre Jhesus cristus der aste vnd der
älteste bobest das nidene kalend xxxvij jor
vnd sobl me alss von wissenburg ist vntze
zu dem ostern vnd komt gelouffen in dyse welt
do man zalte von adam. vnd ist von der welte anefange
fünf tusent jor vnd one eins ee er jn vnd of den selben
tag alse got gelobet komt. Do entsprang zu bürne
zu rome. Do dem flosse dry vntze in die tyber omen gantze
tag vnd zerbrach der tempel zu rome. vnd dennoch
stehent stunt. Do ist ein tempel des sundes vnd sol
abrichtig sin vntze an unsre endekrist gebuwet in den
zwolfte tage nach gotz gebürtze komen die dry
künige von endien gen betelhem zu dryn stunden
vnd gebetten dem kindelin. Do nach zu stunt in dem
selben jare stoh crist hosep vnd unsre frowe das kindelin jn
egipten lant. xl tage alt do den betelhem das es nit
gebetet wurde von herodes. Do nach in dem selben
jare do starp der künig herodes vnd kam dar kein in egipte
lande wider gen betelhem. Do nach wart jhesus by joseph vn
sin muter vnd was der vierzehende vnd tet in drie
jor in egipten. Do er aber tete vntze das er drissig
jar alt wart. Do hant die evangelisten nit
von geschriben. wanne das kindes schrifft do jhesus
zwelf jar alt was. Do fürtent in joseph vnd unsre
frowe in zu der kirchen gen jherusalem. vnd kumet
nit. Do nach vier tagen fundent sü in wider in
tempel zu jherusalem sitzende in mitten vnd den lereren
vnd redende von der heligen gesthrift vnd von den ysrlete
das es die lerer vnd die meister alle wunder. Noch
seit ein buch genant thesus kindes vil zuchte vnd
dinges die jhesus in der jugent pflag getan hatte alter

Die zwelfbotten mit de von sigene die gottes leben alle
meist hant gestrichen. Dirumbe ist vil tzu tun das man
in die selbe bruch der kuscheit mit sol stoßen
In dem xxv iare nach gottes gebürte wart pilatus
gesetzet pfligger vnd richte vber das lant iudea von
dem römer. In dem dritzigesten iare nach gotz gebürte
vieng an sante johanes baptiste zu predigen vnd zu
töffende in der wüste in dem selben iare wart auch
got von yme getöffet vnd vieng do nach got me zu
predigen vnd zeichen zetünde vntze das er zwölf
gemartelt want In dem xxxj iare erwelte botten
got sine zwölf jungen vnd want sante johanes zu den
ostlichen von hodes gesellen vnd in den kerker gelet
vnd zu den andren oren do nach in dem xxxij iare ent
hoptet wart In dem selben iare vngent die zwölfbotten
me zu predigen In dem sidesten lande
In dem xxxiij iare do erwelte got zu den xij jungen
die er vor hette lxxij jung wenne also got die xij botte
sante zu den xij geslechten von israhel also must er
auch lxxij jungen. Die ersenden wolte in die lxxij stete
durch alle welt In dem xxxiij iare want got gemartelt
uf den tag als uns hochzitag ist in d' unsten vnde
begruben vf der stat jherusalem in hesyo grab von
arimathia. Von gottes leben vnd sinen worten von vnd zeichen
die er vf erden durch gelwrchet hett Von den sett man
durch das fur in den predigen Darumbe losse ich
es hie vnderwegen Durch von sine vrstende die er
sant marien magdalene vnd sinen jungen erschein. Die
dicke das lesten die selben alten vrkunde in sinen
büchen gemalt Secunt historiale scholastica vnd hilte
sche rede von disse hien erstende die etwas swinde
ist Der vnder wilen suche lesten hie

Hie ed ergeng do got vfstiget vf dem ölberge

Do got nach der meisterschaft erstarp an dem heiligen cruce

Do gingent die zwein heimlichen gotes frunde Joseph von
arimitia vnd Nicodemus entfuorte d' Jude zuom rihte Pilat
vnd lazarat in das er in erloubete Jhc lip vom Cruitze zenemne
Das wart in erloubet do nomant sie Jhesus vom Cruitze
Vnd wundent in in ein tuoch semit darch vnd lagrietent
in erlichen nach Judesthem siten in Joseph grub von arime
thia hart bi der stat do Jhesus gemartert wart Vnd
dise zwein töten Do vlang sich Nicodemus vnd Joseph
wart gefangen von den Juden an Carfritage zu stunde
Vnd in einen stanc turn gelait vnd die Juden beslussent
den thurn herteclichen Vnd mendehet wanne in
sabahe furkome so wolent vns einen grymmen tot an
tuon Ouch gingent dri Juden zu Pilatus vnd spehent
Dem Jhc lip die do in syme lebende gesait erwolte am
dritten tage erstan mit mohtent sin jungir by nahte nicht
komen hemelich vnd in da dem grabe nemen vnd
danne sprechen er si erstanden So wolte die boze
frouwe erlichte vlent Er hiez also vnd wunde dinne
die hundert pfunige grosser danne die erste Darumbe
erloubte vns das wir das grap wol hietzen mit gut
hüt Pilatus sprach gent vnd behütent das grab wie ir
wizzent Do fiengent die Juden etliche manigen sidi
knit vnd selden die das grab solten behüten Vnd
gingent da noch langer zit nahe wie si vns getatent fur
bas mit Jhc vnd mit den die er in erloukte

Was got sprach do er an dem Carfritage
ich sage iu sele der sele tat Die wile der
lip an dem heligen grabe lag a Vf dem Carfritage
do Jhc vf stunt vom Cruitze Do kam die heilige sele mit
der gotheit zu der vor hellen vnd wolte dar vz erlidige
adam vnd Eua vnd ander die sinen willen hetent geton
Do d' tufel sach got sele kome

Den tufel wette mit d' helle
Do frolokte er sich vnd sprach zu der helle tu dich baldi
die porten vnd empfach den der vns so grossen schaden
hat geton Die wile er lebete die ich sicher wahte die
muhte er wider gesinnen Do sach Jhc in myne willen

Vnd streckte vnd nun dienetent die her ergenalt sun
nun kennde. Er her sich genünet er sy got. Nü halte ich an
gantzen mit den sinen das sy gekrützigent hant vnd hunger
man vns die sele vnder stillent vor vns wol machen. Die
helle antwurte vnd sprach. ist es nit der die doten lebendig
machte vnd lazarum erkuchet. Do sprach der tüfel er ist es
Do sprach die helle ich bescwer dich by myna vnd vnser
ersten das du in nit zü vns lossest wann ich lazarum hilt
vier tage by mir gefangen. Do kam stime kreften vnne
vnd hies mich lazarus wider geben. Do müchte ich nit wite
erstreben. ich müste yme zü stunt die sele wider geben
vnd erzitterte ich vor smer engen krefften. Sit nü sin
kette gar strang stat, so mag er gar strang sin. Vnd kumet
er zü vns er verlüst vns mit gewalt. Do von beschlossent
balde vnd nit lant mich in. Do liessent die tüfel vnd
beschlossent die helle porten mit starcken riglen.
Vnder disen dingen kam vergande ein schin liecht vn
glast in die vorhelle. Do erkantent adam vnd die andern
altfordin vrol. Das der keme der sü erlösen wolte vnd
erkenntent sich. Vnd adam der erste man
sprach dis ist der erste. Dasses der alle liechte her bestimpt
ich sihe die stant die mich besthüt. Do ref ysaias. Dis
ist des vatters liecht sin ein gelöbnüs sun von der ungebe
geboren. also ich vorsagete vnd schrib. Do ich sy erden
liebte. Do sprach ich symon. ich sihe den behaltnüs den
ich vnd dem tempel empfing in myne arme vnd
zü yme sprach. Herr las dine knecht nu vrid
varen nun ougen hant gesehen den heil. Do sprach
sante johans der töffer. ich sihe das der kunet hof
den ich zöigte vnd sprach dis ist das lemblin got
Das der werlte sünde dil tragen. also sprach ie der
yhoes smen sprach den erste erden. hette vor gotte
gesent [illegible] helle. Vnd zwirstent kum
ein stimme. also ein grosser tunne vnd sprach Ire

fürsten. sliessen vf vns porta. Dauune der kunig der ere
kan her in gan. Do sprach die helle vart ist der kunig d
ere. Do antwurte dauit. Er ist der starcke vnd mechtige
in disen dingen. zerbrach got die vorhelle. Die do zů
tatme hersset. Cymus abraha vnd nam sar vs adam vnd
euan vnd alle die sinen vollen hettent getoy. Vnd
empfalch si hute wůrdet. der fürste sin in das paradis
Do liessent in engegene zů kome alle ayamme die
fregetane vare si werent. Do sprach der eine sch lim
enach. ist dirre helias. Vnd sullent in disem paradise
wonen. vntze das dirre endecrist kumet. mit dem sullent
wir fechten. Do kam enoch en and man gonde in dem
paradise d trug en cruitze in sime rucken. Vnd
sprach ich bin d sthech der zů cristo sprach am cruitze
Vnd sprach kere gedencke an mich so du kumest
in dine rich. Do sprach er. du solt noch hute by mir
sin in dem paradise vnd gab im die zeichen des cruitzes
des sime rucken. Das sch zům engel sprache der des
paradises hute. Das er im auch dar in liesse. Und zeige sime
das cruitze zů kortzeichen. Do nam mich der engel
vnd fůrte mich in das paradis In disem paradise funent
adam vnd eua vnd lident si vnd die naben die got vs
der vorhelle hette brocht. Do hon an den ayentag do funent
si alle mit gotte zehmet. Hie got erstinet an de ostertage

An dem dirten tage als was an ostertage frůge
do fůr gottes sele vor in den lip in den heligen
grabe. Do kam en blicke vnd en erbidem das die
hůter vnd die des grabes hůtent von sthrecken inder
wicken. also als si tot werent. Und en engel nam den
tam ab dem grabe. Und ersturnt vns hre vnd trat
fůr vs dem grabe also en starcker lobe. Zů ane gesiht
der hůter. Do ging ihesus in dem tore in den sepel
torne

Jen armatia was gedorstey Dar umbe das er hette Jesus
in sin grab gelet Und hilp got den turn de ny vier ende
Dd nam Joseph de dem tumme mit der hende Henry in sin
hus gen armatia Und danckete jme das er in hette in
sin grab gelet De nach zehant zum selle morgen ny
ostertage do gingent die juden zům thumme wone n
salahe Und dirtag was fry Und scoltent den Joseph h
de namen do funden sy in nit in dem tumme Und
funden doch die loss des thumme gantz Und wunderet
dis wunder die jude wie Joseph kům vs dem thumme
komen Von der Urstende Under
disen dingen so kumet eine zů den jude Und sprach hute
dan vor tagt ein merbidene Und engel der tot den stein
abe dem grabe Und gung Jhesus vs. Dis ghient wor
Und kundent vor schrecken mit do zů getůn Do nach
kument dryge frouwen zům grabe Do sprach der engel
zů in Jhesus de crutziget Und gen galileam Die jude
sprechent wor gloubent dir mit Und besantent ouch
die rudde ritter Und detent die swaren eine bantent
zesagende Do satzent sy alle gliche als d' rad ritter
hette gesat Die zhuschent dan an stunde als der
ist gesat Ihe do erschrockent die jude Und sprechent
zů den ritern Wer storent die frouwen mit den der engel
ritte Und wanbute hilbent ir sy nit Die ritter ant
wirtent wor wissent nit wer die hien sint ouch mosten
wor sy nit gehelen Vor dirste des engels die juden
sprechent wir gloubent nit mit Die ritter sprechent
dis ist mit vnbillich dinne dinne Jhesus tot dede wer
uch gros wunder Und zeichse den loubent nit nu gloube
wine mosstent ir Und danne gloubten Die juden sprach
zů den ritern Und hant uns gelt genome Und globetent
uns das grab ze hůtende Und hant doch Jhesu gelo
stelen da dem grabe Darumbe sagent wie ir schollent
ir mussent uns Jhesu wider antwirte Die ritter

sprachent gelent dus Joseph von armathia / den hin eine
starcken thurn. Do reddent wir nach Jhesu gelen. Die
juden sprachent Joseph ist do heime zu armathia. Die
ritter sprachent Jhesus ist zu galilea als von den engel
hertent sagen den frouwen. Do juden erschrockent / und
gedohtent kume die de wie dis Jhesus de erstanden so
künde die volg alles ny zu gloubent. Und vberkomend die
ritter mit gelte. Das si allenthalben sollent sechen Jhesus
jungi hettent zu de dem grabe verstoln. by nahte do si
entslafen werent zu dysen dingen so kumet zů den juden
dinge ein ritter mit name genant plinides adder vil engels von
galilea und sagent wie si Jhesu hant gesehen. vf dem
berge by einen edel jungi. Dise dinge hinstent eine
ist swerent und swinzent by dem selben ede das es also
were als si hettent gesait. Do erschrockent die juden als
sere das si wonstent was si tůn soltent. Do trostet si Caifas
und sprach. Verhirsent dise rede nit gloubent. Jr sehent doch
wol das von dem ritter

hant mit güte vberkomen. Das si sprachent als vor si
hant gesprochen. als sint ouch dise dinge vberkomen mit
gute. den Jhesus jungi. Das si dise mere stillent vf sagen
do gelouftent die juden ein hüpe und gultent disen dinge
ouch gůt. Das si dirre rede von Jhesu soltent geswigen als
si ouch detent. Dis geschach alles am osterstage. Vf mitte
nacht. Jhesus gingent die juden vber zů bete. Und schicke
tent nach Joseph von armathia sine frunde und megde das
er kem durch den willen zů sehene. Joseph wolte sine
frunden nit vsagen und reit mit zu gan sinem zů den
juden do empfingent si die juden gar erliche. Und betent
in das er in dri dingen. Das si sin under thurn hettent gelet
Und fregetent in wie er vf dem turne vberkomen. Do
sprach er in alle dingen wie es ime ergangen were

Do ihesus fürte do den thurne vnd sprach mit den worten
ihesus allein sie erstanden. Do wissent wol das carnis vnde
sanguinis hy synt sint nit bineide tot sint die sint auch
erstanden. Vnd ligent in sinus gelette. Do gingent die
juden zü den heyligen vnd beswürent sü gan trüe
das sü soltent sagen in d' warheit das xpt hette gesün
det in der helle. Do redent sü mit reden. Vnd nemen
sinnente vnd stroup vf gelich eine bruet vons crist
in d' helle vnd der tüfel mit einander retent vnd do
crist die sinen fürte do d' helle in das paradis vnd vil
und bingt also do vorgeschriben stet. Vnd zü hinderst
den brief schribent sü. Das in nit me nach schirbaer sie
erloubet zü schribe. Vnd galent die briefe den jungen. Vnd
vorndent do fürter d' zricket
vnd nit me gesehen. do das nach die vesta gotz erwid
Do stundent sü vf vnd lich. Hie by vorment. Simus vnd sin
fro Nicodem. Joseph von arimatia gamel. vnd vil ande
juden. Do sprechent die jude vor sinnent von ihesus
vorgen mit me getün. nach vlyche. lassent vor es gan
also es gut vnd empfelhent vor uns gotte. Hie mite
gie jederma in sin heimüte. nach crists vrstende bliben
vns frowe vn die zwölfbotten. by vnd zü schriben ebre
gaing. Jor vnd wie das die zwölfbotten alle hettent ge
walt zü bindende vnd zü entbindende. Do das doch sie pe
das hoplet vnd' in allen. Dan vmbe von yme vnd sinen
nochkomen an dem zoltestüne.

Der erste sübest nach cristen

Nunte peter vnd der zwölfbotten. stolps des bysch
sin. vnd sie vndes vnd. vnd gas den priesterlichen
stül in sten osterlande. Das ist ze schriben vn do vnde vier jor
vnd sprach do sine erste messe. Do zemal do die messe nit
vnde day d' pr mr hen die. v. dent die zit/messe gehört

Do nach kam ste per jeru ochsnacht do was er vij jor
und gelebt sich do als ein bischof do nach kam er gen rome
und wz do .xxx. jar als ein babest und vij monat vñ
alse tage By dis ste peters zite do man zalte nach
gotz gebürte xlix jor. Do schrey ste ayathis sin eban
gelio und judea. zu abulgemischen sprache do nach ub
ein jar schrey ste apartey sin evangelio ze ebreischen
lant zu ebreischer sprache do nach uber vil jar schrey
johans evangeliste sin evangelio zu asia in latinischer
sprache und kam do nach zu rome als man zalte nach
gotz gebürte C. jor. Hanne pet satte vf die xl tage
von ostrn zů bastende und das adenent von lugenda
ten und schickte sine jungen in dutsche vñ welsche lan
de cristen globen zů bredigen. Do nach wurdet ste pet
und ste paulus vff einen tag gemartelt zů rome vo
dem keiser nach gotz gebürte Der. andere babest

Linus von toscan was babest xj jor vñ ij monde
der satte vf dz ein jeglich wip halte mit eime
bedeckete höbet gotz dienst hören er der bil zeichs
und wart gemartelt umb cristen globen

Cletus ein römer was babest xj jor vñ ein monat
vñ xj tage der wihete zů rome xxxj priest dure cletus
schrey in alle lant. wie mige und gůt es wer die hei
gen zů suchen ze rome und apbs do holen. und der ob
alle die zů kame die do bliben vf d rome heute segen
gote zů minnest wart ungemartelt umb cristen globen Der. vierde
Clemens der erste vz babest x jor drei monat vñ x babest
tage dure babest wie er ste per wit ertrolt do betwag
er. dach hymi zu cletus die vorgs dz si müsten von ume
sin babestie als vz dure clemes der erste babest ay d ume
tus der ste ay d zale dure babest malgte vij notdure

vnd stynb die d heiligen lebe vnd martel sölten stan
vnd wart er selb öch gemartelt nach gotz gebürte
C. ij jor.

Der .v. babest

Anacletus von kom kuechte wz xx jor. ij monot vñ
x tage. Vñ bat dz kein pfaffe dz ior nach den kart solte
lossen wahssen. vnd dz nit gelesen solte in grosse ere haben
wanne sü mit gotte vmbe gant

Clemens kom kuechte wz babest x jor. vij monote
vñ ij tage. Vñ satte dz vij pfaffe solten bij einre bischofe sin
So er ordigete dan vmbe wo man ander kom inne solte dan
er gebirdiget hett das er mit den pfaffen möchte erzingen
Dirre babest wart gemartelt

Alexand ein kom wz babest x jor. Vñ machte zů
stille messe dis wort cum prudhe qua patrimet dc. vnd
satte vf dz wihe wasser. vñ dz salz dz ma am sinetage segent
vnd siecht gemartelt nach gotz gebürte. C. xxx jar.

Sixtus ein kom vñ eins gůte sin wz babest x jor. vñ
xxij wüche. Vñ satte vf dz zům messe sal singe sö sö ist
vñ dz ma die ale tůch sal hymn machen vnd nit stynn vñ
dz ein frowe mit sal anerüren die gewihte ding die zům
alt gehört er wart zů kome entsötzet nach gotz gebürte

Telesforus ein kom wz babest x jor. Vñ. C. xlij jor
vñ xxij wüche. Dirre gebot öch dc vij wüche vor ostern
ze vastede er satte öch vf dz ma den ewangelium sölte lesen
zů d messe vñ dz ein preest mag dinge messe nidert am
hilgenabt tage zů jungest ware er gemartelt

Hyginus kom kuechte sas my jor vñ xxij wüche dirre satte
vf die pfaffheit ordenunge vñ wie ma ein kirche weihen
solte. Vñ nome vil satte vf pfert vñ pfertny od göttel in de
töffe vñ wart gemartelt nach gotz gebürte. C. Lx. jar.

Pius kom agalere wz babest xij jor. vnd xxij wüchen
Den hirdete d engel dz ma den osten tag sol vf

emen sontag legen vnd des semen andn tag er vnsheta
sine heerde vnd want gemantelt

Calixtus von silia was bobest vj iar vnd xvj woche die satte
vf das die pfaffen sollent tragen symelrolle blatten vnd
ß man eine bristh of solset das zum aymmesta sollent drige
bisthöfe do sin

Sachers von Campania was bobest vj iar vn xvj woche d
satte vf das die nunnen sollent krolle tragen vnd das nun
die brüte solte zü kirchen fürer vn want gemantelt

Alexander von krecke dz bobest xvj iar dune maltte den king
vn dz volg von pretanne cristen vn want gemantelt

Victor der erste von affrica was bobest x iar vn x woch
der satte vf das man nach dem bollen mone des apprille
sthmes an dem nechesten sintage den ostertag sol legen
vn want gemantelt vnd gehaltet

Zeferinus em römer was bobest vnv jor vnd vj monatte
der satte vf die vj frone dastey vnd das alles das gesthrne
das zum altar gehort solte glasin sin d zymmen vnd das
em iegelich cristen menschen das bloet xxj iar alt dz solte got
entpfahen vnd das man priester vnd evangelier solte
bollen die laderte vnd gekonet weren

Calixtus em röm was bobest fünf jor vn monte d satte vf
die vier frone dastey alle iar zu bestande vnd bloet das die pfaffe
nit sollent stricken hatte vnd want gemantelt vnd gehaltet

Ulanus der erste em römer was bobest vnv iar vn xlj frone
vaste
duchen der satte vf das alles das gesthrne solte guldin d
silbern sin d zinn vnd vkerta bil lucas von duanste leben
do von strant er decke d rome strikken zü singen vnd want er
gemantelt vnd entsholdet vnd em grosser heilga nach gots
gebürte cc xxxx iar vnd die lipheting in der stetten elst
zü Gretheim in strassburg bistum vnd die bobestes
tuten der satte die kasta ein trüng augens handtramme hia
der bekerant sliches abenmesen alsd die stollotten betrait

Primianus ein römer was bobest & sas by y monte der
want bestichet an das ellende vnd gemartelt vmb cristi gloube
Curatus ein römer wz bobest yar vnd ny monete vnze
xviiij tosta die xj. ny. aprilis ze rome vn gab das bobestüm
vf vn für mit den xj. ny. aprilis anlang gen bölle vnd want
ouch mit yn gemartelt vnd geheiliget. Do sprachent etliche
lüte er slicte das bobestüm vf geben das er solte mit dem
mit dem swert erstochen das dett nit enbons
Anicetus von Cruchen was bobest ny yar vn x monete
der sitte vf dz mit eime bischof von eime bistüme zům andn
sliehende erstichete sich selber in alle lant das sin der selige
vnd gemartelter bobest dicke bestrichen vnd want gemartelt
Albanus ein römer was bobest vnd yar vn x monte do der
vorg bobest anicetus tot was do santete sich die pfaffheit
ze rome in einre kirchen vnd bobent gat das er nyder
ein kertzechen geben wer bobest solte sin. Do gieng dar
bobest albanus von ungestihte do sint do flong vme
eine nide vf sin houbet. Vnd sprach dirre sol bobest sin
vnd want bobest vn gemartelt nach gotz geburte cc lxxx yar
Sixtus ein röm wz bobest ny iar vnd ij monette der
sitte vf. Das preist wol mingent sweve bůche ein wissenhaft
ding Dirre erschůp sie pet vn sie paulus vnd want gemartelt
Lucius ein römer was bobest ny yar vn ny tage d sitte vf
das zweine priest vn dryge ewangelien stillent sin saluwgat
by eime bischof das er nit dirre dirre want gemartelt
Sixtus von Cruchen wz bobest y yar vnd xj monette d sitte
vf das man die messe sol halten vf eime steinin alt vndut
vf eime hültzin. Dirre want von dem bobest decius ent
houbetet vnd sin ewangelier. Quint sorenere stunt do nach
am vierden tage gerastet vnd sante pulle gesloffet nach
gotz geburte cc lxxx yar
Stephanus ein röm wz bobest ny yar vnd ny mont der
sitte vf das mit gedenhetes gedanc nit ander sol bruche
denne zů gottes dienste Der want vf sime bobe
stůle enthoubetet von den römy

Dionisius eyns ayntzyges synes vz bakest ij jar vñ dryge monet. Dyrre tzelte die kirssel eyn endus zů Rome vñde bestetiget se dem kirssel sine wirde vñd recht vñd gebot dz kein gelerte solte he sesschaffende sin in des andir kirssel ere wart gemartelt vñd ertzeuget

Felix ein Röm vas bakest ij jar vñd x. monote der satte vf dz may die heilige martel stete eine kirchen mit messy vñ andirn gůten werken vñ wart gemartelt vñd geheiliget nach gotz gebúrte ccc lxxx. jar vñd dz man do nach xj jor one bakest

Anteramus eyn trustan vz bakest vñ ein vñ x. monote der satte vf dz may vñ in den selben segen vf den alten kirchoff zů Rome. Dyrre suchete d heilige martel lekt vñ begrip die nut sinen gant

Gaius ein talmatien vz bakest xj jor vñd xj monot der satte vf die vigelien alle die ein prieste empfaget vñd gebot dáz man keinen gelerten solte do tzelebrieren gewigten bekinnen. vñd wart och gemartelt

Marcellidanus ein Röm vas bakest vj jar vñd xij wúchen dyrre ware bekennunge dz er den alten gótten nüste opfern dz erzúrnte in sere dz er enbesante. C. lxxx. bischófe vñd gap en den dáz bakest nin vf. vñd empfing swere kóste vñ lides sich martely. vñ wart geheiliget. vñ wanne die zwene Processe et Martianus vñ maximianus alse sere martelten die bekeste vñ dud ernste dar umbe dz er nit vngelobe an bakest nach gotz gebúrte

Marcellus ein Römer vz bakest. v. jor vñ ij monote der ertzbischof Ulpianus die heilige ernste sinode vñ machte xxxv cardynale zc Rome die lúte zetóffe de vñ zů begrabende er machte och ernst sinode zů ernst kirchen vñd sprach do messe vñd do er de apte gótte nit wolte opfern do machte d keiser die selbe kirche zů eyme vihstalle vñd do inne münste dyrre bakest des vigeis gůten rutze du sinen ent

Eusebius ein kriech vas bakest ij jor vñd dryge monet

Do dó
Do zite vart dz heilige cruce funden dar vmbe satte er vf
dz hoch gezit des heilige cruces also es funde vart vnde
vart och gemartelt

Melchiadas von affrica wz babest ny jor vñ vm tage d
satte vf dz mend dry tage sal vasten Dar vorgf bekerte sine
alle gemartelt vmbe cristen globen vnd sint in xxxvj je
iaren

Sie vorgf babeste vorwandet alle gemartelt

Silues d erste dirre rom wz babest xxxj jor vñ vj monot
vnd bekerte vnd dópte de kef Constatin do er ysap der
keiser de babest gr6s lut vnd liebe also do vor bi dem selbe
keiser gesehen hett Dirre zu tage ein trache zu rome
der dote alle tag ere menschē do bat dz volk ste Silues
dz er en ettliz hie zu gedohte also ging ste Silues mit zwein
priestern in dis loch do d trache inne lag Dis wz el tuffel
dicke vnd det sin gebet vnd bot en de trache in de lochs
das er vor ge an de mugeste tag nit me ly Fur kome do vor
zerissen vart vil lutes gloibig Do sprach Silues vnde vaste
te du leute en sine pfaffheit das si ein vnden dep gebet zu
gotte vnd in kusche vnd in volg me Also mohte vnd
von de wolfen erhort sine nach stemp er sol all gute werke
nach gog gebúrte ere xxxviij iar

Marcus

Marcus ein bom wz babest ij jor vñ monot vñ xx
tage d satte vf dz md dz kirche zu vnn dz ist der
gloube sal singe zu d messe

Circ in vnn

Iulius ein bom was babest xv jor vnd ij monot d satte
vf dz eine pfaffe sal sin sache trin zu d kurche Dy dirre
wz ein bischof ze trier genant Maximinus zu dem klach
ander sins ein bischof von alexandria vane d kef wolte in
getoten Dar vmbe sant athanasius bi de bischoffe von trier dz do wz
vil ungloben in d welte do von machte er de Osalmen
Amen Vnd vf Do vnne ist dz reste gloube begalte vnd
begunsti Dirre babest wart von de keiser Constantia

In das elende Geschicket vnd do d keiser gestarp do kam
Julius wider gen Rome mit grossen sieg

Liberius ein Römer wz babest d erste diss babest
ley von Crist vñ Bůchen. Durch wolle des keisers vnglöben
mit halten. Do von daut er vßgeschicket in das elende als
er dry von Rom babest gelesen vñ die Cristenen
schiffe in de elende wz do machte die pfaffheit eine andrn
babest genant felix. Durch felix strafte des keisers
gesinde vmbe rechtglöben do von daut er von dem babst
dem gestossen vnd also d konig Liberius was iij jor in d
elende gelesen. Do kerů in das er dem keiser siner vngeit
mit geroleget hette vñ vßschrip dem keiser das er yme wid
du dz babestům hülffe so wolte er synen glöben ghe halten
do machte in d keiser vnd zů babst. Vñ wz do nach babst
er vor. Vnd gilt dem keiser zů liebe vnrechte glöben vnze dry
jnen tot. Darumbe das yme dz babestům lieb vnd do etliche
pfaffe disen babst straften vmbe sine vnglöben do schůf
er dz sie von dem keiser gemartelt wurden

Felix d nach von dem do dry jst geseit wz babst ein jor
vñ iij monot. Durch strafte den keiser. Consantium vñ
sine dien vmbe we vnglöbe als er jst geseit do vo verseich
ry d keiser. Do dem babestům vnd cristglöbigen in nach got
gebiet ere here zu mure ran vnd kam do den kung Liberius
vnd an dz babestům als er jst geseit

Damasius d erste ein spanger man dz babest xvm jor
vñ iij monot. Zů disem babste schreip Jeronimus do setzte
er sin salter dry babst vf dz man dz gloria patri sprechen
zů ende d psalme. Vñ lerte de babst Liberius vnd alle
sine weg vnd gedete

Siricius ein Römer dz babest xv jor vñ vij woche. In dis
zite nach te sant Jeronimus die bibel vnd de psalter. Do aber
hemelg vnd latine vnd bekert zů de zyten sie dugent me
sie d schrib mit dem grůben munde vnd sie ay dar in nach got

gebürte cccc jor Zü schwangkeim stan

Anastasius hz bakest ny jor d satte vf weke mensche emo
gelides mangelte d sete nit pruest weder den lud blame ma
dz evangelie liste sol man stan vnd nit sitze Rüben oleyen

Innocentius d erste von albano hz bakest xx jor xx wuch
dirre satte vf dö mün dz oley solte alle lüte gelte arme
von d oleygete nd mustet pruest bn grosse sünden do von kam
dz sprich wort dö sol man döch Rüben oleyen

Zosimus von kriechē was bakest ij jor vnd x monete
dirre hz gebot dz kein eigen man sol gestifft w den ane sin
willen des eigē erst vnd dz kein gestifft sol öffenlichen
sin stenden xlv

Bonifacius d erste ein dütsch man ems priester sin hz bakest
ny jor vn viij monet d satte vf dz man vnd nit fischen
sülle die alte tüch westhen vnd hz gewichet wie vnd stan
nach gotz gebürte v cxxx vnd cccc jor

Celestinus d erste hz bakest viij jor vn ix tage d machte
vil wetterüch vnd messe die von mit latin

Sixtus d dirte hz bakest viij jor vn xj tage d machte vil
kuchē vnd gap vil grō güt arme lüten vnd wart bi sin lant
tieren ingraben nach gotz gebürte cccc xl jar

Leo d erste von tuscia Bakest sneit me selb die hant alte
wz bakest xx jor vn xvij wuche dune hz gar ein grossen
herren vnt ein heilig man dems molē stunt er nit alten vn
gewante die lüte vnd do me eme hübschē frowe nut de abe
sine hant kuste do viel er in grosse gebrumige vn glust gen
d fischen do wart er zornig über sine hant vnd grif hindt
de alt vn hieg sin hant abe vnd warf sie eskrieg do nach do er
nüst messe hatte zü sprechē gezuc als gewonlich hz do ammelte
hz teilig geist vn wart vme antfest vn müste buss stallen
ay hz sin me zü helffe keme do kam buss stalle vn satte vme die
hant vnd ane gesint vor de tälle allen dirre bakest bettwug
öch de kune mit gebette als do von by de kerk durch dine
gestifft stet dirre leo stap zü rome an ste peters vn paulus tuge

nach gottes gebürte cccc lxvij iar

Hilarius von sicilien was bobest xvj iar vñ xvij wuchen d
satte d' dz kein bobest nach bischöfe solte eine audi nach ynnesetze

Symplicius von tiburtine was bobest xv iar vnd fünf
wuchen. Der machte vil priester ze rome die den bilgen
stetten kertzen vnd nr bisterhören

Felix der dritte ein röm was bobest xv iar der satte ze das
niemant kirchen weihen solte dann bischöfe vnd entsatte
zwene bischöfe darumb das sie bischtait under genomen
vnd starp nach gotz gebürte cccc lxxxv iar

Gelasius d' erste von affrica was bobest iij iar vnde
ix monde. Der dichtete vil gebette vnd hymne also sanct
ambrosius ouch tet

Anastasius d' ander ein römer was bobest ij iar dure
gelbt das kein pfaffe solte sin ambaht vnd gebet vnd vrge
lesen von zorniclicher hasses wegen do sie dumme arrianer
die messe. Er starp eines tötlichen tods

Die erste zwenunge vnd bobeste

Symmachus von sardia was bobest xv iar vnd vij monote
Zu disen zeiten was grosse zwiegunge vnd den bobesten wann
ein teil der pfaffheit ze rome erwelten Laurentium
zu bobeste vnd wolte ie das teil den sine für einen bobest
han. Sie kamen vf grosser krieg do vil pfaffen vnd
leigen erslagen wurden. Do dirre krieg vf hilt gar gewa
Do kam her dietrich von berne gen rome
Von den die geburen singent vnd wanne er kuning
vnd sie was von eines keisers wegen von rome vnd alten das
land. Do von wart erbetten. das er
eine frude machte zwischent den zwein bobesten vnd vil
vorsten pfaffen vnd elterten pr legalliches rehtes vnd nach der
pfaffheit rehtlichs er symmachum bobest bleiben vnd machte den
andren zu bischofe nach gotz gebürte v iar

Dirre satzte si nie vñ keine

Hormisda d' erste von campanie vz bobest ix iar vñ xvij
wuchen. Dirre satzte von eine clusse stolte vnd einen sin
der sie nach ouch bobeste wart vnd Iulius genant

Dirre hanmsda gab grosalmuisen durch gat vnd gälian
sante peters ayuisters zu rome cant sillenm trom vnd
lecher Frankrich bekert.

Johannes der erste von Tuscan was bekest wi monette
zu disen zitten was frankrich bekert zu erste glouben
das verstoden konnte her vnde dietrich kan keme
disen bekest nam vnd liee in d' gefengnisse starken ase er
storb by dem leb nrthadnus

Felix der vierde den sabine was bekest my iar vnd y wuche
der satte de das man alle sertten solte das heilge oley ge
weihe der gab man es nidertent zu messen hren

Bonifacius d' vnd em römer was bekest y iar vii xy
tage d' satte de das die leigen nit stillent stan vnd vnd
den pfaffen sin messe lesent er storp nach gotz geburte
fünf hundert zehenzig vnd sinst iar

Johans d' vnd em röm was bekest y iar vii xx wuchen
Dirre d' dampte archiarie den bischof von Ingkäben wegen

Gripinus d' erste em röm was bekest / em iar der satte
de das man am fritage nit den crutzen vnde gat

Eluchenus von Campanien ouch bekestes sin was bekest
my iar vnd x wuchen Dysen det der bekste in gefeng
nisse starken nach gotz geburte d. xl iar

Virgilius em röm was bekest xviij iar der satte de das
man die messe ol sprechen gen d' sunne vf gange Dirre
bekest wolte nitschemen den bischof von sinte Vincete vrage
nit widerstan in sin bistum wie vil de keisen dar in
hat dar vmbe hie die keisen Disen bekeste den seil an
sin hals tün vnd bekestigen durch de stat vnd do nach töten

Pelagius d' erste em röm was bekest my iar vnd x
monette by disen zitten was sante Ertasius bischame von
Ober meinz hl gestinet gen rome vnd zu sanct Laurencie
gelent in ein grap

Johannes dirte em röm was bekest xy iar vnd x monette
Dirre buwete die heilge kuche vnd die zerstört wonant

Benedictꝰ der erste ein röm wz babest xi jor vñ ij monot
by dise zite füret die lampharten durch welsche lant vñd
do nach kam trimunge vñd storte vñ in d' betrübnisse starp
och dirre babest nach gotz gebürte d. lxxx jor lxvj babeste

Pelagius der and ein röm wz babest x jor vñd ij monot
dirre babest wz gemalet one des kerss wille das ver-
mit vil me wz geschehen by dis ziten babest wz was ze tome
vñd in lampharten gar groß dz nit kan schriben die welt wolte vñd
gan alsp by noch ziten Eß gieng in vil stette oben ir ber die
Lingmure in. Eß füret die stat krome gar enweg von
disem wasser ertrincket die biere vñd do dz wasser zů ging
do semelet die schölme von dr kam ein sterbotte do dirre
babest ouch starp d vier herre emer.

Gregorius d erste ein röm d vier herre emer dirre wz babest
xiij jor. do dis folg zů rome dise gregorium zů einre babest
erwelet vñ de keiser zů Constantinopel vßgemitet obe
eß sin wille we. do bat sant gregorie den keiß das er sine
botten sper zů dete dach sach der keiser des völkes begirde
an vñd gieng sante gregorie babest sin d' sine willen
Jn disen ziten was ein vßer-mossen grß sterbotte wanne
der luft was entremet von den schölme d' tiere vñd den
wimme die ertrincken leret alo kon vñ gestat wider-
dis grosse sterben satte sr gregorie vff den ersten sontag
vñd das vasten dis md dut vß sr ajutorius tag vñd det
größliche gůt bitte dz er dis sterbotte wante nach disem
gebette erschein ein engel ze tome vß d' engel bůg vñ
streit sin swert vñ in sine scheide do merkete sante gregorie
dz gat letzte sinen zornes begesse gegen dem volke. dirre babest
machte vil closter ze tome vñd anders wo sin gap grß almůsen
vñ ordente vil stette vß dz ambaht vñd dz gesenge d' psallieren
vñ die schůl d' ende. Er wz so demůtig dz er mit wolte
dz me jemd ere bitte wie er babest wás zů singest
sehet er von dirre welte zu dz ewige leben Vol all gůten
werken nach gots gebürte dc. vñd v. jar

Sanctus bz bakest .lxxxiii. hat v. monot d satte dz
man die zit sal lüte zů den kirchen durch brech de arme
Lüte abe dz in ste gregorie geordet statte den umbe en
sollen ym ste gregorie dinge werke vnd gots in dz almüsy
geben. Do en sich nit walte lessen. Do en sich nit walte
lessů do ersleh inne abste gregorie bů slůg in an sin gesicht
dz en starp Dis geschach nach gotz gebürte de vj jor

Bonifacius d dirte ein röm was bakest bz monote
Bonifacius d vierde von talrie bz bakest bz jar dirre
enwarp vmbe den keiser phocas das ein römischer stůl sin
sol d öberste stůl in der cristenheit. Wanne kainmals meinder
dne von constantinopel den öberste stůl zů sabinde als
dne von dem grossen constantine ist geseit Dörlechen
do was öch ein tempel ze rome an aller abergötte ein
tempel gots d bakest von dem keiser vnd wigte den temp
el. in wisen frowen ere vn all heilige dne selbe kirche
zů maria zů rotunde ze rome als vor an aller allen nach gezu
vf geseit nach gotz gebürte de x. jar

Deus dedit ein röm vnd ems pfaffe sin bz bakest ein
jar zwen xx. tage d wz d heilig dz ein kuste eine vesperge
man d vor an statte keine vn gesůt nach gotz gebürte de
Bonifacius d fünfte bz bakest .v. jor der statte xvj jor
vf dz man alle kirchen dicke sol vncensa vn zebanne tun
Honorius d erste von campanie bz bakest xvij jar
d gap vil almüsen vnd buwete vil clöstern vnd kirchen
ze rome.

Von machemet der heiden aptgot

Anno dñi bakestes zuten nach gotz gebürte de xxcvij jor
do lebte machemet den die heiden haut vnr ne öber
sten got vnd heiligē vnd darumme me denne gotte
von dysem machemet stet geschriben Er was ein kri
genant machemet zů arabi Der ist in der heiden

stifft. Der was zům ersten ein heiden. Und kumde vil
holer liste zů disem aptschemat kam ein aptrinner zuoch
gemant sergius. Derlerte disen aptschemet die alte vnd
nuwe e vnd lerte in zům ersten gloubigen. Do nach sin
aptschemat gen Rome vnd wart pabst vnd ist eine grosse vnwi
karte vil liste das er meine volkust der cardinale ze sicanda
Do vnne das nit zelenden ging do meine er sich an den
volkeste vnd ersten zerechende. Vnd gab den gloubigen vnd
de vnd für wort vber mer in die heidenschaft in sin lant
Demen er was vnd tet sich vs für eine grossen heiligen
vnd apbtere. Vnd zoch eine jungen tuben vnd gab den hamme
lichen zů e vnde vs sine oren vnd gelerente die tuben wenn
er hamm kum. Do flog vnne die tube vf sin houbet vnd alsbal
Vnd stos vnne in sin snabel in sin ore vnd sůchete do wa
spise als si gewonet hette. Do nach aptschemet vnd sin ap
mich nomant sich ane grosser herlikeit vnd predigerent dem
volcke das vil lutes an die vlaste. Vnces molest predigte
der aptmich vnd hette ein gros volck vor vnne vnd sprach
zům volcke als er es mit aptschemat hette angelert. Volke
in einen zů eine hyen vnd houbete gelen. Den der
heilige gaist in einer tuben zoigte. Do gaf el dem volcke
vol aptschemat stunt vf ander predigen by den andn vnd
hette kastellat. Do nun die tuben hues hemelich vs fliegen
als vlog die tube vf aptschemets houbet vnd stos in in snabel
in sin ore. Das volk vergas zů den zitten ein deil vf den
tuben des vederen heilige gaist der in nu die gotz kert rumata
zů den oren in. Vnd empfingen alt do aptschemat dirr ne
hyen. Do nach predigete aptschemat dicke vor dem volcke
Do kam die tube fliegende vf sin houbet der nach sale
als dar die mit zoch er do volk alles an sich. Aptschemet
satte vf dem volcke vil gesetzede. Vnd gelobete die
sin gebotte halten vnd gloubten die die heiden ouch nach
halten vnd nam der gesatzede ein teil des cristen gloube
Dar tuben das von allen gloubten vnd ein teil vo judischen

Und hendesthen gleben die liute deste / & und lustrecklich
an ingloubeten und satte einen andren gloubin de den
die heiden ingenoten hulten / und sprach dannā der heilig
gaist satte ime die selben gesetzede / er innert das volg
wonde / es ete also dannē sin die tiere solgent dicke zu im
flugen / und sunderlichen die iuden / wenne es ete
der gelter ape sias des si erkantende sine und wanne die
heiden / vermute allen sta halten / und gloubeten an
die gotin genant hostienus / de von satte er dz das
si den sintag einen bild eren soltent / dannē der sprung
Der heiden gelouncheit
hesset das veneris / das ist so venus tag / de von ineer
die heiden noch den sintag also die iuden tunt den sunnentag
und die cristen den sintag / noch dannē die cristen leie
in der kirchen gegen der sunnen vfgang / de von hie
nachsenet die heiden betten gegen der sunnen ingange
Ge die heiden vrellent ernstlichen dieren / so vrestent
si sich vor das si gelet deste rehner sy / und so si vrestent
so gloubent si unsenen got / der alle ding erschaffen
het / und das der selbe got se und ieuer sy / alter si gloubent
me das der selbe got sy gotem und gemuntelt wurden / also
die cristen / doch gloubent si das isse ein gutes ersch
nitz ret / und von dem heiligen gaiste und von einer me
gede sy galten / und vil zeichen und hüter vercke hab
gaten also ander heiligen / alter si ihant sy sin ewen
ingenschen und nit sin got / dannē nū nachsemez gesse
und helffen em nimmer mes also crist gesatet / de von ines
er die minsche minnchelliche elend trage / de von ingen
si vnse röcke und ingalbute / du tünt sich besonden
noch hindesthen sitten und essent noch kein swinn
fleisch / also die iuden / dannē nachsemez sprach got hette
das swin esser eins pferdes recke gantilse / de von
sprach em dem menschē das vnreine tier nit essen / du
bestant in dem land einen gantzen apfel / anrurden
und so si kastant so enessent si nit noch entruckent nit

mit den gantzen tag. Von dem das die sunne ist gut Crutze
das die sindtfluss gnug alter. In der nahst essent. Und trincke
sii wie dicke sii wollent. Und mit wollent wie sii wollent
Ein sieden mag vier sieten zuͤr e nemen. untereinander
und mag sich von jeglicher drige derley stheden. Und also
dicke wider zuͤr e nemen. Doch sol kamme me haben dann
vier sieten. Es sie dann ein kinig keyser oder sus ein grosser
herre. Der stritbent an der e keme sprechafft sin müssent. oder
sterke haben. Dann welche sin e bricht. es sy man oder sieten
man pruget sy gar herte. Dann es gebunden ist es dann
ein man der sin wip liet. Die sine er bricht. mit einre sieten
die einen man hat. So bestimet man sii beide mit einander
bricht aber ein man sin e mit einre ledigen dohter. So gut
man sine xxxx streiche. Of sinen rucken mit einre ruten
Das selbe tuͤt man auch einre sieten die mit einre ledigen
man sin e bricht. Also stelt man sii zum ersten male. Und
zum andern male. Wirt aber es zum dritten male begangen
So stelt man sine eine hant ab. Zuͤ beiden malen eine
fuͤs ab. Der das zuͤ tut stehen sanden auch. tete die winde
bal lisse manig knuppel. Das lost ich bliben. Do also
ysachemet das volk in sinen gloube brohte. Do nam er
eine recke denicke gantnet. Cretaura. Und swart do mach-
met auch sinen vater das selbe lant. Und tode er mit mehre
mit gedraten bettungen. Die vater kam er aber mit gluck
sin heilsert. Das er sine e zuͤ in der gantzen heidenschaft

Ysachemet stette den bösen siechtagen

In disen dingen stos ysachemet sine böse siechtage
sie den wart sine sieten sere betrübet. Das si eine ma stette
ime eine seldchen siechtage zuͤr e genome. Do troste
sii r man ysachemet. Und sprach sieten bessent. Das der
engel gabriel dicke mit sinr bodet. Und ich ersthricke
den sinre schone. Und uzricket winde. also lange bis er
nun sine schemelichen gasen. Das gelestent die sieten
und die andn und ubersassent den siechtagen. In ysache-
met. Die heiden gewinnent ysachemet also lieb. Das

sindement das got halte himel vnd erde beschaffen durch
machemet vnd er nit gelobet an machemet der
nüwst erwelte sun sie aber an machemet gelöbet
der wirt behalte In dote Vil sunden er sach strafet vnd sie
sere machemet das volg an den gebote Das helle die sie
got vnd an nit gelouben Das die romant In das paradis nach
Irem leben vnd do halten allen den krafft der essen vnde
trincken vnd unt spelten den man erdencken kan vnd das de
engele mit guldin vnd silbrin geschirre den selen zů
tische dienent vnd sie In der Vil sunde krafft Das den
selde seal gesel vnd gar Vil sunden vnd ersterben sien gelaste
lassent vnd an machemet gelouben vnde wunden
Alse jungest do machemet hem jar alt was do kant er krig
vnd sprach man solte an nit begraben so er stirbt wanne die
engel kumdent zů Ime kumē an dritten tage wedr sine
tode Vnd kumdent den lip In den himel sinen Do wech
zů hant do starp er Do wurtzent sine frunde vnd sin jung
lauge wanne die engele den lip bedeckent holen vnd do die
engele mit enkamēnt do malgetent sie machemetz lip in eine
sserin stein vnd bedeckent zů mit lilien vnd gestreine gemat
machte die zechent vnd helent sen das derselbe stein
hanget zů armemen/ vnd heiden tempel enbern sue alle sine
vnd stickent die heiden von allen landen den selben machemet
Vnd hant etliche heiden so grose andaht zů yme das sie grob
ding trint durch machemetz wille von d grossen ere die die
heide trint machemet Etliche heiden so sie tanzen zů machemet
vnd alse nohe kumēnt das sie ene ob den imlen steines
nach zů Ime hant Do sitzent sie ab vnd knechent vf den
knechten vntze der in den tempel So sindent sie entsticke
fleisches von Irme lebe vnd offerent de machemet vnd vil
under drenste trint die heiden machemet zů eren Der de
von velle lesen vnd wissen der siehe es in Alcorano buche
genant Specule historiale Do stet machemetz leben gnug
ine Alse lösse ich sie durch der kurtzewile vnd wege
vnd wil furbas von den heiden striben

Sarthus am Romar was kast y Jar vnd vier monatte

Dirre was heilig vnd selig vnd hette die pfaffheit vnd arme
liute lieb vnd besserte die kirchen vnde clöstere Nach
gottes geburte dc xxxvj jare
Johans der vierde von dalmacie was kobest ij jar dri monete
der loste manig tusent gefangener liute mit der kirchen
slusse vnd brahte sie do der heidenschaft vnd in cristenheit
Theodorus von kriechen eins bischofes sun wz kobest vij jor
d satte sf den ostertag zestrande an osterabende
Martin d erste der tuscan wz kobest v jar vn ij monotte
Dirre sang eins males messe do kom ein kesewrste vnd wolte
In erslage han dd alse er das sacrament sf hůb do wart er blint
Dirre kobest entsatte den bischof von constantinopel von sinre
valschen lere wegen sine von want der keiser von kenstantino
zorning vnd tet den kobest von rome für ein gem constanti
nopel vnd lies in d gefengnisse starben nach gotz geburte
dc lxij jar alse wart dirre kobest ein grosser heilige
Eugenius ein vom d erste wz kobest vj jar vn x monde dirre
was von alle dingen heilig vn selig vnd der kralte lieb
Vitellius von campanien was kobest xvij jar vnd vj monete
der satte sf bi gesanges zů rome vnd das man nit enge
lu nichste In kirchen singen
Deodatus ein vom eins munches sun was kobest iij jar
vnd j monte vn starp zu rome nach gotz geburte dc lxxvj jar
Domus ein römer wz kobest iij jar dez nerta die stat vn ste
pets minst zů rome die do hersset das paradis
Agathio von sicilien wz kobest vj jar der was also heilig d aber
kriste eine gesitzungen man der was anstette gesint vn rome
Leo der aus von sicilien was kobest ein gantz jar vnde
x monotte vnd xvij tage der selbe ein rédegete man
vnd was ouch basser massen vsal gelert
Benedict der alder ein vom was kobest xj manot
der was heilig vnd selig vnd kom das er kam von des
keisers gewalte gemahlste do tet er dri vil gůter dinge
vnd buwete vil kirchen in der cristenheit
Johans d sibste d antiochia wz kobest ij jar vn x tage dirre
dirre der mahte vil gůt buch der cristenheit zu nutze

Zeno ein kom was bobest xj monote vnd x tage dy ne vz
em kerlig vnd selig man vñ em stym vñ nothelfer vnde
vnd boesen aller mengklich en stap nach gotz gebürte dc lxxxij
jar nach sime tode was nit en jar one bobest vnd das die
pfaffheit nit kunde em helfig keerden vnde enen bobest
zu bekennde do makte der keyser disen nachgestymden bobest
Gregorius d erste ein romer was bobest xv jar vnd vij
monete d satte yo das man agnus dey solmge dry stunt vnd nach
Leo d dritte ein kom was bobest was bobest vj jar dre tage
mit kelikeit gewalt von den komn zu bobeste gemalt vn
mut kreuel Dar vnde ist er sin vil büchern nie kin
enen bobest gestrichen
Johannes von kriechen der selfte was bobest vj jar vnd drig
monotte Dirre kant gemuttet nach gotz gebürte dcc vj jar
Johannes der siebende em kom was bobest vj jar vn vij woche
nach dis tode was may ix monote onebobeste
Sisinius em romer was bobest xx tage Dirre hette gros
gesihte vnd siechtagen do kin stap er zu hant nach dis tode
was man jar one bobest vnd was grosse zwyspaltige vnde
kmrihkeit Durch die gantze cristenheit zwischent dem
keyser vnd dem bobeste vnd kergen vnd pfaffheit von des
gloubey kegen
Constantinus der erste von sirie was bobest vj jar vnd xvj
tage Dirre gab den kus philippus Dar vnde das er hilt
em ostern gloubey vnd alle bilde d heilgen hette gehaissen
abe tun Dye nach kant der keyser von sinay nach kom may
gefangen vnd gebunden
Gregorius der and von sirie was bobest xvj jar vnd x
monote Der satte yo das man den dunrestag in der vastey alre
ulsp an andn tagen Das tet man vor me wanne man
hilt den donrestag ulsp in grossen ernen alsp den suntag
Zu disen zitan bekerte sanct bonifacius der bischof von
angle vil liutes zu cristen gloubin die vor heiden weren
Durch want tutsche lant zu disen zitan bestunde vnder die
kunige von franckerich Dirre bobest starp nach gotz
gebürte dcc xxvij jar
Gregorius der dritte ein kom was bobest x jar vnd ij
monote Zu disen ziten det der keyser leo die heilgen

hilde alle Burner. Der bulte d Brun der bobest Und stiftte
das alle zinse Und rechte die der keiser hette zu rome Und
in den landen, do bulte dem keiser abegingen.

Zacharias von kriechen was bobest x iar vn v mnote. Diese
bobest ret Und lobete so vil geistlich lebens. d König Pipino Karlmans
Und d König von lantpte in lant be gebeten Und ayinette Bonifacium

Stephan d Ander ein römer was bobest vnd vier iar vnd v mnote
der nam pfilippus des grossen Karle Vatter zu einige zu franckenrich

Paulus ein römer was bobest x iar Und j mnote. Der was
milte Und sparhaftig. Er ging selten nahtes heimelich
in anner lute huser Und gab den ne notdurft Und kam selten
Und besach zu helffe Und satte bf das man gottes dienst
Und besperen solte began in der kirchen vor mettage. Das ker
mit gewonheit was.

Constantinus ein römer was bobest ein iar. Und eine monet
der stant von den leigen zu rome zu bobeste gemahlet
Und von eime leigen zu priester gewihet. Also sprichet das
bobestum mit unwisheit Und frevele. Do von entstatten
in die bideden lute Und stechent ime sin ougen vs.

Stephanus der dritte von Sicilie was bobest vij iar
Dirre bidem mohte alle ding. Die fursten von Constantinus
hette getan Und entsatte die pfaffen von ire pfrunden. Di
bobeste. die sich von dem selben Constantino gewihet hettet

Dur Vnle kumt er von dem keiser gefangen Und
stang in der gefengnisse Vnle cristen gloubten v Nach
gottes geburte. DCC lxx Jor.

Adrianus der erste ein römer was bobest xxij iar Und
x monote. Von d bobestes hette legen Karlo der grosse
Karle den König von lampartey. Und ander hies. Die
dem bobeste leide totant. Do von gab der bobest dem keis
Karlen. Und man nach kamen gewalt. Das er satte
setzen bobeste Und bischöfe nach sime willen. Also der yst
gesetzt by dem keis Karlen. Er bidem bubeste buchs die
zu behalten tuime in rome vn der bil gilt dinges

Leo der vierde ein römer was bobest xxij iar. Dirre bobest
wart von den römin gefangen. Und geblendet Und
die zungen vs gesnitten. Doch was er so heilig das ime

got die gesihte vnd rede wider gab vnd karlo der kuning rath
Dis getat vnd santa den bobast vnd m sin bobastüm alsd ouch
vor by den kayser karlo ist gesetzt Zů disen zyten dete
die heiden vnder wilent grossen schaden in den der stat
Zů rome Darumb vrlaubet disse bobast die herstette
zů sante peter Zů rome Dis nach yme sichta den namen
bobast leo secut

Stephan der vierde ein römer Dis bobast vy monotte
Dirre für in Karlothe land vnd in frinckenrich vnde er
ledigete de vil gefangener vnd für do wider vnder gem
Rome vnd starp nach gottes geburte dcc xvj jar

Bastalis ein römer Dis bobast lyt xv jar vnd xvij jar der
schůlp vil heiligen mit sin selbes hant vnd tat in kosper
stheine vnd grebter machen vnd makte ein herlich grap
Zů rome Do begrub er manig tusent heiligen liche
nam die er von manigen zyten sichta gesamelt

Gregorius d' and' ein röm' der bobast xiij jar vy monote d'
dirre von den langen zerome gefangen gebunden vn gemartert

Gregorius der vierde ein röm' der bobast xvj jar der sta
lte mit des kaysers gehelle Dis man alle sin satzung helt

Aller heiligen
tag Durch die gantze cristenheit Dis tagung man er
mydeant zu Rome ... By des bobastes zyten wundent
etliche hirten Ernegeide zerome gunten and Do von sich
erkerent etliche bose hirten von rome in die heidenschaft
Zů den sildan von babilone Dis ergam rome Rome

Sii karleant/
ime rome vnd dis sant do vmb in sinen gedanken sitzen
vnd gelan Alse schreckete der sildan ein grob volg von
heiden gan rome/ vnd belegant rome vnd stilletant
Dis volk alse mat schrecke Zů iungst gedunkent sii
rome mit der heidny erkentnisse Die nach in gesamt
herkant vnd detent grossen röp vnd mort Zů rome
Vnd makten sis den kirchen pferde stalle Do sendeten
Dirre bobast Zů dem kayser ludewige Vnd Zů allen
fürsten vnd hirten vmb hilffe alse kam der kayser

mit eime grossen volcke vnd die herren von ungerlant gen
rome vnd stritten mit den heiden / Das zů beiden siten
vnzelich vil erslagen wart / Doch gesigeten die cristen
vnd stritten die heiden vnd do die heiden flussent do zer
störeten sie die lant / pulle vnd sicilie vnd volten
leben dem mere wider heim kamen Do ertrunckent sie alle
Die geschicht noch got gebürte xl jar zů hant
do nach stapp dirre bobest bo[n]iface in gůt werck
Gegangen der ander ein rö[m]er was bobest vij jar vnd drige vchte
der hies vor stemm mul vnd komme der name vngeschaffe
was. Do gab man jme einen andn namen do er gewunnen hette
do er bobest wart Das er solte klagen sorgens
vnd wart do der gesetzet das alle bobeste solten jren eigen
namen verwandeln / do sie bobest wurdent / Dirre sante peters
stůle des ersten bobestes wart auch von gotte verwandelt
wanne sante petrus hies vor Symon e er bobest wurde
Leo der fünfte ein rö[m]er was bobest viij jar vnd vij mo
nette Dirre bestetete die kirchen alle weiten / die die
heiden do vor zůlange hatten verseret. Zů disen zite
für adolf der kůning von engelant gein rome von
mudalst vnd erloste vergen. vnd gab dem bobeste von ro
den hus jr siner kůningriche einen silbernen pfenning zů
dinge vrkunde das selbe kůningrich gelten solte einen bobeste zů
bobest Dirre bobest stapp vnd gesetzete nach gotes gebürte
Dccc lv jar Ein[er] wart bobest
alsus den stůl vnze was bobest vij jar vnd fünf wuchen d wz
ein kůp. Er wart bobest vnd kam des alse. Das sin jung knabe
do liep sin ame einre hilten entberg in manes bekadern
vnd ginge zů schulen alse ander knaben. vnd was auch
so wol gelert das sie in eines manes hus gein rome
kam. vnd zů schulen las vnd grosse meistere begeret
me schulen zů sinde Do alsus drie jar gelit die öberste
schule ze rome do stapp der bobest leo do wurde ein
klemen wisen man wis gelert ze rome Dunke disa

fürent die herren also hut also Italia leyt in Thergetzy die lant

Martyn der ander ein römer was bobest y iar

Adrianus der dirte ein römer was bobest Jor hut y monata

Dirre satte vf das sich ein keyser mit sol vnd wunden der kri
stung kens bobestes hud starp zü rome nach gottes gebürte
DCCC lxxij Jar

Stephan der fünfte ein röm was bobest vj jar zü disen zite
kam ime gros hasellicheit von vormancy hud herren hud
vorsergetens alles bobestlichs lant hie von want sante myntne
lichsam von Turone gein amyotram do er gross zeche tüt

Formosus ein römer ley bobest vj jar Dirre do er ein
bischof was do bestalte er bed sinen hud ley. Als under
bobest Johans leyt zü kamme tet hud zü vil dem bobestüme
entsatzt hud vsseren müste das er elender an sin bistüm
nach gein rome nean ne kome vber das tum er gein
rome hud want bobest mit symone do ein gros vbergrife
hud vnmilticheit want als hie nach wirt gesait

Bonifacius der sechste von tuscan was bobest xv tage hie want
dor dem bobestüm gestossen. hud ein ander bobest genalt

Stephan der sechste ein röm was bobest ij jor hud y monata
Dirre bobest vnder kuste die vorhten. hud alle ding dis de
bobest formosus stette geton. hud hies den leyt toten formose
estalich hud hies sie sich stetzen zu leige kleider hud hies ime
alle die zehen fingere an der rechten hant hud warf do
nach die ander hant in die tüfer Darumbe das er sinen ei
me stette gehalten hud hies do den lip wider begraben
Das geschach nach gotz gebürte dcccc vij jar

Romanus ein römer was bobest xvj wuchen Dirre was hud
den leyt stephan. Do ein bestetigete er sier wider vmbe das
der bobest formosus stette geton.

Johans der nünde der bobest y jar hud xv tage d' streit mit
den römi hud bestetigete auch was formosus stette geton

Benedict d' vierde ein röm was bobest vij jor Dirre tet sin
nemlichs ding hud starp nach gotz gebürte dcccc vij jar

Leo der fünfte was bobest xl tage Dnne wart von syme
meister Cristofforo gefangen. Vñ in den Tlurm gelegt. Vnd
wart der selbe Cristofforus bobest
Cristofforus was bobest vij. monette. Der burg sergene
ein römer. Vnd want in zu einem tury do von das er das
bobestum mit frevele hette genommen Vnd want d' selbe
sergius bobest
Sergius der dirte d' do von gemant ist was bobest vij
jar Dirre sergius want der langen zyten mit formosus
vñ das bobestum erlicht Vnd wie das sergius was von dem
meren teile zu bobeste erwelt. Do was doch formosus
wol gefründet Vnd vf stucs disen sergium stormte do
dirre sergius bobest wart. Do wolte er sich rechen an
sinen widersachen Vnd der dry bobest formosi vñ den
gruben teten. Den er lange tot was Vnd tet in sin bobest
liche cleider. Vf einen stul Vnd hies in entsitzen Vnd
den lib werffen in die tiber. also ouch geschach. Do nach sint
dent die bischof formosi in dem wasser Vnd bringent sin in
die kirche. Do sach man das sich d' heiligen bilde gegen im
neigetent Vnd enbuttent. Hieran kerte sich dirre sergi
us nit Vnd widen rufte alle wihetren Vnd under dryg
die der bobest formosus hette geton
Anastasius der inte ein römer vj bobest vj jar Vnd y monte
Sande ein römer was bobest ij jar vñ vij wuchen
Johannes der zehende des eynt sergius sin was bobest xv jar
Vnd y monette Dirre bobest Vnd ein ubrecht ein margge
von Rome sinent gan pfille Vnd stritent mit den heide
Vnd vertribent sie. Do nach wart unfriede Vnd krieg
zwischent den römern Vnd dem margraven Vnd
wart der margrave des rome vertriben. Vnd do stuche
te er nach den von Vngern. Die koment Vnd belegent
Rome Vnd gewinnent die römer Vnd bringent man
nen wip Vnd kint. Vnd was nu werden mochte Vnd sintent
es endlich mit in gen Vngern. Do wart gerochen

Wanne die römer erslügent den hangegrimen vnd er
dengetant den bobest nach gottes gebürte xxxx jar
Leo der selffte was bobest vij monote

Stessanus der sibende em röm was bobest vij jar vnde
vij wuche
Johannes der achte em römer was bobest vij jar vnde xj mont
zu disen ziten ensprang ein bunne zu rome in d stat em she
sender bi dem fees mit anders dan blüt zu hant do nach kome
die heiden von affrica vberwunnen her vnd gewunnent die
selbe stat Jerme vil schürent lüte vnd güt enwag nach
gottes gebürte dcccc xxxij jar
Leo der sibende em röm was bobest vij jar vnd xx wuche
Stessanus der achtest von tutschen landen was bobest vij jar
vnd xx wuche disem wundent hende vnd füsse abgehowe
von den römern do von stamp er nach gotz gebürte dcccc xlvj jar
Martinus der drite em röm was bobest vij jar
Agapitus ein römer was bobest vij jar vnd x tage der
stamp nach gotz gebürte zu rome dcccc lvj jare
Johannes der zwelffte ein römer was bobest vij jar
vnd x monotte Dirre was ein jeger vnd em wilder man
vnd hette im lip offenliche hy yme Do von gros laster
vnd schande bekennet in der gemeinde Wanbinke vrsehint
etliche Cardinale do by gros keiser otten von Sassen
Das er gan rome kome Vnd das laster besche Das en
pfaut der bobest Das man sin vnsüberlich leben schalt dem
bobeste gastlichen Do sneit er enme Cardinale die nase
abe der dis gerochen hette vnd dem Cardinale der die schulde
gastlichen hette die hant abe Hie zwischent kam der
keiser gen rome vnd er vnd die pfaffen entsatzent den
bobest vnde sin leben vnd entsatzent den eine andern
genant leo Do mit der keiser enwag kam do starbent
die römer den bobest leo vnde satzent einen andern

genant Benedictus/ In disen Zeiten wart der selbe Johans an ein
Crutz gehangen vnd vergiftet/ Zu der tiefel ersthig ouch bleib stun nitte
Benedict/ der fünfte des namen bebest vj Jar Dirre wart mit eime
Kolbe erstochen Darnach kam Zu bebeste genant Leo alde
gestossen als der erst gesetzt Hie bin für der keiser otte vnd
bleib gen Rome vnd brug disen benedictu vnd bewgete Jn
vnd satte den Leo vnd Zu bebeste nach gotz gebürte dccc lxxxv
Jo der achte des namen bebest/ ein Jar vnd vj monatte der sach
das die römer grosse beschet trieben Sy nam eine bebest
setzet/ Do von satte er dz das nam keinen bebest solte setzen
Dann mit eins keysers wille Dirre keiser gab ouch mit
der Cardinale willen den keyss otten wider alle die lant
Zu Italia vnd Lampartey vnd die vrdin keiser Justinianus
vnd Carolus hattent dem bebeste geben
Hannes der dritzehende des namen bebest vnj Jar on vj monatte
Disen bebest brug der bischof Zu Rome vnd stiehte Jn gefenge
gen Companien Do Dirre bebest als vil ein Jor bebest hant
vnd gefangen lag Do erbarmete es den egnut keys sun Ludewig
vnd für alder gen Rome vnd fing alle die die de schuldig
worent an dem bebeste vnd hencketa Jr vil Die andn
fürte er mit yme cantzy gefangen vnd half dem bebeste
wider gesatzunge vnd an sin bebestum do stamp er nach
gotz gebürte Zu Rome in frede
Benedict/ der sehste des namen bebest vj Jar Den fünte
die römer vf die entgallung Zu Rome vnd erbunge tent
Jn nach gotz gebürte dccc lxxxvij Jar alse hant die
römer vil bischeff gemtzy mit den bebesten
Oanus was bebest vj Jar
Bonifacius der siebende was bebest j Jor vnd vj monde
Dirre bebeste die Jme die römer ouch detent alse den
vordern bebesten Darumbe nam er Zu Rome alle besser
dung in den kirchen vnd floch hern vss Rome gen Constan
tinopel nach vber lange zit kam er wider gen Rome

Do gestach sine smachheit von den Romern vnd von den Cardinalen. Do stach er eine Cardinale die ongen vz vnd erslugent des Cardinals gesinde den bobest noch gottes gebirte dccc lxxxvj jar.

Benedictus der siebende der Romer was bobest vnz jar sinre was dol gesmidet vnd sas zu Rome mit gewalte vnd was zu Rome vnd enhielt nicht vil vnd tet vil zu Rome boshen vnd enthobeten mit des keisers gunste

Johannes der achtzehende was bobest vnz monete dirre rant vf die angelsung zu Rome gesant von Ludewiges gebot

Johannes der nunzehende was bobest vnz monete disem gesmidete mit gerste dorbetrip er noch gotz gebirte dccc lxxxxv jar

Johannes der achtzehende ein Romer was bobest xij jar vnd sinre konicheit diser vnderdetent die Romer vil smachheit. Do stach er es Rome gen Tuscan vnd wsthrep dem keiser gesant. Otte der dirte vnder Heinrich. Do erstho dent die Romer vnd botent den bobest das er gen Rome wider keme. Do sichent sine die Romer zu sinre vnd botent in das er den keiser anst machte. Romen also wart ein gut sunder zwistheit den konig vnd dem bobeste. Do machte dirre bobest vil guter bucher vnd tet vil gutz dinges. vnd starp do zu Rome in gutem sunder

Gregorius der fumfte von Dassen der was des egnr keiser otten neue. Dirre makete mit sime rate die vor bobeste zu Rome. Vnd vber sanc sine noch do sie sesse die vor disen gregorium also vnd machtent eine andn bobest Johannis sun der keiser otte gen Rome vnd rach sich vnd halp sime vater wider in das bobestum vnd was dar noch vij jar bobest

Johannes der nunzehende der Kriechen was bobest x jar. Dirre vnderwant sich des bobestas rum die wile der vorder bobest lebete. Do im bevolen wart der keiser vnd enthobte den herre der sine da sas bobestum herre gehalsen.

Silvester den ander von Walhen was tobest ny ser vnd
keinslichen Dirre das zům ersten ein rhumisch vnd
alse gering nach herschaft vnd gůte das er sich dem
tůfel ergab Der gelobte yme her Constantin zů helffende
Dirre nimmich vnd der tůfel retteten gar dicke mitenand
vnd vart von dem tůfel also vil kunste gelert das der
keiser otte vnd der kůnig von franckenrich sine schůler
wurdent Vnd schůffent yme also es der tůfel yme trůg
Das er ein bischof vart zů reines vnd do nach bischof
zů kelsome vnd zů jungest bobest vart Do yme alsho
der tůfel an das höchste hette geholffen Do frogett
er den tůfel wie lange er solte leben an den ere vnd
am bobestůme Do sprach der tůfel er solte leben wie lange
er wolte, aber er solte nit gen Jherusalem kome Do
was der bobest fro vnd gedocht er wolte mein bobestůme
komen gen Jherusalem So schůfe er ebenclichs bobest wie
nach eine molen in der kasten ging Dirre bobest nit sine
pfaffheit Jn eine kirche zů Rome hies Jherusalem vnd stette
do messe vf die kerwihe als gewonheit ist Do sach er die
tůfel komen die yn holen wolten Das er sterben muste
Do erstůnd der bobest vnd rüfte got vnd die heiligen
ane mit der kirchen vnd wie er bicht was gelesen Do bich
solte er nit vnd hette ein gůt getruwen zů gotte Do bich
bichtete er sine sünde öffenliche vnd tet yme selber alle
holtzen alle gelider do mit er dem tůfel gůtes do der
dienste hette getan vnd hies das man sinen rotten lip vf
einen karrech vnd in mengent ander begrebnisse dannoch
die pfert mit den karrichen von jn selber hin gingent Das
gestůch alsh gingent die pfert mit dem karriche vnd
dem doten libe one sinen von jn selber Jn sancte Johans
kirche zů Rome Do vart er ouch begraben vnd merckte
man an dysen zeichen vnd an andren dingen Das got wolte
erzögen ob er sich hette bekert dysen bobest or bannet das
gestůch nach gottes gebürte xij vnd ny Jare

Johannes der achtzehende was bobest j jar
Johannes der xix was bobest v jar. Zuy disen zitten was
ein kuning zu Frankrich genant roburtus der hette eine
veste belegen vnd do die heilge zit kam. do lies er dem
hochgezit zu ere sin volk heim varen vnd gung er in die
kuche vnd erwarmpt mit das die wunde alt veste und vnclar
Sergius der vierde was bobest xj jar vnd iij monden
Diese was ein seliger gotlicher man vnd starp noch
gots gebürte in xj jar
Benedictus der achte von Tuscan was bobest xj jar vnde
iij monden. Dysen ensatzten die römer vnd machten
einen andern bobest. do von stunden vf grosse zwitracht
in der cristenheit. wanne etliche woltent disen benedictu
für einen bobest han alse er ouch was vnd etliche woltent
han den andern nemlich einen bobest den die römer hettent
zu gestossen. Noch gelag benedictus alsen do diese benedictus
gefangen do sach in ein bischof in einre vrlde vf einre
swartzen pferde sitzen vnd sprach der bischof zuo ir das
der bobest benedictus dot ist. do sprach benedictus so nim
es vnd mües hie mit mir fegefür liden kurtze stich gat alen
noch erlaubnet. gang zu sant peters munster noch komen ay
dem bobestüm vnd here in do vil güt durch got gen armen
luten so kum noch zu himel. der
bischof tet das yme empfollen wart vnd gab sin bistüm
vf vnd wart ein münch
Johannes der zwentzigeste ein röm was bobest x jar vnd xv
monette. Diese hette grossen krieg mit den römern vmbe
der kirchen friheit vnd erkam sü. vnd hilt do noch gü
ten frideu mit aller menglichem
Benedictus der nünde von Tuscan was bobest xvij jar den
stuossent die römer von dem bobestüm vnd machtent
den bischof zu Babyne zu einem bobeste.
Silvester noch ist genant silvester ouch wart abgestossen
vnd kam er wider an das bobestüm do noch wart vndict

Under dirre abegestossen vnd wart ein ander zů bobeste
gemacht Der hiesz nach heisset gregorius der sibende dirre
gregorius was ungeleret Do den ret er eine wolgeleret
man zů yme zů bobeste kosen Der die geistlichen sachen
solte do richten. alsd ranent dise zwene mit einander vnd
bobeste vnd richte gregorius lant vnd lute do in werltliche
sachen vnd der ander in geistlichen sachen Dis gemerkte
kom vnd die pfaffheit verdrussen vnd vnstrent aber einen
andn bobest Der den gewalt allene hette vnd ein rechtsele
solte sin Der hies gete mit den ding zwangen die do bobest
mittenander sammite ranent Do hies gat ranent die selle
zwene wider disen einen. Das groesthede vnd verlige
hie von dz stundent Dise zwangunge vnd vnrichtikeit wolde
Der keiser heinrich verstehen vnd gestillen vnd fur gen
roma nach gotz gebirte xi hern vnd mit der pfaffheit
rete vnd helffe entsatte er dise dinge vnd makte den
bischof von ziltenberg Der hie nach ist genant clemens
der vnd zů bobeste mit gewalte vnd freuelich vnd
verdrang die kom Das sů disem kus gelatent vnd gewinet
das sů einem keiser bobest mer gesetzet ed entstoen schame
mit des keisers wille Dirre inductus was der vierde inducti
mes vnd nach sime tode erstuont er by einre nisen
einre erbůs maninne An einre gestalt eins wunderlichen
tieres Des houbet vnd swanz tieront alse ein esel
gestaltet vnd der lip alse ein ber vnd vnder gestiftet er
schrag der erdenman vnd sprach Do schrey sine dis ter
nach vnd sprach. Du solt nit erschrecken alle min kraft
das ich ein mensche bin gewesen alse du bist vnd kraman
ichem selig man was vnd bibelichen lebete Darumb
mus ich noch in eins bises wise erzogen vf Zů disen
zyten wart der heilge sante gerhart zů lamparten
vf eine kirnich gebunden vnd alle eine hohen berge
Silvester der virte den mahstent die werffen

Vō römer unt fraucke zu kölle die wile der kung kölle
kenductus költe alsō do der ist gesetzt do kom was er xxv
tage kölle vnd starp zu haut

Gregorius der selbste ein römer xxv kölle ny jar vnd ny
kuchen Dirre gregorius kom er nit gekralte zu fraucke
un die kölestin kam alsō der ist gesetzt so want er doch ein
gotlicher seliger may kumme do er an das kölestin kam
do es kriec alsō gar verget von des krieges wegen den die
kerden kölesta mitteinander hetten alsō vorgeschriben stet
Do dirre gregorius mitsthit kant an dem kölestin kume
die kristlichen ēren hetten vnd sich gezogen die stette vnd
lant die zu dise kirche gehortent Dar zu koment alsō vil
struszkolter vnd mēnder zu disem kriege kamen Das
mochtin die költe nit gestan mochte gen
kome kamen Do manete dirre kölest die herren Das
sie sime eine stette under gebent vnd manetent die
mörder vnd strossen költer das sie die bilgerin lenge
stedinget hessent Do mocht ter er sie zu kume Do
sie kie kē mit gabent Do kan der kölest gekroffent mit
dē kölestes ēr die strassen vnd dingent vnd tötete
die költer vnd mörder vnd kerkung die hēren das sie
die stette vnd lant den kristen kerren gebin mustelt
Do sprichent die landlüte vnd vil lutes Do kō
ein manslechtig kölest vnd ein kint kegrasen vnd horte
sime nit zu wanne er kölest vnd priester kē Do
entkerte der kölest vnd kewiste mit der heiligen
gē schrift Das kölest vnd bistōde kie das sie priester
kerint wol mōhten striten vnd kekrag Durch ethliche
redliche sachen vnd kē bekantste alkeny

Clemens der and was kölest xx monete
vnd xx tage Dirre was der von kölest zu kolonberg
vnd für mit keiser heinrich gen rōme vnd wart von
dem keiser zu kölestē gemalt mit gekalte vnd wider
recht alsō do vor ist gesetzt by bidictu dem Minden

Anno dñi M° C° LXXX° VIII° do
wart der ander don ageleve zwischen Pfingsten
vnd sante Johans tage zů sunnewenden
Vnd stamp zů hant des gehen todes nach gottes gebürte
Tusent fünfzig jare

Do man zalte von gottes geburte tusent fünfzig jare vnd xx vnd achte jare
was von dirre welte geschiht der hitze vnd brenunge vnd
was bisher zů vil. Es erstarp Heart vnd stůnt brinne
Do mit der vorder tobest stamp Do stůrbent die römer
zům keiser das er in einen tobest gelte Do besante der
keiser genant Heinrich der dritte gar vil wiser pfaffen
Bischofe vnd ander platen gein agentze vnd her inne den
ein gesprechte vnd einen rat wie man die zwiunge vnd
vnmůtikeit die lange zit in der tobeste wegen wiz gehaben
möhte vfhan mit dem gesprechte vnd rate was ouch bischof
Leo vnd nach der pfaffen rate in dem selben gesprechte mit
te der keiser zů agentze disen tac zů tobeste
keiser vnd tobest kament zů mich Nach gottes geburte
M° C° iar vnd sante in gein rome Do nů dirre Leo Jhesus
en tobest wart do für er von agentze by dem rine of
vnd stolte gein rome vnd under wegen suhte man
vil kirchen vnd gab vil aplas vnd entsatzte den lůten vnd
stetten wan er garen milter gebabter man was
Er kam ouch gein strasburg vnd was do etwie manga
tag vnd suhte do der kirche zům Jungen sante peter
Vnd gab grossen jerlichen aplas zů der selben kirche of
die krumbe mittewoch Er gab ouch den bürgern der selben
stifte eine tobestůche sundes cappes Die sů noch do
hůtent zů grossen eren Er suhte ouch zů strasburg
sante Vulpen kapelle vnd Pfingsten vnd sante
Agathen kapelle vnd wagen vnd das kloster zů
Hohenburg als tet er ouch in ander stetten vnd kirchen
Do er gein rome kam Do sungent die engel vber
der stat es komet der vride vnd heil in dein tobestůn

Und in der selte nachet dirre keis hette conscrencie das
er von dem keiser und nit von den Cardinalen kie zu bobeste
gemaht do von also balde er gem rome kam. do gab er
im bobestum Do und bat die cardinale das si eine andi
bobest sattent. Do erwelent die cardinale einhelleclichi
disen do under zu bobeste und wolltent keinen andi han
Dirre bobest tet ein grossen strit mit den dermanen den
heiden. und wart zu vorden siten vil volckes erslagen.
zu jungest wart dirre bobest und die nech do bobatent ge
fangen Do wolte der bobest mit se gefengnus sin volg
kie dannc e ledig // Eunce moles sach dirre bobest eine
bischtzigen man dur sine tunen ston. Do fürte er den bischtzige
man in sine kamer und leite in an sin bette und pflag sin
rod. Zu hant vrwant der bischtzige menschi. Die
hy merckete er das die cristus kie gelosen. also fürte
er ein heilig selig leben und stramp nech gotz gebürte
xij jor. und tet grosse zeichen nech sime tode
Victor d' und ein tutscher was bobest xj jor. in monte
dirre wart ouch von des keisers gehelsse zu bobeste gemaht
Er für gen florentz und entsatte do bischtliche und pfalte
die symonie und unkuscheit hettent getriben. Do nech für
er gen tutschi lant und sturbent do er und der keiser
Stephan d' munde von lutringe xij bobest x monete der
starp zu florencie in iusto nech gotz gebürte xj jor
Benedictus der zehende was bobest x monette dirre wart
mit eime bleer-louffe zu bobeste gemaht Do von hette
er conscrencie und gab das bobestum uf. wolte nimme sin
Hilarius der ander von burgunkey was bobest xj jor. vij my
nuche dirre hies ein concilie zu rome und starp do
Alexand der ander von mayelant was bobest xv jor.
und xxv tage. By disen zitey wundent zeichen mit das
bobestum erbebet. dirre alexand was ein bischof zu lucke
Und wart einhelleclich von den Cardinalen zu bobeste
erwelet. Do fürent alle bischofe in lumparten ze sime
und erwelten den bischof von perme genant gotfelus

an das Lateranum und sprechent es gehorte nit me zu den
den Cardinalen. Do nach für Cardinalus mit eime gro
ssen volcke für Rome und wolte das Lateranum mit ge
walte gewinnen. Do wider stundent inne die römer
für Alexander u inne Latest. Das Cardinalus muste entwich
Ouch hettent die Grene Alexand vn cardinalus vil Kriege
lud unselliche mittenander Unde das Lateranum. Do für keis
Heinrich gen Aquileie gen Lampartey und besante dise
Grene Latesta und machte einen gütigen friden zwischent
In und Alex Alexander Latest und für mit grossen frieden
widerheim gen Rome. Und do nach über manig Jar stirp
Alexand nach gotz geburte a lxxiij Jar

Gregorius der siebende von Tuscan was Latest
xij Jar und sinse Buchen. Diese Latest sang ins moles su
der Weihenacht nahst die erste masse. Do kam der pfleta
von Rome. Die ist u meister Und rihtent und Latent dise
Latest in der Kirchen und wurffent in su einen thum
Do valtent sich die römer Latest und zerbrechent den thum
und ledigetent den Latest und verlant den Latest schwicke
den der stat. Umme Latest was erstalet one des keis
sersen und wille. Do doch manide der keis eine andi
Latest zemachende. Her Unde tot der Latest den keis zu
banne. Do kant der keis noch zorn und treig alle mit
xxxij bischöfen und andi herre. Das si disen gregorien
mit Gut eine Latest hettent. Und einen andi Latest de
menis erstalent. Do nach für der keis gen Rome und
sing den Latest gregorie und ensattchin und satte den
clemens den die bischöfe hettent erstalet in Tuscien
landen an das Lateranum. Do kam der king von norde
mit grossem volcke und vertrip den keis mit syme Latesta
us Rome und half disem gregorie und an das Lateranum
Do nach Latte der Latest stuc smachen nafen. Dride
lüt den keis gen Rome. Do lüt d keis den Latest wider
Unde und se enme Uhren den andi. Do das hundersse
und wonent der keis und der Latest als herre wider

Das alles landes herre. Und stette zu disen zeiten wonedent
vnmischet vnd nit em teil mit dem kolesten. Und em teil mit
dem kese. Dis kerte lange und wonedent die pfaffen vnd
leigen. also drüchet das man leder vf des kolestes noch vf
des keses gelot nit vil me gab. Und die pfaffen hettent
nit wibe und nekinder. sy in öffenlichen vnd trudent symo
me mit mey pfründen. Do von gebar der kolest durch die
gantze cristenheit. Das alle semeliche pfaffen solten zu kinde
sy vnd die die leigen nit seltent me mehen hörey. noch soltent
in keder opfer zinse noch gilte gen. Dis gefiel den gehime
den. vnd etlichen leigen. vnd wonedent vil leigen hie mit
vinret vnd also verrüchet. Das sü sich an die pfaffen kürzel
me kertent vnd selber totent. Die pfaffen kin soltent also
töffen bedigen kelene der eleigen. Die leigen töffete
jetkint selber. Die and leigen die do by stundent de nomet
er sinet. Esser wen orey. vnd strichent es den kinden an sin
Crisemen. Ein leige gab dem andn das heilge sacramente
das heilge oleige vnd ander geistlich ding vnd vbramen
den zehen vf dem felde der den pfaffen zu gehoret. Und
dissen ertrat vnd kertent wonderliche von dem glauben
Eri nement dicke dem priester das heilge sacramente vo
der hende. Und wurffent es vf die erde vnd trotent druf
vnd trotent vil ander wonderliche ding. Das grusenlich
der zestigende. Hus wart zu disen zitey. die grösta zwei
ginge vnd vnrihtikeit. Die Orh. der vor je gelas. de
kinig vme noch gottes gebürte xh lxxxvj jar vnd kerte die
wile den kolest vnd kese kolatent vf xvj d xx jar. Zu
disen zingen ding der kese den kolest vnd vstrichete sü in
als ellende. Do vinne starp der kolest noch getz gebürte
xh lxxxvj jar. Do noch kas man me kolest y nan. vnd kerte
die vnrihtikeit lange do noch. Disse zweiginge stet noch
do vor gesthriben zwischen dem xj. Nuntzigesten kleister
genat heinrich der vierde. kartüser-orden.

Uf der dirte was kolest ffer vnd xvij wuchen. Disem
wart vgeley nut vfstie in eine kelche. vber alten. do

Er zu hant stamp. Zu disen erbiet sich kuntzer erden de
dem kreege zu karthigen vnd gesthalt das als es kreent
zkrene ritter gesellen wol gelert die gleubetent en
and' velie vnder in zkreugen & stirbt der solte dem and'
erstinen vnd sagen wie es vmb sie stunde Zu hant hie
nech stamp nr enme vnd erstehem dem and' also er gelobte
vnd vant drige fürsten den vme des snen gesellen die gn
gent vme an stette durch sin hut vnd spiach do sin kasser
hie by solten gedoncken die vorte du lebest kein grosser pn
sch mit halten do vor hüte dich vnd kaser dn leben zu
haut vbtrufte dise alles sin hüt vnd wart ein kuntzis
also vme sin bestengesellen met
Ptramus der and' vstlobest xj jar vnd ny manete dnne
lobest clagte krenende vor vil edelen fürsten vnd hren
vnd die heiden vnd die türckel die stat Jherusalem so
themelich jnhendis hettant vnder gottes lop vnd' ere vnd
der cristenheit zu smachent vnd bat die hren das er ethz
hie zu gedehtant erbeotta er jn behelffen sin vnd appelos
geben aller nr sunden. Hie von manete sich vf der hertzoge
von Lutringen der grane von blestnitz der grane von flan
dern vnd vil and' hernen vnd gelobtent das heilge
lant vnd vrlobent die hatgen vnd besatzt Jherusalem vnd das
lant mit cristen lüten. vnd teilent den kung vnder sich
vnd fürent do widerheim mit freiden also kolatscher
tect gesthrieben do vor bi kung dem vierden
Pustallis der ander den Tistan des lobest xvnj jar vnd
finf manete zyt disen zeiten für hennrich der finfte
mit enme grossen lobelte gent rome vnd wart keyser
vnd gab dem lobeste vf den gewalt das er die bischöfe
vnd ander platen vnfurmeere. Do nech forderte der lobest
a den keis das der keyser solte eme ertzeren dnd er dem
lobest nit me jrrete tun setzende vnd machende bischöfe
oder and' platen. Do wart der keis mit dem sndy
ri vote vnd dang disen bischof vn vnd male vnd alles
jn gesinde do retten die fürsten hie zwischent vnd
machten ur enme sune zwischent dem lobeste vn dem

keiser noch des keisers willen. Die noch sattent sich die
römer wider den bobest vnd machtent drige andernoche
nander zů bobeste. vnd satzent disen bobeste an der ersten
vil leides vnd dunchtunge. Do vnderdent sů zů jungest
alle drige von disem bobeste vertriben. Zů disen ziten
lebete der heilgen lerer sante Bernhart. Do wart er
appet in eime closter

Clasius der ander von compane was bobest. Er
Er slech den keiser mit den vndmalen. Vf dem mer hatze
frankerich. Vnd starp zehant nach gotz gebirte xix. et xix jar
Calixtus der ander von burgunde was bobest. fünf jar
vnd xj monet. Dirre want von den bischöfen vnd cardinale
vnd von der pfaffheit zů clunoles endelleclichc erkorn
Zů bobeste. Do wolte der keis vider disen einen andern bobest
gemacht hůben. Do dirre hůrden empfant das dirre edelre
gen rome kam. Do slech er gen Guitere. Do fůr yme zů
lixtus nach mit den römern. vnd bing disen hundin vnd
satte in des keisers kamerlingers stůle gebert. alsd als er sin
antlitz kerte gen des kamerlingers swert gekert. vnd
můste den selben swert in der hende halten alsd einen
zoum vnd fůrte in gen rome. Do noch wolte Calixtus
einen gůten frieden mit dem keis

Honorius der ander von lenonle was bobest
fünf jar vnd vj monede. Dirre entsatte zů rome paten
richen von vj bistete legen. Zů dirre zit erhůp sich der
tempeler orden. Von vnj edelin hůen zů Jherlim die
do cristen waren vnd mit helffe der patriarche von
Jherlim wahtent sů ren stůl vnd woninge in dem tempel
zů Jherlim vnd sůrent zesamene das sů woltent die
heiligen stat vnd die lute. Do bekomen zů den heilgen gla
bent sů bestirme vor den heiden alsd verre sů mohte
als sů ouch ire jar totent. Zů jungest wart dirre erde
bete geton. vnd obliget vor bobest Clemens de fünfte

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Bebest/ stichtete sante bernhart den heiligen appet in tutsch
lant dis Critze/ zů bischoffen/ vnd schrib mit sime bredige
das Cůnrat der dirte/ en römisch kuning/ vnd vil lan
des hren/ das Critze an sich namen/ vnd mit grzelliche
volcke über mer fůrent nach gots gebürte m c xlvij jar
Do si über mer komen/ mit cc tusch offen/ vnd gallenen
Do totent sii etzliche vil strits mit den heiden/ Dis zů
leiden siten vil volckes erslagen wart/ vnd gewunnet
etzliche manige stat/ under heidenschaft/ vnd besattent sii
mit cristen lúten/ Hie zů wonstent kunig ludewig
von franckerich mit grossem volcke ouch über mer zů
in/ vnd belegent ir hertin die stat/ vnd damaste
Do schůssent die heiden das volg vnd nel wart vnd
nanden vmmeschet/ vnd dar bi brot gemacht/ Hie bi sen
tent vil der cristen lúte/ do noch erhůb sich eine grosse
missehelle vnd krieginge vnder den tutschen/ vnde
frantzosen/ Das kuning Cůnrat vnd der kuning von
franckerich/ die merfart abe liessent vnd hi wider hein
fůrent/ Hermann swey sinder wegs kuning Cůnrat
kam heim/ mit grosser arbeite/ zů tutschen landen
Do streit der kuning von franckerich mit dem keiser von
kriechen/ Der ouch cristen ist/ vnd wart der kuning
von franckerich vnd alles sin volg gefangen/ Do
kam in mag der kuning von Cicilie vnd erlidigete
den kuning von franckerich vnd sin volg mit grosse
stritten/ Zů disen ziten lebete
sante hiltegart/ eine heilge closterfrowe zů pinge
am rine/ die vil kúnftiger dinge sagete/ prophetiere/ vnd
starp sante bernhart also er wol xxx jar alt was/
nach gots gebürte m c xlvij jar

Anastasius der vierde ein tům vz bebest/ sas an xx wuchse
Disse gab eine bebest an sante Johans kirche zů rome
dri vaz xx marg silbers/ vnd ouch esser dinge/ vnd clenote

Adrianus der .xxxvi. von Engelant was .xxi. jar
Dirre für / er lebet wart gen Rome kund zu die
lant do hemde vnd bedrigete do lange zit vnde lebete
vil vngetoibiges lebetes do nach für / den gen Rome
Vnd wart von sime grunckbet zu lebeste erkoret
Alexander der .xxxvii. von Tuscan was lebet .xxv. jor
Dirre wart einhelleclich zu lebeste erkoret nach
gotz gebürte .xi. c. lxx. jar Do nach durch des keyse
rette willen vnd ent biere nolte nand zu lebest er
koret wider disen berg Alexand vnd krieget mit
die kunige mitten under .xvij. jar vnd wart grosse zer
gunge zwischen pfaffheit zu Rome vnd in den landen do
vnde von disen lebesten / aber tutsche lant vnd and
lant Die dinne von Rome sint die kertent sich mit
an die zergunge vnd irrunge komme wan hette
zu disen zitten dicke zetwide mit disen lebesten die
hohen stifte vnd capitele vnd erstreitent ire bischöfe
vnd ander platen Die nement danne ire lebestummge
von iren nehesten obersten / Item die bischöfe vnde
ertzte prelate vnd ander platen / bestetent ne
pfründen selber vnd kussent die lebeste das ire sthe
ffen / Enthalte man nit vil in tutschen landen vnd
in andn varren landen von Rome / dem lebest / Do al
vil lebeste mittenand / vnd kerte sich das gantcne volg
an den kupinester vnd an ande ne obersten zu gest
lichen sachen / Do alsus gros krieg was vnde vne
lebesten / do klerken der lebest Alexand mit dem
keyse vnd bestetigt / do die vier kumehten lebeste vnd
bleip do Alexand ein herlig lebest vnd machte grosse
frieden in vil landen / Zu jungest starp er zu Rome
nach gotz gebürte .m. lxxxj. jar Vom tode kung
Ludewige
Ludewig zite erstlich meint / der kunige sumen vnd
singe ambte an dem himel vnd do mittag / Da

Cristen vnd komen vil ortschome durch alle lant das
die grossen stette dunnent Cristelie vnd dannoch ger
ne zersiolden vnd vnd vil volckes vberig ist dez mer gnug
gründen sich vf zü Sicilien vnd ertrinkent me denne
zwo tusent menschen kom zü Cristen lantzen gros
walt doch dirschen die müstent entrinnen vnd flichen
vnd des korpores gezolte Zü hant machtent sich die
Cristen vf vnd vndor zü pfinan vielen über die Römer
by nidernparte vnd erslugent von inen vntz vppen
me denne zwenzig tusent zü tode vnd want man die
Cristen vorhetten durch alle welt
Zü disen zyten want auch sante Athanasius von kantel
lonis in Engelant in sinen eigen kirchen von des bim
nes diener von Engelant erslagen vnd gemartelt

Vor in dem lande gross zeichen dirt ist in kempan
ton want auch am himelfest stat gebrunen vnder pfa
pacy vnd want nach disem bobest alexander ge
nant alexandria

Anno dm̃i M° C° LXXV° jor.

Vrbanus der vierte von Cristan slags kolest im jor vnd
vij künigen dirre zitten kam der soldon von babi
lonia mit einer grossen volcke vf heide vnd gewan die stat
ger vf dem berg vnd vf dz heilig lant vnd die cristen vil von hant
vngendiges gesloben vnd erslüg vil manig tusent cristen vnd zer
störte dz heilig grab vnd die heilig stette vnd sin nach die
kinder alle die vnd der den cristen vnglouben do disz bösz mer
komen vin den kölest do templer vf heide
Dragomus d' achtest von hongerlt slags kolest by künigen
dirre konstentzen allen künigen cristen vnd ellen von d'
zerstörung disz vnd gemachent des heiligen landes vnd kar

sin mit grosser gliberden vnd gaben dawsin dz heilige lant palest vnd
gewinne vnd fur do gen prise vnd machte einen fridden zwischet
in vnd ire vigende vnd lut sü vnd die andern statte ouch amit heilige
das heilige landes vnd zü gewinne in disen dingen so stamp & valisch
sind stunt mit vs disen dingen

Do keinane & dirte am römer was valisch m von vnd dz tuge dir
re vorsthreny vnd matte ouch alle schen vnd sünden vnd eine
gerpent. sie dan keiser friderich & erste sün mit alme grosse
volcke in die heidenschaft vnd wolte das heilige lant gewinne
von dem heiden vnd do der keiser vil state gewan in d heidenschaft
vnd zü landen satte dirzentliche vnd volckes anplage want do
entrang der keiser in eine wasser vnd kam an gras sorlichte
vnder die cristen also nam dirre man sant an köse lande.
also do von dü keiser friderich das gesprochen stat dirre gesch
ch nach gotz gebürte xij cüre jor

Lese ke clestine & dirte am römer was valest m jor vnd dz
wirchen dirre vnderte einen grossen schönen palast zü
Roma

Innocentius der dirte von kompine was valest xxvij jor vnd
xij wirchen dz dysen zitten das grosse münster zü Rome
vnd am vrsth zü Rome & vrstete vnd do er dz gesun de
söm wasser gesprach do vlamte er vnd lustham dem gesinde
halben do want er sin dar kunt sie do köse kins Rome
lichen gestunt ni dz wasser gesworssen dise kint krütz der
vrsthen für den valest vnd bat in dz er etwas gedolte
do machte der valest das heilige geiste spittal zü Rome vnd
gap dar an gras güt vnd satte vf das man in dem selben
spittal sol nemen alle die kint die mütene vnd vettere
liste müzent gezogen von ir müt vnd die kint die man
vindet sin gesetzet in den kirche sbenden sie vnd sol
ouch dem selben spittal orde durch die welt die selben
kint in name vnd ziehen dirre dz sü zü man tuge kumet
des closter zü strasspalt by kürmat in strapburg bistüm
sol auch somelichte kint in name nemen dem selben spittale
vorden Dirre valest machte ouch vil köselichen brüchen vnd sint
solelichs vorns die nach pfinxtlien sint in d cristenheit
By die valestre zite ufstunt sich die zweiung ordon zwischen
sen vnd bischof Rome swemmestunt dirre ding ene der

barfüssen orden zů assis dryzig tage stride von rome nach
gotes gebürte xij c xc vnd jar. Do ding sancta dorcas
ander stredig orden zů rome nach got gebürt xij c xj jar
Honorius der vierde ein römer was babest xj jar vnd xj
wuchte. Diss tet den keis friderich zů krönne vn manete
die landes herren das sü den keis nit sölten vndstan ding vnd
wart ein gros krieg zwischent dem keis vnd dem babest
also do vor by dem selben keis gesthr stet. In disen
ziten von des babestes bette wegen für ein kardinale ein
legate mit den kningen von tyerry Ungrin vnd hungern
vnd mit den hertzogen von österich vnd peig vnd vil and
heren von frankrich. vnd von tutschen landen über mer in
die heidenschaft vnd gewunnent die gröste stat damyat
vnd erslügent xxmm tusent heiden. Zů tode vnd bliben in
der stat ein jar. do want jme sin ernstnisse der kardinale die
tempeler vnd johanser nit mue sinden gefangen von den
heiden. Do gab der kardinale die stat den heiden wider in vnd
gros gůt das er vnd sine helffer lidig wurdent nach gottes
gebürte xij c xxx jar. do nach lůt vj jar stund diss babest
Gregorius d nünde von. Zů rome
campanien was babest xmj jar. zů disen ziten starp sta
elsbet eins kniges dohter von ungrin vnd des lantgrafen elsbete
von dirmingen. Diss babest machte
das bůch von geistlichen rehtan genant tractatus sancti
do nach. Zů hant ze rome nach gots gebürte
Celestinus der vierde von mailand. was babest xmj jar
diss was alt vnd krang do er zů babeste want erkoren
do von starp er zů hant vnd nach synre tode do was man
zwey jar one babest
Innocencius der vierde von jenua was babest xj jar. Diss
für in gallia. vnd stůf mit jnnocencio sinre helffe das de kinfur
stey den keiser friderich entsatten vnd den lantgrafen
von dirmingen zů sine stat erkorent vnd nach des tode
satzent den grauf von hallant erkoren also vor by den
selben keis gesthriben stat

Eine merfart

In disen zitan nach gotz gebürte als man zalte nach der gebürte
Ludewig von frankrich über mer zu der heidenschaft mit sinen
zeugen gevarn. und mit sinen frunden und landes herren
mit einre grossen unzelichen volke. do erstruckent die heide
schefte. das si uf der grossen stat damyat flussent und lessent
die stat lere stan mit sporen und mit allem zuge. do mit der künig
von frankrich hin zu kam. und funde grosse arbeit haben. ehe
er die stat gewinne. do kerent die heiden enzwei gestöche
und kam er mit friden in die stat hin
was do ynne den winter und den sumer. do nach in dem andern
jare. do für der künig künig Loder den soldan und babilonie
do flussent die heiden allenthalben und schellatant und
sermuntant die schuppen. das er deste myme möhte zu in
komen. do für des küniges bruder für eine stat und gewan
die und erstürg vil heiden. und do er in der stat lag und stunde
sich sin und do sterkent sich die heiden eins almustes künge
kunnet und ersluhent in und vil sines volkes.

Der künig von frankrich und die ersten kumber von der

Dar nach kam ein so gros sterbette und die ersten das die
gesunde kunne nicht tant die toten begraben. in zu. do dis die
heiden empfundent do vundent si gahertze und malpent
sich sere mit einre grossen volke und vielent uber die erste
das der künig von frankrich und sine schare bruder
vundent gefangen und vil cristen erslagen. nach gotz ge
burte als man zalte jar. do wart gedinget zwischent den soldan
von babilonie und den ersten das die cristen gebent dem
soldan die stat damyat und vil und gros güt. ehe mit wart
der künig von frankrich und die sinen erlöset. do nach
brechent die heiden die stat damyat zu grunde alle das si
mit mohte in der cristen hant. do nim soldan von babi
lonie das güt enpfing. von dem künige von frankrich
und do mit volke terlen. und sine ritte und knechte die yme
dar zu gedienet hettent. do wart er von sinen dienern
darumbe erstochen. hie nach für der künig von frankrich
mit den sinen wider heim zu lande. mit grossen lüste

Vnd schaden. Vnd nam diese mensure ein lose ende. Vnd starp
der bobest zu nopels nach gots gebürte m cc lxv jar
Alexander der vierde d multerum ordeu erhöp sich
von campanie was bobest by jar Dirre erhöp sanct Clemen
Vnd machte den orden der sollen die do heyssent die predyer
Vnd starp zu viterbe nach gots gebürte m cc lxj jar d d vnd
Johannes der vierde von Tyresus was bobest lxxxxiij bobest
m jar Vnd sinte wuchen dirre satte vf das houbet gezit vnss
herren frönelichamen tag Vnd starp do nach zu paradise
Clemens der vierde von
Pruncien was bobest m jar vnd xij wuchen dirre hette
ein elich wip Vnd kinde e er bobest wart Vnd do sin wip ge
starp do wart er priester Vnd do nach ein bischof vnd cardinal
Vnd zu jungest ein bobest wanne er was ein wol gelert
gotlicher man Vnd machte gůten frieden zu dysen zyten
nach gots gebürte m cc lxvj jar do kamen gros volg der
heiden von affrica über mer in spangen Vnd erlůgent
do dik cristen Vnd wolten das land do besitzen wanne
es hieden was ir gelassen Vnd semen vbrent vberlen
Do trůg dirre bobest alle nit vil fürsten Vnd sprechen das
sü die heiden vs spangen vertribe doch wart zu kriegen
siten dik blůtes vergossen Nach disen dingen vber m jar
starp der bobest zu viterbe nach gots gebürte m cc
lxxvij jar do was der bobest nach keiser vil rare
Nach sime tode do sumbent alle die cardinale vmb die
bobestin Das si nit wolten enhellig werden zu welende
einen bobest Vnd sundert alle unenhellig Vnd vmbsing
vndermander Das man one bobest bleip m jar Vnd x wuche
Duchstemt zu disen das künnsche rich ein wol xx m jar
alss do der by kining Richolf von Halssang ist gesetzt Sus
sterte die ersten set zu disen zyten vil jar strader geystlich
nach wertlicher öberste houbet Eine mensure Vnd starp d
kining von franckrich vf sin ryse do he ilse
Nach dis bobestes tode alss man zalte nach gots gebürte
m cc lxx jar Vnd wurden bobest nach keiser was do wulste

sich Ludewig der kuning von franckrich / vber se mit sinen
dugen / sinen ame dem kunige von nauarre sine dohtermā
mit vil strites gegen vnd landes schin vnd fürent alle vber mer
vnd erlosent das heilge lant entretten vor den heiden vnd ke
menent zům ersten in affricam vnd mit vil arbeiten gewunnen
sii die grosse stat Karthago vnd die andri stette vnd dunge
do bi vnd besatten die mit cristen luten. vnd stritten
vnd battalrent tegelich mit den heiden vnder disen dugen
sy kumet aber ein grosser sterbette vnd die cristen das mit
tumb grossen schin der kuning von franckrich vnd sin sun
starp jndem vorgeschribene jare. Do wart des kuniges
doter lip wider vber mer gefürt mit grosser clage
gen frankerich. zů sinen vordn vnd wart geheilget das
man sine tag vnd hochgezit alle jar klich beget in francrich
Do wundert kuning von frankrich gestarp als vor ist geseit
do kum an stette sin bruder der kuning von cecilien. mit eime
grossen volke vnd der kuning von engelant vber mer gen
Karthago zů im. Do erschrockent die vorg heide. Do kom
dem die vorg kunige zů rate. Das sii dus lant in der hei
denschaft das mit strite gewunnen von den cristen gewunnen was
mit meistent behalten one grossen kumber vnd costen
wart getadingt vnd vber tragen zwischent den selbe
kunigen. vnd den heiden das dus vorg lant zů Karthago
solte ewenclichen sin bruder eime kunige von franckrich vnd
sine zusen vnd dienstbar sin. vnd soltent alle gefangen
cristen vnder den heiden ledig sin. vnd solte man die kir
chen bredigen vnd and geistliche lute vnder heidenschaft
losen predigen vnd vor sich wole losen tröstlen. dus
soltent die heiden mit triwen vnd vil arbeit dunge vnd vor
dunge gestholent. Do die cristen vnd heiden gholtent
vnd swurent zehaltende vnd fürent do die cristen
wider heim zů lande vnd fürtent mit yn der toten kuning
von franckrich als vor ist geseit. Do nach grug es al
les alda das die heiden gholt vnd gestroten hettent

Gregorius der zehende von lampartien was bischof in
Jor vnd x wuchen. Diese stellete gut recht güte vnd stete
grosse sorge vmbe den gemeinen nutz vnd vmbe arme
lute. Er gebot den siben fürsten das sie einen könig stehen
küng soltent wellen In einer sichern zile oder aber er wolte
einen küng machen. Das das nicht nit so gar vbergienge
also do vor by küng rudolf von habespurg gesworen stet
Er bat ouch den selben küng vmbe eine werfart zetünde
vnd die landes herren vnd wolte selbes mit in gesin gesamt. also
fürkam under tot das herbe nit want vnd starp zü aretzo
nach gotz gebürte m cc lxxxi jar

Innocencius der fünfte von burgunden was bischof v
monatte Diese was ein augustiner in predigter orden. vnd
do er bischof want. Do mende er vil nutzes ze schaffende
In der cristenheit also starp er zü hant also er nüwen
hasteges tet

Adrianus der fünfte von jenue was bischof vj wuchen Diese
want zü rome erwelet vnd für gen viterse vnd wolte vil
botes schaffen do für kam in der tot vnd starp nach gotz
gebürte m cc lxxvj jar

Johannes der xxj von spangien want was bischof vnj monate
Diese was vor ein kurtz kol gelert man. vnd do er bischof
want do bing er vme vil törlicher dinge Dus in vil lütes
für einen toren schatzetent Er für gen viterse vnd
bulwete eine palast zü hant vil er nid vnd starp er
vnd den steinen alleine vnd was do nach j jar one bischof

Nicolaus der dritte ein römer vs der colunen geschlechte
was bischof nj jar vnd xj wuchen Diese minhte vil kardinale
vnd gebildetes vnd satte sine mage vnd fründe in grosse ere
vnd anbaht Do nach zü hant do er gestarp do fundent
sü alle schenclichen. Den von anbahten entsetzet vnde
was many nach sine tode j jar one bischof

Martin der vierde von turkien was bischof nj jar vnd
vj wuchen Diese want zü viterse erwelet vnd für
gen rome vnd machte vil endrunge zü disen Zyten

Vertriben die heiden den stam von babilonia vnd erslügen
der sinen vf sinnezig tusent. Do machte sich der stam vf
mit eime grossen here vnd erslüg der heiden sinne di-
gende xxx tusent vnd kam wider an sinen gewalt. Dirre
celestt starp zů pauise.

Hilarius der vierde was celest vj jar. Dirre was ein
romer vnd kam an allen sinne site vnd siette doch güte
sinne vnd stamp zů rome. nach gotz geburte ay cc lxxv
iar. Nach sinre tode was man v monete on celes-
tin. Do gluck mit schelle vergan. Der cardinale
Nicolaus der vierde ein barfüsse. was celest vj jar vñ
vj monote. Dirre kerte sich zů vreegen molen do
celestinus zům dritten mal krank er sin kinne erbettan
vnd hilt sich strengliche vnd satte vf. Dis man kemen
under zů celeste setzen solte. Den von den barfüssen do
wider rihte sine nachkomen. Er stamp zů rome nach
gotz geburte ay cc xc vj jar. Do nach wunderent die Car-
dinale misshellig. Das man one celest was vj jar vnd vj
monatte. Zů jungest celestant sie einen chunich zů
Celeste. Dirre gap das celestinum vf
Celestinus der fünfte von aprene. ein aynnich bredig
ordens was celest vj jar. Der was ein heilger einfaltiger
man. Do von geschach das em engel kom. Durch de kraut hommelich. in dis celes kam
vnd redte der cardinale durch die nöte. Dirre nahst den
sprach. O celestine gib vf das celestinum. Dirre celest
vernam es vnd gab vf das celestinum vf
vnd ging wider in sin closter. vnd hünte ein heilig
leben vntze an sinen tot. Do trüg der selbe cardinal
sine mit den andern Cardinalen das er zů celeste wart.

Bonifacius der altreste von aquanien kam mit
schalkeit an das celestinum also der ist gesetzt vnde
was celest vnd jar vnd vij monde. Do zůbrach dirre

Dit lütes ob er bebest sy oder nit Dit das der vorder
bebest celestinus nach do lebete vnd wie das er sin bebestům
hette vffgeben Commendent dach dit lütes er möchte es nit
vffgeben wanne er zů bebeste gekoret wer alse ein priest
nit mag sine wisste vffgeben Harumbe vmg der bebest
den vordern bebest celestinum Der sin bebestům hette vffgeben
vnd leute in gefangen vf eme berg vnd bestůp in in gefengk
nusse vntze das er starp das er deste sicher wer das celestinus
nit wider an das bebestům keme Dirre bebest machte vil
gesetzeden in geistlichen rehten Er satte vf das man ze jů
hundt jaren solte ein jubel jar haben Das ist em romfart
by die bebeste ziten nach gots gebürte als man zalte nů
clemens der sehste bebest wart Der sprach es bedůte dz
jeman vntze in hundert jar dovon solte vnay das jubel
jar zů kurtzen ziten machen vnd satte vf das man ze jů
fünfzig jaren solte ein jubel jar han vnd eme romfart
Dirre bebest bonifacius was ein meister hochvertig man vnd
duhte in das er em ihene wer bider keiß vnd kunige vnd bider
alle werlt Er verstůnd dem kunige von frankrich by dem
kamme vnd by griffen peney das er sich solte erkennen dz
er sin kunigrich hette von stule zo rome Do nach nam der
kunig die bineta vnd schanta sin vor dem bolde alley vnd
gos die bettey halde als kezer gan vnd gebot allen
pfaffen vnd platey durch sin kunigrich das sů disem
bonifacio nit soltent
gehorsam sin wanne er ein vnrecht bebest vnd ketzer wer
Hie vindet sich wie der bebest den kunig von frankrich vnd
gab sin kunigrich an das bebestům vermeinte rich Also
kerne es an gnade Er vertrůp zů rome das grosse
geschlechte Genant d' colunpne Do von trůgent die selbe
ame mit dem kunige von frankrich Das dirre bebest ge
fangen wart zů agneye in sime eigen stat vnd lie sent
in in der gefengnusse hungers sterben das er gnade selber
die sende alle ab

Do von wart ein spruch wort von disem bobeste / alse er kam
an das bobestüm alse ein fuhs vnd vnbescheiden alse ein löwe
vnd starp alse ein hunt nach gotz gebürte m cc xj jar
Hie bi mag man merken das gros klemüt vnd gedult
dicke gemdert wurt wanne diser bobest vil sinne gar
dole wurp / das er den kung von frankrich vnder sich bobe
kemgen / alle kirchen vnd platen niemde er vberkomen gros
sen schatz samte er von pfaffen vnd lagen / er stiftete
sü closter gotshüser vnd niemè er kein gottes dienste
wan an gotz stat hie leben alles ertrich vnd do er mit dem
bobestem vnd sichsten kunde sin do wart er gefangen vnd
starp alle sin bischaft bekomen tage ein ende Hie starp

Benedictus der achte von Campten an Lügen
ein ayerster in predigerorden was bobest vij monotte vn
xv tage Hie gab sinne orden grosse friheit vnd wart
vorhasset von den wertlichen pfaffen. Er was ein lügen
Do von wart zyme in sinne garten ein lügen bomsorgistes
das alle die lügen die des jars bi dem baume wonhaftent
de tötetent alse Do mit der bobest nach sinen gedenken
ging in sinen garten vnd der lügen as kein starp er zü
hant nach gotz gebürte m cc xxx jar nach sinre töde wur
dent die cardinale mistellig das si keinen bobest erkiesen
ni ij jare Do nach kömant die cardinale zü samne zü
parys drige tage beide von rome vnd erkiesent den
ertzbischof von rome zü bobeste cc · v

Clemens der fünfte von gastasme was bobest vnj jar vnd
x monot vnd xb tage der selbe zü paris erkorn alse vor
ist gesait nach gottes gebürte m cc x jare wanne
er nü ertzbischof was zü vindigal / vnd bekant das er
zü ertzbischof wart erkorn Do bat er vnd der kung von
frankrich die cardinale das si zü ime gen vindigal kemen
Alse hilt diser bobest den römischen stül vnt den car
dinalen in sinre bischüm zü vindigal vnd do nach zü amon
vnd do vmbe hutze an sinem tot Zü disen zitem was ein
und genant alse der templer orden. der was gelich den

Cristen herren orden vnd Johanser an richtum vnd gewalte
vnd vergassent ir blut vnde in der heiden schaft Durch der
cristenheite willen vnd trugent rote cruce an irren
mentele. vnd fúre sich das ein abetrunig man de disen
Tempel orden satte den kunige von franckrich vnmůdlich gro
berhaft vnd ketzerige in disem orden werent wie das si got
vnd sine muter verlúcket vnd vf das cruce spúwetent
vnd sich dem tufel ergabent das er in hulffe wolte zu lich
gluckes vnd ere vnd wer in disen orden keme der mustе
dis ding oder erkunde heimelichen erstechen vnd das die
Vbergen bruder es trugent si lebendig gar emen gůten
schin vnd gabent grosse almusen vnd hulten vnser dienst
gar andehteclich in ir closter. vnd hultent sich ludelkendig
vnd lebtkendig den closter gar erberlichen. Do was
dirre kolest vnd kunig Philippus von franckrich vnde grim
vnd spulletent gar vil an. vnd do si diese morde hortent
von den tempelern do wurent si fro do von das in des ordins
gůt solte werden wanne er der richeste orden in den xpte
hort was vnd totent die Tempeler kolen durch alle cristen
heit vnd dirmetent vnd martelotent si das ir dil vochent
die do dar von in gastlichen stet alse der kolest vnd der
kunig von franckrich sprechende was es dil schade ist der
erbarn die noch der der kolest die selben tempeler alsumen
die do mit sin kolotent kolen das si schuldig werent
vnd kolotent in kunige vnder mussen vnd irlichen bessern
die lies man leben vnd empfing si in andin closter vnd lies
in so vil gůtz das yrme orden wolte noch do si genůg hette
alse recht der tempeler orden phlget vnd gerten ablegete
nach got gebinte. a° dcc xj jar. Der do was gestanden
vf hundert vnd lxxx jar von des zites des kolestes
genemus des ander. Hie nach vindestu sich der kolest
vnd der kunig von franckrich des ordens vnd gůtz do es
in gelegen was vnd ir gůter vnd ir closter die in
dugelegen werent. Die gogelen an der Johanser

Und tutschen hern closter mit solich gedinge das si
mit dem selgen gute sullent mit den heiden bestan.
Dirre bobest hies ouch stocke setzen in die kirchen durch
de cristenheit und predigen und sine ere zu suchen
Und hies das creutz predigen und manne erbotte eine
merfart mit machen Eine merfart Und erloubte
welche meschen gebe zu der stocke einen zu der
merfart zu stiure der mohte alle fritage eigier essen
Und also kam in tutschen landen der sitte vs am fritage
eigier essen Das vormales vngewonlich was Und sante
der bobest gros gut in die stocke Das warte vol zu stiure Und
mulstens sich vil lutes dar zum bobeste die vber mer
wolten Do si zum bobeste komen do sprach er mohte
mit schiffe
noch ritterschaft halben vber mer zu farende Und hies si
wider heim varen Also wart nit vil do dirre merfart
Wanne das er einen cardinalen einen legatzen schickte
nyt den Johansen vber mer Die gelemmant ritters Und
knechten Und erbote manige stat in der heidenschaft Ver
lorn zu beiden siten vil erslagen Doch musten zu sinen
gesten die ersten entwichen Und gesthach nie schade danne
nutz dirre fart zu disen siten tet der kong kining von
frankrich alle iuden bosen durch sin gantz kungrich
Und nam in ir gut Und hies si gen vf den lande Ine
nach wart dirre bobest Clemens vaste vbermutig Und
satte sich wider den keiß Und rechfertet sin schande Und
mugt Und starp zu Carpentras by avion nach gotz
gebürte xiij c xxv jar do nach was maig one bobest
zwey jar Und iij monode Von der muschelle wegen Der
Cardinale do besante der kining Von frankrich Und
der kining von Sicilien die Cardinale von allem Und
batent si das si einen bobest soltent kesen Und den
grossen schaden klagen Den die kirche liden Von der
muschelle wegen Und jn beslussent do die car

Dunale dem meyn Bullen. alse es gewonheit ist do erwelet
sü den bischoff von Cartrus des küniges von frankrich
Cantzeler zü bobest gemaht genant Johans

Dis geschach nach gottes gebürte
M ccc xvj Jare Dirre der ime alle gefrümde güt gen
Johans der xxij von ose wart zü abum zü bobeste erwelt
alse vorst gesait do nach der römische hof die lxx Jar vnd
das in gregorius der eilfte wider gen rome zoch. Dirre
Johans der bobest xix Jar vnd was ouch gruns nach güte
Darumbe nam er sich ouch ane eine merfart zemachen
vnd gebot durch alle lant das man ime das zehende teil
solte geben von allen pfründen vnd wandelungen. Des
Jar nohzemander das er do mit die merfart möchte deste
bas vollebringen. vnd satte darüber ie eime bistüme
eine platey. vnd sameten der des solte Jmemen vnd sament
disem gebette wart vil bischöfe gehorsam. vnd galent
das man in hielt von des bobestes wegen. alse die von
Strasburg vnd vil ander bischöfe die totent alle kirche
vnd pfründen. nach ire gülte vnd nomen. von je der
mark .lß d. vnd mit dem gelte appeliertent sü vor
den bobest vnd galent ime nit stat. Dis geschach
nach gottes gebürte a° ccc xxxvj Jar.

Vnd mit disem güte das dem bobeste wart von etzlichs
bischöfen vnd den bobestümen. do mit richte er sin
bruder vnd sin swester vnd ander sine frunde. Er gebot
ouch das nieman alle wegmen vnd zwille brüder oder wege
hurte solte ubertün. die do ander kleider trügent denne
ander werltliche lüte.

Zü disen ziten kam küng ludewig gen rome vnde
bobest Johans wonde. do wart ime bobest gebannet.
er gewan rome nüt. vnd den küng zü kirs gekrönet do
aber den gebannet. Jeman empfülhe der bes sin. Jn tete
do wolte der bobest nüt tün. Do machtent die röm. eine

Barfussen zů Tolosta der crönete den kung zů keiser alse
do vor by dem selben keiser Ludewige gesetzet hat

Walzen in Franckrich wurdet gebrant

By disen ziten erhůp sich in Franckrich ein grosser kumber
under den milotzen und usseczigen menschen wan in alz
manig hundt und swinent zů samen heimliche das sie
vollant alle brunnen und wasser vergiftoten in Franckrich
und dar zů tůn das slechte gesunde menschen sin trunck
der můsta auch vssetzig werden der alten sterben hie
mit meinent sin das er alsů vil winde und alsů mechtig
das sie den kung und alle hern vollant töten oder vertri
ben vollant selber hern sin und richesen und nit me
in vsmachta sin. Disse buere kam für den kung von
Franckrich der tet die vssetzigen menschen tolen und
in ney eigen hůsern verbinnen. Die aber han an un
schuldig worent die liess er alle sin nimme here vs
komen mohtent. Do noch alsů dirre tolest hette sin sin
nde und mugte ser noch genachst do starp er zů hant
noch gotz gebirte in ccc xxxvij jar

dirre wz eins bischofes s

Benedictus der zwölfte wart ein hellechliche
zů tolose erkoren an sante Lucie stunde zů dem vingst
ene und was tolest vij jar und vij monote und xvij tage
dirre was von Tolose zů Franckrich und eins bischofes
sun und wart appet in eins closter von sime kinste
tagen. Do noch wart er bischof do noch kardinal
und zů jungest tolest one sinnen und wissen. Dirre
was der gerechteste tolest kumme der vor in lungen zite
se gedens er hette me sorge umbe den gemeine nutz
und umbe anime lute dinne umbe sina eigene frunde
und sprach unr ist leider alle myne frunde bliebent by
me mit wuchern. alse si her sint komen dunne duchte
mich zů grossen schaden mahtent kumme ie grosser she
si wundent ie me si den kunige von Franckrich

müstent dienen vnd vndertenig sin. Eines males geschach
daz ein landes herre hette zů verkünde ein stette vor dem
bobeste. Do gedohte er alsus man mennig herre kůmt an den
bobest. Dannoch des bobestes vatter do von sint der landes herre
zům brotbecken. Den des bobestes vatter was vnd cleidete
den mit grossen kosperen cleidern von golde vnd silber
vnd fürte den mit sine zům bobeste. Do der brotbeck
ein wenig sin den bobest kam vnd den bobest bat vmbe
die stette als y me dannoch was empfollen vnd in erma
nete daz er sin liplich vatter were. Do sprach der bobest
du bist mins vatter knappe nun vatter ist ein brotbeck
vnd ein arm man. Do bist in kosperen cleidern vnd ein gros
ser herre. Do von ermanne ich dich mit. Do ter des bobestes
vatter sin kosperen cleidern vnd sin alt brotbecken cleit vnd
nam do koart er von sinne sine dem bobeste gekert sinne
bete. Dirre bobest hette den keiser ludewig gůne vsser
kunne gelon. Do stůnt der kůnig von frankrich das es mit
gesthach ouch hette. Dirre bobest die pfaffheit lieb do von
wider nůte er alle die bunde die sine vorfarn bobest
jehans hette da gesendet. Vber der pfründen hebende als
vorist gesat vnd gebot allen platen die clam den selbe
zehende gesetzet hetent das si wider keren soltent was
si von des bobestes wegen hettent ingenomen. Von elicher
leder zehenden wegen vnd soltent es den wider geben von
den si es genomen hettent vnd soltent auch kömen pfaffe
me hörigen. oder wenigen vnder kunde stunde dem
bobeste zefründe. Sus fürte dirre bobest ein selig gůtlich lebe
Clemens der selste dirre minneclich sancte kindertus orden vnd
ein cardinale want zů bobeste erkorn. In dem vorgat hin kene
sine dinne was emmymmen vnd hette kurtze offenlichen
lieb vnd was gretig nach ören vnd gůte vnd hette sine
fründe lieber dannoch den gemeinen nutz vnd malde
sich vnd den künstigen hof vaste flegehaftig mit sinnome
vnd stunnete der keiser ludewig igar sere vnd bestreite
alle kirchen vnd pfründen. mit stürne zů hesthende

vnd was der erste der synen stehlt vnd stroffen tet machen In
sin Ingesigel an den kömglichen pullen vnd sach gerne das
man alle pfrunden vnd kirchlehne von Im empfinge
do von sprach er man solte die arme schuler do bilsten
mit gilten gracien. Vnd solte sii nit lter hören / ode sii lügel
oder vil kindent Dorumme die klerge vnd bichel zü nemen
zü gande hettent sii wol gehöret Dus machte er das von alle
landen kriche vnd kumme pfrssen zü Ime kömend vmbe
gracien zü erwerbende Er schuf ouch das die kurfürste
den kong Ludewig entsatten von kriche vnd den andn zü
kömglichem kunige kürtent / alse do vor by dem selben kong
Ludewig gesin ruben stat / Antwerpen nu uz Göte zü kome
Zü disen ziten was ein mutberg Ze kome genant Jacob
gesetzet zü bilstern vnd schulemeny. Derselbe so strenge
gerichte das er etliche manigen fürsten vn grossn hren ter
vnder ir musstat enthöbten. Har vmbe strofte In der bobst
do vßtreib dirre Jacob den bobste das er In ennes jar solte
komen. Von albion gram kome vnd das gerichte do besitze
oder er stolte mit den künig emen andn bobst machen
Do erstünd der bobst vnd lies sin stroffen alse do noch
alse man zalte von gotz gebürte xiij c. Jar
Do machte dirre bobst das man
solte In dem selben Jare vnd do noch nüber fünfzig Jar
haben ein jubel iar das ist eine rom fart vnd appeles
aller me sünden. Alse kam des selben Jares me lüte gen
kome dann ie dor von gotz gebürte ie gewas do hin kumen.
Dirre bobst vßtreip ouch den keiser vnd andn hernen
das man die gotsfelen die zü den ziten herent solte alle
nüw. das ouch geschach. Xij disen ziten machte der
bobst xij Cardinale durch des küniges von frankrich
bete vnd wolte durch des küniges willen von Engelant
nit eine Cardinal machen Do wart der küng von
Engelant zornig vnd vtreip do sine küngriche alle
klöster vnd pfrüde die do wüst lagen vnd unbuwte oder
pfründen von dem bobste hettent vnd buwte wider

das der brieffe von dem bobeste den solte man erkennen do
noch stamp dirre bobest zů kome ab sante Nicolaus tage
Doch gottes gebürte ab cccc lxj Jare
Nocentius der sechste von franckrich kurt do noch zů haus
zů adrian zebobeste erkorn Der was ein harter man gegen
mengklich. Und sunderlich gegen den Cardinalen Und hielt strenge
und rechte gerichte Und tet die schůlder die zů ime komen
gar hertecklich überhören Und by ime zitten wurden arme
schůlder Und gefallen gern adrian zů loufende Und
gerichte was vermocht nit also gedönklich was Er hielt mit
dem keiser Und dem kunige von franckrich grossen frieden.
Und alse er was x iar bobest gewesen do stamp er zů adria
nach gottes gebürte ab cccc lxxiiij iare nach sime
tode wurden vil Cardinale unkle das bobestům die sů
mit schelling Und einander vorwendent gehas Das sů vy
welche one vorhen blibent Zů jungst komen die Cardinale
zů adrian zůsamen Und do keine dem ander wolte ent
dechen. Do erkoren sů den appet von aprussien zů
bobeste der hette vor lange zit gepredigt zů hofe
Unkle ein klein bistům Und möchte ime nit zeschaden
gan Der kurt auch bobest Ein strenger bobest
Calixtus der fünfte ein apt von spanien wart one
sin wissen Und werden zů bobeste erkorn an aller
heiligen vor obende nach gotz gebürte ab cccc lxv iar
Und was bobest vij iar Und vj wuchen Dirre was der
erste gar milte Und senfte gegen den Cardinalen Und andy
chten Und ze das er sich zů dem bistůme Und in der herschaft
wol gesatte Heiss für zum bobeste Do noch er der strenge
ste Und der hertaste man über die Cardinale Und über
luter mengklich der vor in langen zitten ze Rom gewesen
Zů disen zitten für keiser karlon der vierde von albion Und
schůf mit ime das er wolte Do clagte der bobest dem
keiser Das er vor & er bobest wurt Rmes moles kurt
gesant zů den stetten von ancona Und brochte den brieff
von des bobestes wegen Dise brieffe gefielent dem

Hannen von Aengelon mit Rod do von hie sent sii disen
Urbann die briefe essen Rnd do tant yme ouch under
smachen Rnd hie sent in Kulde enbeg kamen Dis müste
Urbanus alles thün Die clagte er dem keiser do globete
yme dirre keiser Rodolfe die smachent nach Do nach für
der keiser mit grossem volke vor die stat von Aengelen
alsd vor by dem selben kus kunden gestriken stet Zu
Jungast nam der keis güt Rnd für do dem lande do
die del. Rodolfe kemath das sich der keis hette gelossen
mit grita Aberkomen Rnd die stat von Aengelen hat
hette strikes alse er sich vsprothe hette Do satte sich
der Rodolf wider den keis Rnd meinde zestelle sende
das der keis ent sit kumbe dem riche alse sine vor
dan kunig Ludewig gestach alsd starp der Rodolf
in kurtze yme Rnd want sinder kraft en laden Dirre
Rodolf für von Albion gen Rome Rnd twang die Cardi
nale das sii müstent mit yme kamen Nach gots gebürte
tusent ccc lxxvij Rnd in dem nechsten jare do nach für
er von Rome wider gen Albian Rnd trup grossen
unrüwen mit wider Rnd für dannen Das vlos die
Cardinale Die sii alsd bi einander Rnd Rnd für blenckis
Rnd nit möchten vil sii nu frunden bliben Do von alle
man stichet want dem Rodolfe ein twang Rnd trosen
gemalt das er starp an sinte Thomans obende nach
gots gebürte tusent ccc lxxviij Dis todes was der keis
so warme alse der Rodolf gelebet hatt Er hette hie
sen kunfrieden in dem riche gemalt Do nu dirre Rodol
gestorben Rnd do sinen die Cardinale zu Rome wie
das sii möchtent einen zu Rodolfe erkeren Der von dem
lande zu Franckrich geborn wer Rnd in dem lande Rnd
zu Albian sitze das sii nit aber Rnd Rnd für müstent
haben blenckes alsd sii by disem Rodolfe sitzent geton
Do von erkoren sii den Cardinal von Rollefant
zu Rodolfe in den nechsten xxij tagen nach des vorg

Celestes tode / Der was em siech krancker man. Und tru
tete das er von sime krangheit nicht gesunt wolde allevr
gen zu Auian an dinre statt / Bi sine frunden das er doch
nit entet / alse her nach gesthriben stat / Cc xl. 6
Gregorius der eilfte von Tellefart in francrich kumt
emhelleclich zu Celeste erkorn / zu Auian / Und do nach
an dem fumften tage des gemeres gecrönet nach gotz
gebirte xl cc lxxj Jare Dirre was em siecher kr
ancker man / alse vor ist gesait Und eine emsthaftigen
fitters sin / Und do er Celest kumt / do richesste er sine
frunde Und mage / Und machte sine fitter zu eime graf
en Und houptman in dem lande / Und machte sine brüd
er zu Cardinalen / Und do er funf Jar den stul zu Auian
gehilt / Do kam sine an das do was in dem losse fin / Und
erkant sine das er den hof wider setzen gen Rome ziehen
do von sprach er zu den Cardinalen Und zu den andern

Die in dem hofe woment / das si sich soltent versehen
er wolte gen Rome kumen / als wider meinent sine Car
dinale / Und die carsiane / do sprach er do machte niht
uns / sin wie das er erkant / das er Rome er doch gen wo
me / Und satzte er sich vf houbet / Und füssen / do sine
knechten / Und als er / Und die Cardinale / in schiffe vf das
mer / Und komen mit grossen erbeitan gen Rome
noch gotz gebirte xl cc lxxv Jar / Und hilt den stul
vntze an sine tot / Dis wart der stul von Auian wider
gen Rome gezogen / do von sich grosse zweiungen
in dem Celestinn / ist vf gestanden / alse her noch kumt
gesait / do dirre Celest nachgesaz / vyjar / Und xvj tage
do stunt er zu Rome an stirne / noch gotz gebirte xl
cc lxxvij Jare / do noch alder xj tage kumt erkorn /
Dirre hie nachgeschribene Celest / Eine zwienunge in dem

Urbanus der eilfte von Napels / Ertzbischof / zu Celestinn
dirre kumt erkorn zu Celeste / xl dem ulhtesten /

Tage des abbrillen nach gots gebürte xiij cc lxxxiij
jare Vnd an dem xxvij tage des aprenetten wart zů rome
gekrönet alsp gekrochet ist In dirre wallunge des kolestes
ist grosse zwiyrunge Vnd vnmüge dez gestanden in dy
cristenheit wanne die cardinale erkeclent zům ersten
disen zů kolestre darnach vber j jar mement sů dise
wallunge recht vnd gerecht Vnd erkeclent einen andn
zů kolestre alsp wonden zů rome kolestre der segelich meinde
recht kolest zů stande Vnd klaymet ne ie einre der andn
Vnd die an jn glouketent dz das hundersta Vnd hatet
gressen krieg Vnd unsselle mittenand Dar das kolestům
daste erhöret Vnd gekrenket wart Vnd do die cardina
le arup kamen Vnd zů kosse zům kolestre gingent die
cardinale vil gros vasse Vnd pferde hettent Dis vngliche
machtent die cardinale in selber Vnd kam das alsp do der
wider kolest gregorius starp do die gelerten ersten zů
rome zů den cardinalen Vnd hetent sů Das sů wöltent eine
kolest keren der kan rome d' italia dz gelerten do bleib
deste der sůt deste e by zu zerome Vnd zů Italia Das ist
yn dem lande do burke Vnd das dz in dem lande gar wilta
Vnd sprachent sinilus vbe es das es nit zů hant gestellen
do verlorent sů das vnden dem kolcke Vnde gar grosse
unsselle do gingent die cardinale zesamen Vnd keltent
einen kolest keren Vnd swurent in die römer das sů keltent
die cardinale kestlynne kongelinge Vnd vber kousse do
die cardinale alsp in dem palast komen Do gingent die
römer geleffent do wider Vnd sun Vnd stürmdent etwie
dicke vor erkeclent einen kan rome oder Italia zů kolesta
Do verstůnt sich die cardinale Vnd sprochent zů dem kolcke
sů keltent gerne einen keren alsp des kolckes menniuge
kert Vnd erkeclet nu zů stunt cardinellerliche den kastelt kan
rome zů kolesta genant bartholome von napels do want
den römern gesait das die cardinale nit hettent einen
kan rome d' Italia erkeclt Do den hettent die römer
ein gros kummere vndermanden Vnd stürmdent über

Ivr stellent einen von rome der Italia do stolte ein Cardinal das volg gestillen. Vnd sprach von hant einen römer erstrelet zu stolteste Vnd ist das der Cardinal von Sancta pet
Do nam das volg den selben Cardinal. Vnd satten in vf den alter Vnd kustent ime sine füsse Vnd totent ime ere alss er gekrönet ist / eine milteri stolteste zu rümde Vnd von dem er stolt erstrelet / das doch nit enwere Vnd lie mitte wart das volg gestillet Vnder disen dingen malstrent sich die Cardinale hie melichs enweg / Vnd was alles vngesunde zertregelt worden Des morgens kam die mere do das Barthole mg' der bischoff von Ron vore stolt zu stolteste erstrelt Den kantent die römer stol. Vnd liessent es gut sin Vnd koment die Cardinale wider gan
rome / die enweg komen / zu disem stolteste Vnd totent ime gehorsam Vnd krönetent in als gekrönet ist / eime stolteste zu rümde. Vnd wart genant Vrbanus der sehste

Do nach retten nu die Cardinale hemelich mit dem stolteste er stolte mit in Enweg komen. Es rome kamme alle die lude das si zu rome wrent / st mustent si liden Vnd grit In sorgen sin vor den römern / Des stolte der stolteste mit truw Dar zu so hilt er die Cardinale gar sherte Vnd strenglich in allen sachen Do von frunt die Cardinale von rome gen anagny / das ist ein tugestrende von rome Vnd sprichent imre stolteste Vrbanus sie nit stolteste kamme si hettent in vor sin erstrelet Vnd in stolt mitgenomen / Do von hette die walunge kome craft / Vnd si woltent eine andri stolteste erstrelen / an den stetten do si sin vnstoltekeit wol wüsten alsolfinent si in die stat genant fondi alse do by ei Vnd erstreltent emphelleclich einen andri stolteste genant Clemens der siebende. Des gestlach vf 7 jar der ersten walunge des römery stolteste Vnd frunt do die Cardinale mit irme stolteste Clemes gen anagny zu dem kunige von franckerich. Do sprach stolteste Vrbanus sit die Cardinale hant einen andri vnrechten stolteste gemacht

Do vil ich ande cardinale machen vnd mahstent vf einen tag drissig Cardinale zů rome von den besten geslehte vnd berůhtent der alte Cardinale vnkrimbrkente pfrůnde vnd ambahte also vermeren möhte vnd vlhen sii vnd me bobest Clemens vf das schinderste vnd ter ouch alle die zů banne die an den selben Clemens gläbetent zů glich vorse der Clemens hi wid vnke vnd vhen vnd benůhte ouch die die an vrbann gläbetent die hettent grossen kung mittenand das vil lütte da von Wirtant der kaus vnd die siben Curfürsten vnd vil by alle tütsche lande hiltent vrbanne für einen bobest Aber der kung von frankrich vnd ander kunige die an den kung von frankrichs lant stossent die hiltent Clemens für einen bobest also kamme vf von disen bobesten die grösten kögunge vnd krunige in d pfaffheit durch die gantz Cristenheit also es ber mit hundt jare ze gebas vnd das hie vor sint etwenne dinge bobeste oder vermittenand gesessen vnd grosse kunig vrkent hus in den bobestům dann zů dirre zit Do kam diss zitregunge vnd nrrunge vor vnd vnder in die Cristenheit dannc von ze kem kom. Kamme hie vor hette nach mit vilzetünde mit den bobesten die erste Clesp vnd plätzen die flühent die pfründen selben dem sii stolltent vnd hiessent die leste das ire schaffen vnd alstent vil ob ein bobest vf der mit vnd das gemeine volg die kertent sich an ire kürpnest od an ande sine nchesta öbersten ist geistlichen sachen also do von gesprochen ist by dem dirten alexander

Des hertzogen keyserthon ause

Do also zitregunge vnd der kriegt zwischent disen zitregen bobesten vns do zogetent ludewig d hoh hoge von ause des kunges brnder von frankrich vf das kunigrich von Sicilien sine zů gehörent hi bobes vns vnd kamme er das kunigrich ingenummen

so stalte er danne den babest ze rome d'risen das der babest
zu alban in sime lande bleibe. Iudisen reisen gewan des hert
zegen volg grossen bresten. an spisen das sii ne hengeste
und ir gewant verzerrent und do nicht enhielen und gras
offsent und vil hungs stunden und erclichs enbreg de
dem kg under sinen fürsten und bleip by dem herzogen. mit
das selbste teil sines volkes do alrus diss grosse reise gewante
Des ij iar do bekert der hertzoge selber sieche und starp in
sinme here an sante apaurecius tage noch gotz geburte a
tcc lxxxvij iar. Do wart das volg und das her enen and'
houbtman des doch wart. mit darbs und zorgung das her
und wie das die grösten reise was die von kining oder
kerren in vil jaren je gestalt so gebummet sii doch keine
nam haftige stat oder beste noch keinne hende dinc
do umbe sii bekloment gewan von dirre reisen bre ein
gantz büch zu schriben. Das losse ich bin den kintze
lerle underwegen.

Wie gros ungelücke die römer
hettet von des babestes wegen

Vor diser reisen stunt der kining von frankerich und
die kininge von napels von des babestes wegen
zu alban das vil landes hetten verderbet. dem babeste
zu rome und den römern und ergetzet. Do kam
Dinke und ennes molte wolten die röm' battellen. mit
den brutnie ir burgaren. Die Dinke kame sümet do
zogetent die röm' ungeordent be. und wart ir vf ir
slagen die and' entrunnen wid' Dinke in de stat de
noch want rome. belegen. mit den brutnen. vf hebs bruck
und hestent das man in den babest erlaub. her do gele
des wolten die römer nit tün. und do in alzung an

Der stül kam gen rome. Napels

spisen do zermittent sii. Zu jungst do der babest
her kames sach das die römer und das lant do Dinke vil
ungeges und ungelückes hettent von sinen trügen

Do vorchte er das sii es vorndent an yme nochsen alsp sii vor an
manigen bobest schant getan/ vnd machte sich heimlich vo
Rome in sin lant gein nopels vmb allerheiligen tag nach
gots gebürte a° ccc lxxxix. vnd hilt den stul zü nopels
vnd zü luter hie vnd do vf xi jar. Do starb der bobest
Vrbanus den stul hilt zü nopels/ Do genet der kung
karlen von vngern. gegen des landes zü nopels vnd
wölte krieg han mit Johan vnterbobst zü disem bobeste do by
bliben etliche cardinale ze Rome vnd andersswo hin
vnd wider vnd wolten nit zü dem bobeste komen gan nopels
Do genet sich der bobest entsetzen vnd vorchten das die
cardinale vnd etliche laut vnd schrey. die in vor einen
bobest hetten/ sich vnrdent an yme kerey. vnd an de
nüwen bobest clemens sich halten vnd das alsus sin gestalt
genummen vmb die sant vmbe vnd frone fasten vor sinte
nahten do man zalte nach gots gebürte a° ccc lxxxix jar

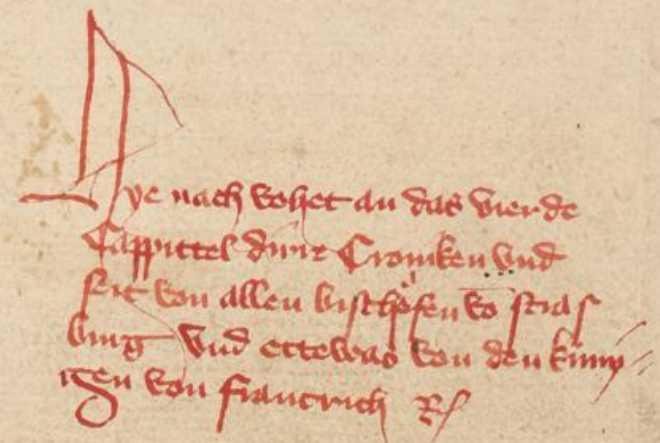
Do machte disse bobest Vrbanus sich zü den cardinalen die
er vor hette/ vnd bestetigte die selben xx cardinalen von
den mechtigsten bischöfen vnd platen in allen landen.
vnd aller meist von tütschen landen vnder den vnderen
diss zü cardinale gemacht. die drige ertzbischöfe vnd kor
fürsten. von agentze Trier vnd kolle. sten die bischöfe
von bobenberg/ Wirtzburg lübeche ꝛc. vnd stiftete in allege
lichem schin in sin lant einen hüt als cardinale tünent/
doch vertrint sich etliche mit her ab vme kol in den
hüt gesendet wart. ¶ bobest Vrbanus stirbt vnd wirt begraben

Do alsus disse bobest zü nopels was do wart erbelege
vf der vestin luterne von einen ingenen. vf j jar
dis ertrich vnd sine cardinale vnd alle die by yme woren
grossen vnrsten vnd hungern lutent. Zü jungst gab
er dine landes schrey zü nopels gros güt der halb
dem bobeste vnd einen schinclichen vf der vestin
vnd von dem lande

Der bobest dötet .vi. cardinale

Under disen dingen sotrumet den bobeste sin das etlich sine cardinale bf sinen tot gingent vnd in holtent mit vretmsse him gelen. in der vigende haut oder alen mit vergifte tötay. Die sinig der bobest vchs cardinale die den guten geslechten vnd wol gesinnidet woren. Die er meinde das si schuldig an disen sachen weren vnd leite si in einen kerker vnd vorenthilte si das si yn dem kerker holtent etliche ne sinide brissey. vnd nit anders assey day wasser vnd brot. Do sich dinch kere des kinigas von Engelant lies ersinen cardinalen. Der was von Engelant bs der gefengnisse die andri sinf cardinale hetsip er by yme in gefengnisse vnd fürte si mit yme dar er fur vnd trimelte si vnd tet in grosse mantel ane das si alsus wol emsin gefangen legent. Do vorsiste der bobest das in sinne lichen wunde bs gehoffen. Do bat er si stemelichen tötay vnd begraben das meman wouste wie ermut sy vmbe sint.

Do noch für der bobest gen pise. lucke parius vnd yn mainge stat vnd hilt den hof vnd kam zü jungest wider vmbe gen rome.



Vor yst geseit von den römischen kúngen keisern
vnd bebesten. Nún wil ich sagen von den bischó
nen von strazburg. Wan ich von strazburg ge
boren bin. Die andern bischóue oder stetten von andern
stetten. entpfilhe ich den die stetnbeude die denne gebo
ren sint. Hie únd dz bistúm von strazburg vnd das mer
teil der stifte vnd clóster. in den selben bistúmme gestif
tet vnd gemacht sint von den kúngen von franckenrich
vnd von iren fúrsten vnd megen da von ich wil ker
an mit kurtzen worten begriffen wie die selben kúnige
von franckenrich iren bestúmung hettet vnd wie sie
ir reut ilter. dútsche vnd welsche lant. Wie die kúnge
von franckenrich habent iren bestúmung
Ee beschúnet enseknus in sine krankheit das nach dem
alse troie zerstóret vnd gúrent Priamus duchpuer. vnd
eneas. die do kúnige vnd hern waren zú troie gewesen
mit vnd lant mit grossem vólcke vnd kam eneas mit
grossem vólcke gein italiam vnd gein rome von deme lant
die hern von rome iren adel. die andn komen uf dem mer
gein meotidis paludes das yst gemeine grússe lant vnd
liessent sich do nid vnd begúnsent vnd terwnuget die
lant do vmbe. vnze in vngerlant vnd buweten do
eine grosse stat genant sicambria. Do von wurden die
selben dúten genant sicambri. Do nach ihs vil gnadt
iar. alse man zalte nach gotz gebúrte. cccc. lxx. ior. do
was ein keiser genant valentinianus. dem selben keiser
vnd rómern wolten die heiden genant alanen nit vnd
temen sin nach sinen geten. Do von iglicer keiser wele
vólg strette mit den starcken alanen vnd sú terwnuge die
wolte er. x. ior. lassen sú sitzen one allen zins. Hie vmbe
maltent sú sich uf do von sicambria vnd strettet mit
den starcken alanen vnd vberkent sú. do von wart die

stambind das ist die Trier. Do nach frig x jar das si keinen zins nach steine den römern nach den keiser zins sicent geben. Do gap in der keiser einen namen das si me soltent heissen tüscier od stambig und si soltent heissen franci das ist francken oder franctosen also si noch sint genant. Do nü die tegen der römer kome ten do giengen in der keiser einen gewönlichen zins und erslügent des keisers botten die in den zins gheischet

Do wart der keiser zornig und schickte gros völk wid dise francken und streit der keisers völk mit den franken das zü beden siten wart vil völkes erslagen zü jungest möstent die francken den römer vint und stan und flugent tan stambind in dis selbe lant und bestetet ettwie lange zit in ringen und hettet zwei götter und in das worent zwene hertogen. Do die gesunt ent do mendent si das si wolten kinige haben also ander lant hettent die nüwe worent done si und machtet do einen kining und in genant farammt. Das was der erste kinig von frankrich

Der erste kõing in frankrich farammũnt genat ano: 430 —

Do nach sinent die francken ouch in welsche lant und du di walser Ligurin und bistent und erslügent die hirten und lantvägte die von den römern bestent über die lant gesetzet. und bestrungent die lant und sich. also rochent sich die francken wol an de römern zü disen zeiten gingent die römer alle du gewaltig und die francken gingent zů mit nüwe kinige du gewaltig und du richstum das der francken kinig den man nge nöte nenet von frankrich hette me lant und lüte. in dis selben und welschen landen denne d keiser. oder die römer. ouch füretent die francken wid und sin. gein

Twessen agetge Kölle Trieer mentze vnd strassburg vnd
in die andern stette do vmbe vnd bet wonent die do nach
betwinget sint öch dutsche vnd welsche lant mittenander
von alpmittelen hinge in peier-lant das si müstent vrme
kinge von francken vndertenig sin · do nach liessent die
francken sich nid in den selben vnd landen die si bet wun
gen hettent · vnd die sich in welschen landen nid liessent
vnd kint mit den lantlüten vnd wallhen do machtent
die kint wurdent genemt frantzegene
Es ist frantzegen od frantzmeger · alsd si öch
nach heissent die in frantzrich sint aber die francken die
sich in dutschen landen vnd by dem rine nider sattent
vnd kint mit den dutschen machtent die kint vnd ire
nachkomen heissent francken · vnd wurdent die dütsche
vnd die francken do zü male der römer sprache halten ·
vnd emalt vermischet · das alle dutschen sint eigentliche
francken genant von alter-hen · one swabe peiern sach
sen vnd frieschen die heissent mit francken aber die alten
dutschen vnd aller merst by dem rine vnd in dem lande
do vnke vnd in francken lant do nime wunt by ist ·
die höhst stat · das gewan den nemen francken lant
von irme hertogen genant francko die heissent alle fran
cken · do sie zü strassburg ob lands zwo by dem rine

Hie by mag man mercken das die francken alsd edel sint
alsd die römer · hette die francken heint wen namen vnd
vrsprung von den edelen trojern die mit den dutschen
vermischet vnd von eime keiser wurdent
francken genant alsd vor ist gesetzt · vnd öch die römer
haltent wen vrsprung von den trojern · Dar zü alsd
die römen hie vor mit strute vnd finnicken vermischet

Das sü em keyser- maiestet vnd das Römische Rich vnd
in stetent alss hant öch die dütschen Francken von dem
Rine erworben mit ire frümekeit das das selbe Rich an
sü kam by des grossen karlen zyten alsd do er- in dem
anden ddrittel by dem selben keysen karlen gesessen
stot. Dis habe ich dar- vmbe gesetzt. das ich die dütschen
Francken welle vñ ander- lüte künen. vnd ich sage es
dar- vmbe das etteliche edel lüte von Elsas oder- von
dem Rine die han vmbe nit wyssent sich lieber- nen
nent von dem Rine denne von Francken vnd doch nit adel
mit künnet von dem Rine von alter- her- vnd er- künnet
von den francken das ist von den edelen dürnen die do nach
vnderdent francken gesant alsd er- ist gesait. das lasse ich
bliben vnd künne vnd an die erste rede von den künigen von
franckenrich ¶ Der- kong künig Faramund starp nach gots
geburte zale .xxx. jor- do want sin sun clodmer künig
künig vnd richsote xx jor- nach des tode richsote sin sun
merodes .x. jor- do nach hildebrand des selben merodes
sun xiiij jor- do nach alsd man zalte nach gots geburte
cccc lxxxij jor- do starp geldemer vnd want sin sun clo
donemus künig vnd richsote xxx. jor- dirre künig clodo
nemus was gar- meistig er- der- trip alle römer- die in
dütschen landen waren- von der- römer- wegen über- die
lant- gesetzet. er- ettewaz der- gotschen künig vnd zoch
der- gotschen lant an sich. noch do zalte dirre künig clodo
nemus em heiden vnd ouch sin völk ehe nach nam dirre künig
des künges dohter- von Burgunden zü der- e. genant
gochelt vnd was eine selige cristen frölle vnd satz vnre
name dicke von cristem globen doch stolte er- mit cry
sten sterben vnd disen dingen want er- sin trende mit de
dütschen vnd verlor- den strit vnd want von den dütsche
verstanden hen vnd der- do sprach sin frölle gochelt sinn

künige vnre name

Kunige Irme namme alle die wile er ein heiden wer so
möchte er den dütschen Cristen Der erste cristen kunig ist in
franckrich stifte das münster zü strassburg
mit angesigen nach vil reden globete der kunig clodoueus
sine frowen wen es das er den dütschen an gesigete so wol
te er cristen werden. Und zü hant do nach ettewanne er-
die dütschen nach allem sine willen. Und leret cristen
unt alleine sine völke nach gottes gebüte. D. ior. Und
buwete do vil stifte Und closter in dütschen landen gotte
Und sine müter. zü ere. Öch stifte er zümi ersten cristen- das münster
frowen münster. zü strassburg in hohen wid. dikeite zuo Strassburg
Und fürderte. Do nach starp der kunig clodoueus vil gestifft / vnnd /
aller. güter. werke nach gotz gebüte. D. xiij ior. — 500 —
Und lies vier sine rike teilete das kunigrich in viere
Und wart ut alle viere mehtige kunige. Und der. jungeste
sin hies lotharius dirre lothariis mihte. L. ior. Und
wart gar. mehtig Und starp zü wessen do teilten
des selben lotharius vier sine das kunigrich alter. in viere
Und wart der. elteste sin kunig zü franck Und in den
landen do unter. der land zü austrich. Der. ander zü an
strasid. Der vierde sin genant hilperich wart kunig zü
swessen Und richsete xxiij ior. Des hilperichus frowe hiet
n. e. Do von vorchte sü den man Und stüf mit zwein
jungelingen das sü den man hilperichum erslügen Und
ersas sü das rich mit irme jungesten sine lotharo. dirre
junge lotharius richsete xliij ior. Und volbrahte vil
vrieges Und strites. Und bekerte sine künd Und zoch in
kunigriche zü sine kunigriche Und starp nach gottes.
gebürte dcc. xl. ior. Den kunig dagobertus

Do hiet tagobertus der. grosse des selben lotharius
sin gewaltig kunig über. drü kunigriche Burgundi an
strasid Und franckenrich ob franckon. Dirre tagobertus

Was em forchtsamer- mehtiger- kiniᵍ vnd mahte gůten
frideᵑ in allen lande
ẽr- ketewdig schlissen vnd dötte alle die vnkusche die do leng
wurent- demme sin swert- Do kiniᵍ von frankeriche wonete zů elsas
dure tagelentus wonete bi m dirstagen landen vnd allen
diest in elsas zů kusach vf emme vlessen genante ysen
burg vnd wolte zů kurtzhem by manley eme stöne
vesten vnd nante die nidere tröie vnd meinde die alsd gůt
zů machende alsd tete sie dar- was gewesen doch gestruch
ẽ mit alter- vbe stang die vesten was- dů erzůgent
nach wol die vfallen muren- dů was ouch em kire nider-
strasburg vnd elsas vnd nider- die lant do vnde wane
zů den zyten hortent- disse dutsche lant alle vnd emen
kiniᵍ von franckeriche vnd want- vaste vermischet mit
welscher- sprache wanne sii mit den franckey vermischet
wurent- alsd dar- ist geschit

Von sante amando

B Dů kiniᵍes tagelentus zyten kům der- edele heilige
priester- sante amandus gein rome nach apvlod vnd bleip
dar- andaht- in sante peters munster- zů rome nider- nahte
do erstůnde vnse sante peter- in dem slaffe vnd sprach
zů me dů er- solte varen zů kiniᵍ tagelentus dar von fliehe
he nach vnd solte den strassen vnde sin sunde alsd kům sante
amandes zů kiniᵍe vnd der dů me ouch volgen dr
vnd disen dingen getan- des kiniᵍes fliehe genante
mechtilt dar- sassen dů dötte sante amandus vnde
want genante sigelentus Do amandus want bischof zů
disen sigelentus erwickete sante amandus tuncto
von dem tode alsd gar- nach want gesait- der kiniᵍ
tagelentus gaben sante amandum gar- lieb vnd maht
in emen bischof zů tancto dr ist zů verdegt bi achte
do sante amandus dů do kům bischof gewesen
do belangete den kiniᵍ nach sante amandus vnd want-

Vnd der kuniginn gantzlich das sie im nit wolten don in-
lassen do dem lande elsas her- vnde sluten sitten sie tricetto
emen andn bischof- vnd hies in dysen amandum zu strazburg
bischof sin das er deste nahger- kein were vnd wilo ter-
molt zu strasburg nach zu honolwe kein bischof gewesen
vnd was durch sante amandus der- erste bischof zu stras- / der erste bisschoff
burg. Vnd was also heilig das ein blinde wart gesehende / zuo Strosburg
von dem wasser- do mit er- sine hende wüsch. Vnd der vil / Amandus gen
zeichen vnd wunder- die in lampartica historia geschribe / ano: 640
sant- / Er was mit lange bischof zu strasburg ee denne
sine bekerunen wolten sine göttlichen lere mit folgen
also er gerne sache gesehen. Do von gap er das bistum vf
vnd kam in ein closter- nach gottes gebürte dc. xl. vor
do nach waren zu strasburg dise hie nach geschriben
schriftöne. Sante Ingenuin. Sante Adelerinus
Adelerinus. Sante adelgast der was der selbe bischof
zu strazburg vnd was sin amptman vnd kam in grosse hul
de vnd heimelicheit mit dem konig kinige tugetrurig. Dz
der kining mit grosser fröiden gerte dine das er möchte
mit sante adelgaste dicke reden vnd sprachen vnd sinen
losen rat haben. Sie adelgast machte des kinges sin leben

Eines males geschach das des kinges jeger- vnd
knabe sigebertus des kinges sin jagetier in den wäldern
vnd welden an der illen bi einer stette in einem minster- vnde
funden einen grossen eber- dem jagetent sie nach mit de
hunden eyntzlin der- and jeger- do wart der- knabe sigeber-
tus allene riten vnd kam vngewarnet gegen dem eber-
do schüsse der- sin ros an dem eber- das der- knabe abe viel
vnd in eine segen risse gesprang vnd wart von dem pferde
getretten vnd geschöffet das er drin tod bleib ligen
do nach funden in die jeger- vnd des kinges deneu- de
knaben entreten ligen. Vnd hüten in nff mit grossem
leide vnd erschrickenisse vnd funden in tot in dem vnd stun-

In dem andn tage vnc gr̃es ior vnd leit do der kiniᵹ
vnd die kiniᵹin stettent. Do were vil ton zů sᵹende
der kiniᵹ stuckete totten nach sante arbegaste alss
vme geraten wart. sante arbegast kam zů dem kiniᵹe
vnd nach vil rede vnd clage kuschete sante arbegast
vnd die lich vnd küste vnser frowen du sit si die lere
aller welte gotes geberin das si dem kuchten sin leben
luder erwinte. do wart der knabe vnd kleidete me
vnd stunt uf in den toten cleidern. do zoch man in
do es vnd det me kiniᵹliche kleider ane do vil d
kiniᵹ vnd die kiniᵹin vnd allez ir volk dem heiligen
sante arbegaste zů füsse vnd danketent me sine
knaben vnd do er volte weder golt noch silber neme
do gap der kiniᵹ nach sante arbegastes rate an vnser
frowen ᵹmünster zů strassburᵹ tusᵹ mit ackerm vel
den vnd welden vnd mit allen zů gehörden vnd vil
anden gůten. die die gotes stift vnd kirchöne nach ge
rent. Dar nach fůrte sante arbegast ein gůtlich
selig leben vnd det vil zeichen die m sine leben ᵹesche
hen stunt do er an den alten kam vnd kiniᵹ krank do
sprach er zů sᵹe vnd kante das vnser herre ihesus crist
were gemartelt gestorben vnd begraben worden
S. arbegast erwelte sine begrebde bi dem galgen
vsswendig der stat Jherusalem an der stat do mal fis
lute herder let. nů wolte er vnserm herren gotte nach
volgen vnd wenne er ein fůre so solte man in och vsse
wendig bi strassburᵹ begraben bi dem galgen vs wen
dig der stat. do man aber bösen luten ingrub das müste
vme sine dienen gelouben zů tůnde also kante er nach
sine tode begraben bi sante anthonis hůsel. das wz
do zů male der heiden hůsel vnd stunt den galge
do. Dis geschach nach gotes geburte dc lxxvi jor. do
nach det man den galgen demne sante arbegaste zů

Erey vnd dullete Liber sin grap em Capelle in sante
apthels ere. zu der selben Capellen luch er vil sare
Lip gesetzt. do nach wart dz closter zu sante ulrichs
vnd die stifte zu strasburg inne zu ere gebuwen vnd
wart do sin lip vnd sin geteime do sante apthels cappel
le genomen vnd in die selben zwo kirchen gelert nach
gotz gebiute. Von sante florencien

Noch sante ulrichs tode wart sante florencie
ein gotzelichu man von allem volke gehaben vnd lieben
zu bischoue erwelt. vnd was von gotten vnd sime
sante florencie vil gnug vnd gotte zu vreude. Ei-
nemz do sime lande in Elgeruwe wise mit vier geselle
vnd warent das diz sante ulrichs fidelis Theoductus
vnd hildolfus vnd komen zu jungest in Elsas an die
birsiche do nu gasela lit. Do spranc sante florencie
er volte do bluen alsd gnuge. sine gesellen fur bas
gen strazburg. vnd machte sante florencie ein hiuselin
bi der birsiche vnd dalp do die vonne vnd hirten
vnd machte im mere gelende vnd ein korn velt vnd
segete korn vnd kint. do gin nach sime notdurft do
ogsent me die vilden tiere das korn vnd das kint
abe. Do streckete sante florencie vier gerten vf
sus velt vnd gebot allen vilden tieren dz sie vf sin
wilde velt mit me enkomen. alsd ferre die gerten ge
strecket werent. alsd komen die vilden tiere dar nach
mit me hin die gerten vnd hin dz zil vnd gesetzte
ouch vil anderen tieren do sante florencie wolte des kinges

Vf disen zitten satzte der kuning kung dolsten sesen
tagelenen ein dolsten. die was klein gelim
vnd eine stimme vnd do der kuning horte sagen von sante
florencien heilikeite. do sante er ein eren tollen vnd
em tod mit eime kostelichen gedeckete zu sante.

florencien das er zů me kome sante florencie was
kenůtig vnd wolte des rosses nit vnd sas vns uf
sin eselin vnd reit zů dem kinge vnd do er nach do ber
re was von der burge do stůnt des kinges dolger ge
sehende vnd redende vnd rüfte mit luter stimme dz erste
wort das si ie gesprach vnd sprach also sprent alle wie
sante florencie dirre her kumet von des gelikeute wege
her nieth got genadet sehen vnd reden do er sprechent
der kinig vnd kinigin von Wund vnd fröiden vnd des
kinges diener erhůp sich grosse fröide alles vólk lief
vs gegen dem heiligen mane vnd empfingent in gar her
liche vnd bielent me zů fusse von des zeichen wegen
das got durch in gewürcket hat. Han sinder gap der
kinig sante florencien die gebirte vnd die stat do
er wonende was. Do nů hasselo lit lidecluch zů engey
vnd gap me ouch sin selldes geselsse zů kurtzem mit
allen mitgi vnd zů gehörden. Han sinder das sante
florencie vnd die tudri die bi me woltent gotte
dienen deste bas in nordmusse hettent me hasselo krut
sante florencie geben. Do nach bat sante florenci
e den kinig das er me sin kendelin schiede das er de
ste bas möchte wissen wie breit vnd lut er ware. Do
sprach der kinig was du maht mit dime eselin vnder
gefaren lutze dz ich bi dem bade gange vnd min kleid
angetů das sol alles zů dir vnd zů dime wonungen gehö
ren do wuste sante florencie wol me lange der kinig
hette gelustigeit in dem bade zů sitzende vnd ilete en
weg mit sime eselin vnd für ůber berg vnd tal bi me
vnd bi nacht. deme emre mit eime snellen pferde in zwi
rent alse langer zit möchte han getan vnd für do
wider zů kinige vnd kam in gute alse es bericht vrant
Do geschach

Alles · e · sant florencie bischof wart · Do volleendegte
er auch alle güter · werke und brachte sin volg tugentli
chen zü jungest starp er zü strasburg und wart in se
thomans kirche begraben nach gottes geburte do lan
ge · n diser tugen starp der der kung kunig tagebrecht · S. floren
und lies zwene sine sigebrecht und clodoneum diser sige tie und
brecht erzwickete sante dulcegast von dem tode also er- kunig du
rest gesait und wart kunig zu austrasia das ist zü östemich gebrechte
Do sines vatten lebetage der alt sin clodoneus wart stunt
kunig an sines vatten stat in diser dutschen landen und
zu frankrich · und nam eine zü der · e · genant nesteld
bon sassen und was ein burgstaller · köser · knecht · Do er vö
er · kusinnig von sine tode · do er zu hoz gerichte do starp
er · und richsetent do nochemans sine dinge sine kochla
rund theodricus und hildebertus · Do diser hildemen
zitten lebetent sante · Otelie und sante attele und wunder
bal klöster · in elsas gebuwen also han · nach wunt gesait
Dar nach wurde diser kunige nachemand zu frankrichs
clodoneus hildemeus lotharius · hildemeus · theodricus
und hildemeus wart von dem kunigrich ver · stossen und
wart bischof zu als ein aptinch und in ein closter gelan ·
nach gotz geburte dcc · lxxx · und kam dar also · in den
zitten diser nachsten by gesatzten kunige · Do
nomene die kunige von frankrich also laste abe an gewal
te und an güte das sü weder lant noch liute me gehertent
und keine wirdikeit denne den namen das sü kunige
hessent · Nü was ein geslechte zu frankrich genant
die grafen von dem hus die hortent diss kunige ane
und wurne her togen und pflegen · also das kunigriche
an den stunt der gewalt und das lant mit einander ve
gat · eine kunige von frankrich mit vene das sü wolten
also ingenoten kampten stet an den siten von nie gelon
Nü was zü disen zitten ein rich dem selben geslechte

genant pippin des grossen karlen vatter- d' collebrach
te bi sante und hilt das kungrich in ercy und in fin den
und schickte do den bischof von wintzburg und ande-
re prelaten zu dem bobeste fachsen das si soltent den
bobest fragen ob er solte kung sin zu franckrich der-
den gewalt und richtum do hette und das kungrich in
finden und in ercy hielt oder der- em kung hies und
doch keinen gewalt hette und auch keinen nutz schüffe
do antwürte der bobeste und sprach es wer wol- das
der kung von franckrich der den gewalt hette und das
kungriche möchte nütze gesin denne der ein kung hies
se und doch keinen gewalt hette nach keinen nutz schüffe
hie von entsatzet des grossen karlen vatter bevalh kung
die fürsten und hiess zu frankrich den kung kunigen
kung hildeberten und botent in in ein closter- und
erweltent disen pippinum an das kungrich und ertet
do von sante bonifacien dem bischove von mentze zu
einem kunige gewiget und gesalbet also in gewonheit
ist nach gottes geschrifte. Anno. lij. vor- do nach gebot
der bobest das sine pippin und sin sun karlus der-
grosse und nach komen von irme kunigslegte solten ku
nige sien zu franckrich also ertet der- pippin kung
und rechsette xviij vor- und stamp nach gotz geschrifte zu
hundt kung vor- kung pippin starp vatterlot karle kung

Do ertet sin sun karle
der grosse kung zu franckrich und in dutschen und in wel-
schen landen und rechsette d' xxxiij vor- und ertet do zu
keiser- gemalt nach gottes geschrifte. Rechsette dett- ge-
setze ee do nach ergink mit disen karlen und sinen nach
komen das stet do von geschrieben in dem andin capittel
by dem selben keiser- karlen und by den andin keisern do
von lasse ich es och ligen und wil wider an bolgen zu sag-
den von den kung hertogen und geslechten ie nach der

Grossen von dem hus von hertzoge Ettrich sant otilien vatter

In den ziten des küniges hildrice den do was clodo
neus sun und richsende was nach gotes gebürte de
und lxxx jor. do was in dem lant geseßen ein hertzoge
genant adrich oder aldericus. Der ist zü dirre zite gesprochen
hertzoge ettrich der nam eine frowe zü der e. ir genant
herßellende. die was des küniges swester von frankrich von
dirre sippeschafte wegen als ez dem lande wol gezam küng hildrich
gaß disen ettrich zü einme hertzogen über elsaß und über die
lant do unde elsaß lotz ein hertzogetüm

Do nach wonete der hertzoge ettrich aller meist zü ethen
heim und uf der heidenschefen veste genant hohenburg
ze strazburg bistüm und machte mit siner dohter herßin
de ein dohter genant ötilie. die wart blint geborn und
ward gedöffet von sante erhartte dem bischove von re
gensburg und empfing ir gesihte in dem töffe. Nü
was dirre ettrich sante ötilien vatter ein gotlich gere
sliger man und andehtig gein gotte. do von machte er
do sine veste hohenburg ein rich frowen closter und
bulwete do alles das zü einme closter gehört. und ötilia
zü nren tagen kam. do gap er ir das closter mit dem
güte in ir hant. alsd ward diß ötilia epteßin in dem selbe
closter und gotte nf hundt der frowen under in die alle
ein heilig selig leben füerent

Diß heilige ötilie merckete das von der höhe des berges
zü hohenburg wenig dannen menschen zü dem closter
koment an den si die wenig der erbantnüsse gekeit möhtet
gewinnen. do von det si und dem berge bulten ein kurtze
und ein hertzoge do zimet man solte die bilgerin unde
dannen menschen entpfahen

Do diß die closter frowen sahent do begerent si das
ouch ein closter brüder do gebulten. das in ein teil

wölte do wonen Lucine si hettet vf dem berge grossen
bresten an wasser alsd hebet ouch bi der selben burgen
ein closter gemahet nider-münster vnd wunderet die si
lien vnd das güt gliche geteilet in die zwey clöster-he
henburg vnd nider-münster. Ine sante Ötelien vatt
der hellen wende. vnd was grosser zeichen vnd heili
kert si det die sant in lampartia krystond gesch[e]hen

Von sante attelu vnd ine vatt dz closter zu sante
steffan

Nü hette der berg[?] Ettich hertoge Ettrich sante Ötelie
vatter. öch emen sin genant albrecht. der was nach
sines vatter tode öch hertoge zü Elsas. vnd nam em edel
frowe zü der e genant ingelinde vnd machte mit der
selben frowe döchtere genant attila Eugenia vnd gerlinde do
diss sante attila vnd in berg[?] zwo swester hortent sagen
wie gröliche in bas sante Ötelie lebete in dem conuente
zü hohenburg. do liessent si sinnde vnd güt vnd co
ment zü sante Ötelien das si wolten[t] leren em selig lü
stig leben füren. do bat der hertoge sante attelu
vatter zü tate das er ouch wolte stifte vnd clöster
sinlen[?] alsd sin vatter hette getan vnd machte do der
heidenschen burg die do stunt an der brüstche bi sante
steffans brucke zü strazburg ein herlich frowen closter
in sante steffans ere. vnd machte das in dem selben clos
stete sin xxx frowen vnd vier-tzig priesterey die gotte diene
tent vnd das nach sime tode alles sin güt solte an das sel
be closter. do noch wart sin dochter sante attele in das
selbe closter gefüret vnd von allen frowen zü emt
erst[?] si dwelt wie doch si es ingerihe det si fleis sich
wie das si allen swestern vndertenig were. Si hette er
barmede lüten. die armen vnd herbergete die bilgerin vnd
übete sich sere mit kastende vnd betende. Si versmahete
alle ippikeit. Si wolte das selbe ermante si ouch ü
swestern das si alsd tün soltent. si hielt sich alsd demüte

clichen in dem closte wie das sie erpfingen. Und das
closter mit aller zuhte von irme vatter dan was kumen
So wolte sü doch die minste sin vnder den frowen allen
Und fürte ein heilig leben Und der grosse zeichen die nie
legende geschriben stont

In disen ziten buwete sante attelin vatter stiftunge adelbe
rht öch em sterlich manne closter zü honolfe an dem rine
ein mile mideuendig strasburg Und wes das der schotten
closter kumne das mere teil der ammichte in dem selben clo
ster von schotten lant worent Und want ouch das selbe
closter dar umbe geschriben das man ainne pilgerin Und
liute von schotten lant dan in solte empfligen Dar do zü
male vil in eilsas kumet wan sante ansgast Und sante
florencie bischöne zü strazburg Und ir gesellen ouch von schot
ten lant worent Und gap der hertoge an das selbe clost
die stetelin Und dörffer an dem rine da bi mit dem
zehenden machte das closter so rich das es zü eime bistü
me wart Und vil ior in dem selben closter ein bischoff
Und appet was Und vil ander prelaten noch gottes gebür
te der xxx ior Und worent zü disen ziten hie zwey bi
schöffe eines zü strasburg hie diss site rines das and zü
honolfe ime site rines Und hatte jegelicher sin sundern
bischof Und do nach über vil iare do want es disen
zwein bistümen eine genahet also es vorgenant ist Und wit
bi dem closter zü honolfe eine stift gemahet als das
vormols ammichte worent Das wurdent ammichte dümhe
ren Do nach über vil jor also man zalte nach gotz gebür
te a° cc lxxxij ior do as der kein das selbe closter
Und den stift alle Und want von honolfe gezogen gein rins
lve

Die stift zü rinegge

Do die selbe stift Und tümhren nü sint Und dür in der rin
alle we das vil lichte mit geschicke worent sü selige ammichte
bliben also in bürdern hie gan nach von den vorgt closteren
Und bistümen zü honolfe

Dar umbe geseit

Dise stifft ist hernach transferiert zum alten S. Peter vor Strassburg

Von weme lud zů welir zit sů gestifftet wurdent dz man
nit sol weneu das die gotte kuchē die strassburger bischöue
sitze gewesen zů honow oder zů sante ethman. Denne zů
vnser frowen münster also etteliche emfallige lüte wenet
die ge ton nit wissent. Hunder zů vnser frowen münster
das was lud ist die erste kuchē des bistūmes wenne ette
wie manig bischof zů vnser frowen münster ist gewesen
E das closter zů honow gestifftet ware wan das selbe clo
ster zů honow lud gotenburg lud sante steffan zů stras
burg gestifftet wurdent noch ste florencien tode ver
tem doch sechs bischöue zů strassburg worent gewesen alsd
vor ist geseit. Dis lassen ich bliben lud kume wider an
die rede von den bischöffen zů strassburg do ich es vor ge
lassen habe sante florencie stamp also vor ist geseit lud
hies sich ethmans kuchē allen meist bi rigeren by sine
lebetagen. Do nach vf el wz was ein bischof zů stras
burg genant Rethe. Der nam den heiligen lip sante
florencien lud det in gen hasele do er nach rüwer lud
grosse zeichen dut. Doch mement die tümhren zů sante
ethmans sů haben den heiligen sante florencien noch
bÿm

Nach sante florencien tage worent nochemander dis
die nach geseiten bischöue

Adalbertus
Adulfus
Agagnus
Aldus
Hartmus
Bothaimus
Radbaldus
Wagenbertus
Fabiolus
Gundealdus
Gaudo
Wolgerius
Wandelfindus

Von d' pfaffe simone zum münst

Ed do dirre wz nach gots gebürte der lxxiij tor erstorbe die dümhren zum münsterhalde ne simone wanne die dümheren nement vil bilgelts d' sie eine dümhren pfründe enbarg lugent vnd sprechent deme sü wolten das selbe gelt an den gebn des münsters vnd an den gemeinen nutz in allen. vnd teilent in celliche pfaffen d' selbe gelt vnder sich hemelichen do dirre bischof in das nit bunde erlaben do sü in ertem kome zü kinig karlen dem y grösten vnd clagete im von den dümhren do her stephe kinig karle dy dümhren vnd gebot in das sü keine simonie soltent triben vnd wanne sü einen in den dümhren entpfingent von den soltent sü nit nemen deme eine cappelle nach bf allen stiften erwelt ist. Do gebot karlen dis küngerichen kunge das sü keine simonie triben wanne sü torhtent kinig karlen nit deme den babest od den bischof alten pfaffen noch ritter noch dhein man vnd gabe an gefangen simonie zü triben nit deme hman se nie gebet Cef

Adalulfus
Remigius dirre stifte das closter zü esschelve nach gottes ygebürte dcccc nij. Recho dirre fürte sante florencien lip vnd sant thomas gemhasels alsd tor ist geseit

Dito
Fridelhardus
Adalnodhe. dirre mahte bz sante thomas closter einen stift vnd gap gros güt an die selbe stift vnd krone sich do begraben

Reinoldus
Dito der and. dirre dito ist dirre dritte bischof von

Dem ersten
Rotaldus
Gundoldus
Radoldus der do was ein
wyser man vnd mert das
bistům baste vnd starp nach
gottes gebürte dcce lxxv jor
Degengandus was bischof
xj jor vnd starp nach got
gebürte dcce. lxxvij jor
Baldramus von norwegen
lx bischof xviij jor vnde
starp nach ihesu gebürte
dcccc bj jor
Ebertus was bischof bij jor
lang vnde was der grossen
karlen swester sun vñ starp
zů hant
Erchlum was bischof xxj jor
vnde gap vil gůtes an die
stift zů sante stephan vnd
starp nach got gebürte dcccc
xxxiij
Richart ein swab lx bischof
xxj jor vnd was ein gůtlicher
man vnd gap vnd vil gůt
an die kirchen
Otto der dritte was bischof xv
jor der was edel von geslech
te vnd starp nach got gebür
te dcccc. lxv jor
Ekkehardus vnde was ein
ein wol gelerter man
Wilderolf dysen ogsset die
minst nach got gebürte ij jor
vnd kam das also zů dysen zyten
der sante attele zů sant steffan
zů strasburg also grosse zů
achen das iederman zů mme me
gnade lief vnd ist do offer-
do wart. dar zů so besatzten
kriege lute nr hannesche ken
ste vnd anderen gůt ane
sante steffans kirche also man
dor det an vnser frowen kreg
zum minster vnd ihms sante
steffans kirche nest an eren vñ
an kristume das si alle ander
kirchen vbertraf. můrte
do zů mole vnser frowen weg
vnd das minster in emd bischo
nes hant vnd gezalt das em
bischof der vnd lies mit alle
gůte dz zům minster gehor-
te. vnd ker tes dysen bi
schof wilderolf das me alle
gůt an offer- vnd an selge
rete zů sime minster vnd do
von trůg er an mit ertzliche
sinen dienern das man sante
attelen lip stete schmeckten
do tellen vnd ands wo ein
versuchen das ym nit me
offer- nach gůt gete an ste
steffans kirche das bestat
ten ellendigliche zů sante steffan
vnd verlang sant attelen lip

Das in d bischof nach sine
diener nit kundent vindet
Do nam der bischof dem clo
ster zů sante stoffan vil
gůtes und eigents grosse
hochfart mit m. Darnach
zů hant kom gottes rache
vber den bischof das misse
und ratten in bissent und
möchte m̃ man gehelfen
also flochs er m ein schif vf
das wasser do swemmet er
die misse zů me und möchte
sin lebende fleisch. Do big
tette er und vrlach das er
es an sante attelen scheltum
wol verschuldet hette und
starp

Klebenkus

Wernharius durtzet ein
grossen stint von dem hertzo
gen von burgun die und ge
sigete er gap öch vil gůtes
und büwen an die gotes hu
se und starp nach gottes
gebürte xj. hundert jor
Wilhelm wart bischof in de
congestehs jor. Der buschof
under sante thomans kurtze
die do vbrant was und wi
schte sin nach gotes gebürte
xij hundert jor
In den selben jare brunt er
ane die korste zů münwende
zů mingruntzen sante peter
und was ein capelle
in sante colmare ere und
makte vf der selben stat
vier dinklichen pfründen
und starp nach gotes gebürte
xj hundert jor
Hetzel wart do nach bis
of der makte selbe dinklich
en pfründen den zů mun
gen sante peter also sint
der dünklichen xiiij. Do
nach bigete bischof leo die
selbe stift in sante peters
ere also do vor bi dem sel
ben bischof leo gestanden
vor dem münden vntze
an disen zit stetten sich ein
jeglich bischof also er
denne hies

.

.

Von gottes gnaden ein bu
wirdig hirte zů strasburg
Des dirre bischof starp
nach gottes gebürte xj
hundert jor
Wernharius d and was
bischof xiiij jor und starp
nach gotes gebürte xj
hundert jor
Theobaldus was bischof
xj jor
Otte was bischof xvj jor

Dirre fuͤrgem Jerusale
bud gette mit regten glo
ben. bud do er gester bud
hem kam do stalp er no
ch gotz gebuͤrte xc
jor.

Haldeirom was nu went
sechs wuͤchen bysschof vn
stalp

Cuntrat wart bysschof in
dem bonne jore bud do
er xxxiij jor alt was
bysschof gewesen. do wart
er bon sime kosgeit bud
budete wegen bon dem
bystuͤme verstossen vn
wart em and bysschof
gemalt nach gotz gebuͤr
te M. c. xxxiij jor.

Hermes was bysschof an des
kon. du stat bud was em
gerlig selig man

Gebehart was bysschof zu
strazburg ein jor. Dirre
ber emen grossen strit
mit dem hertzogen bon
swaben bi dem dorffe gu
ttenstein nach gotz ge
buͤrte M. C. xxx jor.

Dar nach vber sechs jar
streitte sich alle nuttenland
bud gesugete der bysschof
der stalp nach gotz gebuͤr
te M. C. xlij jor.

Hertzhart was bysschof xij
jor. Dirre gap an den alten
spittal zu strazburg sinen
garten bud schone stat do
sinte sandre hus der im spittel
gasse sint gebuwen bude
buͤl and gut bud stalp nach
gotz gebuͤrte M. C. xlij
jor.

Rudolf was bysschof xvij jor.
zu disen zitten trabent bul
bysschone symone bud and
dung die bose sint. Do bon
bessunte der bobest alebau
der fumf hundert bysschone
bud epte bud gette mit den
em consilium bud em con
cilium bud ein gesprache
wie man dis mogte vesche
bud die cristengeit en sel
lig machen bon enes bobe
stes

wegen. Dumme fumf wort
zu Rubeste erwelet. In
disem gesprache wunder
der bysschone bon strazburg
bon basel bon mentze vn
bil ander bysschoffe bude
prelaten entpfet von
iren bistumen bud buͤ
dibeiten bon ure budete
wegen. Die gesschach
nach gotz gebuͤrte M
C xlvij jor.

Cuno at was em por bischof bud stamp nach gots gebürte
M. C. LXXX por
bud dysen wart das closs
ter munsterr Zürn ersten gewicht. Hernach was bischof
Eyn vor. By dis zeiten bschreip Ein meyster ton dem ge
stirne in alle lant. Das in dem jor teste als man zalet
nach gots gebürte M. C. LXXXV vor selte kumet ein
wunt der alle bume hüser bud böume der nider
wurffe bud do nach ein grös sterbotte bud jammer
bud vil ander wunderliche ding
bud sprach ouch das alle sternen sehen in der ersten jert
bud heidenschaft bud alle wise meistere wol erkantent
das dise ding alle geschehen müstent Hie ton erschrag dz
volk bud machtent ettliche bitte gütten of den felde
bud hüselin under der erden do sii inne wonetent bi
man machte vil kruge zeuge bud gefes. Do nü der
herbest kam do was es grüt wetter bud geschach d
dinge kein de man gerne gelossen het Hie bi mag man
merken das der selte wissent ist ein ter gert zeichen
od vorgotte

Cuno was bischof in vor dun sitte sleg wid ettelich
ufsehen Zü dryssing do ton kam er zü strasburg
gefangen bud in gefengnisse halten buge er mit m abt
helm. Zü dysen ziten wunden zwene kunig Zü frunck
furt erwelt rüpelpus bud otte. nü spelt es dun
bischof mit kunig otten. do ton stunde kunig pfelip
pus ein grös volk bud für in elsaß uf dysen bischof
bud gewan wol tesgem bud ergrif bud verbrante es
bud ton gengete das bistüm bud md dorfs gar schedc
lich. also do ton ist gesait in dem andn capittel by
keiser hemrich den sehsten Zü jungest starp dun
bischof nach gots gebürte M. C. C. ij jor

Hemrich von bermtey was bischof xxj jor dun

Duds ein gůtlicher seliger man erkeret ertzege bi vnsrg
nden. er ware ein stellecliche zů bystome erwelt nach
vnsrs gebirte M. cc. xiv. Nů duds zů dsen ziten gros
se zwenigmusse kunde duds bistům von ayentze duds dure
hemach mit mösste sin vůnfirmere generet von emme ert
bystome zů mentze also vorbenget was. Do von duds
er sinis vor bischof bi cau fir mieret vnd vnderstetiget
zů quinzest ware er von dem ertzbischome zů der
hosen semt emes bischofes dulley gewihet vnd
vůnfirmeret

Do nach vnderte er phaffey zů
strazburg vnd ertů man sinis ades duds alle dinges
vngewesen. Do von wurdent vf zmen tag finf hundert
zů pfaffey gewihet. vnd den wurdent hundert zum pne
stere die andri wurdent epistoler vnd ellrungelier
dure bischof der sine vnderstetey vnd alle sine ding selb
wan er ein demůtiger vnderhebter man duds by sinen
ziten ware vnd in eilfs bil begrnen vnd zů klosterfrůwen
vnd anderen lůte edel vnd vnedel. hemeliche vnder ein
ander vrlassen vngelöbey hielten vnd nemdent vf
vnd gelöbetent. duds fleisch essen an dem fintage vnd
in der vastey vnd an andri gebotten tagen mit sůnde
were. vnd duds

Inbrendig des gůrtels vrstůnde. duds were natůrliche
vnd nit vnder ege getan vnd stůnbetent pfenstliche
zů dem mergelon. do in dem selben vngelöbey ire öbers
ten gůter vnd herschaft was. vnd bil and vnmůgliche
ding wider cristen gelöben hieltent sů hemeliche
vnd emand. duds entpfant dure bischof vnd die
stat. vnd vingent der selben verkerten vnd vngelöbie
lůte ebene bil. vnd den wurdent. xxx frowen vnd
man bewiset mit dem vligenden ysen duds sů in prey
heidey trugey můstent vnd mit ander vrteinusse.

Do sii gar an schulding wurent. Die wurdent alle ver-
lorn emen tag verbrant zü strazburg. Do man zalte
von gotz gebürte. dü dc. xlij jar.

Ze nach ostern. xl. jar do begunt aber vil gemeli-
chen ketzer. und ungloubige lüte in vil lan-
den steten und dörffern die alo tölg hemeliche ver-
mischent und verkertent und in den ewigen ungelöbey
hulfent. Do man dis entpfant do stellete man aller
hallen vf sü. und ümegete sü zwey ganze jar. und
welle man erwinsthete die brante man

Item dis bischofes
zitey erhüp sich ouch in dütschen landen ein grosse
wunderliche ketzerye von kinden dö gotzen. und kna-
bey und von dorchten lütey alo und jung und frowey
und man. Die noment das ertrütze ab sich und meinde
ein merkart zü tründe und dz heilige lant gewinney
zü dirre geselleschaft verbent die ein valtrigey lüte so
gross begirde und andahte. das knaben und dögetze
ütter. und vatter und müter. willen sich zü in gesellete
Do die pfaffen und gelerten lüte sine zü sprachent. es
were unrecht getan. das sich sunderlich tölg one hörer
und one bilop ennig bichtes und ü. ältersey an neme
ein merkart zü tründe do wurdent sü hertecliche von den
leigen gestrafft und sprachent die leigen dz die pfaffen
werent gerecht. und sehent lichter. dz man in gebe durch
got. das gůt das man disen lütey gut zü stüre. Die in
zlüt wellent ingiessen sunder cristen gelöbey und wollent
den pfaffen nüt gelöbey sine bil sü dis under rettent
Do in dis tölg gen kome und in keltsche lant kam. Do
wurdent sü stöffig under einander. und wurdent zer-
tregelt und achte nüt bin den wallhen gesungen und
in fröude lant gesünet und vlöst zü knechten und

Tü megeden alsd in der landen gewonsent ist. Die
libergen gnigent her wider. Vnde hemm in vt lant alsd
want mit vñ dure merkant. Vnd alsd si want ane
gestungen one rat vnd dörlichen. alsd nam si nach em ei
ende. Wenne die mit grossen gestungen vnd frödey en
weg fürent. Die konent entrichtet nacket vnd gnigen
her wider. Die töchtere vnd gnigen frowey die gotte
konent dency in dure gesellschaft vnd in dem heilige
Lande die verlurent vñ küschcit vnd wurdent übel ge
handelt. vnd müstent dan zü swere büsse ire sunde ent
pfligen von unrey lichtem vnd wurdent dan zü spotte
Dis geschach nach gotz gebürte. M. cc. Ly jor

Nde nach disen. Ly jor / ein strit zü Bleswisschem
de stamp der kung bischof Hermich Ach
Berhtolt von Tecke was bischof vñ jor dure was ein
glückig may er. makte stifte vnd clöster. vnd bude
ritterey findey in dem bistüme vnd in dem lande vnd
stifte die burg kemstey nach gotz gebürte M. cc
xxij jor. Her nach erhüp sich ein grossen krieg vnd
unfelle zwischen dem bischofe vnd sinen mege
genant die von pfint. das die ganz lant want wol
drü jor verheret vnd verbrant. Ire von zogetent vñ
der bischof vnd die von strazburg vnd grafe allenge
von hakesburg. den ö. in disem crieche taste geschedigt
was vf die grafen von pfinte. do wid zogetent die sel
ben grafen mit grafe eigen von sinburg vnd mit dem
stettey des richeß gegen in. vnd komen zü samene by
Bleswisschem vnd hurt bele vnd stettent einen grossy
strit mittenand vnd gesigete der bischof vnd die von
strazburg wid die kungs gnisen vnd dem stette. Dis ge
schach xiij nacht vor pfingstey nach gotz gebürte M. cc
xxxvij jar.

Dis bestetigunge sich die vorgenc grafen von pfirte vnd ir helffer vnd mustent sich alder dis in dem landin vare hie nach · vnd verbannet des bischofes dörffer vnd kü nig hennich keiser fridrichs sun · der verbant zü den grafen wider den bischof · do wart der zwiste hent ge ret vnd em fride gemacht zwischent in allen vnd kum do dis lant wider zü gütin finden nach gots gebürte M cc xxx · jar ·

Hennich von stahelecke was bischof zu wirtzeburg vor zü disen zitin kinegetent keiser fridrich der ander vnde der babest mittenand do von wart der keiser fridrich entsetzet von dem riche · vnd wart lantgrafe hennich von türingen von den kürfürsten an das rich erwelet

Nü hette keiser fridrich emen sin genant kuing Cünrat der streit mit kuing hennich der erwelet was vnde gesigete Durre streit vnd gevilt in vil kurze zü stette kuing hennich vnd der bischof von strasburg vnd ver tribent kuing Cünraten do nach für durre bischof mit den swabin in elsas vnd belag alle stette vnd kurze die keiser fridrich vnd sin sun kuing Cünrat do stetent vnd slöste zwo gütte burge zü grunde allebrechtesheim vnd kronenberg · die andern clemen burge verbrate er alsd haldenburg andelo vnd eschenheim · Durch gevilly durre bischof apolteregkusen · grengenbach vnd kentzin gen tal · vnd vil ander stettelin alsd vorgeschrift stat in dem andin abbetel · Durre bischof stamp nach gots ge burte · M · cc lx jor ·

Walthern von gerbotzecke grine site pfinxes want er welt an dem palme tage obende vnd do nach in dem sumer want er besetiget vnd zü bischone gewi set von dem ertzbischone zü mentze in dem jare nach gotes gebürte M · cc lx jor · Do nach in dem nesste

Dorr nach vnser frowen tag der liechte messe sang der
Bischof sin erste messe zů strassburg in dem münster. zů
dem hochgezite komen vil grosse herren. Der apte von sant
gallen kam dar mit xij. pferden. Der apte von münster
mit fünf hundt pferden. Der komen auch vil andr grosse
herren grafen vnd fürsten

Do nach in dem iore als man zalte nach gotz gebürte. do
hett von vnser frowen die pfingesten do ergůt
sich ein grosse missehelle zwüschent dem bischof vnd
vnd den burgern von strassburg vmbe etteliche rechte die
der bischof sprach das sü im zů gehortent. do dz mit
keinde kein richtet werden kunde das man vaste dar zů wüsch
ent fürr. Do zogetent die burger vs von strazburg in dry
pfingest virtagen vnd zerstörtent vnd zerbrochent den
berg zů hohenburg vnd füllettent den graben der dar
umbe gelegen kemne ertzat. dieselbe hus vnd stainy vnd die
burge fürhtent. das der bischof keinde ein burg dar vf
buwen. die im möhte schedelich werden. Do gebot d bisch
of by einre grossen penen des bannes vnd eröbrunge der
pfründen vmbe umbtzigte allen dumhern pfaffen vnd schü
lern grossen vnd cleinen das sü soltent kanty vs der stat
strassburg das datent sü alle. Wanne zů den zitten helt
sich ein bischof vnd sine pfaffheit. me zů samene denne me
dugenote. Doch der decken zům münne wann d alt bud burg
was der bleip in der stat mit des bischofes verlop alle der
sengerschen schemrich von gerolzecke der bleip vnd des
bischofes alle vnd was ouch wider in do zů male vn
kommolt an d walunge zům bistůme. Do die pfaffheit alle
sament vs der stat kam do verklůg d bischof sinen
der stat. vnd verbot dinne allen cristen lúten sacramente
es were kint bösen od zů stetten gan. Do gestůndent die bur
gere dz dinge pfaffen in die stat komen die vs stůnden die kint
vnd brůchtent die stetten vnd hettet gottes dienst wider-

Des bischofes gebot do die trimschen ritte und knechte die der stifte ampte lute weren. kagen Bogen. und burgrüwen und ander etzewe vil die vssen der stat sürent. Do nomen sü mit in was sü in kisten pfenningen gerett und in silberin geschirre alter was sü anders hettent alsd vm und korn und ander habe dz lieffent sü in der stat und enpfingent es und beschirmtent es und beschuttent es und sprengtent was es. sweir were warme sü hofften es solte in kurtz vergangen werden do sü also vs der stat komen. Do nomet die burgere alles das sü inne hettent gelossen und deilten es vnder sich und zerstörtent den ritte und ampte lute. höfe und hüsere vngezem den grunt. alten den trimschen höfe bliben stonde. Doch wer do wolte der lief drin vn brochte alle slösser und rigel und was man möchte abe gebrechen

Do testamente der bischof enpfos kölle und her. und gotte zü helffe den bischof von triere der sin öheim was. der kam mit vil gewestent der appet von sante gallen mit vil völkes der appet von ayn mit vil volkes. hzoge rüdolf von hasbes burg. der do nach römischs kuniges wart und vil ander grauen und hren komen alle dem bischoue zü helffe alles das was vsserwendig d stat was das was alles vnder die stat. mit dem völke lag. er die stat straysburg und besamte sich zu mentze zü holtzheim und belegent die burg zü kungelsheim. Die gewunnet sü mit sliche gedinge dz die vsse weren soltent zogen vn die stat mit alle dem dz sü hettent bereitet. und besatte der bischof die burg mit den sinen. Do nach belag der bischof die stat straysburg und sluog sine gezelte vf zwischent ecke holtzheim und kungershoven. Do zogete der bischof von triere öch dar des selben tages und gut sine here em wagen nach gelade mit schanzesse und andri gezeuge. Nu was ein burge de man in der stat genant hildewinus bitterpfil d nam

ettelichen gesellen zů me und stůrent vñ der stat und den wagen und stůrtet in in die stat. Do man dis in den hof getůnt do tagete des bischofes gesinde von trieve und wolent ettelichen mit in dirre lantliute. und worent das die herren von lichtenberg und der marschalg von hinneburg und ander ettewie vil und koment gantz ingesinnecklich gegen der stat. und do sii komet an die porte by sante Aurelien do worent der ettwe vil die do hůten soltent in die stat gangen essen wan es in dem vnderesse doch vindet sii do den langen heim von keiserslutern zů und brotteten den die porte enoffen was zů hůtende die vssern koment zů stirmende und woltent in die stat. Die ginem satzent sich zů were das den vssern komende vf si lesent enstegen. aber den liten gesach nit. und wurdent gefangen der herr von keiserslutern und sin vñ brüder sin. und ein vöckelin und ein sicke und ettelichs me die do worent gangen in die garten die si woltent des bischofes herr sehen. Dis geschach an sante Hilgregeden tage des kolnschen. Darnach an dem andern tage. do gingent ettelichs geistlichs liite den zwischent. und machten einen friden dar zwischent nit dem bischofe und der stat. Darzů nach einem und zerrent dz her redenman dunen erkennen was die wile der finde were do retten man solte dar zwischent. Doch vindes es menman vber tragen. under den herren do der finde vs was do he samente der bischof aber sin herren. und leite ein teil in gen strosheim. und ein teil in gen kochersperg und das mere teil in gen ayolfesheim. und was vssen dig der nimen was. dis was wider die stat herre. und herr burgher von olsseusteim mit in zů rittery und dienery. und herr Ulrich herr von Hadey und die brüder gemant die Hingreuch die worent mit der stat under nen sole und ander soldener vssen

Der stat uf sitzen der bischof mit sime volke lies des her-
restes mit ein trosse wines in die stat komen und wines
des herrestes also vil wines das man einen ouen
wines gap in dem lande umbe my & und was das do so
wan kein win in die stat kam do kos er also wendig
wolfeil. doch was kein breste in der stat wenne man gap
ein viertel kornes umbe my & und eine mosse wines umbe
j &. die wile also des keiser were do komet in die stat
zu strasburg grave rudolf von hapesburg der do nach
romischer kuning wart und sin bruder grave hartman von
kiburg grave diemar von kiburg und her gemmich von
nuwenburg der do nach bischof zu basel want und
also sie in die stat komen do lute man ein glocke und
gesamente alles volg das in der stat was vor den fron-
hof. do swuren die burger gren offenliche vor allem volke
zu der stat in gelffer zu sinde wid menglich und sind
lich wid den bischof und sine gelffere das sie nu doch die
stat den selben geben sollen und umbe
do nach hageten die burge wider ze dicke und vber ge-
ten und verbanten die dorffere und lant by & vlende
was sunderlich des bischofes vatter was und des grafe
lant von werde und andr heren
do wider verjagete der bischof alle die guter die der
burger waren und in dem bistum logen und teilete
in dekeln maten und leben under sin diener und gelffer
das sie im und nen nachkomen stet ewecliche bliben. do
nach zu wihenachten zogeten die burge des mit den
burgrafen und nen gelffern und komet gein brisach
wilre sheim und woltent den bitten von wilre sheim
die do gesessen waren in bestenden gewinnen. dumme m
vil schaden das des was geschehen do sie zu dem dorffe
komen do funden sie die dorffer vil wines des trucken

Die armen das nit vil ermeckten wunder. wanne si des
jares mit vil mules wines hettet getrunken
Des erschrak der bischof und erstunde alles sin bölg wanne
er stette gegaten und gebotten wanne man die grosse gloc
ke zü apostelnen lute das deme das nehgeste dorf öch
Lute. und also ze ein dorf nach dem andern lute gem
sletzstat und ernolte und gem zabern und gem hugenowe
mit dem hütende kam sin bölg alles zü samene und gert
te bi me bölkes zü rosse und zü füsse deme die burgere
und zogete gem den burgern uf den berg zwinstent un
gerstnen und bolte stem das si ein ander sagent und
zü samene retteut. do gette der bischof gerne mit den
burgern gesoßten do möstent sin von dem wasser mit
zü samene. anders do were em strit begangen und gette
es ouch der bischof bi wegen gesetzet dene die burge
do das die burger sagent. do zogetent si balde under
anander gem. do bliebent wol by dem wine und wolten
mit nut den andern gen buren töten. dise komet die bu
ende und gregent in gende und füsse abe und slügent si
zü tode. do die burge also nus in die stat füretent do brantet
si und wegen das selbe dorf winterstet und ingenstem
und winkestem. do nach füretent die selben gen under
an in in lant.

Ze disen ziten stunt das reich ostrin das ken könnig
was und wart der bischof von wirtzburg zü colmar und zü
keiserstberg. Nü was ein stettemeisse genant petrus
zü colmar und wol gesinnet der wart von den burgern
die zü colmar wurent vö der stat getriben. und det
dz ein porte die an dem bischofe was. zü strasburg d
selbe stettemeisse petrus für zü grane zu dolf von habes
burg. und zü sime vetter. und trüg mit im ane er wol
te er wolte gemeliches in die stat zü sinen gnaden finden
und ane leisen das man in selte emes nahtes eine porte
uf tün das si denne nut eine bölke hin in füreut und

Die stat gewinnen. Der stenkelgesse pegunt kam yn eine
kasse in die stat in eins tünghen haf der sin mag was vn
oueh umbe die sache wonte do stenkelte er nach sinen fründe
und trüg die sache an alsd ter ist gesit. Do die mugt kam
do warteten die von galgesprug mit inne gesinde vf zwo
acker lengeden hemeliehen von der stat do ging d stenkel
gesse her vs und det im porte nf und stieg ein hin de
stroles an ein spier und entgunte das zü eine klargeichen
das die porte entslossen was do das die bissem gesagent
do rantent sü gewaltecliche in die stat. Alsü was ouch ver
bestellet das in ie der gassen ein hinde stroles lag die
entgunte man alle. Also sü deste bas gesagent und rietet
von einre gassen zü der andern mit bloss den swerten vn
stenkelt galgesprug. Sus gewinnet sü die stat und nemet
die burge Graue Rüdolf von galgesprug zü inne eigen
Do nach wart inne keiserlich gnüdigen

Vf den selben zeiten wurent ouch missehelle zü aquilegnen
die do zü mole des bistumes von strasburg was und öch
an das bistüm gehorte. Do die eine parte vnam wie es zü
Colmar was ergangen do stenkelte sü hemeliehen zü
dem kung Grauen von galgesprug und entlüssent inne
ouch ein porte bi nacht alsd die zü colmar gewalt getan
hatte der bischof hette eine burg in der stat do gette er
einen stenkelgesellen uf sitzen der truget das bölt ge
seit das sü swerlich warent mit inne über gezogen. Sus
nomen die von aquilegnen den von galgesprug zü inne gren
Do dis ergingt do satte sich die burg under die von galg
sprug und wid die stat. Do belegent sü die burg zü wü
tzen. Zü hingest gewinnet sü die burg und bingent alle
die dusse warent und brochent die burg zü grunde ab sus
was alles öster-lant burge gen basel under den bischof
und mit den von strasburg one alleine die stat Rufach

Colmar. Sinegoten

Do nach mit tode des Bischofes ertrügent do die edel Lüte die stette Colmar gesessen waren und die burge die dru̇b vertriben hatten. Also di die stat Colmar wolten wider gewinnen also die von Rotesburg hetten getun und komen emes males gewessen zu Colmar an die porte und getten es ouch dike gelent mit iren finanden und mit ir schimpf in die stat mit blossen swerten und schumlent bischof von Strazburg do die sebulgesse jagte hermen do werffent er sich und ouch des tölles ein teil und fuhrent mit im in der stat. Und zu hant wart der schulgesse erslagen doch hatent die ynnen so gerunge den ussern das si müstent entwichen und ein teil fluhent und le zu den porten do si waren in komen: die andri die do bliben die wurdent alle erslagen und ein teil ufgeseget do zwischent were alles den einen zwischet der stat Strazburg und dem bischofe und verschenketen die lant zu beiden siten des rines bi birsichöwe gen Alsse und hinde den rineg nidan gesinen

In dem jare do man zalte nach gottes geburte xiij. c. lxxx. jor die wile d' rineg alsus went an der nehesten antevürchen nach dem sinentage in der fasten kemmet do zogetent die von Strazburg mit gemeter volke und si halten möget und wol mit den halben füssgonder mit den stemegen und andern bergliten und brechent den burgof zu ammelt sinen der was gar stang und hoch von steinwerke wehre si entsassent sich dus sich der bischof wunde dar usse enthalten und die strassen wunde verlegende die do gat von Kruzmit von Kilchnowe von Zabern und von Hegewel den gen Strazburg die wile si den turn bresset do he sant es der bischof und der die glocke liten zu apolleshein do nach lutet die andri alle alsp von ist geseit. Zu stat

Der stat ergang zu Husseren

Hette d bischof sin volg bekannt alsd das er gette vf
[illegible] ritter zü ross vnd fünf dusent füssgond vnd
kam vor dachenstein zogende gegen d stat vnd vz bege
rende das er solte stritten mit den burgern Darumb er
trudete wol das er in solte an gesigen vnd das er doch
kein and wis möchte des vrlegs ein ende han. Denne
mit stritten vnd das in ouch sere gemulten das si mit
gette zü Wilgersheim an gebetet alsd do kunst gesit
han. Vnde zogette ergen grüssen gegen den burgern
die zü ammoltzheim den bischof alt bregent do selge
betent die burge in die stat botten die liessen alsd wite
die stat was vnd rüsten der bischof zogete gen den
burgern die zü ammoltzheim werent do stürmete man
die glocken über alle stat vnd zogetet die bürgealle
vs gegen dem bischone. Die wile klamerte sich die issern
burge vnd zogetent von ammoltzheim berge gegen halden
burg vnd gielten do mit vf gelosen stenkauern vnde
legent das die gantze stat han vs zogete. Des volkes
was vsser massen vil do gietent die issern burge vf
der mettelen vnd obern husbergen huten das die vnsern
nüt kün in komen. do zogetent si den berg her abe
vnd die stat vnd stüchtent weg wo si über möchtent
kumen gegen dem bischone. do sahen es gelich alsd obe
si in die stat wolten zogen. do vrlaubte der bischof
vnd die sinen das die burge woltent in die stat entwichen
alsd si vor zü Wilgersheim hetten getan vnd segneten
über die burge si flügen des moles hüp der bischof vf
dem berge vz des stürben wege vom garten vnd do er sach
das sich die burge vnd die stat kertent do zogete er abe
dem berge gegen der stat vf das öbere tele mit sine
gemeten völke vnd sine füssgonden schrent noch do
mit zü me kumen vnd sterkete vnd manete sine dienen

Daste mit gwssn gelubeden. Do zwüschent hetten die
Burgere den gruben buss bauren bud kertent sich den bysch
ofe mit iren banern so nohe dis nf em acker lenge si
von inne woren. do gieltent si stille bud maghten iren
sprug bud sterketen einander bud mantten die füssgende
bud sprochent sint güte starkes gemütes bud betzent
buern strächtlichen busse stette bud er-
bud bulte ewige finsele buser selden buss-kinde bud
aller buser-nachkomen. bud disen dingen so kumet die
zuerin burge gliches zü den üssern rü bus bud den
inwern burgern spötet man her-clawes zorn den gres
sent die üssern willkumen sin. bud sinder lingen hi tem
bolt leben zeller-sprach hie reg sach nach me so germe
alss ingenote. Do die burgere alsus woren zü samen
kumen. do kusent si zwene die die füssgende bolg sal
tent wysen wie si soltent semen den gelobeten die
füssgenden alle erbor-sam zü sinde. disi zwene woren
her-sprug bud gemmech von ache erbere burgere die giessi
kum ersten alle stugen das si sich soltent sinderen von
den andin bölke bud soltent sich mit sigt anden strit
bud soltent mitten agten wie si des bischones hüte
ayt segressende betzeten die do zum bischone zageten
das si zü dem strite mit kumen mögten. bud was alss
bestiget wart die halben stigussent so soltent die wile
die andin halben in ziehen. bud was ir nf. dad alss
bestreget si sich wider den bischof bud was ir niemi
ge zü beiden siten zü bestrutende bud rigtent in her-
dar bof mit güten ayammen. doch under rieten den
bischone sin besten wane si betz agtent borgin das er-
mit essigen mögte gegen slicher-craft. do stofte
er si bud sprach si liberent zagen woltent si dz si en
leg zageten do fürent. dach bliben si durch d
erin willen. do si sich alsus zü beiden siten sperten

Bereit zů stritte vnd die helme vf gestürzet vnd die
swert vß gezücket. Do was emre vnd den burgen gemar
haftens von Eckenerssteyn ein edelknecht der reit zům
ersten gegen den vienden mit emre glenen. Do rante
emre vß des bischoues her gegen inne vnd stochent vf
einander. Das die spen beide zerbrochen vnd vos vnd
man dar vnder vielent vnd die vos beide dot lagent
Do stůnt die burge nune marknsse nach vnd hulffent
inne vf ein and vos der ander wart erslagen vf den
gletzt ouch des bischoues gesinde nach gar sinnecliche
one die fůssknechte mögent mit zů nemen den schützen
die do stritten vnd emand wirent kumen vnd etzwe
lange gestrittet do kumet die fůssknechten burge
den nun nach stůnt sů in den nöten eins nit wol vor dem
andern erkennē mögent. ouch wart sů vnd wiset von de
alten lieben zellen. das sů sölent erstechen der sinnde
vnd der vriende vossē. Wanne die burge wirent noch
bi der stat so were der bischof herre vonstirt gemüte
vnd werē noch das sů beide site zů fůssē kemen so
mögent die burge der ersten dik luterliche in die
stat getrüsen wann die stat noch was vnd denne der
vissern weng was mögent die vil burgere mit in vm
gen zů nun herren gemüte. ℭ Vf

Vnd wunden die vos erstochen vnd kum des bischoues
gesinde alles zů fůsse. Der bischof streit vf den selben
tach also ein frumer ritter. vnd wunden zwei vos
vnder inne erstochen. Vnd do er vf das dirte kum do
sach er das er strak vber stritten do stoch er mit zů
eigen rittern die vf in wartetent vnd wartent das er
burggart anmutschet vnd der wolfschelm wegenus
do die burge sgent den bischof fliehen do wart em
grů gesellschaft vber in vnd ritent nune nach gen des
stůbten weges bůmgarten vf vnt vf den berg vnde

Do sü in mit ernneten möhten do kerten sü under-
wf das felt do der strit was gewesen. Do zwischent
warent die die do erslagen worent alle nackent vsge
zogen. Der was vf lx edeler-lüte one die armen und
den was her-gerumt von grenoltzecke des bischoues brü
der was lantvögt von Elsaß vngegen selsse zü tretten
sten des strites ouch ward erslagen der von tinenberg
des bischoues bruder. Und der wasseler und sin zwene
sine ritter ze dinge gebunden von eckener-stegen dinge
stöüly von tuesegen. Zwene von bidenheim. Der tote
tote burggrane enkegen. Hegans von hüetingen. Der
turlin und vil andere die wunden och wol lxxxv ge
edeler gefangen und in die stat geführet gebunden
mit vrey eigen seilen die sü dan hetten vmge das sü
burgere do mitte wolten han gebunden mit in deme
zü füerende. Under den gefangen worent der lantgra
fe von leer-de. Hinge von landesperg. Ettwie manger
von andelo der marschalg von himeburg und ander
vil. Aber under den burgern burg von strazburg
ward neman erslagen deme enmr wasle mag etzigen
und sieb bilgerin. Den füerte die do flugen y mit
in gefangen. Und do sü in burgern gesant mit in vnge
gen gen holtzheim und befunden das ü fründe in dem
strite erslagen worent do erslügen sü ouch dise
gefangen mit bedachtem müte

Nü sol man wissen das in dem strite neman was
deme die burger und mit in gesellen one der-
alleme den von alsseustein und der von ginsteden die
grafen und soldener worent vor-ensteg gefaren do
der strit alsus ergieng. Do zogetent die burge mit
fründen wider in die stat und füertent die gefangen
mit in und liessent die doten nackent ligen vf dem fel
de die wunden in der nacht von iren fründen he gelest

Und begruben. Des morgens früge do zogetent die burger vß gen lingolsheim und funden die burg lere und verbrantent sü. Dannt sümtent sü gen northusen und verbrantent das dorf gentz und tongte sich daz gantze bistüm wann wann sü komen do stünden sü was sü wolten. An dem andern tage stünte der bischof geistliche lüte in die stat umbe einen frieden und der vff liess er abe die gebot mit den ehehafte gottes dienst wolte und erlöbete zü singen. Er erbot öch den burgern das sü die gefangen dügentlichen hielten. Und sunderlichen sinen brüder hern hermans den lantgrafen der wunde das er gefangen lag. Do was er erslagen und was also ser

ver-wunt under-sine antlitze das man in nit erkante under den andern doten. Do man sü nacket vß hüp vß dem velde und sü begrüp zü stunt. Und ward dunre in ein loch geworffen. Wann man wunde erliere ein burger von strasburg. Die burge sügten ut under-gen gefangen dysen hern hermans. Wann sü weren fro gewesen das sü in gevetter gefangen gehebet. Do in ne man wunt do dahten die burge in ir stat ieman möhte in gemeinlichen spln der in öch gemeinlich wolte und geben und gebunden öffenlichen. Wer in gemeinliche hielte und in mit den burgern enwinte der lip und güt solte d stat vfallen sien und alles sin gesleht solte ewenclichen von der stat verwyst sin. Alter wer in stette und in den burgen und gelte. Dem wolte man hundert marg silbers geben. Do man in also mengent funde binden. Do gedahten die lüden wie einer wer zü dem andern in ein loch geworffen den man bekante und zuget in her- ve und bunden in an etteliche zeichen da er s

Was vnd begrüetent in mit grossen eren vnd leitent
in zů tor ze tzheim Do disen krieg meman kunde vrlitzen
wie das vil stemmen lüte dar zuo ilteten do er-
schrůg der bischof alle singen vnd gottes dienst in d
stat tor. Zů hant ent die gefangen gelent uf den der-
menten in dem ersten gange zum mister- vnd gůte ma
ir mit grossem flisse vnd wagte. Der bischof hette den
nacht kemen geruwet nacht nahte vnd lag alleine vnde
ilent sich von den issern mit der stat mögte ver sinnen
der det es alsd das alle lant lüte vnd dörffere fürent
in die stat vmbe v notdurft zů köffen vnd v köffen do z
genestete vnz nacht den ersten do zogetent die burger-
lich gen öltern ehenzem do vz zůch nacht mit vnde mitt
alsd es nů ist vnd verbrantent gerwe dan nacht fürent
sů gen ingenan zhem Ersteinesheim vnd tzhorolzheim
vnd vil and dörffere die zům bystume gehörtent vnd
zerstörtet sů gerwe Do sů koment gen apollesheim
die golent in sinne geleits das man sů nit verbrante
dachten stem arnolzhusen kolbesheim bůtenheim silte
wilckensheim holtzheim vnd vil and dörffere do nacht
fürent sů über rin vnd ersässent vil stette. Das was
gar wol mit gruben vnd wighüsern vmbe trillet vnd
was ouch den burgern ein grod schade dar in do geschehen
das gewinnet sů vnd zerbrachent es

Do die gewerte burg an den herbest vnd sich die
issern vil nahe alle gesinnet hettet mit der stat
do kam kuning richart von engelant. Der bi den
ziten zů eime könnigen kuniges wz erwelet gen hagen
der hein p vmbe sinne zwüschent dem bischone vnd der
stat vnd besante sů beide site wie sich. Do konnet die
burg dar mit vil verdultey kosten Do der kuning

gewarp vmbe sine so er beste möhte vnd nit vfsing
Do wart der bischof zornig vnd sprach eine bitterliche
rede zů in vnd sprach also wie alte ich doch mit vil dub
bene sine hie komen wanne ich getruwe wol dz ich mit
gotte vnd helfe kurtzlich mine gefangen alle vnder gabe
Do die bulge die rede gehorten do stegetent sii waz den
an geligen möhte vnd fürent balde one urlob wid heim
vnd gingent zů ren gesellen · vnd beschetent sii vnd
reiant vnd in vserm kinge vnd befundent das die bent
vnd kinge klüglich zerfigele weren · Do suchetent sii
vnd den betten vnd fundent die bigelu vnd die sele
vnd vil ander gezuges do
mitte sii wolten entrumen sin Do sii also stigent von
eime bette zů dem andern do komen sii zů eines bette
der eines stimat von schotte der det der ylich wie er
siech were vnd sprach der were mit hüte oder wie kü
tel man in regete er müste sterben an die vart bereit
sii sich mit vnd hüetent in vf Do fundent sii vnd mie
ein grosse loch dur das loch gingent sii alle nacht
in den keller vnd den dorneuter mit eime sile das
öl vüsoffe was · sii fundent ouch in dem keller ein grös
loch gegrabben dur die mure vnder brüd gas · Wid
wer es dz der bischof der rede hette gefangen die ge
fangen weren des nachtes so kumen · Do nach leute
man stimat von schotte in einen turn vnd vindgte die
mure vnd löcher · wider · vnd beschusset vnd behütet
die gefangen das denne ber · Do die gefangen schent
dz sii keine zůversicht hettent me zů entrumende welre
do möhte der vinde sich mit den burgern vnd swin
dz er mit in welte sin vnd wider den bischof vnd wart
vil lidig gelassen

Bischof Stamp

Do nach dinke den zwölften tag do zogetent die burg
ger vor Brisach gein Bischofsheim vnd verbrun
tent das dorf vnd funtent des morgens vnder stein do
dinre knecht gelwente burge an die kaste do stamp der bischof
an dem schurtag Anno dm. M. ccc. lxxiij. vnd lut buch dz er von
Leide stunde vnd wart begraben zů thorolzheim. Do der
Bischof gestamp do wundent die dümhren dinke eine sine
gesellen den burgern die sine wart also gemalet mit in vnd
bil nahe mit allen isern. Das allen schade der zů beide
wer geschehen die wile der knecht gewert hette der
selle ylich sin wer gein dem andern. Sus komen die
dümhren vfgestanden vnd schüler wider in die stat die vf
y. tor worent von des bischofes geheyss vnd der stat
gewesen vnd wart den dümhren in schade den si hetten
an wine vnd an korne vnd an iren gönen vf gemuret wie
das si es wol vfstunden hettent also der vf gestanden do vn
der zugent sich die burgere vil dinge. Die der bischof me
inde si soltent me zů gehören also gelwan dinre knecht vn
stunt ein ende do mitte die burge erlöset vnd erwun
tent der stette nutz vnd ere vnd in selden vnd in nach
komen grosse fryheit erlöstent vnd erholten die er
meinde zů strosburg zů halbende also were strasburg m
sinen gewalte gewesen vnd gestanden also alle stette
oder zitten

Dem nach geboren von gerolzecke an dem wasichin wart
erwelt zů bischofe nach gottes gebürte als. cc. lxxiij
jor. vnd gestach dz also do der köder bischof gestarp
in der vasten vnd die dümhren verrihtet wurdent mit
den burgern von strasburg also vor ist gesait
Do maltent die dümhren ein capittel vnd von gesessen
vnd ette wegen erwelten sin einhelliclichen disen herrn
hemmichen von gerolzecken der do schulter sitz gewesen

Zu strassburg und ôch in der stat bleip bi den burgen und des bysschoues willen alsô do vor gesehen stat. Dirre hirte .x. jor bysschof ge und leenne er- von der burg stette liegt an dâs birsmünster berg do von hiele er sich ouch zů den burgern und zů der stat und nam zů an erey und an gůte und an gelaubten bingen an sinen dot und starp nach gotz geburte .a. cc. lxxxix jor

Nimmer von liechtenberg hirte do nach in dem selben jare erwelt zů bysschone und dâs bysschof ampt jor- dnete und ein frumer man und ouch kinegeter und erhöhete sin geslechte burste do nach als man zalte nach gotz geburte .a. cc. lxxxx jor an der aptelwüchen nach sant jacobs tage in der einen. Do gerte dirre bysschof und sin swager graue eggen von fryburg gelegen die stat fryburg und bastelleterent die von fryburg dicke mit den vissern und eines moles hirte der von fryburg vil erslo- gen von des bysschoues her und reit der bysschof in sine her und keyserte dâs höhg- gebet- die von fryburg. Do löffet ein ayetzigen der was von fryburg und stosset einen spies durch den bysschof dâs er dar- nach an dem vierden tage starp und hirte begraben in sant johans kappel in dem münster zů strassburg und mit grossem leide und eren alsô billich hirte und zerging do die reise vin fryburg und wart nicht me dar vů

Fridereich geborn von liechtenberg des borgs bysschoues heinrichs brůder- und tümprobest zům münster- der hirte emsiclichen erwelt zů bysschone an dem nehsten tage nach des heiligen cristes tage zů herbest in dem borgs jore alsô man zalte nach gotz geburte .a. cc. xc ix jor In dirre hirtunge stůd zů gegene keiser albrehtes- der- römi- schen keiser und den ertzebysschone von ayentze und den

Bischof von Costentze der selbe kuning albrehte satte yme
in kuniglich leben zů der selben zemit. Dis vor me kerne
Bischove wz geschehen vnd erstreckte in der bischof von ayen
ze ouch vf den selben tag do nach alsd man zalte nach
gotes gebúrte. dc. ccc. y. ior. Dinge wúchsen nach ostern
Do wart dz múnster zů strasburg vnd gewihet Walrame
ez ertzwihter wz lidr. dey Dar vnde das Johans her-
liger einer burger. vf dem kore hette gewundet einen
Johans Notarium Dirre bischof wz ein rúcliger fromm
man vnd do er sesse ior. Dis bischof gewesen Do starp
er an sante thomans obende in dem iore do man zalte
nach gotes gebúrte dy. ccc. vj. ior.

Dirre wz kuendelich vnd wz doch y fromeste vnd
der. erste von kolleste erkorn

Johans der erste dis bischof do nach vnd kom das alsd
Do bischof friderich von lichtenberg gestarp do wart
ein capittel gesprochen einen bischof zů welende vnde
wurdent vier erwelet zů bischove vnd koren dis her
Johans von Vlonchingen der tůmprobest. her Johans vo
Olsseustein der schůlemeister. her Hanenlay von trier stein
vnd her Johans von ercelberg Die zwelf dis bistúmz vlsús
zu kriege semit do starp der probest von Vlonchingen
der vnder den vieren erwelten erwe wás. die den er-
welet hetten Die erwelten erwe andern an des stat her
Johans von sirke bischof zů Tole. Do dis geschach do fůr
der selbe bischof vnd her Herman von trier stein zů dem
kolleste vnd woltent ir sachen do vs tragen. do sú alsús
alle ir sache her kende woltent von dem kolleste vnde
der dem erzbischove von agente Do segete kuning albre
ht von des von olsseustein wegen der sin mag was vnd
den die erwelet wúrent erwe wás vnd vnde dand redelose
sachen ácht die das recht ane ertzugent zů dem kolleste hin

Johanne von dirpheim des kúniges kantzeler vnd was bischof of zú eistette vnd schickte mit ime den appet von perne do die zwene botten zu dem babeste weren vnd ir sachen endelichen wurbent die in entpfolhen weren do weis man mit ime das dan zú keine oder vnd den babest dan zú bringte seinen erwelten den kantzeler an das bistúm von strazburg vnd den appet von perne an das bistúm von eistette Dis geschach vf enlle tag vnd die wile sú beyssent ilten dem dyepe zú essende do bragte man re wederem die brefe bider sin bistúm geschicken vnd gebullet Der johannes kantzeler was endelichen gekoren es stralen von dirpheim vnd want bischof das doch me want gesehen vf den erst zú strazburg er wz ócht der erste bischof den der babest re gebin vf den selben stift wann vormols bi erbenet die túmhern allewegent einhellichen vmbe einen bischof vnd ist wellen sú deme zú bischove erwelten der nam sin bestetinge vnd confirmacio von dem ertzbischove von agente vnd bereitet sich mit an den babest vnd lies es der babest gar sin also er vil ligen nach dete so die túmhern einhellig weren in der wale. Dirre johannes do er von dem babest was zú bischove gemaht vnd gen strazburg kam do want er erlich empfangen an das bistúm vnd was danen wz von vnd was bidere vnd fridesam vnd sinen armen leiten gnedig vnd gút vnd allenthalben dem lande gemeine vnd lieb. Er richtete vn besserte das bistúm wunderlich vmbe ampt vnd also zú stetten gemaht Er machte ouch einen nuwen spittel zú apellesheim mit pfrúnden der brúdere vnd der siechen an dem selben spittel want er ouch bestetiget nach ingeschribe gebúrte ar. xxxvj jar

Hie erwelte von búchecke des lant grauen sun von burgunden want erwelt von dem apt entrile des capittels der stifte zú bischove nach ingeschribe gebúrte ar. ccc lxxiij

Vnd an sant Ehsmans tage wart er von dem volcke vnd von
der geistlicheit an das bistüm erwelt vnd empfangen. Dirre
was ein gütlich man. vnd gar wise sinnig vnd küne. er wart
an der ersten stette [illegible] sinen armen
Liten zů sehende das die tümhern an im bůndertent vnd
die burge vnd in öch flugetet wan das grosse gůt keme da
er vf gette genomen von
dem bistüme des nahtes er eine tag zů beraut tumtende vnd
do die tümherren vnd burge zů gegen sassent. do sprach
er der balest gap nit. das bistüm das an gelegen
mich sinen vnd letzen. do müste ich mich mit gůten übe-
komen. das ir mich liessent burge sinnet vnd ingesetzet
vnd ob ich es dan an gelassen hette ich hette mich. & nach
me dan vinde gesetzet ir mich nit gesetzet so dunke
ich öch das [illegible] nit gesetzet han wanne ich do kum es
gelegen mit empfee do müste ich es alle dem bistüme ne
men. vnd hilf do an vnd seite das er iederman geben
hette den die zů gegene sassent beide pfiffen vnd leigē
den das gůt wart. do sin die rede gestanden do botent sin
in das er swige vnd fluchtet in nit mert wan sin gůt keme
do er den schulden kum. do wart er also gemeine vnd
lieb dem lande der stat pfiffen vnd leigen vnd allem
volcke das sin niemen kennen wandel geriete er was sinen
vrienden gůt. herre wan er was der buch stabenere aller
liebste man den man vinden möhte vnd nut der stat wol
bertembert. er besserte ouch das bistüm gar sere mit bu
wende wanne by sinen ziten lowdent tumbrich vnd berst
brube unnet das tormalt dörffer wüstent. er köfte öch
vnd loste offenburg ortenberg vnd geilgenbuch. vnd das
dar zů gehöret an das bistüm von dem aschgrane von
Lützen dem es pfandes stunt von dem Riche. er was ouch
ein gůt nüwer. hie sinch si nüden wanne er sti zů strossen erer
fündete [illegible] kilchherren kappelle vñ dz [illegible]
Er ferste öch von nüwem vf sante katherine kappelle

In dem ammester zů strasburg vnd der me do ein erlich
grap machen das was schöne vnd kostber denne das
heilige grap do man an dem karfritage vnsm herren
in leite do er das grap grach do sprachen die pl mit
sin dz min grap übertreffe
gottes grap vnd der do das grap nach besser machen vnd
schöne vnd gap es vnsme herren gotte zům heiligen
grabe alsp es gewenket ist wan vormals was das hei
lige grap in dem kemerlin vber der stegen do man in
dem heiligen in die kirche gat ouch stůnde vnser bischofes
in der selben kappellen bi der grüte priester pfrimden

In den ziten do man zalte nach gottes geburte xiij.c
xxxvij jor do starp her gabelgant der tůmprobest zů
strasburg vnd wurdent zwene erwelt an die tůmprobe
stige zů strasburg Johe von liehtenberg vnd Clemech
von sigenů Bischof berhtoldes suester sun do stůnde
mete von dem ertzbischone von dyenze do nach ge
bot der bischof das alle tůmherren die do kirchen hettet
vnd andern die do priester pleient sin die soltet sich
alle zů hant tům priester wihen oder er wolte sin
herschaft vf ergen Hant vmbe vrlut grosse zitrey mug
vnd burgerlicheit zwischent dem bischone vnd der
pfaffheit des bischofes gebot Vnd sint dach
her Cůnrat von kuchel der küster vnd her Johans
von liehtenberg der do von eime teile des capittels
zů probeste erwelet was also von ist geseit die zwe
ne widersatzent dem bischone vnd trůgent an mit
den urey dz her Růdolf
von Hohenstein vnd sine helffer tugent zů mittermahte
den kung bischof bergolt zů hasslo in des probestes
hof vnd fůrtet in zům ersten gein waldecke vnd dar
nach vf die burg zů kuchel die gelt man in grosser hüte
do empfant der bischof vnd stahte gerte brieve vn

grosse geneu vnd keme liten die die den bischof gefan
gen hettent · doch galtent si mit den · nf her rüdolf
fen von andelo was bitztüm der nam die eide von des
Bischones amptlüten vnd von sinen stetten vnd vesten
das si me vnd meneu dnds soltent gehorsam sin die
wile der bischof gefangen were · Zü der selben zit
kam hertzoge albrecht von österrich gen strasburg der
stolte müllere vnd ander vesten die den von liehtenbg
worent han beleggen dar vmbe das si ouch schuldig
worent an der gefengnisse do luden meretel es des
bischones amptlüte das es mit gerichte zu der stat zü
strasburg wærent etteliche ouch sinten die wile d bisch
of gefangen lag · Die andern vnd das meretel
Der pfaffen die singet vnd ker
tent sich mit den an dich der vier zite worent zwene
erwelten zü sant stephan zü probeste her sigelin von
ahulsheim · vnd her vlrich süsse vnd karent die zorne
zü strasburg alle vir den stissen do kerte sich d bischof
mit an vnd confirmierte den von ahulsheim der vbe
schüssent die zorne das dem bischone kein gelsse ge
schuch bi der stat strasburg · Do singest do der
bischof gefangen was zu wochen do krante er sich ge
dingete mit grosser burgschaft vnd satzeugete das
er dem von kinkel solte geben xv hundert marg silbers
vnd dem von liehtenberg solte schaffen die tümprabest
ge vnd vil ander dinge das alles gehalten wart vnd
bestatet · Do nach zerbruch der bischof gegen stem die
burg in den graben alle

O nach do er vs gefengnisse kam
do liesse er zü pfingesten des jars do man zalte
m cc lxxx jar vnd wolte sich do mit wisheit
die greif der bischof ane vnd nam in ir pfründen
vnd ankleit
do appelierte man under des bischones gebot gegen

Die brudern vf dem here nim gunst gehullen he
das mertel dem appelieronde bud sinuerde bud des
bischoues willen do verbot der bischof des kores gulte
die zů der presencie dienten bud machte si stelbig alsd
vert das bistům was · Do mitte leite er den gesang
under das man nyor vf dem kore ingesungen was
bud das der kneg erklang · Do můsten dach die brů
dern an sin gnade kumen bud bat ime applasiert
werden der bischof nam ouch dem küster von kirkel
des bischoues kemliste das er ime kormusle hette gebe
do er bischof wart

bud wene er yme ingesigel mit mögte angewinnen
do machte der bischof ein nuwe ingesigel von dem wap
fen des bistůmes bud einen bischof stap der durch vch
tiget in allem bistům das man briefe bud dem nuwen
ingesigel entpfinge bud bnder den alten mit bnde
leite das alte gemachte wüste bud zůch das nuwe in
sinen hof vf die alte pfaltze · Nů warent etteliche
lute zwifelhaft bud zů dem ingesigel man solte hant
festen vorsigelu des kam die stat vber ein bud zů dem
ingesigel hantfesten gemacht dem dent so solte si craft
han do zwischent kriegete der küster von kirkel bud
der von Liechtenberg mittenand do nach vf das bistům
mit brande bud mit sebedigen bud trůgent an mit
dem keiser ludewige der zů den ziten gem colnun was
bud enbot dem bischone das er sin legen solte von
yme entpfahen das wolte der bischof mit dů nach wol
te ni mit bůr einen keiser halten wan er den dem bi
schofe entsetzet bud vbelich was · Sam dirre gebot der
keiser des richeis stetten in elsas das si kriegen soltet
bnder disen bischof alp si ouch dretent do von belag
d bischof seetstat bud do nach mitelre mit grosser
maht bud hette zů helffe die eidgenossen von ůsenech ·
den bischof von basel bud die gren von wirtenberg

Und bi and hren und ernuttet die dörffer do bi
und gegent die keben alte und datent grossen schaden
des selbe datent öch des richs stette dem bischtume her-
wider-kumbe. alsd das twerg kein dorf zü leiden sieten
bleip es wurde gebrant oder geschetzet. öch wurdet
die von strassburg geuerre geschediget an uren güteren in
dem lande und dan zü den keyser gebeten und gemant
das si ouch soltent uf den bischof kriegen. Do von gen
gent die von stulzburg zü rate und enbuttet dem
bischofe das er über-keme und sich richtete mit dem
keiser und den riches stetten. dete er des mit so
salte me den von strassburg wider-seit sin. Do er
hörte der bischof wanne er gette sich bereget das
er dem was werden und wolte das sine besten und
stette sich bewarent er gebey du die von strassburg vn
für-gem sinre zum keyser und über-kum mit dem kei
ser und mit den stetten. und det alles das der keyser
wolte. wie doch er vormols zü strassburg sinnich ode
er wolte den keiser Ludewig kein emen keyser gehey
sin er entsetzet were. Er wolte e. sin bistum uf geben
und widerum sin orden gan. Do er den was do nach
bliben kan er öch mit dem keyser von kurckel und mit
dem von Liechtenberg und hielt dar-nach güten friden
in sine bistüme und in dem lande und nam zü aneren
und an güte. und richete sine frunde; und besserte das
bistum baste als öch vor ist geseit und do er xxiv iers
was bischof gewesen und alt und krang wart und
siech. Do entpfalch er dem pfanse von Liechtenberg
dem tümprobeste er mit dem er bis gekriget hette
umbe das bistum und gap me sinen gewalt stette und
besten dar-umbe das nach sime tode der selbe to Liechtenb[erg]

In das bistum kame one krieges bud one wider satz alé
ouch gestlach bud do nach an sant katherinen blende
nach gottes gebürte xiij c xxx Ly ior
De stamp dirre bischof Berhtolt bud want in sante
Lachmen kapelle zům münster die er gestiftet hette
begraben mit grossen eren Johans von klingenberg
dem wundet des bischoues stette bud besaß in gotten
Do bischof Berhtolt siech wart als vor ist geseit do
von kam er nach des selben bischoues tode enpfellens ache
zů bischone erwelet an dem nehesten tage nach ste andres
tage nach gottes gebürte xiij c xxx Ly ior bud was bischof
of xij ior bud xv wochen an der erste do er bischof
ward do ertrank er sich zů dem keiser bud stift mit
dem keiser das der keiser verlet den von strasburg by
grossen geneden sů solte dirre bischone sin vrbutgen wid
gellen bud losen bud ouch ander friheit bud reht die
dem bischone zů gehörent die volgent die von stras
burg mit dim bud besatzet sich zů beiden siten vf zů kine
gende. do sich doch der bischof das er in sine bistůme
one die stat strasburg mit gerihte oder bi mugen möhte
geschaffen. do von lies er sine vordernunge alle bud helt
sich do nach zů der stat. Er was gar demütig bud flis
sig bud ernestlich an gottes dienste. Er lůhte sine
pfaffen bud kirchen selber bud det and dinge selber die
eime bischone zů gehörent. Das do ander bischone
von kölen gewonheit ent pfolgent dem süffragane zů
linde. das ist den vnder wihbischone Er köfte an
das bistům die lantgrafschaft von elsas nach gottes
gebürte xiij c xxx Ly ior zů der selben lantgrafschaft
bud herschaft gehörte sante pülte sinzheim ge
stifte bud bifand bosen bud döffere
e machte bud stifte ein closter zů duchenstein mit

Dimslyen sance augustinus orden. Er half sinen frunden
Laste do von herstatte er Rufach mit aller sine zů gehör
den Und gap das gůt Sern smundes dohter zů e sine
wamme sines brůders dohter. Was
By sinen ziten als man zalte nach gotz gebürte Cc
Lxx jor do koment die ersten engelender in dis lant
Und dotent grossen schaden. Do nach kam der kerser mit
grossem vólcke Und bi stette ouch gen strazburg Und
woltent die engelender han erslagen. Als entrunnent
die engelenden vs dem lande. Do fůrent der kei-
ser Und die stette wider heim. Do geschach nach grösser
schade von den frunden dann von den engelenden
was geschehen. nů was dirre bischof ein erbarmherziger
senftmůtig man Und gůtig me Laste zů sorgen d schade
der den armen lůtoy in dem bistům geschehen was von de
engelenden Und von den armen Und wart siech Und starp
an des heiligen Crútzes tage zů herbest Und wart begra
ben in sant Johans capelle in dem munster zů strasburg
nach gotz gebürte Mcc Lxx jor nach sime tode meindet
etliche er were heilig Und dete zeichen. Sie von wart
sin grap zů stunt bedecket mit vil wahsses Und kertzen
doch in dem ersten jar nach sime tode wart der spilliut
Und zeichen vergessen. By sinen ziten můsten
Die pfrůnden vollecte geben. Die kornmeles me kerne golt
nach des bischoues tode kundet die trinitatis der stift
mit emphellig wendey Umbe einen bischof zů welende
Wanne den trimpvelest von kilburg hette ander wale
etteliche die in zů bischone woltent han. Do hette der
dechan von thussenstein ouch etteliche an yme Und stunt
zwischet disen zwenen grosse missehelle Und zweyunge
Uf Und crieg Umbe des bistům Und wolte kerne dem
andern entwichen Une doch enne wolte dem andern

vnd der teil han gethan. Do diss in spelle kunte dz bistum
gewerte me denne ein jor vnd mit knudene kunte einen
bischof vber-komen. Do satzte der babest einen bischof
in strasburg einen wallich genant Johans von hun-
den. Disse nüste man zů bischone nemen.

Johans von lyne oder von hiltelingen ein wallich want
durch des keisers bete von dem babeste gemachet bischof
zů strasburg vnd want an dem bistům erlichen empfan
gen. xiij tage vor sinigihten nach gottes gebúrte M.
ccc. lxxv jor / vnd was bischof fünf jor zů strasbg
Do nach want er ertzbischof zů mentze vnd starp zů qat
do kunte welsch sinfonie vnd einfaltig vnd lehrte
nit wie es in dem lande ging. Echte man me nutzet
vil dan trúg zů essende. Er gap och me man kein ant
wúrte er hette denne gessen ein suppe vnd ein hún od
ein ander ding das bistům stunt me an sinen ampelúte
denne an mit vnd richtete es öch vil nach sinne willen
er was der stolzeste schönste man von libe den man vin
den möhte vnd was dach einfaltig vnd kunyse also von-
ist gesait.

Lampreht von hunne want bischof gemachet von de
babeste vber allen dúmhern wille vnd want an
das bistům empfangen an vnser frowen abent d ingigen
nach gotz gebúrte M. ccc. lxxv jor. Disse was ein
einsidelgen liutes sun genant wulpelm von hunne vnd
lag zům ersten ein zijnch zů Mulnhe dan nach want
er appet zů gruningen vnd do nach bischof zů bremen
do nach bischof zů spire vnd do nach scultet bischof
vnd do nach bischof zů babenberg vnd des keisers kunge
ler also steig er of von tage zů tage an wirdekeit vn
an gewalte die wile er lebete vnd steig vil luste nach

Tume tode ligen under abe dem eisel m sinen hals er wz
nit edel do von wz erborgasset von allen edelu lüten
und gmg me doch gluckliche und wol. do er drii ja-
bischof zü strasburg was. do makte m der babest eme
bischof zü Babenberg und emen pfleger üben das by
stum zü strasburg.

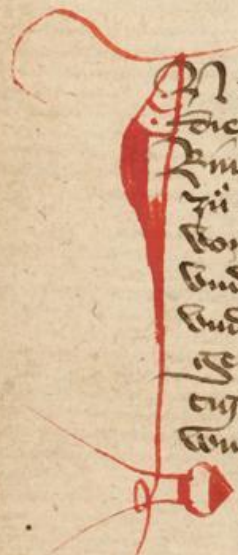
In den selben ziten gelag der selige tage von lutringen
disem bischone mit tödlen an dz stettelin zü sante pülte
und eme testen do mü die tümhren der merch stift zü
strasburg entgesundert. das dirre bischof lampertes wz
zü babenberg bischof worden. do woltent sü nit gesta
ten das er dz bistüm zü strazburg öch solte in hendes
halten. und makent ein capittel. und erwelten zwene
zü bischone den dechan von olsenstein und den schülme
ster von waldeuge. diese zwene gerten gross missehelle
unde dz bistüm und wolte keiner dem andern entwichen
der dechan von olsenstein want sü furmuret
von dem ertzbischone von mentze do wider appeliente
der ander. die lute die missehelle werte. do gap der
babest emen bischof gen strasburg genant fridrich
von blankenhem.

Fridrich von blankenhem want und dem babeste
gemaht. Bischof zü strasburg. also er ist geseit
und hat sine briefe uber das bistüm an sante agneten
tage nach gottes gebürte m. cc. lxxv jor. do nach
an sante steffens tage want er zü bischone entfangen
von den burgen und von allen pfaffheite zü strazburg ane
die tümhren der merch stift die woltent m an den er-
sten nit entfahen. doch überkam er mit in das sü m
hinden nach entfingen. dirre was ein jung man do
er bischof want und wol gelert in der rehten und

strengen und

strengen vnd ewenstöckliche vnd maßte an der erste
hütten finden in sine bestümme do setzete er sine gesellen
vnd sine armen lüte laste

Hye kosset ane dás fünfte Cappittel
Von strasburg vnd von dem lande
Vy dem Rine &c &c &c &c &c



In disem fünfften Cappittel wil ich sagen von vnsere
Lieben stat strasburg vnd elsás vnd die lant by dem
Rine sinen vrsprung vnd anefang hett vnd wie in
zů vnser zit es zů dryssen gklöstern bekert wart Item
von vnsere vnd vnser zit. Die stifte vnd klöster
vnd kirchen zů strazburg vnd in dem bistume gestifftet
vnd gemachet sint. Item von stetten kriegen vnd anderm
gen. Der gemeyte vnd gelúttes vnd von andrn menschf
tigen dingen die do nach geschehen sine alsso gen nach
einander gesetzt

O gott lieb die vnser kinder von dem rine sindelind

Von kuningenden wegen. By noahes zitten vnd memany le
vende bleip in aller welte deme noe selbe alteste also
in dem anefange dis buches. ist vorgesat. Do leefte
noe nach der sint flüt .lxiij. jar vnd machte er vnd sine
sine in den alten plen also vil vnde das si sich mit der
torlen in manig lant der welte. kayn noahes sin mahte
emen sin genant. Ygnus geben nemrot der ersten ku
nig in dirre welte. Dirre kining nemrot bleip mit den
sinen in dem lande zü semaar vnd zü babilonie vnde
was do der erste kining vnd mahte emen kining genat
belus der belus gebar emen
sin genant kining ninus. Dirre ninus der vil strite
vnd nemhaftiger dinge dar vmbe nenet in etliche der
ersten kining in der welte wan von sime vatter belus
vnd nembrot kunste man mit vil zü sagende wie das si
von yme woren kinige gewesen. Dirre kining Ninus
buwete die stat Ninive vnd mahte sü dinges tage weide
wit vnd nahm eine kinigin zü der e von thalden vnde
mahte mit der emen sin rehtetal der gar ein stoltzen schö
ner man wart. Do nach nam kining Ninus ein and
ren zü der e genant Semiramis die was von puget
noahes sines geslehte do Ninus gestarp do rihte sie dis
kinigin Semiramis nach ires mannes tode Nin von zü ba
bilonie vnd in dem lande do vmbe eine treue ee gemahte
Ein wib gar em menlich stritter lip vnd kettwang ma
nig lant das in man kining ninus mit kettungen mö
gen gewinnen och vnderwinde das si den berg tarbetal nit
streff sin welte zü der e neme vnd tümgen das er bi
in. slieffe. In etlichen büchern stet geschriben das er wer
pr. regt sin vnd mit in. streff sin nit was dirre tarbetal kinig
vnd gerecht vnd kunste zoal das er vnmenlich were vn
lieder. die natüre das er by siner müter selte slaffen

Vnd ersten sitte sich gen in so lengeste en möhte. zů pingest
wolte dise kinig in bemurtmos mit enbern in sin trebetel
salte in in straffen. Doch sloch er den vnd sas in em
schif vf das mer vnd nam zů me vil dienen vnd sine
vnd schumesch vnd was bedutte dem er was ein grosser
hise vnd hie got das er das schiff solte wysen etwo in
ein bernt lant. Do er von siner mütter kostete vnd vnkü
schheite wol möhte erkůn vnd one sorgen sin sů für er
vf dem mer sah vnd der vnd kam zů pingest als er
got wolte al das wasser die muschele nit das mer fluisset
Do für er vs den mer
die muschele vf vnd kam vf das velt do nů trier ist do
gefiel me die gegene wal. Vnme si gar schöne was vnd
lustlich von velden weiden vnd fliessende wasser vnd mit
schönen schalen vogeln vnder grossen also mit munen do
hing er vf sine schiffe vnd want mit sinen wyse zů.
Vnd das si sich do vralten mit den lassen also si ouch alter
vnd do si etwie lange do gewonnet. Da buwete er eine schö
ne stat do vnd nante die trier nach sime namen. Vnme
en trebetel aber trube gieng. Da gesegnet by abrahams
zitten vf zwei tusent vnd von gottes geburte. Do nach
machte trebetel vil grüten bunge vnd palaste me vnd dey
sinen zů trier vnd do buwte vnd satte ruhtere vnd ange
hüte vlten sin bölg vnd ordente alle ding also man in
eine grossen stat sal haben. Vnme er vf was gar em wyser
hise. Under disen dingen schette die kinig in samen vnd er
kennet vnd erfunden. Das in sim trebetel was zů trie
re vnd wolte do bliben vnd me wider zů in gen babilome
kume. Do von want si zorn vnd machte stig vf mit eine
grossen völcke vnd für öch über mer her zů me gen trier
Do zogete trebetel gegen siner mütter mit grossen hereskraft
vnd mit pfiffen vn sime vnd aller hande seiten spel vnd
empfinget si gar herliche vnd det der selich vne er si wer-

Herre sehe vnd betete nach allem rate vnd willen die mitte
gestilte er der müter zorn. Das sii sii mitlichse mitenander
sprachetent wie doch sii in der meninge was der gesten
das sii den sin volte vertriben od töten. Dar nach füre
er die fürsten vnd sprach die mit d müter dar kumen weren
vf sine burge vnde trurez vnd sich in güte herberge geben
vnd vol bieten vnd füre die müter mit etlichen ney die
nerry vnd juncfrowen in die stat zü trere vnd machte eine
grosse herliche wirtschaft vnd do sii müter wol gas vnd
getrang. Da füre er sii in ein hemeliche kammer vnd det
den gelich wie er by in volte klagen alsd sii dicke an in ge
vordert hette vnd do sii alsus beide alleine in d kamern
waren. Do erstach er sine müter. Das wart er in ent
laden. Do nach nam er zü me die sinen vnd das volg die
mit der müter waren dar kumen vnd det in gütlichen
das sii in gerne hetten. Vnd einen sinen vnd alsd sii weren
zü samene komen von veren landen vnd von manigen lande
sprachen. Do gebot er luden dem völke das sii milten
Dütsche sprache solten
lern vnd halten vnd kein ander sprache wolte er sii allen
liebest hette. Do nach kam zü me bäpst vnd völker von
vber mer her die do hortent sagen von sine wisheit vn
sinnikeit von der gemächlikeit des landes vnd meretent
sich von tage zü tage mit luden vnd kinnedem völke dz
in alsd vil wart das sii zü trere mit geinge landes ge
tetent von ackern vnd matey. Do buwetent vnd erbetet
sii die lant do vmbe sin bassen vnd machtet von tage zü
tage re sin basser stette vnd dörffere vnd in dysem lande
vnd sunderlich bi den sine machtet sii nochgemand die sins
namhaftigen stette völke ap entge wunnesse strasburg vnd
basel vnd vil dörffe. Do in doch waret dise sins stette
do zü male mit alsd gros vnd wit vnd alsd wol gebuwen
alsd jugenste vnsime die stette besserten sich von tage zü

tage ab en die lange nacht triere vnd zů velle zit die
tede stritzburg vnd die andern kongs stette kumdet ange
fangen vnd gebuwen das vnde nit gestanden doch
nut so vil kumdt von kongetted gebiute gelesen. Vns ist
triere die erste vnd die eltreste stat zů dutschen landen
von dem hertogen trebeta gebuwen vnd die lant alsd er
erst gesait vnd das vormols kein mensche in disen landen
vnd die lant elsas vnd ander lant bi dem rine sigent
sichen von der kon triere zům ersten geerbeitet gebuwen
vnd besessen kon zabern. Noch sprechent etteliche
das die stat zabern in strasburg bistům wid de kon dem
kongs hertogen trebeta zů hant nach triere gemacht vnd
dan vnsre sige zabern die eltreste stat in disem bistůme
Doch gelöbe ich dz si kon dem kayser trebeta kumde gebuwe
disem lande zů helffe vnd das strizburg basle eltes sie

Wie die kon triere wertut vber die lant

So sich in dutsche lant zům ersten erhůp kon den kon
triere alsd kon yst gesait do wertut die kon triere
gebuwig vnd hůben über dutsche lant vnd nomet perliche
zwe vnd stine kon den stetten vnd dörffern. Hie nach
leben wil wir die kongs fünf stette Cölle ayenre wurmesse
strasburg vnd basel die gruget uf an eren vnd an gewal
te vnd so mechtig das si sin vnd in selben wolten sin vnde
woltent den kon triere vndertenig mit me sin nach zwe ge
bey vnd also si in drissig puren nahenander kemen zwe
stettet ir eben do kam ein grosser hugel vnd erflůg alle
fruht bis den acheren vnd an den reben. Hie kon erdach
kunt die fünf stette vnd wondent das der hugel vnd die
bösen wetter wert über si kemen. Dan kunte das si nen
hůben zů triere hugelsam wertut vnd den zwe mit
stetten ir eben vnd gruget zů rate vnd stichstent den
kon triere die ersten sessen zwse alle mittenant vnd ist
lobetet den kon triere gehorsam zů sinde vnd in den
zwe alle vor zů ruhstende hie kon danchetet die key

Trier ume apetzette Jupiter vnd ertent in sire nach
heidesthem sitten vnd wendent vnd glöbetent ertzette den
hagel gemahte kumen vber die fünf stette vnd in under vn
derteniß werden

Der erste tempel zü Rome

In disen ziten bulwetent vnd machtent die ton elsaß eine
schönen tempel zü elter sthem apinster nach heidesthem sitten
zu metrums ere vramme mertzurius vnd der ölter stre apetzet
zü dütschen landen vnd ire trendig in ume iglöben vnd
ertzett den iren laste trüste iglücke vnd heil zü disem heiden
schen tempel ton gottes gebürte füreut die heiden ton dü
landen vnd gnade do zü erbertende nach ürne iglöben
alsd nü die ersten dütt ire ein ache oder ander wo hin zü den
heiligen

Dütsche lüte kum in Römer gewalt

In den selben ziten bf fünfzig ton ton gotz gebürte hetten
die ton rome bil in alle lant bertwungen one dütsche lant
vnd frankrich do für. pilmes der erste keyser zü rome ton
den römer tregen bö mit eime grossen völke vnd bertwung
Lampartey vnd welsche lant. do nach für er in dütsche
lant vnd belag die stat trere lange vnd die berg fünf
stette vnd alles dütsche lant bertwang vnd für do zü den
ton rome tempel zü elter sthem apinster vnd opferte vnd bet
tete den apt gotte apollinem sines glückes vnd gesiges
nach heidesthem sitten vnd ernüwerte die hilde bö dem sel
ten tempel vnd sie ton genuget das herliche de closter
zü elter sthem apinster alsd ton nach wunt gesetzt

Eine strasburg vnd Elsaß ist kumen ton dirre gaude völke

Alsd nü die römer hetten dütsche lant bertwungen do
satzte si lantvögte vnd richtere vnd ampelüte üb
die lant do woren dü meretail zü rome. zü disen richte
ren vnd lantvögten in dütschen landen kument in für
de vnd merte ton rome vnd tut völker ton der gemigt
samekeit tregen die landes vnd tral gelegensterte an wass
ser vnd an weiden vnd an wine alsd das nutzig tusent

Vnter von Rome vnd von Italia sich mit lieffent in dieſſe
Landen vnd allen meiſt by dem Rine vnd vnder die dut-
ſchen Wunden vmbiſchet ¶ Do nach vnſers hern gebürt
alſo man zalte nach gots geburte .cc.xx. jar Do gingent
die römer abe an gewalte von tage zů tage vnd die fran-
cken vnd die frantoſen die wart geſtrayte die ſie von be-
tůbe füren ¶ Do ertöte gellimen wart do gingent uf
mit vnme kunige an gewalte vnd an richtům Das der
franken kunig der man jugewte nenet von franckrich
hette me lant in diſſen welſchen landen denne der keiſe-
re die römer ¶ Do füren die franckē vnder vnd vm-
wan ſi wolten vnd ertötigent Triere cölle agentz
wormeſſe ſtraſſburg vnd baſel vnd alles dütſche vnd wel
ſche lant mitenand von adrianey burge in peyern vnd
lieffent ſich die franckey do nider in den ſelben ſtetten vnd
landen Do ſi ertötigen hetten vnd verterbten vnd er-
ſlügent die geiſtlichen vnd lant herren ¶ Die von den römern
liten die lant woren geſetzet ſus wunden die dütſchen
vnd franckey Das ſint edel türer vnd ermůd vmbiſchet
die nů alle dütſche by dem Rine herſſet billiche franckey
Der von dirre aduenture welle ſin das leſen der ſůche
es in dem anefange do vormals des kördens capittels
do vindet er es gantz

Nv hůn nach geſait von ſtraſſburg vnd Elſas vnd de
gantze lant bi dem Rine. ſinen erſprung het vnd
of komen yſt mit dinger hande völke zů dem erſten
von dem von triere alſo nach vmbiſchet vnd gemeret
von den hey franckey das yſt von dem völke das ſie ver-
bů trie kung alſo vor yſt geſait nů welich ſagen wie
vnd welle zit Straſſburg vnd dis lant Elſas erſten
gelöbten beleuw lant wenne es von alles heiden were

Wie ſtraſſburg vnd Elſas beleuw lant

In den ziten vf bi xcv. nach gots geburte do ſante pet
der öberiſte vnd den andern zwölfbotten den beleſtliche

stůl spele zů Rome. Do kam sante paulus zů me vnd
dyse zwene bredigetent cristen gelöben in dem lande alsd
si der heilige geist vnsete Do nů sante peter erkante in
dem geiste das die zit sine martel gemet nahen. Do
testamente er alle sine jungen zů Rome die doch begunde vn
an dage hettet cristen gelöben zů bredigen vnd sprach zů in
Lieben brůdé gesendet in die welt alsd sprach vnser her
Jhesus cristus gat mich vnd die andn brůdé gesendet in die
welt alsd sprach vnder die walse zů vinkende vnd zů me
rende die sunde vnd den samen den er hin gesaget vnde
gepflanzet hat alsd vil rich nach dich sendey in die welt
sie in. es begerende sine vnd gap in do gewalt zů bindende
vnd entbindende vnd zeichen zů tůnde vnd sante sivé in
manige lant ir stichte si sante appillinarem Rauene vnd
sante apricial gein aquitanie vnd sant clemens gein men
tze vnd ande in ander lant alsd lert sante apterne mit
sinen zwen gesellen Eucharo vnd Valino die do priester
worent von sante peter gesendet in dit ge lant bi dem
tine Do nů sante apterne vnd sine zwene gesellen von
Rome komet kutze in öster tilsd Do vinget si an dem
völke zů bredigen cristen gelöben. Do nů das völk gelert
wie das si heidin worent die zeichen vnd wunder die sie
apterne vnd sine gesellen vollebrahtent. Wanne si maltet
dotey gestan. vnd erlidigetet besessene lute vnd erner
tent manigen menschen von siechtagen. Do liessent si
sich töffen vnd entpfingent cristen gelöben Do nach nam
sante apterne das völk zů me das erbekerte gotte
vnd kam zů dem heidenschen tempel zů erfurt gein aqui
ster von dem do vor ist gesait vnd zerbrach der apt
götte bilde vnd machte do dem tempel ein kirche der
Cristen vnd machte do dem völke die erbekert gotte
erure manigen priester vnd toffen die do saltent zů
der selben kirchen gehören vnd saltet das völk in der

Tegene do bulte bnder-wysen bud leren crysten globen
alsd sü ouch dutent ¶ Do nach ging sante agatarne in die
stat zü strasburg bud predigete da das gotte wort bud
crysten globen do ker-tent sich die burger-von strasburg
nit dar-an bud getrtent es bin-ein gesatte klamie in
den stetten let sich das volg nit also balde bud bysen alsd
in den dörffern ¶ do das volg einfaltig ist-bant agatarnle
strafte die burgere bulte nen bngloben bud ker-riket vn
wolte da den heidenischen tempel zü strasburg brechen
machen alsd er zü erstem ersten aminster-stette getan ¶ do
wnderent die burger-zornig bud flügent bud ker-
trubent sante agatarne mit smen nach volgern bö der-
stat mit grosser-smachheit ¶ do lietent sante agatarne
bud sine gesellen gedultiklich bud wolten bnder-gan
gen eren ersten aminster-zü ne brechen die sü mwelm
gen gotter gebulden bud zü dem volke das sü bekerer
stetten. bud so sü bnder-wegen sint bud koment nolge
ly benchelt So stosset em grosser-siechtage sante agater
ney ane ¶ do er an stette stalp do wnderent sine zwe
ne gesellen enchtrmo bud bulermo sere betrübet bud
nomen den doten lip bud trügen in vber-die alle dy
eine steinelichie stat do menchn wonete bud begrübet
den doten lip mit grossem schrygende bud klem de do
ten sersset nü die selbe stat erley das ist gesprochen em
grod geschrey ¶ do nü disse zwene ne dersetze bud
sinen begrübent do ker-stetent sü sich ton den grunke
re wegen der-sterben zü strasburg bud flugen bude
liessent bud bulte gen rome zü sante peter bud stetet
bud clagetet me bne ir meister sante agatarne dotue
bud alle ding bne eb ni ersterbugen swas sante pete
stetig sü frölich an bud sprach entlinsent n- nit das ich
noch dicke habe ker-ursset do in kay nit-schedent

Das ir müsstent vil lidey durch ertsten gelöbey vnd als
kommen in das ellende rich ertzzent ouch das euwer kind
apaterno
Xf
kosset vnd do ten nemend minen stap vnd gond vilde
lüder durch die stat do ir in begraben ligent vnd le
gent me den stap in die hende vnd sprechet zü me brüd
sante apaterne sante peter der zwölffbotte enbutet dir
das du in dem namen des vatters des sones vnd des hei
ligen geistes vf standest vnd das ouch tust vnd die bo
digey das dir entpfollen ist vollefürest Do nomend
dise zwene sante peters stap vnd sinen segen vnd stundent mit
fröuchen denen vnd komet in dri tag tagen da hin vnd her
lüder in Elsas vnd besametet do die gelöbigen menschen
vnd zöigetent den sante peters stap vnd seitet wz sü
sante peters stette ergangen vnd gangent do zü sante apa
terne grap Do gieng mit in eine grosse schar des ertzten
völckes Die sante apaterne stette verkerent och komet
dar ettliche herren von strassburg die woltent lügen
wie es ergangen do sü also zü dem grabe komend Do
vulltent die zwene Enthamme Valentine das grap uff vnd
fundent sante apaternes lip nach do frisch vnd wol smach
ende vnd lagent in sante peters stap in sin hende vnde
sprachent also zü sante peters stette gesessen do der ste
apaterne sine ögen uf vnd ersturnt vnd gieng mit dem
stabe uf dem grabe do schrey das völck von fröuden vnd
lobetent alle got von disem zeichen Da gieng sante apaterne
das völck singen vnd sprach in lieben brüder ich bin als
in wol bissent von disem ellende bey leben gestanden vnd
in die ewige rüwe gelegen nü bin ich von sante peters
gebette wider in die leben kommen vnd sol noch also manig
vor leben vnd bi noch sin also manigen tag ich bin in dise
grabe gelegen das wirent drissig tage nach dirre rede
vlaut aber groß lop vnd fröude vnder disem völcke vnde

f

was heiden do waren die liessen sich töffen
Strassburg stritt bekert und die erste kirche
do gemacht zum alten sante peter.

Zü hant kam die mer gen strassburg und in ander
stette und dörffer und bekert vil lütes gelöi
big zü werdende. Die kon gnug sante apatenne in die
stat gen strassburg und der grosse zeichen und bekerte
die lutgere zü cristem gelöben und mit der helffe buwe
te er ein kirche usswendig der stat in sante peters ere
die nüwe sante peter nach do bekerte und die selbe kirche
heisset nün zünn alten sante peter und ist die erste kirche
die zü strassburg ie ward gemacht und was do zü male
usswendig der stat wanne die stat was kleine und stette
wollent begriffen von sante steffans burge in kremer gasse
und der graben der ingenomen heisset der sind graben der
was do zü male der stette graben und stunt der stette vmb
mure do. und was der heleffung der kirche merckes und
sante apatem was alles usswendig der stat. Wie aber die
stat sie hat gewundert ist die ame zü hant hat nach ge
seit. Uns wart strassburg und erstes von sante apatenen
und sinen gesellen bekert zü cristem gelöben nach gots
geburte dc lxiiij iar. dar nach durch bete des volkes
in den dörffern machte sante apatenne ein kirche by nolles
heim in sante peters ere und nante die in welsches
dunipfleter das ist gesprochen peters hus wanne es in ste
peters ere gewiget wart. alsd sint dryge kirchen zü strass
burg und in dem bistüm von sante apatenne gestiftet in ste
peters ere. Die nüwe sante peter nach do bekert und zü
rome bekert wart und sint das dise kirchen gemeinlichem amt
zünn alten sante peter und dunipfleter von den do vor
ist geseit. Do nach ordente sante materne priestere
und pfaffen den völke zü strassburg und in dem lande do
umbe die das völk bekerent wisen und keren und in dem

nulwen entpfangen globen beste tigen vnd ordente alles
dinc vf dâ beste vnd für do endwey gein triere mit
sinen gesellen wanne er die globen stat wâs in dirstigen
landen vnd bekerte ouch do zů cristem globen. die von
Triere von kölle vnd von Tungeris vnd wâs in den dingen
stetten Bischof xxx von dutze an sinen dot wâs zeichen
er do der vnd in Acelle wise er sů bekerte dâ lasse ich durch
den kurtze willen vnder wegen. Omnipotens.

Also nů Strasburg vnd Elsâs vnd vil and lant durch
die weltliche dise site vnd gemeste mers von den zwölf
botten vnd iren jungern vnd helffen vnd diener zů cristem
globen bekeret also von in geschriben stet In omne terra
exiuit sonus eorum &c. do waltent die von rome vnd die
keiser vnd ander grosse herren mit cristen herren vnd bluten
in dem heidenschen globen vil hundert jare vnd hassten
vnd durchten die cristen grôslîche. wan smitte si dâs
detent dâs stet do beschriben by dem dritten keiser Tiburnus
do nů die kůnigschen keiser vnd sindlichen die nyene diocle
cianus vnd Maximianus alsd sere die cristenheit durchten
vnd martelten do erstorbet vnd verjaget vil by die
gantze cristenheit vnd ouch die von strasburg vnd wunder
lander vnder wilde zů heiden dâs cristen globen vil by gerade zen
tilget wart nach gottes gebürte CCC. vnd viij vor
Cristi nach vf zwentzig vnd kam cristen globen lander vff
zů rome vnd do bekant alsd do von by dem keiser Constantin
der grosse geseit vf alter die stat lant vnd franckrich vil
vil ander lant do bekant die bluten dâ mere teil heiden
burge dâs clodoneus der erste cristen kuning von franckrich
sich liess töffen vnd die selben lant brachte vnd in cristen
globen dâs geschach nach gotz gebürte fünf hundert jare
Ire nach vf dz xl. vor bekerte sant bonifacius den ertzbisch
of von dyentze die übrigen heiden zů dirstigen landen vn-
vnder wart er ôch gemartelt von den heiden nach gottes

gebürte des hüj ro[illegible] by mag[illegible] man merken dis stra[illegible]
burg vnd elsas zů sant nach gottes vffart crysten[illegible]
dem vnd do nach wider zů heiden vnd do nach alten sitten
vil ione wider crysten als vor ist geseit

Wie Ion strasburg vmb det wid gerey

Vor ist geseit von wem strasburg vnd elsas stalt
sines vrsprungs vnd wie es zů crystem gelöben keret
wart. Nů vil recht sagen wie die stat strasburg get sich
han zů genomen an lüten ayeren vnd an güte das man
sü erwre dicke müste witen machen vnd begriffe
Ein crystey von gottes gebürte was strasburg cleine
vnd doch sinen vnd nehtig an volke vnd was begriffen
alsd der stette Ringmure vnd graben gingent von ste[illegible]
sant brucke wider sante andres do bruke butzet an dey
turn den graben vf nebent dem tessenecker tore butze an die
stemin brucke do man vber get von ainsten gesse vf dey
tessenecker alsd die q[illegible]apne vnd der grabe gegenote gent
vnd was an der selben stemin brucken der stette gere
ene von der selben brucken vnd vorbey gruz der ring
mure grabe do gegenote vf der bredigere closter vnd bu
ch die hüser die do stont an der erlbeis löbey vnd gwen
gen vber sparen gasse butze in den grabey der gegenote
gesse der sinder grabe do die spruch hüser in gant der
selbe sinder grabe vnd der stette tüfsten grabe bude
an der ringmurey vnd gruz do zů mole alsd genoten but
zů das wasser by der stemebrucken butze an sante steffans
brucke hette die stat em ringmure vnd keinen graben de
me das wasser die brüstse. Hie bi mag man merken dz
der tessenecker vnd der holelwig vnd der brustse me
ket alles was vsswendig der stat vnd sant elsbeten lap
pelle in eremen gasse Die lag an der ringmure dz was
der erste begrif zů strazburg der stette Zů dsen ziten
stunt d' galge vf dem hulsel by dey augustinern Do

Nü hie nach vnder-stul vor Sant Andreyas der bischoff-
stap. Do erwelte er sine begrebde vnder dem galgen
vnd wart öch do begraben alsō do von sinte Andreyas
stap stat. Do nach sante Andreyas türen der man den
galgen nemen vnd machte ein capelle dar-in sante Andreas
ere Nü was die gegene do by vnd bi dem alten sante peter
vnd by sante Andreyen gar schöne vnd lüstlich vnd gemächlich
von asten wasser- vnd weide och stette das kloster grosse
gulde vnd andahte zü der-kirchen zü dem alten sante-
peter-stamme si die erste kirche hie zü strasburg was. Han-
delunge vnd lüte hüser do vnd wisent do gesessen
do nü die kirche zü sante Andreyen stat gemacht die öch
ist der alten kirchen eine. Vnd do nach vnder-stul vor der-
galge wart denne genant von sante Andreyas kübel vnd sant
Andreyas türe. Do begraben wart alsō von vor geseit. Do wart
das kloster nach lieben. do bronenlde. vnd wart die öster-strasse
wol gebuwen mit hüsern vnd gute vnd allen-stunde ge
bū von der-schinnen bruge an den alten sante peter- kōhm
Do wart die stat zü tüte
Dō man die öster-strasse mit nen hüsern vnd gebū stette
in die vingerlin begriffen do von machte man die stat linie
vnd machte der-stette vingerlin vnd grabē von den stemm
bimen by dem tannen-kirchof hin gende vsswendig an
den burdigern vnd an dem pfeing trume vnder den lin
merken alsō der-stette graben nach ist vnd nü gesetzet der-
ginne vnder-graben. Doch ging der graben mit by do zü male
by den gerwern hin durch die stemm brucke an der öster-
strassen alsō ein mitgenote gat stunden er ging bi dem
pfeing thume hin-nach bē bruge zü dem alten sante peter-
vnd von dem alten sante peter durch die zollbrucke bruge
in die bi-nisthe vnd wart die kirche zum alten sante
peter- vnd die öster-strasse mittenand begriffen zü der-
stat mit einre grüben ginginnen vnd graben zü der-

siten wider die almende vnd was die almende vnd der gemeinheit nach do vsswendig der stat zů der andri siten
stette die öbri strasse zů schiene das wasser von der gedeckten brucken vntze an die schmitbrucke do der alte stette
graben in das wasser get. Dis ist das erste mal das
die stat gebuwet wart vnd die vor stat zů der rechte
stat begriffen vnd geschach do man zalte nach gotz ge-
burte etc lxxx

Die andri vnderstunge der stette strasburg

Do nach vber vil stunde jor als man zalte nach
gotz geburte zwölff stunde jor do wart die stat
by dem alten sante peters kilchof gebuwet vnd
machte man die ringmure vnd den graben gende alle
vsswas von dem alten sante peters vntze vsserhalb vntze
vor kilchof den jungen sante peters vntze zů dem vsern
thorne an dem wassergraben zů der stat begriffen vnd
vntze mure als do vmbegangen ist. Dis vormals vsswendig
der stat was. Vnd wart zů den selben ziten die vor-
stat gemeine der burgere vntze mure vnd zů der rechten
stat begriffen. vnd wart ein ringmure vnd den graben ge
macht von der gedeckten brucken wider sante elsbeten
thorn vntze in das wasser by sante katherinen capelle
closter vnd von sante johans closter in die burgere flů
sse by sante steffans brucke.

Do nach wenne die stat muren einen graben vnd eine
mure vsserhalb den im do machte vn den vsserhalb thorn
thorn mit siner mure vnd graben von sante augustyn
closter vntze an iten gesse nach gottes geburte m ccc
xxxvj jor. Dar nach wart die selbe vsserste ringmure
vnd graben fürbas gemacht von vitengasse vntze an den
thorn der do stot by sante katherinen in dem wasser
dis do flisset von sant johans closter vnd ötty d

Selbe ennen von nuwem vollebrahte leidt nach gottes
gebürte · M · CCC xlvj jar
Je do nach schinden die zunfft an der Inren Ringmur
kunde die statt höhen gemahte vnd ein schutzlöff leidt
an der selben Inren Ringmuren gemahte mit gezinnete
stemen an den zunfften nach gotz gebürte M · CCC Lxx jar
Die dritte witerunge der statte straßburg
O nach in dem jare do man zalte nach gottes gebürte
M · CCC lxxxj jar schutze santte agathen nahte do muh
te man die statt ein ampfel tieff inten vnd begriff die
statt statte an stemstrasse vnd vnder strasburg tore
dis bimach by bischofs burge thor alle sament zů der ri
ten statt vnd zog man an der stemstrassen ane by den
wissen ehnen nach wis der selbe ehnen vnd der ehnen
by kranenberg in den brüche bi der eckpelle lange be
gemahte an disen bergent ehnen leidt ein zingmu
re vnd ein grüt grube schutze gemahte von stemstrasse
schutze in die birsiche by den dürstigen hirtzen vnd eclne
nahug ehnen leidt uf der selben nuwen zingmu
ren gemahte vnd schutze die mure vnd der grube
mit zinnen vnd ehnen vollebrahte nach gotz gebür
te M · CCC · Lxxxij jar

O nach alsd man zalte nach gottes gebürte M ·
CCC lxxx jar.

Von stiften vnd von clöstern

Von ist geseit wie strasburg hette synen vrsprung vnd wie es bekert ist vnd gebuwet worden. Nu wil ich sagen von stiften clöstern vnd kirchen zů strasburg vnd in dem bistume von wem vnd welle zit sy sime gestiftet worden

Von vnser frowen münster die hoge stift zů strasburg stat zům ersten male angefangen vnd gestiftet in hoger wirdikeit vnd richeite von einre künigge von franckenrich genant Caldoneus do man zalte von gotz geburte . vnd x jor also do von ist gesetzt bi dem künigge von franckenrich do wart das münster do es zů dem ersten male gemachet wart mit alsd grossen vnd alsd kosperlichen dem geben als es jetzunder ist wenne sie von machte man die kirchen erste mit holtzwerche vnd mit steinen stemen vnd gotte mit not vnder kosperlichen stemen vnd grosse gezierde

Dz alte münster vnd alte thumes kirche vbrunt

do wart das münster zům ersten male gemachet vnd gestifftet vf fünf hundert jor do kam ein gros übel wetter mit donnern vnde blitzen zů strasburg vnd von den selben donne verbrunt alle vnser frowen münster vnd alte thomes kirche beide alte vnde nuwe vf einen tag do man zalte nach gotz geburte . by jor do bleip der alte kor vber den kunst zům münster stunde vnverbrunt wenne ein stemin vnd also ist nach nach sament man steine gelt vnd gezüg ein ander münster zů buwende vnd in dem jore do man zalte nach gotz

gebúrte · M· xv· ior· Do bing man an das munster· dz
gegenote yst an dem alten kore von grunde uff an zú
machende mit eime treffen starken gesúnt gemúrten ei-
nen gezierten stemen und gieng nit von tage zú tage
und das munster one die zwene torne mit allem wunder
gebuwet gebuwet und gedeckt und vollebracht nach gotz gebúrte
M· cc und lxxv ior· Do nach ubers zwey ior an sante
Barbaras tage Do bing man an zú machende den nuwen
chor des munsters under die predigere und vant valle
macht untze an den chor nach gotz gebúrte M· ccc lxv
ior· hie mitte ist vrkunt der under chore under den
frowen chor der do gesetzt der alte chor angefangen und ge
buwet und gantze vollebracht

Do man das nuwe munster machte also von yst
gesait und auch stetten so ist es etwie dicke und dem teil
stetten vbirkut

Der erste brant des nuwen munsters

Im ersten brante das nuwe munster· ein teil von dem
chore do man zalte nach gotz gebúrte · M· C· xxi
ior·

Zum andern male brante es nach gotz gebúrte M· C xl ior·
Zum dirten male brante es nach gotz gebúrte M· C· L ior·
Zum vierden male brante es nach gotz gebúrte M C
lxxxv ior·
Zum fúnften male brante es gar stetteclich mit dcccl
fúnf hússern die vmbe das munster stunden und gestach
das also in dem jare nach gotz gebúrte M· cc lxxxxvm
ior· an vnser frowen tage der erey Do was king albre
ht etwie dicke zú strazburg gewesen mit me gros
sen vólke und also er eines males fúnge von stras
burg fúr· da gestach das etliche sine stallknechte in

emme hus in dem fronehone nit hettet die liechter gelöschet
und ter-sprenget alsd es in stellen notdurftig ist. Do von
ter-brauete das selbe hus und das gantze ende und die
enwendigen gasse und vor dem münster die gasse hinze
an sante Erhartz Capelle und der grabe zů beiden sitte
hinze an die münsse und die spörer-gasse her und uffe un-
ze ans Enser hus zů der stegy und der gegen über hin
an das hus zum pumel und die hüser hinder dem hus
kemmachen die dächlöte von dem münster und die hö
me von sante Agathen von disem fiure ingt das sal ane
hus von der wendey bis dem münster her alle hing zů
alsd trüg das sal hem bis hinze an die hunde vf der
münster-thurney das die thurne und das münster ane
gnigen und ver-stige delichen ter-brauet die glocken
und die orgelu und die tuch und was vberwendig der-
gelichs was und vil ander-gezierde vberwendig des
münsters und von der hitze springen vil stücke von dey
stemen an den süllen in dem münster. Die hüser die do
ter-brauet der advent etzel b. do nach ter-ber may
ren do hulten wolte der selbe kemen vber-hang mache
kemme emen und machte eine kenemede dan ine lange
er sin selbe wan kommalē machte vebermachen an sin hus
alsd mangen vber-hang vber emand alsd er wolte und
alsd lange er wolte. Hie nach vber hin von do ter-
brante die spörer gasse alter. do ter-ber nun dis mens
kemen vber-hang me machen selbe vben die almende
klein oder gros

Wan die grosse glocke ist gemachet

O in das münster alsus ter-brauet do machte man
die glocken und die orgelu und die ander gezierde und
von tage zů tage die grosse glöcke zům münster do mit
te man den dorey hitter die ister gemachet nach gotz

gebúrte xm· cccc xvj iar
Die orgel lvart nach disem brande vber xxv ane gesinge
lud in drin jaren vollebracht lud koste cccc tlb d
das beliget mit den drin klingen in dem amúster-wart du
gesungen nach gotz gebúrte xm· ccc lxxxv iar lud do nach
m den zvein jaren vollebracht do nach alsp man zalte
nach gotz gebúrte aj· ccc lxxxvj iar do sluog der tpm
re m das amúster· das es obenan ane lutz zú birnende
Doch kam man me zú helffe das es nit enbrante
Ane nach do man zalte aj ccc lxxxvij iar do lvart die
lvr-glöcke oder zv-glocke vf dem amúster gemalt
die do die stunden sleht ¶ Sechste braut des múnsts
O man zalte nach gotz gebúrte aj· ccc lxxxvij iar
an sante gertrute obende in dem mertzen do zúbrente vn
mahte man etwas vf den orgeln vf dem amúster-wedn
der-gert lud der-sunde tag vf den orgely stunde nú
lvart das fúr an dem gende vf den selben orgeln emes
males mit gval ker-vachen lud vesbrget dar· lutz vf
den kerg-tag frúge gung die schulgen blúme ane vf der d
gert-stunt lud brunte lud von dem selben fúre ker-br-
anne auch die selbe orgel gerlve lud das blig in dach vf
dem mittelu thoren gerulte gebulben was von den zvein
ker-dem chimen tuge an den kor- lud gestach gar· gros
schade Doch kam man den zvengen chimen lud dem kore
zú helffe das in nit gestach ¶ Die mitte vrgely
do vn die orgel lud das amúster-vbern dem apt-tein ge
lvelbe alsus ver-brannt Do lutz man dusterta
lud an zú bullende mit grossem costen lud mahte zúm
ersten die orgel lvder- mit grossen- gapende lud koste
dlmne schillen- lud gelvey lud lvart vollebracht in eine
vare lud koste vf xm· tlb d ¶ S· katherinen capelle
O man zalte aj· ccc xl iar do lvart sante katherine

Capelle in dem münster gestiftet by bischof Bertholt als
dz bi dem selben bischof gesetzt ist

Do man zalte a. c. xl. vnd xv. jor Vnser frowen hus

Do wart vnser frowen hus in dem schone schone gemacht
vnd vmbe dz selbe hüser vnder flus gasse gebuwen
das die gasse dester sterker wart

Von sante thomans kirche

Sante thomans kirche zů strasburg ist der eltes
ten kirchen eine vnd was zů dem ersten ein kloster der
munche von schotten der zů den ziten vil was in dem
lande vnd gottes wort bredigetet wan das kům hie
nach do emfalteg was vnd mit welungen bekert vnd
von heiden werent gelesen Do was bf Ohe
mit sinen gesellen ouch von schotten lant vnd do er
bischof wart zů strasburg do stette er vil gemeliche
et mit den munchen zů sante thoman wan es sin lant
lüte werent vnd wart ouch da in begraben Do nach
alsd man zalte nach gotz gebürte dcc xx jor do
was ein bischof zů strazburg genant adolnache der
buwete zů sante thoman die kirche wanne es bi ein
anneš kloster was vnd gap vil gůtes an die selbe kir
che vnd lit ouch begraben in der selben kirchen zů sant
thoman. Er verbrante ouch von dem tumne gerihte abe
lif den selben tag alsd ouch vnser frowen münster ver
brunne alsd vor ist gesetzt Do nach do brang wilhelm
der bischof von strasburg die vorgent sante thomans
kirche wider an zů buwen de von grunde lif alsd si
jetzenan ist mit dem pfunt gemünte vnd in dem jore
alsd man zalte nach gotz gebürte a. xxxj jor do wart
sante thomans kirche wider gebuwen vnd gefriget
von dem kongs wilhelm bischof do nach über vil jar

wendent der thum vber dem fore vnd der vorder thurn
an der kirchen gemalet. Zů wellen zit aber vor den
münchen wunder wolt liche thümliche gemalet Als hie
vor nach mit geschriben

Zum Jungen sante peter

In dem jungen sante peter was hie vor ein cleine
lütkirche oder ein capelle in sante columben ere
do nach als man zalte nach gotes geburte M. CXXXj
jor. als der bischoff wilhelm bischof sette sante thomans
kirche wider gemalet vnd gebuwet. Do munch er aber
ane zů buwende vnd machte vf sant columben kirche
vm die stat zum jungen sante peter. vnd gap gůlte
zů der stat vnd ordente das alte thümlin ey do selber
sin. nach des bischoues tode wart ein bischof gemalet
genant siegel der machte ouch selbe thümlin ey gemůndet
zů sante peter. Do wundet der thümlin ey drij als
vor nach sint zů den selben zitten regierte keiser
heinrich vnd babest leo der ij gemůndet zů ajenge vnd
do der babest leo von ajenge gein rome für. Do un
siget er vnder wegen vil kilchen als kam er ouch
gein strazburg vnd wihete do die kirche zům junge
sante peter vnd gap den münchen sine bestetigede sidmal gap
de die man nach do siget ni grossen zitten. Do nach als
man zalte nach gotes geburte M. CC. XXvij jor. an dem
mentage obende do slůg der tunre m sante peters glock
hus das der helm vnd vf dem stenin tunne ver brante
mit den glocken vnd kam man der kirchen zů helffe dri
ů nine gestalt

Sante steffan ů das closter

do closter. vnd die stat zů sante steffan wart ge
macht von hertzoge albrehte sante otten bruder. der do
was hertzoge zů elsas vnd sante otilien bruder. als do
von in sante florentie gesmiten stat vnd geschach nach

1131 Leo Papa. Heinrich Imperator.

Nach gottes gebúrte dcl Cmalle

Do vonn ser gorg albrecht malste öch em schöne
kloster vnd stift zů sanctte in dem tume mdelven
dig strassburg nach gottes gebúrte ɔ dcc xx ior
das selbe closter ist schon gemalt gezogen alsd
ouch von ist gesetzt by sanctte florencien dem bischone

Ite sicrgarte ettrich hohenburg vnd nidmunster

Des vonn albrechtes vnd sanctte vrselien batten der stif
te zwey clöster hohenburg vnd niden a münster nach
gottes gebúrte vf dcl ior alsd öch von in dem buch
den kapittel ist kúrtzlichen geseit do nach in dem
jore als man zalte nach gottes gebúrte xiij· C· do
verbrante das closter zů hohenburg ytt nach gotz gebúr
te aj· cc· xlvj ior do verbrente es alter zům alten

Sanctte pet vnd eltersheim munster

re kirche zům alten sanctte peter zů strassburg bilde
gemalet von sanctte apatenne do strassburg bekert wit
vf xlvj ior nach gotz gebúrte alsd von ist geseit by
den selben zitten wart von dem selben apatennen gemalet
eltersheim münster vnd dmunsterer alsd ouch von
ist gesetzt Sanctte aurelie

Sanctte aurelie was ein selige maget vnder den
elf dusent megeden do die von basel den tům
abe fúrten gein kölle do starp sanctt aurelie vnder
swester zů strassburg vnd leitet do begraben nach gotz
gebúrte cc· xxxvj ior do nach über lút ist ir
kirche dn gemalet Dutsche hien

as closter zů den dutschen hien wart gemalet

Zům grünen werde

er predier closter zům grüne werde wart gemalet

Von hern hermans dem apt zu schalke das geistliche tümhern do saltent sin nach gottes gebürte ap. cc xxvj jor. Dar nach koment die gesanten dar nach got gebürte ap. ccc. lxx jor. Und hern rülman apt zum tümhern zu strasburg machte bi der alten kirchen ein nuwe kirche und kloster als es yetzenan stat.

Die predigere orden erhüp sich zum ersten in der cristen here von sante dominicus nach got gebürte, ap cc xiiij jor. Do koment erstlich manig predigere gen strasburg und machtent mit der burger helfe ein kirchelin usserhalb der stat. Do nü ist das closter zu sante Erhart stet und wonetent do uf xx. jor. Dar nach komet sü in die stat zu strasburg an die stat do sü jetzo ste mit irn burgern in closter und kirche an zu buwende nach gottes gebürte ap. cc lx jor. Item der kan zu den predigern hat in dem grunde an gevangen nach got gebürte ap. ccc viij jor. Und volbrachte und gewiht nach got gebürte ap. ccc xlv jor. Die predig münster bi strasburg.

Do man zalte nach gottes gebürte ap. cc lxxviij jor. Do meinde die burger predigern sü hettent buwes von dem kloster das sü möhtent in statten in münster und die nu sinde erben als ob sü mit ainuche werent. Do walte die burg von strazburg das die predigern saltent sich des buwes verzihen und saltent sich verbindende gen der stat zu stiftende etliche ding die man do zu male an sü kunde. Dis woltent die predigern nit dun und zugetet alle mettenaud bi strasburg mit nune cruce uf den pfingestag und hie stunt in closter und kirchen leer und lokkes losses stan und wartent bi der stat drii jor. Hie zwischene datent die von strazburg und die predigern und alle ne ansprache einen austrag an hern Cünrat von lichtenberg den bischof der nach den austrag us. und urteilte das sich die predigere nit möhtent mit gotte und mit dem rehten verbinden zu den dingen die man an sü gevordert

ger do fürsten clames zorn von der stette wegen zü den
bredigern vnd fürte sü herliche wider in die stat

Do man zalte
as cc lxxxvi iar do gerte ein vbeltetig knecht einen
erbern man zü strasburg gewunder vnd entran in der bred
ger kloster zü strasburg do lieffent me nach des rates knech
vnd ander der stette knechte vnd bungent in in der bredig
hofe do lieffent die bredigere vö dem closter vnd nomet
mit gewalte den gefangen knecht vö der stette knechte hende
vnd hulffent me entwegk das er dar von kam sie von zornet
ayerten vnd rat zü strazburg vnd erteilten bi grossen pene
das menan sölte zü den bredigern gan messe oder gottes
dienst hören oder kenne hande werg do schaffen nach zinse
appet oder gift in geben bnge das man der stette gebe et
lich d bün die smachent das in der vbeltetige knecht entwe
ret were Do forschetent die bredig wer die zwen hundt
pfunt pfenige saltzen do antwurte man in einen gerte me
ren sü gebrestet wande sü geistliche lüte weren a pan gerte
nilwent geurteilet über die lengen die vnd nume stalte sol
lent vnd man sölte der stette geben cc lib d bessern vñ
wer der man were das brühte sü nit Do als vö menan ge
dunte zü den bredigern vnd in kurtze acht tagen her gestrnt
Do gabent die bredig der stette cc lib d Do wurdent
die gebor under abe gelossen Von den barfüssen

Barfüssen orden ertlüp sich zimme ersten von sante fran
cyscus by assis das ist dunget tugelliche von rome
nach gottes gebürte as cc x c xxxv iar

Do nach alsd man zalte nach gotz gebürte as cc xxx vi
do komen etliche münch barfüsse gen strazburg vnd mah
tent mit der burger helffe ein kurtze an die stat do sü in
genaten sint Do nach alsd man zalte as cc lxxx vi do
bung bruder Cünrat der kur an der selben kurtzen zü bu
wende mit ersten lüte helffe vnd vollebrahte in xv jaren
Je do man zalte as cc lxxxv iar do gerte gerte

Die barfüssen em gros gemeine capittel zü strasburg und
vil erbere liute zu dem selben capittel kume sante francistus
solte halten die fünf wunde zeichen cr do man zalte ds ccc
lxv ior do starp sante francistus der barfüssen stifter
und starp sin geselle dominicus do man zalte ds ccc lxj ior

Hugstmen buden francistus und dienysy stul-bru-
erschin sich zům ersten in der dinstenlicht von sante
augustinus der do em heiden stat und von sante ambrosie
wart zů einstem ysclöen bekert und zů einre bischofe gema
ht nach gotz gebürte cccc xc xxj ior Buss sigwe brüd

O nach in dem iar nach gotz gebürte ds cccc lxv ior
do komen augustiner-brüder gein strasburg an die honestat do
si ingenote sint und machten ir en kretzelin do und warent
die lüte gnedig das si zů hant in mitte kurtze und kon-
tollen bigahten und etlichs kleinodent do nach über vil
jor hy keiser ludewigs zyten von gerem do werent die
augustiner zů strasburg xxv ior ane singen do nomen
si alte an güte und flügent die lüte von in das si arme
lümedent und bi kendmetent das si ille der singende wun-
dent do det in das volg alter grüetlichen mit helffe und
gebende Zům heiligen grabe.

Item die capelle zům
heiligen grabe in der augustiner-kirchen ysturte die burgere brüd
ergang von schaffolusen em ammecht des selben ordens und
warent tollebrüder und gelugent nach gottes gebürte ds ccc
lxxxix ior Buss sigwe brüd

O man zalte von gotz gebürte ds ccc xcv ior do komen
fünf-siben brüder an die honestat do si ingenote sint zů
strasburg von worent si gelreset etwie meling var vf
kunie gesellin. Ze iv mitte von und kuchte die si in hant
die wunden angefangen nach gottes gebürte ds ccc
lxxxv ior und tollebrüder und gelugent do man zalte ds ccc
lxxxx ior Wilhelmer

O man zalte von gotz gebürte ds cc lxv ior do entpfi
sich wilhelm von aquitanie der ein hertzoge was der wilhelmer

Von sante Johanse

orden ane vnd stamp do noch in dem nehsten jore

O man zalte ay· cccc ij jor· do komen die kollichelmer
gein strazburg an die hone stat· do sü nach sine· lere ü· kirche
vnd kor vmbe gut gemalt· do man zalte ay· cccc

O man zalte
xcv· jor· do wart das closter· zü sante Johanse zü
den wunden gestiftet vnd gemalt

O man zalte ay· cc xc xij jor· do komet die ersten
zü sante clorey vf dem werde bor sagenowe gein strazburg an die hone stat· do sü nü sine· vnd maht ent zünehsten
em dem kirchelin· do nach buwent sü an zü vollende ein
schöne closter· das wart vollebracht nach gut gebürte
ay· ccc lxx jor· vnd do nach übersehe jor· geruwet

O man zalte ay· cc lxx jor· do wart das closter· vnd
die kirche zü sante clorien an dem rossemerkte gebuwen vnd
gewihet

O man zalte ay· cccc xxxvj jor· do stifte her hemmich
bon ayilnsem ein burger· zü strazburg· die kirche zü
allen heiligen an stenstrasse mit gebuwe vnd mit fünf mes
sen pfründen vnd vollebrahte es ouch by sine lebene stehal
hant· die von ayilnsem sülen pfründen gemahe· das nü
zwölf priestere do sine· vnd alle güte pfründen hant

O man zalte cccc ix jor· Katherine

Do wart sante katherine gemartelt von alexandria bey
dem keiser· maxencius· tee sante katherinen closter· vnd
kirche zü strazburg wart vollebuwe vnd gewihet nach
got gebürte ay· cc xly jor· sante Agnese

sante agnes wart gemartelt zü rome nach got ge
bürte cc lx jor· tee sante agnesen closter· vnd kir
che wart gebuwen vnd gewihet nach got gebürte ay
cc xlvij jor·

sante apollonie der elteste wart von alexandria
gemartelt mit eristen gelöben nach got gebürte
lxvij jor· tee sante apollonie closter· vnd kirche zü strazb[urg]

wart vollebrahte vnd geendet nach gotz gebürte als etc
lxxxv jor. Der grosse Spittal

Der grosse spittal zü strasburg by busen frowen münster
dem stumme lewin in Cremer-gasse by sante erhartz capelle als
es nach stesset zům alten spittal do man zalte als etc
xxxv jor. Do galte ein viertel kornes xxxx ß d zü strasburg
vnd in dem lande ij lib von dirre dinge vnd gebriste
kam ein grosser sterbette das der spittal vnd die grüfte
alle lewte mit doten gefüllet vnd hette man zü en
ge me grüben zü machende do von wart der spittal
vs der stat gezogen an die howestat do er inne stet
stat. Die burg dinge vierte ist ein garte vor
o man zalte als. cccc xij jor. Do buwet den siechen
spittal in hornecken gesselin gestiftet vnd gemalet von
dem ratzherre in kalter gasse einre ritter vnd von brugge
stet einre swester also das man arme burgerlose menschen
vnd einen priester mit sinre gesinde vnd al
manl in dem selben spittal ewecliche ziehen zům minsten
zehen arme menschen. Die siechen selbwahsen vnd ver-
sorgen d priester vn sin gesinde

Sante Elisabet. Das des des kindes dohter von
brugern vnd lantgrefin zü thüringen vnd starp nach
gotz gebürte als. cc xxxvij jor.

Zü disen zeiten buwete die prediger-selle-m ein closter
vsserhendig strasburg vnd wihet das closter sallebu
rg vnd gewihet nach gotz gebürte als cc xxxvij jor
vnd wonete die predigen do Darnach als man
zalte als. ccc. lx jor do zugent die predigen vs sante
Elisabet closter an die howestat da sie zugenste sint
vnd koment do sitzen in das selbe closter zü sante
Elisabete

o man zalte als. ccc xxv jor. Do wihet das closter
vnd die kirche zü sante Aleyen zü strasburg vf

malge lud gelubsget lud gesterket

O man zalte ay· cccc xx lx ior· do bing her· ötteliu
em prueste· an zů hesselende gele zů stine zů machende
ein ellende herberge zů strasburg den armen pilgerin
alse sanete er zů hant· so vil gelt das er ein ellende
herberge stifte bi sanct elisabet gesse wane es nů arme
bilgerin mit leid do gelegen lrad Do lon zoge er die ellende
herberge an den lemmerkt do sti ingenesten ist

O man zalte cccc xx ior· do lrdnt der pfenig thur
zů rintburgethor· gemalt das man der stette hůt lud
stigt sol drige behalten Lon d pfilgen

O dar-nach zů hant in dem berg· jor· malte man die pfil
lge zů strasburg do der kat lit get lud gesetzach das do
lon in den zyten was ein zam schultheisse zů strasburg lud
gar· mechtig· lud worent die lon apilulsenn öch vf gunge
das si mechtig lud gewaltig worent· und do zů nulle gette
man das kuchins lud den kat Do ist des bispenes hof
in dem fronehone· Dar-umbe heisset es nach die alte pfil
lge Nů spruch der berg· zorn der schultheisse das die alte
pfilge in dem fronehone were den lon apilulsenn nahe ge
legen lud den zorne herre wane were es das missehelle
in dem kate wurde zwischent den zorne lud apilulsenern
alsd man dicke borhte so gertent die apilulsenner in· dem
stube zům apilsteine nahe do n· firmide lud gesellen in zů
helffe kement lud were der zorne dem stube zů herre
do lon Dar-umbe salte man die pfilge setzen mitten in
die stat das si beiden geslechten werent iglich gelegen als
gesetzach es öch lud want die pfilge gemalt do si ge
nomen ist nach gotz gebürte as· cccc xx ior·

O man zalte ay· cccc lxiij ior· do want das bispenes
gemalte an dem sulzhone lud die gewonlich erhalten
die man dinne haltet lud die köfliute dar-zů bestimmet
das si iren köfman schatz můsten drin fůren lun tormale

für redemman mit sime köfmanschatze in dirs wintes hus
er-strolte dud gesthach in dicke stride von stelende dud
von andē dingen sē do nach alsō man zalte a3 · ccc lxxi
xx jar · Do starp andirs köstine em grāf mulre hus gemahs
mit ere me dud gademen

O man zalte a3 ccc lxxxj jar · Do starp mit des kō
nigis kinges wille dud gesellē lif gesetzet dud gemahte
das man alle jar sal halten eine gesingete messe zū köffen
de dud er-köffende allen-gande dud sal die messen werey
der-wūchen dueretzehen tage vor · sante agarthus nahs
dud xxj tage dar-nach das ist allen-heiligen vorsin · mitze
sante Lutfirmey tage

O man zalte von gots gebūrte de · dud lxxj jar
do wz stē arbegast bischof zū strasburg dud mahte em cap
pelle · dud ein kerchus in der vrist messe bi der ilen in stras
burg do mā stē arbegastes closter · ist dud wonete dicke
in sime andaht do wane es gar · ein hemeliche gegene werd
dar-nach ist er-bil rare starp ein herlich closter-dar ge
mahte dud gelerhet in sante arbegastes tūppel er alsō
es nach do stet

O man zalte a3 · lxxxvj jar · Do er-stūp sich kurtzhū
ser-orden vf dem berge zū kurtzhusen von zwergen gesel
len die wol gelerte werent dud eine dem andern holt
was Dise zwene gesellen gelobetet ein ander · werte dud
in e · stunde der werde ger-under-kunnen dud dem andern
sagen kunne es in grūne holte bunte in stunde zū hant stūp
der-me dud kam ger-under-zū sime gesellen alsō er ge
lobet hette dud sprach das er ler-tumenet were und wolf
dinge dripfen ertes dud sinen gesellen die brunten in dur
ch sin hut · alsō ein sturm wēt dud sprach das sol dir ein
wortzeichen sin mime slutrey pin dud hute dich do ter
die wile du lebest · alsō ler-köfte dirre alles sin grūt dud
warnet ein kurtzhuser · alsō mme sin toter geselle riet

O nach alsō man zalte a3 ccc xl jar · Do wort dinge

da einhorn und dinge
grosse hund bürste
hause stehet.

Arter mane genant Johan von appen · gerhart von slaggen
und Clemens von gossen die buwetent den karthuser closter
an der brüstige obern wendut straßburg do es jungenote ist

O man zalte nach gots gebürte dett xj
ior do was Kemig der bischof zü straßburg by dem bi
leste zü rome und erwalt zü rome das me der bilde
gelp sant sussigen lip und nr dinge dölster- libe Salute
fides · spes und karitas die fünfte der bischof von rome
bulge gem estkowe in das dorf und bulwete do in ir ere
ein herlich stolwen closter- das jungeste do ist Do nach
bilten dett ior do was ein bischof zü straßburg genant
hettel den gap gros güt an das selbe closter und mach
te es gar riche · alter die bischöfe nemet lieben jungen
te den clöstern denne sü in gebent ouch waren die clö
ster- und heiligen- in den zeiten wanne sü nün sint

O man zalte dett und x ior
do wart das closter zü erstkeim an gefangen und ge
stiftet von der keserin sant Irmengart die do was
keiser ludewigs frowe des grossen karlen sun do nach
walt das selbe closter- von nme sine lochter und stalte sü
zu grossen eren und wirdikeit das man keine frowe in dz
closter nam denne die also edel was das sü von ir ver
dienen eine rehte gresin ader fürstin was also man ouch
dütet vinden den dümbsten der golten stift zü straßburg
Do man zalte dj dett xlvj ior do verbrunte das closter
zü erstkeim

O man zalte dett lxxxj ior do wart das closter zü
andelo gestiftet vñ gemachet von der keserin sante Irmen
gart die des vierten keiser karlen frowe was und kam
ouch die selbe keserin in das selbe closter und stürte do
inne ein göttlich selig leben bitte an ir en dat also do
von bi dem selben keiser gesatzten stat

O man zalte dorsletzsem do wart der-

Johansen closter zü Thorolzheim gestifftet vnd gemalet von den steinen vnd löngen von apallesheim vnd der gegene da vmbe

O man zalte do lxx jor do erstarp sanct florencie vnbe den kuning tagebrehte die gegene zü sasselo mit allen zü gehörde vnd machte ein kertehus do do ist sit stan die stifte zü sasselo gemalet

O man zalte dcc xxiiij jor do wart das closter zü swartzach gestifftet von sigehere grüfgrave kürlant der do hertoge zü elsas vnd zü swaben was vnd von sime fivlen vnnen sinet vnd want gemalet hie diss stet des kmed vf arnolfolve in stüwer tan bi kutzenhusen Dach als man zalte dcc xlvj jor do wart das selbe closter verstöret vnd verbrant von viet stheleken Wenne es stad vnsinde da vmbe allwegen was Dar vmbe mit gelsse keiser ludewigs vnd des grafen megenhart want das selbe closter aber hin gezogen vnd gemalet anderwendig lichtenowe do es nu genote stet

O man zalte dccc lxxxx jor do wart das closter zü ebersse an dem kme gestifftet vnd gerihtet von sant adelheite des grossen keiser ottenssinen in dem selben closter sü öch stanp vnd ligende lit

O man zalte dj lxxxx jor do wart das closter zü manbach gestifftet von sinem Burgsaze von gebe wnlze vnd dester nemmelt von lutenbach Dar nach über lien jor vnty man an die kurtse zü lumende

O man zalte dc lxx jor do wart die stift zü simbuzg angefangen vnd gestifftet von kuning Engebrehte der do vz kuning tagebrehtes sin von frankrich der selbe kuning Engebrehte wanne er kein kint hette do von stifte er wal xij closter vnd stifte ni strazburg bistüm vnd anderswo

O man zalte dcc xxx jor do kam d' gerihte bischof sanct

Primus gem Elsas mit d landes herren und arbeitlute
helffe machte er und bug an zů buwende und stifftende et
lich manig closter in strazburg ze stein und ôch anderswo
und bestetnet dâ dise clöster Nu wil ich etwaz ir gengen
nach ap. ze münster und ettenheim münster und von den
clöstern

ze mulenbrunn waldpurg Erkelins hugestetne trinitatis
heim &c.

We dicke das münster zů strazburg und ander kirchen
gebrant gebuwet dâ stet do vorgeschr Nů wil ich
sagen von andern bruden die zů strazburg sint geschi
hen

O man zalte von gottes geburte dr. cc lxxx jor do
brante der holtzmerket gar schedelich und verbrante
in des sickelmus hus in kurdelbandgasse

O man zalte dr cc lxxx jor
an sant alexianen tag do verbrantet liy hüser und gmg
das hin. ane vf dem holtzmerkete an dem orteisse gein dem
huse zum stöneccken und brante fürge an den tangen bis
ze hett in fleischgasse brante es fürg das gesselin zům
grieby und das selbe gesselin halbe abe ein site und das
münster und zů der andern siten gerihte. in fleischgasse er
brante es an des heilmans hus by kurdelbandgasse erbrant
es an der stemmelin in spitelgasse erbrantet es an des
sickelmus hus. es brante durch das hus zum bůtenecke und
die stuben wider die metzige und die hüser bi der schun
brucken und was zůnechst disen enden was

Der erste brant in spitelgasse vñ vmbe dz münster

O man zalte dr. cc lxxx jor do brante kurdelbandgasse
kirchergasse halbe die dů clöster bi dem münst
und die kirchele bi dem münster. spitelgasse der
snidergraben zů beiden siten fürg an das münster und
was an dem ende was der hüser die do verbrutent
verbrantent etcl. v. von disem brande ging das münster
ouch ane also bi ist gesin

O man zalte ân cc lxxx jor do brante abe die spar

Gasse vnd der sind grabe

O man zalte dj · cccl lij jor an dem fünften tage nach
sant agthe tage · Do enbrante ein fúr in spor gasse
vmbe der spor tit vnd der brante vntze an die minsse vn
die selbe hulgen abe vntze an das hus zúm steg ereiffe vnd
der gegen uber vntze an hals bergs hus vnd zú den selbe
steen vf vntze an die pfulbe vnd der sinder grabe zú bi
den steen vnd das ort hus do der bech ere siget vnder
sante agthen · Do nach der bot man die menan bemen
bi den hang me machen salte bi den die almende D er ste

O man zalte dj ccc brante in dem knut sit graben
xlvij jor · Do brante der knut siten grabe zú den vssern
siten abe vnd zú den vmem steen stine mang hus

O man zalte dj ccc lxxxvij jor der an der brant
an dem same tage vor sing lichten Do brante es ab an den
knut siten graben zú bi den steen zú den vmen steen vnder
die vnd bi den fússen brante es von der knut sit brucke vn
stadelen gassen vntze an den von gösse del hus
stet zú den vssern steen brante es von d vang
brucken in sempachs gasse den graben abe vntze an des
grin tales hof hus D brant in sempachs gassen

O man zalte dj ccc lxxx jor · Do krieget die stet
von walten heim vf die stat strasburg · Do brach die
stat den herren ein burg helmulte zú hoch satzen heim · Do
gewunnet die stet von walten heim sechs armbrust echte vn
xxxvij gelichen ij · tab D das sie saltent in bilgerins
wis von dem strasburg in den besten vbunt hisen vnde
d sie morgens von der herberge stigent · d saltent sie
lassen semelichen ein fúr ligen in den betten stro oder
ander swa das die stat ane gingt D

Also geschach das dirre knecht emmi an den grossen kest
nahst gieng in steinbachs hus bi sante melchers kirche
das do zú male ein gemeine herberge was vnd do den knec
hten gezeret do gieng er in den stall alse als ein metzger
wolte vnd bant ein fúr in das hóuw vnd gieng er enwec

Darumbe liten em hule gnug der stal ane lind ach das
hus lud verbrannte gemme de hüser den nehesten gerett
stemm gebel lud kam man in zů helffe das ir mit gesch
lach Do nach zů hant bekant nam hine es ein gangen wz
lud wunderte der knechte viere gefangen lud ach verbrant
O o manzalte ay ccc lxxxvj ion ind
vasten do brante es in dem gressen dz elenne hulse gesse
lin gerille alre zů beiden siten lud die grosse hulsegasse
brante ach zů beiden siten hutz an metzgen thum das
mulret hen hüser stillent stande lud die metzg ar thüser
horne an hulsegasse wider den gressen lud brante in
dem gressen ouch den hulsegasse hutze an eberlins kesch
holtz hus der hüser lud der stellen die do verbran
ten der waren vff lxxx. Erste brant bi ste anrelien
O o manzalte as ccc lxxxvj ion do waren etliche
fründe knechte die gerett ingetröstten in den ban saur
hy sante anrelian lud meindet in were bunacht geschehen
an nume hone lud bil smachen wunder dach do bon ste
es n emre ein hus hemelichen ane do verbrante es
von dem wissen thumme bi sante anrelie die zile mit hüsern
mittenander alre wider den nidren grabey hutze gen
den ditzschen hinen über die gesellschaft an sante peters
tage in den ernte als dz kam in die stellen dz gefüret
O o nach sibler Erste brant bi in galtmer gere
hy wüchen in dem hingestehsgore do brant ysselwendig
des wissen thumes alter hemelichen an gestossen das da
zile mit hüsern under die brüstge von dem wissen thum
me hutze zů dem wighus wider hinwegsgone bil hy gen
ne die verbrante lud geschach gros schade an korne wine
es was mulrent in gefüret Dand bi dem wissen turme
O o manzalte ay vcc lxxxvj ion
in den ester hirtagen alsd die lute gerett balse wider
gebullech ysselwendig des wissen thumes do brant
es alter hemelichen an gestossen dz die korz zile mit
hüsern zwischent dem wissen thurme lud dem wighus

Vil bi alter gar vbrante do det man stellen nach den knechten
die es ane hetten gestossen alss hiuor det in dirre gesamf
lung ver-brant

O man zalte aj· C· xxxvj ior

Do vbrant kostheim das stettelin gelimmen lung ver-brant

O man zalte aj· C· lxxxvj ior Do vbrant bi kostheim
an sante adolfes tage Do gette ein kint zu kostheim em fur
gehalet in enne andern hus lung alss dz kint gung liber
den vberg· Do entpfiel me das fur· m stro lung ging die
stat do von ane lung ver-brante mittenamt das kumme drif
fig huser· blibene· m aller· stat· Do vbrante och die kir
chen mit den glocken die thu-me was von holtwerke dun
kes· Das fur· was och alss grob lung fiel das bil liitte mit
m zite enemmen kumdet· lung wolte altzig menschen
ver-brantet· die andern
in der· stat bielene· uber· die zunnen Do in den graben wa
me die brucke liten· das klysser· ver-brante och lung vbrant
dz wasser· dz durch die stat flusset· Es gerot das menigen dan
durch gewalt gedurste die blume lung das ertrich wun
det ouch als brunstig lung hitzig· Dz in bil kurtze menigen
gedurste in die blume gestigen swanne in enne blume ver
dunkene· zwey menschen die dinn stigene· lung wolten
u· dung gar· Do genumme sach sus was das fur· so grusliche
das bil liitte swenet es wert das wilde gesellische fur·

O man zalte dcc· xlv stette vbrantent von dunr
dany ior· Do kam ein bugelietter· in sassen mit dunr lung
blixen das von dem selben bugelietter· dany stette lung dorf
fe in sassen mit dunren lung blixen bi enen tage alle ver
brantet

O man zalte nach xpc gebur·te

Wie die Juden gebrant und genantalt sint

Nu hore ist geseit von hirten. So wil ich min sagen wie die juden gebrant sint und von andrem unglucke das in geschet sider

xxxv juden umbe j ß

O man zalte nach gottes gebürte lxxxv jor alsd trens Messias die stat Jerusalem belegen hett do want Jherusalem gewunnen und die juden erslagen und in vil gefangen und weret in vil vkôft ze dryssig juden umbe j ß Josephus schribet das ij schudt werde dusent juden dotent von hunger von dem swerte und schudt werde tusent juden vom dent gefangen und vkôft und etliche in fidme de lant gefüret do sü nach hilte des tages nit sint alsd buch ist geseit in dem keiser-trens

ab eine juden mantel

O man zalte dj ccc xc jor do erhüp sich ein durch ten der juden dud werte von slauge jocobs tage unge ste agathens tage das der ein edelman von francken lant genant Emt fleisch der hette ein michel bölg gesmelt und dötete vil hundert dusent juden zü wirtzeburg und zü Nürenberg und in den stetten da umbe und der dud dar umbe als er sprach das sü em nemen wold in sinen stetten an husers hren frowlichsamen tage. Aber wolte sü öch durch alles dütsche lant hin gedrenchet Do stillete es kining albrecht do er an der wider-werte wold von ache zü warende gen strazburg

O man zalte dj ccc, Von den Juden zü frankrich

xcvij jar do der der kining von frankrich bolgen alle juden in sine kiningriche und nam alles ir gût und gap in erlichen urlob einen alten grossy und hies sü vô sinem lande balde scheiden

Von den juden zü kolmar

O man zalte dj ccc xxxvj jar Do wold ein edelman zü Thorolt stein genant Rudelshöwe und enne zü andelo genant Zurkerlin die bestanelten ein michel bölg und belegent colmar und schestent die juden hert und woltent sü verderbet han Do wunderte die von strazburg zü bete das sü woltent bf sü zogen den von colmar zü helffe do das

Dise geliche wunder do flusent sie von colman vnd want nit me dan bis dise zuene stöbe man nantet sich kinig ammeleder vnd ge stach in dem menge

Von dem grossen sterbotte vnd wie die juden gebrant wurdent

Do man zalte ds cce xlviiij jor do lag dz gröste sterbotte in allen den welte den do kein ad sitten ie gelas dz sterben gnug von einre ende der welte bugge an das andere gine site vndsine dise site des meres in den gerde nsthaft vnd des sterbottes grösser dene in d tristenheit ging lant stamp gerlich bis das menan me do was · man lant manig stirf lif dem meir mit köfmanschatze do nnie die lute alle gestorben werent vnd menan das stirf funte den bischof von spar sichen vnd pfiffen vnd lengen werent do das stamp me dame das zweiteil m andem kinigriche vnd stetten stamp fil vil völkes das es gemelich were zu sagende

Der bobest von abrion lies alle gemahte vndwegen vnd bestas sich zu ime kamen vnd lies menan zu me vnd gotte alle wegen ein gros für von me bis wo von dirre sterbotte keme. Das kundet alle lute meiste nach ertzete nit gesagen anders dane das es were gottes wille s den sterbotte zugenote sie was s was er dene ander stro vnd were me dene ein gantz ior dirre sterbotte kam ach ge in strazburg in dem simen des kerg ior s vnd sturbent do als man schetzete vf xv ds menschen

Do an disem sterbotte in der welte wunder die juden bekumert vnd gezigen in allen landen das si es gemalt hett tent mit leglift die si in brunne vnd in die brunne geton hettet alse man si zech vnd den brunle wunder die juden verbrant von den meir bugge in dutsche lant one zu an den brunle bestlimmete si der bobest Doch dinnelet man etliche juden zu berne vnd zu zofingen die vnschuldet das si vergift hettet in bil brunnen geton do vbrunte man si in bil stetten vnd vsserhalp dise geschicht gein strasburg

Friburg vnd Basel das si me juden ôch slügen vbinne do
mendent die metgergesse in disen dingen stetten an den der-
gewalt stemt man slüg den juden mitte trîn. Do machte
sich das gedigene kôlg vf zü basel hin das ratthus vnd trun
gent den rat das die ratherren müstet swerey die juden
zü verbiunende vnd in ôch weren keinen juden me in basel
zü lassende Do wart dirre juden in disen landen alle ge
fangen vnd wart ein tag gemalt vnd kerte gen keyserl
berbenet der bischof von strazburg alle landes herren von
elsas vnd den burgh dingen stette botten Do wurdet der
von strasburg botten gefraget was si dahtet mit den jude
zü tünde. Do antwurtet si vnd sprachent si wistet keine
besserre von disen iren juden. Do sprach man aber wen
vmbe si denne ire brunne gerett verlossen vnd die emer
dar alle getan vnd wart ein grôz gelütze vnd stürmen vb
die von strasburg also vberkam der bischof vnd die herren
vnd des riches stette das man die juden slüg alle tôt also vm
dent si in vil stetten gebrant vnd erslugen sô geruhten die
vmbesessene denne von den gebuwen gefangen vnd erstochen

II Wie von den juden wart eine andinge des totes zü 2
o also das kôlg gemenlichen vb die jude ergrimmet strazbg
was do verbrante man die jude zü strazburg in den juden gas
se vnd satzte gelesseneter lüte zü hüte das man in deste sicherer
were was man noch esse in tümlichte zü wort die dinge
meiste zü disen zitten herr grosse sturm. herr Cüntzel von
winterthür vnd herr peter schultheis der amanne essen die
hetten gerne die juden gefangen vnd sündelich herr peter
swarber der sprach die stat hette gût genomen von den
juden vnd hette si getrôstet vf ein zil vnd hette in des brie
fe geben vnd versigelt das slüg in die stat ôch halten es
were denne das man si möhte erbiten das man si zige
dan zü wie es dz
man dem bischof vnd den landes herren volgete von der jude
wegen so wolten si das man in zü einre andren mole ôch vol
gote. Dan kerte sich das kolg nit vnd sprachent vnder

Emand die dinge meisterlichen gût genomen von den
Juden das si sich also fürsetzen und alles mengliches wil
le und nutzlichen das bälg baste und vf mentig für sante
Veltins tage do begunden sich alle antlitzig zů strasburg
nach mitesse und zogetent hin das münster zů strasburg
mit ren kertzen. do luden begunden sich dz die edeln mit
den rey. do die meist ent schlafen do kamen si dar hin
das ampt und sprachen zů den antlitzern das si jenen zoge
tent und wonten bi die pfaltzgrefen hin den tag
wolte man alles das hin was si woltent do zogetent die
antlitzer denen und woltent jenen do bliben die ageziger
allein bi dem münster und woltent mit denen und spra
chen zů den dingen ageistern öffenlichen si woltent si mit me
zů meister haben wann nes gewaltes were zů vil si woltent
den gewalt minnen und gleich machen das man alle jar slüg
einen andan ageister machen und hier meiste der geslichter
ein fürtel rotes rihtete als es ihe bi vor was gewesen do dz
die meiste spartent. do nomen si bi den antlitzern die
erbersten und gingen in sante Jergen kappelle und retten
mit den das si das bälg-spilten luden lesen jenn zů gon
de do möhte es nit sin do stredet die meister denen do
die antlitzig also bi dem münster gehiltent bingen nach
den besten. do ginget bi je dem antlitzer zwene in des
spitales hof und nomen zů in bi den rittern und buchten und
bingen die kirchen see und wunder zů rate was man tün
solte da der ratschlag do ginget die selben bi die trug
stube bi dem ageister. do woren die zwene ageister
bi der stuben und bi den bi munster hin den küssten si jer
elte und der jer elawes lage die rede bi den antlitzig
liegen und fragete die antlitzig ob es in welle were das
si do reden walte von rew wegen. do sprachen die antlitzig
Ja do sprachen si zů den meistern. so wunder uns bi den
antlitzig liegen das in si in ende lidig sagen die si nach gut
gesellen und das in nüt vber antwalt bi geben und mit
me meister sigent sus sprechen si zů bestetigelichen si

Hettent me den tag gesehen Hettent si geturnieret oder gewurfet das man si nit hette gerne zů meistern gehalten si wellent nůtze luden wen si wellen meist gewesen. Do sprach der strum aber ich habe das grossen ingesigel nit by mir dunket es mich gůt ich schicke dar nach lůd gant wir die lude fůr den dumeister lůd was wir tůn wellent das můt uwer mutte nand das gebiet ůch bi eid lůd gnugzut muttenund wi des dman apsters hof lůd fůrstent me herrůs lůd vorderte do lappe dan wi das er die antwerg we eide lidig serte die si me öffe liche od hemeliche hettet gesworn wenne die rede gnug do alsd er hette bi antwerg lute hemeliche zů eide geworben das si yme můsten swören lůd vorderte do dat den dz anbe fel hof gebe. Do fragete er was man mzige oder wolde er ge tan hette do sprach der grafsus mart in testamet morgens můr tage die antwerke hemeliche mit den luden vmmeffent ů was mehr vormols zů rate lůd der valtzen was worden gemeinliche das walte der dumeysten hant vertwilr tet do sprach der strum ich hörte kein antwůrte zů wen zwene hat es getan dunt öch ůrs. Do ges des dumeist die briefe hinu gen die er gespelet hat den stette wegen lůd gap si im auch. Do worent die meister gewessent. Dns wunderte die mei stere alle dinge entsetzet lůd gnuget balde abe wege alter die antwerg bliftent die nacht vor dem dmist wachende lůd hůtende lůd an dem abende lieffent in ettlue hůs zů des dumeisters hof lůd fůchtent in lůd gertet si ni finden es were me ůtel erzalen wanne er was sere verschasset von den edeln lůd antwerken lůd sprach man er were zů hoch getragende lůd wolte menan lute gůt haben lůd hette můte genome vil and sachen d müste er alle schuldig sin es liget od were mit womed gezig lůd dz ungelücke vz lef in gefallen das si die andern meyster engulten lůd verstessen wunder die geschach alles lef den men tag vor sůnte veltins tage also vorzt.

eine vnmůssige wiche zu strasburg

An dem zinstage vart do entsatte man den rat alley lůd bes emen nuwen rat lůd luden den luer-

meistern der jegelicher em virteil des rats sulte meistern
und ein ammeister der em vor sulte ammeister sin
Die vier meistere worent her claves bürgelich her gosse
engelbrecht ritter pfaus zum trube clem sintschige von
sente heiligen stem burge. Der ammeister berhtolt d metz
ger do der rat gesetzet wart do hies man die ant
werg hem sagen von dem meister an der apetelwochen
swem der nuwe rat an dem dunrestage sitzen muss
dem nuwen rate in dem garten an dem fintage vertei
te man dem ammeister lip und güt und teilte mit sine kin
den gluch alsó ebe er dot were und were dem rate des am
meisters güt bi xviij lib d. Dó teilten die nuwen ratherren
under sich etlichen ratherre gap dem ammeister sin teil und et
lichen gap sin teil durch got die andern behielten es als
er erteilte auch dó der ammeister mit noten zu der stat be
me dene vier milen also zach er gein kriechelt do was
er öch hute an sinen tod und was lip und wert und den
sinen in dem lande die du zwene meiste stunden vertei
dó w. jegelicher in zehen weren mit sulte in den rat kumen
Dach bliben sin in der stat und nam man sie zu rate zu sol
mehchen güten sachen Dnó erging die dudinge one slege
und stósse dó man kumen sach gewapnet
Uf den selben fintag nam man durch die juden
zu strassburg und verbrante si vf irme kirchhofe uf
emre hültzin gerüste an dem samestage dó was sanct vel
tins tag und worent der selben juden bi zwey tusent
swelhe sich aber wolten lassen töffen die liess man leben de
es wolden auch bi jungen kinde lós dem fure genomen
silber in dem rat hus mit wille die getöffet wurden was
man den juden was schuldig dz was alles swert und
wurden alle ir brief und briefe wider geben dó hon
güt dz si gesetzet dó nam der rat und teilte es under
ine durch nach d marzal dris güt was öch die ver
gift die die juden dete Doch was bi underantwer
ken die in teil golten an unser frowen koreg od durch

got nach unsers lieben vater. Uns kumdent die juden d' hunt
zü Strassburg. Und des selben iores in allen stetten. Uf den
tme in etlichen stette stossent die juden ü' liser. Also dan
und verbrennet sich selber. Uf
Zü Strassburg kam man vber ein. Das in gemde wäre kein
jude solte gen strassburg komen. Doch e zuentzig iar ver-
gangen do komet schöffel und ammeistre vber ein. Das
man die juden solte wider entpfahen also komet die juden
wider gen strazburg nach gotz gebürte. M. CCC. LXXVI. iar

Die juden komet wid gen strazburg

Do man nü also vaste stürp und die juden brunte do erhüp
sich ouch des selben iores die grossen geschelunt also gemeinlich
kumt geschit

Do man zalte M CCC LXXVII iar vierzehe nahte nach sinig
sten do komet gen strassburg zwen gmeit gögelere. Die
hettet keten und arbeit also ich hie ein teil sagen wil. Zum erf
ten si hettet die kessel komen von semt dürkeim und von
Waldeckein vf zeigene und also manige kurtze die trüg man
ni ter. Wo si in stette oder dörffer gingen und stürmeten mit
alle glocken gegen in und gingent den komen nach ie zwene
und zwene mitteinander und hettet alle mentel ane und
hüteln vffe mit roten krützen und singent zwene bi zwe
ne die andern nach

Nü lez d' leré und in gesmyt also

Nü ist die betevart d' gen erst reit selber gen Isern
tal in und füret in critze in sime hant. Nü helffe uns
der heilant. Nü ist die betevart d' grüt hilf und heint durch
din heiliges blüt. Das du an dem heiligen critze vergossen
hast. Und uns in dem elende gelossen hast. Nü ist die
strasse so breit die uns zü dinen lieben fürren tüht in vn
sen lieben fürren lant. Nü helffe uns der heilant. Wir stillet
die büsse an uns nemen. Das wir gotte dester bas gezemen
alhie in sime vatter rihe. Des bittet wir sünder dich alle
glich so bittet wir den bil heiligen crist. Der aller-lieste
gue[dig]st so si also in die kuchi komet so knüwetet si

Nider vnd singent Jesus wart gelabet mit galley · das stil
lent wir an em ernste valley zů dem worte vielent sie alle
knüwe vf die erde das es klapperte so sie also ein vile
gelegent so hüp in vorsenger ane vnd sang · nů hultent vf
die vlleren hende das got die grosse sterben wende so stun
dent sie vf · das dotent sie drii stunt · do hůdent dene die
lüte die hůde eins xx · x · regelliches nach sinen statten vn
fürtent sie heim vnd buttet es in tral Nůtz die d gröstel
Wer in dise brüder schaft wolte vnd die Regel
büsse tretten der müste xxxvij tage dinne sin vnd bliben
vnd also vil pfenige han das m alle tage iiij d ane gebürte
das was xj ß iiij d dar vmbe gedinstet sie niemat herbergen
Sie getorstet ouch keine herberge herbergen nach in kein hus
kommen ab an lüde sie dene vnd fürte sie ane herbergen drin sie
getorstet sich zů keiner frowen reden welre aber das ouch
der kein wette vnr sinen meyst vnd bigte es ime So satte
vme d meyster büsse vnd slůg me mit der gröstelen vf sine
rücken vnd sprach stant vf durch der keinen marter eit ver
hüte dich vor der sünden meir Hie hettet das sie pfliffen
vnd in möhtent han aber in keine satte meyster vnder ny
sin nach one urlob heimelichen nit gan
Wanne sie in wolte nit büssen also nantet sie das gröstlen das
was zinn tage zuinent fürhe vnd satte so zageter sie zů
velde so lute man die glocken vnd gruget se zlivene vn
zwene ury gliech singende also vor ist gesetzt vnd so sie komet
an die gröstel stat So zugent sie sich vs hutze in das nider
cleit vnd datent kittel ob wisse cleider ane von dem
gürtel bige vf die füsse vnd leitet sich nider an ein luten
ding · vnd wie regelicher ge sünder hette dar nach leite
er sich was er ein meneidig töschwicht so leite er sich vf
eine stre vnd reckete sine dinge hinger sich vnr was er ein
ebrecher so leite er sich vf sinen buch Sus leitet sie sich in
manigen lege was nach manniger slahte sünde · Do bi er kin
te man wol was sünde regelicher were hette So sie sich also

Hettet geleit sd sung ir meyden ane leo er wolte bude
stryt üben einen vnd rürte in mit siner göistheleu bud sprach
stant vf der kemen martel ere bud hüte dich vor der
sünden mere Vnd streit er wider sü alle bud über wollen
er streit den strutt vf bud gwan dem meysten nach über
die ber me loge ut bute sü alle vf gestrudeut bud sungen
dene bud göistheletent sich mit rienen die hettet kornan
hüppe bud holden dar in gesteckt bud sungen manger
hande leis die stout in der alten kronicken vf unser frowe
lins gestrubey Das lasse ich hie buder wegen wo sü sich al
lus göistheletten bud sungen sd las eine buder in ein buch
den sprechen sü der engel hette in von dem himel ger dke
gesteckt bud strut in dem buche wie got erzirnet weir
vber den welte sünde bud sü wolte han gelassen bud gan
do wart er gebeten von siner mütter bud von sinen engely
dz er sich salte erbarmen über die welt bud bil dude dinge
stundet in dem salten buche gestrf. So der buch wart ge
lesen sd zugetent sü wid in die stat singende zwene bude
zwene uzen kertzen bud kamen nach

Nach sal man wissen wanne sü sich göistheletten sd uz dz gröste
zü lossen bud kemen bud andaht buden dem tülle wanne
das krüz wonde bud glötte d buch were in von dem himel
kumen bud wer alles war das sü gesungen. Bud d die pfaffen
sprochent wo bi man salte erkennen das die göistheleute gerecht
weir bud wer den buch besigelt hette so antwurtent sü wer
die evangelisten besigelt hette. Vnd bruchten sü die lütte her
zü das man den göistheleuten me globte dene den priestern
bud wo sü in die stette kumen do viel vil lütte zü in in ir bru
der schaft die auch göistheleu wurden.

Zü strasburg kumet kumet nie den ap. und in ir geselle
schaft bud teilten sich zü strasburg ein jeder. der
göistheleter sprang das lant alle die ander pauten das lant vff
vnd kam sü vil völckes in ir bruderschaft das es den babest er
droe bud den keiser bud die pfaffheit bud konigrych der
keiser dem babeste das er etliche der zü gedichte and die

Göuchler kerkerten alle welt kame die göuchler nomen
sich ane grossenheliket und sprochen das grosse zeichen dmeh
in geschehen. Sie trügent zů strazburg ein dot kint und
ren krug. Do sie sie göuchelten und woltent es lebende han
gemacht aber es gelach nit. Die göuchelen ent werte lang
denne ein halp jor. Das alle menschen mit göuchelery etwe
manige stadt. Dan nach machten sich frowen vf und fürer
ouch after lande und göuchelten sich ouch. Do nach fürt
ten kint und kindern ouch die göuchelvart. Do nach wol
tent die von strasburg gegen in stürmen und wart man
ir also müde das man sie nit me zů hus lüt also ton und ge
riet man sagen iren valsch und trügnusse do mitte sie umbe
gingen und das den liuten ein lugen was den sie predigeten
Ein jungest kerten der valsest die bart und gebot allen
Priestern das sie in irem bistům soltent alle tům und ver
bieten und zů strazburg gebot man öch dz kein göuchele
der gesmuste kinder und wer sich göuchelig wolte der solte
sich gemeinlichen göuchelen in sine hus wie vil er wolte. Sus
nam die göuchelvart ein halb jor ein ende. Do do nach in sagte
stet han gewert xxxvij jor. also lange hus enhie were vf
ertrich gangen. Aber von den göuchelern

Man sol doch wissen. Das von disem grosse göuchelvart sint
sie von ouch göuchelere gewesen. In dem jare do man
zalte. M. cc. lxj jor in der vasten do komen göuchelere in
dütsche lant und gein strazburg die stettet sich gemeinent
zů kome und in lamprechten. Der göuchelere wortent bi cc
lxij hundt. Do bleip zů strasburg zů in vf xv hundt die
ouch wunder göuchelere. Doch enblant disi göuchelvart
zů strasburg und nam do ein ende. Aber von göuchelern

Do man zalte M. cc. lxj jor do komet gein strasburg
xxvij göuchelere in wissen kleidern und hettet in antlitz
bedeket mit bütel düchern. Die göuchelten sich al vmbe
die in die stat zů allen kirchen gingent und datent si öch in
bul under dem steten

sie nů sie ist gesesse

Von sterbotte vñ vō dudunge zů strasburg

Ar ist ye geseit von dem grossen sterbotte vnd dudunge des rates vnd gerihtes zů strasburg die zů den ziten ge schehen. So wil ich nů min bas sagen von dem selben sterbotte vnd von andu sterbotten vnd geschöllen vnd dudunge die zů strasburg sint geschehen

Von dem erstē sterbotte

O man zalte M. CCCC. XL. iar. Do die vorgeschrifen göuchel want gein strazburg kam. Do was öch en alsō grōs sterben do. Als vor ist ge seit vō der gelwen alsō do von der iuden brande yst geseit vnd alle die wile das die göuchelen wertent die wile starp man auch vnd do die abe giengent do minrete sich auch das sterben. Das sterben was öch alsō grōs zů strasburg. Das zů ye den tuchscheren warent alsō lichē als zů velgen alle tage. Das man die spittel grůbe die by der kirchen stet müste men en iuden garten ziehen. In der geiden stat wz er grösser denne in der cristenheit wanung lant vnd stat sturbent gerwe lich. Das nemen me do was ayn hant wanung schůf vf den mere mit köfmanschatze do inne die lüte alle gestorben warent vnd nemen des schaffürte der selbest lich alle gerihte vnd wegen vnd besleg sich me kamer vnd lies nemen zů me vnd hette alle wegen em grōs für vor me vnd wertte me denne em ganz iar alsō öch do vor geschrifen stet die lüte die do sturbent die sturbent alle an bülen oder an trüsy die sich erhüben vnder den armen oder oben an den kene. vnd wen die bůle an kom die do sterben solte die sturbent an dem vierden tage oder an den dritten. Dō erbette öch emes von dem andern do von in welē hus das sterben kam. Do gorte es nit vf mit eme do die sterben zů strasburg alsus öch was. Do verbot man das man keinen toten solte zů kirchen tragen zů der lipbetfilge nach solte si ilen nacht in den hüsern lasse wanne zů hant so si gestorben so solte man si an stunt wanne vormols was gewonheit das man die doten erlichen zů kirchen trüg vnd si in der kirchen lies singe man selemesse gesang was der dote güter lüte so trügent in die grüfte was er ein gebüre so trügent in sine genossen do die steten

ergung do erlöbete man die alte gewonheit wider· und liess
das gebot abe Do worent die lüte in eine ander gewonheite
kumen so man einen toten solte zů grabe tragen so wolte es
menlich von nie selber· gerne tůn Do schamete sich die gůten
das in· bigenossen sů soltent tragen oder das sů kurtzen sol-
tent lonen Do von sterbot man es wider· umbe Nů was öch
eine gewonheit dane man einen toten zů kirchen trůg
so strů mete man mit den glocken gegen me das selbe det mů
öch so man den doten bi der kirchen trůg von disem sterbotte
stůrbet bi xv ů menschen zů ersterbung und starp man
doch mit alsd baste do alsdan der

Wie die crútze wúche
o man zalte von gotz gebúrte cccc lxx jor ward vf gesetzet
Do was gros sterben und ander· pflage zů benedie es kum
em erthbeme das kirchen und hůser· dar· nider· bielent got
lesliche öch umbe den lúte sůnde das walse und ander wilde
tier· kemendet tusing und bessen und in den stetten die
lúte abgestorben· Wilden· die pflage satzet vf del· bischof von
benedie genant sante avertus die crútzewúche das man
die drige tage vor dem none tage solte mit crútzen gan vm
got und smesseligen alle mit namen ane rúffen und solte
öch vf das man die selben drige tage salte bysten umbe finde
und das die mitte finster· des beldes wurde generet und
beschirmet von ungel und gen und von andern schaden Do
gebot bestetigete ine von· der· babest und gebot es öch
durch alle cristenheit zů haltende

Ein sterbotte zů rome vf do von d· crútzegang
vf sante marx tag ward vf gesetzet

o man zalte d· und lxxxij jor by des babestes sante
gregorien zyten· do was ein bysen mossen gros sterbotte
zů rome und in welschen landen do umbe das die lúte an
der· strassen und in den wurtshusen und gesellenhusen dan-
nen· vielent· dot und vf eine tag zů rome dannt· man
lxxx· menschen tot lagen vf der· strassen
Sie wene ein mensche meinte do mitte für· die sele von me

Do kom ernest dz sprich wort vf das man sprichet zů dem
die do mehrent vber gelasse die bög wene ein mensche gelebte
zů der selben zit So viel es mer dot do kom die ge
wonheit das man ein ernitze hůr den mnnt machet s
man gewet. Vnder dis grosse sterben sahe vf sante yre
gorne den ernitze gang vnd das helsen das man vf ste
dar nach tag tůt nach ostern Ein sterbotte vnsers vñ lütes
Do man zalte aj lxxxxvi jor Do was ein sterbotte vnder
lasse vnd lüte durch alle welt Ein sterbotte vnsers
O man zalte aj. cc xxvj Do was ein gros sterbotte
vnd dem lasse vnd vnd den tieren vnd mit vnd den lüte
vnd werte drii gantze jor
O man zalte aj ccc xvij jor Do was ein gros sterben
zů dirr stetten landen kon disem sterben můste man den
Spittel zů Strasburg zů machen in ere men gasse das er kor
stemt an die stat zů kupfer stollen brůdern do er mge note
ste alsd do kor gesetzet ist Ein sterbotte
O man zalte aj. ccc lviij jor Do was ein gros sterben
zů strasburg das kein ton vnd lant schen lasse Do kam der
sterbotte kon öster lant schen abe in disem sterbotte gebra
st ammen lüten begrebede zů dem münster bi der stemshint
ten alsd man zalte aj. ccc lx jor aber ein sterbotte
O man zalte aj ccc lxvj jor Do kam in dem sumer
ein gemeinen sterbotte zů strasburg der was wol in der
massen alsd der negeste sterbotte do kor kome das in disem
sterbotte mit alsd viel lüten lütes sturbent spitten ander
halbe vierte ein doch lenger dene der erste sterbotte das es
wol vf eine masse mohte sin
O man zalte aj. ccc lxij jor Do was ein grosser ster
botte in dem sumen zů strasburg der ettwe lange werte
doch was er nit alsd gros als der vorder sterbotte. In disse
sterbotte wart die kirche zů sante nicolawes gemeinte brin
gen alsd noch dz man den turn vnd die kirche eindeckete

Vnd öch lüter gemalet — Ab ein sterbotte

O man zalte as· ccc· lxxxij ior· Do was ein sterbotte zü strasburg· vnd andersswo vnd also lange werende also ye keine was vormales zü strasburg gewesen vnd werte wol ein gantz ior· Das alle tage wol vf gemundet lich wz zü strasburg von disem sterbotte wunder die kuchen also rich das man die alte kuche zü sante aparien zü strasburg vnd zum alten sante peters alte kuch vnd mulde kuchen dar machte

Ein gemeine siechtage

O man zalte as· ccc· lxxxvij ior· Do kam ein gemeiner siechtage in alle lant von dem hüsten vnd flosse in der beleg das vnd x menschen kume ems ir essen blip vnd wundet die lüte an dem selben siechtagen behart vnd virchtet zü dem tode Doch kome so vil bi alle vnder vf one die alten lüte die disen siechtagen von alter vnd swachheit nit möchten überwinden Der stamp hie vnre siechtage was allen grössest in der kasten des borgs jares· Do von hette man in der selben kasten vil fleischs eigen vnd ander ding also alt es usswendig den kasten were gewesen Disen siechtage nam etlichs den gelüsten als d winter

O man zalte as· ccc· lxxxx ior in dem sümer kumlen nider lant ein grös sterbotte gen strasburg vnd in and lant

Dz alte gesteülle zwüschent den edelen vnd den dutwerken

O man zalte as· ccc· lxxxx ior an dem segsten tage nach sante jacobs tage in der ernen do stettent die dutwerg zü strasburg Brenuand yre zeret vnd wol getrucken vnd mendet das her claweß zum der stulthessse zü strasburg stette in vil vnder tnessés geren an vnke machtent stelt die dutwerg vf in em teil vngestümeckliche vnd woltet werfen zum hohen stege über den stulthessen do zwüschent also die dutwerke worent komen vnder den pfeng thurn do stettent erbeslüte die brucke alle gewonnen das mens dar über möchte do zogetent die dutwerg mit iren banern bi den bankfüssen vnke vnd woltent über bankfüssen brucke gon do lief der stulthessse mit sinen schelfen alle den stubi

Vñm holtzen steige gegen den antwerckey vnd wele von den
antwerken über die brucke komen die wurdet erslagen vnd
gefangen die edeln vnd wurden von den gedingete zuj er-
slagen do flugen die andern den graben do nach die stat
ewecliche verbotten vnd in die achte getan vnd nante man
das die grosse achte

Gestöffe zwüschent den zömen vnd apilbaum

Do man zalte a. ccc. xxxj. vor vier-wüchen nach ostern
an der apittelwochen ß die kirchtafel oder die manstige ist zu
strasburg nach dem nachtessen do erhüp sich ein gestöffe
le in der vnder gassen zwüschent den zwein geslechten von
apilbaum vnd den zömen mit einre garben do alle edel
frowen vnd edel lüte spatzet vmme gedanzet vf die zit
vnd in dem selben gestöffe vnd stöss wurdet vnd den von
apilbaum zwene erslagen einre von wasselnheim vnd ein
völtsche. Under den zömen wurdet erslagen henselmans
einre von hüneburg einre von offenburg. Ein hüssel. ein
süss ein hasenloch vnd des selben gessen knechte einre ge
nant frowen lop. Do dis geschach do warp der vnder gross
vnd hein götze von grostein vmbe einre finden zwüschent den
zwein garben vnze vber die nacht vnd dar nach alter-fin
vnd vnze das es gescheiden wart. Die zwüschent sich betent
sich die zwei geslechte gasse mit ihren von dem lande do koch
tent die ersten vnze von strasburg vnd die antwerg lüte
das die zwo garben wurdent die landes herren zü in in die
stat laden mit den die stat möchte besetzet werden vnd
gingent zü dem munsterlicken den des males stetmeister
were vnd zü den andern an den der gewalt stunt vnd stet
ten were sü stat entslossen vnd botent sü do mitte das sü in
die stat entpfüllent vnd in sy schlüssele vngesigele vnd lauer
gebent vnde sü sich wol mittenand vrlüget vnd verswüret
die wile woltent sü die stat besitzen vnd sich selben vnd so
das gesatzte das sü dem vnder du in vrlüge komen vnd gnuget
das deten sü do gnuget die burg vnd die antwerg dan-

Und satten emen nuwen rat und kuntent dar werbe burger
wer si dene weren Dis vor burgerlich e was were und dey
zwigen zweten waren etteliche gesleghte bi gesunderet die
do kmen hetten des rates und bas man der alle vor xxxx in
den rat des waren vier meiste jegelicher elz ein viertel
vares. und gedurfte eth kemen andern burgh sine frunt d
was und were bi erbe der were in dem rate ye sin es were
dene dis in der emre den die kme hette des rates drin gesetzet
des er auch wal twi mähte alter zu disen nuwen rate hatte
si erbere burge one und sweit und dar zu konte dem antwerg
satten si auch emen in den rat und berüfent alle antwerg
und burge die sweren dem rate und der rat esch in sin
sattet esch vier meister nach der alten gewonheit und
emen ammeister der ein hoster salte sin der antwerke und
des eit salte hin alle ede gan das tot male burgerlichen
was wol hette man ammeist bey gesetzet alter es semte kein
gewalt an in wan das en schüssele besamelte sa nam me wol
te mit in zu rate weder bey. Die vier meiste waren her rüle
man slachter. her rüdolf snider. her hansel kon
schönecke. und her johans clotelöch der ammeist was
her burghart klenger. Do zwüschent do si dise ding ane
trügent do hettent si die stat porten beslossen und be
setzet mit hüte der antwerg ieclossen. Ze dem edelin silbermüt
tnó kam der gewalt bi der vier hant. zu strasburg
an die antwercke das den antwerken eine grosse notdurft
was wanne bi disen zeiten stunt der stette gewalt mittenu
der an den edelin und wundent die vier so hoch tragen das
si begingen grossen gewalt und alter mut an den antwer
ken was es das ein sinder oder ein schüchsie ob was ant
werkes es was eine vier hesch das er kunte zu verdienet
hette oder me schuldig was kunte wurte dick bisse ob
anders was kunte es wolte so galt er me die schulde mit
so gedurfte in der arme man me bekümbi der kunte in
geinhtes wise vier hesch er es me dane zu dicke so slüg er
in dran und grif dar nach keine besser wige so richen gewalt
und manigen andri kulust und mütwille begingen si an de

Armen Gesellen vnd den armen menigen wol bezalt wurden. Dez
ermahte sich dan ein edelman zů Strazburg dem er dien
de zů Strazburg wares als ein gebure sinre herren dienet. Der
selbe pfluchte dene den antwerg man vnd galf ime das man in
bezalen müste als was etlicher luden den futtern zů straf 2/3
der grosse gülte hette dez viertail haltern ob ine ein antwerg
liten die an im slöge vnd helffe von ime gestelet von gestulte
vnd vnluste den die edelen dätten über die armen lüte. Doch
detent sü das nit alle wanne in manigen vnd den edelen was
die tügentlichen bezaltent vnd menigen betrübetet. Do die ant
werg den gebuwe also begriffen do gebot man zů Brösen gante
ein zil zů leben das sü nit getumstet wandelen nach gon vnd bestiget
je der parten ein zil zů leben das sü nit getumstent wandelen nach
gon das sü vf zů samene kemen ayan in ouch allen iren garne
sch vnd wossen vnd güte an allen porten vnd vf dem wasser
das niemen kemen haimesch hemelich nach öffelich in die stat
fürte. Es wurent öch alle stat porte beslossen vnge an die
clemen dürlin vnd salsset ouch gewoffente lüte dar luden die
liessent wagen vnd kärriche vf vnd in. Es was ouch sütte vf
den türnen vnd nahtes wachetet vf ie den thürne zů ene die
des rates warent ein kurtzer vnd ein antwerg man schoste
Zů den selben ziten mahte man an die porte schöstor vswendig
vnd inwendig vnd die stegen die vf die thürne gant. Die
satte man luden die thürne die kor molde vsswendig wonent
vnd vf gingent ayan wach ouch die hüser alle die an der
porten dürne warent gebuwen das man kein lunte die kunt
te schütte zů ein schütze ayan hette öch eine grosse schar gerüsteter
völkes die lunte die stat fürent mit liechtern vnd an alle por
ten vnd fragetet wer von des rates wegen nahtes disse wache
tent ayan mahte öch wene man morgens vf
vnd ebendes die thorglocke lute so satte man die thor. Do beslies
sen vnd entliessen ayan ging öch alle tage zwemal in den rat
vf die pfaffheit zů prime vn zů vesper. Die lute deme d rat
vf der pfaffheit was sü hütent in die antwerg geweffet hie
nidenan lute die pfaffheit lechre öch ein katherren vz er wer

Burger od antwerg man der gynt lif die Pfalte od wer
er gynt so gynt er selbe dirte oder me mit phantzern vnd
swerten

Man machte öch vil hüser zü nuwen antwerken die er-
stafel worent also stofflute kornköffer-seler-stragener-
tremper-köffer-oletter man terminirte öch etwie mange
werket an der stat zü Erstfeld burgetter- lif der-linden vn
zü sante Gilgen. Doch wonnet sü do noch vnderuf getan one
zü der-linden das ist nach bynnet ayn machte öch etliche
hüser nüwe dannc sü ker-worent gewesen also vf dem tassmer-
kette zü sante andrese bi stolzenecke an liten gelsse vnd zü bun-
wehre ayn bestette öch die gedeckete brücke vnd machte die spitze
vor den thürnen vnd anders gebüwes vil an der selt

Do man sich d hüren dieng stube strach man abe
als sie wol stette begingt do nomet sü die gebur des gesthölles
vin sich vnd ersüfzent was iederman geduchte dar nach
satte man in büsse bis der stat zü schaden ernehurtz dem andn
lang die süzent alle bis an sante Gloren tage Do nach
brach man den hüren ü dem gyngstube abe die do lif die almende
gebuwen worent zünn ersten die stube zünn holsen stege sint
gegen der senken die sü ün hant lif dem graben an den tan-
füssen nüwe Do wart abe gebrochen die zwinazülsteine vnd
giessen. Doch getorent sü ein hüsken zünn sümen sins lif der almende
grunde lif die brüstche das wart abe gebrochen. Do nach ernüw-
tent sü vmbe die stat das man sü lies vnd druf vnbuwen die
stube zünn stapfe stunt vsswendig des brunnen an dem langen
tehe vnd stet lif die brüstche die wart öch abe gebrochen die
stube zünn bruche stunt nebent sante melchers brücke vnder-
ten saltzhus vnd stet lif die brüstche die wart abe gebrochen
Dar nach in der karbuchen buwetent sü ersteinu vil stubnowe
als ger nach wunt gesetzt in andn tesen Do sü doch stubno
we komet Do kusent sü einen nüwen rat vf sante petrus
tag in der einen nach gotz gebürte xiij cc lxxxvj jor vnd
satzent die dinge meistre die sletent sin lüte an ire ät

Und worent das her Rülman swarb und h Rüdolf Juden
bieten. Der selbe jegelicher ein halb jor rihten und her-
Burghart trung bleip ammeister.
und maihtent einen brief nach dem man
selte swören alle jor und dormols mit gedinge was und
satten dar in artickel die si nützlich duhtent und sünder-
lich maihtent si das die herren in kürz verswüren und d man
die fürsprache lute das die antwerg stet hin das ammeister-
sorgen und maihtent si wil mit wer gesetzede alsd der brief
stunt gestalten den stün man alle jor in des lustpunes
garte das selbe swere wart sitzen gezagen hin das amist
in dem jare do man zalte nach gottes gebürte a. ccc lxxv
jar.

Do man zalte a. ccc xxxv jor do stalp her Rülman swar-
ber der ajester an des stat wart zu ajester erkorn sin bru
der her Berhtolt swarber ein ritter und ein nütze man
der stette. Under dem kam die gewonheit bi das die ant-
werg lüte uf wegen ritter d man bi zugete in keisen wan
dormols gingent si zu füs. Dar nach als man zalte a. ccc
xlvj jor do stalp her burghart trüng der ammeister
der was der eilteste ammeist von den antwerken an den
der gewalt stunt alsd dan ist gesait an des stat wart her-
korn her Peter Swarber der wart ent setzet und ver-
stossen von sine ammeistrümme alsd do vor bi der pfaffen kam
de gesait ist und kam do das ammeistrüm und an die antwerg
und wart em andwinge des stat gehant die andwinge alsd vor
ist gesait. Die dritte d man ye jor meist mulste

Do man zalte a. ccc lxj jor do dulte die lüte zu strasb
das der gewalt der meist und des ammeisters were
laste gemindert werden von der kriegen zit wegen u. meist
stiefte wan man alle jor multe meister und ammeistel-
maihte und ein viertel jores ein meister nihtete do von
satten die von strazburg uf das man selte machen viere

ayerst bud emen dammeyst die zehen per anemad weret
bud worent das her polans zum her hemtze von apilden
her polans stelet bud gros fintsche von heilgenstem de
dammeyster. wale hemtze arge der. wimman alter den rat
satte man alle jor. Die Eierde

O Alii die yetzen ver. bo koment alsd man zalte
M. ccc lxxxvj jor. do dughte die stat das es dirre. were
ayan mahte alle jor nuwe meyster. bud dammeyst alsd von
demme das man in den gewalt entf. fulle v. jor. bud bul
lehster. von langer. zit wegen nit gewaltes gestragende wi
dent. bud den luten vndertruwet detene. do von satte man
alte vf das man alle jor. alte setzen vnd nuwe dreyster. bud
ein dammeyster. alsd von. bud von den edelu ritter. bud knechte
sulte man nemen xij. personen in den rat. von den burgh xvij
bud von den antwerckten xvij. bud von den allen sal man kesen
die vier. stettmeyst bud den dammeyster. füllent die antwerp
alle me kesen alsd der brief sit den man alle jor. sivent
vor dem dmeyster. Vil wunders zu antwerp gemalt

O man zalte M. ccc lxij jor. do wunder zu setzbuch
die gulte sinde die büchstieren. bud bessler. bud ander
bil zu antwerke gemalt die von. cöln stafel worent buch
wart kein sinder. antwerp. vsser. m gemalt wan man stred
sii zu den andu antwerken das die alte zale d antwerke
vmwandelt blibe. bud man mahte öch wer von antwerp
gesleht zu stetzbuch. winde gelent der. bud bud alle
sine nachkomen von knaben soltent ewerlich mit den antwer
ken dienen sine mch bud mehtig er. noch kom de. bud alte en
noch ems ritters dohter. zu der e. neme nach denne sler
bud sine kint mit den antwerken dienen das kdd von. burge
wönlich wame bil güter. gesleht mitenote in der stat sint
die von antwerp luten sine vf kumme. bud nü mendet edel
oder. güte burg zu sindelwen die mit vor. gesteigen das si
sich von den antwerken stettent kent. so möhte es nü mit

Sm sii müstet anebwerke bliben ¶ Eine andrunge des gewaltes sine dinge die mestigesten wunder würken

¶ O man zalte als ez hie vor do vorent drige gewaltige manne zü Strasburg genant her Johans kantzeler· her Philippus Hans Rud Walch kussing Disse dinge worent von antwerg lüten Rud gan wise Rud löffig Rud listig nach der welte löf Rud brahten zü mit nen listen Rud mit den sin den das alle grosse sachen in der stat zü Strasburg Rud in dem lande Ruden den pfaffen Rud Rud den leigen Rud vnder den landes hren want Rud sii hz getrugen güten massen Rud namen güt vñ müte Ruden recht vnder wilet von beiden parten Rud sii öch in dem rate wörent das sii doch berwol·n stetter Rud hulffen dicke dem sii wolten ez were recht od vnrecht wanne sii waren gewaltige mammeisten gewesen zü Strasburg Rud löffig Rud wise als von ist gesin Rud getten sich des gewaltes der stette als gan Rud sagen das many zü strasburg du güte dunbaht od in den rat gesetzet want nach inne wellen · Do von Rud hatten sii in dem rate durch das sii wolten Rud hübete men gelich an sii ¶ Do man nü in dem borgf ware mulde a speise Rud rat setzen wolte als ez gewonheit ist Do wolte der dinger enne genant walther· ful sigen mit der borgut zweig helffe werden ammeister· ez wer der gemeinde lieb oder leit das ehten· der gewalt mit bsser· ü·en handen keme ¶ Die wolten her· Cüntze von gerstbolsheim der· do ammeister· was des jares mit gestatten Rud sprach ehe er liesse zü gan das· dz ammeisterthüm under keme in der dinger gewalt· er wolte· e mit der stette kumer Rud mit den antwerken zugen Rü· das ¶ nüsten· gewesset Rud do emen mulen ammeister kiesen· Ehe von borgte man das em gesgöl le wnde in der stat Rud tatten wise lüte ehe zwüschet Rud mit den rat wone erkosen ein mnde ammeister· genat her· clans aseiger· ¶ Von den schiffluten Rud do nach hier

Wer stere vnd ein rnlben Rat alsß man jares dut do d
vnde rat alsus gesetzet want do erbat man vinf vrse
manne von Eckh vnd burgh vnd anderwerken die do
sitzent hemelichen ersamn vnd gezügen hören was dise
dinge vnd ander türe zü strasburg nutze tun hettet nach
dem alsp er gezüge nüsse thorte want vnd vür den Rat
braht do besante der Rat dise zwene hemelichse gehlupp
hans vnd walthern walhsscher wanne
den dürte genant kantzeler me in der stat was do dise
zwene alsus vür den Rat kamet do lät man in kan dre
stücke vnd nach den gezügen sage vnd ir antwürte er
teilte meister vnd Rat vf iren eit das die zwene zü sent
sitzent vf d stat gan vnd zehen ior tages vnd nahtes
eine mile wegs sin von der stat vnd meneten me kemme
in den Rat zü strasburg vnd bi lande dinge do dis ur
teil ergieng do swürent die zwene dre stete zü halterde vnd
kement alsp enwec do nach liten dinge kuchen do kam
der kantzeler zü lande vnd vnd wegen do santen sagen
wie es inen zitlichen gefallen ergangen were do ent sie er
sich gar sere wanne er gar vil me misstanschette denne
die andir zwene vnd wie er were der gelertiste man
zü strasburg der in vil iaren ie do gewas do gedunste
er doch mit nü die stat kemmen vnd bleip zü tagen nie
vnd enbot gein strasburg wolte man in des lides trösten
do wolte er gein strasburg kemmen vnd sich bedunken
ten do bedut me enbotte man wolte in mit dudes trösten
wanne were der Rat nach gezügnisse vnd sine antwürte
er teilte Dis wolte man me halten vf dise rede wolte er
nit kemmen in die stat Nach dem alsp man nine bür ge
meister gebotte want sins er nit wolte kemme vnd die
gezügnisse vf in bestetigt do er teilete man das alles
sin güt solte der stat vfallen sin vnd dis er in die stat
nach in dis Ostern zü strasburg meneten me solte kemme
vnd vnd zoch sich die stat zü strasburg alles sines rütes

Do er nun an den nehesten dingen tagen nach dirre vrteil
nit wolte kommen nach bessweren als ez me ertailet hat
Do ertailte man vber in erstoche oder in gefangen vnd
den walte man geben dusent gůldin Do er sprach er wöl
kam vnd swůr es vnd swůr alles daz stette zů haltende
das vber in ertailet was Do nach kamen von sinen ve
gen den stetten etlichen botten von ayngen von lůtmed
von spine vnd von vil andern stetten gen strasburg vnd
batent vns disen kumpfel vnd zů jungest wart vbertragen
das man me sin gůt wider gap als das er do von solte zinse
der stat alle jor hundert gůldin vnd die mag er ob sin
erben abe lösen mit xv hundert gůldin Vnd wonent dise
dinge berg name die zů den ziten die gewaltigesten le
ren zů strasburg vnder u. misserat wurdet von der stat
strasburg als von ist geseit one slege vnd stöss das ez
ayngelich gros wunder hette wie man ez mähte also
zů bringen Geschölle zwischet den rebestöcken vnd den
o man zalte als ez kumet von kosshem
an sante georgen tage nach nahet mitesse do erhůb
sich ein krieg vf den dingstetten in sante thomans zwischet
ent den zwein geslechten zů strasburg gewunet die
rebestöcke vnd die von kosshein vnd wundet der von
kosshem dinge erslagen dar vnder wart zwölfen von
den rebestöcken die stat verbotten vnd zugent zů den
gen dem kosshem vnd wonent do gesessen do das die von
kosshem erfundent das si vrlob zů mollesheim wartent
do sluchet si gemeliche in die stat zů mollesheim vnd le
gent ettelich menge tag in ennes huss verborgen vnd war
tent wenne si möhtent vber vrlob kommen hat vmbe
lonsent die rebestöcke mit vnd gingent vndgewanet
zeren vnd essen vf der edel lute dingstube zů molles
heim vnd do die rebestöcke alle zeichen vf der stuben
zů nidest stettet gessen vnd wenne der wartent do liessent
die von kosshem heimeliche vs dem huss do si inne ver-

Lotringen lagent vnd komient gelessent vf die dinigstube
vßen die rebestöcke vnd erstochent in elsteldz zů tode vnd
zwene knecht knaben entrunnet vnd sint dis die elsteldz
die erslagen wurdent her peter rebestog clawes kem
kolt vnd hug sin gebrüder hetzel vnd claus rebstöckle in
bettere kemkolt töslin vnd burghart bertsche do die
von koschem in leude also erslagen hettet do liessent si
enlwey vnd komet über die ring mure vf mit leitern vnd
seilen als si es vor bestellet hettet. Die geschach an sante
kelems obende nach gotz gebürte a°. ccc lxxv jor do nach
clagetent die rebestöcke die rich do zů strasburg warent
von dem tode disen nout. Do erkante a°meister vnd rat dz
die von kaschem kemey mort hettent do mitte begangen
das si in leude mit hettet luke in grůt erslagen vnd ver
luttet gelicke die dis getan hettet die stat z. jor alsp
man luke dotslege důt. Do nach kam ouch ein sterbotte
vnder die burgf geslechte das si bi zeigingt vnd der mane
vnd in gin lützel want. Do nach kundet etliche arme
knechte kue gefangen vnd geirdert die luke grůt want
vf der getat gewesen

Of dis sint knegge stette vnd se
sen

o man zalte von gotz gebürte gestegen sint
ccc lxxvi jor do für eine grosse gesellschaft von dütsche
lnd walhen after lande vnd bergen getet die lant vn
satten sich wider den keiser vf mit einre grossen völke
vnd zogetet gegen dirre gesellschaft vnd kemen zů same
ne bi strasburg vnd stritten do mitte nand
vf
vnd wider keiser mure völkes hette denne in der gesselle
schaft vber so gesigete er doch vnd erslůg in dinstig
tusent zů tode alsp do bi dem selben keiser völke
elicher gesagt stet

von dem volke genant hunen vnd
gothen

o man zalte a°. ccc lxxvi jor do für der kuing von
ungern genant attila oder etzel mit einre grossen gesel
leschaft der gerden durch dütschelant vnd welsche lant do
nante man do zů mole die hunen vnd die gothen alsp man

Jugenote nemet die gesellesshaft die Engelend disse gesellesshaft verbergetent alle lant in den enstenhein und gewinnent Strasburg und alle stette bi dem rine und in Welschen landen und verbergetet auch Rome zů jungest wurdent sie von den römern und von heim dietherich von Berne erslagen alsd do vor bi dem keyser arthuses stat gantzer geschrifte

o man zalte as· C· XXX· jor. Ein strit bi Jůgenheim

Do strit Bischof gerhart von strasburg mit dem hertzoge von swaben by dem dorffe Jůgenheim dar nach vber sehe gan stritten sů mittenand und gesigete der Bischof

Die von strasburg gesigetent und vierzesse stette

o man zalte as· CC· xxxvij jor· Do zogetet der Bischof genant Tecke und die von strasburg bé bi die grafen von pfinte do under stattent zogetet die grafen von pfinte mit dem stetten des riches und koment zů samene by blesinsheim und stritten do mittenand und gesigete der Bischof und die von strasburg under die kloig grafen und stette alsd do vor bi dem alten bischone gantzer geschrifte stet

Die von colmar und Ensich stritten mittenand

o man zalte as· cc· lxj jor· an des heligen crutzes tage zů herbeste do stritten die von colmar und die von Ensich mittenand zů dreffenbach und gesigetent die von colmar

Gerbrugg · Gemer· verwundet· zerbrochen

o man zalte as· c lxij jor· do wart Gerbrugg zerbrochen

o man zalte as· cc· lxxxvij jor· do wart der kirchof gemer zerbrachen von des riches stetten an sante andres obende do nach nider segé uz die brugg gemer gemer gewunen und d von rappoltzstein und bl and dé dritte gesigen

o man zalte as cc· lxij jor· Do gestuch ein stine zů selse do man zalte as· ccc· lxij junte die ysungesen do zogetent des riches stette und die von strazburg stin selé und gewunnet es und zerbrochent es

geheisse des keysers kinden dem aptzgrafen von badey zu le
de dem es zu stunde stunt von dem riche dar nach über-
zilet wart do der selbe keyser under buhen wie das er-
von hette gesprachen es solte keine stat nie dar vf keren dey

Germersheim und krutz wurdet zbrochen

o man zalte a. d. lxxxiij wart in der vasten do stunt
germersheim das stettelin by kenefelt zerbrochen und zer-
brochen und krutz die burg von dem bischoue dietrich von
liechtenberg und von den von strasburg gewunne wie ve
sten waren gen einander thuen von bergheim und wurdet
die steine enweg gefuret und darus die stat liechtenberg
gebuwen

Asallesheim gewunne strazburg belegen

o man zalte a. d. lxxxiij wart do zoget kung philipp
vf den bischof von strasburg und gewan asallesheim
hulsenburg und ettlich und zerstörte die alle drie und
vergergete das elsasz und das lant umbe strasburg do von
das sie in nit wolten ein ewenkung thun also do von by
keyser heinrich dem ersten gesagt stat

Illewickersheim

o man zalte a. d. xcv wart ein ertzbischof von strazburg
zu ertzbischof gemacht von strazburg ecke vf kü
nig thuraten und slösse zwo gute burge illewickers
heim und kronenberg und verbrante andelo hulsenburg
und ehsengeim also do von dem selben bischone zerstorte
stet

Der stunt zu gusbergen

o man zalte a. d. lxij wart do stuttet die von strazz
burg zu gusbergen mit bischof walgen von geroltzecke
und gesigten und die von strasburg und erwunnen grosse
frihcit in dem selben strette wie diese stunt ergang das
stet do von gestift bi dem bischofe selbigen

o man zalte a. d. lxxxx wart wie friburg statt gebuwe
do kung ane her Rei-stelt von zeringen ein hertzoge vo
swaben die stat friburg zu buwende das von ein dorf
was do nach bi der vesti gelegen der selbe hertzoge

Erslagen zü agallesheim

Do nach alse man zalte xij· cc· lxxx· jor Do ward die kung zü finkung gebunden vnd do nach xiiij· wij jor zerbrochen alsd her nach wnt gesait finkung gelegen vnd d bischof

Do man zalte xij· cc· lxxxvj jor Do le sterte kining kündel erstac ffes sine kon halle sprung die stat finkung mit des riches sach stetten kutze das sü die stat vnd den grafen kon finkung ke kumget Do nach des selben grafen sin genunt grane egen kon finkung nam sich ein climat kon lichtenberg des Bischo fes swester kon straßburg zü der E vnd bleib sich vf dem bischof vnd wolte die kon finkung klungen do wen stunt grad kneg vff zwischent dem grafen vnd den kon finkung vnd schuf der grafe das den kining vnd der Bischof kon Lichtenberg des granen swager belegent finkung die stat vnd battelten die kon finkung dicke mit den vssern vnde emd malen wan den kon finkung bis erslagen kon des Bischoues her Do reut der bischof vn sine her vnd ritte sü tzer vätter die kon straßburg finkung sloffet en nacht ger kö finkung vnd stoffet emen spies durch den bischof das er starp Dis geschach nach gotz geburte xij· cc· lxxxvj jor

Do den Bischof alsus erslagen wart d grosse stine zü de zoch das volg kon finkung vederman in finkung ef sin hemit Do gingent die kon finkung vff an gewalte vnd die grafen alle kutz an den stat d die nach gesessen stat

Do man zalte xij· ccc· lxxxvj jor finkung die kung wart z an buser siollen ostende in der kasten do wolte grafe egen kon finkung mit sinen helffern die stat finkung gantzeme lichen ersuchen vnd gewinnen des wonden die kon finkung gewarnet vnd ersahent es das es mit ernst alsd die vssern wolten Do nach zwischent ostern vnd pfingsten brachent die kon finkung die kung die obe den stat lag vnd grafe egen zü gehorte vnd ernegetent zü beden siten kasse vf emand vnd wartent dise dinge stette Emsich lindenburg vnd kasel der kon finkung eidgenossen vnd

Hulffent mit ynen gezogen mit aller yre Macht do nach jagetent
die von fryburg Vf dem die von fryburg zum ersten vnder
gewunent die vnd vngent dryffe Zwene edelknechte von
strasburg ein zorn vnd ein malen die hettent mit den ine
ge mit zů schaffende vnd wundent doch in der gefengnisse
erslagen vnd erminder von den von fryburg Desglichen
Lyen vnder rettent die von strasburg vnd alle landes gren
ossen von den von fryburg vnd sten Berhtolt zorn d knaben
mag die do erslagen wurent Der volcke den mort rasse
vnd brachte zů samene vf ymdt gelesen von fry zů grafe
egen von fryburg vnd halff me ernegen Vf die von fryburg
dan zů bekomete grafe egen sine fründe vnd landes gren den
apt graffen von Rudey die grafen von salmen von kyburg
von hochberg von zolrn hunden von tusteingen vnd die
gren von ohssenstein von lichtenberg von lösenberg dz
n zů samene kumdent Vf fünf ymdt gelesen gůtes volckes
vnd Vf fünf ajr. gewessenter vnd kerte ut sich vnder die
stat endingen vnd stünnetten an endingen vncrutlichen
vnd so sy alsus vnder endingen ligent vnd hörent sagen
wie das grafe egen vnd die ligent grafen vnd gren alle
komeut mit grosser macht do erschrockent die von fry
burg vnd ne gelffere vnd volcke bi nacht von dem le
gere sin gezogen Das befundet die gren vnd jagetent
den vendey nach me denne ein halbe mile wegs vnd
komeut zů samene Vf eine berge by endingen vnd stritten
do mittenhud zů hant flugent die von fryburg vnd
yre helffere vnd wurdent vil erslagen me denne dusent
man vnd flech in vil mit den kin der ertrunckent Vf
xxxx do wurdent vil xxx gefangen aber in grafe
egens her Adrut mendan erslagen vnd gefangen vnd
gefigete grafe egen mit sinen helffern der aller mistet
wurent fünf ymdt gelesen gegen den von fryburg der-
me was denne Vf fünf tusent gewessene Dunne stunt

Uf sant Lucas tage nach gotz gebürte dj ccc lxvij
jor. zů pfingest brant den crieg. Darnach als sich die
stat friburg löste von dem grafen egen. Hedme er ir ge
was und nomene den hie hertogen von österrich zů ehme
hren leben. in güt dar. Dirre gap do mit sich löste
von dem grafen. Die gelubung
O man zalte dj. ccc lxxj jor. Do brant die gelubung ge
wunnen und zerbrochen von den von strasburg und von den
von ochsenstein landtvögt in Elsas. Sultze
O man zalte dj. ccc
lxxj jor. do zugetent die burge von strazburg und die
von hagenowe und für die burg derlersten. Wanne man
die strassen dikte verlötte und und wegen brochent sü den
ehmen zů der. crieg und do sü fünf wuchen do vor gelo
gent. do gewunnet sü die burg und zerbrochent sü und
fundent die burg wol geraten an aller. hande spise. Do
talte man luden. das her. dann begreif auch disse xxv die
fürte man gefangen gen strasburg. Hf
O nach velogent sü sültze drige wuchen und gewunnet
es und zerbrochent es und brugent disse xxv die fürte
man öch gen strasburg gefangen
Do das gezüg do fürent sü für. Benfelt und zerstör
tent das stettelin mit brande. Sante
O man zalte dj. ccc lxxj jor. do wunnet keiserspberg und
afulhusen ihm geben und gewunnen von dem grafen von habes
burg und von den von strazburg. also in den stetten zů
husberge gesessen stet. Sante pülte lebure gewunnen
O man zalte dj. ccc. xxv jor. do lag hertoge luipolt von
österrich das stettelin zů sante pülte und ein besten
O man zalte dj. ccc lxj jor. Hf
Do lebte der. sepultesse zů colmar von pauren und stat vf
getrübe der. burke stöss d sepultesse mit sinen finden in

Der stat das eine stat porte by nahte want vf getan vnde die stat hine gelten in der von hatestorp hant vine das geschlecht das stet do von in dem stinte zů hus ber gen geschriben

Vf

O man zalte dj · ccc xc vj jor do erlag kuning adolf die stat Colmar vnd wanent in der stat die von liechtenberg von koppoltzstein vnd vil and ir en die die stat saltet behůten von des Bistoncs wegen von strasburg der zů den zite colmar vnne sitte Do nů der kuning also vor der stat lag do want vnne von den antberken eines nahtes eine porte vf getan das er die stat gewan vnd entrunnent die ir en kumme Dach want der von koppoltzstein gesinnen den walte der kuning entsetzet han wart das der kuning erbeten want

O man zalte dj · ccc xxj jor Colmar wart ab erlegt vnd do erlag der hertzage von österich die stat Colmar mit hensele helffe des bistoncs von strasburg vnd des Bistoncs von Basel die zům hertzagen gekunden wanent vnd do si also von colmar gelegent mit grossen maht lange zit do kamet keiser ludewig vnd der kuning von Beheim vnd d grafe von wirtenberg vnd vil and ir en gein stiftenbe vnd woltent den von colmar helffen vnder disen dingen do reit bischof herbolt besser zů sinre stat hensele vnder apollesheim do kunde der von wirtenberg das d bischof walte gein strasburg kumen vnd enpfalt mit vf der strassen mit zwein hundt gleven vnd stichete zwene von ritter gein hensele disse sache zů ersůchende Disse zwene kument an die porte zů hensele vnd sagent meman sinne der von hensele die warent alle vnd ire lůten hiemander vnd etwas Eptes zů schatzende Do enbuttet disse zwene den andern das meman an der porten werz vnd die porte offen sinde also kum der von wirtenberg in die stat gerant mit den sinen vnd sluge die von hensele tot vnd berobete alles das do was vnd behůp die stat etliche manige wuche vnd gap sů dem

Bischofe Berchtold von Stetzstat und dem buch strittet

Nach Ereigete der bischof mit den stetten des riches und
belag Stetzstat und do nach mitwuche und hregent die reise
abe und verbrantent die dörffer und detent grossen schade
das selbe dotent des riches stette dem bischofe sin vorder-
lute Ems molen für der von ochsenstein mit des bischofes
völcke und mit den von dambach für Stetzstat und nomet
das hus do. Do zogetent die von Stetzstat nach und er-
retent das hus und slugent der von tambach vil zů to
de und slugent ir etliche vil zů jungest twungent die von
strasburg den bischof das er den krieg müste lassen rugen
als do vor bi dem selben bischofe berhtolt gestrittin stet

Stöffenberg kunt zů biesche vn und gebuwen

O man zalte xiij. cclxxx jor do witte und hindete her-
tzenbolt von stöffenberg. Die clagete dz hus den ritten von
obere an sine teile den burge zů stöffenberg Die clagete der-
ritter dem bischofe berhtolt wan er sin diener was dar-
umbe für der selbe bischof und die stat strasburg vor bur-
stöffenberg und gewunnent es mahte tagen und zerbrach
ent die burg do nach des selben jores bleib die burg und
gebuwen von dem bischofe und der stat die si gebrochen
hettent und wart den ryen von stöffenberg und gelten
umbe etliche verbürnisse die si gegen der stat und dem
bischofe hettent

Bischofe und baden belege

In disen ziten stiftigete der grafgrane von Baden als bistum
gmeistre Ems und wo er möchte mit helffe des grafen von
Ampfenberg wan der konigk her tzenbolt von stöffenberg
sin diener was darumbe zogetent bischof berhtolt und
die von strazburg vor du dem mergetage für stollhofen und
für baden. Doch wart in keine hervmen stat man mente
das die an den den gebrant sturnt zů strazburg gemüret wur-
dent von dem agrafen aber si ver-tu-dutent und be
vůrtent des agrafen kunt gehabe stedeclich nach gotz
gebürte als etc xxxj jor

Eine man du stüpt strazburg zů besliessen

In den selben zyten do d bischof vnd die von strazburg bf den
hang grafen vnd bf den von wirtenberg krieget alp ver-
ist gesin do hůte man du die stat strazburg zů beslahen
de nahtes die tor nie slůg naht vnd tag offen stůnd vnde
die porten hůten massen one schos stundet vnd das kume
salt dem do gedehte od gesehen hette die stat tor beslies-
sen vnd lag das leger vnd erde von den porten vnd dan
vnd vbarsiget das man sů nit möhte dan nach getun die
lute net es hette getan ly du hette danne dan zů gerimet
mit buchsen vnd hůben o den segren Swadowe erstigem
O man zalte a· cce xxxiij· jor vnd stegut wurdent
do gesatte her walthern von eulingen hern zu geroltzecke her- Serbrechen
nsenber vnd mgende die stettelin erstigem schutten vnd
swadowe die burg vnd geslahen den von strazburg vnd de
la vnde gros schade mit rőbende die der burge swadowe dar-
unbe du dem grůnen dunrestage zů obende do zageten die
von strazburg bů hin erstigem das stettelin vnd du dem
kleinfintage fruge gelemente sů es mit stůrmende vnd best-
tent es mit lůten bůchse das swadowe gelemen sturt do.
nach trachten sů es
In den selben hore an sante ayartus tage do zageten die
von strazburg bů hin swadowe das lag em galbe mile von
erstigem vf dem rine vnd brach das bestebrůchsen von gelegt
gerut vnd das bőste von tőte das man vnden möhte do loget
sů wol vj wůchse tor vnd alle öbersetze von berne von
lucerne von basel von friburg vnd ande stette bil vnd
gelemente die sturt du dem ersten tage des brachmenedes
mit leitern vnd mit katzen die man du allen en den zů trip
fridlingen die von strazburg mit timmerfesselin die brach
man mit eme sterke m das hus vnd enpfurte n e buchsen
vnd alle n· lemige das m gar lobelich ertrich was
pingest meyster clubes knole der von strazburg sterg mei
ster verbrante n gar ein schones fuderwis das m der bů ge
stunt do entwischeten sů vf den schun nů vorent kol

vf duſſe edel vnd vuedel der erbuigeten ſich vol ſiben die vnd
golten die andn in den dot vnd wart die vnig gewunnen
mit grozzen liſten vnd erbeten vnd wundent Ey man ent
höbetet drige herzöge ſunde vnd zuhöbte die duſſe vo
renet wundent geworffen mit dem kotwerke in die vnig zuo
nehſt einander vnd emre alleme do nach brochent ſü die
vnig zü grunde abe die von ſtrazburg grundent den ſelben
ten- das er emaltes apenlin das vnſchadeten- was zü zeſen
de nam vnd weret lidig vnd em gulges pfenn-lin das em
ſinet was die von ſtrazburg mahtent, ouch em ſtucke üb
den ſin mit ſchuſſen dar-vnder- ſün- man vnd reit die
vole den legeten- vor der vnige ſtatte vnd ſürent do nach
gein ſchuttern- vnd verbrantet das cloſter- vnd dz ſtettelin
vnd höbetent vnd brantet der von geraltzecke hant mitte
nander- gmeſitte hues. Dar-nach uben vil vor wundent
das cloſter- vnd das ſtettelin ſchutter- vnder- gebuwe vn
wundent do nach von den von ſtrazburg alten gewunnen
vnd zerbrochen nach gotz gebürte dj. ccc lxxxj vor-

Wunſtein
wurde
gebrochē

o man zalte dj ccc Erwelte cuſtenny biſchof wurdet
xxxj vor do zageten biſchof Berhtolt vnd die von hage
nowe vnir die vnig wunſtein vnd do ſü vj. wuchen do ver-
gelegent do gewunnent ſü die vnig vnd zerbrochet ſü
vnd was die vnig eins ritters von ſnalſtein der dem biſch
ofe den von hagenowe dicke hette leide getan Wunſtein wu

o man zalte drochenfels wurdet gebrochen
dj ccc xxxij vor Do erkos biſchof Berhtolt die vnig he
nenſtein vnd zerbrach ſü m den grunt abe Dach wart ſü
ſü hant wider gebuwen alsp do von bi dem ſelben biſchone
geſtanden ſtet Kölle gewunnen

o man zalte dj. ccc xxxv vor vnde die ſinigiſten do
verbrochent die von ſtrazburg die vnig wunſtein
vnd vf der ſelben verte zerbrochent ſü ouch trachenfels

o man zalte dj. ccc xxxx vor Vil herren vn ſtrit zwi
ſchet den künige von frankrich vnd engelant

Alyn en-frolben tage d' erey do lag d' hertoge von brabant
zů volde von bölle vnd achte mit grosser maht gebressentes
bölkes zwölf hundt werbe tusent vnd dem selben bölke
was der kůnig von frankrich · der aprig graue von bruden
burg vnd der graue von flandern · Da betwang der hertoge
die stat bölle das mit das hus zů bölle můste geben vnd
sterling werdů er in bögt ast

Der grosse strit zwischent den kůnigen von
frankrich vnd engelant

O man zalte dj · ccc xxxvij jar do fůr kůnig edelwart
von engelant in frankrich mit einre grossen bölke bf xij
tusent helme vnd geben bi clemer stette vnd hůge vnd
verbrengte das lant in frankrich vnd fůr bi einre talgeweide
an paris das die gůbet stat ist in frankrich · do lag d kůnig
von frankrich mit xxx tusent ysenden vnd gelesen zů paris
vnd getunste mit strites mit dem kůnige von engelant vnd
do der kůnig von engelant lange strites erlitte vnde
vme spise gebiast · do fůr er wider heim

O man zalte dj · ccc xxxvij jar · do fůr der kůnig von
engelant aber vnd belag die stat durnoss vnd hette one
dz gerittene bölk bf drihundt werbe tusent fůssgend gelef
sent · do vnd kam der kůnig von nagehim zů mit nach me
bolkes · Doch bolte er mit strittes alse er erlang des keyser lu
delinges swager mit grossem emmer finden drij jar zů
stette dez zů dem kůnigey ein strit zwischent den egen kůnige

O man zalte dj · ccc xlvj jar do ker-ste zog d kůnig von
engelant dem bolkeste vnd andern ysen das der kůnig von
frankrich mit gelte den finden den d bolkest zwischent den
zwegen kůnigen gut gerudst vnd das der kůnig von frank
rich in dem selben finden hette et vme mannigen gefange hettet
die zů den von engelant gehorten · Vme mitte vnd sute der
kůnig von engelant vnd zogete aber in frankrich mit emme
grossen bölke vnd gelegen zům ersten das lant flandri vnd
fůr do nach fri das rem frankrich vnd rein paris vnd

bsiergete dz lant

belsergete das lant do umbe bf sy mley Die zwischent
samente der kning von frankrich ein nach grosser volk und
zů jungest streitent die zwene kinige metteinand und gesigete
der kning von engelant und slůg manig tusent erslagen
zu des kinges her von frankrich und den vart erslugen
der blůse kinig von Behem keiser karlen vatter der selbe kö
ig von luterungen der grafe von salmen und vil and grosse
herren Der disen strit wille lesen gantz der suche in do
von in keiser karlen den vierden do bi vindet man es ouch
die sache des kriegs zwischent den zwein kinigen von frank
rich und engelant

o man zalte as. ccc xlvij jor do fůr der kning von
frankrich aber in engelant ab in frankrich buf keiserlich
vil landes und stette der nach liber vil jare do fůr der
borgf hertzoge von mansse bf den kning von sicilie mit al
tusent reiseren und meinde das kinigrich zů gewinne und de
halbe vrkan von kome zů truten also stůnden in der keisen nach
gots geburte as. ccc lxxxvj jor alse do von in dem selben ha
best vrkan geschriben stat

o man zalte as. ccc lxxxvij jor do fůr der kning von
frankrich mit enme grozlichen grossen volke bf den kning
von engelant und gewan das lant flandri und bettarig
die grafen von flandern do nach mohte er von wasser und
vesten nit liden das engelsche meinney in engelant und
do me sprach gebrast do fůr er gen sinder hem in frankrich

o man zalte as. ccc lxxxviij jor Krieg zů zurich und zů
Do bolte sich graue johans von habesburg recken an den stetten
von zurich und an den sinen wenne si me sterket sinen
vatter erslagen in enme stritte und trůg an me etlichen
von zurich das er salte kinnen sů wolten nne die stat ingelt
also kam er emes nahtes in die stat mit vil gewessenter
do wan dente es die von zurich gelten und twingete disen
grafen johans und erslůgen vil sine recke und knechte
und satten vil bf rieden von der stat die schuldig wurent

Lxx ton stutzburg bandelt erslage

An dirre bretmisse

Zů diser ziten hetten die waldeter tonsultze em krieg mit den ton zürich und wart der ton zürich etwie manig gefangen und erslagen zů allerst von den borgsual deneren han und bigenet die ton zürich stunde burg von basile und lxx ton strassburg die do woltent zů vnserfrauwe den einsidlen sin gesamnet wanne es was des nahtes die grosse vart zů den einsidlen. Diss gefangene wunder bů genomen uf ein zihmit grosser burgschaft. Die zwistigent stelet man tage und stunde mit den ton zürich also gestalt ent si bute stetdelliche grosse ding das man in die gefangne nemlichen antwurte. Do verbundet sich die ton stutzburg ton basel ton finburg und ton burgdach zů samene zum hertzogen ton österich und der hertoge zů in und wart ein geswornen bunt gemacht fünf jor und rüstetent sich d hertoge und die borgstette uf mit grosser maht und wolten vor zürich ziehen. Dan zů die bistende ton strassburg ton basel und woltent auch mit den stetten sin gesamnet. Lxx ton entsassent sich die ton zürich und stundent die gefangen alle ledig und lösten und gelin also wart die reise wandig.

Die erste reise vor zürich

Do man zalte m. ccc. lxv. jor do erlag d hertoge ton österich die statt zürich mit grosser maht und mustent die ton strassburg ton basel und ton finburg vch vor zürich ziehen wanne si mit den hertogen in den bunde wart also do vor gesetzt ist auch kamen zů dem hertogen die grafen ton wirtenberg und bi und by en das d hertoge vor zürich zwey tusent gleven und xx tusent gewofenter knechte. Do gesatzten die ton zürich in ton swytz und ton undwalden und ton lutzerne die alle zů den ton zürich der stunde warent. Do als vs d hertoge vor zürich lag do det er und die ton zürich einen anlof ton allen vnre nusschalle wegen und für das volk vor zürich under gelin. Do den anlof vs gesprochen wart do woltent

Die von Zürich den anlos mit schalen und gung der krieg
lüten vf und die von Switzen verkündent des hertzogen
val galins und zugent es an sich her und her burgkant
von erlebach des gött man der leute gelesen vswendig dy
laden den statt und warent die gelesen von strassburg von
Basel von frib̃urg Dis befundent die von zürich und best
telent bi nacht han die gelesen zů ler stallen Dan under du
dem wisenacht tage zů nacht zogetent die von zürich sö
schemelich mit fünf dä gewessent füssgend und rr gent
tens völkes und do si nahe ein laden koment do entpf
nent des hertzogen rr gelesen in die statt zů baden do ver
brantent die von zürich und vsserwendig baden was und
nomen das bliss und zogetent under dem sant stef
fans tage zů obende do zogetent si nach die berg ab
hundert gelesen und rrr gentten völkes und derr
füssgend von brucke und von baden und komet zů den
von zürich und sentten mit endand bitze das die nahe
schuet den stat baden es obent was und zů hant
tumsterbant und ward des hertzogen völle vf. C. erslage
und der von zürich vf rrrr do nach verbrantet und li
ssergetet die von zürich des hertzogen lant wo si möchtet
und gewunnen zinse die statt Die und treyse von zürich

o man zalte dj. rrr lxv jar Do besamte der hertzo
ge alles das volg das er haben möchte und belag zů
rych mit zwey tusent gleuen und achen tusent füssgend
gewessent Do wart zů jungest vberantwurten das die von
zürich kemen burg mit sibent empfahen von des hertzoge
lüten und sibent den grafen von habspurg ledig lasse
es d gefelig wisse und den hertzogen und geben das val
galins und zuge und luterne Dis geschach und ward
ome gesamne sine und sinde gemalt zwischent dem
hertzoge und den von zürich Do nach verbundet sich
die von Berne zů den von zürich und zů den switzern
und luter und zuge und galins verbundet sich ouch

Fü in lud wolteut mit dē hertzogen sin die dute lud
Do manzalte dj· cct lim grōste reise vnr zürich
idē Do komen keiser kūrle in elsas lud füd hertzoge
lon österich zūm keiser lud clagete me lne grōe lucht
ne lon zürich lud stutzer ime dete lud bat den
keiser dās er me behelffen weir lud die lon zürich lud
stutger Do für der keiser gen zürich lud sprach zü in d
sü dem hertzogen dās sine liesent lutere züge lud galmis
Do antwūrtet die lon zürich sü woltent dē hertzogen
tūn wās sü lon reste altent alter sü woltet den lon züge
lutere lud galmis behelffen sin wane sü hettet zü ingē
swern lud sich zü m lebnūden Do sprach d keiser zü den
lon zürich sü spretent an dās sich lud möstent keme l
bürtmesti ūn ane emes küniges lud keisers kūrle lud dā-
mite saltet sü den ert lud lute dez lossen Do antwūrtet
die lon zürich wane sü weretent emfultig lud bstundent
sich me bf sūliche sachen dās sü geswern hettent dās wol
tent sü auch halten Do den keiser nit ander dā den lon
zürich möste haben Do rette er me m dās er wolte küssen
lutere lud züge an dās rich wane lon der selben zwe
spenstette wegen manig grōs krieg lud lufrūde were.
lich gestunden lud wolte dem hertzogen ander stette geben
zü österich die keiser weret lude dās den krieg lichter
wūrde Do dās der hertzoge ent pfant Do want er zor-
nig lud sprach er wolte: e· des keisers gūt kōffe dene
der keiser möchte sin gūt kōffen Do sprach der keiser er-
bronde dās er dem hertzoge liebe dete sit es aber den
hertzogen ter drusse so wolte er selber mit allen stetten
des richs ziehen für zürich Do nach manete der
keiser lud hertzoge alle in stette sinnde lud herren
lud zugetent mit eime bnzelichen kūlle für zürich m
dem ögeste Die lon strazburg schickete dem hertzoge
zü hilfe· ¶ gleser der keiser dō der stat lud ert
gewessener der worent it sesse bf eime wagen wane

Hie kerent in dem kriege mit dem hertzogen das selbe datt
auch die andern stette vf dem tage und in stralten hus lag
ein gros burgerlich volk von Zürich und hetten gerant das hus
do vmbe Doch möchtent sü die stat nit gewinnen wü stettet
die von zürich und santen einen dieffen graben under sich.
gemalte und kerte von der stat und kertent sich do under-
lenkent zü velde Doch woltent die ussern nit ingestrette
stan do sprach der burgermeister von rosenture er und sin volk
worent do müde und woltent den vorsprung handlon es
von alter her komen ist Do sprach der hertzogen volke
den sprung mit sinen baner und mit sime volke ane tagen
do sprach der burgermeister wol ich den stralen nerest mit myn
ren und füren und die strolle enweg und wart mitzit
vö dem krute Do nü der keiser und hertzoge vf stilten
wesen vor zürich gelogent Do wolte der keiser nit lan
ger do bliben und füre enweg mit den sinen Do füreut
die andern auch enweg Do kerte der hertzoge sin volk
in sine stette und do kumbe und hues sü die straßen ver-
haltent Do man keine spise den von zürich brechte und
füre en dehs enweg in den niemmig das er zü spise wolte
kunden buw zürich ziehen Do nach hattelent die von
zürich mit den hertzogen volke dicke das zü beiden siten
vil erslagen und gefangen wurdet ¶ Zü jungest
wurdet der krieg verrihtet und werte die vigtenige
mit lange das sichen vil ernegös und strittes ist gewe
sen zwischent der herschaft von österich und den sin
nen und ein teil kumt hernach geschriben

Der krieg
und d stritt zwischet dem hertzogen und de switzern

Do man zalte .cccc. lxxxv. jor do erhüp sich aber-
grosse missehelle und krieg zwischent hertzog lüpolt
von österich und den von zürich von bürne von switzen
und den eidgenossen das sint die von lucerne von bruch
und von underwalden stanne d hertzoge meinde das
die kurtz stette und ir eidgenossen unrecht und

vnd teschendeutsche abe gezogen hetten vil sloß vnd teler
die sie weren vnd entpfingent sin eigen lüte vil zů bürg
vnd hetent in an vil enden die me zů gehortet hie werden
mendent die kungstette vnd ir eidgenossen sie hettent
sich den selben stosses vnd teten beraden das si in mö
chent behulffen sin wider alle menglich vnd hettet auch
gůliche hulffe von kungen vnd herren das si vil möhtent
kunge entpfahen so geschehe in vnd den selben nen kungh
riche so grůt vnderes vnd smaches von der hertzogen
kungesten vnd anpetlüten das si nit möhtet erliden vn
han vmbe kriegetet die kungstette vnd ire eidgenossen
vf den hertzogen vnd erlegen vnd vmbe vf sie das zů beide
siten gros schade geschach von tötende vnd blutende in
den landen do vmbe vnd in disem kriege kundet dem her
tzogen angewunnen Rotemburg zuge Hempach Entel
brüch Gralins vnd vil and stette vnd teler do disen krieg
menden vmbe kungten sine kaste mit den zů hilffent rette
do zugetent die von zürich vnd sintgen alten bi me ir
eidgenossen in des hertzogen lant vnd verhergetet vnd
verbrunnet vil dörffere vnd gewunnent eine besten genant
Wasserstein vnd erstigent vf der selben besten xxv man
vnd vbliuntent do die besten vnd zugetent do vnder
stem von mengelichem vmbekumbe do nach üben ein
monet an dem nehesten mentage nach sante Vlrichs
tage des kungen iares do malte sich der hertzoge vf
mit grossem volke vf siben hundet gleven gůter gene
ten vnd völkes vnd zogetent hin das stette hin sempach vn
woltent das gestürmet vnd under gewunnen han wan
es dem hertzogen abe gezogen was vnd vil sintgen in
dem selben stettelin gelegent zů lantzer vnd verre
es das der hertzoge nit sempach gewunnen möhte han
So wolte er abe zogen als nun sid das korn vnd die frucht
do vmbe han hinüsset vnd abe gezogen mit

den medn die er öch do bi me hette. Dis ersin det die von lucerne von switz von vnch, vnd von vnderwalden vnd mahtet sich ouch vf mit zlem tusent geschessen füssgenden vnd werent die von zürich vnd von bremgarten nach der andlüte nit by in vnd zogetent vf den vorgenanten tage öch gen steinbach vnd do bestelten ein andlistig vmbekent do das den hertzogen vnd ein teil sines völkes also gruntig zü strittende. das si zü stunt alle ossent von iren hengsten vnd gabent die iren knechte vnd kemen zü galoppe vnd ritent recht vf den andern gegen den schützen vngeordent öch warent in des hertzogen völke bi edel jung lüte die woltent meterlich werden vnd in stunkent erzügen vnd ritent ouch vnsüglich vf die andern vnd stupfent die schützen man al die rören ersteckten ire zwüschent stettet die schützen iren spitz gemacht vnd sich wol geordent zü strite vnd stelten sich zü gelten vnd stritten do mit enander vf emen ebenen felde von steinbach das zü den ziten gebuwet wart nü was es dach zü male der herbest tag des jares vnd von der hitze vnd darbeite in dem strite vmbekent die gren zü hant vermüdet vnd swach das si nit me schnelle erstrickten do von wart zü hant den gren in trug die gelmen vnd gemetet kaste vnden ligen do das die andren etliche des hertzogs völke die nach do vf den hengsten hüten sahen wie es in dem strite ergieng do rantent si dannen do sahen etliche gren in dem strite do betrachtet si sich bi dem strite vnd stupfent nach iren knechten hengste her vnd woltent ouch in dannen gerant do warent die knechte mit den hengsten dannen geflogen das in vil der gren nit möchtent zü iren hengsten kumen die vmbekt do zü hant erlet vnd von den schützen öch erslagen

Die mitte was der strit ergangen vnd gesiget die
switzer den grien ane vnd behielt das felt in dis
strite nam min zů beiden siten niemen gefangen vnd
wurden der switzer erslagen bi xl vnd bi des gert
zugen site wurden erslagen bi cccc grüets volkes
Das beste grosse landes hi en vnd erbern lute waren
die ich ein teil hie nemen wil do waren erslagen d
hertzoge selben. Wie erslagen wart
vnd her johans von alsenstein tümprobest zů strasburg
vnd kuntzlin des selben hertzogen. Item marggrafe otte
von hochberg. graf jobias von fürstenberg zwen gra
fen von tierstein her johans von tasenburg her fride
rich von amüsteral her walther von geroltzecke der
swarze grafe von zolre der von kandecke har. mart
walteler her otte von stralburg. zwene von grifenstein
zwene von stöffen. Eine von sigenowe her albrecht von
rechberg. her ulrich von trierberg zwene von clingen
eine von der dicke zwene von andelo drige von katzen
husen drige von kerpfels. drige von kirchberg. her
werlin von stralanden. zwene von gadestat. zwene
snebelin von fridburg. zwene waldener her hörnis
von sögnegge vnd sin dohtermon her johans von grünen
berg. Eine von landesberg her werlin von liechtenfels
zwene von landolfz. her johans von hus her heinrich
von steine her hennrich von schellenberg her johans
stapler her berhtolt grat. zwene von hallwile Eine
von degerfelt. Ein stere zwene von klingk. vier von
ettringen vier von dürnberg. vier von knach. Eine
zim wilper. zwene grüsten der von krehburg. vnd wo
rent zwene klotten. Eine von ahilnheim vnd ein cruft
vnd botzenheim von metzstat. xxvij ritter vnd knehte
von österrich. Item xxxv ritter vnd knehte von d elsaz
vnd bi lande das in zůsamene kament bi cccc grüt
volkes die erslagen wurdent. mit dem hertzogen

Also vor ast gesait Do nu dirre sint ergangen was do te
hûtent die switzer das telt butz an den dirten tag und
losent bf die nen erslagen bô den andern und stiftetet
sû heim zû begrebde ie gelichen do ersûn gesorte und nament
buch den kostern hamesch und cleider und clemôten die
sû bi den tôten funtent
Die do
erslagen warent Die zwûschent gedunste von d hitzen ie
gen man hon zû kumen an dem dirten tage nach dem sti
te do gotent die switzer emen finden und erlôstetet men
gelichem hin zû den doten Do wart die doten lûte also
sere smachende von den wane es gan eine hesse zit wâs
das man mit grosse kumber und jomer den hertzogen
und den andn grossen herren bf ir gesûchte bô den andern
doten Der begrûb man bf xl zû kinge stelt in dem clo
ster Die andern zwentzig kundent enweg gefûret
hegelichen in sûlant zû begrebde Do nach mit den übe
rigen doten getunste nach môhte mit wol kumbe gen ber
gesmacke und hitzen also machte man bf dem alten felde
do der strit gestach ein grosse grûbe und warf die dote
drin do sû nach lagent vf die selbe grûbe ist sit gan ge
macht ein cleine capelle nach dem strite kam des hert
togen selgen sun der Filter genant lipolt an die her
schaft zû ôstrich und want hertoge du smeb batten stat
Dirre wolte smen batten rechen und bestamente ein gros
kôst under die switzer her wider kumt Do arbet dar
zû wûschent gezt und ein finde gemacht ein vor Do zer
reit das kôst und c als zil zergie do gie her kneg
under bf und die switzer zerstôrtent und klôsterent
Die stat rotenburg und die burg und
selben stat zû grunde abe wane der hertoge gan ein
grossen zol do stette und die strassen den switzern abe d
selben burge behalten und verleit wunder Do nach
fûr der junge hertoge zû hertoge albrecht sine bette
rem riche und sines sne stette und dumpbûte enwegen

Lf die switzer. Das datent sü sich vnd gesprach hölender
vnd buttellender zwüschent der hertogen völke vnde
den switzern gros schade zü beiden siten. Das die lant ver-
hergert wurdent vnd die switzer. hant die edel lüte
die ernte sü gessen woretent vil hüpteide erslagen vn
ver-trben. Ein strit zü galins

Anno malo nach gotz gebürte dc. ccc lxxxvij jor
do gesach das grefe phanis von werdenberg grafe
thonat von thockenburg iser phans von klingenberg
vnd vil ander ihren vnd stette der-iser-schaft. den öste
rich zogetent gen galins in das tal vnd lant mit
eime grossen mechtigen völke drü tusent ob mer vnd
waltent die von galins über-vallen hetü wane sü zü den
switzern gehörtent vnd gewinnet die letzen vnd ko
ment in das lant vnd liessent in die hüser. völende
vnd sagmen zü machende. Die zwüschent samente sich
die von galins vnd switzen. Das ir. bi tusent zü samene
koment vnd zugent an die ihren vnd strittet mit ny
do woirent die ihren ze-tirgelt vnd mit brennander-
wüne sü nach völe in den hüsern hin. vnd den. stetbetent
do von gelogent sü vnder. vnd gesigetent die von gal
ins vnd switzen gegen dem grossen völke vnd erstügent
ir. zwölf hundt vnd gewinnet zwölf baner. vnd tust
hanesch vil hengeste vnd ross vnd want der switzer
vnd ir. eitgenossen kumt bi hundt erslagen. Do nach
zogetent die switzer. hin. die stat wesen. do woirent
vil hüsen nüw die stessent die stat selber. ane mit fiur
vnd zogetent denen. do koment die switzer. hin zü vnd
findent vil hanesch vnd klunds in dem fiur. Die
nach zü hant die von zürich von lutzern switzer
vnd ir. eitgenossen bi achte tusent
zogetent hin. die stat zo polt. vnde die
besten vnd wussen vnd sigessent. tust zü den innern
vnd öch die swicz-ser. do vnd fürte sich bi den meigetag

Des lantgrauen do sü die stat mit grossem stürmende
an gingent wasserfalls vnd landes halb vnd koment
der vssern graben in die stat zů eime venster. m. mit einer
helle vnd wolten durch die mure han löcher gemacht. Des
wundet die vnsern selben vnd bragent die eine vf de
helle vf vnd wustent vf sü steine vnd wasser. vf sage
vnd sili. das sü bi dem helle müstent entwichen vnd
in eilne manigen tor darvp nach do was das stürmen groß
vnd schussent bedenthalb baste das zů beiden siten groß
schade vf stach vnd der vssern bi dem graben vf de vnde
wundet u. gelmist vnd geborren vf etc. Die dar nach
vnden genosent. Do müstent die vssern entwichen vnd
fürent vnser herren mit grossen verluste vnd schaden vnd
hi. lutzen vnd in der helle verbrent gar zerbrossen. Ine nach
geschach aber vil battellendes vnd tötendes zů beide siten
Zů jungest vrlut der krieg betrahtet vnd ein sünde gemacht
vß von. Diss vbirunge geschach in der vasten. Do man zalte
a. etc. lxxxx jor. Firmindesberg

Do man zalte a. etc. xlvij jor. Do wart die burg
firmindesberg gewunnen vnd gebrochen von den von strus
burg vnd andern stetten. die in dem lande do zů male
werent. Hagenowe belegen

Do man zalte a. etc. xlvij jor. Do zogetent bischof
Berchtolt. Johans von liechtenberg vnd die burg von
strasburg vür. hagenowe vnd bitzogent in vsswendig
den graben vnd die burnt der in die stat geleitet. ist
vnd datent in ouch andes vil schaden mit büneide vnd
verbrengeite an den höfen die vsswendig d stat stun
dent. das selbe dotent öch die von hagen. Der vnder
vnser in der von liechtenberg lande. Do man eine wüche
vor hagenowe gelag. Do fürt man dannen wenne es gar
kalt was. Hagen belegen

Do man zalte a. etc. xlviij jor. Do zogete junchere
Johans von liechtenberg vnd die von strasburg vür-

Hagenowe vnd lagent dis vier-vrichen do von Do wart ein vride gemalt vf ein zil vnd do zwischene wart der Emcz kein richtet Slettstat belegen

O man zalte als. ccc lxxiiij jor Do zogete bischof Johans von Lichtenberg hin slettstat vnd gotte einen legen do wanne sii hettent einen stetten gewalt in sine gebiete vnd hürtet den schirme in vnd satzte den vf ein stat vber des bischofes wille. wanne slettstat auch belegen alsd do von ist gesait bi dem bischofe erholt Rotenburg

O man zalte als. ccc lxxv jor Do zogetent die von strasburg hin rotenburg die besten vnd gewinnet sii vnd zerbrochs sii Hornberg

O man zalte als ccc lxxvj Do zogetent die von strasburg vf die vrien von hornberg vnd gewinnet den nidren thurn bi hornberg vnd do die von strasburg grod grüt verbuttet an den thurn. Do goltent sii den selben thurn den vrien von hornberg wider-bunte etliche verbunt-nusse die sii gegen der stat hatent Ein reise mit hornberg das stettelin Wilre zerbrochen

O man zalte als ccc lxxvij jor. Do zogetet die von strasburg vnd meister hemrich von lorr vf die vrien von hornberg vnd gewinnent das stettelin hornberg vnd verbrantet vnd zerstörtent dö gerüste vnd zerbrochent öch den turn inren thurn vnd verbrantent vnd verhergetent das tal vnd die dörffer die der von hornburg weren vnd zugent hin die zwo hurge genant hornberg vnd lagent Do kam eine früche Do wart es also kalt Das man deme zach vnd bolte ma nach dem winter vnd der hin sin gezogen Do wart es do zwischent kein richtet Dise reise geschach meister hemrich von lorr zü liebe vnd zü gefallen wanne er burgers was vnd öch das die vrien von hornberg eine burgrecht hatent eine botten der ein brief brachte von dem von strasburg wegen

Herlesheim genommen und die straßburger entsetzet

O man zalte xiij. cc xxxv jar do fragete man die von Straßburg welre burger were oder nit. Do sprach etlicher er were in der stat gesessen also sine vordern und etliche sprachen sie were Straßburger und was man in deme vorgeschen also burgern alters halb man sie ires erbes trin der stette zu helffe, das in nit wol gefiel sprachen sie sie weren nit burger also woltent sie die were nit leiden. Darumbe gebot man das ein jegelich edel man zu Straßburg solte sich erkennen in einre monote zu Straßburg burger were und der stette wern also ein burg tut oder solte abe sin von der stat sin. Do woltent der gesellschaft erste ein wol gesinnter ritter zu Straßburg mit dim. Darumbe wart inne die stat gelobten x jor. Do und sitzen der stette und mit helffe hern burghart von Lintzingen kriegete er lif die stat und greif die burger ane wa er möchte. Nu wart her Egge burg zu Straßburg gesant von der stat und gesessen der burge zu Herlesheim und wart gar nache lif den selben stellete her Johans erste wil gut und schemeliche und eines males samente her Johas erste alle die gesellen und köstlichte und strostörter ane in disen landen warent und fürt mit den schemeliche gen Herlesheim und gelten die burg und burg hern eggen von der stat und vorsach der sinen gesellen und nam er uf der burge das silbern gesteine und fürte es enweg und liess sine gesellen alle uf der burge des gesinges sinen hüten. Do bestunt der lantvogt her Symelin von Wolfe und kunt zu stunt mit den von Straßburg vor die burg das in kentre möchte es der burge kommen. Do zogetent die von Straßburg auch vor die burg und gewunnent die stat Herlesheim und die burg und wunden x oder xij köstlichte knecht gefangen die den lande grossen schaden teten mit roubende und brennen. Der wunden burge uf reder gesetzet und xij gesenket die übrigen

wurdent entschöbetet vnd dryge wurdet gefangen getrey
mit den selben der krieg vernichtet zwyschent der
stette vnd gesand ertzey. Doch müste er die zehen von
hesse sin vnd in den selben varen selbst er erstechen sie
selbst die lant gereiniget vnd gelidiget vnd in tod al
len straßräubern das diesem lande eine grosse notdurft
was

Her hanneman von liechtenberg wart von sine
o man zalte da. cc. lxxv. Do ter sine gefangen
smalgete her hanneman von liechtenberg sin elich wider
te frowe die was eine von lymmigen vnd hing sich an
ein buchich hose wip genant fidele lise. Vnd makte mit
der selben. Dis ferten was heinrich von liechtenberg
sinen sun vnd graue emich von lymmigen der elichen
frowen bruder vnd bugent die selbe lise do wurdet
sü erbeten vnd liessent sü gon doch müste sü ten sware
ren das sü nemer me zü hern hanneman keme doch
gung sü zü hant vnder zü me vnd schuf das die elich
frowe vnd die elichen kint wurdet lyttenberg vnde
die frowe lise vnd ir bastarte aleme lieb warent stu
ntte den graue von lymmigen vnd her heinrich von liech
tenberg fürent mit ir helffer vf die burg liech
tenberg vnd bugent her hanneman vnd wurffent
frowe lisen alten ab der bürge zü tode do nach mü
ste her hanneman grosse sicherheit geben das er sine
sun me enterbte vnd dane ledig gelassen

Dechan vnd dum probest zü strazburg gefangen
o man zalte da. cc. lxxx. ten Do was ein dechan vf
der meren stift zü strazburg genant ter gellung von
ussenheim vnd ein tümprobest hies hanneman von
kiburg. Diese zwene prelaten getet ir grosse vient schaft
mitenand. Der dumbt trüg dut der burge probest
mit sinen dienern vnd mit hern hemelin von um
deck das sü den dechan heimliche lungent in sine
hofe zü strazburg in dinne nasse vnd trügent in

Dit geualle an einem sinxs dage do sie bestalt hetten
Dis geschach bi nahte nach der vierden wahte zu nacht
Do rantent die von strazburg herre hin vnd der
vnd stiftent den dechan Do kunde niemant wissen wer
in gefangen hette oder wer er gefürt hette Do
zogete ruhy vnder sinem Do nachten den vierten tage
Do befunt man das es der probest hette an gestalt
gen vnd sy enmelichs verborgen lag in sime
huse Do lies der ammeister hin in vnd bing den probest
vnd leite in nemen thun Do sime lag er gefangen drey
jor Do nach wart er ledig vnd geloszen one sicherheit
wanne das er vierhundert phunt phenige gap vnd den alt

O nu der dechan gefangen Ein rese vnd windecke
lag alsdan ist gesezt vnd manbesunt das er lis die
bing windecke was gefüret Do zugetent die von strz
burg mit grosser macht vnd windecke vnd legent do vn
lis zu nacht lagen me es wêre des die von strazburg gen
des man one nen wissen hette emen in der stat gefangen
in sime huse vnd wê der stette gefürt vnd mendent
der stette fürsten wer do mitte gebrochen der vnde
vnde verbrantet vnd verjagetent sü die gesinne do
vnde Doch möhtent sü der besten nit gewinnen nach
getin Do von wart ein sturm vnd ein vfslag gemahte
vnd zugetent die von strazburg vnder ougen Vf
stunt ging der krieg vnder vf vnd machtet die von
strazburg ein brucke über den rin gen mit schiffen
vnd sauentet etwie vil gerittenes volkes über rin vf
den von windecke vnd verjagetet bischolen tal vnder
wart den herren von windecke zu gesprochen Do stedigete
der von windecke die stat her vnd vnde wie er möhte
vnd wart dem von windecke die stat ebenlich bestatten
vnd ein stude gein dem dunder vf gehalten Vf die zwüsch
ent wart der dechan von ahsenstein der vf windeck
ke gefangen lag geschetzet vnde vier thusent gülden vnd

Lmbelt lib vñ den atz vnd ledig gelassen alss dann
dirrekineg emende d von blankenbg wart gefange
vnd keiserlf die von hohenstein
o man zalte ay. ccc lxv jor do brng her hugo
lin von bülach vnd wedenbösch den grafen von blancken
berg in sine eigene lande vnd für-tent in gein hohen
felö do schickete die stat strasburg ein gentten
völk dö sie bernutet die besten vnd schüssent das er
gein strasburg kam die lüte er do bras do kam der
hertzoge von prabant von burgesschlüsse gein strasburg
der half me dö tedigen alss das er von des von bülach
wegen zü keme schaden kam vnd ane er ein burg als
zü strasburg vnd in gefangen hette sne der stette
bessen alten wedenbösch was nüt in burg d dem wun-
dene wal fünf tusent gülden do nach in dem nehsten
jare für der selbe grofe von blanckenberg uf die von
hohensteim gein hangenden bütelsheim vnd erlügete
uf lz geburen zü tode vnd brng etwe vil vnd entrn
nent die von hohensteim kume uf ir besten zü gangen
den bütelsheim den ersten engelenden
o man zalte ay. ccc lxvi jor an dem nehsten tage
nach sant blasius tage do kam in Elsas ein grus
völk vnd gesellschaft den man sprichet die enge
lenden die hatten grossen schaden in dem lande als
do her gestanden sint vñ keiser kunlen den vierden
o man zalte ay. ccc die and engelenden
lxvi jor an dem nehsten fintage nach sante apolle
tage do kam aber die selbe in Elsas zogende eine
gesellschaft der engelschen doch werent sü nüt enge
lenden vnd sü werent puntmer von dem lande
puntsche one vil lüte uf schundt gelesen die von dü
schen landen werent zü in gesamnet d3 völked
des vnzelich vil das nie sprach in werent schö tu
sent oder me grütes völkes vnd sentter lzü gute

Und gütem harneschge nach mildem sitten wol bereit. Do
andern völkes under in die öch harneschg füretent. aber
nit also wol bereit. also die besten. Das kleineschge völk das
öch nach lief. Und reit. Der was also vil das man sü nit
gezalen möhte. man kunde sü öch nit wol geschetzen wan
sü woretent nit biemand wetze das sü es dem lande zuge
tent. Do schetzetent die. die in den besten woretent. Do
für sü retetent. das sü hettet lx. tusent pfende oder me
und sprochent öch die. die den grossen schatz. das sü me
denn völkes biemand gesehent. wenne der gezug werte
von früge wetze in die nahe. Die völk hettet wol xxv.
tusent ringe under in. Do regelicher etwie vil gelesen het
te und me. Nach was ernne und in den hettet sü für den
für nemesten. Diss tusentenge kemet zü samene. Do sü
wolten ent und hieltent ir gesprochs mit enander was sü tün
wolten. Do sü in dis lant kemet. Do was das lant ver
geltarnet und hette man veste geflöget in die stette und
lutzent was sü funden vehtende das was verlorn. doch
vil von kamne und wiber was do nomet sü die not
urft und liessent das übrige ligen was sü öch lüte fun
den und begriffent. Die bunden sü also gerte das die
hant den lüten durch das fleisch gent. Sü batent in öch
vil mantelane under güt. Sü schetzetet die kichen und
gilden und kleider und gengste und sidin dücher. Wan
alles ir verten was nach güte die armen die nit hettet
gülden zü gebende. Die schetzetet sü under kessen kesse
nagel und schüe
aber die von stras
burg liessent der dinge kemen vil der stat füren. Da
under die armen geschetzet wurdet sü bunten öch etwie
manig dorf. Do sü in dis lant kemen und erkennet
euch sü woltent das lant gerne vor ime gabe
in denne güt. Do fragete man was sü nemen woltent
und nit enbunten. Do gesahent sü lx. tusent gül
den und lx. güldnen dücher und schatz gengste die

Herr[en] was den von strazburg zugehört vnd wolte
m[it] mit[en] gekey. Doch gelent in das Ensein vnd des
[en]sich es stette drú tusent gúlden das si haltent bi dem
lan de tarn ouch als si datent Die fischen vnd dö[r]
fer alt vnd jung das si tegnsset mit den begingent
si als ungewönliche vnkúscheit das es sigenclich
were zú stánde sú logent in dem lande wo si wolte
zú pfaffengesen zú lampertheim
Do si also in dem lande logent wo si holtent do mah
tet sich die geburen zú aparley vnd in den dörffern do
si inne zúsamene mit einer bauer vnd überlegent
zu engelsessen in dem dorffe zú marley des satten
sich die ensessen zú gelten als si tal beschen kundet
zú rosse zú fusse vnd slúgen der geburen vf etl.
mindert zú tode vnd vngent etliche bil es gedun
ste doch menigen geuandelt in dem lande one ere gelei
te vnd ordenlich vnd wen si tosten dem holtent
si es inne das man in mit tal geschen wolte wanne man
hette si bú[r]gerlichs tages lúte vnd mörder also si ouch
worent sú nemen si ermindetet alle lúte die ú[n]gesan
gen worent vnd in mit hettent gút zú gebende dach
engingent in bil gefangen. Die sich nahtes kan in ter
stelent in kleider worent lang vnd tosser in temp
hesen vnd schússel worent selber in. Also die ar
men sint nachtes vnd kan fús was si junger knaben
vngent die behúlent si ley in zú semern vnd zú
frouen Do si etwie manigen tag in dem lande ge
sessen. Do zogetent in ein michel teil von
amolteheim gen schafolteheim das si zwischent
den stat vnd gusteten funt an sant lucas tag
Do hub man mit den orlegen ging Do gnoste
walter ger. abt dem aminster. das. dz tolg do zogt
te do gros der ammeister die mortglocke luten
Do lief menglich an die hútten vnd an die letzen

Do regelichen hin gesetzte. Die übrigen zogetet hin-
dan dö armisten zu tod und zu füs. Do nach an dem ne
hesten samestage do komen sii an einre morgen hin die
stat und hulent gnesse der-betzen grüten und dem
galgen. Do warte die morgerglocke alten geluitet. Do
ging man alten an die hüten. Do zunschent wäs et
wie mangen die gütwilletent und retter. Dö der-
stat sy das velt und komen metliche so nahe das
sii mit nut in retten. Doch geschach dem battellen
do. Do sii do geluitet hatte an den mittentag
do zogetent sii enweg liten-lange steigen und komet
do mit me mit-macht hin die stat. Doch fürent sii
nahstes umbe die stat sy den teich gar nahe an die tor-
stette und die clöster-stettent in die stat geflöget lip
und güt wane meister und rat. Sus hette der-stat
begeben das man sii mit wolte gan behüt. Do bate ut
die an stemstrassen und und wagen das man in gmide
in tor-stette zu behüten de das gmide man in und grip
metliche vil schützen dö der-stat zu helffe und ter-balig
füssen in die gruben agan leite öch vf alle thür ne
hilte nut geschütze und büssen. Die befundet die
böswichte und komen mit hin zu kne doch sii hettet
gesprochen sii woltent kumen in die tor-stette alten
kruttendic die tor-stat bliep gar-zu male umbehüt
doch kam in kein hin-agan satte öch weg in des bis
testes hof zum gnugen sante peter-und bi saut stessin
werent sii in die tor-stette kumen das man hette zu
mägewor-fen. Die hüser die vf dem burggraben lagent
den brach man die krende abe. Die gegen den kingmu
ren stessent das man keine entgelten sse möchte du
ne halten. Den spital und zum grünen wege de leite
man vil welsch abenan und strolves wer. eö das die
böswichte werent hin zu kumen so wolte man eö han
an gestossen [illegible] galwmey. Die völck

strümete an mang stettelin vnd besten. doch gewunnent sii keins denne wangen das stettelin. da datet sii vil vnlustes den fiolen vnd verderbete vil kinde doch gewinnent sii die burg nit. die vnne stet ouch gelobetent sii zwelfen manen von Brümat vil gütes die in wolltent han Brümat hin geben do bestatgetent es die von brümat vnd wundent disse zwene gefangen vnd gerdert. do die Engelender alsus mit gewalte vnd one allen widersatz in dem lande stettent gesetzet vnd kam zü in der von kussy mit xb gleven von des wegen warent sii öch in dis lant kumen das sii inne wolltent helffen vnd kriegen wider den hertzogen von östrich den er an sprach umbe sin teil der herschaft da er zü erbte was kumen von sinre mütter die do was hertzoge Lüpolts dohter von östrich der blipet ouch etwie lange by im. in dem lande do zwüschent beiden hertzogen sin eigin dörffer vnd die de vmbe sassen sii werent sinnüde od vriende vnde gein sinen das alte das bölg kemen legen nach spise möhten han in sinre lande

do nach alu sante bachermen ostende. do zogetent sii bi Elsas vf den hertzogen. vnd da sii in des hertzogen lant komen do müstent sii von gebirsten liegen der spise me lange da bliben vnd zowetent gein Basel über den holtzestein vnd komen vber die ar des wassers do leitent sich ir ein teil in ein closter genant frowen vnne

do komen die von kunne mit vren helffern emcz nahtes vnd vmbe zogetent sii vnd striftent das closter ane. die do ger des flu henz die vnndent erstechen die vnne blibent die wunder verbrant das in wol tusent gütes tötes do blibet. do stipedent sii von deman vnd kament her wider abe vntz gein Matrulitz das stettelin gewunnent sii mit strümen vnd ersliigent do wol hundert vnd vngent in etwie vil. do nach fürent sii wider gein welschen landen enwech vnd sprach man das

Der hertzoge hat me schaden gethan dem lande mit
brinnende deme die brende wane gethetent si gewellet
si gethetent das lant Elsas wol herlbe verbrant man
sal doch wissen das des selben iores als ein genühtige erne
und herbest was. Das alle die lute die volg in Elsas
was ein gůt viertel zocken nie kam über vijf ß
und eine gůte mosse wines vij ß Der win der do abe
gelesen wart von sante apthelo tage. Ez si komen
in dis lant der hart gůt aber der do an den reben
bleip bitze das si endlich komet der hart süsse und
seiger und butesmit zů trukende und das die lesen
verspotet sich nieman gelten das der win an mangen
enden bleip an den reben stande bitze wihenachten
Nach disen engelendi komet so vil gůter iore das
es die lute vertrös Ein reise in lampartenland in

O man zalte a. m. cc lxxxiiij ior o birgk tal

Do für der hertzoge von lutringe mit einre grossen
kölke in obirgk tal und vergerte und verbrante scher-
welre und ander dörffer die den von apilnheim zů stra-
burg woren wane die von apilnheim hetten ez ge-
in sin lant gereist ez sprach der hertzoge die stat
zů sante pulte were sin und geben si dem bischofe von
strasburg ane mit tröstunde. Do nach zogete d hertzo
ge von bergheim und stormete an die stat basse doch
möhte en si gewinnen Eine reise gen andelo

O man zalte a. m. cc lxxxiiij ior Do wundete em gre
von andelo em selbenen von strasburg Do zagetent
die von strasburg zů stunt in das tal zů andelo und
vergerteten das tal mit brinnende und retten man
dan zůstiftet und gelobetten zwene grafen von andelo
sich zů antwurten in die stat zů strasburg und do
zů trůde was die stat gheisse alse ez gestlacht unde
wart die sache bingtet ofsenstein

O man zalte a. m. cc lxxxiiij ior Do zagetet die von

strasburg Vnd die burg abgestossen vnd gewunnen die
burg vnd besetzten sy mit lüten vnd do man sy ez
wie vil büchsen beschüt do durte die von strasburg
der veste vnd zerbrachen die burg Schettelo die burg
o man zalte xiij. cc lxxxij jor zerbrachen
do geschach dem lande vnd der stat strasburg gros
schade als der burge schettelo von kölende vnd bolsen
de wan es was die beste burg von gelegenheite die
köste von kölende wezlüzten in dem lande was. Vnd
bertras die von strasburg vnd zogetet vnd die burg
vnd belegent sy. do nach kam der bischof von strasburg
vnd der grafe von lützelstein vnd des riches stette ach
vnd die burg vnd stürmetet an die burg gar sere
das den mern vnd den lüten gros schade geschach do
man vf die burg büchsen do von gelag do gebeut die yn
ren die burg vf vnd lies man sy enbeg gon alsd es
gebedinget was vnd zerbrach man do die burg an den
pfingesten des jares Ez beseten was des grafen
von tersey vnd bertras nit gar übel das nam me gut
te sine besten zerbrachen. Darumbe samente er ein
gros volk vnd nam eine gesellschaft an sich vnd bot
te sinen schaden rechen vnd für zum ersten vf den gra
fen von lützelstein vnd belag die stat schönöcken in
elsas vnd schedigete die lüten von ehnsheim vnd
von lützelstein vnd do umbe gar beste vnd meinde er
wolte aller welte strites gewin geben Eine Verse vf de
o zogetent die burgere von strasburg vf mit Von
dem bischofe vnd den gesellen vnd woltent mit me Verse
strütten Dar zü komen auch die marggrauen von
baden vnd bil and gere Vnd stette die ädt wolten
zü dem strutte. Das der grafe von tersey vnd sine
gesellschaft befunden. do flugent sy vnd zertrü
ten. do zogetent die gesellen vnd stette vnd heim
vnd dateten an dem andern heimlichen grossen schade

Wie Rölende alsó zergung die reyse

Die ander reyse und geselleschaft des grafen vó ren.

O man zalte M. CCC. lxxxvij. iór zwüschent ostern
Pfingesten do wolte der grafe ton bensey sinen schade
rechen aber und nam aber eine geselleschaft zu sich
und zagete durch beschirmes willen die strosse bi zabern
und wolte in elsas in kriegen wis das land
geberndet und gette ze dem male in den dörffern gesch
get in die stette und besetzen lip und güt wanne man
vorchte die geselleschaft gen. sie und sprach ouch d ton
bense wolte dis lant gerne verbrennen und verheeren und
alles das erslagen und minsen das er kunde do sprá
chent etliche herren die mit dem ton bensey fünfhun
dert gerent zü im komen. das si im wolten helffen ein
rechte reise tün sie er alten wolte die lant burnen und
die lüte minden. do wolten si mit in sin und füren
ton im mit den wen do gedunte es der ton bensey.
mit sime völke im allene tragen in elsas doch rantet
er wol bi völkes sinen gelesen bi der strosse by zabern
und verbrantet vf vier dörffer und flugent do under
bi zabern und füre dahin. do sprach der ton bensey er
wolte drumbe ellenclich in helffen sin das er sich an
den ton strasburg möchte gerechen nach sime willen

Der hertzoge ton lutringe kumt bi ton strasburg

O nach zagete dis völkes ein teil vf den hertzogen
ton lutringen und verschreip der hertzoge allen sinen
fründen und nahgeburen hilfen und stetten das man ime
zü helffe keme. er wolte mit dem völke strutten als
dan vil lütes zü dem hertzogen ouch kumt ton stras
burg zü nune vf xxxiij erlesen ritter und knechte in
die stat zü liehtental. do dis die bösewihte gelich wun
dent do zugetent si abe dem hertzogen und flugent
enbeg. do widersihe die ritter und knechte ton stras
burg by dem hertzogen wurent zü liehtental so sihe adan

Löselin ein edelknecht von strasburg einen do kan-
gen der sinen vatter het erslagen der hies Sy-
mont von stöneckke. Do drolte adam löselin sinen vatt
rechten und zuhte sin swert und stach den simont zů
tode mit helffe sins vetters erbe löselins und rüse
lin walhsteters. Do dis die knaben bekundet die ouch
zům hertzogen wern bekomen in sin lechtstal das in-
geselle simont erstochen hatte. Do beschetet sů sich üb
die dütschen so sů beste kundet wanne in das tur-lützel
wider der-kulhe in dysem bletz-löff hatt clawes von
bestehnè ein sinnen edelknecht von strasburg erslagt
und gerant ů ettwe manigen stunt do reit der hertza
ge hie zwischent und gestillete dis geschelle und
nam die dütschen alle gefangen und hies sů swern bi
ein zil wider zů antwürten. und hies sů alle enlieg
enden dinge die da hetten den kan-gf simont erspla
gen die leute der menen thum und meinde alle in zů
sühtende do bat der hertzoge erbeten das es nit
geschach als lagent die dinge bi al elf knechten gefan
gen in dem thume. hie zwischent geschach grosse bette
nie sů. das dies der hertzoge alle gefangen ledig one
die ritter und knechte von strasburg von dem gesetz er-
ein gros güt oder-alter das sů sich solten ant-wür-ten
bis das zil das er in gesetzen hette und nach bi tagen und
stunden wart gededinget das die gefangen von strasbg
solten geben dem hertzogen zehen tusent gůldin und
solten ledig sin. und ouch die dinge die in dem thume
lagent adam löselin rüselin walhsteters und erbe lö
sel. des gap adam löselin tusent gůldin. erbe löselin
alhte spundt rüsel walhsteters tusent gůldin das über
ge golten die andern gefangen herlichen. besheidelich
nach dem als er mehte das dis das dem hertzoge ein
sicherlich ding das er gůt nam von den ritter-

und knechten die sy

Und knechten die bf nzn cupn kosten zum gertzogen wo
rent gestum me zü helffe die gesaucht nach gotz gebürte
ay· ccc Lxxxiij ior

Ursprung des Krieges zwischen Pfalzgraf Stephan und Herzog Friedrich von Bayern

o man zalte ay· ccc Lxxxiij ior do worent zü hom
burg zwene Ritter genant die peier von kobarten
die entpfetent vf der selben kosten den kargesellen
Symont von schönecke der der von straßburg alsp grae
bient was· Dz man gebot wer disen Symont ersteche
dem wolte nt die von straßburg geben zwei tusent
gilden· Dz halff alles nit er greif an vf die stat
gemeliche dz me menman kunde zü kumen und
woare er nit zü homburg enthalten dz und wolent
dar umbe zu gesetzt die von straßburg vnd homburg
und e sü zü der kosten komet do galent sich die
kargen zwene Ritter gefangen in den von straßb
gant mit den kosten und mit der stat homburg
do nach gap man den selben Rittern die stat und vnde
kosten· umbe etliche verbüntnisse die sü gegen den von
straßburg hatent und wünent den kargen Symont von
schönecken nimme zü haltende· Zü jungst wart der selbe
Symont zü liechstal erslagen alsp von yt geseit kos

o man zalte ay· ccc lxxxv ior wart gewunnen
an sante matheus tage in der kosten· Do kam der grafe
von sarwerden mit sinen helffern in nacht heimelichen
vnd das stettelin kens und erstreckt do dz er in dz
stettelin kam und röbete und blundte do alles dz er
kant und verbrante die stat und ging etwe vil in d
stat die hüte er mit me enbeg und stetzte sü do
bet er den von ochsenstein zü leide der do ein protest
was zü straßburg und nnt disen grafen ein krieg stette

o man zalte ay ccc lo xxxvj ior wart gewunne
Lxxxvj ior do stette pfaltzgraf johans von liechtenberg
ein grossen krieg mit zwein edelknechten genant

a

Johans stiffe vnd Johans von albe. Das zů beiden siten
gros schade geschach Dise zwene edelknechte enthielent
sich vf einre veste genant Lobestein Das was gar ein
hůte burg von gelegenheite beid lůte von tůtschen. Do
dise enkneg niemand enmide wisten. Do bat pruch Johans
von Liechtenberg die von strasburg wanne er ů burgern
was das sů ime zů helffe kement. alsb zogetten die von
strasburg mit dem von Liechtenberg vnt lůtzelstein.
vnd stormentet die burg vnd vngrůbent dal berg
vnd den felse do die burg vffe stunt gar sere das sich
die yuren entsassen. Do von stolzenstidel burg vf
vnd lies man sů gen vnd zerbrach die burg zů grunde
abe alsb man do bevor was gelesen vf vier tusent vnd
vf zwy tusent gůldin stette vzert vnd verlonet den
gretern vnd verglůten

O man zalte nach gotz gebúrte. Lxxxvj jor. Do kam
em ertbidem in tiperen das dirre grosse stette in zů
dem verfielet

O man zalte C. biij jor. Do kam em ertbidem gar
sere des meres das vier stette in den vielent vnd ver-
brantent

O man zalte C. xxxj jor. Do kam em ertbidem
gar sere des meres das die zwo grossen stette Auc
polis Cesarea verfielent

O man zalte ccc. xlvj jor. Do koment zů Constan
tinopel in kriechen landen vil grosse ertbidem by
eime jore

O man zalte. D. xlvj jor. Do kam em grosse ertbi
dem durch alle die welt der grossen schaden det

O man zalte. D. lij jor. Do koment ertbidem zů
Constantinopel vnd in kriechen lant. die verterent
xl tuge noch mals

O man zalte dcc. xxvj jor. Do komet vil ertbidem
zů asse

O man zalte dj. lxv. Do kam ein grosser ertbidme
durch alle welt der in vil landen grossen schaden det
O man zalte dj cc lxxxx jor do kam ein also grosse
ertbidme zů strassburg vnd in dirre gen landen das
die stilen in dem münster zů strassburg sb sere wagetent
das sli vorgtent dz das münster vnd die stat wůrde
zerfallen
O man zalte dj cc xc jor do kam ein ertbidme
in welsche lant. & schadeten sere ertbidme & ie grewz
O man zalte dj ccc xlvij jor an sante paulus tage
nach bekerunge do kam ein ertbidme der in elsas
nit schedelich was also in andern landen det er ein grossen
schaden das in etlichen stetten die liute nider vielent
also ob in gesturmden were vnd kam dirre ertbidme vil
nogenander vnd sinderlichen zů kemeten do zerfiel
die grosse statt villach vnd me dene halbe tůrne ôch
vielent in etlichen landen die berge nider vnd verfellete
dörffer vnd stette vnd tal vnd do zwischent vnd
verdarp sb vil liutes das do kan vil bere zů sagende vnd
in dem selben jare vnd in dem negesten jare do nach kam
ouch ein grod sterbotte durch alle welt
Do kam ouch die juden gebrant wurdent also do kam
gesit vnd komet gůrtgelen vnd vil bůgelichs nogenander. & grosse ertbidme an sce lucas tage do
O man zalte dj. ccc lxj jor an sante kasel vfiel
Lucas tage umbe besperzit do kam ein grosse erthi
deme zů dirre gen landen nach do vor nacht koment er
ne manig ertbidme. die nimt wonzu umbe die
dirte wachte glocke do kam gar ein bůgelich gůr vnd warf
vil bomen vnd bůsche abe bey hůsern vnd zunen vnd
knöpfe abe dem münster vnd komet in der selben nacht
wol zehen ertbidme. Dise ertbidme wurffent abe
wendig kasel vf xl hůsere den nider vnd kasel
die stat vil ouch der in der nůwen kirchen hůsern.

Engenmen vnd dunney dar- Zü gieng em fiür an Zü
Basel mit dem verfallende vnd brunte es wie mengi
tag- daß mẽman in der grossen statt möchte bliben fu
müsent- die lüte in den gaden Zü velde lugen vnd
littet die vile grossen thurgen- wanne ir stöck vnd güt
verfallen was vnd verbrant- Do vor- dan doch vil lüte
die enthidene wurte wol by ein gantz jor- vmbe daß
man sin jederman gelwa- sicht- Doch besgeideluch
denne kor- Do nach in dem meigen dan sant Philippen
obent- Do man zalte ay- ccc lxv jor- Do kumen ert
bidene grosser- dane kor- male vnd derdoch meren stid
den on vlöckelhüsern vnd dan kemen des ertrag sich daß
volg Zü stra- burg- alse sie daß man yglich wolte vö sin
Zü velde gezogen vnd vnd gezelten vnd hutten yfleye
wanne sü vorhtet verfallen in der- stat also den kon Basel
daß geschehen des gingent die burge Zü rate in des
Bischofes hofe- wanne sü fürhtent verfallen vf der-
felden vnd gebuttet daß mẽman dar- vmbe salte vö
der- stat sin wanne sü wolten die grossen kindes gingent vnd
in Zü gehörtet der- alter- gerten möhte halten in der-
engmunten der- lente sich dar- in vnd gezelte man ver-
bot öch allen holzen zer- meinin vnd knüpfelu die vf den
hüsern stundent- man verbut öch mane vnd fiolen
bilder- vnd galt- vnd and- gezierde Zü trugende wanne
allene zuttern den wart- galt me verbotte- Do ge
bot wart dar- nach alle ir gelossen ⁊ Do daß vor- vmbe
kam do satteut die burge einen vrfridegang vf alle
vor- Zü thüde vf sante lucas tag- dan salte burgermei-
ster- vnd fruntschaft tzwigen vmbe daß ampt der- vnd alle de
in dem rate wurent- die satteut mit dem vrfride gan
bi- füs vnd in grossen mentelu vnd kugelhüten vnd
pfundige kertzen in iren henden tragen- vnd so der-
vrfridegang zergienge so saltet sü die kertzen vnder-
fiolen offern vnd die grossen cleider- geben dar- me

Liten geben alsp man öch jares dût vnd drissig viertel
kornes wachsen vnd das blat öch armen liten geben als
man dût

O man zalte dj ccc xlvj jor. Do kam ein klemert
bideme zů strasburg

O man zalte dj ccc lxxvj jor. Do kam ein grôs ert
bideme an dem ersten tage des brachmanatz vnd dar-
nach in dem selben jore vor sunt-sigwen tage der pin
gest kam aber ein ertbidme was gestüfer

O man zalte dj ccc lxxvij jor grosse vmbe
xxxv jor. vier-tage vor aller-heiligen tage do kam ein
grosser-wint der vil bôme mit wurtzeln bî wurf
vnd die hüser-endeckte vnd triwe abe der kirchen tu
storbes nester abe den hüsern wurf

O man zalte dj ccc lxxvij jor an sante dunbrosien tage
Da kam ein grosser-wint swene do vor-gesprochen stat

O man zalte dj ccc lxxvij jor vor den wihenahten
an sante elsinden tage do ving es an zů gefrierende vn
falle zů werdende vnd werte das gefrüste in grosser-
kelte das es me entpfin-lute an dem mertzen an sante
gregorien tage der em was öch vber-fro vnd man
allen last dan vber-fürte vnd bleip alsp in dem mertze
zů strasburg gefrol-die brügge drü stunt ie so sü ent
vfla-de gefrio-sü lüder vnd an sante peters stuel vor-
dem mertzen do vber-de fro-die brügge me emer nahte dz
doch vnbillich ist-die stücke die zů sante peters tage
komen soltent-die kolnet nach sante gregorien tage
des selben jores von strenckigen des winters ersfrurt
die reben vnd bôme gar sere delige do want öch holtz
alsp trüe-wenne man es nie möhte vf dem wasser zů
stat bringen das die stat gap dem volke zů hôffende das
holtz das sü getrat an wen zu gelôsen vnd es man müste
dan grôssen brosten dan gelsebet vnd want öch vf gesetzet

Des selben iores in welm köffe man selte geben das hein
spelz die schuter oder wellen gros oder cleine Es was
dez der kuefeste winter von dem man ie gesprte sagen de
abrille Und der meige werent in grüter nossen du gewit
ter aber der spilremquot wart also kalt das man ie bat
an manigen stetten in dem lande an dem vierden tage be
singristen Es was dez des gantzen sumers nie kein em
gantze wüche nosenander - bunge in den ögest der was
ger erbe wehsen Dis sint bugebutt und missdahe
Und bugenüchtige zit zü Elsas

O man zalte · dj · cc · xxvij ior do sach man is zü
Elsas bunte Des selben iores erfror der
win und wart kornes also bil das man ein vierteil wes
sen gap bunte ij ß und den rocken bunte ein büge und
die gerste bunte xij d

O man zalte dj · cc xxvij ior in dem abrillen blüge
ent die reben und schette man zü singristen zwige tintel

O man zalte dj · cc xc nij ior
an sante agatgreden tage do gult ein vierteil rocken xij
ß und vf den selben tag gatent die burg von straz
burg ij vierteil kornes armen lüten durch got
do nach ritter abste tage want sant man kein brot bei
le in aller stat strasburg Do wart das gemeine bölk
zenung und bruchent alle brotbenke abe

O man zalte dj cc xcj ior do gult ein vierteil
rocken xxx ß zü strasburg und in dem lande ij tib
dise tiurunge bet zoch sich unge in das ander ior und
von dem gebresten kam ein grosser sterbotte das der
spitel want es der stat gezugen also kon ist gesent

O man zalte dj ccc lxxvij ior do gap man du sante
Vlriches stende ein vierteil kornes umbe ein pfenit
und dar nach in dem vierden tage umbe vij ß und
ein vierteil haberin umbe x ß

o man zalte dj· ccc lxxx jar· do gap dem fürsten
von sicilien dem ein pfunt bigen gewihtes umbe ein pf
munt ermessen gewihtes und stet gerent die kornköffe
das die ermessen besser werent denne die bigen nach
dem alse si vor gülten· wanne ermessen alse gar tiure
waren·

o man zalte dj· ccc lxxxj jar· do ahsset die misse
das korn und die frühte uf den velde das den lüten kumt
das dritteil zü mute kumt und galt dirre des selben jares
ein viertteil kornes ein vierze pfenige und gerste halbern
zins· alse ich do oben geschriben hat·

o man zalte dj· ccc lxxxij jar· do gap man ein vier-
teil weissen umbe mvß· und roggen umbe mvß· und
halbern umbe mvß·

o man zalte dj· ccc viij jar· do was das gröste bige
witter· und kelte und regende das dj korn fulte in der-
erden und die trübel blutet· öde und vngetig· dar zü
kam in dem gerbeste ein kelte das man die trübel in set
ten und in körbel müste uf die trotte tragen und mit schü
fen trettey und slos denne is und win mittenand· gar·
alten in dem nehesten jare do nach do wüchs vil und güt
win·

o man zalte dj· ccc xxxvj jar· do kam an sante ger-
gen tage ein grosse kelte und rifte das der win vil ü
gerinne an den reben· do kam fürhtet man nach spite
des tages sante gergen tag in den reben·

o man zalte dj· ccc lxxxvij jar· do was alse vil miss
uf dem velde das si das korn und und frühte me denne
halben· ahsseten und wart korn dar nach gar tiure bi jare·

o man zalte dj· ccc lxxxviij jar· do was win alse tiure
zü strasburg· das man win erlötete zü zehen zü stepeckle
und golte man trolte do det man die vme uf umbe mvß·
und zü vnserm lantgrafen und die nehereste mosse umbe xxxij
d· was in dem ötjeste und do der ötjest win kam do

Gefenckete man nuwen most zim zappfen eme mosse
ymbte ij ß oder iij ß des selben vorss brachte man wine in
das lant her vf von wormesse und von spire und das
lant her abe von zürich und von basel gen strazburg
zü verköffende man gap öch vf sante agneten tage des sel
ben vorss em mosse wines ymbte j ß und ein mosse ymbte x ß
em mosse ymbte ix ß und em mosse ymbte vij ß und ein mosse ymb
te vj ß und em masse ymbte vj ß und ein mosse ymbte iij ß und em mos
se ymb ij ß und em mosse ymbte j ß alles vf emen tag apln gelp
ouch do von vf erlichen tag eme mosse wines wines ymbte
ix ß und ein masse wines wines ymbte ij ß des selben
herbestes wart alsp grosse gemüht von wine das man dz
nach gande von zü dem zappfen beide laut eme mosse vß
ein heilbching wie vil man wolte zü den zyten gap man
ein vierteil wines wines ymbte ein vierteil roggen und
gulte regelliches iiij ß

Do man zalte a° dc lxxxvij vor do fant man em mo
sse ymbte ein heilbching zü strasburg wie vil man wolte
und maing möchte mit so vil alte dem wine und fasse gelö
ssen alsp er in dem herbeste hette ale me ymbte das das ge
ben

Do man zalte a° dc xlvij vor do wart der em alsp
gros und ging alsp sere bs das niemen do zü mole gelette
der vf gesagen kunde oder dem gedechte das der kume al
so groß werde das selbe wasser der öch grossen schaden an
der kungmuren zü strasburg und erstreckte ouch die clo
ster frowen die esselwendig der stat warent das si mit ge
trukenet zü geneseyn uren clöstern und füre ent in die
stat zü wen sy miden bruge das das wasser wider in ge
fiel Die was ymbesante scolers tag in den emen vier
tage do vor und vier tage do nach do das wasser her
lief in dem selben sinner vier tage vor sante Bartholo
meus tage und vier tage dar nach Do kume aber alsp
em grös wasser alsp man es ie gesach zü strasburg

Vnd das nehste do bon. das was wol y stügcs höger. denne das hinderste

Do man zalte ay. ccc lxxxy jor. do gette es lange zit vn vil geregent. vnd entsprungen etliu vil erdbideme vf den bergen do wasser her vs lief. das bömme vnd hüser vnd steine enwegg füret. Jne von konet dirr grosse wasser. emshoves das erste kam vf den zwölften tag. vnd das ander vf sante angnesen tag. das dirte kam vf sante velt mdtag. vnd zwuschent disen dingen grossen wassern. so si jngefalle werent. so was nach deme das wasser emes halben mannes höger. denne si gewönliche was

Do man zalte ay. ccc xcy jor.

Do wart der stette bücher gedihtet. vnd gemalet. do der stette recht vnd gesetzede zimet stunt. da man vf d ysenhalte nach richtet. wan vormals hette man vf der pfaltzen kein bücher. vnd richte man nach gewonheit. oder recht man nach sime sinne. vnd wart d stette recht vnd gesetzede gesetzet an vil bimessen. vnd zedeln. Jne man vnder vnrecht. Jne man vnder recht. mit bimen kunde so man dar nach richten solte. das dicke misselle brent. in dem tute. darumbe erwelte man zů strazburg zwölf wise man. hern Rennbolt hüffelin. hern götze von grostein. vnd andre das ir zwölfe weren. Dise zwölfe sament. do si waltent gan zů dem grünen werde. vnd menier. do dem closter. zů kmuen si hettet. denne der stette gewonheit. gesetzede vnd recht. also denne si vnstent. in ein bücher verzeichent. vnd mere recht. vnd gesetzede dar zů gedihtet. vnd gemalet. Jne si denne aller mitelichest duhtent. der stette vnde vrbeigent. ůch die von strazburg. das si hettet gewalt. vnd frigheit. von kungen. vnd keisern. mere recht. vnd gesetzede zů machende. in ire stet. Do dise zwölfe wise man waren in dem closter. vf einen monet. vnd der stette recht. vnd gesetzede hettent. gegen zů samene schriben in ein bůch. do det man das selbe bůch lesen in dem rate. vnd

stheffeln vnd mit der hulle vnd geselle swer man das sl
te buch zů halteude vnd dan nach zů richtende bis d' psaltze
o man zalte dv· ccc lxxxv jor· D' kuing von zipern kam gein
Do fůr der kuing von zipern zů dirre stat vnd wart
vm tecin mer fart vnd kam vnke die kuingk stet gein strz kuingk
burg vnd wart do erlich entpfangen mit den glocken
vnd mit der pfaffeit vnd die pfaffheit stpeickete ms
vnd die stat drů flider-lones der-was emes bi ne eme
mvtte vnd emes kat vnd wider-dv tub bi stke vnd hm
dert viertail haberen vnd hofierte man me mit den fi
schen vnd mit stechende an dem tosse merkete an den
vrtey tage für er enbeg in schiffen alsd er d'ch her
was kumen den kuing er· dte do nach wart der selbe ku
ing erslagen mit sinen brůdern vnd wart nůtze d'
dirre mer fert D' kuing von zipern kam gein strazburg
o nach dem winter· alsd man zalte dv ccc lxxxv jor
do kam der hertoge von pfalzat vnd der hertoge von
lutringen gein strasburg den hofierte man ouch vaste
des selben vartes kam der kuing von tannemarg gein
strasburg vnd was gnedet vber· nacht do vnd alsd her
meliche das d' keing lůte d' sanc D' krieg vnd
strit zů rutelingen zwischent den von wirtelig
vnd den stetten
ich erhůp em misshelle zwischent den grafen von
wirtenberg vnd des richs d' stette in swabe wan
der von wirtenberg mende die selben stette zůgent me
dte vil sine lůte die si entpfinget zů vstingen vnd
halter· wme die stat vor· genant wile· was mele in der
sen· hette ine vor· gegeben vnde sinen dienst· das er· gůte
kneste hette vnd dar zů nerret in des richs stette dy
vil vestent die me zů getrutent· sie luden mendent
die selben flecke stetten· si hettet gůte fnsheit kun
derstem vnd kningen das si val möhtet burge entpfole
vnd die borg· stat wile· gesessen· an das rich vnd mit dy

Die grefen von Wirtenberg vnd wolten mit den selben stat
lude in dem lande das sie in nüste nit helffen sin vnder-
meingelich dar zü gesteche in vnd nen vrlogen die
lender trieb vnd swachen von den von Wirtenberg vnd
nen bürgern vnd amptlüten das sie nit wal möchten
leben setzen · vnd den emde kriegetet die burg Wekelsche
stette vf die grafen von Wirtenberg vnd die grafen
hen vnder emde dz zü beiden site hän schade gesehen von
töten de vnd bin nede in Swaben lande · do die krieg
gewerte vf my ior do wart Swaben lant also ge-
trengert das weng kein dorf vor zü beiden site es
wart vbrant es gebuwe gletzet dar zü die grefen ritter
bin de stette vnd trengetet von den stetten vnd in
den dörffern was sie möchtet sie gewunnen das vnt mit
den wiben als sie arme die malte abe · vnd emde die
zü den stette gehortet vnd dz volk vnd segetet vf
den in wone vf satz die naterne wo er ein mal gese
set wart do wolte er vnser meere allerer dz nit
sin kinne mag ledig werden · Sü gelwet die koln vnd
kerende könne abe vnd die könne die sie mit möchtet abe
gewinnen die schetzet sie eben ostret sie dz sie keine
kinder me kriegten · vnd slüchs vnlüstes vnd schaden
hatt die grefen von Wirtenberg vil das selbe hatten
och die wekelschen stetter hen vnd wurte vf die grefen sins
wandet in dem kriege zwölf tusent dörffer verbrant
vnd vbrant · vnd zwytusent menschen gefinge vnd
erslagen zü beiden siten · die wile der krieg also gie
vnd manig battelen vnd in gestach · do rittet die
rütlingen eine males vnd ü sol den vf der stat rüt
lingen vnd nomet in den dörffern das vihe das vn
kunde was · do befimdet die grefen von Wirtelig vnd
machte sich der stuge von Wirtenberg vf mit eime gros
sen volke vnd ernette das vihe vnd kamt den von rüt
lingen nach vntze du die stat vnd schüssent abe den ben
gesten vnd verlorent zü füs stunt · die zwüschet statten
sich sich die vf der stat alle gedrossent vnd zogetet

Hergete zů emme dun pertendo d stat die lude die
lon den sten mitenand batelleten do kreizt die lon
Rütelingen schuden zů in die komen und temte gelten
die heiren dů in kleny komz
möchte dan kinne und strittet do mitenand do
ze logent die hren und und strang den tan lenten
berg vff sinen hengest und kan emme dan boy dach
lichet. en lwne. ef en denen kam und und sine völke
lwndet erslagen dinge grifen und landes hren den
lon strantzuberg den tan zolir und den tan zlwinge
genant der stetten. öch lwndet erslage l xxx ritt und
edelknechte die andren entrnnet alten den lon Rütelinge
lwndet emmelf xx erslagen und in disem strite
nam man zů beiden siten niemä gefange alsd eigung d
sine lon der stat Rütelingen und gesigete die stat den
hren ane alsd lon ist ze stat dů gestlich dny taige
nach dem meygetage do man zalte dny. ctt lxxvn
ten. dan nach zů hant lichet der selbe krieg lerniwet
und eine ze stetenne sine und sinte gemacht der grosse
krieg zwischent hren lu stette lu sundliche zwi
schent de hren lon peygern und stette und d stette
lunde
Noch dem lorgeschr strite alsd die hren worent vide
legen do ginget die slechtesten stette vf an gewal
te und ilten mute und die hren lon kunlenburg kase
ltz an richerim und lorsatzte bisant und lüte und
verköfte grosse gülte und zinse die sü den burgn mi
stet in den stetten geben verliche vf die selbe gülte un
zinse gint dicke groe stride lonlty steus und angriffens
weigen han lmte alsd etteliche spwchet nanet sich die
hren lon kunlenburg k widerkriegés ane dz sü des
leysteus zlter. weret und die zinse den burgern vhr
gültent und sprochet dz die slechtesten stette nit hel
tent den frieden alsd er leret weret und tenkent burge
wönlichen kosten vf die hren nut spendent sie wid
mendent die selben stette dz die hren hettet dey

Enden gebrachen alsz ging der kongf krieg vnd vf dz
alter straßen lant zů beden sten verlegget lant
Die sache daz stette einen bunt machtent

Vnder disen dingen machtet die lůdeg gren vnd ritt
vnd knechte zů slaken vnd an dem rine vil kunde
vnd gesellesch[aft] vnd in selbey etliche nantet sich zeige
gesellesch[aft] etliche stunt vollschmeg gesellesch[aft]
etliche die gesellesch[aft] den pfutrer oder die löwen
von golde od silber gemalet trůg zeiglicher an sine
kleide ein pfutrer od ein lowen od ein and zeichen alsz
denne die gesellesch[aft] hette in die ersehte vnd der
bischof von straßburg vnd vil ander gren machtet sich
in der löwey gesellesch[aft] Die sache dz straßburg in
dz unpassent sich etliche vnd trungent den bunt kung
ane etliche stette mit den von straßburg Sletzstat al
mar ehenheim hagenowe werssenburg Spire metze
wormesse wissenburg Frankenfurt &c.
Daz sů sich zů samene vbundent vnd daz gen der em
pfelhnis daz selbe detent ouch die swebischen stette vnd
machtet einen vnd in genant der swebischen bunt dis
zwene bunde wunder gemalet. Do nach zůsehnt verginget
die kongf gesellesch[aft] vnd wart nutzit me dan bů sie
zwůschent vnd do nach lange wentt alles den krieg zů
stehent dem gren von wirtenberg vnd den swebischen
stetten Do nachtungent ane die swebischen stette mit
den von straßburg vnd mit den andn stetten die in dem
rine gen bunde warent daz sů sich stett verbinden zů
den swebischen stetten. Daz vnd ietzent die edelliute
vnd die wisen zů straßburg vnd strauget es wer ein
gerte sache Soltent die von straßburg vnd die rine
schen stette helffen den slaken nen krieg allen bů tragen
Die sů von alter her gehebt hettet. dz ane sie in sine
lichen kosten vnd schaden dz es alles wer swertzende
vnd verterbende wurde Sů sprechent sin daz sů hettet

Von trenton dn den alten vnd vesten diebe gehört sagen
das sich die kmesschen stette soltent do vereinten das si
menen keinen kmde machtent zů den selben eden
zů dun vlten den kn anders si gebrüchet niemer wi
kubre Dis half alles nit etliche an den d gewalt semt
wnder gemitet das si dmch bruhtet das sich die kme
schen stette vbmdet zů den strebeschen stetten als vant
der kmesche kmt vnd der strebesche kmt zů samene
vereinbert vnd verbmdet Do man zalte dy ccc lxxxv
jor In disem kmde mitenand vart stette dy do dis
die grafen von wirtenbg entpfmdet wie die kmeschen
vnd strebeschen stette sich getrewt zů samene vbmdet do
trůhet si ane mit vil burgen vnd landes herren
Schren kmt Das die öch machtet emen kmt vnd
in vnd warent das die sechs hertzogen von peiern genant
als pfaltzgrafe der elter keiser grane lu dem kme pfaltzgrafe
der mige clemen stessen findenach vnd johans hertzoge
vnd gr̃en zů peiern Item der ertzbischof von menze
vnd dise bischöfe von wurmes von wirtzbg Bobenbg
vnd von strasburg Doch der bischof von strasburg nam
sich die stat strasburg gegen meissen vnd kmte in ny
kmde Item in der schren kmde warent öch die grafen
von wirtenberg der burggrafe von nürenberg der
junge marggrafe von baden vnd vil ande die sich zů
samene verkmdet vnd tegent lichez zů felde gingen vnd
trahtent wie si die stette möhtent twingen vnd bete-
bonien Der bischof von saltzburg wart gefangen
Hienach alsd man zalte von vns die erste. sache die ome gen
nach gotz geburte dy. ccc. lxxxvij. von der ertzpfaffheit misse
helle vnd krieg Zwischent den schren von peiern vnde
dem ertzbischofe von saltzburg kmte etliche herren vnd
laut vnd lute die ie die jare mende in zů gehören zů
den kriege wart den zwischent geret vnd ein fridt
lich tag beschieden in ein closter Da komen hertzoge

Friderich von peygern vnd d' ertzbischof von saltzburg als
eb' herr wart vnd also der ertzbischof wonde mit dem
hertzogen von peygern d' were er vnd sine diener gesinnt von
hertzoge friderich vnd in grosser güte by alten. Darumbe
wurden sie eins vnd besatzt die strettelichen stette vf den
hertzogen von peygern dem ertzbischof zů helffe wenne er
in nöte wurde was also si sprachent. Nů wart d'
ertzbischof vsgerichtet vmbe sin. ensent gůlden vnd dar
umbe erlage den bürgern die er müste tůn gegen dem
hertzogen wo er also lb der gefangnisse kumen was do
walte sine stift vnd cappittel zů saltzburg mit die
ten bürgern hilten wenne si one urlaub gestigen
was also ging d' krieg wider vf zwischent dem ert
bischofe vnd den hertzogen von peygern. Ze hand
auch von andern dingen erhůbe sich misshelle vnde
krieg zwischent den vorgen hren vnd stetten
In dosen dingen wonedent die ander sache des kriegs
köflüte von nürenberg farende durch d' hertzogen lant
von peygern die köflüte wurdet von hertzoge steffan
vnd hertzoge friderich vnd geworffen vnd want in genom
men ein grosz gůt vnd sprochent die strettelichen stette
die köflüte weren ungetruwen vnd recht vnd in dem
zile vnd tagen. c. d' ersagten we besworen d' si mit
einander hettet. Hie vnd sprachent die hertzogen si wi
sent vmbe kein zil nach ersage vnd die strettelichen
stette hettet c. in ir lant geriset vnd einen offen
krieg mit in dar umbe hettet si recht zů den köflüten
vnd zů den strettelichen stetten. Nach vil rede ge
schach von dirre nanne wegen vnd von aller misshelle
vnd sachen die die hertzogen von peygern vnd an erloche
me. Die sprechent hie nach den vrlob d' ein schade
gen dem andern solte gelich vf sin vnd alle gefangen
lidig sin vnd aller krieg vnd misshelle ab vnd sol
ten hertzoge steffan vnd hertzoge friderich den

Höfliten vnden koren Zwölf thusent gulden vin-
ir home Die nach vier handen were die mitte wolte
die höfliute begingen han Do wolten es die stebeschen
stette nit gestatten vnd sprochen do were ny dem anlass
vnd besprochen were ob zü lezzeten ayan solte die
zü tusent gulden bezalu oder ensichen vnd schieden
Cubin sliechen dinen vnd mendten den vrspunch des
anlosses wande in nit gelassen gehalten do von wolten
si fürbas erneren Do sprach der alte hertoge es were
zwölf tusent gulden balde erneret Do von durch fri-
den willen so wolte er vj tusent gulden den höfliuten
dar lihen zü stüre das disse sache entlegt wurde Do
wolten die stebeschen stette nit drin vf nemen Die mitte
gung der kneg wider vf Dis geschach also man zalte
nach gotz gebürte M. CCC LXXXVIJ jor Do stebeschen stette
O nach zü stant manetet die stebeschen Ditermüt
stette den kneschen vnd vmbe helffe Do schickten
in die von strasburg XX. gleven vnd die dudischen
öchsen vil gezüges also in dem lande die cleine stine
ten was Die mitte burgen die stebeschen stette zü
samen bi dem gleven mit den knechten vf die
herschaft von swein vnd von wirtenberg vnd uz hel
fen Das selbe dotet öch die schwebischen herren vnd der
vmbe Der strit bi wile in swaben
Also geschach zü disen zeiten do die burg dem gleven
vnd vf zwei tusent füsgender gelossent bi den ste
bischen stetten Die stürmetent einen bischof vnd hof
in swaben genant böffingen bi der stat vnde der
knechte ross & gaben von wirtenberg Do mahtent
sich die graven von wirtenberg der alte vnd d junge
vf saltent mit vj hundt gleven die si vnd der alte
hertoge füreret vnd d junge marggrafe von bä
den vnd uz helffen & brendent hettet bi zwei tusent

Gebruey dö d von Wirtenberg lande vnd zogetent öch
zů dem kouff entkoffe do die stette hin legent. vnd do
beide her ein and schieg wendent das selbst die herren
by merental alte vrey hengestey vnd gingent zů fůs ay
dz kölg von den stetten vnd sunderliche d ihre von wir-
tenberg der jnnge trat vmb die andern ay dey strit do
stellette sich die stette zů gelten das ritterliche do gelach
ten vant zů beiden siten d von wirtenberg vant
zů hant vant den jnnge herre von erslagen
wirtenberg erslagen vnd ein grafe von lowestein ennt
von zelre ennt von werdenberg vnd vf lx. ritt vnd fue
ßte die in kölgetent nach vnd vant der erste trung des
strites den grafen an gewinnen das sü bi vrage gerette do
sterkete sü den alte von wirtenberg vnd slugen die grafen
ane. vnd sprach selent wie die stette fluchent beleit
uer-sprächeliche sü sint zů hant alle luser do vorder
etteliche stette die gmidenen by dem strite vrsent ob we
alsb vnd begrudet fluchent vnd disen dingen koment
die grafen von lutzele die vorent gerüstet vnd entbor-
gent den stetten do vant zů hant den stette der
trung vnder ane gewinnen das sü vnd ylogent vnd
ü-vil sich gesumen ylotent alsb gesigetent die grafen
vnd erschrokent das volk gie mitte vnd der strit er-
gangen vnd wunder der stette erslagen bi ay. man
vnd vf gesumpfen die ritteren entrunnet aber in d
grafen her vart erslagen der jnnge grafe von wirten
berg vnd ane alsb vor vf gesit vnd ettwie vil gebuw
dure strit geschach an einre dinentage fürige an sante
Bartholomeus dechde do man zalte ay. ccc lxxxvij
jar. Es gieng den stetten ein krieg wol
o nach zů hant erhetten sich die starcke der stette
vnd ir helffer vnder. vf den krieg vnd zům ersten
die von wirtenberg gesamnet lansen zů einem zile

wndesbach die zwey settelin vnd füret den bis hinte vnd
gůt heim vnd gewinnent auch altenberg vnd schönaw
vnd besetzen stem die von esslingen füment vnir die
stat gretzingen vnd leitet do herfür an do ylet die
von gretzingen heim vnd in dem ylende wir denne die
von gretzingen vf hundt erslugen vnd gefangen zů
glichen wise die von hutelingen erslůgen der von trey
telfingen xx. vnd sinnent in xxx. vnd vil and knecht
len vnd angriffen sint gestigen zů beiden siten als
auch hie nach wirt gesat

Windesheim vnd swinfurt wirt belegen

Zů disen zitten belag d bischof von wirtzeburg
zwo stette des tůmbes in swaben windesheim
swinfurt vnd hielvent die leben vnd hőue abe
vnd verhergetent alles das vor den stetlen zů klein
stetten lag vnd do die von swinfurt vf ainy tage
belegen wolten do liefen sie mit dem bischofe
vnd satzt ein fride zwischent in zů ein gemahe
Do bley d selbe bischof Do ging den hien wal
nut sinen helffern ligende von der stat vf vmy wůsche
lingen an den herbest vnd det in grossen schaden dach
möhte er sii nit betwingen alter er wolte do wend
die fürbessern stette die gar stolz vnd hüne mem
det zů sinde in waltent von dem legen felde trutzy

Do nach füret die hien Heilpurne belegen
vnir die stat heilpurne in swaben wanne sii och in der
stette hinde was vnd hielvent do die leben vnd hőme
lute vnd verhergetet do was von der stat wan one
das stiften vnd clöstern vnd pfaffen zů gehorte dz
liessent sii stant Do nů die hien da nen komet do
kreffent etliche hő der stat den vnd verhergetet dz
selbe auch vnd wolent nit das stifte clöster od pfaffen

Do beſſen ſchetten deme und lüte
Alſo kam zů lant do nach ein groſſer ſterbotte in ſelſamme
ne daz do vmme bſ. Die menſchen ſtunkent an den
luſen öch ſtanp nacht do zů mole in den andern ſtetten
do by dach mit baſte Die krefft vſ den hertogen das
Zů den ſelben tne was die grőſte ſache dz die lant
ſter herbeſte des kongſ korzů do nanete der ſwere
ſtſe bnut ettene dicke den kmeſtſen bnut bmbe helſſe
und bmbe die groſſe ſinne des bndes zů kerſtunde in die
herſchaft kon peter und kon andern ire nehſten vmbe
ſaſſen und vlende. Do ſtrichtet in die kon Strazburg
vil ylefen und ander ſtette alſo in dem bunde ſtat kert
alſo kament zů ſinen zů ſinene bſ dette ylefen des
kmeſtſen bndes die fürent in hertoge Rüprecht lant
des elſatern und wil ſtett und . dz die dinge tage
des bſagen bö komet dáz ſtette und ſtten nutten und
ſtettet do berbannet ſů ettwe vil dörffen und her-
ſtſetent bſ dinge tage in des hertogen lant ſtne zwi
ſtſent ſtellete ſich der hertoge mit völke do füret
die ſtette und ſtem. Do ſpnach der hertoge das die
kon Strasburg und die andn ſtette am kme den er me
Lut ſtette getan die in kon & bſage an griffen und
geſtſediget ſtettet in ſine lande er trubete dáz ſtlt
und groſſen ſchaden bnden bmbe zů trübe alſo öch geſtſach
Do nach tmig an der kong hertoge Richen ſtnen
Rüprecht mit pnach ettenan kon elſaſſern dz er
den hertogen in gap die ſtat und beſſen Richenſtoſen
dar in leite der hertoge vf ett ylefen die ſtürent
den ganzen winter do vö und in wane ſi walter und
berſtergert dz lant und die dörffer do bmbe bi dem
kin ſte und bi hagenowe mit völke und brande und ſin
diche pnechen pfgnů kon liechtenberg
Ouch ſin der kong pnechen ettenan von elſaſſern

ayt etlichen den berg gelesen gen hachfelden in die
besten wan sü halten sün was und gap sü ouch nüwendes
den berg gelesen Do nü die gelesen hachfelden in ge
nomen Do fürent sü widerumb und liessent
ein teil do die die besten behüten soltent die gingent
zühant bi den besten und töteten und blünderten in de
dorffe und in dem kilchofe bi den besten do zwüschet
lieffen die gebuwren bi hachfelden nü die besten und
nomen die besten nü und bingen die die die besten
bestüt soltent hüw und schickoten gen strazburg gen lü
genowe umbe hilffe die komen ouch zü hant dar und
besoltent die besten und fürtet die gefangen mit in
enweg Der werent wol zehen ertzen

Von dem künige von franckrich

ü disen ziten bi dem hentesten des berg jores als man zalte nach gots
gebürte M·CCC·LXXXVIIII jor Do zogete der küng
von franckrich mit den zwein küngen von sicilie und
Ungarne und mit dem hertzogen von lutringen von
Burgunden und von Bare und mit andern sine mogen
und helffern in dene mit hundt werde tüsent
wependen und den werent wol zwo tusent vßgonder
lesen bi die zwene hertzogen von grüchse und von
gelre sine vriende und lag bi ache und bi völle vf
dirre wüchen mit grosser vngelichen hereschaft und
gezelde und möhte der lüdsser und Burgunter das
do zü male ane und bi gröbe was mit fin bis kume
und leit sü völle grossen kumer und gebresten wanne
das lant bi gewarmet was und in die stette und besten
gefüget stettet das man esselwendig nie enkam doch
zü jungest über komen die zwene hertzogen von grü
che und von gelre mit dem küninge von franckrich
Die küniges bilg von franckrich enthabet etliche
hüsen und stette gewüst und schetzetent er were
dan umbe in dirre lant komen das er es wol

Betwungen vnd künnsch kuning zů leerdey öch vorsetzt
etliche stette des kundes Die der selbe kuning von franc-
rich hette hertoge steffans [illegible] zů der E dus er-
dem selben hertogen sine swoger vnd der herschaft
von peigern kunde zů helfe kumen vnd die stette do der
der kuning also ein fromer fürste vnd kerte sich mit an dem
kuege vnd fürnut allem sime völke vnd heim gen franc-
rich. Nach mendet etliche stette die hertoge von peiern
des kuniges völkes begert. do hette in völkes gnůg ge
geben vnd die stette wane er vnd die hertogen gelubt
hetd do dotent die hertogen alsd vrsluite vnd voldet
des kuniges völkes nit wane sii trubetet ane des kun
ges volk vf den stetten stragt genůg zů sin alsd sii öch wa
rent vnd woltent sich mit nit fürnemdem völke vber-
laden wane ze me nu völkes die hertogen hetten ge
habet ze minre die stette werent herres kumen zů
kestende od stretende des doch die lůten allen meist
begerende worent wane sii trubetet des kuniges kun
dut zůhabende denne nut stritte

Hie nach mahet sich vf die [illegible] stette geschach bi unn-
von wunnesse von mentze von strpnre vnd von den meō
andern in den stetten des kuneglichen kundes vf de
glesen vnd zogetet vf hertoge köprecht den jungern
von peiern vnd brantent do. do besamete der selbe
hertoge hemeliche ettelwe vil gleser vnd fürsalber-
mit in vnd kamen bi wunnesō an die gleser von den
stetten. do wundet die gleser von den stetten an stette
flühtig wie daz in gar vil me leids denne des hertzo
gen völkes vnd in der flucht wundet vf et erslagen
vnd ert hefluhen ouch wundet gefangen vf lx mit
wolligen knechte des blůtgerichtes die der der hertzo
ge verbunnen in enne zegeleten vnd sprach zů in in
stant vf mich gebunt bi nahte so wil ich vf mich

Erlichen bürnen vnd wil nach by tage ebni ne dis alles
geschach an dem nechsten fritage vor sante agathen
nacht des kongs iores alsd man zalte von gots gebürte
xiij cc lxxxvij iore. Die stette bizamet

och den kongesch zuem niderligen gerichtet sich
die kmesschen vnd swebischen stette entsitzen dis si
mit me reysen dotent vf die gnen dane de es in nohe
gelegen was das si möhtent des selben tages wider
gen kmen vnd nit durstent liden nahe vsse sin

Von den von strasburg vñ dem marggrauen vō baden

Vf dem selben iore vmbe sante agathen tag do vmgent
ane die von strasburg vnd der junge marggrane von
Baden sin vfsehen vnd zu reisende wane sü zu beiden site
des kriegs leitent vnd die von strasburg machtent ein
Brücke über den rin vnd verbürnten vnd vbergietent
des jungen marggrafen lant vnd öch das vnder ziet
gan schedelich das selbe det öch der marggrane vnd
emde mit sinen helffern die ersetzte ligen zu strosselsh
gen altzeche dierstein vnd allen meist in stollhone vñ
verbrantet die dörffer vnd höfe gnesse innes die
der kung wonet von strasburg kunge gein keule vnd
ouch etliche bil dörffer die dis site an dem rine in dem
Nidern kriche von dem kim gen den rin her vf vntz gen
gnesshein also gesmach zu beiden siten gros schade von
Rötende vnd brennende durch den gantzen winter
kunge pfingesten das der krieg vmbgot vnd stach
gesmach kein legen von sat od vessen keim des marg
grafen lant vnd dienen vnd öch dehein gnen stetten
gan sere in den dörffern vnd anderswo nach luten zu kosten
de vnd leen si vngent den stetten sü den stetten vf das
schniden sie aber die von strasburg vnd die stette des
gnaden die halten in gesamten nach kriegs recht

Es ging den stetten wol

In disen ziten nach sante agathen tag nast fürent ains males die gren des hertzogen von peigern völkes bi. ij. gleser grüten ritter und knechte von peiern vnd. Regensburg und nomen das bilse do. Do fürent die von Regensburg her vs und erretten das bilse und stritten mit in und ersigeten die von Regensburg mit grossen ere und erslügen des hertzogen völkes wol xxx. und vnget in wolte xx. erben. Die übrigen flugen. Die wis das grüste niderligen das den gren in dem kriege ze geschach. Die von Rotenburg gelegent und

an nach zü Rotenburg an d tfund do liessent eines males cl. vs der stat von antwerken und alle arme völg und ersatzt of des bischofes lüte von wurtzburg. do machte sich des selben bischofes gesinde vs hinecken und kantent in nach und gen Rotenburg an die stat und erstochent in von der selben bi. e. zü tode die übrigen entrunnen in die stat

o man zalte aj. ccc lxxxvij. Des von lymgen

ron. Do kam grune knecht von lymgen gen Brünnat wan es gallten sin was und gallten etteliche burge von strazburg und lüt ulten sinen dienste etwie manigen burg von strazburg und spruch zü in und öch zü den lüten von brünnat si soltent sich mit entsigen nach in ob menan fürsten wan er gette mit disem kriege mit zü schaffende ouch getrat sine dörffer und sine armen lüte me geschendet hettent gild dim das er in disem kriege solte stille sigen do nach zü hant fürent zü hertzoge rüprecht dem eltern und nam von dem öch viertusent gild vm und gelobte dem hertzogen in zü gekrende das stettelin brünnat das d hertzoge möchte dan vs kriegen die von strazburg strazburg und das land do umb.

Do nach zinsdag brachte der schertage zů samen bf trost
gelesen vnd den Coorene schölerlüte der Bongent graff
von Lymugen der gruc von linden probest zů ethe
vnd die herren von Rutsche Brůmat wart gine zů
mit trost gelesen fůr der selbe gruc von Lymugen
hemelichen gen lymugen vnd gap sine herrenliche
das stettelin vnd die armen lute drů geschach vor vns
fivelen tage der liecht messe des borgeschiffores vnd
als balde si gen brůmat komet do tůchtet si do vnd
si finder es vů & finde ob der biende vnd bmget
die fivelen asame vnd jungfivelen vnd trubene mit
den mang hande vnbůschiden vnd můtwille vnd ent
rumet sůl asame vnd fivelen die vber die dine vnd zůme
drů gelen die vele die biende vnder ter zů stůrme
tent vnd gelimment ôch an dem ersten tage die besten
zů Brůmat die d bmgen von strasburg vnd vm
gent ethvie mangen do bess asame si bugelvarnet
in der besten hoirent vnd mit vil gerings do bess gerter

erste rit vber strasburg

An dem andern tage hie nach fůrt ethliche der
bongen gelesen nohe zů strazburg vnd brantet
zů kendenheim vnd zů schiltikem vnd in ethne ma
ngem dorffe nohe bi der stat vnd gerter hemliche
gross hůsshein gelent ake die von strasburg bene
hoirent gen drů gerant das si si denne vber fullen
gerter vnd mit in gestrichen als lute man zů strz
burg die fůr glocke vnd zogerter alle enthalben
hin das apůnsten vnd ein teil an die zmuren vnde
apmen vnd thůrne als es vor gen dent drů vnd
alles gen tten holz zů strazburg die fůrent gewes
sent in das munch in totenkirche vnd sliefent do

ethne lange

Ettelwie lange sprachende rede in zů stünde hier vnde
nach der vnsern rate fürent sie gen vnd heim in die
stat. Do das die ersten entfindet do fürent sie öch
hinder-gein Brůmat vnd erhůbent das stettelin vnd
die zwo vesten in Brůmat hugendes vnd kriegetet
vnd kriegetet dar-vō vnd fürent in dem lande krieg
nierende vnd herstrende mit rôb vnd brande wo si
holtent das sich in die von strazburg vnd ellsaz
gan sie erstrockent. Do die viende alsus wol achte
tage gelegen hetent vō Brůmat one keinen widerstant
funge du vnser-frowen abent der lichtmesse do
wolten wir vnser-frowe prime hochgezit zů einer
disen ajůrvellen enpfenden. Alse geschach das die viende
vnd in selben-wunder stössig vnd vnd disen dinge so
hůrnet ein gus in der von-stat zů Brůmat vnd kam
ein grosser wint vnd trůg das fiur über die apme
weg in die stat das Brůmat an manigen enden
wart hůrnen. Do entrunnet die viende kumē vō
Brůmat von dem fiure doch verbrantet vil hengeste
vnd harneste alsō kamet die viende enwegen vnde
zerrittet das das dem lande ein grosse notdurft
Do fürent Brůmat wart verbrant enzwischen
zů hant die von strasburg vnd die von hagenow gein
Brůmat vnd verbrantet das übrige valles abe vn
zerbrochet vnd zerstörtent die apme vnd die stat
Brůmat vnd die zwo vesten do vmme das sich die
viende nůt me do selber enthielten vnd smeliche
hertnisse des landes nůt me do geschege wan vō der-
massen grōs schade do geschach wan die dörffer-

Der herren vnd do vnder hettet alle in brünat geflö
hen das vant alles gerüwe verlorn do nach zů hant
fürent die von strazburg in grane vnd machen vant von
Lymigen vnd belagert me maing dorf

Do nach dander vit ob Rese vnd strazburg
zů mittel kasten vnd des kungs vare bi alte hertzoge fürnest
der felt vnd sine helffer alten zů samene vf dem gle
fen von dürstein vnd wellen vnd den vorent höbet
lüte die hren von Rutsche von Lymigen der apt
grane von baden · der von blankenhem des bischo
fes vitzdům von strazburg vnd Junchher ottemans von
hassenstein vnd vil lande die fürent in alsse vnd ver
brantent die dörffer von hnsteigen vnd Erbolzhem
vntze gen apellesheim vnd vberstrosse vnd fürent her
stroende in dem lande do si walten vf drige tage der
ersten tages alsp si viben die stroge in die lant komet
do hulent si hnitdhnsteigen vnd apmenstenn mit
grossen her stahn vnd fürent in ein tal do vnder
kemende vnd brinende do lute man zů strazburg
ein glocke vnd zogetent alle dutlieng gelesset
brin das apmüster vnd ein teil an die zmmer vnd vf
die apnr vnd brinne alsp es den gantzen krieg bestel
let hatt vnd alles gemeinen völk zů strazburg fürt
gelesset in das birich bi erone berg vnd die bl den
von strazburg vnd and junge gesellen die ritter bo
stat zů den vrenden ettelne dicke alsp nahe dz si
mitenand retten doch hütet sich die von inter-emre
von dem andn dz kein buttelley do gestlach do enbutter

Die vriende den von strazburg obe sü mit in wolten stritten
sü woltent in helt geben do waren der botte gesiget wo
sine hren woltent helt geben · Do sprachen el· en wuste
do spes man in wid vnde baren vnd bizgen wo vnde
vremde sine hren wolten helt geben so walte men mit
denne antwurten do fürn der botte enwec zü den sinen
vnd zü hant her-wider· vnd sprach sin hren wolten helt
geben zü strite zwüschent dem galgen vnd spitzen
an dem fünftage zü nehest das was d· fünftag
vor dem zulme tage do sprachen die von strazburg
ab zü dem botten sage inen hren wellent u· gengeste
ten in dini in das nehteste slos vnd zü hüsse rehte dz
sü mit zü vns vnd von vns vernet alsp dicke es in füge
so wellen wir mit im stritten alsp fürn der botte enwec
vnd kam kem antwurte her-wider do zogetent die von
strazburg her-vnd hem vnd fürent die vriende gein
geispoltsheim vnd ensesheim vnd logent do vber-nahte
do lag in d· nahte ane dez dorf geispoltsheim zü
brünne dz die vriende kinne vz dem füre entrinnen
vnd vil gengeste vnd hantwerge do vbinent do nach
an dem dritten tage fürent die vriende enwec vsser-
lande do trultent in die von strazburg hemliche
nach eine tage weide die entpfindet die vriende me
vnde sü vsserlande komet do nach zü hant in der-
ten brüchen fürent die sldener vnd ander von stras
burg· Do lef el· gleser in westerneh vf die hren
von burgge vnd vf ander vriende vnd vbrunten
do erlne manig dorf vnd noment dz hüse do vnd

Zogetent mit dem selben bilde hin vnd hein. Do nach fürent die von strasburg ein fnr-stallonen in des margrauen lant vnd nomet öch do das bilde vf zwey tusent gulden wert.

Wie die von franckrich d mid Zogent

Nv nach vier-hundert-vnd-achtzig nach ostern des kongestlichen vores alsd mey zalte nach gots gebürte vf. ccc lxxxij jor. vnd alsd die herren vnd stette stiftent tage ane tzwischen dem römischen kunige von des keisers wegen do zogetent die von franckenfurt wol mit xv hundt gewesen ein teil zü roß ein teil zü füß vf die herren von limpurg vnd vff ander ire fründe vnd stedegetet die mit-hulfe vnd woltent den von limpurg walt han als gelobet des wurdet die herren von limpurg gewar vnd machtet sich vf mit etlichen iren helffern vnd woltent den walt-stetten kommen vnd buttelten mit den von franckenfurt do gelegent die von franckenfurt ere zünt ersten male vnd bingent d herren etwie vil vnd wandet mit flüchten vnd hein fürent sd kumet zü hant des herr-togen hurst den zü oppenheim lag durch her zü gerant mit el. gleffen vnd mit grossen gestehte von her-hörnern alsd ere v. vil tusent werent vnd schussent da die von franckenfurt vnd wie dis d von franckenfurt me denne hier-werte alsd vil wis alsd der-vriende sd bingent sich dach zü hant da zü flüchtende zü der stat vm in der-flucht wurden v. vnd xl. erslagen vn de gefan gen alsd gelag stetenclich vnd die beste maht vnd ernst von franckfurt vnd müstent sich den nacht vö d vesen gnisse lösen mit ehe denne hundt tusent gulden

Von dem grossen schaden dis crieges

wie men sich hilt in strassburg in disem kriege

Ye wile d kriegk also werte do wurden d schö
her gegen kunt kuntpeien und in geholffen, und allek sun
ten kunt und sinnken und Eilsas und d andn grein und
stette kunt die dis kriegks wortent. went zů kriden
siten gesch̄edget sin mit völtende und brande und kolen
de das me lütes vdarp und me dem Lüte warent
gemalt denne kein remdn erdenken kunde kan bil by
alle lütte dorf lütte in disen Landen müstent den gan
zen winter. In den stetten westen sich enthalten von des
kriegks wegen und sundliche swaben kunt und d eyen
ton wintertur kunt also gar vbergot und vbrant dz
do an manigen enden usserwendig den stetten in 2 milen
od in zwölffen stunt mergent dorf nach hus. In Eilsas
wurden vbrant und gebrant schetzet vf cl. dörffer
und manig dorf kant also gar vbrant das kein hus
nach kurtze do stunt. Doch in öbern Eilsas zwo milen
od dinge abelegendig strassburg gesch̄ach kein schaden
und des bischofes dörffer wurdet noch dz mere teil
unversert wenne er in disem kriege stille sas. Ste vber
die brucke und alle und kein abelegendig strassburg
gesch̄ach öch kein brant nach rötten

Wie men sich hilt

in strassburg in disem crieg

Also dunt in strassburg in disem kriegk dise ding do gebot man zů strassburg vn
dnach manig stetten by grosser pene das alle frömde lüte
die keine kuntschaft hettent in der stat die soltent
sich vß d stat machen und alle wirte und and lüte
soltent meman gehalten nach sin ertkentnüs man kunte
in denne und wenne kein vriende in dem lande wort
kumet denne frömde Lüte od bilgerin die lies man

Vor der stat hinge ein wortzeichen erwunkent dz man
wart enpfelet wenn man fürchte das si sinken wurde und mer
in der stat woltent ertrinken oder heimelichen fürin stossen wenn
enne wart gestingen der wolte in kruttenowe eines nahtes hey
melichen hin für in geleit Item in kruttenowe und in ande
ren stetten das nahtes grosse hüte man stimmete dz keine jude
bles den ganzen winter Das die schulen bechten deste lange
soltent wachen und do die lende zü brünnet hoptent also
vor ist geseit Do fürchte man zü strasburg das sie mede
hüte wundent nahtes uf legen hin und bosheit ob ver
retige triben Dar hute gebot man zü strasburg das ie
dri hüser gegenand durch alle die stat soltent nahtes
vor der glocken zü der andn vier hencken eine luterne mit
liehte Do man das gebet hort slo nahte do wart der
mon schwende Do lies man die luterne und liehter und
wegen hin nan fürchte auch das man mit allenthalbe
die liehter wol vsgingete und der wint do mitte möchte
schaden getan Es wonent dz zü strasburg dagis under
nahtes beslossen etwie manige porte und alle kleine dön
lin also sant thilpert der spruchen in strengusse bi ste
ffan sant andres et cf die andn porten die man tages
vf det die wonent alle besetzet mit hüte und gewef
fenten hüten die nütschte liessent vf ob in füren denne
dz si wolten ob gedunste dz menan gewundelt vf den
ne ob an den lantstrassen denne in geleite do von
bliben vil strussen in den lant also hugelibet dz si mit
gras ob distelen verwüstet wurdent zü strasburg wart
saltz und vsin dinne dach cant man sin genüg heile kor
nes galt ein viertel hy. ß. ob hys in der stat ob in

Dem lande galt es me wan man es nit leis bo der-
statt funden es kam öch kein lüt den tu abe dz gehutze
vor die wile der krieg werte.

Vssen krieg kunde niemant vinden wie baste man
dar zwischent rette vnd wundent bis tage vnd stun
den gesaltey zü ayengenehem vnd zü kelenbey die
entslügent alle do nach koment die gisen vnd der-
stette kotten zü samen zü eigem sün den römische
kiniy. do vber komet ein teil stette mit den gi-
dey also regelsburg nürenberg wissenburg vnde
ande vnd do nach du dem pfingest obende des
kongs wirtes do vber koment die swebischen stette
vnd das mere teil d swebischen stette zü gendelbig
mit den gisen vnd krawt do der krieg vernihtet
ein teil nach d gisen wille vnd müstent die stette
den gisen gros güt gen vnd alle esbuig abeloss
vnd sich vil fingerte begeben die sü von gettent
one die von strasburg die blibent bi irn fingerey
vnd esbuigern also vor vnd krawt ein schade glich
dem andn vf gehalten vnd wundent alle gefangen
zü beiden siten ledig gelassen vnd wundent do
krieg lantfinden gemalt vnd geschwin. by vor-
kimt in pergern der ander in swaben der dirte
in swalbey vnd der bierde in elsas. vnd berühm
dent sich zü samen der römische kiniy vnd der
swebischen bund pergern vnd bil and gisen vnd stette
die selben lantfinden die vy von vö zü halbende
vnd zü beschirmede gegen ayengelich vnd dz alle
strassen kuchen stifte clöster pfassen pflüge

mit den pferden vnd alle ir zů gehörde vnd lüte in
keten ackern od velden vnd milen stillent finden
halten vnd vngeschediget bliben in allen ernesten vnd
kriegen vnd vbir ire den lantfinden nim nutzme gesetzet
steuse von den gren vnd bien von den stetten die
nim nutze oder in dhe merr teil stillent allebegen
zů endin vnd kumen an dem nehesten fumentage nach
jegelichen fronfasten od ê ofte es notdurftig ist
vnd zů gerihte sitzen vnd alle clage verhören vnd
besorgen wie alle gotes vnd schade binden recht ge
schehen sint vnderkert vnd gebessert vber den vnde
vnd anden stücke vnd artickel wie vorbenant gerat vnd
gesworn von gren vnd stetten zů haltende in disem
lantfrieden als die briefe sagent die dar vbir
genachet sint. Durch wie gat vnd wie es gehalten
wirt

Hie volget nu das sehste
Cappittel dis bůches

Ve voget an das sesste Capittel des bûches vn dem sint vil bi alle die materien die do vorgeschrieben stant vnd doch and dinge anderwerbe begriffen mit kurtzen worten nach so dem ige der bûchstaben an der ôberzilen des alfabets vnde du maht bûchen in disen Capittelen ze als dinge bi dem bûchstaben alsô als dis selbe ding vnd wort die vorget · Emen hr hut bi emme · a · Eine grôsteple bi emme · b · Ein sterbotte oder ein strit bi emme · c · vnd also vort an den andern dingen vnd wo du etwas vindest in disem Capittel des stritet die nachgande zale do bi die jare von gotz gebûrte do es geschach ist es aber nit das dv selbe von gottes gebûrte do stet den bi geschrieben sol bi ire nach gotz gebûrte · Ist die vorste zale die do stêt bi ze dem dinge stê geschrieben die stritet eine zale der bletter die bûches do die selbe ding alzeme vollec clichen oder ganz ist geschrieben alsô doch do vorn in dem anevange des bûches ist gesetzt do von wiltu etwas wissen wie es sie do es geschach so sûche es in dem Capittel do vindestu die zale der jare von gotz gebûrte do bi wiltu aber die aldte ze von den selben dingen ganz lesen so sûche es an der zale der bletter die mit roten dingen vorgeschrieben stat vnd also macht eine dinge lesen lûchel ob vil vnd wer nit gelert ist der mag alleine vs disem Capittel wol sagen von vil clûgen dingen

d Hel Adames sin wart erschaffen von sime

Buud chaym in dem jare als adam was C. xxxvm
jor alt den dot bewendet adam buud eua hundert
jor

A bgötte vngetrüe von dem künige nymus der
do buloete die grosse stat niniue von gotz gebürte
dj. dj. jor. adam buud eua himel buud erde bu alle
creaturen bewendet erschaffen von gotz gebürte
fünf thusent zwey hundert jor
Adam starp do er was nun hundert jor emes jores
ane buud xxx jor alt
Adolf der heilige was bischof zü mentze
Adelbrecht sante attelen bettei was der ander gert
zege über strasburg buud filsas buud makte dosse-
lone bürge zü strasburg das closter zü sante steffen
nach gotz gebürte dcc x. jor
Adelgere die heilige keiserin stifte dz closter zü
selse dccc lxxx jor
Agatha die heilige keiserin maget wart gemartelt
nach gotz gebürte cc lij jor
Agnes die heilige junefrowe wart gemartelt cc
lx jor Sante agnes dz closter zü strasburg wart
gemalet dj. cc xlvm jor
Alt dorf das closter wart gemalet
Allen heiligen hechgezit wart vf gesetzet dc. x.
Allen heiligen tag wart vf gesetzet dccc. l.
Allen heiligen kuechse zü strasburg wurt gemalet
dj. ccc xxxm
Alle welt entrünnen vn vdarp in der sintflüt one

Hie selbe alteste die bluenden laden in der anken
Dis geschach von gotz gebürte vf xxxx jor
Alexander der grosse riche sete über alle welt bude
der grosse dug bud bil stunte von gotz gebürte vf.
ccc xxxx jor
Alexius der heilige starp vnder der regen cccc jor
Amandus was der erste bischof zü strasburg do
Künegsten der erste zü strassburg von den andechtigen
liute her burgliute Alingen vf ccc xxxij jor
Ambrosius der liep lerer einer ccc starp cccc
Andelo das closter liute gestifte vf von see Zech
an. dccc lxxx
Andelo die burg zerbrach d bischof vf. cc lvj
Andenunge des tales zü strasburg das dutlich
gewendet in den lat gesetzet. vf. ccc xxxij
Andenunge des tales zü strasburg von den jüden
wegen. vf. ccc xl vnd jor
Andenunge die dirte das man zelen jor meister mal
te. vf. ccc. lxxxj jor. Andenunge die bede das
man alle jor meister malte. vf. ccc lxxxvij jor
Andenunge bud unterunge der stat strasburg
Andenunge wie man burg ane zü tiefde in die
reben vf wegen bud kamerchen vf. ccc xl jor vnd
gingent von zü füsse. Antlang gewendet bil zü strik
bung gemalet das der sonstofelen weren. vf ccc xxxij
bud aber vf. ccc lxxj jor. Antlang man zü rome trugt
die römer bud den tales. vf ccc. l.
Anbegrist der heilige bischof starp. dc. lxxvj jor
Augustemer anden anfang sich cccc
Augustus der holle lerer starp cccc xxxbiij

f

Augusten das closter zü strasburg ward angefan
ag· cc lxv / Augustner· capelle zünn heiligen grabe
ward gemacht· ag· ccc lxxix
Amelie die heilige maget starp zü strasburg cc xxxvij
Amelien kirche zü strasburg ward gestifft

Baden das marggrauē stettelin ward belegē· ag·
ccc· xxx· / Baden das berg ward zü einer stat
gemacht· ag· ccc lxx
Babilonie den holtze thurn list gebuwen do vf lxxij
knechten gelimmert uon bestimmung von gottes ge
burte ij ag· c
Babilonie das kimgrich zergieng dar umbe das ein
kiming stan und regete von got gebürte dcc c
Barfüssen orden den kung anne sante franciscus ag· c
xc viij c / Barfüssen komet gein strasburg ag cc xxx
Barfüssen kor zü strasburg ward gemacht· ag· cc lxxxvij
Barfüssen zü strasburg setzent ein gros capittel das
vf vij c barfüssen dar koment· ag· ccc· lxxj
Bankadm der einsidel bekerte des kimiges sun cc lxxx
Basel die stat ward von den lüte zstört dccc xcvij
Basel verbrent von dem erdbidme· ag ccc lvj
Ste u ward vf finf hundert erslagen in den stritte
zü fridburg· ag ccc lxxxj
Bebeste worent hie kor arm und heilig und wun
dene gemachet von dem kei constantinj ccc xxxvij
Bebeste worent zwene mittenand Simachus und
Arsenius·
Bebeste worent dinge mittenand die entsatte keiser

Hamnech vnd machte den vierden babest genant clemes der ander. Bebeste vorent finfe mittenaud. ay. c lxx
Bebeste sint finfe dutsche gewesen. victor clemens. ij
Leo. ix. Johans em bnp vnd damasus. zwene
Bebeste vmdem zwene mittenaud genacht vnd vanet
mittenaud babest. ay. ccc lxxvm
Babest leo dem vierden vrndent die ögen bö gestochen
vnd die zungc abe gesnitten das gab mne got alles wol
dcc. Babest leo grcg sine hant abe. dar vmbe dat eine
frolwe dar an gerne küsset. cccl.
Babest constantinus der ander ward von der leigen
zu babeste erwelt vnd von eime leigen nü munester ge
heisset. dcc. lxvij. Babest gregorius entsatzte emen
doten babest. dcccc. iij jor.
Babest silvesten der anderen was em dimech vil ergry
sich dem tufel das er mne half du das babestum
Babest leo der minde kam gein strasburg vnd wihe
te vil kirchen vnd cappellen in dutschen landen. ay. l.
Babest vnd der keiser pfaffe vnd leigen gerten vnder
einander grosse missehelle vnd krieg das die cristen
gert so gar verwüstet ware das die leigen in eime sal
ten döffetent vnd einand tötent vnd sleigetet
vnd drutent ef das sacramente. Dise nrrmige werte
ef xx jar vnd kmg ane nach got gebürte. ay. c
lxxxvij jor. Babestüm vnd keisertüm stundet oster
tal jor ay. cc lxv jor.
Babestüm kam gein aron. ay. ccc vj jor vnd bleip da
uf. lxx jor. Do nach kam es wider gein rome ay. cc
lxxvij. Babest benedictus der xij was ems bischof
kon sins. ay. ccc xl jor.

Welche sache sich in dem dirten Capittel dis kaget anc
ay der zale der bletter lxxxvij
Wodu der heilige priester starp dcc xxxj
Welhem lant ward zu cristem globen bekert dccc xxj
Welhem kam ein hertzoge dün vñ want ein kinig mich
ay. cc. Wen gelbane spitze huben und lange segenckten
komet bis in hilsat von den ersten engelendu. ay. ccc
Lxv. Wenedict der heilige abbet starp. ay. c lvj
Wenst ward zu ein stat gemalt. ay. ccc xl
Wenst ward gewunnen und verbrant. ay. ccc lxxxv
Wettel syden ward etteswe mang abt getan. ay. cc
Lxv. Wenefelt die stat ward gewunnen von den kon
Wintenberg. ay. ccc xxxj
Wilel und den salten. mahte sant Jeronimus zu latine
cccc. Wilde umbeut uz gezuende verbrennet de. lx
Wilde und d heiligen gemeltzete dot der keiser abt
dün. ay. cc xl ioy
Wischof widerolf von strasburg den abbeut die apiss. ay
Wischofe von strasburg von den sücke in den sachen in
dem vierden capittel dz vahet ane ay dirte zale der
bletter. Der grane von blanckenburg ward gefangen
ay. ccc lviij
Wlessingheim dis stettelin ward zerbrochen. ay. cc lxxxj
Blüt regente es drige tage ane mand dccc. lx
Blüt flos vñ enne brunnen zü jemus. do nach zü hant
komen die heiden und gewunnen die stat und fürten
Liute und güt mit in enbweg. dccc xxxv
Walkenberg dz bistüm strisse keiser heinrich. ay. c.
Wocenus der grosse meister ward enthöbet von.
hn dietrich von berne. d. xxv

Dorsent vnd vnreht dun ist nit nutze wan dz dz
erste man vbertrang gottes gebot vnd d dym sin erster
sun was ein mörder
Brant des holtmerckes des ersten · ay · cc · lxxx der
ander · ay · ccc xliij · Brant in sporergasse ay ccc der
erste · ay · ccc xc vij ror. der and ay · ccc xl · der
dritte ay · ccc lij · Brant in dem gressen vnd hilge
gasse · ay · ccc lxxxij
Brant bi sante aurelien der erste vnd der and · ay ccc
Lxxxij · der dritte brant bi dem wassen thurne · ay ccc
Lxxxvij · Brende des aymisters zü strasburg · sücht bi
dem aymister · Brende sücht öch bi den nanen der stet
te gassen · Predig orden erhüp sich von sant dominicus
ay · cc xj
Predigers conuent gen strasburg · ay · cc xxxij · der
and bot zü den predigern wart gemelt · ay · ccc xlv
Predigers müstent bis strasburg · ay · cc · lxxxvij
Predigers müstent der stette bessern · ay cc lxb
Brende die heilige maget stamp · d ·
Hantwerken bölk wart bekert zü einstem glöben, vnd
vmbrent do nach vnder herren · vnd zü jungst vnder
ernsten · Bretzenbecke zü strasburg vmbrent alt gebrochte
Brüch das man bsz der gefulten liste wart gedichtet · ay
ccc xxxj · Bingkart der heilige was der erste bischof
zü strasburg der xxxx ror

Alexius der heilige bekert stamp vnd brant gemar
telt cc · xxxj · Cunmelten kornet gen strasburg · ay · ccc xvj ror · Jn mitze kurtze vnd kor vmb
dent gemacht vnd gewiget · ay · ccc lxxxij

Cartuser orden kumpt ane · ay · lxxxvm
Cartuser closter ward in strasburg gemacht · ay · ccc xl
Cecilie die heilige maget ward gemartelt · cc xl
Cipen den kuning kam gein strasburg
Cimatus der heilige babest ward gemartelt zu kölle
nue den vilf tusent megeden cc xxxvj
Clemens der heilige babest ward gemartelt c · ij
Clore die heilige closterfrouwe starp · ay · cc xl · vor
Cce in closter an dem rossemerckte ward gemacht
ay · cc lxx vor · Clarin uf dem werde koment
von hagen dar · ay · cc xc ix
Closter zu strazburg in dem bistum stichet bi uren
name · Cunrat den heilige ward bischof zu costenz
cccc xxxv
Cunrat ein bischof ward vor firsbung erstochen ay cc xl
Cuno ein bischof ward von sine bosheit wegen entsetzet
ay · c · xxxvj
Cuntze ward funde ccc xxix · jor
Cuntze ward enthöpet · dc xxxs jor

Ambach ward zu ein stat gemacht · ay · ccc xxxvj ·
Damyat die grosse stat ward von den cristen ge
wunen · ay cc xc
Dunt wido wal xl vor kuning uber die juden bude
starp vor yest gebuite · ay · xxxv vor
Dorfan bud dumprobest zu strasburg wundene
gefangen · ay · ccc lxx vor
Die dinge heiligen kuniges wundene von ayergelan gein
kölle gefuret · ay · c · lxxvj

Diesen vech von kome von dem die gelerten singent d'
erslůg den kunig otacker zů rome vnd zwene andere
kunige vnd warten kunig vnd sine vter alles welsche
lant. d. ror.

Disen diebsgenech von kome sine bil in die gelerne lobent
so was er doch ein böse cristen man er dötete den babst
kunigs vnd stunt er des gelichen todes. d. xxv

Dúfel vnd helle zettent mitenand an de kunftige
xxxvij. Domingus den kirchgen heilige stunt.
ar. cc xxj ror. Deten sol man mit zů kirchen trage
zů in liptesilge. ar. ccc. xl ix

Der kerlichen zů strasburg wart vf gesetzet ar.
ccc xxx. ror. Drutzenfels vnd kunstein kunnet
zerbrechen. ar ccc xxxv ror

Kunigstůle zů strasburg kunnent alte gebuwen
ar. ccc xxxv. Dúmkirchen zům munster zů strasburg
tůtent sie von kunome. dcc lxxv

Durchstunige der cristenheit ist dicke geschehen
Die erste durchstunige geschach von keiser. new lxxvij
Die and vnder dem keiser domitiano lxxxxvij
Die dirte durchstunige vnd dem keiser. Traiano c. vij
Die vierde vnd dem keiser. aguto antonio c. lxxvij
Die fúnfte durchstunige geschach. cc vij ror
Die sehste geschach. cc xxxx jor
Die siebende geschach. cc. lxxxv jor
Die cheisene durchstunige d cristenheit vnd die gróste
was vnder dem keisen iuliano ccc. lxv ror
Die zwölfte durchstunige was vnd dem keiser von
stantino. leones sin dcc. l.
Kunige vnd wolfeil súche by kome

Duringe vnd walsch des vmes sicke bi wme
Dutsche lüte bi dem rine gesessen vnz frankrich
Dutschen bi dem rine sint also edel als die römer
Dutsche keiserre sint kunic gewesen
Dutsche sprache wart baste gemert
Dutschen ersluogen den römen . l. tusent
Dutsche gren closter zu strasburg wart gemalt
Dumpfet die kuchè bi ayollesheim wart ge-
malt Lxxvij

Ber-sheim a minster. was die erste kuchè zu elsas
Elenthein a minster dumpfet zum alten sant
peter. die kurtzen alle dinge wunder gemalt in sc
peters. ere. Die wile sant peter was do leidte
nach got gebürte. C xv ior.
Elsenheim die burg wart zerbrochen a. cc/ xliij
Elsaz essen an dem fritage erlöste d kaiser
a. ccc lxvj. / Elf tusent megede wurdent zu kol
le gemartelt cc xxxvij
Ein wip wart kaiser. vnd stamp an einre ende der lu
Edelliute zu strasburg begingent grossen übermüt
an den durchtigen liuten
Elende gebirge an dem sommerkere wart gemalt
a. ccc. / Elsabet die geilige mangrefin stamp a
cc xxxvij / Elsabet das closter bi strasburg wart
gemalt a. cc xxxvij
Elsas do bronete erbuwe ein kuning be fi-aucrich
te xxxx. / Elsabet vnd strasburg gewiet ber-got
gebürte zum ersten zu samen vnd die tuo triere

Dar nach bf fünfzig vor der gottes gebürte wur-
den sü von den römern betwungen do nach über-kum-
mend vor komen sü bs den römern gewalt an eine
kinig von frankrich und dem lorent sü vf zwey wun
den vor · Jcc do nach alsp man zalte nach gotz gebürte
dc · Lxxx vor do satte ein kinig von frankrich ein
hertzogen über strasburg und Elsas und die lan
do bnde · Jcc do nach über-hil vor zergingent die
hertzogen und ü-gesleht do wurden strasburg
und and grosse stette fry und in selben · alten die alten
stette komen etliche an die bischüm und etliche an
land hren · Elsas want ser gesliedget und über-ge
von kinig adolfs lantvögten do von gulssen der-
bischof und die von strasburg das den selbe kinig ent
stet want · ay · cc x · c vnj vor
Fugelend die ersten komen gein strasburg Elsas
ay · ccc lxv
Fugelend die andn komen in elsas · ay ccc lxxv
Fugelend lant want bekert zü einem glöten de ny
Erstich die burg want zerbrochen
Ersteyn das closter want gestiftet dccc · x · vor-
Erstein und stürmolte wurden zerbrochen · ay ccc
xxxv · Erstein das closter und stetteliy ser-brunt
ent sege deliche · vj ccc xlvj
Ertbidemen geslagent vil in frumeden landen
Ertbidemen zü strasburg · ay · cc xlxxxx
Ertbidemt an sant paulus tage · ay · ccc xlvm

Fridebrecht an sante Lucas tage do Basel vfiel · ay · cc
xlvj · / Esthobe das closter Wart gestiftet · dc iij
Ettenheim das closter Wart gemacht
Ettrich sante Vtelien Vatter Wart gezogen vber stra
burg Und Elsas Und machte vsser sime Gebiete gegen
Westen genant Holtzenburg das closter zů Holtzenburg
dc · lxxxix · Ewanglien wurdent geschriben
Ewanglie sa man das liset in der messe so sol man stan
Und mit sitzen satzte vf der Epistel Auleluia ccc v.

Falstge pfaffen wart in die lant gesetzt · ay · c
lxxxvj · / Florencie der heilige bischof zů strasburg
machte des kunigs dochter · sehende Und erwarp Gasela
Und die gegene · dc lxxv
Fiunerstus der Vatr füssen heilige stunt · ay · cc xxv
Francrich Wart zů cristem ylöben bekert · dc xvj
Fiuncken Und Fiunzosen Gant iren Vrsprung von thore
Franckon Völg lies sich nider zů strasburg Und bi dem
Rine · / Francrich Und engelant der kunige Gant Vil
Fersen Und stunte gegenand gegen
Fiuburg die burg Wart gemacht · ay · cc lxxx Und wart
zerbrochen · ay · ccc lxvj
Fiuburg die stat Wart gebuwen · ay · lxxxxvj
Fiuburg Wart belegen Und der bischof do ersteben · ay ·
ccc lxxv · / Fiuburg stritet mit grafe egen Und Wart
gnbf · ay · erslagen · ay · ccc lxxvj
Fiunlichsam tůg Vspris Gren Wart vf gesetzet · ay · cc lxx
Fiuwen klassent me dene mane · wenn si bi dem zuge

sint beschaffen · siben stillent in gebet bedecket han ·
gegen gotte vnd anderen lúten das satte vf bulst lymus
lxxxx · siben brüder koment gein strasburg · a° ccc xxvj
sie vnder stetig die burg wart zerbrochen · a° ccc xlvij
sinfig · lipliche gebrüde namet sinfig swestern zů
der · ℞ vf einen tag
sinf stette genant sdomo · comana adoma gebars
vnd bela die gingsten bruder von kriechen wegen von
got gebúrte · a° · a° · jor

Galle zů strasburg ware alle sante apostels bilde
gesetzet an die stat do er ingenoten ist · de lix
Galle der heilige apbet starp · de · xxxx jor
Gorgelen vf dy hundt komet gein strasburg · a° ccc lxj
Gorgelwant die grosse · was · a° · ccc xlvnj jor
komet · den kirchof vnd die burg wm · dem zerbrochē
a° · cc · lxxxvnj jor
Gengenbach die stat clost ward gestiftet · dcc xl
Gengenbach die stat kam an das bistům · a° ccc xxxvj
Genigtig vnd wolfeil zit sůcht bi komne vnd kime
Gertrut die heilige maget starp · de · l ·
Geryt den heilige ritter stach den luttwinn cc lxxv
Geingte wm · dem vf gesetzet zům custery von eime
kůnge von kriechen von gotz gebúrte · a° · dcc · xxv
Geingte recht vnd strenge hilt der keiser trodanus
das er sinen eigen sin tochterteilte zům tode von eime
armen wirtwen kreyen · ℞ vj
Geingte recht vnd strenge hilt der keiser du d durte
genant otto · das er die keiserin der blůme von
eime armen frowen kregen · a° ·

Gerihte das kleme bf d pfalzen zů strasburg ward
bf gesetzet a. ccc lxxx jor
Gerihte zů strasburg sint dicke vwandelt das stůcke
by andernunge. Gerstůg gerihte ward von der gretey
gezogen in des bischofes hof do es jngeworffen ist. a.
ccc lxxxvj. jor.
Gestölle das alte zwůschent den edeln bud dem gedige
ne zů strasburg das gestlach. a. ccc vnj jor
Gestölle zwůschent den zůnen bud den von spilnhem
a. ccc xxxv
Gestölle zwůschent den rebestöcken bud den von ßa
gem. a. ccc lxxxvj jor.
Gesellesshaft der. hmen bud der. yrchen gelwmen
bud zerstörtent bil bi alle stette bf den kme vn
m welschen landen cccc lx. jor.
Gesellesshaft der gerden kam bber. nengen. in dut
sche lant. do bertrieb ein kůng von fmerich bud
erslůg jr. wol drů hundt werbe tusent zů tode
dcc xl. Gesellesshaft kam bs bngern. die bbergie
tent die lant. bud erstochent man bud kny. vnd
kint bud trunckent des blůt bud bertrinkent dey
keyse. zů pngest bmdent sii von den dutschen er
slagen. dcccc. Gesellesshaft der gerden kam in dut
sche lant bud gelwmen. bil bi alle stette der ward
bf fmfzig tusent erslagen. die übrigen empfingen
ensten gelöben. dc lxxx jor
Gesellesshaft d engelenden stůcke bi engelendem
dietelinge bud gelfe in welschen landen sint alle

Wegen wid emanden
Hilge der heilige affet stanp ccc xxxvm jor
Hilem vnd kettelem zü strasburg ward die stat ker-
ketten · aj · ccc lxxxv
Glocke die grosse zum munster ward gemacht · aj · ccc xlj
Goliad der rise ward von dauid erworffen
Golesmide zü strasburg vnd vil ander wunderne zü ant-
werken gemacht · aj · ccc lxx
Gotzen kinig nebuchadnezar ein ende · d lxx · jor
Gold vnd silber ward zü strasburg gebotten zü tra
gen allen lüten one pfenning aj ccc lvj
Gor der vil an dem karfritage vnde an de ostertag
Gregorius der heilige babest vnd leret stanp de v ·
Grosse vnmuhtikeit zwischent pfaffen vnd leigen aj · lxxx
Grüt vnd mül machet sumide vñ dnit zyt d ist vnwt
Grünebert der johanser closter ward gemacht aj cc xxxj
Grüt vnd mül kunde öch nit machen stingen
vnd klaffen

Hagel vnd donre was vngehüre gros dcc xxx
Hagenowe ward gelegen von dem bischof vnd
von den von strasburg · aj · ccc lxx jor
Hagenolbe ward aber gelegen · aj · ccc lxxxvj
Hasels die stift ward von sante florencie ane
ysfangen · dc lxx jor
Heiden gedrongen vnd von der · E · brechen
Heiden öbersten abgot machomet stanp de xxxx
Heiden erbietent dem selben machomet gros ere
Heide gewunnet rome vñ vil lant in d cristenheit dcc xl

Heiden sine dichte in die ersten here gesamn und ver-
hergetent dutsche und welsche lant das sich do ein-
lich gesellesschaft
Heilige kruce ist dicke genommen dz stücke bi nierfant
Heilige grap zü den augustinern hedre gemalt ly ccc
lxxxvm. Heiligen und martelen zü kolen zeten die
sint gelesen. das stücke hi nen name
Heinrich von kempfen siegerte alleine den keiser etten
dccc lxxx. Helene des keisers müter vant das hei-
ge cruce ccc xxxx jor
Her hammeman von lichtenberg den vmg sin sun. ay
ccc ly. Herlesheim die burg wart genommen und
ly dusse geslagen. ay. ccc lxxxy
Her odes den juden kiing dötete die endelin drii vn
stanp ly. Hertogetrüm zü stetten burg due. ay. lxxxxy
und zergieng. ay. ccc lxxm
Hiltegart die heilige closter frowe starp. ay. cc
lxxxvm kerte bekert einen kiing zü kome der got
gebürte. dcc. Holtenburg das closter ward gestifet
von hertogen ettliche. dc xc jor
Holtzheim die burg ward zerbrochen. ay. ccc xxxvm
Holtzmerket brante gar sigedelichc. ay. cc lxxxx
Holtzmerket brante aber. ay. ccc xly
Homburg die stat und besten vmbekert genommen
ay. ccc lxxxm
Honolde was ein bischof und der stift zü Hmolde
stat do. Homburg die burg ward ze brochen
Horenberg das stetelin und den mulen thum umb ker

belegen. ay ett lix ſtem und wundent aber belegen und zer-
brachen lxxxiij
kunigen in welſchen landen das unſer in kunt oſſent d. kj
kungen zů Jeruſalem dz em unſer in kunt do lxxxiij
kungen jor und dru unge ſuchſe by kome und kume
kunen ſpee ſpe vor em volg dz un ſint kugenen und enge
lender die verſpergetent diebe die kant das ſuchſe vor-
by geſellenſchaft. kunen die wundent zů criſtem globen
bekent

Jacob der patriarche und Eſau ſin brüder lebetent
vor gottes gebürte vc xuij hundert jor
Jeruſalem die ſtat kant zerſtöret. von dem kunige Na
buchodonoſor vor gotz gebürte dc vij jor
Jeruſalem kant aber zerſtöret vo de heiden dc xil
Jeruſalem und dz heilige kant kant in emme ayerforte
gewinnen von den criſten ay xc ix
Jeruſalem und dz heilige kant ſint diebe gewinnen das ſuchſe
by den ayerfenten
Jheſus criſtus was d erſte kabeſt
Allekuchenſtein und Cronenburg wundent zerbrochen
ay ett xlvj jacob d mere zwölfbotte kant entgloubet
xl jacob der myner zwölfbotte kant beſteinet kum
jacobes cappelle in ſper er gaſſe kant gemalet ay ett xc jacob
kuchſeine zů trüſenkeim a malte dis buch ay ett lxxxvj jor-
johannes der töffer kung ane zů bedagen criſten globen
xxix do noch üben y jor kant en entgloubet
johannes euangeliſte ſtamp C ſin cloſter zů den kunden

zů Straßburg kraut ay ccc liij
Johannes von den zyten kras nüt jor alt vnd starp ay c xj
Josep vnd kinig Pharon Pitschetent in egypten kant Got-
tes gebürte vf vnß jor
Jubel jor kund mer fart das erste kras ay ccc l.
Jubel jor dz dirte ay ccc lxxxx jor
Juden kmendent in egypten gefangen. 4 xlim jor kund fürte
si ayöptes durch das rote mer von gottes gebürte ay & jor
Der Juden kinigrich zergang von gottes gebürten kart
Juden koment in grosse schrecken kund sprag an dem ostertage
Juden kmendent betrogen vnd ertrenket von dem tüfel ccc
xl jor
Juden zů Jherusalem 4 hilt kmdert kerbe tusent kmdent to
hunger von dem swerte kund kundt kerbe tusent kmdent ge-
fangen kund verkoffet ye xxx Juden vmb einen pfenig drag
kund sibenzig Juden kmdent gedötet zů kmtzebung Do vmbe
kon einre edelmanne genant Pintplersch ay ccc xc vnj
Juden kmdent alle in franckrich vertriben ay ccc xvj
Juden vf zehen tusent kmdent verbrant zů straßburg ay ccc
xl vnj. vnd des selben pres kmdent eilf verbrant in allen
landen kund kart den Juden zů straßburg die stat vertalt kundt
jar Dess koment si kund in die stat ay ccc lxxvij jor
Juden zů straßburg müstent d statte schenken xx tusent
gülden ay ccc lxxxvj jor
Juden müstent aber die statte schenken xx tusent gülden ay
ccc lxxxvij jor

Karle der grosse wart kuing vber dutsche lant
vnd frankenrich der herr
Er wart ouch keiser. dcccc. Er starp dccc xiiij
karthuser orden erstiftet sich. aj. hundert
karthuser orden by strazburg wart gemalet aj. ccc xl
karthe vnd wagen wunder erdahte der gotz gebürte
fierzehen hundert jor
karthago die grosse stat was vier mile wit die
wart zerbrochen von den römern der gotz gebürte
c. xl. jor
katherine die heilige junchfrowe wart gemartelt
cccc viij. jor
kathermen closter zu strazburg hundert
kantzelen vnd sine gesellen zu strazburg wunderent
vertriben. aj ccc x hundert jor
keiserin kam vf von erme klöstermane zu rome
keiser heisset augustus das ist meir des riches
keisere sint zwene in der cristenheit einre von rome
der ander von constantinopel das ist von criechen
keiser vnd kuinge von den stücke in dem anderen
capittel do von. das kostet ane du diu zale vor
keiserthum vnd apfelkusen wunderent gewunnen. aj
cc lxj jor
keiserin du dem klöstern wunderent durch alle die
welt gedunchtet. aj. ccc xxxj jor
kriechen vnd klöster stücke bi iren namen
kinderwunderent hessen von iru mütern von swangerhexen jor

Korn was wolfeil Das man gap ein viertail weyssen vmbe xxvm ß. vnd ein viertail rocken vmbe lvj ß vnd gerste vmbe · x · ß vnd xvm eygen vmbe j ß. ay ccc lxxxv ein grün vmbe ij ß. vnd vm gemyge vmbe j ß

Korn was wolfeil Das men gap ein q. weyssen vmbe vj ß ein q. rocken vj ß vnd gerste vmbe vm ß. ay ccc lxxxviij

Korn wolfeil weyssen vmbe vj ß rocken vmbe vj ß gerste vnd galtem vmbe vj ß ay. ccc lxxxvm

Korn was dure Das ein ay viertail galt ein manssliers ay · c xc vj

Korn was dure weyssen galt xvm ß vnd rocken ay ccc xc iij

Korn gap man an sant Vlrichs tage vmbe xvj ß vnd dar nach an dem andern tage vmbe lij ß ay · ccc liij

Korn galt zů strasburg xxx · ß vnd in dem lande ij lib ay · ccc lxvj

Korn galt von sante Vlrichs tage j lib vnd darnach an dem dritten tage vij ß vnd galtem x ß ay ccc lxxvj

Korn galt in den stat xxvj ß vnd in dem lande xxx ß · ay ccc lxx

Kalman die stat recht gewinnen · ay · cc lxj

Jre alten gewinnen ay · cc xc vj

Kalman recht vrlegen vnd kuchesel gewinnen ay · ccc xxxj

Rille wart betwungen von dem hertogen von
Brabant · ay · cc lxxxv
Von keiserlicher gewalt zů strasburg wart keiser gen
rich · ay · xx · jor
Fritze wart funden von sant helenen ccc xxxv
Fritze wart erhöget von dem keiser adolfo &c
xxx jor
Fritze wuchs von dem none tage wart vf gesetzet
&c · jor
Fritzegang zů strasburg an sante lucas tage in
den grawen mentelin wart vf gesetzet von des
ertbidemes wegen · ay · ccc lxv
Fürstenhut wart ane gefangen vnd gepflantzet
von crists vnd den zwölf botten
Fürstenhut wart bi gerwe vrlöget von den kei
serin diotterada vnd aquisgrani ccc vij
Fronen dingt sol ein keiser entpfahen
Köfhus an dem saltzhofe zů strasburg wart ge
macht · ay ccc lxv
Köflütte messe zů strasburg wart gemachet · ay · ccc
lxxxv jor
Frouenberg die burg wart zerbrochen
Fingerut die heilige keiserin starp ay · xxxix
Finger zwene vm-dent mittenander erwelt von
den kürfürsten · ay · c · xc vij
Item alten zwene erwelt ccc xlvij
Finger lotzene zů strasburg zů lantgrewen gegend
den · ay ccc xx jor

Kuning findenach wolte yme den tüfel mit lassen
helffen bis der gefengnisse · ay · ccc xxiiij
Kuning albrecht ward vßgeton und vertrip man inne
die vßrist zů den ögen hen bis · ay · ccc vj
Kuning dumleder slag colmar und hielt die juden
ay · ccc xxxvij
Kuning von eigern kam gen strasburg ay ccc · lxxv
Kuningrich sint xxv in der cristenheit vñ vf dett
byt vñ kunige und keiser von den stätte öch in dey
vordern cappetelu do by

Lamparten wundent alle bis lamparten vertry
ben von hern dietherich von berne und flutet
in bugerlant d. xxxx jor
Lamparten komen von bugern und gein lamperte
d. lxxx
Lamparten was ein kuning rich bi ee do zich keiser
karle an sich das könnsche rich dett lxxx
Lamparter kúnig verlor ward gefangen und
getödtet von sine dohtermanne · ay · ccc lxxxx
Laurencie der heilige ward geörtet ee lvj
Frenkrich der heilige ward geb. d.
Lichtmes unser frowen hochgezit ward vf gesetzet
d. lxxij
Lietnöldc die stat ward gebuwen ay ee xc vj
Lolestein die kung ward zerbrochen · ay ccc lxxxvj
Lauchgrauenschaft köfte bischof verlorn ay das

Cristūm ay ccc lxvj jor
Lucas der evangelīste zū Bittsmud
Lucia die maget ward gemartelt ccc
Lucretia ein edel frowe erstach sich selber von leide
das ein kūe hette üben iren willen bi ir gelassen
Lūs ohssent disen keiser arnolt dccc
Lūs ohssent kūng fridrichen zū tode. ay. ccc xxxv
Lūpolt hertoge von östereich starp zū strasburg
ay ccc xxxvj jor
Lūte lebetent ane kondlīch lūte und ohssent erdichen
kesten und gnad

Adsemet der heiden appet got lebete de
xxxx jor
Marcus der evangelīste ward gemartelt lxxvj
Marcus closter zu strasburg ward gemalt. ay
ccc lj jor
Maria gottes mūter was fünfzehen jor alt
do sī xpm gebar und lebete mit crīsto xxxvj
jor nach crīstus tode lebete sī xxj jor. do nam
sī ir sun zū ime mit libe und sele xlv
Marxreden closter zū strasburg ward gemalt
ay. ccc xxij jor
Maria Magdalena starp lxxij
Marpach das closter ward gestiftet ay. lxxxx
Martin der heilige bischof starp ccc
Materne bekerte [illegible]e Filsas und vil lant lxxvj

Matheus der ewangelist schrieb sin ewangelio xly
Johannes und sine gesellen wurdent gemartelt
et lxxxxy
Engelen die stat in Campanien wurt zerstört
A. c. lxxy. Jar
Herren und rat zů Rome wurdent unlb gemeine
nutz. und mit in allen zů gůte
Herren und rat zů strassburg stunt dicke vandert
Menschen vil lebetent ire leben alss drie und alsset
achtzig und jars lesten und alsdenn vntze vf fünf
zehen hundert Jar
Herfurt was und ward das heilige lant gewunnen
A. xc vij Jar
Herfurt machte kriege krümet. A. c lxxj
Herfurt machte krieg von frankrich A. cc lij
Herfurt krieg und entrung der keiser kinder krieg
A. cxc
Herfurt was von kinden und dorechten luten
Herfurt machte alten ein krieg von frankrich
Herfurt ward alten angefangen vñ mit volle
bracht. A. ccc xx Jar
Herfurt sůchte öch in dem worte Jherusalem
Messe die was ire von kurz
Messe den bischůte zů strassburg ward vf gesetzet
A. ccc lxxxy. Jar und ward dar nach under
küffen und abetun
Metzig dunn den isserste mit sinre armen und
grüben wunden gemacht A. ccc xxxvj

Michel der heilige ertzengel streittet mit lutzifer
vnd vmmdent die tiefel vß dem ymel geschossen vnd
die helle gemacht vnd die welt beschaffen vor got
gebürte fünf tusent vnd ctt emes minre
spiete vnd früt vil dinges früt
spiete kan machen sorgen vnd claffen
Mollesheim haldenburg vnd Eppfich vmmdent zer-
brochen · ay c xc vny jor
Jorsminster das closter-kirch gestifftet dez xl
Jorsminster die stat vnd das closter vmmdent von
den von strasburg zerstöret
Josias fürte die juden vß egypten lande vor got
gebürte · ay · d.
Jülichsmer vnd Zörne zü strasburg hettent ein
geschölle ay · ctt xxxy
Münster-kirch-fridren zü strasburg wirt gestifftet
zü dem ersten von einre künigin von Francrich d. x ·
Dar nach liben k de von kerbrunte das selbe aynst
alte kutze da den kor vnd bing man do an das ney
aynster das gegenoten ist · das ist sit gher ct
are dicke ie ein teil kerbrunt vnd wider ge-
macht · Zům ersten brante das nulze aynster · ay
c xxx · Zům andern male brante es ay · c xl
Zům dri-ten male brante es ay · c l · Zům vier-de
male brante es · ay · c lxxxy · Zům fünften male
brante es schedelich mit ctt · hüsern die vmbe dz
aynsten stunden · Zům sehsten male brante es
ay · ctt lxxxxny jor
Jüsse die ebissene bischof Wilder olf zü tode ay ·

¶ Hüsse ohssent das korn vnd die frucht vf dem felde
¶ Item xxxvij
¶ Hüsse ohssent alter das korn

Nabuchodonosor der kuning ward vwandelt in
ein tier vnd von sime sine in cc stücke zer-
howen von gotz gebürte d.
Nero der keiser kung anno zü richsende nach gotz
gebürte lxij jor. Dirre was der böste keiser er-
stand die ertzete das sü in soltent machen ein kne-
tragen. er dötte sine müter vnd sine eliche frowe
er durchstete die cristenheit er det vonne der kun-
nen vnd zü jungest erstach er sich selber lxxxj
Nicolaus der heilige bischof starp cc xlvij
Ein closter zü den Hunden ward gemacht
Nimme die grosse stat die was dinge tage breide vnd
die enbrete nimis von gotz gebürte vf aj. aj jor
Nimme die grosse stat gnug vnd von gotz gebürte
cxij jor
Noe was .d. jor alt do er in die archte gnug
vnd satzte nach der sindflüt anf vnd do er ster-
ben solte do bekennet vil in sine ende vnd sime
ende kunt xxxvij dusent man one frowen vnde
kinde von gotz gebürte xvij jor
Nuwenburg das closter ward gestiftet aj. c xxxvij
Nidwalden das closter ward gestiftet vnd gemacht
dc. jor
Nider antlaz wurdent zü strasburg gemacht

Q. ccc xxxvij Jor

Brehte dal Wart verseiget vnd verbrant
ay. ccc lxxxvij Jor
Do ist vnser frowen apitiser wart gestyftet dcc x
Hassenstein der decken in strasburg wart gefangen
ay. ccc lxx Jor Dem er wart von den switzern
erslagen. ay. cc lxxxij Jor
Vergen arme lüte satte vf der babest innocencius
ccc. x. wan vor. vergette man mörder grosse lyden
ertenberg offenburg gengenbach gewan bischof
Heinrich von strasburg ay. cc xlvij Jor.
Der bischof bestetigete köste sin das bistüm von
dem marggrafen von baden. ay. ccc xxxj Jor
Engelin das man mit den mag singen in den ku-
chen wart vf gesetzet. dc. lx
Vrgele die nidre in dem münster zü strasburg.
frowe gemalet. ay. ccc lxxxvij
Oster tag in vnser lieben frowen ertrine
Hasswalt der heilige künig wart erslagen dc xlvij
Heilige die heilige frowe zü Hohenburg vnd ward
blint geborn vnd entpfing ir gesihte von sante er-
hartte dem bischofe dc lxxxx Jor.

Pater noster das machte gar selten. xxxvj
Peter der zwölfbotte was xv jor bab-
zü rome vnd ward gemartelt mit sante pau
lus. lxx Jor

Peters kirche zům alten sante peter-Wart ist
maste kom jor
Peter zům jungen sante peter-Wart zů emci-
terst gemalet · ay · kxxxj jor
Do nach wart der mulre kor und kirche gemalet
Peters glockigns mit den glocken · ay · cc xxxvj
Peter kon ayeygen der kredigen heiligen kelnet ge
mar·telt · ay · cc lij
Pfaffen stillent kintz ger·tragen und den kart schere
das satte vf der kabest anacletus · cc x jor
Pfaffen stillent klatten tragen maste den kabest
emerecig c kxx · jor
Pfaffen stillent mit frowen gaben maste der ka
best calixtus cc xxxv
Pfaffen sal nim mit kekrumbern ver·weltlichen
ingtem das satte vf der kabest gayus c kxxx
Pfaffen stillent zie und gebet mit und wegen
kan cccc xc jor
Pfaffen stillent kercbů klungen cleidern gan das
satte vf d kabest benedictus dcccc kvj
Pfaffen wurdent funf gmudt vf emen tug ge
kulet ay · cc vj jor
Pfaffen zů strasburg wurent alle ij ker·bs strus
burg in dem cruege den die stat gotte mit wnde
bischofe kon gerulgecke · ay · cc kvj
Pfaffen fingent und gewalt kelnt in dem konst
cruege kaste genmmet und in der legen gant ge

Zogen · ay · ccc lxxj jor
Pfaffen zů strosburg wurdent bettlunngen von welt
lichen rehtem zů rehte stan ay ccc lxxxvj
Pfaltze zů strosburg do den tůt vf gett wart ge
macht · ay ccc xxj
Pfenig thum zů strosburg wart gemacht · ay · ccc xlij
Pfetter und pfetterin zů ende täffen wart vf
gesetzet ℔ lvj
Pilatus erstach sich selber von leide xlj
Prester johans hesset der keiser zů cudron der bil
lung nach bider ynne get vnd vnzelichen richtům
prasten fiolbrotent sich an dem kansintage do got
versůchet

Ram stem die burg wart zerbrochen ay ccc
xxxx · jor
Rebstöcke und von rosheim gerottet ein gestöllte
ay · ccc lxxxvj jor
Reyse die erste vnir zinach ay · ccc Lj jor
die ander reyse ay · ccc lj die dritte reyse vnir zinach
ay · ccc lvj
Reyse über rin vnir windecke und in bingel ay · ccc
Lxx jor
Reyse rittent rin vf den aschpfannen etteliche dicke
ay · ccc lxxxxvj
Reyse und krieg des bundes vf die gerzogen von
Oesterrich ay · ccc lxxxxvj
Reyse vf den gemeyn von Cressy ay ccc lxxxxj

Rasse vnd Engelenden der hofen von Vers[ch]
Persen sichet bi den namen der stette vnd burge do
fur nie gemeret stet.
Richart die keiserin stifte das closter zu andelo
dett lxxxj
Xin der lewre zu strasburg beslossen das menig
mosste werden vf nach alte gesatzen ay. ccc l.
Xin vnd vnd wasser bezeint vo der masse gras. ay
ccc xlvj Item alter gras ay. ccc lxxvij
Ite ein weng gras ay. ccc lxxxvj
Xinsbre die stift lewt zum ersten zu sanolet gestifft
dett xxx jar
Xinowe die stift lewt von sanolet gen xinsbre ze
gezagen ay. cc xc ij
Xittere gebruchent uzen bi[sp]runng vnd name zu xine
vf myn von vnr. got gebürte
Xome in den stat zeigung kungrich vnd herschaf
ten apütullen liegen den die gren trubent mit
den burger frowen von gotz gebürte vf. d von
xome die stat lewt gebulgen von gotz gebürte vnz p
Xome was megtig vnd gewaltiger do der gewalt
strumt an den burgern vnd gedrigene denne do e
strumt an den keisern
Xome do bekúp ein gans ein burg
Xome do was ein gellach das bertrip ein jungeling
Xönen der lewte so bis in emme strute erslagen dis
man dinge setzen bil burgerlin von den hendel der
doten vf las vf et von von gotz gebürte
Xome lewt von frowen bestürmet vnd erlewet

Römen stettent mit den dütschen vnd gesigetent
von gottes gebürte c. xxxx vnd do nach krewniger
zu alle lant
Rome do geschahent wunderliche ding von krise vnd
Kriten
Römen möhtent die stat nimmers nit gewinnen
die wile man eingellig was
Römen hassetent vnd nidertetent die ersten vnde
bil slachen
Römisch rich kam von den römern an die kriechen
ccc xxx vnd bleip bi den kriechen biz an den gros
sen karlen vf cccl. do nach zoch es der selbe karle
an die dütschen do es noch ist
Römische rich realmige kam an die süben kürfürsten
ding ertzbischöfe von agentz trierr kölle bie-
rechtliche phaltzgrafe der phaltzgrafe by dem rine der-
hertoge von sassen. ad[ig]grafe von brandenburg vn
schenkung von behem
Römisch rich stunt ostin. xxxv iar. ad. ccc lxxxv
Römen gantz bil gestrittes vnd rome ist gewunnen
das sücke do vor in dem [a]ndern capittel von den kersen vnd
kinigen
Rostem das erstelin verbrante ad. c xxxv
Rostem verbrante alter. ad. ccc lxxxv jor
Rotenburg die ersten kerche zerbrachen von den von
strasburg. ad. ccc lxxx
Rotenburg die stat vnd burg in österrich wurdent
zerstöret ad. ccc lxxxvij
Riten krut vnd rocken gultent gelich zu strasburg
Regelichs ein qr. mynt ß ad ccc xcj

Nuntsiten grabe zů strasburg stunt ay. ccc xxxv
Priesliten grabe stunt alter ay. ccc lxxxxv
Růdolf von habesburg wart zů kúnge erwelet ay ccl
lxxxj jor
Rudolfus orden erhůp sich und dem babeste abe stund
ay. ccl lxx
Rudolfus das closter zů strasburg wart gemacht

Sache des kuniges zwischent den zwein kúngen
von frankrich und engelant
Salomons tempel was das closterste ap in osten vf
ertrich
Salmon der erste gotte vf der erde wih der gotz gebúrte
vf ay. xcix
Salmons koste und richtum was vō der massen groz
Saute pilet das stettelin wart gewúrcket ay ccc xxv
Saturnus der gerehemeste abegot stund von kriechen
in welsche lant do nů kome ist und lerte die lúte
arbeiten und nach menschlichen sitten leben wan si
lebetent von alsp erste vf. ay. d. xcv. vor gotz gebúrte
Schettels die frúte bung wart zerbrochen ay. ccc.
lxxxv jor
Sleestat wart belegen von dem bischofe von richtenbg
ay. ccc lx jor
Schriber und kornkóffer und vil ander zů strasburg
kumbent zů dutschen von gemacht ay ccc lxxxj
Schutten das closter wart gestifted ccc vol
Schutten das closter und das stettelin kumbent
von den von strasburg v brant ay ccc xxxvij

Item aber verbrunt · ay · ccc lxxxvij
Selsse das closter ward gestifftet von sant adelheit
dcccc lxxx
Selsse das stettelin ward gebuwen und zerbrochen
ay · ccc lxij
Hermersheim das stettelin ward zerbrochen ay cc
xciij jor
Hüttenheim machte ein wip mettenand ccc lxx
Sibilla zöigete dem keiser das got gekomi was
Silvester erkrenkt imt sinen heliken das der keiser
Constantinus getöiffet und gesunt ward von der vsse
zikeit und grossfrigent gap den cristenheit · ccc
xxxvij jor
Hie den heilige babest ward gemartelt cc lxj
Sodoma gomorra adoma Sebais und bala die v.
stette grugent under von gotz gebürte aij · aij jor
Spure die stat und das bistüm wurdent gestifftet
ay · xxx · jor
Spittelen ward ersten vf gesetzet von dem babeste
Innocencio ay · cc jor
Spittel der grosse zu strasburg ward von sant erh
arts Capelle gezogen in die stat bi den Cammlutten
do er zugenoten ist ay ccc xvij
Spittel in Gomecken gesselin ward gemalt ay · ccc
xij jor
Spittel zü den johansern zum grünen werde ward
gemalt von Cünten zü der ascegede ay ccc lxxv
Spor gasse brunt zum ersten ay · cc xc vij
Spor en gasse brunt zum andern mole

Sporergasse brunt zum dritten male ao·ccc liij
Stet an das closter wart gestifftet zu strassburg von
den hertzogen zu elsas sante attelu ettter dez
stollenen und bi den wunden gelegen ao ccc xxx
Stöffenberg wart zerbrochen und wider gebuwen
ao ccc xxxv jar
Sterbotte der grosse durch alle welt was ao ccc xlvm
Sterbotte die andern stucke an dirre zale der bletter
Stunt bi strassburg do der keiser gefangen xxxx
tusent erslug einer kösen gesellesshaft ccc lxxxvv
Stunt zwischent ditzschen und könein und wun-der
der könen fünfzig tusent erslugen ao·c lxxxx·
Stunt bi grüningem zwischent dem bischofe und
den hertzogen von strasburg ao·c xxx
Stunt zu blesenheim und hürtzelt do gesigete d
bischof und die von strassburg und vm stette
Stunt zu husbergen zwischent den von strassburg
und vom bischofe und gesigetent die von strassb
ao·c·lxxj jar
Stunt zu kelem do erslug kuning rüdolf von
habesburg dez kuning von kelem und vm·ao·
kelemer ao·ccc lxxxvm
Stunt zwischent den zwem kuningen von engelat
und franckrich und erslug der kuning von enge
lant vil tusent ao·cccc xvj jar
Stunt und kersen zwischent den zwem kuningen
stucke an dirre zale der bletter
Stunt zu agadley do erslugent xxvm engelend

[illegible] gebúrey zú tode ay· ccc lxxxv
Dirre zú Fridburg do erslúg grane [illegible] Eyen vf ay·
ay· ccc lxxxvj jor
Dirre bi Rútelingen in strabon mit den Gryen von
Wirtenberg do wundent dirre grafen erslugey vñ
vil andern Gryen ay· ccc lxxxvj
Dirre aber in strabon bi wile zwischent den Gryen
vnd stetten vnd gesigetent die Gryen· dach bleib d
grafe von wirtenberg erslagen mit vil Rittern vnd
knechten aber von den stetten wundent vf ay· ersla
gen vnd selbe gnodt gefangen· ay· ccc lxxxvij
Dirre zú strosburg zwischent dem hertzogen von ostereich
vnd den stetten vnd bleib der hertzoge vnd vil
grosser Gryen erslagen ay· ccc lxxxvij
Dirre zú galins do wundent der Gryen vnd ir helffer
vil erslagen ay ccc lxxxvij
Dirre von kerssen vnd bekesey stiche bi iren namen

Strasburg die stat ist vil gwndert von Gotz
gebúrte gewesen
Strasburg vnd vil kant gant den vrsprung wo
Strasburg vnd dútsche lant bi dem tume hortent
von gotz gebúrte vnder die von Trier vnd do nach
vnder die Kómer vnd do nach an einen kúng von
franckrich das stichs von bi hilde strasburg
Strasburg vnd elsas wundent bekelt zú einem
glóben von sante dutterney nach gottes gebúrte
lxxvij vnd wundent do nach wider zú Gryen vnd

Do nach dber cristen nach gotz gebürte b· hundert jor
Strasburg stad zů erstem male ein kleine stat vnd
slette begriffen von sante steffans turtz du den sůdgraben
Strasburg stat zům erstem male wasser-gemalt von
dem sůder-graben die öber-strasse bů vnz den alten
sante peters ecc
Strasburg stat zům andn male gemuret von dem
alten sante peters kirche die almende bi her· brucke vntz
an den sudern thurn. das die almende vnd die zům
jungen sante peter· vnd d kosmen kirchen vmbgent
in die ringmure begriffen ist· cc
Strasburg stat zům dritten male gemuret das
die öber-statte an dem strasse vnd vnd vngen vnd
das brüch in bischofes burge thůrn vmbgent zů der
stat begriffen ist· cccc lxxxvj
Strasburg stat zům vierdeh male gemuret
das die kor-stat in einteneabe stat ringemuret
Strasburg stat ein bistům xxxxxx
Strasburg vnd honowe werent zwei bistům
Strasburg stat gewunnen vnd zerstöret von dem
hunen cccc lj
Strasburg vnd basel vmbgent aber zerstöret von
den hunen dcccc xxvj
Strasburg ayenge kölle und vil di alle güte statte
vmbgent ein gemuret vnd zerstöret von einre gesellc
schaft der heiden dccc
Strasburg stat gelegen von kung philippus ay·
c xc viij jor

Strasburg vmgene ane we statt zů beslossende · ay · ccc xxxx ·

Strasburg vmdene here zů zinnach gefangen ay cccl ·

Strasburg vmdene vf xxxx gleven gefangen von dem hertzogen von luchmingen ay · ccc lxxxvny

Strasburg anderunge sůche bi dem worte anderunge

Strasburger. herre sůche bi den name der statte vnd den burge von die man gerecket hat

Strasburg erslůg eine sine gebrůder zů tode das yme das erbe vnd lant allema blibe vnd von de sine die herlon wen sthin xxny tage anander ccc lxxxy jor

Strasburg die stat statt gemalet von kining dage brachtes sine de pl von

Strasse die burg statt zerbrochen · ay · ccc xiiij

Strawolbe die gůte burg statt zerbrochen ay · ccc xxxvny jor

Strawolbe das closter statt gestifft ccc xxxy

Strumen nnd gres ein kabest von des vngerhaffen namen wegen statt vf gesetzet das ein regelich kabest s en kabest wine sal sinen eigen namen kemmelich ccc xlny jor

8 Tambach statt vmbe minret vnd zů einen stat gemalet ay · ccc xxxy

Tempelen enden entsůp sich von min grossen sůby ay o xxxs

Tempelen enden burgstatt abe getan ay ccc xy

Thomanus kuchse zů strasburg gebuwte gerne ay vn
de nach ward sin buwen gemalte vnd gewuget ay
xxxij jor

Thoman von kantelberg ward gemartelt ay. Item
Thoman der zwölfbotte ward gemartelt

Trere ist die eldeste vnd wirdigeste stat zů dut
schen landen wan sü ist die erste stat die ge dise
stee meres re ward gemalt vnd gesetzt das
vor got gebürte vf. ay. ay jor

Trere ward hine geben vnd alles dutsche lant
bet wunden von den römern vor gottes gebürte
vf finfzig jor

Trere worent hirten über kölle. ayentze wimmes
strasburg vnd basel. lutze vf. l. jor vor gottes
gebürte do komen die kungk stette vnder der
römer gewalt

Trege das die eldeste vnd kosperste stat in der
welte vnd ward gewunnen vnd zerbrochen vf xvj
jor vor gottes gebürte vnd wundent der trier
erslagen. nun hundert werde tusent vnd hoy
werde tusent. xxx hundert der kriechen er
slagen vor trire xxxx werde tusent vnd lxxx
tusent

Trire die kungk stat wie die gebuwen vnd zer
brochen ward das sige du durre zale der kletter

Valemanus der keiser ward gefangen von den
gerden vnd dut nen alle tage vf sinen hals
cc lxx jor

Daste von ostern ward dis gesetzet von sant gregorien ly
bel-genge zů strasburg wurdent verbotten ay ccc
ly jor
Vergift kam kuing albrecht zů enme ögen sier vō
ay · ccc jor
Vervremdet bluber selten ungerochen
Vier frouvasten wurdent dis gesetzet von babest
kalixtus cc xxxvj
Ungewitter und grosse kelte worent · ay · cc lxxvj
jeem alter · ay · ccc lxxvj jor
Dirkusch was eine kerserin das si ubung mengelich
bi ir-klassen · l · jor
Unser frowen münster-süche bi dem worte münster
Unser-frowen anvangt gnō mit dem frongoste ward ge
macht ay · ccc xlvj
Unser-frowen brüder-konen gen strasburg ay · ccc
xlvij jor
Urban der geliget babest ward gemartelt cc xxxj
Geliget mit den jungen kuingen in dem apuisten zů
strasburg ward gemacht · ay · ccc lvj
Unglocke oder zu-glocke die die stunden slecht wt
gemacht ay · ccc lxxxv
Ungern ward zů einem gelöten bekert ay · x ·
Ungen das settelin ward genummen von den unge
lenden ay · ccc lxxxv
Wanksetge und alte vöcke blatzen in elsas kam vō
von dem kuinge rūdolf von habesburg ay cc lxxx
Wassen und ein scorent vf den mossen gnō ay ccc
lxxxvj
jeem alter gnō ·

Regelnburg ward zerbrochen ay · cc lxxxv
Die lange die welt ist gestanden
Wilhelmen orden ersprist sich von hertzoge Wilhelm ay
c lv jor
Wilhelmen closter zů strasburg ist gemacht ay · ccc y
Winstein die burg ward zerbrochen ay ccc xxxvij
Vmb den brů gros das er glückhüser der nider
lauf ay ccc xxxv
Vmb das alter gros ay · ccc liij
Winter was kalt vnd der zin übersnin von sante
thomans tage vntze sante gregorien tag ay ccc lxxij
Win vnd reben erfrurent an sant georgen tag ay
ccc xxxvij · Win blügete in dem abrille vnd zů sin
gehten sant man zitige trübel ay · cc xxxvij
Vmes galt alsp vil das man emen omen vmes gab
vmbe ij ß · ay · cc lxx
Win was alsp kolfeil das man durch die gassen rüfte
wer win habte vfgetane oder durch das dick was lef
vmdent zů dem nuwen vme ay · ccc
Win was dik vnd kolfeil emes vierdo gap man in
den ögesten eine masse vmes vmbe xvij ß vnd · c
der ougest fin helm do gap man eine masse mules
mostes vmbe y ß ay · ccc lxxxv · Vf an sant agathen
tien tage · des selben vierdo gap man eine masse vmes
vmbe xvij ß etliche vmbe j ß etliche vmbe x · et
liche vmbe viij · ß etliche vmbe vij ß vf vmb vj ß
vf vmbe vj ß vf vmbe v · ß vf vmbe iij ß vf vmb
ij vf vmbe y vf vmbe j ß alles vf emen tag
vf nach herbeste des selben herbest vierdo vntze an den
andern herbest gap man eine masse vmbe j ß vnd
vmbe j helbeling · Win was alter kolfeil das man

Jap ein masse umbe / & bud umbe / helbeling kne
bil man wolte ay. ccc lxxxvij
Ingesenburg das closter wart gemacht dcc xxxx
Jemmerliche ding geschahen in der welte ay c
Lxxxx. jor

Zehen gebot entpfing ayoisé von gotte vf dem
berge Synay bi. gotz geburte xvc jor
Zehen geplagen geschahen in egipten lande vor gotz
gebürte vf jor
Zehen bud wund geschahen vil zü rome vnd inge
bud lüten vor gotz gebürte vf lxxx jor
Ze lüten zü den ziten satte vf den bapest Sergius
de vij jor. Zü rome bud ayslingelin kneegetten mittenand
ay. ccc xxxvij
Zölle an dem tome nidewendig strasburg wart dan
gezogen von nürenberg ay. ccc lxxx
Zinsch die stat wart belegen von dem hertzogen von
östrich bud von den von strasburg zwin ersten ay
ccc lx. Zwin andern male von dem hertzogen ay.
ccc lxj. Zwin dirten male von kriemhilt kinder bud
von vil grossen vñ stette ay ccc lxxj
Zwene keiser sint in d cristenheit ome von rome
der andere von constantinopel dis von kriechen
Zwene bebste ob nie sint dicke mittenand gewesen dz
sichet do vñ in den werken bebste

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

2-64

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Die arme Jeckli kome in elsaß nib zuber stroge uf mittelbach
nach sant matheis tag in der vasten anno xc lxxx primo jare
und ware nit woche ime lande

+a

Jo ich hans Eschbach furt yargreb kime ayn hoffstrabe zu
kirche uf montag nach sant petters tag ad vincula anno xc
lxxxij jare

Jo anyn son hanß wart geborn uf samstag sant bonifacius tag
anno xc lxxx vnd war scheint lipa vnd ha. schime kinder-
kirchere zu gondorffpetter vnd petter-brechters strabe gotel

+ Jo die arme Jeckle kome ab in dutschelant gein amptpelgart
in der woche sant jacobs tag anno xc lxxxij vnd logent in
elsaß bis in die kirchwihe da kimete sie vnd ir wirdent
dos nit ime lebe-tal erslage vnd geltanne sil stette vnd slos
in elsaß vnd die sie ime hette anno war der dessent selbe in
lande die zyt vnd diben groß besshat mit dotslege strabe-
suche vnd war sie gereite daz hielte sie nit vnd kime die
engesshe auch in elsaß sin lutzelstein har kin uf sant agathen
tag anno xc lxxxij vnd getobme ayander abgeshosse dannge ballen-
dantelsh vnd schantebergh in der zyte lag da konig von
franckrich mit sime certibz vnd der dessens ccclxx zu
nansse vnd hette hie ime lande vnd kime ime lande nie dan
fumfftzig dusent menshe bose vnd gut

Jo bitsshe wart geborne uf samstag zu nacht zu halbfirste
daz war da nesste samstag nach sant agathen tage vnd do
ime engelshart von zofflem ein schribena vnd ime darab
von lutzelstein vnd da von eberstein sin helffer vnd gesshrei in
dem jare xcxij

1586

Jacob Wencker von offenburg Zu stendig



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



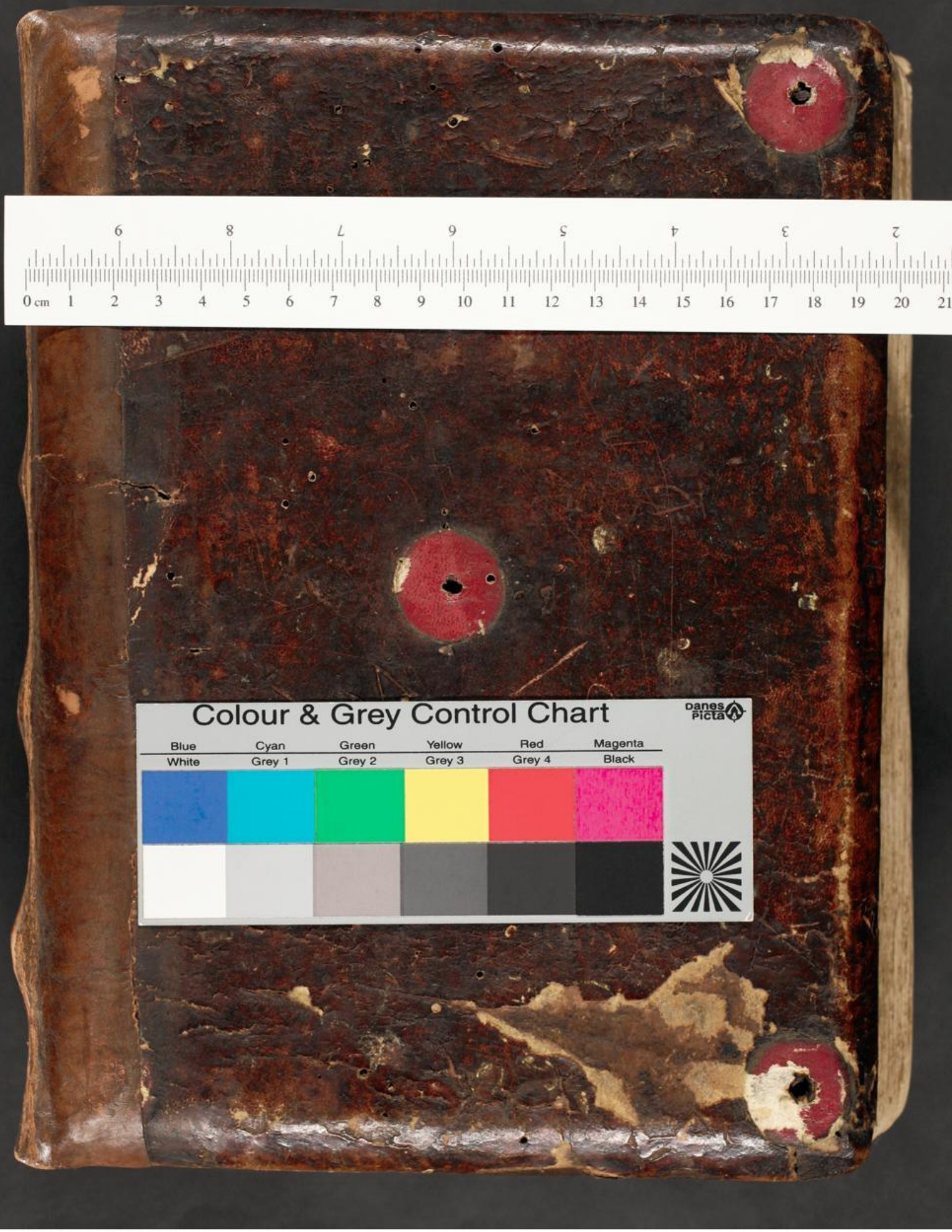
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN